


HARVARD COLLEGE LIBRARY
HOHENZOLLERN COLLECTION
IN COMMEMORATION OF THE VISIT OF
HIS ROYAL HIGHNESS
PRINCE HENRY OF PRUSSIA
MARCH SIXTH, 1902
ON BEHALF OF HIS MAJESTY
THE GERMAN EMPEROR
PRESENTED BY ARCHIBALD CARY COOLIDGE PH.D.
ASSISTANT PROFESSOR OF HISTORY

REGESTA

sive

Rerum Boicarum Authographa

e

Regni Scriniis

fideliter in Summas contracta.

Opus

cura C. H. de Lang inceptum

nunc autem

cura

Maxmiliani Bar. de Freyberg,

ord. equestr. Sti. Georgii commendatoris et Archivi regii directoris etc.

continuatum.

Volumen X.

(Continuationis VI.)

Monaci,

Impensis Regiis.

1843.

1 3 7 8.

3. Jan. Johans Landgraf zu Leuchtenberg quittirt die Reichsstadt Rothenburg über fünfzehn hundert Pfund Heller Stadtsteuer, welche ihm von dem Römischen Kaiser Karl angewiesen wurde. G. am Suntag vor dem heiligen obersten tag.

7. Jan. Wilhalm von Vilenbach der ältere, Bürger zu Ulm, verkauft seinen von den Herzogen von Oesterreich zu Lehen gehenden Zehend zu Münsteten an seines seligen Bruders Sohn Wilhalm von Vilenbach um 150 Gulden. G. an dem nächsten Donnerstag nach dem obersten Tag zu Wihennachten.

8. Jan. Ulrich und Heinrich genannt die Truchsessen Korherren zu Eichstädt und Hans Truchsess Ritter zu der Lintpurg gesessen, ihr Vetter, stiften eine ewige Mess in der Pfarrkirche zu Simbrunn auf dem Altar linker Hand zu Ehren der heil. Frauen, St. Wilibalds und sant Walburgen und aller Heiligen, wozu sie einen eigenen Priester ordnen, und sich das Präsentations- und Ernennungsrecht desselben so lang sie leben vorbehalten, nach ihrem Tode aber dem Domcapitel zu Augsburg zugestehen. Mitsiegler: Der Bischof und das Kapitel zu Augsburg. G. an dem nechsten Freytage nach dem Oberstentage. (c. 5. S.)

9. Jan. König Wenzel überträgt das Landgericht Rothenburg während der Abwesenheit des Landgrafen zum Leuchtenberg, seinem Amtmann zu Rothenburg, Walther von Hehenrid. G. zu Parys, am Sunnabend nach dem obersten tag. (c. S.)

10. Jan. Heinrich von Wirsperg Ritter bekennt, dass ihm der Bischof Lamprecht zu Babenberg anstatt Ottens von Brandenstein 75 Gulden für einen Hengst gegeben hat, welcher ihm in des vorgenannten Gotteshauses Dienste zu Grunde gegangen ist. G. am Suntag nach Obersten.

11. Jan. Chunrad Kemnater Landrichter in der Grafschaft Hirsperg steht von der Klage ab, welche er von Landgerichts wegen gegen das teutsche Haus zu Mäzzingen gestellt hatte, weil er überwiesen

1378. wurde, dass die Veste Mäzzingen ein offenes Haus der Herren von Bayern und von Abensperg sey. D. feria secunda post epiphaniam domini. (c. Sig.)

11. Jan. Derselbe steht von der Klage ab, welche er von Landgerichts wegen gegen das teutsche Haus zu Mäzzingen wegen der vom Steffan von Abensperg gegen Chunrad den Pechtalär verübten Gewaltthätigkeiten gestellt hatte. D. eod. d. (c. Sig.)

" Conrad von Segkendorf Aberdar genannt Landrichter zu Nürnberg erkennt, dass Hans im Hof Bürger daselbst hinsichtlich der Güter zu Swartzenbruk, welche derselbe als vom Reiche zu Lehen gehend von Hans und Bernhard Mentelein gekauft und worauf nun Albrecht der Ryndsmaul von Horburg lehenherrliche Ansprüche gemacht hat, ungestört im Besitz bleiben solle, bis das römische Reich und der genannte Ryndsmaul miteinander austrügen, wer diese Güter von Rechtswegen leihen soll. G. am Montag nach dem Obersten. (c. Sig.)

13. Jan. Das Landgericht zu Aurbach verweist den Hermann Pferdsfelder hinsichtlich der Klage, welche er gegen Jörg den Wiesentauer wegen einer Pfründe im S. Theodor Kloster zu Bamberg für seine Tochter gestellt hat, an den Bischof zu Bamberg. G. am Mitwochen nach Obersten.

17. Jan. Bruder Cuonrad Galonis, Maister des Gotteshauses sant Anthonien zu Memmingen, und Kirchherr der sant Martinskirche daselbst, sant Anthonien-Ordens, bestimmt in Uebereinstimmung mit dem Rathe der Stadt, die Einkünfte der Baly und Bett sant Anthonien zu Swauben im Auspurger Bisthume auf die nächsten 6 Jahre zum Baue einer Kapelle auf dem Pfaffenhofe zu Memmingen, an dem Orte gegen den Kirchhof, wie es die Werkleute gut dünkt, zu Ehre sant Anthonien und andrer Heiligen; dazu ward von beiden Seiten Hans Mertz als Baumaister erwählt und gegeben, und wem die Bürger und der Baumaister obige Baly und Bett leihen, dem will Bruder Cuonrat beholfen sein, und gute Briefe und Insigel dazu geben. Mitsiegler: Hainrich, der Spitalmaister zu Memmingen, des hl. Geists Ordens von Rom, und Hans der Dachs, Degan und Kirchherr zu Erenkain. G. an sant Anthonien Tag. (c. Sig.)

18. Jan. Gregorius papa XI. abbati et conventui monasterii in Winberga omnes libertates et immunitates confirmat. D. Rome XV. kal. Februarii Pontificatus anno octavo. (c. Sig.)

25. Jan. Conradus episcopus Ratisponensis Altonem abbatem monasterii S. Emerami Ratisponensis quittat de decem libris denariorum, ipsi singulis annis ex ordinatione sedis apostolicae solvendis. D. Ratispone XXV. die Januarii.

27. Jän. Otto der Zenger gestattet Stephan dem Degenberg die Lösung des halben Theils der Weingärten zu Tömling, welche ersterer mit des letztern Willen von seinem Schwiegervater Albrecht von Haidau seel. an sich gebracht hat. G. dez nochsten Mitichn nach sand Paulstag alz er bechert.

1378. 28. Jan. Conrad von Segkendorf Aberdar genannt, Lantrichter zu Nürnberg, confirmirt auf Bitten des Seyfried Milchthaler, Gans genannt, Fürsprechen des Domcapitels zu Eistett den Brif des Lantgerichts Hirzberg, worinn ausgesprochen wird, dass die Dörfer Hebingen, Schultheissendorf, Ewrwanch und alle übrigen Güter und Rechte des Domstiftes Eistett in der Grafschaft Hirzberg, des besagten Stiftes rechtes freies Eigenthum seien. G. Donerstag nach sant Pauls tag bekerung. (c. S.)

29. Jan. Gerdraut Eberharts von Gyech Wittwe zu Helffenrode verkauft ihre Rechte an dem Sitze zu Helffenrode an den Abt und den Convent auf dem Münchperge bey Babenberg um 600 Pfund Heller. Mitsiegler: Hans und Ott von Gyech, der obigen Söhne, Chunrad von Aufsezz, Friderich von Aufsezz, Herman von Aufsezz Domküster zu Babenberg, und Chunz von Gyech von Weysspruone. G. am freytage vor Lichtmesse. (c. 7 Sig.)

" Albrecht Herzog zu Braunschweig vereinigt sich mit dem Erzbischof Adolf zu Mainz hinsichtlich der Gefangennehmung mehrerer seiner Diener im Scharpensteinischen Gerichte durch des Erzbischofs Amtmann Syferd von Bulzingslenen den jüngeren. D. eod. D. (c. Sig.)

" Bischof Burkhart von Augsburg ertheilt dem Bürgermeister Marquart von Ezzelingen die Erlaubniss, das Heurathgut seiner Frau Margaretha zu 800 ungar. Gulden auf den vierten Theil der Burg zu dem Neuen Haus mit aller Zugehör nach Lehensrecht zu constituiren. G. zu Ulm des nechsten Fritags nach Pauli convers.

30. Jan. Albrecht der Puchperger zu Winzer bekennt, dass er dem Landgrafen Johann zu Leuchtenberg, Grafen zu Hals und Pfleger in Niederbayern die Gülten und Güter, die er zu Osterhoven satzweise inne gehabt hat, vom Bischof zu Bamberg um 2000 fl. und 16 Pf. dl. zu lösen gegeben habe. G. zu Passau Sampztag vor U. F. tag ze Liechtmezz. (c. S.)

1. Feb. Purkart von Sekkendorf von dem Kunnstain verkauft sein Dorf Preid mit Leuten und Gütern, mit dem Kirchensatz, dem Gericht, der Vogtey, und allen Zugehörungen, für ein freis ledigs Aigen an den beschaiden knecht Hainrich den Regeldorfer und Katreinn dessen eliche wirtinn um hundert und sechzig Pfunt Regenspurger Pfenning. Mitsiegler und Bürgen: Conrad der Marschalk von Bappenhaim, Walther von Seggendorf gesessen ze Stopfenhaim, Ruprcht von Seggendorf ze Mavnhaim gesessen, Arnolt von Seggendorf gesessen ze Moran, Conrad Pechtaler von Pechtal, Conrad Ponlanter gesessen ze Pirch. Geben an dem Nechsten Montag vor vnser frawen tag ze Liechtmess. (c. 7. Sig.)

" Hans zu Zedwitz und sein Sohn Heinrich verkaufen an ihren Vetter 2 Höfe zu Pferd und einen Hof zu Gotfridsreut. G. an unser Frauen Abend der Lichtmesse. (c. 2 Sig.)

2. Feb. Bernhart, Stephan und Berchtold die Pranter verkaufen die Hälfte der Dörfer Gravenreut und Nyderntelein an den Burggrafen Fridrich zu Nürnberg um 550 Pfund Heller. G. am Lichtmess Tag. (c. 3 Sig.)

1378. 4. Feb. Graf Heinrich von Ortenberg und sein Sohn Graf Jörg bekennen, die Grafen Heinrich und Eberhard von Wartstein und Zachreis den Hadrer, welche sie hintz dem Burger Ulrich Pachmayr zu Landshut versetzt haben, auf den nächsten weissen Sonntag zu lösen. Geb. des nechsten Pfintztags nach Liechtmezz. (c. Sig.)

5. Feb. Ludwig und Friedrich Grafen zu Oettingen geloben für sich und ihre Brüder Fridrich den jüngern und Ulrich Grafen zu Oettingen dem Johann vom Heyn Deutschordensmeister und dem Conrad Rüd Landcommenthur zu Franken, welche ihnen erlaubt haben, von des genannten Ordens armen Leuten im Riess eine Steuer zu nehmen, von dieses Ordens armen Leuten und Gütern überhaupt ohne vorgängige Zustimmung keine Steuer zu erheben, und über dieselben nicht zu richten mit Ausnahme desjenigen, was an den Tod geht. Zeugen: Heinrich der Marschalk von Bappenheym, Eggehart von Waltkirch, Heinrich vom Steyn, Ritter, Ramung von Meyingen und Hans Erlingshuser, Edelknechte. G. am Eritag nach Blasiustag. (c. 6 Sig.)

8. Feb. Das Domkapitel zu Eystett erlaubt seinem Bischof Raben, seinen Freunden und Dienern bei Lebzeiten oder auf seinem Todbette 1200 Pf. Heller Eystetter Statwerung auf des Gotteshauses Schloss und Veste Werdenfels oder den Markt Spalt zu vermachen. G. am negsten Montag vor sant Valentins tag. (c. S.)

10. Feb. Chunrat Kemnater Lantrichter in der Grafschaft ze Hirspergch ertheilt der Abbtissin und dem Conuent des Gotteshauses ze Geysenfeld von Lantgerichts wegen einen Brief, worin er bekennt, dass seine Herren von Bayern Margraff Otte und Herzog Steffan, Fridrich und Hans dem genannten Kloster die Gnade gethan heten, dass niemand hintz desselben Guten klagen soll um Schuld und um Geld, und anders Recht dann in ihrem Kloster. D. in Spechk feria quarta post agathe virginis. (c. Sig.)

21. Feb. Fridrich Burggraf zu Nürnberg, Günther Graf von Swartzburg und Gerlach von Hohenloch entscheiden hinsichtlich der Kriege zwischen dem Bischof Gerhart zu Würzburg einerseits und Fridrich, Balthasar und Wilhelm Markgrafen zu Meissen anderseits, dass alle Schäden gegenseitig abgethan, dass aber Hans von Brenden Ritter, Peter und Apel Vögte zu Salzburg, Hans von Stein, Hans von Hesburg von Laur, Apel von Lichtenstein, Fritz von Bybra, Apel von Guberstadt, Arnolt Zolner, Eberhart Vogt von Salzberg, Wortwein von Maspach, Fritz Marschalk von Landswer und Ditel desselben Bruder in diese Richtigung nicht einbegriffen seyn sollen, weil zwischen denselben und den vorgenannten Fürsten von Meissen besonders entschieden worden ist. G. zu Plassemberg des Suntags vor Kathedra Petri. (c. 3 Sig.)

22. Feb. Dietrich von Lewpreching verkauft an seinen Vetter Chunrad zu Lewpreching die Baurechte auf einem Hofe daselbst, welche er vom Gotteshause zu Obermünster in Regenspurg gehabt hat. Siegler: Hainrich der Pusch von Ulran, Richter zu Abensperch. G. an Peters Tag als er auf den Stul gesetzt ward. (c. Sig.)

1378. 22. Feb. Conradus episcopus Ratisponensis omnibus qui pro restauratione combustae ecclesiae parrochialis in Lebenstein aliquid donaverint, indulgentias concedit. D. in die Petri ad kathedram. (c. Sig.)

24. Feb. Stephan und Friedrich Herzoge zu Bayern bestätigen den Brief, welchen Friedrich der ältere, Ludwig, Friedrich der jüngere und Ulrich Grafen zu Oettingen dem Johann vom Hein Teutschordensmeister, dem Conrad Rüd Landcommenthur in Franken und dem Teutschorden von Steuer und anderer Sachen wegen gegeben haben. G. an Mathias Tag.

" Chuenrat der Haydär von dem Haydhof vereinigt sich mit dem Ritter Fridreich dem Gebolf von dem Degenberg dahin, dass dieser genannten Haydhof mit Ausnahme des aus demselben nach Winnberg gehörigen Zinses 1 Jahr lang inne haben soll und alsdann Chunrat der Haydär diesen Hof um 49 Pfund Pfenning lösen könne. Mitsiegler: Albrecht der Nuzperger zu Chalmberch Marschalich in Bayern und Richter zu Viechtach, und Albrecht der Hayder zu Viechtach. D. eod. d.

26. Feb. Johann Landgraf zu dem Leutemberg und Graf zu Hals bekennt, dass der Bischof Lamprecht und das Capitel zu Bamberg ihre Hofmarken, Güter und Rechte zu Osterhoven, Pödingen, Güthing, Anning, Mülheim, Harbach, Menningen, in dem Heybsch, zu Heft, Harpollen und in und auf dem Hard um 5000 fl. an ihn verkauft haben, so dass er dieselben vom Stift Bamberg zu Lehen haben soll. G. am Freitag nach Matheis Tag. (c. Sig.)

" Karl römischer Kaiser gebietet, dass der Johanniter-Orden in Deutschland und desselben Leute und Güter mit keinen Diensten, Beten, Zöllen, Uffsetzen, Gastungen oder Herberungen beschwert und vor kein Landgericht geladen werden sollen. G. zu Menze. D. eod. d. (Vidimus.)

3. März Chunrad, Herman, Eberhart und Hans von Weydemberg verkaufen die von ihrem Vater und Vetter ererbten Güter zu Weydemberg, Gerschitz, Gozzenreut, zum Hesleins, zu Sant, Fispach, Ekhartsreut, Pernemsreut, Tenhoff, Ahornperg, Plezzemberg, Grub und Mukkenreut an ihren Oheim Friderich von Segkendorf von Runhoven um 2000 Gulden. G. zu Kulmnach an der ascheragen Mittwochen. (c. 4 Sig.)

4. März Adolf Erzbischof zu Mainz weist die seinem Neffen Gotfrid Grafen zu Ziegenhain für die Dienste gegen Ludwig von Missen etwan Bischof zu Babinberg und desselben Brüder die Markgrafen von Missen schuldigen 1000 Mark Silbers auf dem Zolle zu Erenfels an. G. uf den Donristag nach dem Suntage Esto michi. (c. Sig.)

5. März Rüdger der Rapolt und Jos. der Vogelin verkaufen dem Domkapitel zu Augsburg um 1460 ungarische und böhmische Goldgulden das Dorf Plienspach sammt Kirchensatz, Zehent und allen andern Rechten: Bürgen und Mitsiegler. Heinrich der Burgkraf von Aehingen, Hans und Wernher der Vogelin Bürger von Augsburg und Hans der Langmantel ze Radaw gesezzen. Ulrich der Vetter

1378. Bürger zu Werde und Ulrich Kunzelmann Bürger zu Augsburg. G. an dem nechsten Frytag vor dem weizzensuntag. (c. 10 Sig.)

7. März Klara Ulrichs des Pientznauers Wittib und ihre Söhne Oswald und Wernher die Pientznauer verkaufen ihren in Gemundner Pfarre gelegenen Hof auf dem Pühel an den Pfarrer Fridreich zu Gemunden um 36 Pfund Pfenning. Siegler: Otto der Pientznauer Vitztum in obern Bayern der Verkäuferin Vetter, und Ulrich der Pientznauer derselben Sohn. G. an dem weizzen Suntag. (c. 2 Sig.)

8. März Hans Vetzzer gesessen zu Haydenheim verkauft an seinen Bruder Jakob den Vetzzer ze Uffhusen an der Brentz seine Selde ze Snaitten sammt seinem Antheil an dem Kirchensatz und der Vogtei daselbst um 338 Pf. Häller. Bürger und Mitsiegler: Hans Vetzzer, Ritter ze Berg, Ruff der Vetzzer gesessen ze Heidenheim; Eberhart von Lainberg, Vogt ze Giengen, Hainz von Westetten gesessen zu Westhusen. G. an dem nechsten montag nach dem weissen suntag in der Vasten. (c. 4 Sig.)

9. März Peter von Tunfelt Ritter Amtmann zu Stelberg erkennt, dass Wilhelm Graf zu Kastel auf den Hof zu Grozzen Lancheim vor der Feste, welchen der Ritter Eberhart Fuhs von Smalfelt dem Kloster Ebrach vermacht hat, keinen rechtlichen Anspruch zu machen habe. Kundschaftsmänner und Mitsiegler: Götz Lamprecht Ritter, Berthold von Heytingsfelt Edelknecht, Arnolt von Knotstat Ritter und Erkenger Zölner von Halberg. G. am Dinstag nach dem weizzen Suntag. (c. 4 Sig.)

11. März Karl von Hespurg Techant und das Capitel des Stiftes Wirzburg erwählen die Domherren Eberhart Fuchs, Lupolt von Grumbach, Ott von Heldrit, Engelhart von Nidek, Gise von der Tanne, Wolfram von Tungden, Cunrat von Reinstein, und Heinrich vom Stein, welche zur Tilgung der 200000 Gulden betragenden Stiftsschulden Mittel ausfindig machen sollen, und ermächtigen dieselben, zu diesem Zwecke des Stiftes Vesten, Gerichte und Güter zu verpfänden. G. am Donerstage vor Reminiscere. (c. Sig.)

12. März Karl von Hesseburg, Dechant, und gesammtes Domkapitel zu Würzburg bestimmen zur Verabreichung ihres Pfründe-Weins, genannt die Vesperschenke, alle domkapitlischen Nutzungen, Gilten und Zehenten, die ihnen von der Pfarr wegen zu Burgbernheim zustehen, namentlich in Burgbernheim, Boppenbach, Weseeh, Suntheim, Westheim, Swebeheim, Hochbuch und zu Bernhaimer-Au. G. am nehsten Fritag nach Invocavit.

„ Statut des Domkapitels zu Würzburg, wornach die Capitularen, welche nebst dem Oberkellner dem Domprobst bey Verleihung der Aemter mit Rath beystehen sollen, künftig dergestalt turnweise gewählt werden sollen, dass mit den zwei Aeltesten der Turous beginne. G. an sant Gregorien tag dez heiligen Babstes. (c. S)

„ Sweiker Tuszel von Saeldenau eignet 3 Häuser zu Vilshofen dem Stift und den Chorherrn daselbst. Mitsiegler: die Ritter Protzge von Welfenberg, Wilhalm der Mautner von Chatzenperg, Wilhalm von Ratau und der Knecht Stephan der Mautner von Chatzenberg. D. eod. D. (c. 4 Sig.)

1378. 14. März. Karl römischer Kaiser und König zu Beheim befiehlt der Stadt Lyndow, die gewöhnliche dem Reiche schuldige Steuer, nämlich je für sechzehnthalb Schillinge einen Gulden, auf den nächsten sant Merteyns Tag an seinen lieben Oheim Frydrichen Herzogen in Beyern, auszubezahlen. G. zu Nuremberg an dem Sonntage, als man singet Reminiscere in der Vasten. (c. S.)

" Graf Heinrich von Werdenberg und sein Sohn Graf Conrad verkaufen um 660 Pf. Haller an Werschaft Wierzburger pfenningen dem Hans Birkenler, Bürger zu Ulm, ihr Gut zu Elchingen, sammt zwei Velder. D. eod. d. (c. 4 S.)

17. März. Eberhart von Buchenau der ältere und Wetzel vom Stein der ältere bekennen, dass ihnen der Bischof Gerhart zu Würzburg das Haus Frankenberg mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 4000 Gulden verkauft hat. G. am Gerdruten Tag. (c. Sig.)

" Die Gebrüder und Ritter Kunrat und Dietrich von Bibra geloben alles treulich zu halten, was der inserirte Brief (dd. Würzburg 1378 Dinstag nach Gregori 16. März) besagt, gemäss welchem ihnen der Bischof Gerhart von Würzburg mit Zustimmung des Dechants Karl von Hessberg und des Kapitels 60½ Pfd. Hallergülte und 42½ Malter Getraidgilt in den Aemtern Miltperg und zu Sal, sowie auf dem Zoll zu Klainenbartdorf um 339 Pfund Haller verkauft, welche sie alle Jahr einnehmen sollen zu Wulfrichshusen, zu Sal, zu Grossenbartdorf, zu grossen Wencgheym, zu grossen und kleinen Ybestat, zu Ysershusen und zu Wythunge; ferner ihnen die Veste zu Wiltperg, sowie die Aemter zu Wiltperg und Sal einantwortet, sie innezuhaben und zu niessen bis nach geschehenem Wiederkaufe, die dazu gehörigen Wälder getreulich zu hegen und davon nichts hinzugeben und zu nehmen, ausser was sie, die Käufer, an Brenn- und Bauholz bedürfen, die Veste Wiltperg getreulich zu bewachen und behüten etc. G. zu Würzburg an der Mittwochen nach Gregorii. (c. 2 Sig.)

" Der kaiserliche Hofrichter Gerlach von Hohenloch bestätigt den Spruchbrief des Landgerichts zu Nürnberg vom 28. Jan. 1378, durch welchen dieses Landgericht jenen des Landgerichts in der Grafschaft Hirschberg vom 11. Jan. 1378 bekräftigt hatte, kraft dessen die Dörfer Hewingen, Schultheissendorf und Ewrwach, so wie alle andern Besitzungen und Gerechtsamen des Domcapitels zu Eystett in der Grafschaft Hirschberg für frey eigen erklärt werden. G. Mittwoch vor dem Suntag Oculi. (c. S.)

" Derselbe bestätigt dem Albrecht von Aufsezz die Urtheile des kaiserlichen Landgerichts zu Nürnberg von 1376 und 1377, wodurch demselben Nutz und Gewer auf Schönenfelt, Weyer, Gebersdorf, Freyenfels, Küngsvelt, Heusel, Aufsezz, Wüstenstein, Neuendorf, Habstal, Meuslitz, Zochenreut, Dresendorf und Rimpach ertheilt wurde. D. ib. eod. d. (c. Sig.)

19. März. Wenzlaw römischer Kunig widerruft wegen zu grosser Beschwerungen den Zoll, welchen er dem Grafen Heinrich zu Henneberg auf ein Neues in den Schlössern Ewssenhausen, Wasung und Sleusung bewilligt hatte. G. zu Nuremberg am Freytag vor Oculi.

1378 19. März. Friedrich Herzog von Tekg zu Gericht sitzend anstatt des Kaisers Karl zu Nürnberg beurkundet, dass auf die Anfrage der Frau Anna Dietzen von Tüngen sel. Tochter, Leupolds von Wolfstain ehel. Wirtin, „ob sie Diesem mit Ausnahme ihrer Morgengabe, falls sie ohne Leibserben verführe, all ihr Erbe vermachen könne", dieses von den Rittern bejaht wurde, worauf sie ihrem Wirt all ihr Gut aufgegeben habe. G. Freitags vor dem Suntag Oculi. (c. S.)

21. März Otto Erzkämmerer und Churfürst und seine Vettern, Stephan, Friedrich und Johan Gebrüder Herzoge in Bayern, bestätigen die von ihren Vorfordern dem Deutschorden erwiesene Gnade, dass derselbe aus dem zum deutschen Ordens-Haus in Nürnberg gehörigen Dorf Obern Eschenbach eine Stadt errichten und dieselbe mit Stein- und Holzwerk, Gräben und andern Gebäuden befestigen möge. G. zu Nurnberg an dem Suntag in der Vasten als man singet Oculi.

23. März Karl römischer Kaiser überträgt dem Bischof Lamprecht zu Bamberg die Beschirmung des Klosters zu Langheim. G. zu Nurenberg am Dinstag nach Benedicten Tag. (c. Sig.)

„ Derselbe befreyt das Kloster zu Seligenporten auf 4 Jahre von allen Gastungen, Beten und andern Beschwernissen. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

24. März. Derselbe untersagt hinsichtlich des Baues an dem Dorfe Ellingen, welchen er kürzlich erlaubt hatte, dem Commenthur des deutschen Hauses daselbst, fürbass ohne sein besonderes Wissen und Wollen mauern zu lassen. G. zu Nüremberg an unser Frauen Abend Annunciationis.

„ Ulrich der Pfethner gesezzen zu Landsberg entsagt dem Kloster Polling alle Ansprüche auf den Zehend ze Birgen der demselben von dem Wiggaw worden ist. Siegler: Erasm Johanns Schona Land- und Stadtrichter zu Landsberg. (c. S.) D. eod. d.

„ Gerlach von Hohenloch kaiserlicher Hofrichter bestätigt das Urtheil des Landgerichtes zu Nürnberg, wodurch dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg um 100 Mark Goldes Nutz und Gewer auf die Veste Oppenrod ertheilt wurde. G. zu Nürnberg am Mitwochen vor Letare. (c. Sig.)

26. März. Vor Hans Wolfskel Tumherr zu Würzburg und Landrichter des Herzogthums zu Franken giebt Lutz Decklacher seinen Kröm uff den Greden dem Hans Decklacher und desselben Ehewirthin Kathrina auf, mit der Bedingung, dass dieselben von diesem Kröm jährlich 60 Pfund Leinöl zu dem ewigen Lichte vor dem S. Jörgen Altar im Dome zu Würzburg entrichten sollen. G. am Fritage vor Mittefasten. (c. Sig.)

„ Derselbe setzt den Cuntz Swartzenberg in Nutz und Gewer aller Güter die Heinrich Marschalk von Bappenheim der ältere in der Stadt und Mark Heytingsfelt hat. G. am frytage vor dem Suntag Letare. (c. Sig.)

1378. 26. März. Karl römischer Kaiser nimmt auf Bitte Lamprechts Bischofs zu Bamberg die Anleyt, Ervollung und Echt, welche Herman und Hans von Weydemberg vor dem kaiserlichen Hofgericht auf des Eberhard von Gleeh Güter erklagt haben, vom Hofgerichte ab, und verweist die von Weydemberg hinsichtlich ihrer erwähnten Klage an den Bischof von Bamberg. G. zu Aurbach eod. d. (c. Sig.)

27. März. Purkart von Sägkendorf gesezzen zu dem Künstain verpflichtet sich, wenn sein Bruder Hans von Jochsperg Hainrich dem Regeldarffer das Dorf Preid nebst Zugehörungen mit dem rechten ansprăch, dasselbe dem Regeldarffer mit dem rechten zu versprechen, und demselben allen Schaden abzuthun, wenn Hans von Jochsperg das Dorf Preid mit krieg angriff. Mitsiegler: Hainrich von Norspach und vlrich der kemnater richter zu Eystet. G. an dem nächsten samptztag vor Letare. (c. 3 Sig.)

29. März. Arnold von Seckendorf, Pfaffe genannt, verkauft an das Kapitel des neuen Stifts zu Spalt sein Gut in dem Dorfe zu Stockheim nebst einer Wiesen in dem Keyrperg mit allen Rechten und Nutzen um zweihundert und 10 Pfund Haller. G. des nechsten Montages nach Mitterr Vasten.

30. März. Gerhart Bischof zu Wirzburg gelobt mit Einwilligung seines Capitels, den Bürgern zu Ipfhoven die 3600 Gulden zu vergüten, welche dieselben für ihn den Juden zu Nürnberg bezahlt haben. G. am Dinstag nach Letare. (c. 2 Sig.)

31. März. Heinrich Graf von Truhndingen verleiht auf Ansuchen des Frauenklosters zu Sulz Heinz dem Jagsheymer die dem benannten Kloster verkauften Zehenden zu Tehenhof, Wilertshof und Lutenhof. G. an der nechsten Mitwochen nach Mitfasten. (c. 1 Sig.)

1. April. Johannes de Grumbach miles et Anna uxor sua canonem et pensionem annuam de curia in Berchtheim, quam Marquardus de Gostenhoven civis herbipolensis et Anna uxor ejus jure emphiteotico possident, fratribus praedicatorum domus herbipolensis tradunt. Sigillator: Officialis curiae herbipolensis. D. prima die mensis Aprilis. (Instrum. notar.)

4. April. Abt Nicklas zu Alderspach und sein Convent verkaufen die zwei Zehenden zu Landau und zu Tekkendorf, welche ihnen vorhin von den bayrischen Herzogen zu einem ewigen Seigrät gegeben worden waren, wegen des Klosters zeitlicher Noth an Herzog Albrecht von Bayern um 400 Pfund Regensb. Pfenninge auf Wiederlösung. G. an sand Ambrosen Tag dez heiligen Lerer.

6. April. Rudolf von Walse Hauptmann in Steyr bestätiget dem Kl. Baumburg die Mautfreiheit zu Nevnburg, die ihnen sein Vetter Eberhart sel. von Walse verliehen. G. Fritags vor dem heil. Piumostertag.

20. April. Heinrich der Kraft, Bürger zu Regensburg vergleicht sich mit dem Herzog Stephan von Bayern, wegen der ihm von seinem Zoliner zu Wasserburg an seiner Habe zugefügten Beschädigungen. Des Eritags nach der Osterwochen. (c. Sig.)

1378. 22. April. Otto, Stephan, Friderich und Wilhelm, Herzoge in Bayern bekennen, dem Hanns und Hartmann von Burgau neun hundert Gulden auf dem Zehent von Gundelfingen schuldig geworden zu seyn. Geb. Freitags am S. Jörgen Abend. (Vidimirt von Puppelin von Eysenburg und Rudolf von Westerstetten zum Abenberg 1413 am nächsten Montag nach S. Martins Tag 13. November.)

26. April. Gerlach von Hohenloch gelobt, dass er die an Tyrolf Stange verpfändete Veste Jagsperg nicht wieder lösen solle, bevor nicht derselbe hinsichtlich der 1314 Gulden ledig und los seyn wird, welche der Bischof Gerhart zu Würzburg 4 Juden zu Rotenburg schuldig ist. G. am Montag nach Georien Tag. (c. Sig.)

29. April. Lamprecht Bischof zu Bamberg verschreibt dem Wilhelm von Wysentau zu einem Burggut einen Hof zu Pretvelt für die 150 Pfund Heller, um welche Eckpreht von Wysentau diesen Hof von den Hohensteinern für den Bischof Heinrich gelöst hat. G. am Donrstag nach Jörgen Tag. (c. Sig.)

„ Johan Koppel, Heinrich von Walen, Conrad von Erffirshusen, Dytmar von Glymenhain genannt der lange, Sybold von Wynthusen, Helwich von Laubirbach, Johann von Fyscheborn und Conrad Nodung, Burgmannen zu der Nuwenstad, bekennen dass ihnen der Erzbischoff Adolf zu Mainz das Schloss Nuwenstad Burg und Stadt, mit Ausnahme des Amtes daselbst um 1620 Gulden verpfändet habe. D. quinta feria post diem Marci Evangeliste. (c. 5 Sig.)

30. April. Ott von Hesseburg Johanniter-Commenthur zu Kundorf bekennt, dass ihm der Bischof Gerhart zu Würzburg mehrere Güter und Gülten zu Vachdorf mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 1300 Pfund Heller verkauft hat. G. an Walpurg Abend.

---

1. Mai. Wolfram von Redwitz verpflichtet sich, dem Burggrafen zu Nürenberg mit der Veste und Behausung zu dem Hayn, welche er demselben aufgegeben und wieder zu Lehen empfangen hat, zu warten und zu dienen. G. an Walpurgen Tage. (c. Sig.)

„ Gerhart Bischof zu Würzburg gelobt, die Bürger zu Gerolzhofen, welche sich für ihn den Juden zu Nürnberg von wegen einer Schuld von 1380 Gulden verbürgt haben, hinsichtlich dieser Summe ledig zu machen. D. eod. d.

„ Götz Fuhs zu Suntheim vermacht dem Bischof und dem Stifte zu Würzburg seinen Theil der Veste zu Meonsuntheim mit der Bedingung, dass wenn er vor seiner Hausfrau Margareth sterben würde, dieselbe 400 Pfund Heller erhalten solle. Siegler: Clas Sterling Bürger zu Würzburg. D. eod. d. (c. Sig.)

„ Conradus episcopus Ratisponensis Elizabethae abbatissae et conventui inferioris monasterii Ratisponensis parrochiales ecclesias in Tekendorf et Keschingen incorporat. D. et act. die prima mensis Maji (c. 2 Sig.)

1378. 3. Mai. Stephan, Friedrich und Johanns Gebrüder, Herzoge in Beyern bekennen, dass Ludwig und Fridrich Grafen zu Oetingen . . dem Abt und . . dem Conuent des Klosters zu Chaishaim gelobt haben, weder von dessen Guten, noch Leuten Steuer zu nehmen. G. zu Münichen an Montag nach sant Phylipps und sand Jacobstag. (c. 3 Sig.)

4. Mai. Chunrad Kemnaters, Landrichters in der Grafschaft Hirschberg Spruch, wodurch Herrn Hilpolt von Stein dem jungen die Güter Heinrichs des Raitenbucher auf so lange zugewiesen werden, bis dieser demselben tausend Mark Silbers Entschädigung wird ausgerichtet haben darum, dass er ihn ohne Recht auf das Landgericht zu Kalmunz geladen hat. D. in Schafzhül, feria tertia post walpurgis. (c. S.)

7. Mai. Brant von Sauwensheim Ritter und Dorothee seine Hausfrau verkaufen mehrere Gülten in der Mark zu Obern Bleichfelt an das Johanniter-Ordenshaus zu Würzburg um 120 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Michel von Sauwensheim Ritter, und Endres Salzkestner Bürger zu Würzburg. G. am Frytag nach Walpurg Tag. (c. 4 Sig.)

8. Mai. Chuonrat und Haupt Gebrüder, Marschalk zu Pappenheim, bekennen für sich und ihren Vater, dass ihnen Fridel Wolf oberster Zollner zu München, 60 Pfd. wirczburger Pfenninge an der Werung bezahlt habe, welche ihnen auf den nächstvergangenen sant Görgen-Tag an der jährlichen Gült fallen sollten, die ihnen und ihrem Vater ihre gnädigen Herrn von Bairn verschrieben. D. Sabbato ante Gordiani et Eppimachi. (c. 2 S.)

" Peter Smich bekennt für sich und seine ehliche Hausfrau Anna, das er als Burgmann des Bischofs Rab von Eichstädt zu Hirzberg sitzen solle, und mit ihm, seinem Gotteshaus und seinen Leuten nichts zu schaffen haben soll, dann mit freundlichem Rechten und verheisset wegen seiner frühern Gefangenschaft zu Hyrzberg keine Rache zu nehmen. Mitsiegler: Herr Abt Berchtold von Plangstetten. G. dez samptztags nach sand Walpurg tag der heiligen Jungfrawen. (c. 3 Sig.)

22. Mai. Andres von Brunecke Domprobst, Otto von Schönenburg Schulmeister und das Domkapitel zu Mainz kommen dahin überein, auf das Schloss Richinstein einen Amtmann zu setzen, und in und ausser dem Schlosse einen gemeinen Burgfrieden zu halten. D. Sabbato proximo post dominicam Cantate.

25. Mai. Seytz von Törring giebt seinem Oheim Ekkolf dem Warter Probst zu Altenötting für die Erlaubniss auf dieses Gotteshauses Grund und Boden in dem Wiztal einen Ziegelstadel bauen zu dürfen ein Tagwerk Wismat in der Schwarzwies das ein Pfarrer zu Purchirchen niessen soll. Taidinger: sein Vetter Andre der Törringer von Yettenpach, Hans der Wartter von der Wart, Heinrich der Tüsslinger und Leupil der Zustörfer. G. an sand Urbanstag. (c. S.)

" Anna, des seligen Wilbrand Tochter und Hausfrau Purghartz von Sägkendorf zu dem Kunstain bekennt, dass ihr Ehewirth mit ihrer Einwilligung das Dorf Preid sammt Zugehörungen an Heinrich den Regeldarfer verkauft habe. Mitsiegler: das Korgericht zu Eystet. D. eod. d. (c. 2 Sig.)

1378. 25. Mai. Wilhalm Rapot und Anna von Eroltzain seine Ehewirthin geloben den Bürgern zu Beurun, welche ihnen das Bürgerrecht verliehen haben, keinen derselben anderswo als vor dieser Stadt Gericht anzusprechen. Bürge und Mitsiegler: Stephan von Swarzenburg. D. eod. d. (c. 3 Sig.)

27. Mai. Lamprecht Bischof zu Bamberg, Gerhart Bischof zu Wirzburg und Friedrich Burggraf zu Nürnberg schliessen zur Sicherheit der Strassen in ihren Ländern ein Schutzbündniss auf 3 Jahre, und ernennen hiezu als Haupfleute Johann von Gich, Ditrich Lamprecht, und Conrad von Rynhoven. G. zu Staffelbach an dem Meyn am Donerstag nach Urbans Tag. (c. 3 Sig.)

28. Mai. Jakob Prunnhofer Bürger zu Regenspurg gelobt als erwählter Schultheiss nichts gegen den Willen des Stadtrathes daselbst zu thun, und jährlich 28 Pfund Pfenning zu entrichten. G. des Freytages nach dem Aufferttage. (c. Sig.)

„ Der Stadtrath und die Gemeinde zu Regensburg bestimmen, dass Niemand nach dem Schultheissenamt daselbst stellen oder werben, dass der erwählte Schultheiss einen Amtseid schwören, das Richteramt nach dem Willen des Stadtrathes verwalten und ohne Widerrede jährlich entrichten solle, was ihm von der Stadt auferlegt wird. D. eod. D. (c. Sig.)

3. Juni. Johanns, Herzog in Bayern sagt die Regensburger des Zolles, den sein Schweher, Graf Maenhart zu Görtz, zu Toblach von des Reiches wegen auf dieselben legte, wieder los, nachdem sie ihn belehrt, dass sie für das Reich nicht Pfand seyen; mit dem Beisatze, dass wenn er Land und Herrschaft zu Görtz dereinst erhalte, er von ihnen und ihren Kaufleuten obigen Zoll fürbass nie fordern wolle. G. zu Münichen am Pfintztag vor Pfingsten.

11. Juni. Gerhart Bischof zu Würzburg verleiht dem Düz Marschalg von Liechtenfels das Erbburggut in der Veste Rauheneck, welches derselbe vom Ritter Geck von Fullebach gekauft hat. G. am fritag nach dem Pfingsttag. (c. Sig.)

14. Juni. Urbanus papa VI. decano ecclesiae Salzburgensis mandat, ut bona monasterii in Rot alienata, ad jus et proprietatem ejusdem ecclesiae revocare procuret. D. Rome XVIII. kal. Julii Pontificatus anno primo. (c. Sig.)

„ Ulreich der Pylch Pfleger zu Perkchaim entsagt zu Gunsten der Abtissin Agnes zu Obermünster allen Ansprüchen an ein Pflugrecht aus dem Kammerhofe zu Otmaring. G. an Veits Abend. (c. Sig.)

15. Juni. Lautwein der Teyninger gestattet dem Grafen Heinrich von Ortenburg und dem Grafen Heinrich von Wartstein die Wieserlosung der Mühl zu Gundorf. D. in die Sti. viti. (c. S.)

16. Juni. Wytig der Frauenberger von Frauenberg vermacht anstatt seines seligen Bruders Syfrid dem Domkapitel in Freysing sechs Schilling Pfenning jährlicher Gilt aus seinem Hofe zu Weg und ein

1378. Engerl an der Isar zur Begehung des Jahrtages für Wernhard den Köchelheimer Chorherrn zu Freysing. G. des nächsten Tages nach Viti. (c. Sig.)

17. Juni. Wernher von Staudach einantwortet dem Herzoge Friedrich von Bayern auf Geheiss des Bischofs von Regensburg die Veste und Pflege Teyspach mit aller Zugehör. G. am heil. Antlas Tag. (c. 1 Sig.)

18. Juni. Eberhart Rude Burggraf zu Wildenberg gelobt, dem Erzbischof Adolf zu Mainz mit dem Schlosse Wildenberg zu dienen und zu gewarten. G. am Freitag nach Vits Tage.

20. Juni. Otte und Heyse Grafen von Luterberghe bekennen, dass ihnen Sifred von Bulzingsleyben der ältere und Sifrid von Bulzingsleyben der jüngere ein Viertel des vom Erzbischof Adolf zu Mainz an dieselben versetzten Schlosses und Amtes Gebeldehusen um 90 Mark und 11 Vyrdunge Silbers auf 2 Jahre verpfändet haben. G. am Suntagh nach Viti und Modesti. (c. 2 Sig.)

21. Juni. Die Gebrüder Herman und Hans Vestenberg vergleichen sich mit dem Bischof von Eichstädt und dessen Gotteshaus der gegenseitig stattgefundenen Misshellung wegen und versprechen inskünftig das Gotteshaus zu schützen. G. am Montag vor sand Johans Tag Sunwenden. (c. 2 S.)

„ Friedrich von Eglofstein Commenthur und die Brüder des deutschen Hauses zu Virnsperg verkaufen ihr Schenkhaus und Hofreit zu Ikelnheim an Hans Schultheizz daselbst um 60 Pfd. Heller, mit dem Vorrechte dass die Leute zu Ikelnheim nirgend anderswo als in diesem Schenkhause trinken und Wein holen sollen, wofür ihnen der erwähnte Schultheizz jährlich 1½ Gulden zu entrichten hat. G. am Albans Tag.

23. Juni. Der Burgermaister, Rath und die Gemein aller Kaufleute zu Regensburg, welchen Graf Meinhart zu Görtz und zu Tirol auf Bitten der Herzoge Friedrich und Johansen von Bayern die Gnade gethan sie des seitherigen Zolles zu Toblach zu überheben, und von jedem Wagen nach alter Gewohnheit nur 3 Kreuzer zu nehmen, verpflichten sich hiezu mit dem Anhange, dass keiner ihrer Bürger eines andern Mannes Habe beim Zolle zu Toblach ein- oder ausführen oder übernehmen dürfe, widrigenfalls ihn der Graf nach Befund und Verschulden abzustrafen das Recht haben solle. D. eod. d.

„ Dyetrich der Hechsenakrer von Hechsenaker und seine Hausfrau verzichten, nach Rath Herrn Steffans und Johansen, Herzogen in Beyern, und der Rüter Görgens des Waldekkers, Viztumes in Nider-Beyern, und Otten des Zengers von Kefring, zu Gunsten Chuonrats Bischofs zu Regenspurg, auf alle Ansprache, welche sie gegen denselben durch einige von dem Ritter Chuenrat dem Hawtzendorffer sel. erworbene Briefe gewonnen hatten, wogegen der Bischof eine erledigte Kirche einem ihrer Freunde, für welchen sie bitten zu leihen verspricht in der Art, dass wenn sie dieselbe mit dem Rechten verlören, er ihnen eine andere Kirche zu leihen verbunden seyn soll, ausser sie vereinten sich mit einem Päbstler, es sey um Geld oder sonst, in welchem Falle ihnen der Bischof keine Kirche

1378. mehr zu leihen schuldig sey. Gewännen endlich sie oder der Inhaber genannter Kirche Einfälle, Zusprüche oder Krieg, es sei von Päbstlern oder sonst Jemande, das wollen sie ohne des Bischofes und seines Gotteshauses Schaden ausrichten und abtragen. Teydinger und Mitsiegler: Steffan und Johans, Pfalzgrafen bei Rein und Herzogen in Beyern; Görge der Waldekker und Otte der Zenger Ritter. G. zu München eod. d. (c. 3 S.)

23. Juni. Graf Heinrich von Ortenberg verschreibt seinem Vetter Graf Heinrich von Wartstein die Herrschaft Harbach für 114 Pfd. Pfg. D. eod. d. (c. 3 Sig.)

29. Juni. Stephan und Johann Herzoge in Bayern ermächtigen die Chorherrn des Tums zu Freysing abzählen zu lassen von wem dieselben in Bayern Zehent haben, und bestimmen, dass wer das abgezählte Getraide nicht recht verzehndet hätte, den Chorherrn den schuldigen Zehend und dem Gerichte zu Pen und Puzz ein Pfund Pfenning zu entrichten schuldig sey. G. zu München an Peter und Pauls Tag. (c. 2 Sig.)

„ Schweigker der Tuschel verschreibt an Arnolt den Fraunperger alle seine Habschaft um 157 Pfd. Regensb. Pfg. D. eod. d. (c. 2 Sig.)

30. Juni. Johans Hertzog in Beyern bestätiget dem Herman dem Judeman die Pfanntschaft zu Mänching, die derselbe von seinem Bruder Hertzog Stephan nach der Brief sag inne hat. G. zu München an Mitwochen nach Petri et Pauli. (c. S.)

4. Juli. Hainrich Leuczenrieder und seine Hausfrau bekennen wegen der Schäden, welche ihnen an ihren Gütern widerfuhren, während sie zu Vichtenstain waren, und diese Veste und Pflege Andre der Haller zu Pfandschaft inne hatte, auf dessen und dann Fridreichs des Puchperger, welcher desselben Wittwe Torothe nahm, Vermittlung von Bischof Albrecht ze Pazzaw genugsam entschädigt worden. Zeuge und Mitsiegler: Gebhart der Geispelsteter. G. an sand Ulreichs Tage. (c. 2 S.)

7. Juli. Johann von Abensperg verpflichtet sich, vom Erzbischof Pilgreim von Salzburg die Pflege zu Mühldorf gegen jährlichen Empfang von 250 Pfund Pfenning zu übernehmen. G. zu Salzburg am Mitichen nach Ulreichs Tag. (c. Sig.)

„ Die Herzoge Otto und Friedrich von Bayern heben das Marktrecht in Raning auf, und verlegen dasselbe nach Rotenburg auf St. Ulrichs und St. Michels-Tag. G. zu Landshut eod. d. (c. 1 S.)

„ Peter von Cranach Caplan der Kapelle im Hofe Osternach zu Würzburg bekennt mit Einwilligung des Junkers Fritz von Grumbach zu Kürnach Vormundes seines Sohnes Fritz Domherrn zu Würzburg und Lehenherren dieser Caplaney, von Rudolf von Lewenstein Domherren zu Würzburg und Truwenhänder des seligen Domherrn Johann von Grumbach mehrere Gülten und Güter zur genannten Caplaney erhalten zu haben. G. am Mitwochen vor Kilians Tag. (c. 2 Sig.)

1378. 8. Juli. Ritter Wygeleis von Nardholcz bekennt für sich und seine Hausfrau, dass ihm seine gnädigen Herren die Herzoge von Bayern, die schuldigen 150 Gulden bezahlt haben. G. zu Gundelfing am Pfintztag vor Margarete. (c. S.)

9. Juli. Bischof Chunrat zu Regenspurg verspricht, dass alle armen Leute seines Bisthumes, wo die gesessen sind auf seinen und des Gotteshauses Gütern, solang sie dieselben mit Bau, Diensten und Steuern, wie diese von Alter her gekommen sind, redlich verwesen können, unvertrieben und unverstossen sein sollen. G. zu Regenspurg des nächsten Freitages vor sand Margareten Tag.

12. Juli. Kaiser Karl verordnet dass kein Fürst, Graf, Freyer, Dienstmann, Ritter, Knecht, Stadt oder sonst Jemand hinsichtlich des bey Reichs-Feldzügen wegen nöthiger Kost und Futters zugefügten Schadens vor Gericht verantwortlich seyn, und Niemand den andern darum pfänden oder beschädigen solle. G. zu Prage an Margarethen Abend. (c. Sig.)

13. Juli. Die Pfalzgrafen am Rhein, Ruprecht der ältere, Ruprecht der jüngere und Ruprecht des letztern Sohn vereinigen sich über ihre Lande dahin, dass nachstehende Städte, Vesten und Ortschaften ewig ungetrennt bei der Pfalz verbleiben und unveräusserlich seyn sollen, namentlich Stalecke die Veste, die Stadt Bacharach und Stalberg die Veste dabei, Cube Burg und Stadt, die Veste Pfalzgrafenstein am Rhein, Fürstenberg die Veste, Dieppach und Manebach die Dele, Surburg die Burg, Altzey die Veste, Burg und Stadt, Nuwestat die Stadt, Wolfsperg die Veste dahinten gelegen, Manheim die Veste auf dem Rhein, Winheim die Veste Burg und Stadt, die zwo Vesten Heidelberg oben über der Stadt Heidelberg und Dilsperg Burg und Stadt; und im Lande zu Bayern, Amberg die Stadt, Waldeck die Burg, Kempnaten die Stadt, Helfenberg die Burg, Haunspurg die Burg, Murach die Veste, Nappurg die Stadt und Ruden die Burg. G. zu Amberg off sant Margareten Tag der heiligen Jungfrawen. (c. 2 S.)

14. Juli. Felicitas die Zengerin zu Regenstauff, und ihre Söhne Hainrich, Hans und Ulreich verkaufen ihren Weingarten zu Tegernheim an dem Hartperg, an Hans den Charg Bürger zu Regenspurg um 28 Pfund Pfenninge. Bürge und Mitsiegler: Fridreich der Pirkchenseär Richter zu Regenstauf. G. des nächsten Tags nach Margreten Tag. (c. 2 Sig.)

16. Juli. Burghart Sturmfeder und Elisabeth seine Hausfrau bekennen, vom Hans von Hirshorn 133 Pfd. Heller von Eschelbachs wegen erhalten zu haben. G. am Freytag vor Marien Magdalen Tag. (c. S.)

17. Juli. Heinrich Abt, Karl Prior und das Capitel zu Panz eignen durch Bitte des Lutz vom Rotenhayn dem S. Bartholomeus Altar in der Domkirche zu Babenberg den halben Zehend zu Botelstat. G. am Samstag nach Margarethe. (c. 2 Sig.)

" Conradus episcopus Ratisponensis omnibus clericis suae dioecesis mandat, Heinrico decano majoris ecclesiae parrochialis Ratisponensis, in inquisitionis officio super haeretica pravitate eidem commisso, efficaciter assistere. D. in die Alexii. (c. Sig.)

1378. 26. Juli. Popp Zirkendorffer gelobt dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg, bis kommenden Michels Tag aus teutschen Landen zu reiten, ohne desselben Willen nicht mehr zurück zu kehren, und gegen denselben nichts zu unternehmen. Bürgen und Mitsiegler: Chunrat von Hirsperg zu Pilgerinsreut, und Friedrich, Hans und Chunrad die Neunstetter. G. am Montag nach Jacobs Tage. (c. 5 Sig.)

27. Juli. Die Herzoge Ott, Stephan Friedrich und Johann von Bayern verpfänden den Gebrüdern Wernher und Heinrich den Seyboltstorfern, die Veste und Pflege Wald um die Summe von 909 Pfd. Regensb. Pf. um welche Summe sie die Stadt und Pflege Trawnstein gelöst haben. G. zu Landshut am Freitag nach St. Jacobs Tag. (c. 4 Sig.)

9. Aug. Chunrad Bischof und das Capitel zu Regenspurg bestättigen, dass Ritter Hiltpold von Stain der ältere einen Brief von Bischof Fridreich selig gezeigt habe, gemäss welchen er um 1300 Pfd. Regensb. ettliche ihres Gotzhausz Güeter Satzweise inne gehabt habe, wovon derselbe dem Ritter Wilhalm dem Törringer seinem Aydam 500 Pfd. Regensb. gezaigt hat auf ihres Gottshauses Güeter zu Newching und zu Ergoltzspach. G. zu Regenspurg an sant Lorentzen abent dez heyligen Martrer.

" Cunrad Harder von Prachkenfels Ritter, verzichtet auf alle seine Ansprüche an die Güter zu Hagenhausen, die Friedrich von Lengfeld und Peter Kursner von Hanns Meier von Neuenmarkt gekauft, und die ehmals Heinrich der Murr selig gehabt hat. D. eod. d. (c. S.)

" Cunrat der Ilsung bei S. Johann Bürger zu Augspurg vereinigt sich mit der Dorfgemeinde zu Erringen von wegen des Gerichts und der Ehehaftsrechte daselbst. Mitsiegler: Hans der Ilsung des obigen Sohn, Ulrich der Ilsung desselben Bruder, Cunrat der Ilsung uff dem Stein desselben Vetter, Peter der Egen Bürgermeister, Rüdger der Rappot, Johann der Gossenprot, und Heinrich der Pfettner Bürger zu Augspurg. D. eod. d. (c. Sig.)

11. Aug. Anna die Warterin verzichtet auf einen Brief lautend auf 200 Pf. Regensb. Pf. wofür sie und ihr Mann selig einige zur Pfleg Aibling gehörige Güter vom Atzinger ausgelöst haben, die nun von den Herzogen Stephan und Johan zu Bayern wieder eingelöst wurden. Siegler: Jörg der Waldecker, der Warterin Bruder, Zachreis der Rudolf Bürger zu München. G. München an mitwochen nach sand Laurentien Tag. (c. 2 S.)

12. Aug. Lamprecht Bischof zu Bamberg, und Gerhard Bischof zu Würzburg schliessen um dem Kaiser Karl und König Wentzela besser dienen zu können, und zur Aufrechthaltung der Sicherheit in ihren Landen ein gegenseitiges Schutzbündniss auf Lebensdauer. G. zu Sweinfurt am Donrstag nach Laurencien Tag. (c. 2 Sig.)

14. Aug. Hainrich von Schönstain und Burkart von Schönstain Gebrüder, geloben dafür, dass ihnen Die von Lindow ihre Veste Nüwenschönstain gebrochen, den Hainrich und dessen Helfer gefangen gesetzt und ihnen andern Schaden zugefügt hätten, sich nicht rächen zu wollen. Bürgen und Mitsiegler:

1378. Berchtolt der Oeder, Ruef von Ramsperg, Peter von Underwegen, Hans der Nagel, Hiltprand der Nagel, dessen Bruder, und obiger Burkart von Schönstain, Hainrichs Bruder. Hainrich verspricht auch seine Vettern Lutz und Ruef von Schönstain, welche Theil an obiger Veste hatten, dahin zu vermögen, dass sie in der Stadt Lindow Freundschaft schwören und ihre Briefe darüber geben. Beide Brüder verpfänden endlich der Stadt alle ihre Leute, ihr fahrendes und liegendes Gut, und Hainrich muss sich, würd er brüchig, zu neuer Haft in Lindew stellen. G. zu Lindow an unser Frauen Abend ze Ogsten. (c. 2 Sig.)

20. Aug. Bischofs Albrecht von Passau Uebereinkunft mit Ritter Dankart dem Herleinsberger über die Lösung der Passau. Veste Schalenberg. G. zu Passau an nachsten Freitag nach u. Fr. Tag als si verschaiden ist. M. B. XXX. T. II. p. 333.

30. Aug. Keiser Karl und sein Sohn Wenzeslaus bestätigen den Verkauf der Veste Helfenberg von Seite Pfalzgraf Rupprechts an Ulrich Schenk von Reicheneckk, auf dessen Todesfall der Pfalzgraf ihnen einen andern zum Schild gebohrnen Lehenträger vorschlagen soll. G. des nechsten Montages vor St. Egidius.

„ Cunrat Kreyer Hofmeister und Hofrichter erkennt, dass alle Klagen, die gegen den Bischof Lamprecht zu Bamberg geschehen wären, ehe derselbe Herr geworden und welche demselben nicht verkündet worden sind, dem genannten Bischof, seinem Stift und seinen Gütern zu keinem Schaden gereichen sellen. G. zu Nürenberg eod. d. (c. Sig.)

„ Contze Phil von Ulnbach und sein Bruder Fritze Phil bekennen, dass ihnen der Erzbischof Adolf zu Mainz das Dorf Mengebür um 1000 Gulden mit Vorbehalt jährlicher Wiederlösung verpfändet habe. G. am Montag nach Barthelomeus Tag. (c. Sig.)

31. Aug. Lutz vom Rotenhan zu Schenkenawe, Chunz vom Rotenhan zu Rentwigsdorf, Eberhart vom Rotenhan in dem Eyringshofe und Götz vom Rotenhan zu Rentwigsdorf geben dem S. Bartholomeus Altar im Dome zu Bamberg, wo ihre Begrebniss ist, den halben Zehend zu Botelstat an der Ytsch bey Schenkenawe, welchen sie um die 188 Gulden gekauft haben, die ihr seliger Vater Welfram vom Rotenhan dem genannten Altare vermacht hat. G. am Dinstag vor Egidii. (c. 4 Sig.)

„ Gerhardus episcopus herbipelensis, ad preces sui marscalci Theodorici de Hohenberg capellae in castro Hohenberg sitae ecclesiasticam sepulturam accedente consensu rectoris parrochialis ecclesiae in Gossensheim concedit. D. feria tertia proxima post diem Bartholomei. (c. Sig.)

---

1. Sept. Fritz und Heintz von Stermberg bekennen, vom Bischof Gerhard zu Wirzburg dafür dass sie ihm ihr Drittheil an der Veste Kallemberg geöffnet haben, 200 Gulden erhalten zu haben und verpflichten sich zur Wiedererstattung dieser Summe, im Falle der Markgraf Friedrich von Meissen dieses Drittheil ansprechen würde. G. am Egidien Tag. (c. 2 Sig.)

1378 1. Sept. Karl römischer Kaiser und sein Sohn Wenzlaw setzen einen Landfrieden auf 3 Jahre für Franken und Bayern fest. G. zu Nüremberg an Egidien Tage. (c. 2 Sig.)

14. Sept. Ruprecht der jüngere Herzog in Bayern ertheilt allen in die Dechantey zu Achingen gehörigen und in der Herrschaft Hohentrüdingen gesessenen Pfaffen die Freiheit, unbeschränkt über ihr Gut zu verfügen, jedoch vorbehaltlich der Rechte der von Haidenhaim, dagegen dieselben jährlich am Montage nach der Fronleichnams Octave einen Jahrtag für ihn und seine Vorfahren und Nachkommen begehen sollen. G. zu Tann an des heiligen Creutz Tag als es erhöhet ward. (c. Sig.)

21. Sept. Arnolt der Fraunberger und sein Sohn Hans, Sweikker des Tuschel sel. Enichel, verkaufen ein Drittheil an der Veste Diessenstain und der Veste Runttiug sammt der Gült etc. an Ott, Stephan, Friedrich und Johann Herzoge von Bayern. G. an St. Mattheus Tag. (c. Sig.)

27. Sept. Hans der Chlosnär von Haytenchofen verpflichtet sich, die den Juden Jöslein und Smaryon in Regenspurg schuldigen 24½ Pfund Pfenning auf vorgängige Mahnung sammt treffenden Zinsen zu bezahlen. Bürger und Mitsiegler: Friderich der Chamerauer von dem Haytstain zu Wird, Peter der Ekkär Pfleger zu Tumstauff, Ulreich der Ekkär Pfleger zu Landau, und Härtweig der Degenhart von dem Weizzenstain. G. des Montags vor Michels Tag. (c. 5 Sig.)

1. Oct. Caspar Eberwin bekennt das schwarze Pferd wieder erhalten zu haben, welches er seinem Herrn von Wirzburg in dem Kriege zu Rotingen gegen den von Rotenburg gegeben hatte. Siegler: Andres Salzkestener. G. am Fritage nach Michels Tage. (c. Sig.)

4. Oct. Walther von Höchenriett Ritter verbindet sich mit den schwäbischen Reichsstädten dem Hailligen Riche ze trost, vnd ze Eren, in selb vnd dem Lande ze fride vnd ze gemach. G. zu Esslingen an dem nächsten Montag nach Sant Michelstag dez Hailligen fürst Engels. (c. 1 Sig.)

5. Oct. Engelhart von Nydeck Tumherr zu Wirzburg bekennt anstatt des Bischofs Gerhart und des Stiftes daselbst, an der Landbete im Amte Karlstat, welche im Jahre 1376 auf 24675 Pfund Heller gesetzt wurde, vom Konrad Kolner zu Karlstat 21433 Pfund Heller an Geld, Wein, Haber und anderer Kost erhalten zu haben. G. am Dynstag nach Michels Tag. (c. Sig.)

21. Oct. Friedrich Burggraf zu Nürnberg vereinigt sich mit Friedrich, Conrad und Burkhart von Aufsess dass dieselben ihren Theil an der Veste Aufsess mit Ausnahme des Zehends daselbst von ihm zu Lehen empfangen und ihm damit sowie mit ihren Theilen der Veste Greyenfels gewarten sollen, dagegen er denselben und dem Herman von Aufsess Küster des Stifts zu Babenberg, und seinem Bruder Ulrich von Aufsess den Theil an Aufsess verleiht, welchen er von Hans von Aufsess gekauft hat. Schiedleute: Hans von Vestemberg, Heinrich von Kyndesperg, Conrad Schütz von Lewneck, und Erenfrid von Seckendorf. G. an der 11000 Meyde Tag. (c. 4 Sig.)

1378. 21. Oct. Ludwig und Ulrich die Schenken von Reicheneck lösen von dem Herzog Rupprecht dem Aeltern von Bayern das Dorf Helmprechtsberg mit aller Zugehör um 60 Pf. Regensburger Pfenning wieder ein. G. am Freitag vor Simonis und Judae-Tag. (c. 2 Sig.)

25. Oct. Graf Heinrich von Ortenburg, seine Gemahlin Agnes und seine Söhne Alram und Jörg treten alle ihre Rechte an Walhenstorf an den Landgrafen Johann von Leuchtenberg ab. G. Montags vor Allerheiligen Tag. M. B. XXX. P. II, 335.

27. Oct. Betz Schott verkauft seinen Hof zu Botelstat nebst drei Sölden daselbst mit aller Zugehör, ausgenommen zwei Aecker zu Egloffdorf an die Gebrüder Heinrich und Hanns von Lychtensteyn Ritter um fünfzehendhalp Hundert pfund Heller. G. an dem abent der Heyligen zwelfboten Simonis vnd Jude. (c. 3 Sig.)

1. Nov. Kaiser Karl ertheilt dem Rathe und den Bürgern der Stadt Dinkelspühel die Erlaubniss zum Nutzen ihrer Stadt zwey Mülsteten daselbst zu errichten. G. zu Prage an allerheyligen tage. (c. 1 S.)

7. Nov. Die Bürger zu Arnstein versprechen, dem Bischof Gerhart zu Wirzburg mit 5000 Pfund Heller zu helfen. G. am Suntag vor Mertins Tag. (c. S.)

„ Die Bürger zu Karlstat vereinigen sich mit dem Bischof Gerhart zu Wirzburg dahin, dass sie demselben binnen 2 Jahren 22,000 Pfund Heller bezahlen, und dagegen in den nächsten 5 Jahren mit keiner Steuer beschwert werden sollen. D. eod. d.

9. Nov. Verzichtbrief des Kläs von Ehingen gen Landgraf Albrecht von Leuchtenberg auf alle Ansprüch und Forderungen von dessen Vater seel. wegen, es sey um Dienst oder andere Sachen. G. am Erytag vor S. Martinstag.

11. Nov. Adolf Erzbischof zu Mainz weist dem Conze von Witzstad, welcher ihm 100 Gulden zu dem Kriege gegen den Grafen Albrecht von Lewenstein geliehen hat, und welcher an dem Hause zu Alefeld 100 Gulden verbauen soll, diese 200 Gulden auf dem Hause Alefeld an. D. in die Martini. (c. S)

16. Nov. Friedrich Burggraf zu Nürnberg fodert die Bürger zu Nürnberg auf, hinsichtlich der daselbst geprägten Pfenninge, welche 2 Drittel an lothigem Silber halten sollen, Nachforschungen anzustellen und im Uebertretungsfalle ihm oder seinem Hofmeister Anzeige zu machen. G. am Eritag vor Elisabet. (c. S)

„ Herzog Albrecht verschreibt dem Ritter Heinrich Jahenstorffer — so lange bis er ihm oder seinen Erben wieder das Jägermeisteramt verleiht — jährlich 12 Pf., welche auf dem Kasten zu Landau zu erheben sind. Dat. Straubing an St. Othmarstag. (ex Arrodenio II. Bd. 60.)

1378. 16. Nov. Hans von Reichen Vogt zu Mindelheim, Agnes seine Ehewirthin und Heinrich und Jos von Reichen seine Söhne verkaufen alle ihre Güter und Rechte zu Epplspurg an die geistlichen Frauen zu S. Margareth in Augspurg um 380 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Heinrich und Ulrich von Richen des obengenannten Hans Brüder, Cunrad von Burgau zu Glette, und Georg von Lauterbach. D. eod. d. (c. 7 Sig.)

26. Nov. Ott des römischen Reiches Erzkammermeister, dann Stephan, Friedrich und Johann Herzoge in Bayern geloben, den vom Kaiser Karl und König Wenzlaw festgesetzten Landfrieden in Franken und Bayern treulich zu halten. G. am Freytag nach Kathreyn Tag. (c. 4 Sig.)

30. Nov. Chunrad der Preysinger von Paybrunn bekennt für sich und seine Brüder Rudolfen die zwen Preysinger, dass er vom Herzog Fridrich zu Bayern mit dem Kloster zu Fürstenueld um alle Ansprüche auf die Vogtey der Kirche zu Gylicking vertaidingt sey, und vom Kloster zu Fürstenueld hundert Geldgulden erhalten habe, wogegen er das Kloster um die genannte Vogtey ledig und los sagt. Geschehen an sand Andres tag. (c. 3 Sig.)

„ Ott der Aderzhauser zu Lengenfeld quittirt 24 Pfd. Regensb. Pfeninge, welche ihm für seine von wegen des Herzogs Ruprecht erlittenen Schäden, durch Cunrad von Rosenberg Vizdom zu Amberg entrichtet worden. D. eod. d. (c. Sig.)

---

4. Dez. Arnolt Abt und die Sammnung zu Hailsprunn vereinigen sich mit Johann Wolfskel Küster des Stiftes zu Wirzburg hinsichtlich aller Zweyungen von wegen der Besetzung und Lehenschaft des Hofes zu dem Altenberg in Wirzburg. G. am Samztag nach Andren.

6. Dez. Gerlach von Hohenloch verkauft an seinen Oheim den Burggrafen Friedrich zu Nürnberg um 24000 Gulden Stadt und Burg Uffenheim sammt Zugehörungen, jedoch mit Ausnahme der Dörfer Hohenloch und Gollenhofen. G. am Montag vor Lucie. (c. Sig.)

10. Dez. Otto und Stephan, Friedrich und Johann Gebrüder, Herzoge von Bayern, vereinen sich mit dem Rathe der Stadt Augsburg um die Summe von 2000 fl., die er auf dem vorderen Zolle an der Lechbrücke zwischen Friedberg und Augsburg hat, dahin, dass der Rath auf die genannte Summe verzichtet, wogegen alles Vieh, welches die Stadt bedarf, von nun an in Bayern zollfrey gehen dürfe. G. zu Landshut am Freitag vor St. Lucien-Tag. (c. 4 Sig.)

17. Dez. Karl von Hesseburg, Techant und das Domkapitel zu Wirczburg geben ihren Capitelbrüdern Rudolff von Lewenstein, Wyprecht Welfkel, Jost von Katzenstein und Nyklaus von Malkozz Gewalt eine freundliche Einung zu machen zwischen dem Prior und Convent des Klosters zu Tückelhusen, Cartuser Ordens auf einer Seite und den Bürgern der Stadt Ossenfurt auf der andern, von der Steure und Bette wegen, welche die Bürger gewöhnlich auf einige der Klostergüter gesetzt haben. Auch sollen sie Hans Schott, des Domkapitels Hofmann zu Ossenfurt mit den Bürgern daselbst verhören,

1378. richten und einen; ferner Peter von Cranach, des Domkapitels Schreiber, ausrichten wegen der neuen Mülen zu Ossenfurt, endlich ihrer Fabricken Teil Winwachs in dem Bogen verkaufen. D. Freitag nach St. Lucien Tag. (c. Sig.)

20. Dez. Echardus episcopus Wormatiensis donationem juris patronatus ecclesiarum in Hoveheim et Rysolzheim altaribus Petri et Pauli, Johannis Baptistae, ac Gregorii in ecclesia parrochiali Ersheim per Engelhardum et Johannem de Hirzhorn factam approbans, easdem distinctas ecclesias parrochiales in Hoveheim et Rysolzheim praedictis altaribus incorporat. D. in vigilia Thome. (c. B Sig.)

21. Dez. Protzk von Wolffenberg und Wilhelm und Stephan die Mavttner zu Chatzenperg verkaufen Herzog Otto von Baiern, sowie Stephan, Friedrich und Johann Gebrüdern, Herzogen von Baiern, die gesammte Erbschaft, welche ihnen ihr Oheim Schweiker der Tuschel hinterlassen hat, nämlich die Vesten und Burgen Säldenau, Perkhaim und Pering mit allen dazu gehörigen Ländereien und Leuten, alle Besitzungen jenseits der Donau, sowie das Haus und den Hof zu Passau um 1200 Pfenninge. Mitsiegler: Jörg Ahaimer von Ried. G. an sand Thomastag dez heiligen Zwelfboten. (c. 4 Sig.)

" Friderich von Streitberg, Ritter, und die Sechs, welche mit ihm über den Landfrieden zu Francken und zu Beyern gesetzt sind, entscheiden in der Klage der Gebrüder Friderich Esel und Hainrich Esel von Kulsheim gegen die Bürger der Stadt zu Regenspurg, welche Söldner und Diener dazu hergeliehen haben sollten, als der Lewtzdorffer und dessen Helfer in der Esel Haus ze Kulsheim einfielen und deren Habe raubten und entführten, indem Jacob Prunnhofer, Schultheisse zu Regenspurg, und Seyfriede Prenner, Bürger daselbst, zu ihnen in's Gericht auf dem Landfrieden ze Nurenberg kamen und sich durch einen Eid von diesen Inzichten reinigten, auch Friderich Esel vortrat und sie des Rechtes überhob, — dass die Bürger von Regenspurg der Klage fürhass ewiglich ledig und los sein sollten. G. mit Urtheil unter des Landfriedens Insigel. D. eod. D. (c. S.)

22. Dez. Chunrat Kembnater, Landrichter der Grafschaft Hirschberg, ertheilt auf die von Albrecht von Vestenbergeh, Chorherrn zu Redorff (Rebdorf), Namens des Probsten, des Techants Chunrad von Vestenbergeh und des Capitels zu Rebdorf gestellte Bitte, einen Gerichtsbrief dahin, dass eine Klage, welche wegen des Bischof oder ihres Probstes, oder eines oder mehrerer Capitelbrüder, aber nicht wegen des gesammten Capitels, oder dessen in der Herrschaft Hirschberg gelegenen Güter gestellt würde, dem genannten Capitel unschädlich seyn soll. G. auf der Lantschran zu Dietfurt der mitwochen nach sand Thomastag des heiligen Zwelfpoten. (c. Sig.)

" Adam von Saunsheim verkauft die Burg Hauendorf und die Güter, welche er von Gözzen von Schophloch gekauft hat, an Chunrad von Elrichshusen Vogt zu Lobenhusen um 1200 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Wilhelm von Bebenburg, Erkinger von Saunsheim, Fridrich von Saunsheim, Ritter, Heinz von Rotenburg, Arnold von Rotenburg, und Hans von Phaffenangst. D. eod. d. (c. 7 Sig.)

1378. 23. Dez. Die Herzoge Stephan und Johann von Bayern bestättigen dem Arnold Fraunberger die Briefe über den Satz zu Teispach. G. zu Landshut am Pfinztag nach St. Thomastag. (c. 2 S.)

„ Wierich von Truhtlingen bekennt, dass ihn der Burggraf Friedrich zu Nürnberg für allen erlittenen Schaden bezahlt habe. G. am Donerstag vor dem Herrn Christus Tag. (c. Sig.)

sine die. Gerhardus episcopus herbipolensis circa materiam controversiae inter Fridericum abbatem monasterii S. Stephani herbipolensis ex una atque priorem et conventum ejusdem monasterii ex altera parte ordinat, quod omnia bona per monachos praedicti monasterii relicta ad fabricam et ornamenta ad divinum cultum spectantia reserventur; quod una duarum domorum infra limites dicti monasterii situatarum super quibus dissensio movebatur, pro utilitate abbatis, alia vero pro utilitate Conventus remanere debeat, et quod bona in Sulzdorf et alibi, ad communem procurationem antiquitus spectantia ad usum et utilitatem procurationis fabricae convertantur. (c. Sig.)

„ Hanns von Trawn quittiert den Bischof Albrecht ze Pazzaw über 500 Gulden, welche aus dem Lande des Königes von Ungarn genommen wurden, die er auf Geheiss seines gnädigen Herrn, Herzog Lewppolt's von Osterreich, widerkehrte. Mitsiegler: Haidenreich von Meissaw, obrister Schenkch in Oesterreich. (c. 2 Sig.)

„ Die Gepurschaft des Dorfes zu Erringen unterwirft sich in der Differenz mit ihrem Gerichtsherrn Herrn Conrad Ilsung zu Erringen dem schiedsrichterlichen Spruch der nachstehenden 5 Schiedsrichter, als: Chunrat des Ilsung uff dem Stein, Peter des Egen Bürgemeisters, Rüdger des Raupot, der ein gemeiner Man war, Hr. Johanns des Gossenprot, Hr. Heinrichs des Pfetten Bürgers zu Ausburg, welche festsetzen, wie es in Gerichtsehehaften und Gemeindssachen, auch Dorfsgewohnheiten künftig zu halten sey. Siegler: Hr. Chunrat der Röhlinger, Johanns der Dahs, Frau Anna die Bechin, und sämmtl. 5 obenbenannte Obleute. (c. 6 Sig.)

„ Die Bürger der Nuwenstat bey Fritzlar, da das Frauenkloster zu S. Katharina inne gelegen ist, geloben, dem Erzbischof Adolf und dem Stifte zu Mainz mit dem Schlosse Nuwenstat zu dienen und zu gewarten. (c. Sig.)

1 3 7 9.

1379. 2. Jan. Christan der Waczemstorffer zu Leupprechting und seine Hausfrau übertragen die Ausgleichung ihrer Misshellung, die sie und ihr Schwager und Bruder Zachreis der Hadrer und Ludweig Huber und deren Hausfrauen gegen einander haben, Hrn. Johannsen, Landgrafen ze dem Leutenberg, Grafen ze Halls und Pfleger in Niederbayern und Herrn Albrechten Bischof ze Pazzaw. Ihre beiderseitigen Helfer sollen gute Freunde seyn, und nichts Feindliches gegen einander üben; die Gefangenen auf beiden Theilen aller Sach Tag haben und ungefordert bleiben, bis der Spruch erfolgt. Welcher Theil aber sich nicht ruhig verhielte, sondern gegen vorstehende Anordnungen handelte, der sey zuhand geschaiden und aller seiner Rechte verlustig. Zeugen und Mitsiegler: Chunrat der Häusner, Pfleger zu Halls; Peter der Hager, seither Pfleger zu Vichtenstain, und Janns der Tumayer zu Grämppelstain. G. am nächsten Tag nach dem Ebenweichtag. (c. 4. Sig.)

„ Seifrid und Wilhelm von Törring, sein Sohn, bekennen, dass sie mit den Herren des Kapitels zu Altenötting um eine ewige tägliche Messe, der sie sich und ihr Pfarrer zu Purkirchen verfangen sollen in der Kirche zu der Heiligenstadt die gelegen ist zwischen Purkirchen und Teising, dahin gedaidiget haben, dass der Pfarrer daselbst zur Abhaltung dieser Messe einen eigenen Priester bestellen soll, wofür sie dieser Pfarr nachgeschriebene Güter widmen: einen Hof zu Poxheim und Gaisling (?) mit Zehent und Zugehörung, die Hub zu Perlasheim, eine halbe Hub zu Wifling und vier Zehenthäuser, den Zehent auf dem Aigen zu Harthausen, auf der Müle zu Päwtzenpruck und auf dem Widem zu Perngering. Mitsiegler: ihr Aldem und Schwager Arnolt von Kammer und ihr Schwager und Oheim Hartlieb der Grans. Taidinger: Wilhalm von Mässenhausen, Ott der Greiff, Ludwig der Grans, Hans von der Wart, Ekkhart der Frawnberger, Marttain Hohenekker, Leupolt Zustorfer, Erhart der Chazpeck. G. Sontags nach dem Ebenweichtag.

1370. 5. Jan. Pilgreim Erzbischof zu Salzburg verpflichtet sich, Hertnaid dem ältern Chuchler Pfleger zu Tyttmaning und seinen Söhnen Hertneid und Eberhart die Veste zu Truebenbach in 12 Jahren um 800 Pfund Pfenning zur Wiederlösung zu geben. G. am heiligen Prehen Abend. (c. Sig.)

8. Jan. Karl von Hesseberg Techand und das Domkapitel zu Wirczburg auf einer und der Convent des Hauses zu Tückelhusen und die Bürger der Stadt Ossefurt auf der andern Seite, vereinen sich, von zweier Mühlen wegen, genannt die Fuchsmühl an der Tierbach und einer Wiese wegen, gelegen an demselben Bach obwendig der Holzmul und wegen aller Gülten zu Ossenfurt die von dem Prämonstratenser-Frauen-Kloster zu Tückelhusen auf die Karthäuser gekommen sind, dahin dass das Karthäuser Kloster den Müllern an ihrer Lichterunge, Beete und Stur, die sie von den Mühlen der Stadt Ossenfurt zu geben haben, 6 Mezen Korn jährlicher Gült an jeder Mühl, ferner 3½ Pf. Heller und 4 Capunen Wiesensteuer erlassen solle. D. Samstag nach dem Oberstentag. (c. Sig.)

10. Jan. Hans Wolfskel Tumherre zu Wirzburg und Landrichter des Herzogthums zu Franken setzt den Fridrich von Münster Abt zu S. Stephan in Nutz und Gewer des zu Wirzburg neben dem Hofe zu dem Schilte und der S. Agnes Badstube gelegenen Hofes genannt zu dem kleinen Rebstocke. G. am Montage nach dem Obersten. (c. Sig.)

12. Jan. Erhart Vannawer und sein Sohn Albrecht Vannawer zu dem Pühel verpflichten sich, mit der Behausung welche sie zu dem Pühel bauen, dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg zu dienen und zu gewarten. G. an der Mittwochen nach Erhartes Tag. (c. 2 Sig.)

„ Des Hanns Hauzendorfers Quittung an die von Abensberg über den gänzlich berichtigten Kaufschilling um den Altmannstein. D. eod. d. (c. 3. S.)

13. Jan. Johann Burggraf zu Maidburg verzichtet auf alle Ansprüche in Rücksicht jener 1000 Schock grosser Prager Pfenninge, so er einst seiner Schwester Anna nunmehrigen Wittwe des Grafen Leopold von Hals zum Heyrathgut gegeben hatte. Geb. nachsten Pfinztag nach dem hl. Prechen tag. (c. 3 Sig.)

„ Erhard und Peter Stadler Gebrueder und Peter Vissenbekh ihr Schwager öffnen Herzog Albert und dessen Erben ihr Vest das Pürglin genannt, Volckh darein zuelegen. G. zu Straubing Pfintztag nach Erhardi. (ex Arroden. II. 60. II. 223.)

„ Hyltprand der Marschalk, Ritter Vogt zu Füssen, bekennt dass ihm die Abtissin und der Convent zu S. Stephan in Augsburg ihr Dorfgericht Pfaffenhoven zur Pflege und Beschirmung empfohlen haben, dagegen ihm die Leute daselbst jährlich 15 Pfund Pfenning entrichten sollen. Mitsiegler: Burkart Bischof zu Augspurg. G. an Hylarien Tag. (c. 2 S.)

1379. 18. Jan. Heinrich Herzog in Schlesien, statt Kaiser Karls zu Nürnberg zu Gericht sitzend, setzt Fritz Lemblin von Nurenberg um erklagte 100 Mark Silbers in Nutz und Gewehr auf Herrn Götzen von dem Wolfstain Gut, nämlich auf Allersberg und auf den Theil der Veste Wolfstain, der demselben zugehört. G. Dienstag nach S. Anthoniitag.

21. Jan. Johans von Seckendorf, Hörauf genannt, Tumherr zu Babenberg und Pfarrer zu Langenzenn, bewilligt die Stiftung einer Kaplaney zu Rosendorf mit der Bedingung, dass diese Pfründe von ihm und nach seinem Tode von dem Burggrafen von Nürnberg verliehen werden soll. G. an Agnesen Tag. (c. Sig.)

22. Jan. Der Römische König Wentzlaw bewilligt der Reichsstadt Windsheim zur Ausbesserung der Stadtmauern und Gräben daselbst eine von den dort domicilirenden Juden zu nehmende Steuer auf Widerruf. G. zu Nürnberg, an sante Pawlstag Conversion. (c. 1 Sig.)

" Stephan Herzog in Bayern kommt mit seinem Pfleger zu Weissenhorn Albrecht von Rehperg dahin überein, dass derselbe an dieser Veste 500 Gulden verbauen soll, welche er ihm sammt andern Guthaben auf der Stadt und Veste Weissenhorn anweist. G. zu Gundelfingen eod. D. (c. S.)

" Der Rath der Stadt Augsburg beurkundet, dass er keinen Anspruch an den Zoll an der Lechbrücke vor der Stadt habe, und erklärt alle hierüber vorgefundenen Briefe für kraftlos mit Ausnahme der Brief um den Viehzoll. D. eod. d.

26. Jan. Adolph erwelter Erzbischof zu Menze, Bischof zu Spire entledigt den vesten Ritter Ulrich von Cronenberg, seinen Viztbum in dem Ringawe, nach gestellter Rechnung über Einnahme und Ausgabe aller Haftung mit dem Bemerken, dass er ihm für Kosten und Auslagen noch 250 fl. schuldig bleibe. G. zu Bingen auf dem mittwoch nach St. Paulstag conversionis.

30. Jan. Sifrit von Bültzingslöwen der jüngere, Amtmann zu Rustenberg und zu dem Steyne und Sifrit von Bültzingslöwen der alte, und Lippolt von Hanstein vergleichen die Irrungen der Bürgerschaft von Heiligenstadt mit Diether von Mühlhausen und Thielen von Kerstlingeroda. D. dominica ante purif. glor. virg. Mariae. (c. 2 Sig.)

31. Jan. Wenzlaw röm. König macht die Grafen Conrad und Friedrich von Helfenstein zu Vormundern und Lehenträgern ihres unmündigen Vetters Grafen Hans von Helfenstein, etwen Graf Ulrichs von Helfenstein Sohn — in Bezug auf Helenstein die Burg, und Heidenheim die Stadt und alle anderen Güter, die demselben Hans von seinem Vater angefallen. G. zu Nürnberg des nächsten Montags vor unser Frauentag purificationis. (c. Sig.)

1. Feb. Ulricus abbas et capitulum monasterii S. Dionysii in Pantz statuunt, ne plures ejusdem monasterii fratres recipiantur quam viginti praeter abbatem. D. in vigilia purificationis Mariae. (c. Sig.)

1379. 2. Feb. Ulrich Vogt zu Metsche Graf zu Kirchberg und Agnes seine Ehewirthin geben die Grafschaft Kirchberg ihrem Eidame Meinhart Pfalzgrafen zu Kärnthen Grafen zu Görz und Tyrol, welcher ihre Tochter Utelhilt geheirathet hat. Mitsiegler: Graf Berchtold von Sulz des obenerwähnten Grafen Ulrichs Oheim, und Pentzer von Gunidolfingen genannt von Meysenburg. G. an unser Frauen Tag Lichtmess. (ex copia simplic.)

3. Feb. Herr Otte zur Eiche und Her Heinze Wiker, Bumeister vom gemeinen Rathe zu Menze in der Baudifferenz zwischen Hern Herman Hundis und Hern Heinze Hutten wegen Anbaues an eine Gartenmauer aufgestellte Sachverständige, geben ihr desfallsiges Gutachten und Bescheid. G. an dem Dunristage nach unser frawen tage kertzewie. (c. Sig.)

6. Feb. König Wenzel verleiht die Hauptmannschaft über seine Lande zu Baiern und zu Franken, Festen, Schloss, Märkt und Dörfer, an Landgraf Johan von Leuchtenberg und dessen Sohn Johann, wofür sie auch jährlich 300 Schock gross Prager Pfening erhalten. G. zu Nürnberg am S. Dorothea Tag.

" Hans der Kehnauzzer von Sechseneck überlässt seine Rechte auf die von dem seligen Tanprukker an ihn verpfändeten Güter zu Chrumnuspaum und Grekking um 250 Pfund Pfenning an den Bischof von Regenspurg, und bekennt 200 Pfund vom Phleger zu Pechlarn erhalten zu haben. Mitsiegler: Peter der Zelhover Richter zu Cell. D. eod. d. (c. 2 Sig.)

8. Feb. König Wenzel verschreibt Herzog Friedrich von Bayern die Landvogtey in Ober- und Nieder Schwaben, die ihm durch des Kaysers Tod ledig geworden also, dass er dieselbe mit den gewöhnlichen Steuern der Städte, Nutzen und Zinse von den Juden, und all andrer Rente 3 Jahre inne haben mag. G. zu Nürnberg Dienstag nach Lichtmess.

" Derselbe gebietet den Unterthanen der Landvogteien in Ober- und Niederschwaben dem Herzog Friedrich, seinem Oheim, als ihrem Landvogte gehorsam vnd gewartende zu sein. D. Nürnberg Dienstag nach Dorothea.

" Hiltpolt vom Stein der junge bekennt, vom Burggrafen Friedrich zu Nürnberg für den Schaden welchen er in desselben Diensten genommen hat, 600 Gulden erhalten zu haben. D. eod. D.

9. Feb. Ulreich Vogt von Metsche und Graf zu Chirchperg gelobt seinem Eidam Meinhart Pfalzgrafen zu Kärnthen, Grafen zu Görz und Tyrol, das zur Grafschaft Chirchperg gehörige Urbar worauf seine Schwiegermutter die Gräfin Agnes zu Chirchperg angewiesen ist, bis künftigen Sunnwendtag frey und ledig zu machen. Bürgen und Mitsiegler: Jacob von Villanders und Fridreich von Welchenstain. G. des Mitichen nach Dorothea Tag.

10. Feb. Albrecht Herzog zu Oesterreich bekennt, dass er die Vesten Frankenburg und Atersee, welche er vom Bischof Lamprecht und dem Capitel zu Bamberg gekauft hat, von diesem Stifte zu Lehen

1379. haben soll, und verpflichtet sich, auf diesen Vesten eine Messe zu stiften. G. zu Wien an Scolasticen Tag. (c. Sig.)

18. Feb. Graf Heinrich von Wartstein und sein Sohn Hans bekennen, Heinrich dem Potznär Bürger zu Landshut 88 Pfd. Regsbg. Pfg. schuldig zu seyn. Geb. Freytag vor Herrn Vasnacht. (c. 2 Sig.)

25. Feb. Hainricus abbas Scotorum monasterii S. Jacobi extra muros herbipolenses, judex subdelegatus, omnibus ecclesiarum rectoribus Herbipolensibus, Maguntinis, Bambergensibus, Augustensibus, Spirensibus, Wormatiensibus et Argentinensibus mandat, ut Tyrolfum Stange et ejus complices, occisores, spoliatores, et incendarios excommunicationis sententias contemnentes singulis diebus dominicis et festivis in ecclesiis suis coram plebe cum accensis Candelis et reextinctis pulsatisque Campanis excommunicatos denunciant. D. feria sexta post diem Mathie. (c. Sig.)

2. März Kraft von Hohenloch und sein Bruder Gotfrit von Hohenloch versprechen dem Eberhart Philips Bürger in Halle von den ihm schuldigen 5760 Gulden, 3600 fl. auf kommenden Peters Tag Kathedra, und die andern 2160 fl. auf den darauf folgenden Georien Tag zu bezahlen, widrigenfalls sie sich verpflichten, von dieser Schuld, zu welchem Ziele sie nicht gereicht würde, je von 10 Gulden einen Gulden Gült zu geben. Bürgen und Mitsiegler: Fritz von Biringen, Itel Mertin, Harmut Fuhs von Burlswag, Ritter, Götz von Adeltzhen, Eberhart von Gemmingen, Wipreht Mertin von Schiphe, Walter von Enselingen, Engelhart von Ebersperg, Götz von Steten Vogt zu Waldenberg, Symunt von Nydecke, Hans von Tierbach, Fritz von Nuwenstein, Albrecht von Nuwenstein, Götz von Berlichingen der ältere, Cuntz von Berlichingen, Sefrit von Goshen, Heinz von Törtzbach, Cunrat von Vurauwe, Symunt von Steten, Zürch von Steten, Hans von Velberg der ältere, Sitz Strekfuz, Lupolt von Säldeneck, Cunrat von Elrichshusen Vogt zu Lobenhusen, Hohbrant von Hornburg und Burghart von Wolmarshusen, alle gesezzen uf dem Lande, dann Hans Spies, Hans Huge von Velberg, Hans von Velberg der jüngere, Hans Maingolt der ältere, Herman von Nuwenstein, Peter von Steten, Peter Schirewazzer, und Gebwin Schletz, Bürger zu Halle. G. an Mitwochen nach Mathis Tag. (c. 31 Sig.)

3. März Wenzlaw römischer König thut kund, dass der Bischof Adolph von Speyer, bisher ohne kaiserliche Bewilligung und räuberischer Weise einen Zoll zu Hoste auf dem Maine und zu Kelsterbach auf dem Lande erhoben habe, und befiehlt, dass zwischen Frankfurt und Mainz kein Zoll mehr weder zu Wasser noch zu Land erhoben werden solle, widrigenfalls der Landvogt in der Wetterau und die Städte Mainz, Worms, Speyer, Frankfurt, Friedeberg, Geylenhusen und Wetzlar ermächtigt seyn sollen, einen solchen Zoll, der allzeit ein Raub ist, abzuthun und abzuwehren. G. zu Oppinheim den Donnerstags nach dem Sonntage Invocavit. (c. Sig.)

4. März Die Herzoge Stephan und H. Johann von Bayern bestätigen alle von ihren Vorgängern und ihrem seel. Vater dem Kloster Diessen gegebenen Privilegien, und insbesondere auch die dem Pfleger zu Diessen, Herrn Ulrich den Kunstorff, ertheilten Gnaden. Geben zu Münichen an Freytag vor dem Sunntag in der vasten alz man singet, Reminiscere.

1379. 5. März — Die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann von Bayern bestätigen den Bürgern von Siegenburg, die ihnen von ihrem Vater, dem Kaiser Ludwig ertheilten Freiheiten. München am Samstag vor Sonntag Reminiscere. (ex. cop.)

6. März — Stephan und Johann Herzoge in Beyern geben ihrem Vitztum in Nydern Beyern dem Ritter Görig dem Waldegger für seine treuen Dienste die er gethan hat und noch fürbaz thun mag, 200 Gulden, welche er auf ihrer Steuer zu Tegernsee haben soll, sammt dem andern Geld, welches er vor darauf hat. Geben zu Münichen am Suntag in der vasten, alz man singet Reminiscere. (c. 2 S.)

„ — König Wentzlaw erklärt die Ansprüche, welche Ritter Hainrich von Absperg, gesessen zu Rennburg, beim kaiserlichen Hofgerichte zu Nürenberg auf die dem Capitel zu Eystett gehörigen Dörfer Hewingen, Schultheissendorff, Ewrwanch, Wacheazelle und Schaffhawsen erhob, für unbegründet. Siegler: das Hofgericht. G. zu Haidelberg am Sonntag vor sand Gregorius Tag.

7. März — Ulrich der Besserer, Hans der Ehinger von Maylant, und Hainrich der Winkel Bürger zu Ulme, versöhnen sich mit Hansen von Brachsperg und Rüdy dem Aemptzer „von des Nums wegen“ den sie ihnen mit den Memmingern thaten, da sie die angegriffen. G. an dem nächsten Mentag vor sant Gregorien Tag in der Vastun. (c. 2 Sig.)

8. März — Chunrad der Haunspekch Chirchherr zu Viechtach, oberster Bruderschefftermeister der acht Bruderschefft zu Regenspurg, bekennt dass der Jahrtag für Rüger den Eaynkchel Bürger daselbst, welcher den acht Bruderschefften eine Summe Geldes vermacht hat, in unsers Herrn Capelle zu den Augustinern in Regenspurg begangen werden solle. Mit dem Insiegel der acht Pruderschefft zu Regenspurg. G. des Eritages vor Gregorien Tag. (c. S.)

10. März. — Cunrad Graf von Helfenstein eignet dem Hainrich von Schopfloch zu Rötingen einen Hof zu Ingershain, dagegen derselbe den Kirchherrn-Hof in Schopfloch zu Lehen erhält. G. zu Gyslingen am Donnerstag vor Gregorien Tag. (c. Sig.)

11. März — Johann von Ebirstein, Dumherr zu Mentze, erklärt, dass er von Herrn Adolph erwelten Erzbischof zu Mentze, Bischof zu Spire, mit Wissen und Willen des Dumprobstes Endres von Brunecke, des Schulmeisters Ott von Schonenburg und des ganzen Kapitels das vor der Stadt Mainz gelegene, der Burger Velt benannte Gut, um 300 fl. auf Wiederlosung erkauft habe. D. feria sexta post dominicam Reminiscere. (c. Sig.)

12. März — Hainrich und Wilhelm Gebrüder, die Schenken zu Hyrzperg, verkaufen mit Rath ihrer Vormünder, Herrn Hertweigs von Lierhaim, Chorherrn zu Eichstädt, und Herrn Ulrichs des Schenken von Geyrn, ihre Behausung in der niedern Burg zu Hyrzperg, den Bauhof in dem Vorhof, Haus und Stadel, den Stainkasten bei dem Marstall, und alle ihre Aecker, Gärten, Weingärten, Gehölze und Hofstätten zu Pfrawndorff um 5800 Pfd. Heller an den Bischof Rab von Eichstädt. Bürgen und Mitsiegler: Herr

1379. Hertweig v. Lierheim, Chorherr zu Eichstädt, Herr Reymbot von Wemdingen, Herr Burkart von Sekendorf, Aberdar genannt, Herr Ulrich Schenkh von Geyrn, zu Geyrn gesessen, Herr Heinrich Schenkh von Geyrn, zu Flüglingen gesessen, alle Ritter, und Cuntz von Rechenberg der junge. Geben an sand Gregory tag. (c. 7 Sig.)

14. März König Wenzel befreyt das Hochstift Eichstädt von seinem bisherigen Gerichtsstand, dem königlichen Hofgerichte, und unterstellt die zwischen dem Stift und dessen Unterthanen obwaltenden Streitigkeiten der Entscheidung eines jeweiligen Bischofs daselbst. G. zu Nürnberg am Montag nach dem Suntag Oculi.

17. März Hainrich Abt, und der Convent des Gotteshauses zu Kempten vereinigen sich mit den Bürgern daselbst hinsichtlich der Mauer, welche diese zwischen der Stadt und der Veste gebaut und hiezu des Gotteshauses Steine und Mörtel genommen haben, und verkaufen an dieselben um 1600 Pfund Heller die ober der Stadt Kempten gelegenen Bomgarten und Acker, vorbehaltlich ihrer Rechte daselbt an Holz, Heu und Vischentzen, und vorbehaltlich ihrer Zinsen und Rechte auf den ausserhalb der alten Stadtmauer an den Berg stossenden Gütern. Mitsiegler: Gerwig von Northolz Ritter, Hainrich vom Rans von Vischi, und Stephan von Swarzenburg. G. an Gerdrud Tag. (c. 5 Sig.)

18. März König Wenczlaw, verleiht der Stadt Memmingen das Ammanamt, und gebietet dem Landvogte und allen Reichs-Amtleuten, die Bürger daran nicht zu hindern. G. zu Nuremberg des nächsten Freitages vor Letare. (c. S.)

21. März Hainrich Abt, und der Convent zu Kempten schliessen mit den Bürgern daselbst ein ewiges gegenseitiges Schutzbündniss. Zeugen und Mitsiegler: Die Bürger zu Ulm, Isnin und Liutkirch, dann Gerwig von Northolz Ritter, Hainrich vom Rans und Stephan von Swartzenburg, ferner Hans der Stainbrecher Bürgermeister, Hiltprant der Huber, Hans Maerk und Hainrich der Forster, Bürger zu Kempten. G. an Benedicten Tag.

22. März. König Wentzla, bestättiget der Stadt zu Lindaw den von Ulrich von Lochen erkauften Zoll vor eben dieser Stadt. G. des Dienstags vor unser Frauen Tag Annunciacio. (c. S.)

28. März Ruprecht und Karl die Paulsdorffer Vormünder ihres Vetters Heinrichs des jungen Paulsdorfers von dem Tenesperg aignen dem Kloster Waltsachsen den Hof zu Linta, genannt der Pehem, welchen Heinrich der alte Paulsdorfer von dem Tenesperg dem genannten Kloster vermacht hat. Mitsiegler: Doberhozze van Waldau. G. des Montags nach unser Frauen Tag Anunciationis. (c Sig.)

30. März Chunrad Penser Landrichter anstatt des Ritters Volkmar von Moretsch, Richter in Potzen zu Gries zu Gericht sitzend, entscheidet zwischen Michel von Kastelrud, Bürger in Botzen und Hainrich dem Chraft Bürger in Regenspurg wegen eines geraubten Pferdes, welches letzterer vom Chunrad Notscherf Bürger in Regenspurg gekauft hat. G. des andern Tages ausgenden Merzen ains Mitwochen.

1379.
31. März. Rabno episcopus ecclesiae Eystetensis ecclesias parrochiales in Tittenheim et Meinheim capitulo suo incorporat. D. pridie kalend. mensis aprilis, que fuit feria quinta proxima ante diem sancti Ambrosii Episcopi. (c. 1 S.)

4. April. Heinrich Abt, und der Convent zu Kempten kommen mit den Bürgern daselbst dahin überein, dass im Falle sie hinsichtlich ihres vor Kurzem errichteten Schutzbündnisses stössig würden, die Entscheidung ihrer Misshellungen den Städten Ulm, Memmingen und Ravenspurg übertragen werden soll. G. am Ambrosius Tag. (Transsumptum.)

9. April. Johann Landgraf zum Leutenberg, Graf zu Hals und Pfleger in Niederbayern, eignet dem Stifte zu S. Johann in Vilshofen alle die Güter, welche Hainrich und Sweyger die Tuschel an dasselbe vermacht haben. G. zu Straubingen am heil. Osterabend. (c. Sig.)

12. April. Heinrich, Ulreich und Fridreich, Gebrüder, die Kamerawer zu dem Haitstain, entsagen für sich und ihres Bruders, Petern des Kamerawers sel. Kinder, deren Vormünder sie sind, zu Gunsten des Bischofes Albrechten ze Pazzaw und dessen Gotteshauses allen Ansprüchen, welche sie an ihn zu machen hatten wegen des Gnäwtingers, der sie gebrannt hat, und ze Obernperg ledig gelassen ward. G. zu Pazzaw am Eritag in den Osterfeiertagen. (c 3 Sig.) M. B. XXX. P. II, 336.

13. April. Heinrich von Steinauwe Steinruke genannt, Ritter, und seine Söhne Albrecht, Symon, Conrad, Karl und Ott geloben, mit ihren vom Stifte Fulda zu Lehen gehenden Theilen an der Veste Bappenhusen dem Bischof Gerhart in Wirzburg getreulich zu gewarten. G. feria quarta post festum Pasche. (c. 2 Sig.)

" Dieselben geloben, mit ihrer vom Grafen Heinrich von Hennenberg zu Lehen gehenden Veste zu dem Sandes dem Bischof Gerhart zu Wirzburg getreulich zu gewarten. (c. 3 S.)

14. April. Albrecht Herzog in Bayern nimmt das Chorstift zu S. Johann zu Vilshofen in seinen Schirm, bewilligt demselben alle vom Kaiser Ludwig der ganzen Pfaffheit ertheilten Freyheiten, und eignet demselben alles, was Hainrich der Tuschel und sein Sohn Sweikker demselben vermacht haben. G. zu Straubing am Pfintztag nach dem Ostertag. (c. S.)

17. April. Herzog Stephan in Bayern thut dem Kloster Altenmünster die Gnade, dass jedermann der von seiner liegenden Hab im Markt Altenmünster und ausserhalb etwas veräussern will, gehalten seyn solle es zuvörderst dem Kloster anzubieten. G. zu München am Suntag quasimodo geniti.

18. April. Ruprecht von Säggendorf verkauft mit Rath seiner Brüder die Stadt Monheim mit allen Zugehörungen als ihn die ihr Vater sel. lassen hat, Otten Ertzkämmerer des H. Röm. R. Churfürst, Friedrichen und Johannsen desselben Vettern, Herzogen in Bayern um 5500 ungr. Gold Gulden. G. an Montag vor sand Jörgen Tag. (c. Sig.)

1379.
20. April. Die zwey Gebrüder Sazzenhofer bekennen, dass Herzog Albrecht und Landgraf Johann die Veste Falkenstein auf redliche Weise wieder eingelöset haben, und geben die Versatzbriefe zurück. Dat. Mittwoch vor Georgii. (ex Arrod. II, 60.)

„ Hartlieb der Ahtorfer bekennt hintz dem Gotteshaus zu Vndistorf, von der Satzung wegen, die er hat von den Herzogen von Bayern, nichts zu sprechen zu haben, es wäre denn dass dieselben ihm und seine Erben die Satzung wieder schüffen, in welchem Fall das gensnnte Gotteshaus ihm die Gült von jener Satzung raichen soll. Mitsiegler: sein Bruder Peter der Ahdorfer, Tädinger, Hans und Chunrat die Ahtorfer ihre Brüder. D. eod. d. (c. 2 Sig.)

22. April. Die Herzoge Otto und Friedrich von Bayern, aignen dem Kloster Ranshofen ihren Hof zu Aufhausen. G. zu Purchhausen am St. Görgen Abent. (c. 2 S.) M. B. III, 373.

„ Ritter Uolrich von Lochen verkauft der Stadt zu Lindow seinen, dem heil. röm. Reiche lehenbaren Zoll vor derselben Stadt um 235 Pfd. guter und gänger Heller. Mitsiegler. Wernher von Menboltswiler und Hans Kym, Bürger zu Lindow. G. an dem nächsten Freitag vor sant Georien Tag. (c. 2 Sig.)

23. April. Johann Landgraf zum Leutenberg, Graf zu Hals und Pfleger in Niederbayern, bekennt dass er die zwischen Chunrad dem Rüden Deutschordensmeister, und Hainrich dem Preisinger Commenthur des teutschen Hauses in Regenspurg einerseits, und Friedrich dem Zenger von Trauseunicht anderseits obwaltenden Streitigkeiten bis kommenden Johanns Tag zu Sunwenden entscheiden solle. G. zu Regenspurg an Görigen Tag. (c. Sig.)

„ Churfürst Otto und Friedrich sein Vetter beide Herzoge von Bayern genehmigen den Herzogen Stephan und Johann, Heinrichen dem Chamerberger 60 fl. jährl. Geld aus der Stadtsteuer zu Ingolstadt, bis zur Einlösung mit 600 fl. zu verschreiben. G. München eod. d. (c. 2 Sig.)

„ Ott Erzkammerer des heiligen Römischen Reichs Kurfürst und seine Vettern Stephan, Fridrich und Johans Herzoge in Beyrn, verheissen dem Kloster Fürstenueld für die von ihren Vorfahren gefreyten zwey Wägen mit Saltz zway und dreizzich Pfunt Regenspurger Pfenning järlichs Geld, und weisen diese Summe auf ihrem grozzen Zoll zu München an. G. zu Münehen. D. eod. d. (c. 3 Sig.) Mon. Boic. IX. 214.

„ Die Herzoge Otto und Friedrich von Bayern aignen dem Convente zu Raitenhasslach zwei Höfe gelegen in dem Alzgorn. Am H. Jörgen Tage. (c. 2 Sig.) M. B. III, 213.

24. April. Friedrich Herzog in Bayern nimmt das von Hainrich und Sweikker Tuschel gestiftete Gotteshaus zu Vilshofen in seinen Schirm und den Probst daselbst als seinen besondern Kaplan auf. G. zu Purchausen des Suntags nach Jörgen Tag.

1379. 26. April.	Stephan von Schwangau gelobt den Herzogen Stephan und Johann von Bayern mit seiner Veste und mit Leib und Gut zu warten und zu dienen, bis auf sand Jörgen Tag schierst kommend. Geb. Erchtag nach sand Jörgen tag. (c. S.)
28. April.	Ott Ertzkammerer des H. R. Reichs, Stephan, Friedrich und Johann Herzoge in Bayern, Gebrüder, seine Vettern, vertauschen einen Hof zu Aernchofen in Aichacher Gericht, und einen in Lochhausen die Ott Pientzenawer pfandschaftsweise inne gehabt hat, an das Kloster Altenmünster um das Gut zu Oetring bei Swabeck, um den Zehent und um den anderthalben Hof daselbst. G. zu München am Pfintztag nach sand Gorgen tag. (c. 4 Sig.)
»	Pileus presbiter Cardinalis traditionem parochialis ecclesiae in Michelpuch, Monasterio in Metenn ab Henrico Ratisponensis ecclesiae episcopo VII. Kal. July anno 1294, factam confirmat. D. Prage IV. Kal. May Pontificatus Vrbani pape VI. anno Secundo. (c. Sig.)
29. April.	Bischof Leupolt von Freising bestättigt seinen Eysnärn das ihnen vom Bischof Albrecht ertheilte Privilegium auf das Erdreich des Salzacherthals gegen jährl. Zins. G. Freitags nach Georl. (S. a.)
2. Mai.	König Wenzlaw verleiht dem Bischof Lamprecht zu Bamberg das Fürstenthum seines Stiftes zu Bamberg sammt allen Leuten und Gütern, und bestätigt demselben alle hergebrachten Rechte und Freyheiten. G. zu der Weyde des Montages vor Floriani. (c. S.)
5. Mai.	Arbitri contra Conradum Bukellein plebanum parochialis ecclesiae in Abenberg, proprietatem jurispatronatus ecclesiarum parochialium in Pfaffenhouen et in Rot capitulo ecclesiae Eystetensis adjudicant. D. quinta die mensis May. (c. 3 S.)
»	Heinrich Graf von Ortenberg, Agnes seine Hausfrau und ihre Söhne Graf Olram und Graf Görg versetzen ihre Urfar zu Sampach an der Donau, an Otto des heiligen Römischen Reiches Erzkammerer, und Stephan, Friedrich und Johann seine Vettern, Herzoge in Bayern, auf vier Jahre um dreyhundert Gulden. G. zu Purchausen an pfintztag nach des heiligen kräwcztag als es erfunden wart. (c. 2 Sig.)
8. Mai.	Johann Zolner Ritter, und Katherin seine Hausfrau gesessen zu Sugenheim, verkaufen alle ihre Zinsen, Gülten und Güter im Dorfe Rupprechtshusen an das Stift zum Nuwenmünster in Würzburg um 680 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Götz Lamprecht Ritter, Arnolt von Windsheim Bürger zu Wirzburg, Hans von Estenfelt zu Estenfelt Edelknecht, und Heinz Zolner zu Ossenfurt. G. am Suntage nach Walpurg. (c. 6 Sig.)
9. Mai.	König Wenzlaw bestätigt dem Abt und Convent zu Kempten alle Privilegien, Freyheiten und Rechte. G. zu der Weyda des Montags nach Floriani.

1379. 10. Mai. Conrad vom Hotten, Ritter, bekennt dass ihm der Erzbischof Adolf zu Mainz für eine Schuld von 2400 Gulden 240 Gulden jährlicher Gült auf dem Zolle zu Aschaffenburg mit Vorbehalt jährlicher Wiederlösung verpfändet habe. D. feria tertia post dominicam Cantate. (c. Sig.)

„ Derselbe bekennt, dass Adolph Erzbischof zu Menze ihm, als ehemaligen Amptmann des Erzbischofs mit Einwilligung des Domkapitels sein Schloss Orba um 1500 fl. verpfändet habe. D. eod. d.

11. Mai. Tristan von Scharensteten verspricht, die ihm vom Bischof Burkart zu Augsburg um 850 Gulden verpfändeten Güter zu Schrezhain nöthigen Falles wohl zu versetzen, aber nicht zu verkaufen. G. an Gangolfs Tag. (c. Sig.)

15. Mai. Conrad Byschof zu Regenspurg verleiht dem Ritter Conrad von Hoppingen und allen seinen Söhnen und Töchtern Güter, Lehen und Zehende in der Pfarr ze Fünfstat. G. zu Regenspurg dez nechsten Suntags vor dem heiligen Auffert tag. (c. Sig.)

21. Mai. Hainrich der Preslater Ritter zu Ulrichs-Ried gesessen, verkauft seine Güter zu Alten Parchstain an Johann Landgrafen zu dem Leutenberg um 51 Pfund Pfenninge. Bürgen und Mitsiegler: Thoberhosse der Waldauer zu Waldturn und Hertlein der Dresbitzer zu der Weyden. G. am Samztag nach unsers Herrn Auffertag. (c. 2 Sig.)

25. Mai. Kraft von Hohenloch und sein Bruder Gotfrit von Hohenloch ertheilen dem Eberhart Philips Bürger zu Halle die Gewalt sie an Leuten und Gütern zu pfänden, im Falle sie die wegen Rückzahlung ihrer Schuld von 5760 Gulden eingegangenen Verpflichtungen nicht beobachten würden. G. an Urbans Tag. (c. 2 Sig.)

26. Mai. Die Grafen von Ortenburg vertragen sich über die Ansprüche der Gräfin Agnes von Ortenburg als Graf Alrams von Hals seel. Tochter auf den Nachlass des Grafen Leopolts von Hals seel. mit Herzog Friedrich von Baiern dahin, dass er und sie, jeder Theil eine Hälfte von den Herrschaften Lonsberg, Lemberg, Gankhofen und Paumgarten mit der Pfandschaft haben sollen. G. zu Landshut an Pfinztag vor den h. Pfingsttag. (c. 2 Sig.)

27. Mai. Ott Erzkammerer und Churfürst, Stephan, Friedrich und Johanns Gebrüder, Herzoge in Bayern, weisen Hansen und Ulrichen den jungen Zengärn Gebrüdern zu Swarzenekk die diesen schuldigen 2324 ungr. Gulden von Gold, auf der Pfleg und Veste Regenstauf an, in der Weise, wie sie ehemals von Markgraf Ludwig derselben Vater sel. lange Zeit inne gehabt — auf beliebige Wiederlosung und mit der Bedingung, dass jene Veste ihr offenes Haus seyn soll. G. zu Lantzhut an Freitag vor Pfingsten. (c. Sig.)

28. Mai. Walther, Zachreis, Jörg und Peter Gebrüder die Taufchircher zu Gutenberg lassen Hansen den Chrätzel bei dem Sedel, Sitz und Paw zu Osten Ahaim, bei der Mühl und Sag daselbst, die sie von

1379. ihm um 300 Pfd. M. Pfg. gekauft, sein Lebenlang bleiben gegen jährlichen Zins. Siegler: ihr Vetter und Pfleger Seltz der Fraunberger, Zenge: Erasem der Layminger, Martin der Piburger und Hans der Chienberger. G. an dem Pfingstabent. (c. S.)

28. Mai. Anna Tochter weiland Heinrichs des Schenken von Hirzperg, verzichtet auf alle Ansprüche an das Schenkische Haus in der niedern Burg zu Hirzperg sammt andern Gütern, welches ihre Brüder Heinrich und Wilhelm die Schenken an den Bischof Rab zu Eischstädt verkauft haben. Mitsiegler: Herr Nicolas von Meingersreuth Chorherr zu Wienn. D. eod. d. (c. 2 S.)

29. Mai. Burkardus episcopus Augustanus jus patronatus ecclesiae in Pliensbach capitulo ecclesiae suae incorporat. D. Auguste quarto calend. Junii. (c. Sig.)

31. Mai. Hainricus Stamler de superiore Raitnowe, Johannes Stamler, Hainricus Bicterli, Jacobus Hämerli Cunradus Tünel, Hainricus Rümpel, Nicolaus Frige et Cunradus Vngenbach, qui pertinent jure servitutis castro Wasserburg ad lacum Constantiensem, Rudolfo et Ulrico de Aebersperg fratribus, quibus castrum Wasserburg est obligatum, promittunt juramento, a predictis fratribus de Aebersperg se nunquam absentare seu fugam facere. A. in Wasserburg feria tertia post festum pentecostes.

3. Juni. Burkardus episcopus Augustensis jus patronatus et advocatitium ecclesiae parochialis in Sunthofen cum curia in Fristingen capitulo suo pro jure patronatus ecclesiae in Täferdingen et reditibus in oppido Mindelheim permutat. D. Nonas Junii. (c. 2 S.)

5. Juni. Albrecht Herzog in Bayern, Rubart zu Henigau, zu Holland, zu Seland und der Herrlichkeit zu Friesenland bestätiget dem Markte Plädling den von seinen Vettern Hainrich, Ott und Hainrich sel. demselben ertheilten Freyheitsbrief. G. zu Straubing am Suntag nach dem heiligen Pfingstag.

8. Juni. Albertus episcopus Pataviensis secundum litteras apostolicas papae Gregorii XI. (30. März 1375) assignat pro congrua portione vicarii perpetui ecclesiae in Schönaw omnes fructus redditus et proventus ejusdem ecclesiae, qui provenient ultra decem et octo libras denariorum Ratisponensium monasterio Alderspach solvendas. D. Pataule Die VIII. Mensis Junii. (c. Sig.)

12. Juni. Hainrich Hochschlitz weiland Küster zu Augspurg, fodert den Herzog Friedrich zu Tegg auf, dem Bischof Burckart zu Augspurg den Halbtheil von Mindelberg, Mindelhain und Mindelburg einzuantworten. Mitsiegler: Burchart von Mansperg des Herren von Wirtenberg Hofmeister, Ritter, und Markwart Bürgermaister von Esslingen. G. am Sunnentag vor Vitz Tag. (c. 3 Sig.)

" Pileus Cardinalis auctoritate apostolica Elizabethae abbatissae et conventui monasterii inferioris Ratisponensis incorporationem parrochialium ecclesiarum in Tekendorf et Keschingen per Conradum episcopum Ratisponensem anno 1378 factam confirmat. D. Nuremberge II Idus Juni. (c. Sig.)

1379. 13. Juni. Hermann Graf von Hennenberg verspricht, hinsichtlich seiner Irrungen mit dem Bischof Gerhard zu Wirzburg wegen der Nunnengazzen zu Münerstatt, wegen eines Theiles des Waldes am Salzforst und wegen des Schirmes des Klosters Fraunrode sich in die Entscheidung des Bischofs Lamprecht in Bamberg zu fügen. Mitsiegler: Graf Berthold von Hennenberg Tumherr zu Bamberg. G. am Montage vor Vites Tag. (c. 2 Sig.)

14. Juni. Hainrich Hochschlitz wiland Custer zu Augspurg bekennt, daz ihn Hertzog Fridrich zu Tegk vf hult diesen tag alz dirr brief geben ist gentzlichen bezalt hat der 800 Pfd. Haller, die er ihm an ainen Brief schuldig ist gewesen von Mindelhaim wegen. Mitsiegler: Chunrat der Rüsse Korherr ze Augspurg vnd Lutz von Werdenowe. G. an sant Vitz aubent. (c. 3 S.)

" Derselbe gelobt dem Bischof Burchart daselbst eidlich, auf Mindelberg, Mindelburg und Mindelhein keine Ansprüche mehr zu machen. Mitsiegler: Chunrat der Rüsse Chorherr zu Auspurg, Lutz von Werdenowe, und Chunrat von Asch Bürger zu Ulm. D. eod. D. (c. 4 S.)

" Derselbe überträgt an den Bischof Burchart daselbst alle seine Ansprüche an den Herzog Friedrich zu Teck und den Ritter Hainrich von Randegg hinsichtlich der Nutzungen und Gülten, welche dieselben von Mindelberg, Mindelhain und Mindelburg eingenommen haben. Mitsiegler: Chunrad der Russe Chorherr zu Augspurg, und Lutz von Werdenowe. D. eod. d. (c. 3 Sig.)

" Derselbe stellt dem Bischof Burkart in Augspurg alle Briefe zurück, welche er vom Bisthum Augsburg gehabt hat, und erklärt, hinsichtlich seiner Foderungen an dasselbe vollkommen bezahlt worden zu seyn. Mitsiegler: Chunrat der Rüss Chorherr zu Augspurg, Lutz von Werdenowe, und Chunrat von Asche Bürger zu Ulm. D. eod. d. (c. 4. S.)

" Herman Graf von Hennenberg bekennt, dass er in Gegenwärtigkeit des Bischofes Lamprecht zu Bamberg alle seine Misshellungen mit dem Bischofe Gerhart zu Wirzburg berichtiget habe. G. zu Münrstad eod. d. (c. Sig.)

16. Juni. Pileus Cardinalis fundationem confirmat, qua Johannes de Grumbach miles et Anna ejus uxor redditus ad curiam vocatam das Vorwerk in villa Berchtheim pertinentes fratribus praedicatorum domus Herbipolensis tali ordinatione donaverunt, ut in Capella uff dem Judenplatz singulis diebus ante ortum solis missa celebretur. D. Noremberge XVI. kal. Julii, Urbani papae VI. anno secundo.

19. Juni. Idem confirmat, quod praeposita et conventus monasterii in Pilienreut ordini regularium canonicorum S. Augustini incorporatae atque episcopo Eystetensi immediate subjectae sint. D. Nurenberge XIII. kal. Julii. (c. Sig.)

21. Juni. Fridreich der Kamerauer zu dem Haitzstein gesessen zu Wird, verspricht so lange er die Veste und Pflege zu Wird inne haben wird, der Stadt Regenspurg kein Hinderniss mehr von wegen der

1379. Grundruhr zu machen. Taidinger: Hainrich und Ulreich die Kamerauer zu dem Haitstain, Hans der Stainaher zu dem Adelstain, und Jacob der Prunnhofer Schultheiss zu Regenspurg. G. des Erichtags vor Johanns Tag zu Sunwenden. (c. Sig.)

24. Juni. Eberhart der Chuchler urkundet, dass ihn der Erzbischof Pilgreim von Salzburg mit der Veste Halbenberg gegen einer Purchut von jährlichen sechtzig Pfund Wiener Pfenning behauset habe. G. an sand Johannstag ze Sunnbenden. (c. 1 Sig.)

„ Die Herzoge Stephan und Johann von Bayern Gebrüder bestätigen des Klosters Diessen Privilegien. G. zu München eod. d. (M. B. VIII, 257.)

25. Juni. Albrecht Bischof zu Passau giebt dem Johann Landgrafen zu Leuchtenberg die Grafschaft und Veste Hals mit Ausnahme von Stulberg zu Lehen. G. zu Passau Sampztag nach sand Johannstag zu Sunnewendten. (c. S. 1.)

„ Volland von Wysentaw verkauft an den Bischof von Bamberg seinen Theil an der Veste zu Wysentaw nebst allen seinen Gütern daselbst, um achthalbhundert Pfund Haller. D. eod. d. (c. 2 S)

26. Juni. Leupolt Herzog zu Oesterreich ertheilt dem Probst und Convent zu Wetenhusen die Gnade, dass auf dieses Kloster keine Rosse, Jäger oder Hunde gelegt oder gesendet werden sollen. G. zu Wien am Suntag nach Johans Tag zu Sunwenden. (c. Sig.)

28. Juni. Burkardus episcopus ecclesiae Augustanae, capitulo suo ecclesiam parochialem in Sunthofen incorporat. D. Augustae IV. (calend. Julii. Sig.)

29. Juni. Apel, Dittrich und Betz Kamrer verkaufen ihr vom Bischof in Wirzburg zu Lehen gehendes Erbburggut zu Rauchnek und was sie am Berge daselbst haben, an Ditz Marschalk um 70 Pfund Heller. G. an Peters und Pauls Tag. (c. Sig.)

2. Juli. Rabno episcopus Eystetensis monasterio St. Walpurgis in Mawnhaim ecclesiam parochialem st. Walpurgis in Waltersperg incoporat. D. Eystett die Saturni proxima post diem beatorum petri et paull apostolorum.

15. Juli. Eberhard Schenk von Rossperch, Arnolt von Saunsheim, Arnolt von Gnottstat, Ritter, Götz von Wippfelt, und Han Prawn Edelknechte entscheiden hinsichtlich der Zweyungen zwischen den Abt Ott und den Convent zu Ebrach einerseits und Heintz von Köln und Heintz Reybe Bürger zu Kitzingen anderseits, von wegen des vom Kloster Ebrach den genannten Bürgern leibrechtsweise verliehenen Hofes zu Smalfelt, dass die erwähnten Bürger an diesem Hofe zu Smalfelt und der dazu gehörigen Mühle binnen 3 Jahren 400 Pfund Heller verbauen, zu diesen Bauten aber 60 Fuder Holz vom genannten Kloster erhalten sollen. G. des Freytags nach Margreten Tag. (c. 9 Sig.)

1379. 15. Juli. Johan Wolf, Ydelwolf, Heinrich Wolf, Gebrüder, Heynichin und Wolf der junge alle von Spanheim und Jakob von Kaldenfels Ritter bekennen, vom Erzbischof Adolf zu Mainz an ihrem Guthaben von 616 Gulden 300 Gulden erhalten zu haben. G. an aller Aposteln Tage.

20. Juli. Die Herzoge Stephan und Johann von Bayern belehnen Rapolt der Elsenhover und seine Gemahlin Kathrein mit der Veste Eggenhofen. Geb. zu München Mittwoch nach sand Margrethe. (c. 2 Sig.)

" Dieselben erklären für sich, für ihren Vetter Ott und ihren Bruder Fridrich, dass sie hinsichtlich der Foderungen, welche sie von wegen ihres Sohnes und Vetters Johann an den Bischof Leupold zu Freising gemacht haben, gänzlich befriedigt seyen. D. ib. et eod. d.

" Das kaiserliche Landgericht Rotenburg erkennt in der Klage des Heinrich Zürch Burger zu Rotenburg die Nutzgewer auf alle die Güter, welche Gerlach von Hohenloch inne hat, zu Gunsten des Klägers. G. am nehsten Fritag nach Sant Jacobstag in der Ern. (c. 1 S.)

22. Juli. Fridrich der Zenger zu Trawsennicht, und sein Sohn Wolfhart vergleichen sich mit dem Kumptewer und dem täwtschen Hause ze Regenspurg über alle Ansprache und Forderungen, welche sie wegen Hrn. Wilbrans des Kumptewers säl. machten, der ihnen Briefe vorenthielt. G. zu Strawbingen an sant Maryen Magdalen Tag. (c. 1 Sig)

29. Juli. Chuonrat der Vogt von Sumerow, den man nennt von Lampoltswiler, und Hans der Vogt sein Sohn, verzichten auf ihre Ansprüche an die Yche, den Aumzuber, Nufszuber und den Raif zu Lindow zu Gunsten Rudolf des Maiger, Bürgers zu Lindow. Mitsiegler: Uolrich Schriber, Hans Brähl und Uolrich Bürgi. G. zu Lindow an dem nächsten Freitag nach sant Jacobs Tag. (c. 5 Sig.)

1. Aug. Friedrich der Awer von Prennberg, und Wilhelm der Rottauer sein Sohn, erklären, dass sie an ihren Schwager Sweigger der Tuschl zu Säldenaw, um das Dorf Dräsenried keine Ansprüche mehr haben. G. am achten Tag nach St. Jacobs-Tag. (c. 1 Sig.)

7. Aug. Cardinalis Pileus legatus per Germaniam decano et capitulo Augustano incorporationem ecclesiarum parochialium in Gamundia et Tanhusen auctoritate ordinaria factam confirmat. D. Spirae VII. Idus Augusti. (c. Sig.)

" Idem incorporationem ecclesiarum in Afaltrah et Lindenberg Capitulo augustano auctoritate ordinaria factam confirmat. D. ib. et eod. d.

" Idem incorporationem ecclesiarum parochialium Synbrunnen et Hohenalthen capitulo ecclesiae Augustensis factam confirmat. D. ib. et eod d.

1379. 7 Aug. Idem incorporationem ecclesiarum parochialium Thainhusen et Ashaim auctoritate ordinaria capitulo ecclesiae augustanae factam confirmat. D. ib. et eod. d.

„ Idem capitulo ecclesiae Augustensis incorporationem ecclesiarum in Büchein et Balghaim auctoritate ordinaria factam confirmat. D. ib. et eod. d.

„ Idem capitulo ecclesiae Augustanae incorporationem ecclesiarum paroch. in Kutzenhofen et Usterspach auctoritate ordinaria factam confirmat. D. ib. et eod. d.

9. Aug. Idem permutationem jurium patronatus ecclesiarum parochialium in Sunthofen et in Teuverdingen nec non curiae in Fristingen et reddituum in Mündlheim inter episcopum et Capitulum ecclesiae Augustanae factam confirmat. D. Spirae V. Idus Augusti.

„ Stephan Herzog in Bayern bestätigt dem Kloster Benedictbeuern die demselben von seinem Vater Stephan dem Eltern unterm 10. April 1364 verliehene Gnade, vermöge welcher das Kloster Gewalt hat, seine eignen Leute die bei Städten oder Märkten Purchrecht empfangen haben, aber wieder auf das Land gefahren sind und dennoch als Pfahlburger das Purchrecht geniessen wollen, auf seine Güter und Vogtey wieder zu benöten. G. zu München an sant Laurentii Abend. (c. Sig Mon. B. VII, 180.)

10. Aug. Kunig Wenzlaw bestätigt der Pfaffheit in Bayern das vom Kaiser Karl im Jahre 1374 ertheilte Privilegium, gemäss welchem jeder Pfaffe bei Lebzeiten ungehindert sein Gut wohin es ihm beliebt vermachen kann. G. zu Nüremberg an Lorencii Tag. (c. Sig.)

12. Aug. Hans und Albrecht Gebrüder Slegelir, dann Conrad, Ott, Albert und Christoph Slegelir geloben gegen ihren Herrn Fridrich Burggrafen zu Nürnberg nichts Nachtheiliges zu unternehmen. Zeugen: Symon von Slydsse Ritter, genannt von Husilste, Heinrich von Slydae, genannt von Gortz. D. Sexta feria post Laurentii. (c. 4 Sig.)

14. Aug. Heinrich Abt, und der Convent zu Kempten, dann der Bürgermeister, Rath und die Bürger zu Kempten geloben sich gegenseitig, den Bund, welchen sie mit einander geschlossen haben, fest zu halten, und den hierüber errichteten Brief jährlich zu verlesen. Mitsiegler: Gerwig von Nordholz Ritter, Hainrich vom Rans, Steffan von Swarzenburg, Hans der Stainbrecher, Bürgermeister etc. G. an unser frawen Aubent zem Aernde. (c. 10 Sig.)

17. Aug. Seifrid Goder zu Rambsdorf beurkundet von Herzog Albrecht in Bayern mit dem Siz Rambsdorf, und dem Gut Anwanndten in Aefhauser Pfarr belehnt worden zu seyn. G. d. 17. Aug.

19. Aug. Ott Truhsezz Prior, Johann vom Rebstock Sankmeister, Friderich von Salzburg Custer, Sybot von Altertheim Sichmeister, Johans vom Rode, Berthold Stange, Albrecht von Walterthusen, Andres

1379. vom Rebstok und Georigius Spardorfer, Conventbrüder des Klosters zu St. Stephan in Wirzburg geloben, bei der Einigung zu bleiben, welche die Aebte von St. Burkhart, St. Stephan, St. Jacob, und die Capitel der Stifte zum Haug und zum Nuwenmünster errichtet haben. G. am Fritag nach unser frawen Tag Assumptio. (c. Sig.)

20 Aug. Ruprecht der jüngst Pfaltzgraue bey Rein bekennt, dass die Dörffer und alles das darzu gehört ausserhalb der Stadt umb Nappurch gelegen Purkchding beleiben und auf das Land gehören sullen mit dem Rechten: Persen, Neysen, Nensenpach, Höflern, Gündorf, Premstorf, Stulen, Etzelhof, Dyepoltzhof, Frauperg und Hayndorf an waz die Purger von Napurkch jetzt zu Haindorf haben, das auch in das Purkchding gehören soll. G. zu Newnburkch an Samptztag nach Assumtionis Marie. (c. S.)

22 Aug. Derselbe aignet zu den zwey ewigen Messen auf St. Georgs Altar zu Neuburg in der Kirche auf dem Perg, die Lehenschaft auf dem Gute zu Guetenland. G. des nächsten Montags vor St. Bartolomeus.

„ Albrecht und Leupolt Herzoge in Oesterreich nehmen die Kaufleute in ihren Schutz, so dass dieselben sicher mit ihren Waaren gegen die gebührende Maut- und Zoll-Entrichtung nach Wien kommen können. G. zu Wyenn am Montag vor Bartholomes Tag.

23. Aug. Gotfrid Graf zu Ryeneck bekennt, von Cunrad von Geurichsheim, Caplan des Bischofs zu Wirzburg, die ihm auf dem Amte zu Gemünden verschriebenen 8000 Pfund Heller erhalten zu haben. G. am Bartholomeus Abend.

26. Aug. Pileus Cardinalis monasterio in Cesarea incorporationes ecclesiarum parochialium in Weizzenhorn et in Berg per episcopos Augustenses factas confirmat. D. Wormacie VII. Kal. Septembris Pontificatus Vrbani pape VI. Anno Secundo. (c. S.)

„ Idem monasterio in Cesarea incorporaciones ecclesiarum parochialium Blinthein et Hermeringen per episcopos Augustenses factas confirmat. D. ib. et eod. d. (c. S.)

„ Idem incorporationem ecclesiae parochialis in Nivnburg ab episcopis eccl. August. monasterio in valle felici juxta civitatem Lantzhut factam confirmat. D. ib. et eod. d.

27. Aug. Landgraf Johann an des Herzoges Albrecht Statt bestättiget den Kaltschmieden ein Privilegium, dass sie blos vor ihrem Richter zu Straubing Recht nehmen — von der Steuer gefreyet seyn, und blos 1 Pf. Regensb. Heller oder Küchengeschirre dafür geben sollen. D. Straubing, Samstag nach Bartholomaei. (ex Arrod. II, 62.)

„ Anna Gräfin zu Helfenstein geborne von Oettingen, Wittib des Grafen von Helfenstein Johanns und dessen Geschwisterte Vormünderin eignet den Schönen Bihel gelegen neben Hickstötten, Lehen

1379. von der Herrschaft Faimingen, Clasen dem Müller Bürger zu Lauingen oder dem welchem ihn dieser verkauft etc. Siegler: Perchtold von Höppingen und Bonaventura Güsse von Brentz, beide Ritter. D. eod. d.

29. Aug. Pilgreim Erzbischof zu Salzburg bekennt, dass von den 4000 Gulden um welche ihm vom Bischof Albrecht zu Passau die Veste zu Matze verpfändet wurde, so lange er diese Veste inne hat, jährlich 100 Gulden abgezogen werden sollen. G. am Montag vor Gilgen Tag.

31. Aug. Michel der Löbel des seligen Hansen des Löbels von Grazz Sohn verkauft an seinen Vetter Chunrat den Löbel Bürger zu Regenspurg sein Drittheil an der Veste Grazz, und den Hof zu Helkering, welcher Leibting vom Gotteshause zu Altenchapelle in Regenspurg ist. Mitsiegler: Erhart der Löbel des obigen Bruder, Jacob der Prunnhofer Schultheiss zu Regenspurg und Friedrich der Awer Bürger zu Regenspurg, des Michel Löbel Schwager. G. am Giligen Abend. (c. 4 Sig.)

---

1. Sept. Oefferl der Anhanger schwört Urphede wegen des Gefängnisses, in welches er von Jörg den Waldekker von des Herzog Friedrichs Geschäft wegen gekommen ist. Mitsiegler: Veit und Jechlein Anhanger des obigen Bruder. D. in die Egidii. (c. 3 Sig.)

5. Sept. Friedrich Herzog in Bayern stiftet eine ewige Messe und ein ewiges Licht auf den Altar der Kirche zu Pegen auf dem Berge, mit 160 Pf. Regensb. Pfg., welche er auf 2 Höfen zu Utling und Wimpozzing verschreibt. G. dez Montags vor unser Frawen-Tag, als sie geporn ist worden. (c. S.)

9. Sept. Burcardus episcopus Augustensis Otteni de Sunthaim praeposito, Ulrico Burggravio decano totique capitulo ecclesiae parochialis in Teuferdingen tradit. D. Auguste Vto Idus September. (Sig. appendet.)

10. Sept. Pileus Cardinalis ecclesiae St. Mauricii Augustae ecclesias parochiales in Hurnloch, Germeringen superiori et Sti. Galli in Erringen incorporat. D. Franckenfurdie. IV. Id. Sept.

12. Sept. Bischof Leupold zu Freysing bestätigt die von seinen Vorfahren der Stadt Freysing verliehenen Privilegien. G. dez nachsten mantags nach vnser Frawentag als si geboren ward. (c. S. 1.)

" Chunrad Kemmater Landrichter zu Hirschberg entbindet Teseres von Fraunhofen der von Gözz Kolb auf den alten Burgstall zu Erlingshofen gemachten Klage und Ansprüche. D. Gravenaich, feria secunda post nativitatem B. Virginis Mariae. (c. Sig.)

17. Sept. König Wenzlaw verbindet sich mit den Churfürsten und mit dem Bischofe und den Bürgern zu Wirzburg gegen Clemens VII. zu Gunsten des rechtmässigen Pabstes Urban VI. G. zu Frankenfurd auf dem Meyn an Lamprechtstage. (c. Sig.)

1379. 18. Sept. Bartolomeus abbas monasterii S. Laurentii prope Tridentum, et Johannes decanus ecclesiae S. Appollinaris Pragensis, comissarii, circa gubernationem Gerhardi episcopi Herbipolensis accusati quod non utiliter rexerit, Johannem Pincernam de Erpach canonicum Herbipolensem, Conradum de Ylmen rectorem parrochialis ecclesiae in Scheslitz, Guntherum de Rudolfstat canonicum ecclesiae S. Johannis in Hauge, Gotfridum Lampreht, Conradum de Hotten, Lemplinum Lampreht, et Hartmannum Fuhs milites, atque Syfridum Vischlin magistrum civium civitatis Herbipolensis et Marquardum de Gostenhofen civem Herbipolensem testes examinant, quorum declarationes praedicto episcopo opportunae procedunt. A. in Frankenford die XVIII. Septembris.

19. Sept. Churfüst Otto und sein Vetter Herzog Friedrich in Bayern bekennen, dass sie die Hofmark Sanpach und den Markt Gankhofen, welche ihnen Graf Heinrich von Ortenberg versetzte, nach drey Jahren von ihm wieder wollen lösen lassen. Geb. des Montags vor sant Haimrans tag.

21. Sept. Peter Tuschel von Säldenau eignet dem Chorstift zu Vilshofen seinen Erbtheil an den Gütern, welche Heinrich der Tuschel und sein Sohn Swiker diesem Chorstift ausgezeigt haben. Mitsiegler: Graf Johann von dem Leutenberg, Hans der Gebolf von dem Tegenberg, und Ulrich von Ekk. G. an Matheus Tag. (c. 2. Sig.)

„ Hadmar von Laher Bürgermeister in Regensburg bekennt, vom Stadtrathe daselbst für heuriges Jahr 150 Pfund Pfenning erhalten zu haben. G. an Haimerans Abend. (c. Sig.)

24. Sept. Der Landgraf Sygost zum Lewtemberg und Graf zu Hals verschreibt seiner Hausfrau Mechtild von Veldenz die 3000 fl., die sie ihm zu Zugeld, und die 3000 fl., die er ihr zu Webidem Geld gegeben, und dazu noch 600 fl. auf seiner Veste datz Neuhaus in Bayern auf der Nabe gelegen mit Dörfern, Gerichten, Landen und Leuten etc. und allen anderen seinen Zugehörungen. G. zu Heidelberk am Samstag vor S. Michelstag. (c. S.)

25. Sept. Gerhard Bischof zu Wirzburg gelobt, die Artikel des Bündnisses, welches Kaiser Wenzlaw und die Churfürsten für den Pabst Urban VI. gegen Clemens VII. geschlossen haben, genau zu beobachten. G. am Suntage vor Michels Tag. (c. Sig.)

26. Sept. Leopold Herzog von Oesterreich urkundet, dass die Veste und Herrschaft zu Neuburg auf dem Inn zu dem Erbtheile seines Bruders Albrecht gehören solle. G. zu Kloster Neupurg am Mondtag vor St. Michels-Tag.

27. Sept. Albrecht der Puchberger zu Wyntzer überlässt die ihm vom Grafen Heinrich zu Ortenberch verpfändete Herrschaft und Grafschaft Lonsperch an Johann Landgrafen zum Leuthemberg. Mitsiegler: Wylhalm der Puchberger des obigen Sohn. G. des Eritags vor Michels Tag. (c. 2 Sig.)

1379. 9. Oct.	Pileus Cardinalis decano et capitulo novi Collegii in Spalt incorporationem ecclesiarum parrochialium in Bergel, Steeberg, Flashlanden et Sulzbach confirmat. D. VII. Idus Octobris. (c. Sig.)
"	Pileus Cardinalis statuta, privilegia ac libertates ecclesiae sancti Nicolai novi Collegii in Spalt confirmat. D. Herbipoli VII. Idus Octobris. (c. 1 Sig.)
"	Idem Capitulo ecclesiae sancti Nicolai novi collegii in Spalt incorporationem ecclesiarum parochialium in Spalt, in Ror, et in Berchtoltzdorf cum filiali ecclesia parochiali in Auroche, quarum collatio ad supradictum Capitulum pertinet, confirmat. D. ib. et eod. d.
13. Oct.	Mandat des römischen Königs Wenzel an alle Amtleute etc. seiner Lande über Wald, zu Bayern und zu Franken, dem Landgrafen von Leuchtenberg, als Hauptmann und obersten Pfleger derselben unterthänig zu seyn. G. zu Nüremberg am Donnerstag vor S. Gallentag. (c. Sig.)
14. Oct.	Graf Heinrich von Ortenberg weist dem Pfalzgrafen Friedrich auf den Markt Gankhofen und der Hofmarch Samppach eine Schuld von 80 Pfd. Pfg. an. Geb. Freytag vor Galli.
16. Oct.	Mit Genehmigung der Herzoge Stephan und Johann von Bayern weisen die Herzoge Otto und Friedrich von Bayern, Anna der Stauferin, Hausfrau des Hans Rayner, Pflegers zu Swaben 20 Pfund Regensb. Pfg. jährl. Gült auf ihrem Zoll zu Oting als Heurathsgut an. G. zu München am S. Gallen-Tag. (c. 1 Sig.)
"	Fridrich Burggraf zu Nürnberg verbürgt das Herrengeld auf seinen Aemtern Kastel und Dahspach dem Bischof Lamprecht zu Bamberg für ein Darlehen von 13000 guter schwerer Ungarischer und Böhmischer Gulden. Bürgen: Fridrich von Seckendorf von Renhouen, Hans von Abbenberg Ritter, Ott Tenorlein, Heinrich von Seckendorf von Dürrembuche, Götz Schoder, Chunrat von Kyrchperg. D. eod. d. (c. 7. S.)
19. Oct.	Pileus Cardinalis incorporationem ecclesiarum in Buchenbach et Hophenau, monasterio in Michelfeld factam confirmat. D. Awrbach XIV Kal Novembris. M. B. XXV, 161.
20. Oct.	Adolph erwelter Erzbischof zu Menze, Bischof zu Spire vergleicht sich mit Godefrid Grafen zu Tziegenhan um alle seine Ansprüche, dahin, dass er ihm dreytausend Gulden zu bezahlen verspricht, welche er auf seinem Zoll zu Erenfels anweiset. G. zu Eltvil, des nächsten Donrstags nach senth Galntage. (Sig laes. appendet.)
26. Oct.	Conrad Kemnater Landrichter der Grafschaft Hierzperch erklärt, dass in Klagsachen des Bischofs Rab von Eichstädt, gegen Heinrich den Swindlein zu Erespach wegen Entschädigung einer Summe von 100 Pf. Regensburger, da Vorbenannter ihn und sein Gotteshaus in dem Besitze eines Ackers zu Erespach geirret, welcher zur Hube zu Erwenstorf gehört, zu Recht erkannt worden ist:

1379. der Bischof solle so lang im Besitze aller in der Grafschaft gelegenen Habe des Schwindlein bleiben, bis er der obigen Summe gewährt worden sey. Schirmer des Bischofs: Herzog Stephan, Herzog Fridrich, Herzog Hans, die Herrn von Baiern, der Burggraf von Nürnberg, Herr Hans von Abensberg und alle von Abensberg, Herr Hadamar von Laber, Herr Fridrich von Haydeck, Herr Hilpolt von Stain der alte und Herr Hilpolt von Stain der jüngere, sein Sohn, Herr Götz, Herr Albrecht und Herr Stephan von Wolfstein. G. in Tyerstein, feria quarta ante Symonis et Jude. (c. S.)

28. Oct. Gerlach von Hohenloch bekennt, dem Ritter Ott von Tunfelt 400 Gulden schuldig zu seyn, und verspricht die Zahlung bis kommenden Marteins Tag. Bürgen und Mitsiegler: Lemplein Lamprecht Ritter, Eberhart Fuhs von Eltmen Ritter, Apil Fuhs desselben Bruder, und Hans Lamprecht Knecht von Zabilstein. G. an Symons und Jude Tag. (c. 3 Sig.)

29. Oct. Pileus Cardinalis Conrado episcopo Ratisponensi permutationem juris patronatus parrochialis ecclesiae in Eschenbach pro jure patronatus ecclesiae parrochialis in Teyntz ad Johannem comitem de Leutenperg spectantis confirmat. D. Ratispone IV. kal. Novembris.

5. Nov. Adolf Erzbischof zu Mainz gelobt dem Domkapitel daselbst, desselben Gewohnheiten zu beschirmen, keines Pfaffen Gut der sein Testament gemacht hat zu nehmen, die Pfaffheit zu keinem Subsidium zu zwingen, von den Visitationen gewöhnliche Procuratien zu nehmen, die von ihm zu verleihenden Probsteien den Canonikern des Mainzer Domkapitels, und das Stadtkammerer-Amt zu Mainz einem in dem Capitel zu verleihen, die herkömlichen geistlichen Richter zu halten, das Land mit keiner ungewöhnlichen Steuer zu belegen, von den Gütern des Erzstiftes ohne Einwilligung des Domkapitels nichts zu veräussern oder zu verändern, das Domkapitel im ungehinderten Besitze der Schlöser Cloppe, Bingen, Lanecke, Lanstein, Erinfels, Starkinberg und Wildenberg zu belassen, und überhaupt alle hergebrachten Rechte zu beobachten. G. des Samztages nach aller Heiligen Tag. (c. Sig.)

7. Nov. Derselbe verschreibt die dem Domkapitel schuldigen 2416 Gulden auf die Zölle zu Lanstein und zu Erenfels. D. Eltevil feria secunda ante Martini.

10. Nov. Landgraf Johann von Leuchtenberg an des Herzoges Albrecht Statt erlässt dem Markte Plattling auf 6 Jahre die Steuer, damit die Einwohner — da die Isar dem alten Markte viel Schaden gethan hat — ihre Häuser desto besser bauen können. Dat. Straubing, an St. Martins Abend. (ex Arrod. II. 63.)

15. Nov. Pileus Cardinalis confirmat statutum Alberti abbatis et conventus monasterii S. Emmerami Ratisponensis secundum quod non plures quam XXXII. personae monachales propter ejusdem monasterii inopias et reddituum diminutiones per incendiarios terrarum, guerras et alias devastationes recipi debent. D. Ratispone XVII. kal. Decembris Pontificatus Urbani pape VI. anno secundo. (c. Sig.)

21. Nov. Conradus episcopus Ratisponensis monasterio S. Emmerami Ratisponae parrochialem ecclesiam sancti Emmerami in Lauterbach incorporat. D. Ratispone die vicessima prima Novembris (c. 2 Sig.)

1379. 25. Nov. Albrecht Herzog ze Oestreich gelobt seinen Oheimen den Herzogen Friedrich, Johann und Stephan ze Bayern, nicht nach der Fürsten von Bayern Landen und sonderlich nicht nach der Grafschaft Görz streben zu wollen. G. Starhenberg am Hunsruck an Sante kathreinentag. (c. S.)

27. Nov. Hans der Degenberg verkauft seinem Vetter Fridrich dem Degenberg um 240 Pfd. Regsbg. Pf. ein Haus zu Emerskirchen mit Zugehör, den Oberhof, den Niederhof und eine Hueb zu Uttenkofen, einen Hof zu Gotfrieding, den Zehend zu Gängkofen, die Brunhueb zu Biberkofen, und das Fischlehen an der Isar. Geb. des suntags nach sand katrein tag. (c. 3 Sig.)

28. Nov. Pileus Cardinalis monasterio sancte Walpurgis in Mannheim incorporationem ecclesie parochialis sancte Walpurgis in Waltersperg confirmat. D. Ratispone IV. Kl. Decembris Pontificatus Vrbanj pape VI. Anno Secundo.

29. Nov. Conradus episcopus Ratisponensis concedit, ut abbas monasterii in Enstorf ad parrochiam Vilshofen dicto monasterio a Ludovico duce Bavariae incorporatam monachum praesentet. A. Ratispone die penultima mensis Novembris. (c. 2 Sig.) (M. B. XXIV, 131.)

30. Nov. Die Grafen von Ortenburg verzichten auf alle ihre Ansprüche an Graf Leopolds von Hals Hinterlassenschaft mit Ausnahme ihrer Ansprüche an Lenberg, Paumgarten, Thann, Harbach, Gankofen auf der Püna und den Hof zu Mämmingen mit dem Zehent, den Ott der Pöllkofer inne hat. G. an sand Andrä tag. (c. 8 Sig.)

" Landgraf Johann von Leuchtenberg überlässt nach vielfältigem Streit mit Graf Heinrich von Ortenburg und dessen Söhnen verkaufsweise an sie seine Ansprüche auf Lenberg, Paumgarten, Thann, Harbach, Gankhofen und den Hof zu Mämingen. D. eod. d. (c. Sig.)

3. Dez. Ulrich der Lengenvelder zu Welchenberg verkauft seinen Hof zu Osterhofen und seine Hofstätt und Fleischbank dortselbst und mehrere Grundstücke an Johann Landgrafen zu Leuchtenberg Grafen zu Hals und Pfleger in Niederbaiern. Geb. Sampztag nach sand Andre tag. (c. Sig.)

" Landgraf Johann von Leuchtenberg, Pfleger in Niederbayern etc. giebt dem Wernherr von Staudach, der einen Angriff und Mord im Markte und Gerichte Geiselhöring verübt hat, nebst seinen Helfern nach grosser Busse die Landeshuld. Dat. Straubing, Samstag vor Nicolai. (ex Arroden. II, 63.)

4. Dez. Stephan Degenberger quittirt den Herzog Albrecht um 2400 Gulden mit dem Beifügen, dass hiemit aller Widerwille aufgehoben seyn soll. Dat. an St. Barbarae Tag (ex Arroden. II, 63.)

6. Dez. Heinrich Graf von Truhendingen und sein Sohn Johann verschreiben dem Burggraf Friderich zu Nürnberg, und dem Johan Landgrafen zu Leuchtenberg und Grafen zu Hals wegen Bürgschaft gegen

1379. Burggrafen Johann zu Magdeburg, und Anna Grafen Leupolds von Hals sel. Witwe ihre Güter auf den Vesten Stuffenberg und Gyech. G. an sant Niclaustage des Nothelffers. (c. 2 Sig.)

7. Dez. Herzog Friedrich von Bayern verpfändet Chunrad dem Frawnberger für eine Schuld von 400 fl. seine klainen Ampte zu Reichenhall mit aller Zugehör. G. zu Landshut des Mittichen nach Niclos Tag. (c. 1 Sig.)

8. Dez. Pileus Cardinalis abbatibus monasterii S. Emerami Ratisponsis concedit facultatem, monachis in dicto monasterio gradus acolitatus nec non alios minores ministrandi. D. Ratispone VI. Id. Decembris Pontificatus Urbani pape VI. anno secundo.

„ Idem Altoni abbati monasterii S. Emmerami Ratisponensis et ejusdem successoribus concedit licentiam calices, corporalia, casulas, stolas, manipulos, cingulos, albas, umbralia et alia ornamenta benedicendi et consecrandi. D. ib. et eod. d.

„ Die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann Gebrüder von Bayern, versetzen Ulrich dem Liechtenegker für 200 Pfund Regensburger Pfening ihre Güter, die Hilpolt von Stein inne gehabt hat, zu Altenfeldorf und eine Vogtey auf den Hof zu Pülenhofen im Lewtzmansteinischen Gericht. Geb. zu Lantshut an dem Pfinztag nach sand Niklas tag. (c. 2 Sig.)

„ Chunrad Bischof zu Regenspurg nimmt die im Gefängnisse gewesenen Domherren Ott von Ovensteten und Paul den Chölnär wieder in seine Gnade auf, und verspricht, hinsichtlich seiner Irrungen mit denselben sich in die Entscheidung des Ortolf von Ovensteten Dechants in Salzburg und Ulrichs des Straubinger Domherrn in Regenspurg zu fügen. D. eod. d.

10. Dez. Adolph, Erzbischof zu Menze bestätigt aus besonderer Gunst der Stadt zu Aschaffinburg alle derselben von seinen Vorfahren ertheilten Gnaden und Fryheiten. D. Aschaffinburg sabbto post diem conceptionis beate marie virg. (c. Sig.)

11. Dez. Urbanus VI. Ottoni abbati ejusdemque successoribus monasterii in Eberach mitram, annulum aliaque pontificalia insignia concedit. D Rome III. Id. decembris.

12. Dez. Landgraf Johann von Leuchtenberg verzichtet zu Gunsten des Grafen Heinrich von Ortenberch, dessen Hausfrau Agnes und ihrer Söhne, auf seine Ansprüche hinz der Herrschaften Lenberch, Pawngarten, Tann, Harbach, Ganchoven und den Hof Mammyng mit dem Zehent. G. zu Teispach am Montag vor S. Lucien Tag. (c. Sig.)

15. Dez. Pileus Cardinalis monasterio in Ensdorf incorporationem ecclesiae parrochialis sancti Michaelis in Vilshofen cum jure patronatus ad dictum monasterium pertinentis confirmat. D. Ratispone XVIII. kal. Januarii pontificatus pape Urbani VI. anno secundo. (c. Sig.) M. B. XXIV, 130.

1379 15. Dez. Herzog Stephan von Bayern nimmt den Abt Seyfrid zu Pyburch zu seinem Hofcapplan an. G. zu München an Pfintztag nach Otilie. (c. Sig.)

17. Dez. Pileus Cardinalis incorporationem ecclesiae parrochialis sancti Emmerami in Lauterbach monasterio S. Emmerami Ratisponensis factam confirmat. D. Ratisponae XVI. kal. Januarii Urbani papae VI. anno secundo. (c. Sig.)

18. Dez. Idem incorporationem ecclesie parrochialis in Sanczbach per episcopum Ratisponensem monasterio sancte Marie in Gysenfelt factam confirmat. D. Ratispone XV. kal. Januar. Pontificatus Vrbani pape VI Anno Secundo.

" Idem incorporationem ecclesie Parrochialis in Gaymershaim per episcopum Eystetensem monasterio sancte Marie in Gysenfelt factam confirmat. D. ib. et eod. d.

19. Dez. Idem civibus Ratisponensibus privilegium, quod nullus civis Ratisponensis ad judicia extra civitatem Ratisponensem trahi aut vocari valeat, atque omnia alia eorum privilegia et jura auctoritate apostolica confirmat. D. Ratisponae XIII. kal. Januarii pontificatus Urbani papae VI. anno secundo. (c. S.)

24. Dez. Stephan Herzog in Bayern entscheidet hinsichtlich der Foderungen und Ansprüche, welche Hans der Zenger zum Türmstain an Martein von Mergelthain Commenthur und die Brüder des teutschen Hauses in Regenspurg gemacht hat, dass leztere dem Hans Zenger 400 Gulden leihen sollen, welche dieser hinlänglich zu verbürgen und binnen 3 Jahren zurück zu bezahlen hat. G. am heil. Christ Abend. (c. Sig.)

28. Dez. Rabno episcopus Eistetens. moniales et ecclesiam S. Mariae Virginis in Byllenreuth Ordini Canonicorum regularium b. Augustini incorporat. D. Nurnberge in Curia episcopali apud S. Egidium in die Sanctorum Innocentium.

31. Dez. S. Johannis in Hauge et Novi Monasterii Herbipolens: ecclesiarum Capitula mutue ad justum defensionis auxilium contra inimicos ac violatores externos se uniunt. A. ultima die mens. Decembris. (c. S.)

1 3 8 0.

1380. 1. Jan.	Pileus Cardinalis ordinat ut duo capellani et plebanus in monasterio St. Walpurgis infra muros Eystetenses, in beneficiis suis quorum collatio ad dictum monasterium pertinet, personaliter resideant. D. Nuremberge kal. January Pontificatus Urbani pape VI anno secundo. (c. Sig.)
2. Jan.	Stephan und Johann Gebrüder Herzoge von Baiern verschreiben Heinrich dem Sumerstorfer für 200 fl. ungrisch und pehämisch an Gold vorgelehntes Geld den Zehenthof zu Kirchdorf im Aiblinger Gericht. G. zu Münichen am montag nach dem Ebnweichtag. (c. S.)
"	Dietrich Schenke von Flügelsperg zu Hirzperch, Anna seine ehliche Wirthin, und alle deren Schwestern verkaufen an den Bischof Rab zu Eichstädt ihre Behausung sammt aller Zugehör in der niedern Burg zu Hirzperg, wie selbe sein Vater Chuntz von Hirzperg hinterlassen hat, um 200 Gulden Ungerisch und Behaimisch. Bürgen: Herr Reimbot von Wemdingen, zu Ottingen gesessen, Ritter, und Herr Albrecht von Pfalheim zu Hirzperg. G. am nehsten montag vor Obersten. (c. 4 Sig.)
5. Jan.	Jan von Kochperk genannt der weisse, Hartmann von Kochperk sein Bruder, Heinrich von Holbach und Fritz von Schalan geben dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg dafür dass er sie des Gefängnisses ledig gesagt hat, etliche Gülten und Güter zu Wenigenkochperk, Pybra, Zweifelpach, Rechsperch, Pyrkich, Salvelt, Märkarzdorf und Kaffenperk auf, und nehmen sie von demselben zu Lehen. G. am Obersten Abent. (c. 4 Sig.)
6. Jan.	Heinrich von Holbach genannt der Swartz, Dietrich Potzman, Kraft von Obirndorf, Friedrich von Lübnitz, Ulrich von Lichtenstein und Hans von Mosein geben dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg dafür dass er sie des Gefängnisses ledig gesagt hat, etliche Gülten zu Salvelt, Krolip und Wenigenkochperg auf, und nehmen sie von demselben zu Lehen. G. am Obersten Tage. (c. Sig.)

1380. 7. Jän. Kristina die Oderin Gili Krafts Ehefrau Bürgerin zu Ulm, und Agnes Kreftin ihre Tochter verkaufen die von den Herzogen von Bayern zu Lehen gehende Burg und Dorf Obenhusen an Hans von Asche der vorgenannten Kristina Tochtermann um 400 Pfund Heller für Agnes Kreftin, und lebenslängliche Verpflegung und jährlich 12 Malter Korn und 12 Pfund Heller für erwähnte Kristina. Mitsiegler: Lutz Kraft Bürgermeister zu Ulm und seine Brüder Krefflin und Hainrich Kraft, der vorgenannten Agnes Träger, dann Hans der Ehinger von Mailan, und Hans der Ungelter, Richter und Bürger zu Ulm. G. des Samstags nach dem Obrosten. (c. Sig.)

8. Jan. Chunrad der Freundsperger von Freundsperg verschreibt seiner an den edlen Herrn Haug von Goldeck verheiratheten Tochter Elisabeth die ihr zugesicherte Heimsteuer von fünfhundert Mark guter Meraner Münz auf Zehenden und Gütern zu Kützpuechl, Stanz, Shwatz, Arzell etc. in Gegenwart seiner Vettern, Herrn Johanns des Freuntspergers von Freundsperg und Herrn Ulrich des Freundspergers von der Matzen. D. dominica post Epiphaniam.

" Conrad vom Kristans der ältere giebt dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg seine Behausung zu Trupach und seine Güter zu Belaytz auf, wie sie sein seliger Vetter Ulrich vom Kristans inne gehabt hat, und nimmt sie von demselben zu Lehen. G. am Suntag nach dem Obersten. (c. Sig.)

9. Jan. Eyring von Redwitz zu dem Teizzenort, und seine Söhne Endres und Nyclas vermachen der Kapelle zu dem Teizzenort mehrere Gülten zu Pygawe, Weidnitz, Gertenrod, Greytz und Teizzenort. G. am Montag nach dem Obersten. (c. Sig.)

16. Jan. Heinrich und Günther Grafen von Swarzburg, Herren zu Arnstet, geben ihre Lehenschaft über ½ Mark Geldes jährlichen Zinses Saalfeldischer Währung auf einem Gute im Dorfe Storstorf auf, und weisen den Heinrich von Bulwitz an, dass er dieses Gut vom Burggrafen Friedrich zu Nürnberg empfangen solle. G. an Anthonii Abend. (c. 2 Sig.)

21. Jan. Hans von Abensperg, Pfleger zu Mühldorf, bekennt vom Erzbischof Pilgreim zu Salzburg als rückständige Purchut für 2 Jahre 500 Pfund Pfenning erhalten zu haben. G. zu Salzburg am Samptztag vor Vincentii.

24. Jan. Ruprecht der eltere Pfalzgraf bei Rein verleiht das Dorf Sygelsbach mit der Müle und dem Hofe, die darin gelegen sind, und zusammen gehören, dem Ritter Hansen von dem Hirtzhorn. G. zu Heidelberg an sant timotheus tag, des heil. apostelen. (c. Sig.)

26. Jan. Degenhart der Hofer zu Sünching verkauft seine Baurechte auf dem Amthofe zu Geisling, welche sein Schweher Wernt von Au von Philipp dem Amman gekauft hat, an Gerhart den Teufprunner um 20 Pfund Pfenning. G. des Pfinztags vor Liechtmesse.

1380. 28. Jan. Heinricus Echkerlein apostolicae sedis nuntius et camerae apostolicae collector notum facit, quod abbas monasterii s. Emerami Ratisponensis nuntiis Stephani ducis Bavariae 40 florenos de subsidio mille quingentorum florenorum auri clero Ratisponensi imposito numeraverit. D. XXVIII. die Jannuarii. (c. Sig.)

31. Jan. Graf Albrecht von Löwenstein verkauft Hern Konraden Grafen zu Weinsperg Domherrn zu Mainz das Schloss Gleichen um 800 fl. Mitsiegler: der edle Konrad von Ebersberg, Frank von Berlichingen, Eberhart Rude von Bodenkein, Vogt zu Schurberg. G. Dinstag, vor uns. Frawentag kerzewihe. (Sig 3.)

1 Feb. Raben von Helmstad Edelknecht, und Nese von Ernstein seine Hausfrau, und Engeltrud und Bete von Ernstein Geschwister aignen dem Kloster Seigenthal die von ihrer seel. Mutter und Swiger Alheit von Rot, Hertwigs von Ernstein seel. eliche Hausfrau, demselben zu einem Seigeräth gegebene Mühle unter dem Dorfe zu Slirstadt. G. an u. L. Fr. abent, Kerzowihe. (c. 2 Sig.)

" Hainrich Wolff von Elerbach, Hans von Elerbach Ritter, Hainrich von Elerbach Tumherr zu Augspurg, Hainrich Graf von Montfort und seine Ehewirthin Clara von Elerbach, dann Hainrich Marschalk von Bappenhain, Elisabeth seine Ehewirthin, und Margret von Elerbach des seligen Hansen des Sunnegers Ehewirthin verkaufen ihren Hof zu Sorhain an den Abt Arnold und den Convent zu Hailsprunnen um 1000 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Haupt Marschalk von Bappenhain und sein Bruder Hainrich Marschalk von Bappenhain, Arnold von Seggendorf, Wilhalm der Schenk vom Stain, Hans von Hallo und Fridrich der Tötter Bürger zu Nördlingen. D. eod. d. (c. 8 Sig.)

" Karl von Hesseburg Tumdechant und das Capitel in dem Stifte zu Wirzburg verkaufen an Friderich von Stahelberg Tumherrn daselbst, 20 Pfund Heller jährlicher Gült auf einem Hofe zu Gundelvingen, mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 200 Pfund Heller. D. eod. d. (c. Sig.)

2. Feb. Heinricus Echerlein apostolicae sedis nuntius ab Altone abbate monasterii S. Emmerami Ratisponensis septem florenos auri de censu septem marabatinorum singulis annis camerae apostolicae solvendorum se accepisse testatur. D. secunda die mensis Februarii. (c. Sig.)

4. Feb. Hans Waltstromair oberster Forstmaister des Reiches bei Nüremberg, verleiht ein Haus mit Garten zu Kurnburg, welches Hainrich Hirnlos aufgegeben hat, dem Chunrad Pruen von Swerzenloch und seiner Ehewirthin Katterein zu Erbrecht gegen Entrichtung von jährlich 1 Fastnachthuhn. G. am Montag nach Lichtmesse. (c. Sig.)

11. Feb. Chunrat der Sächsendorfer bekennt, dass ihm der Probst Cunrat und der Convent zu Ror einen Hof zu Sächsendorf nach Freysassen Recht gegen Entrichtung des gewöhnlichen Dienstes überlassen haben. Siegler: Wirnhir der Ruzzwurm von Ettenchofen. G. am weissen Sunntag.

1380. 15. Feb. Vor Heinrich Zollner dem Schultheiss und den Schöffen zu Bamberg giebt Elsbet des seligen Walther Anshalms Tochter 2½ Pfund Heller jährlicher Gült auf ihrem Malzhause in dem Abbtswerde, 32 Schilling Heller und 2 Vasenachthühner auf einem Hofe zu Teurstat dem Ulrich Model dem Swap Chorherrn zu S. Stephan in Bamberg auf. G. an Valentins Tag.

17. Feb. Karl von Hessburg Tumdechant, und das Capitel in dem Stift zu Wirzburg bestimmen, wie die Antheile welche die Domherrn zu Wirzburg an der Abtey haben, vertheilt werden sollen. G. am Fritage vor Peters Kathedra. (c. S.)

" Der Schultheiss, die Schöffen und die Gemeinde zu Montzigen verpflichten sich gegen den Erzbischof Adolf und das Capitel zu Mainz, von welchen sie auf 10 Jahre gefreit worden sind, während dieser 10 Jahre jährlich 150 Gulden nach Rath ihres Amtmannes zu verbauen. G. am Freytage nach dem grossen Sonntage. (c. Sig.)

19. Feb. Wenzlaw römischer König gebietet den zu seinem Antheile von Schweinfurt gehörigen Bürgern dass sie dem Bischof Gerhart in Wirzburg, welchem er diesen Antheil zur Verwesung übergeben habe, gehorsam seyn sollen. G. zum Piesk am Suntag Reminiscere. (c. Sig.)

22. Feb. Dietrich Muracher zu Flügelsburg stellt Schweiker dem Taulinger für die demselben schuldigen zwanzig Pfund Regensburger Pfenning seinen Schwager, Ulrich den Hechtenecker, den vesten Ritter zu Egersperg, Albrecht den Hertenperger zum Tachenstein, Gebhard den Angelberger zu Tegning und Friedrich den Mukenthaler zu Erlershofen als Bürgen. An sand Peters tag in der Vasten. (c. 2 Sig.)

" Chunrad Marschalk zu Bappenheim und Elzbeth seine Ehewirthin verkaufen ein Gut zu Watzendorf an Friedrich den Holzschuher Spitalmeister zu Nürnberg, und an die Frühmesse zu Eschenbach um 160 Pfund Heller. Bürger und Mitsiegler: Walther von Söggendorf zu Stophein Ritter, Hainrich Geuder Schultheizz zu Nürnberg, Chunrad Bissinger und Sifridus Stainhaimer Hofgerichtsschreiber des Königs Wenzlaw. D. eod. d. (c. 6 Sig.)

23. Feb. Herzog Friedrich von Bayern verleiht Hanns dem Puchpecker den Lautenhof in Pirnpecker Amt erbrechtsweise. G. zu Landshut Pfinztag vor Oculi. (c. Sig.)

24. Feb. Conrad von Seckendorf Aberdar genannt, Landrichter zu Nurenberg, ertheilt dem Burggrafen Friedrich daselbst Nutz und Gewer auf Conrads von Trimperg Lehenschaften zu Londorf, Kotweinstorf, Newendorf, Pirgaw, Traibstorf, Leymersdorf, Jeckendorf und Zigenfelt. G. am Freytag vor dem Suntag Oculi. (c. Sig.)

26. Feb. Ritter Burkart von Segkendorf verkauft seinen vom Domkapitel in Eystet zu Lehen gehenden Zehend zu Mägeshaim an den Ritter Wirich von Treuchtlingen um 800 Pfund Heller. Mitsiegler: Johans von Hausen Ritter, und Ulrich der Schenk von Geyrn. G. am Suntag nach Mathiae. (c. 5 Sig.)

1380. 28. Feb. Diethrich Burggraf Herr zu dem Aldenberge, eignet seinem Manne Heinrich von Bulewitz eine halbe Saalfeldische Mark jährlichen Zinses auf 2 Gütern im Dorfe Mechtilderode, welche Güter derselbe vom Burggrafen Friedrich in Nürnberg zu Lehen empfangen soll. G. am Dinstage nach Oculi. (c. S.)

29. Feb. König Wenczlaw bestätigt alle Bündnisse, die sein Vater Kaiser Karl mit dem Erzbischof, Kapitel und dem Stifte zu Mentze geschlossen hat. G. zu Frankenford auf dem Mewen, an der Mittwochen nach St. Peterstag. (Sig. appendet.)

„ Hadmar von Laber gelobt dem Stadtrathe zu Regensburg, dass er vom kommenden Georgi Tag angefangen ein Jahr lang Bürgermeister von Regenspurg gegen Empfang von 200 Pfund Pfenninge seyn wolle. Bürgen und Mitsiegler: Tefres der Fraunhofer, Götz der Hausner, Ulrich der Hofmeister von Wolfsekk, und Jacob der Ramelsteiner vom Loch. G. am Mittwochen vor Letare in der Vasten.

„ Derselbe, welchen die Bürger zu Regenspurg von kommenden Jorgen Tag an auf ein Jahr zu ihrem Stadtmeister genommen haben, gelobt, nicht gegen den Willen des Stadtrathes daselbst zu handeln. D. eod. d. (c. S.)

6. März Görg Abt des Gotteshauses zu Ahusen bekennt dass er von der Frau Gräfin Anna von Helfenstainen, gebornen von Oetting, die Gastungs-, Steuer-, Dienst- und Vogtei-Freiheit auf fünf Jahre um 600 Jahre erkauft habe. Mitsiegler: Ott von Suntheim Tumprobst zu Augsburg, Heinrich von Stotzingen, Ulrich von Suntheim, und Herbort von Suntheim. G. an dem Afftermentag vor sant Gregorien tag. (c. 5 Sig.)

7. März Ritter Götz von Eglofstein widerruft die von ihm gegen den Burggrafen Friedrich zu Nürnberg gemachte Beschuldigung, dass derselbe den Münzgezeug der zu dem Lewenfels geweist wurde, aus seiner Münze von Czenn hinauf geschickt habe. G. am Mitwochen nach Letare. (c. Sig.)

„ Derselbe gelobt, gegen den Bischof Lamprecht zu Bamberg, gegen den Burggrafen Friedrich von Nürnberg und gegen die Stadt Nürnberg nie mehr etwas zu unternehmen, und dem König Wenzlaw für Aufhebung der über ihn verhängten Acht 2 Jahre lang gegen Welschland zu dienen. D. eod. d. (c. S.)

8. März Seyfrid Kropf bekennt die ihm von seinen Herren von Bayern verschriebenen 700 Gulden von Hainreich dem Ueniger Zollner zu München erhalten zu haben. G. am Pfintztag nach dem Suntag Letare. (c. Sig.)

9. März Wenzlaw römischer König bestätigt den Bürgern zu Feuchtwang die denselben vom Kaiser Karl am 4. Juli 1360 bewilligte Gerichtsbefreiung. G. zu Nuremberg am Freitage vor Judica.

1380. 13. März — Ann die Marschelkynn von Piberbach, Hansen von Ernvels sel. Wittib, verkauft in ihrem und ihrer Kinder Namen ihren Theil der Veste zu Helffenberg am Berg und an dem Vorhof mit allen Zugehörungen, nämlich das halbe Dorf Teisenbavr das ihr und ihren Kindern ledig worden von Frau Adelhaiden von Ernvels ihrer seligen Schwieger, dem Pfalzgrafen Rupert dem ält. um 1000 Gulden. Siegler: Seitz der Marschalk von Pokchsperg, Albert von Wolfstein, Heinrich der Marschalk von Rechperg und Eckner Marschalk von Piberpach ihr Bruder. G. am nächsten Erichtag nach St. Gregörgen Tag in der Vasten. (c. 4 Sig.)

15. März — Friedraich der Slaikh, Meister und der Convent des Spitals S. Kathrein an der Brücke zu Regensburg verpfänden mit Genehmigung der Chorherrn des Doms, Ulrich des Straubingers, Rab von Maurn, Ornolt des Weidenbergers und des Meisters Paul, so wie der Rathsherrn, Leupolt des Gumprechts Stadtkämmerers, Stephan des Tundorfers, Wilhelm des Rotingers und Gamerytz von Sarching, den Hof zu Ilpach, den Hof zu Inring und die Hub daselbst, zwei Höfe zu Puchbach, einen Hof zu Obergeckelbach, einen Hof zu Niedergeckelpach, zwei Höfe zu Hurlpach, einen Hof zu Alburkch und eine Hub daselbst, auch einen Hof zu Weyarn mit allen Zugehörungen an Ott den Granaer, Bürger zu Regensburg für ein Darlehen von 458 Pfund 6 Schilling und 8 Regensburger Pfenning. G. des Pfinztags vor dem Palmtag in der Vasten. (c. 6 Sig.)

28. März — Frau Anna von Hohenthan, Berchtolds von Kingsegg Wittib, verkauft den Satz des Guts zu den Julen, das ein Drittheil ist, um vier Pfund Haller an Hainzen den Mayger. Mitsiegler: Albrecht Schellanger, Bürger zu Memingen. G. an sand Michels abent. (c. 2 Sig.)

---

4. April. — Herzog Friedrich von Bayern macht den Probst Fridrich von St. Nicola zu seinem besondern Kapellan, und nimmt dessen Gotteshaus in seinen Schutz. G. zu Landshut St. Ambrosien Tag. (c. 1 Sig.)

6. April. — Urkunde Herzogs Albrecht von Bayern über die vom Landgraf Johann zu Leuchtenberg, Pfleger seines Landes zu Bayern, gethane völlige Rechnung von seinem Land zu Bayern von allen Einnahmen und Ausgaben bis auf Sonntag in der ersten Fastwoche. G. zu Berg in Henegau am Freitag nach Sonntag Quasimodo geniti. (c. Sig.)

10. April. — Stephan der Frawnberger von Hag bekennt dass von ihm die Herzogin von Bayern Tadea erlöst hat 21 Pfd. Regensb Pfg. von den 40 Pfd. Pfg. die er auf dem Ungeltzoll zu Traunstain gehabt hat um 210 Pfd. Regensb. Pfg. G. am Frytag vor Tiburcii. (c. S.)

„ — Heinrich Loterpeck, Schulthaizz ze dem Newnmarkt erkennt auf Vorsprechen Marquarts d. Z. Probstes zu der Seligenporten zu Recht, dass die in dem Burgfrieden zu dem Newnmarkt wohnhaften dem Kloster zinspflichtigen Bürger dem Kloster die Käufe und Verkäufe der Zinsen anzeigen sollen, damit dasselbe wisse, wo sie zu suchen seien. Siegler: Stadt zu der Newnmarcht. G. an dem nechsten Eritag vor Tyburtii et Valeriani martyrum. (c. S.)

1390. 13. April. Herzog Johann von Bayern verpfändet den Zehenthof zu Kirchdorf in Aiblinger Gericht an Heinrich den Sumerstorfer. G. zu München am freytag vor dem suntag als man singet jubilate. (c. S.)

" Dietreich von Abensperg Tumprobst, Berthelt von Hennenberg, Johann Zufrazz und Dietreich von Windeck Tumherren zu Babenberg entscheiden hinsichtlich der Zwistigkeiten zwischen dem Tumtechant und dem Capitel zu Babenberg einerseits und Hermann von Aufsezz Custer daselbst anderseits: Herman der Custer sell den Capitelherren schwören, dass er dem Segerer getreu sey und alles was darinnen ist getrenlich bewahre; er sell die Statuten und Gewohnheiten des Stiftes beschwören wie andere Herren gethan haben; Walthern dem Unterkuster, oder wen die Capitelherrn hiezu presentiren würden, die Untercustrey leihen, welchem diese Herren erlauben sollen, eine Vehe Hauben zu tragen in dem Münster, so dass er zu gewöhnlichen Zeiten in den Segerer gehen, ministiren, das Heiligthum und den Ornat aus und eintragen, bewahren und dabey stehen mag, aber mit der Hauben in keinen Stühlen oder Formen stehe, und wenn er Prozession gehen oder zu kor stehen will, die Hauben abthun und bey den Jungherren stehen, auch nicht bei den Capitelherren in den Stühlen oder Formen sondern unter dem Amte in dem Segerer sitzen, dann auch zu ungewöhnlichen Zeiten nicht in den Segerer gehen noch das Heiligthum Jemanden weisen soll, er habe denn 2 Capitelherren bei sich. D. eod. d. (c. 2 Sig.)

15. April. Pileus Cardinalis Rabnoni episcopo Eystetensi incorporationem parrochialis ecclesiae in Zirndorf, duabus praebendis canonicalibus in ecclesia Eystetensi ab Ottone episcopo herbipolensi ante triginta annos factam, confirmat. D. Prage XVII. kal. Maji.

17. April. Leupold der Tumayer Probst vor der Inpruck zu Passau bestätiget dem Schwesterhaus zu Passau zunächst dem Pawter Thor das alte Herkommen, dass alles was eine Schwester in dasselbe bringt, nach ihrem Tod dabey verbleiben soll. G. dez Erichtags vor sand Jörgen tag. (c. Sig.)

" Conrad Bischof, Wenczla Brobst, Heinrich Dechant, Ulrich Strubinger Altherr, und das ganze Capitel des Tumbs zu Regensburg verkaufen Hrn. Pilgrim Erzbischofe zu Salczburg, die Veste Uetter, gelegen in dem Gebirg, den Thurn zu Engelsperg, die Herrschaft, Güter, und Gülten zu Pertschinnes an der Etsch mit allen Rechten und Nützen auf Wiederkauf um 18000 Gulden ungrisch und behemisch gut von Gold und schwär von Gewicht, von welcher Summe jedoch der Erzbischof 2000 Gld. zurückbehalten, und dieselben innerhalb 10 Jahren (vor deren Ablauf keine Wiederlösung geschehen darf) an der Veste Uetter verbauen soll. Nach Umfluss dieser 10 Jahre hat der Bischof neue 10 Jahre Frist zur Wiederlösung, unterbliebe diese, so sollen beiderseits 2 ehrbare Männer erwählt werden, um zu bestimmen, wie viel Geld der Erzbischof herauszubezahlen habe, welches ein Jahr darnach zu Regenspurg ze erlegen sey. D. eod. d.

22. April. Marschalck Haubt von Pappenhaim quittiert Hainrich den Ueniger Zollner ze Münichen, über 15 Pfd. regensp. Pfenninge, von den 30 Pfd. reg. Pfenningen, welche er von den Fürsten von Bayern, alle Jahr hat auf dem Zoll zu Münichen. G. des Sonntags an sand Jörgen Tag. (c. Sig.)

1380. 23. April. Syfrid von Bultzingeslebin der jüngere Amtmann zu Rusteberg verpflichtet sich, dem Erzbischof Adolf zu Mainz die Theile der Schlösser Harburg, Worbisse und zum Steyne, welche ihm derselbe von wegen seiner 1662 Mark betragenden Dienstes-Foderungen und Schäden verpfändet hat, gegen männiglich offen zu halten. G. an Georgen Tag.

24. April. Leupoldus episcopus Frisingens. hospitale S. Spiritus Frisingae, a magistro Conrado Geymann, canonico Frisingens. testamentarie cum assensu Pauli episcopi fundatum, confirmat, ab omnibus taliis, angariis et exactionibus liberat, capellam ibidem concedit ac cum indulgentiis providet, nec non administrationem hospitalis assentienbus Nicolao praeposito, Egloifo decano et universo Capitulo instituit. A. XXIV. die mens. Aprilis.

„ Schuldbrief des Kraft von Hohenloch an Eberhard Philips, Bürger zu Halle, über achzehn hundert zwey und vierzig Gulden ungrisch und böheimisch, zurückzahlbar auf nächste Kathrein Tag, St. Peters Tag Kathedre und St. Georien tag. Bürgen: Walther von Enseilngen, Cunz von Berlichingen, Cunz von Eilrichshusen Vogt zu Lobenhusen, Burghard von Wolmarshusen, Heinrich von Zoitzbach, Cunrat von Vinawe, Sitz Streckfuezze, Fritz von Nurenstein, genannt von Ern etc. G. an dem nechsten Dienstag nach sant Georien tag.

„ Syfryd von Bultzingesleyben der jüngere Amtmann zu Rusteberg und zum Steine, bekennt dass ihm der Erzbischof Adolph zu Mainz für die ihm wegen dieser Aemter und der erlittenen Kosten, Schäden etc. berechneten und schuldig gebliebenen 1662 Mark und 37 Schilling 9 pfenning heiligenstetter Werung die Schlösser zu Harburg, Worbesse, und seinen Theil des Schlosses am Stein verpfändet habe. D. Eltevil. feria tertia post diem sti. Georgii. (c. S.)

29. April. Adolf Erzbischof zu Mainz verpflichtet sich gegen den Domprobst Endres von Brunecke, und das Domkapitel daselbst, zu den 3 Turnosen welche zur Lösung des an Joserlin und Isack Judenbürger zu Mainz verpfändeten Kleinods auf dem Zolle zu Erenfels verschrieben worden sind, noch 2 nächstens ledig werdende Turnosen anzuweisen. D. XXIX. die Aprilis. (c. S.)

---

1. Mai. Ulreich Chamerawer zu dem Haitstayn bekennt, dass ihn der Abt und Convent zu Alderspach hinsichtlich der Bürgschaft geledigt haben, welche er für sie Härtweygen dem Degenhart vom Weizzenstayn wegen einer Schuld gethan hat. G. an Sand Philipps und Sand Jacobs Tag der heiligen Zwelifpoten. (c. Sig.)

5. Mai. Heinricus de Buorne praepositus ecclesiae s. Jacobi extra muros Babemberg. Lamperti episc. Babemb. vicarius in spiritualibus generalis, fundationem capellaniae per Fridricum burkgrafium Nürembergensem in capella castri ejusdem in Nüremberg ex bonis in Dypperstorf factam confirmat, et jura atque officia capellani designat. D. et a. die quinta mensis May. (c. S.)

1380. Conradus praepositus ecclesiae in Ror confitetur, quod Conradus Hausnär decanus ecclesiae ejus-
6. Mai. dem pro facienda una historia de transfiguratione domini et una de sancta Dorothea, nec non pro celebranda missa singulis ebdomadis in altari S. Johannis Evangelistae pratum in Lankwart et partem decimae in Hörphendorf, Mandelchirchen et Tyersdorf tradiderit. D. in die Johannis ante latinam portam.

7. Mai. Heinrich von Mur zu Niwenmur, und sein Sohn Ulrich Mur genannt der Kurtz verkaufen ihr Gut zu Leutichendorf an den Grafen Ludwig von Wertheim Commenthur des teutschen Hauses zu Nürnberg um 250 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Stephan Wilhalmsdorfer, Heinrich von Abbtsberg, Chunrad von Leutzerzhein der ältere, und Friedrich Kraft von Stopphenhein. G. am Montag nach Walpurgen Tag. (c. 6 Sig.)

12. Mai. Stephan und Johann Gebrüder, Herzoge in Bayern verleihen Ulrichen dem Pfeten auf sein ains Leib Rawenlechsperg in aller der Mass als es der von Seveld von ihnen pfandschaftsweis inne gehabt, nämlich den Turen und das Purchstal mit Zugehörungen, den Hof Mittelstetn, den Burghof und die Huben zu Apfeldorf, das Gericht zu Stadel, die Ehehaft und zween Höf daselbst, den Hof zu Mundrichingen, eine Hube und die Mühle zu Lechmül, wann er ihnen sein Haus und die Veste zu Landsperg und alles was in der Vest Ringmauer gelegen ist, gegeben hat. G. zu München an dem heil. Pfyngsttag. (c. S.)

„ Steffan Zöllner von Halberge vergleicht den Bischof Gerhart zu Wirzburg mit denen von Grumbach und Wolfskel hinsichtlich ihrer Zweyungen von wegen einiger Güter und Rechte zu Grumbach, Nidernbleichvelt, Berhtheim, Rympeure, Ruprehtzhausen, Hilpelpeshausen, Gundersleuben, Mülhausen, Herspach, Espenfelt, Kürnach, Effeltrech und Rodhöfen. D. eod. d. (c. Sig.)

14. Mai. Adolph Graf von Cleve, und Diedrich von der Marckh Gebrüder, vertragen sich über die Theilung der Grafschaft Marckh, wenn sie ihnen nach dem Tod ihres Bruders, des Grafens Engelbert von der Marckh, zufallen wird der Art, dass Graf Adolph voraus das Haus zu Sevenar und das ganze Land von Lymersche, so wie auch das Haus zu Ruiroirde und die zwey Theil von dem Zoll daselbst, Dietrich aber den dritten Theil des Zolls erhalten, die übrige Grafschaft aber jedem Bruder zur Hälfte zukommen soll. G. an den Manendach nach Sondach Pinxten.

18. Mai. Urbanus papa VI. Gerhardo episcopo Herbipolensi mandat, contra scismaticos Robertum, Johannem, Geraldum et Petrum olim Cardinales et contra omnes praedicto Roberto antipapae adhaerentes vehementer insurgere. D. Rome XV Kal. Junii Pontificatus anno tertio. (c. Sig.)

23. Mai. Heinrich von Tullauwe, und Cunz Sidenswanz Burger zu Halle, übernehmen statt des Herman von Nuwenstein die Bürgschaft für die Schulden des Herrn Kraft von Hohenloch gegen Eberhard Philipp, Bürger zu Halle. G. an der nähsten Mitwuchen vor Sant Urbans tag. (c. 2 Sig.)

1380. 24. Mai. König Wenzeslaus bestätigt seinem Oheim, Fürsten und Rahtgeb Herzog Wilhelm zum Berge, Grafen zu Ravensberg und Herrn zu Blankenberg alle seine Besitzungen, Privilegien und Vorrechte. G. zu Ache an des h. Leichnamtag.

25. Mai. Bischof Conrad und sein Kapitel von Regensburg verbinden sich und setzen fest, die Veste Hohenburg auf dem Nordgau und den Markt Pilsting, so dem Hochstift Regensburg durch den Tod des Ritters Herrn Hiltpolt von Stein ledig geworden und von seinem gleichnamigen Sohn zurückgegeben wurden, nie mehr zu verkaufen oder zu versetzen, ausgenommen in so ferne sie den Markt Pilsting Herrn Pfalzgrafen Friedrich nach Aussage der Briefe, die er um ihres Gotteshauses Veste Teisbach erhalten hat, versetzen müssten, in welchem Falle jedoch das Geld hiefür zum Nutzen der Veste und Herrschaft Hohenburg anzulegen sey. Zeugen und Mitsiegler: Hadmar von Laber, Hiltpold von Stein, Degenhard Hover, Friedrich Kammerauer von Heitstein, Hanns von Steinach und Baldwein der Perbinger des Bischofs Hofmeister. G. an des heiligen Herren sand Urbans Tag. (c. 6 Sig.)

„ Urbanus VI. P. per Bullam, Abbati Monasterii ad St. Emmeranum Ratisponae directam, equitibus ac fratribus Wilhelmo et Christiano de Fraunberg; in capella ad St. Nicolaum in castro Hohenburg noviter aedificata, ac in ecclesia parochiali ad beat. Virg. Mariam in Kirchdorf duo beneficia condentibus, jus patronatus super ecclesia praenominata, consentiente episcopo Ratisb. ad certum terminum concedit. A. Romae VIII. kal. Junii. (c. 1 Sig.)

26. Mai. Ulrich von Henfenvelt, Elspet seine eheliche Wirtin, sein Bruder Lienhart und seine Söhne verkaufen an Stephan von Wolfstain ihre Veste Haufekk mit allen Zugehörungen, wie sie dieselbe von Heinrich von Wildenstein gekauft haben, um 1600 Hundert Ungr. Gulden. Bürgen: Lienhart von Lichtenstain, Albrecht von Frewdenberg, Ludwik Rindsmaul, Hartungk von Stralenfels. G. am Sampztag nach Sant Urbanstag. (c. 3 Sig.)

28. Mai. Heinricus de Burne praepositus ecclesiae S. Jacobi extra muros Babenbergenses, Lamperti episcopi Babenbergensis vicarius in spiritualibus, primissariam in Utzingen a communitate ejusdem villae fundatam confirmat. D. die vicesima octava Maji. (c. Sig.)

---

3. Juni. Hainrich Abt und der Convent zu Wiblingen bewilligen dem Vogt Ulrich von Mätsche Grafen zu Kirchberg die Wiederlösung der zur Herrschaft Kirchberg gehörigen Leute und Güter, welche er ihnen eingeantwortet hat, damit sie jährlich an Agnes Herzogin zu Tegg und Gräfin zu Kirchberg 200 Gulden Leiptings entrichten sollen. G. des Sunnentags nach Nicomedis Tag. (c. 2 Sig.)

12. Juni. Ludwig von Eyb Ritter, und Elsbeth seine eheliche Wirtin, gesessen zu Suntisdorf, verkaufen ihre eigene zu Eyb gelegene Grabwiese an Heintzen Schuster zu Onoltsbach um 108 Pfd. Heller. Bürgen: Herr Kunrad Schoder, Sankmeister und Korherr zu Onoltzbach und Arnold von Seckendorf, Korherr daselbs. G. an dem nehsten ertag vor sant vitz tag. (c. 3 Sig.)

1380. 13. Juni. Friedrich Burggraf zu Nurenberg ernennt mit Bezug auf die früheren Bestimmungen, gemäss welchen nach seinem Tode die Vormundschaft über seine Söhne von seiner Hausfrau der Fürstin Elizabeth und seinen Swegern den Markgrafen von Meissen geführt werden soll, anstatt seiner nun verstorbenen Hausfrau seinen Tochterman den Herzog Ruprecht den jüngsten als Mitvormund. G. am Mitwoch vor Veits Tag. (c. Sig.)

14. Juni. Fritz Hofmann von Mirspach, und Hans sein Sohn geben dem Abte Ott auf dem Münchberg bey Babemberg die Wüstung Rankstorf genannt bey Helfenrode auf. G. an Veites Abend. (c. Sig.)

15. Juni. Chunrat von Westernach Bürger zu Ulm bekennt, dass der Bischof Burchart zu Augspurg, welcher sich ihm für den seligen Aulbrecht Wichsler hinsichtlich der Pfandschaft Landstrost und Offingen verbürgt hat, ihm von wegen dieser Bürgschaft 180 Gulden bezahlt habe. G. an Vitz Tag.

18. Juni. Burkart von Tettingen Chorherr zu Auspurch, verkauft seine Vogtei über einige Höfe und Selden zu Annhusen, dann das Dorfrecht und Dorfgericht etc. daselbst, in das Amt zu Annhusen gehörig, welches er von dem Capitel unser Frauen zu Auspurch hat, an Nyclas den Fryen von Mundrichingen um 130 Pfd. Auspurcher Phening Mitsiegler: Burkart Bischoff zu Auspurch, Berthold der Truchsezze Chorherr zu Auspurch, Hyltprand Marschalk von Byberbach Ritter. D. Montag nach St. Vitz Tag. (c. 4 Sig.)

19. Juni. Heinrich der Huber Kloster Geisenfeldischer Richter zu Lanchquat spricht Hanns dem Rainer den Genuss jener 5 Pfd. Pfg. Gilt aus dem Zoll zu Lanchquat welchen Frau Kunigunde Ott des Zengers seel. Ehewirthin inne hat, auf so lange zu, bis sie ihm 24 Pfd. Pfg. wofür sie und ihr Mann sich verbürgten, bezahlt haben wird. G. Eritags vor sand Johannstag ze Sunbenten.

20. Juni. Pileus Cardinalis incorporationem ecclesiae collegiatae in Feuchtwangen factam confirmat. D XII. kalend. July (c. 1 Sig.)

---

3. Juli. Burkardus episcopus Augustens. Capellam S. Leonardi in suburbio oppidi Campidonens. per Jacobum dictum Leber civem Campidon. errectam ac dotatam confirmat. D. Augusti. Quinto Nonas Julii.

„ Andrä der Zenger bekennt dass ihn Herzog Friedrich der 175 Pfd. Pfg. gewährt habe, darum Gankofen sein Satz gewesen ist, vom Grafen Heinrich von Ortenberg. Geb. Eritag nach sand Peter und Pauls tag. (c. Sig.)

„ Wilhelm der Frauenberger bescheint dem Herzog Friedrich von Baiern den Empfang von 3000 fl. an den 6000 fl. die er ihm und seinem Bruder Christian von der Pfleg und Veste Hadmarsberg und von anderer Schuld und Gült wegen schuldig ist. Geb. Eritags an S. Ulrichs Abend. (c. Sig.)

1380. 3. Juli. Christian der Frauenberger vom Haag bescheint dem Herzog Fridrich von Bayern den Empfang von 1946 fl. im obigen Betreffe. D. eod. d. (c. Sig.)

4. Juli. Oswald Graf von Truhendingen beurkundet, dass er die Veste Stauffenberg mit dem Markte Baunach nebst Zugehörungen von dem Bischof Lamprecht von Bamberg zu Lehen empfangen habe. G. Mittwochs vor Kiliani. (c. 1 S.)

„ Thoman der Torer von Hornstain verkauft seinen Hof zu Graefing im Wolfertshauser Gericht, und sein halbes Holz, dessen andere Hälfte sein Bruder Hans der Torer hat, an Gabriel den Ridler Bürger zu München um 25 Pfund Pfenning und 1 Gulden für ein paar Hosen zu Leykauf. Mitsiegler: Hans der Torer. G. an Ulrichs Tag. (c. 2 Sig.)

6. Juli. Gerichtsbrief des Dietrich von Parsperg Schultheissen zu Neumarkt in Klagsache des Schweigker von Gundelfingen zu Ehrnfels wider Ingolstädter und Hofman, zwei Juden wegen fünfzehn hundert Gulden, welche letztere von Wilhelm von Weydenbuch für den Schweigker von Gundelfingen eingenommen haben sollen. Geben am S. Willibalds Abend. (S a.)

„ Karolus de Hesseburg decanus et capitulum ecclesiae Herbipolensis statuunt, quod quilibet canonicus eandem ecclesiam intrans post adeptam possessionem praebendae suae infra quindenam post initium secundi anni 17 florenos auri magistro ornatus sub poena suspensionis praebendae persolvat. D. in vigilia Kiliani. (c. Sig.)

8. Juli. König Wenzlaw erlaubt dem Johann von Eberstein Tumherrn zu Menze, für seine redlichen Dienste auf Lebenszeit einen alten grossen Turnos von jedem Fuder Weines und anderer Kaufmannschaft die den Rhein auf und ab geht einzunehmen. G. zu Frankenfurt uff dem Mewen an Kylians Tag. (c. Sig.)

17. Juli. Heinrich vom Steyn der ältere zu Ostheyn verkauft die Duringswiese, welche er von wegen der Kinder des Dytmar Markard inne gehabt hat, an Heinrich von der Tanne Amtmann zu Lychtenberge um 60 Pfund Heller. G. am Dynstage vor Marien Magdalen Tage. (c. Sig.)

„ Wolfhart der Zengär zu dem Geusperg giebt seinem Vetter dem Ritter Fridreich dem Zengär zu Trausniht seine halbe Oed genannt zu dem Wolfsbrunnen bey Nutzenreuth auf. G. an Alexii Tag. (c. S.)

„ Hanns Schrenk Bürger zu München verkauft an Friderich Wolf des Herzogs Stephan obersten Schreiber, seinen Baumgarten sammt dem darin gelegenen Weyher. Geb. Montag nach St. Margrethen Tag. (c. Sig.)

1380. 20. Juli. Herzog Stephan in Bayern eignet den Zehent aus 40 Jauchert Ackers im Pirkhach zue Graben gelegen dem Domkapitel zu Augsburg, welchem Heinrich Zwerger denselben zu einem Seelgeret geordnet hat. G. zu Landsberg an dem nechsten Freytag nach St. Margaretentag. (c. Sig.)

29. Juli. Adolph Erzbischof zu Mainz weist seinem lieben Schwager Reinhart Herrn von Westerburg die ihm schuldigen 7000 gute Gulden auf dem Zolle zu Lainstein an. D. Eltevil. dominica post diem sancti Jacobi Apostoli. (Copia simplex.)

3. Aug. Peter Pfreimder, der Landgrafen zum Leutenberg Hofmeister, bekennt dass er die Lehen, welche der Probst und Convent zu Speinshart vom Bisthum Bamberg haben, in Treneshand treulich tragen soll. G. am Freytag vor Oswalds Tag. (c. Sig.)

8. Aug. Hans, Engelhard, und Wölfel von Wagenbach, Edelknechte, verkaufen an Ritter Hansen von Hirzhorn ihren Antheil am Dorfe Siegelbach mit allem Zugehör um 230 gute Gulden. G. an sand Cyriakstag und siner Gesellschaft der heiligen merteler. (c. 3 Sig.)

14. Aug. Ulricus abbas monasterii in Fürstenzell incorporationem ecclesiae parrochialis in Hohenstat cum filiali in Irsheim a capitulo Pataviensi monasterio Fürstenzellensi factam promulgat. D. 14. August.

" Ernst von Seckendorf Ritter, Hörauff genannt, bekennt hinsichtlich der Veste und des Amtes zu Wachenrode, die Verpflichtungen, unter denen sein Vater Burkhart von Sekkendorf dieselben vom Bischof Leupold und dem Kapitel zu Bamberg zu Leibgeding erhalten, getreulich zu beobachten. G. am Dienstag uf unser lieben Frauen Abend Assumptionis (c. Sig.)

22. Aug. Christanus praepositus et capitulum monasterii S. Zenonis canonicum suum Fridericum ad vacantem ecclesiam parrochialem in Chirichdorf Friderico episcopo ecclesiae Chiemensis praesentant. D. in die Timothei et Simphoriani.

25. Aug. Heinrich Abt und der Convent zu Langheim übergeben die Verwaltung ihres Klosters dem Bischof Lamprecht zu Babenberg und seinem Convente, so lange bis die auf diesem Kloster haftenden Schulden bezahlt seyn werden. Mitsiegler: Ott, Abt zu Ebrach, und Heinrich Abt zu Bildhusen. G. am Samstag nach Bartholomeus Tag. (c. 3 Sig.)

3. Sept. Niclas Valkensteiner giebt sein Recht auf die Filzschuhe, welche er jährlich vom Kloster Waldsassen erhalten hat, dem Albrecht und Heinreich von Gesnitze auf. Mitsiegler: Die Ritter Markwart der Redwitzer, und Albrecht der Neyperger von Elster. G. des Montages nach der Brüder Kirchweihe zu Eger. (c. 3 Sig.)

" Raugraf Philips Herr zu der neuen und alten Beymburg, verpflichtet sich dem Erzbischof Adolf und dem Capitel zu Mainz wenn sie gehindert würden die Oeffnung des Schlosses zu der neuen

1380. Beymburg zu benützen, 14 Tage nach vorgängiger Mahnung so lange einen Theil an diesem Schlosse zu geben, bis hinsichtlich der erwähnten Oeffnung kein Hinderniss mehr seyn wird, widrigenfalls ihm die vom Erzbischof und dem Capitel zu Mainz auf Ernfels und Lanstein verschriebenen 200 Gulden Gelts und 1 Tornose vorenthalten seyn sollen. D. feria secunda ante nativitatis Marie. (c. Sig.)

4. Sept. Adolph Erzbischof zu Mentze, Vormünder des Stiftes zu Spyre, setzet den vesten Knecht Erckinger Hovarten zu seinem Amtmann zu Krutheym mit jährl. Bestallung von 30 Malter Korn, 30 Malter Haber, 30 Malter Dinkel, drey Fuder Wein und 50 Pf. Häller etc. D. Eltvil. feria tertia ante nativitatem beate Marie. (c. Sig.)

10. Sept. Lamprecht Bischof zu Bamberg bekennt dass, wenn die um 1400 Pfund Heller versetzten Güter des Klosters Ebrach, und die um 300 Pfund Heller versetzten Güter der Bürger zu Babenberg in der bestimmten Frist nicht gelöst würden, diese 1700 Pf. Heller an den 14000 Pfund Heller, um welche das Amt Burgebrach vom Bischof Gerhart zu Wirzburg an ihn verkauft worden ist, beim Wiederkaufe dieses Amtes abgehen sollen. G. am Montag nach Marcelli.

15. Sept. Albertus episcopus Pataviensis incorporationem ecclesiae in Hohenstadt monasterio in Fürstenzell tali modo concedit, ut per unum ex fratribus presbyterum gubernari possit. Dat. Pataviae, die XVta mens. Septembris.

19. Sept. Gerhardus episcopus Herbipolensis capellam in Lengenfelt propter donationem per Johannem de Seckendorf militem, et villanos villae in Langenfelt eidem capellae factam, cum incolis ibidem et villulae in Hohenholtz a parochiali ecclesia in Ulfenheim, ejus matrice hucusque de consensu rectoris parochialis ecclesiae in Herboltzheim, separat et in ecclesiam parochialem evehit. E. Herbipoli feria quarta ante diem b. Mathei, apostoli et ewangeliste.

„ Adolf Erzbischof, Endres von Brunecke Dumprobst, Wilhelm Flache Dumdechand, Otte von Schonenburg Schulmeister und das Capitel des Dumes zu Mainz schliessen mit der Stadt Mainz ein Friedensbündniss auf 4 Jahre. G. am Mittwochen vor Matheus Tag. (c. 2 Sig.)

21. Sept. Graf Dieterich van Cleve tritt seinem Bruder Johannes in der Eigenschaft eines Manlehens das Haus und die Stadt zu Linne und Orsoye von der Nepen aufwärts bis Nuss mit Mannen und Dienstmanen ab, wogegen derselbe verheisst, ohne Dietrichs Beirath sich nicht zu verheirathen, oder im Falle er Bischof würde, demselben den genannten Landstrich wieder zurückzugeben. G. an Sent Mattheus Dage.

24. Sept. Herzog Johann von Bayern bestätiget die von Kaiser Ludwig IV geschehene Incorporation der St. Martini Kapelle zu Neuburg — wozu die Kirche Piding gehört – an das Spital zu Ingolstadt. G. zu München Montag vor sand Michelstag. (c. Sig.)

1380. 4. Oct. Heinrich der jung Marschalk zu Pappenheim bekennt dass, wann er von Aller seiner Brüder wegen Pappenheim innehat, ihm der Uenniger Zollner zu München die 60 Pfd. Wirzb. Pfg., die ihm die Herren von Bayern schuldig waren, bezahlt hat. Dat. Francisci.

5. Oct. Kumund von Dobeneck bekennt, dass die an ihm vom Burggrafen Friedrich zu Nuremberg verkaufte Veste Braunstein demselben gegen männiglich offen und Mannlehen vom genannten Burggrafen seyn, aber demselben wieder verfallen seyn solle, im Falle von dieser Veste räuberische Angriffe geschehen würden. Mitsiegler: Heinrich von Wirssberg Amtmann zu dem Hofe, Sweher des Kumund von Dobeneck, Arnolt von Redwiz zu Kuptz, Friedrich von Redwiz zu Weissenbrun, und Betzolt von Dobeneck des obigen Bruder. G. am Freitag nach Michels Tag. (c. 5 S.)

9. Oct. Lamprecht Bischof zu Bamberg entscheidet zwischen dem Bischof Gerhard zu Wirzburg einerseits und dem Grafen Hermann von Hennenberg anderseits, dass dieselben hinsichtlich der Nunnen Gasse zu Münerstat sich in den Ausspruch der Bürger daselbst fügen sollen, dass Graf Hermann dem Bischof Gerhard verschreiben solle: er habe an dem Kloster Frauenrode und seinen Zugehörungen und an dem Salzvorste ausser seiner erblichen Rechte kein Recht und dass Bischof Gerhard gedachtes Kloster der Beschirmung des Grafen Hermann übergeben solle. G. zu Bamberg auf Dyonisii.

10. Oct, Heinricus abbas et conventus monasterii in Langheim Heinricum de Tanna presbyterum ad vacantem ecclesiam parrochialem in Pabenneneukirchen episcopo Bambergensi praesentant. D. in crastino Dionysii. (c. S)

15. Oct. Ulreich, Hans und Ott von Gich verkaufen ein Lehen zu Kleinen Swabtal, und ein Lehen zu Utzingen an den Bischof Lamprecht zu Babenberg um 400 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Wolfram und Eyring von Redwitz, und Dytz von Gich der obigen Vetter. G. am Montag vor Gallen Tage. (c. 5 Sig.)

16. Oct. König Wenzlaw gebietet den Bürgern zu Kempten, dass sie die Reichssteuer auf kommenden Martins Tag dem Herzog Friedrich in Bayern bezahlen sollen. G. zu Prage an Gallen Tage.

17. Oct. Chunrat Landrichter in der Grafschaft zu Hirzberg beurkundet, dass die Priorin Agnes zu Pettendorf der Forderung Friedrich des Mezzinger um hundert Mark Silbers, die er als Entschädigung in Anspruch nahm für ein grosses zugerichtetes Mal, das die Priorin und ihr Gewalthaber bei ihm bestellt aber nicht eingenommen hätten, von dem Gerichte ledig gesprochen wurde, indem der Kläger am angesetzten Schreibtag zur Begründung seiner Klage nicht erschienen war. G. in Dietfurt feria quarta post Gallum. (c. Sig.)

18. Oct. Conrad Kemnater Landrichter in der Grafschaft Hirzperch, verkündet auf des Bischofs Rab von Eichstädt Vorbringen: der edle Herr Johannes v. Abensperch zu Hirzperch habe früher geklagt gegen des Gotteshauses Güter zu Hirzperch und Peilngriezz wegen einer Beschädigung von 1000 Mark Sil-

1380. bers, weil er, der Bischof seinem Stadtrichter, Ulrich Kemnater, verboten hätte, dem von Abensperch und dem Geben, des Vorgenannten Pfleger von dem Altmanstain, und auch dessen Bürger, dem Capellein, Recht zu sprechen über die zu Eichstädt in Gefangenschaft befindlichen Juden, welche den Capellein gefangen, gebentet und geraubt sollten haben — dass im Landgericht zu Recht erkannt worden, man solle in seinem, des Bischofs, Hofe Recht darum nehmen, und dass da Letzterer durch einen Gerichtsbrief hierauf nachgewiesen habe, dass er Dietrich dem Hilprand von Eresbach, des von Abensberg Klagführer, mit dem rechten enbrosten sey, — derselbe und seines Gotteshauses Güter künftig von allen Klagen des v. Abensberg ledig und los seyn sollen. Dat. in Dietfurt, feria quinta post Galli. (c. 1 Sig.)

18. Oct. Ludwig Graf von Ryneck und Kunegund seine Hausfrau verkaufen ihre eigenen Leute in den Dörfern Karbach, Grussen, Cellingen, Lynach, Wisentfelt, Retterspach, Rorbach, Himelstat, Hochelm, Buchelt, Steynfelt, Zelle, kleinen Wernfelt, Steynbach, Byllungshusen, Nuwenstat, Grunfelt, Gambach, Retzbach und Tungersheim an den Bischof Gerhart und das Stift zu Wirzburg um 3000 Pfund Heller. G. am Donnerstag nach Gallen Tag. (c. Sig.)

„ Hainrich der Lampotinger bestimmt dass die 2000 Gulden, welche er von dem Erzbischofe zu Salzburg wegen Gefangennehmung durch den Schenk von Reychenekk, den Fraunberger und den Oberhaymer, dann wegen erlittenen Schadens zu fordern habe, seiner Tochter bey ihrer Verheirathung von Michel dem Hannsperger und Albrecht dem Scheller behändigt werden, und falls dieselbe sterben sollte, seinem Vetter Stefflein dem Lampotinger und dem Albrecht und Paul Scheller zufallen sollen G. an Lucas Tag.

25. Oct. Lampertus episcopus Babenbergensis curam animarum in parrochia Pabennenkirchen usque ad finem litis de jure patronatus super eadem Heinrico de Tanna sacerdoti committit. D. feria quinta ante diem Simonis et Jude. (c. Sig.)

27. Oct. Chunrad von Hoenloch, von Brauneck genannt, begibt sich in des Herrn Friedrichs Burggrafens zu Nürnberg Schutz und Schirm, und verspricht, demselben und seinen Söhnen lebenslang mit allen seinen Schlössern zu dienen und zu gewarten. G. zu Feuchtewank am Sammezstage vor Symonis et Jude. (c. Sig.)

1. Nov. Jörg von Waldegk Vitzthum in Niederbayern, und Elsbet seine Ehewirthin vermachen mit Einwilligung ihrer Söhne Hans und Wilhalm dem Capitel in Schliers zur Begehung einer ewigen täglichen Messe auf S. Katharinen Altare in der vorgenannten Waldecker Capelle ihre Höfe zu Dietersperg, Aegkersperg, Schönenberg und Ruprehztal im Waldenberger Gericht. G. an aller Heiligen Tag. (c. 2 Sig.)

3. Nov. König Wenzeslaus befiehlt der Stadt Lindau, dass sie die dem Reich schuldige Steuer auf nächsten St. Martini-Tag dem Herzog Friedrich in Bayern bezahlen solle, je für sechzehnhalb Schillinge einen Gulden. G. zu Prage am sunabende nach aller heyligen Tag.

1380. 4. Nov. Eberhart von Tunfelt Ritter, und sein Sohn Hans von Tunfelt, dann Erkenger Zollner Ritter, und sein Bruder Endres Zolner bekennen, vom Burggrafen Friedrich zu Nürnberg die ihnen schuldigen 150 Gulden empfangen zu haben. G. am Suntage nach aller Heiligen. (c. 3 Sig.)

6. Nov. Götz der Mair von Wollgershouen entsagt vor Raben Byschoff zu Eystet bey Gericht auf sand Wilboldsperg zu Gunsten der Abtissin des sant Walpurgklosters zu Eystet allen seinen Ansprüchen auf ein Haus zu Pütenfelt, einen Stadel, auf einen Nahsnitt von Winterpaw die dritt Garb, und auf einer Watschar, da die Ritter und die an der vrtail sazzen, ertailten, dass dieses Alles der genannten Abtissin freis ledigs aygen sey. Geb. an dem nechsten Eritag vor sand Martins tag des heiligen Byschoffs. (c. Sig.)

7. Nov. Gerhardus episcopus Herbipolensis canonicis capitularibus ecclesiae suae mandat, infra quatuor dies dissuetudinem tollere secundum quam in tractatibus capitularibus omnium capitularium consensus requiritur. D. septima die Novembris. (c. S.)

12. Nov. Andres von Buteler, Dytrich von Buteler, Herting Treusche, Wilhelm Gudeman, Iring von Buteler, und Hans Hertinges von Buteler Sohn vereinigen sich mit dem Bischofe Gerhard von Wirzburg dahin, dass sie demselben mit ihrem Hause Brandenfels gegen alle seine Feinde beystehen sollen, ausgenommen gegen ihre Herren die Markgrafen und gegen ihre Ganerben zu Brandenfels. G. am Mantage nach Mertins Tage. (c. 6 S.)

13. Nov. Karl von Hesseburg Dechant, und das Capitel zu dem Tume in Wirzburg steuern ihrem Bischofe Gerhart zur Tilgung seiner Schulden 500 Gulden bey, und bewilligen demselben, von der andern Pfaffheit dieses Bisthums einen Zehend von den Früchten und Nützen des gegenwärtigen Jahres zu erheben. G. an Bricius Tage. (c. S.)

23. Nov. Gotfrit Graf zu Rineck bekennt, die ihm vom Bischof Gerhart zu Wirzburg auf dem Amte Karlstat verschriebene Summe empfangen zu haben. G. am fritage vor Katherin Tag. (c. Sig.)

" Lampertus episcopus Babenbergensis Nicolaum Heinz cum complicibus, et Heinricum Preuzz advocatum in Voytsperg, qui in Heinricum de Tanna sacerdotem officiantem in ecclesia parrochiali in Pabenneunkirchen violenter manus injecerunt, excommunicat. D. in die Clementis. (c. S.)

24. Nov. Heinrich Abt und der Convent des Gotteshauses zu Kempten vergleichen sich mit der Bürgerschaft daselbst dahin, dass der demselben vom Kaiser Karl IV. ertheilte Brief, wornach die Bürger keine Mauern und Gräben zwischen der Stadt und der oberhalb derselben gelegenen Festung erbauen sollten, keine Kraft mehr haben soll, da sie die Veste vom Gotteshaus erkauft und mit diesem sich verbündet haben. G. an sant katarinen abent. (c. S.)

1380. 3. Dez. Schuldbrief des Ritters Heinrich von Wildenstein, and seiner Söhne, Ulrich und Rudolph, an ihren Oheim Dietrich den Muracher zu Flügeisperg über vierzig Gulden ungarisch und böheimisch. G. an sand Barbaren abent der heyligen Jungfrawen. (c. S.)

4. Dez. Conrad von Hohenloeh von Brunneck eignet dem Hans Kern ein Lehen zu Rotensande. G. am Dinstag vor Nyclaus Tag.

6. Dez. Wilhelm von Bebenburg Ritter, und Fran Gute von Landaw seine ehliche Hausfrau verkaufen ihre Vesten und Güter Bebenburg und Gamensfeld, Eyfelstadt und alle andern ihro Güter, Eigen oder Lehen, an Herrn Friedrich, Burggraf zu Nürnberg nm zwölf tausend Gulden ungrischer und beheimischer Werung. Bürgen: Herr Ulreich von Hoenloch, genannt von Brauneck, Walther von Hehenrit, Herr Erkenger von Saunsheim gesessen zu Entse, Harmut Fuchs, gesessen zu Burlswop, Cunz von Kirchperk, Adam von Saunsheim, Fritz von Gattenhofen, Hannes Schenke von Lewterzhausen, Fritz Geyschendorfer, Hannes Weydener, Fritz von Kirchperg, Leupolt von Seldeneck der ältere. G. an sand Nyclaus tage dez heilgen Bischofs. (c. 11 Sig.)

8. Dez. Hans Kummersprukker Jägermaister in obern Bayern, des Herzogs Stephan Kammermaister, giebt dem Kloster Ettal das Gut Mittermosen, das Gut Wittal und das Gut Haimpühel, alle drey gelegen in dem Prichsenthal in Vttrer Gericht, zu einer täglichen gesungenen Messe. Mitsiegler: Herzog Stephan. G. zu Ratenpurch Samptstag nach sand Nicolaustag. (c. 2 Sig.)

11. Dez. Lamprecht Bischof zu Babenberg, und Gerhart Bischof zu Wirzburg schliessen mit dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg ein gegenseitiges Schutzbündniss auf 2 Jahre. G. zu Neuenstat an der Eysche am Dienstag vor Lucie. (c. Sig.)

13. Dez. Fridrich Herzog in Beyern, bestätigt den Juden seines Landes ihre früheren guten Rechte, gestattet ihnen, nur von seinem Hofmaister, oder wohin er das Recht schafft, Recht zu nehmen, es sollen nur Zeugnisse von ehrbaren Kristen und Juden über sie ergehen; sie dürfen mit der Stadt oder des Marktes Fronboten, wo sie gesessen sind, pfänden um ihr Geld, auch der Pfänder in ihrer Gelter Gewalt sich bemächtigen, sich wehren und richten und die ersten Gelter sein vor allen Leuten; sie dürfen ihre Todten ohne Zoll zu ihren Freythöfen in und ausser dem Lande führen; auch fremde Juden dürfen im Lande wandeln und gehen ohne Zoll, von Dem aber, was sie führen, dem Mautner nur geben, was Kristen geben; gibt der Herzog Jemanden Freibriefe, die sollen den Juden nicht schaden, wo sie ze rechten haben vor den Richtern, da soll man ihnen Anweiser geben zu ihren Rechten; sie dürfen auch ihre Rechtssachen vor den Herzog ziehen, überhaupt vor diesem erscheinen, wann sie wollen. G. zu Lanczhuet an sand Lucein Tag. (c. S.)

14. Dez. Walther von Hehenriet Lantrihter zu Rotenburg, setzt den vesten Ritter Conr. von Gattenhoven in Nutzgewer auf alle Gut Herrn Gerlachs von Hohenloch, das ist auf die Stat Uffenheim und ander

1380. seine Gute, auf die Gute Gotfrids von Hohenloch des eltern, das ist auf die Veston Geylnaw und ander seine Gute, um tausend Mark lötigs Silbers, und gibt demselben zu Schirmor: Gerhart Bischoff zu Wirtzburg, Grafon Johans den Eltern und Grafen Johans den Jungen, dessen Sohn, Lantgrafen zum Luetenberg, Fridrich Burkgrafen zu Nürnberg, Rupprecht Grafen zu Nazzawe, Ludwigen und Fridrich Grafen zu Oetingen, Wilhalm Graven zu Kastel, Fridrich Herrn zu Heydek, Fridrich von Rötolse, Conrad Nolt, genannt von Seckendorf und alle von Seckendorf, Heinrich, Fridrich und Adam von Saunshein, und alle von Saunshein, Fridrich von Holtzhusen, Fritz und Albrecht von Gattenhoven, Conrad, Heinrich und Krafft die Vbel, Conrad und Gotfrid von Reynsprun die Eltern und die Jüngern, Peter von Klingenstein, Berthold und Peter von Ehenhein, und alle von Ehenhein, Erkinger und Steffan Zöllnor und alle Zöllner, Hans und Purkart die Leschon, und alle Leschen, Albrecht und Krafften von Vestenberg und alle von Vestenberg, Hartmut Fuhs und alle Fuhs, Claus Zehe und alle Zehen, Götz von Vinsterloch, Heinrich, Hans und Fritz von Rotenburg, Itol Mertin und alle Mertin, Luppolt und Reynbot von Wolmershusen und alle von Wolmershusen etc. G. am nehsten Fritag nach sant Lucientag. (c. Sig.)

18. Dez. Friderich von Stritberg Ritter, und die sechs die mit ihm über den Landfrieden zu Franken und Bayern gesetzt sind, urkunden dass die Bürger von Windsheim 100 Mark Silbers gegen den Grafen Wilhelm von Kastel wegen Beschädigung ihrer Mitbürger Hans und Fritz Zimerman erklagt haben. G. am Dinstag vor Thomas Tag. (c. Sig.)

19. Dez. Gerlach von Hohenloch verspricht dem Dirolff Stang die schuldigen 200 Gulden bis kommenden Walpurg Tag zu bezahlen, und bekennt, dass er vor Bezahlung dieser Schuld das Schloss Jagsperg nicht wiederlösen solle. G. am Mitwochen vor Tomans Tag. (c. Sig.)

20. Dez. Bruder Albrecht, genannt der Ekchersperger, welcher mit frommer Leute Hülf zu Regensburg in der St. Seboltz-Strasse auf der Weingarten Mauer der Stadt-Mauer gegenüber ein Seelhaus gebauet hat, dass in demselben fünf Menschen wohnen sollen vntz an den jüngsten Tag, reversirt gegen das Kloster Niedermünster, dass kein Ueberschuss über die genannte Weingartenmauer gebauet, sondern auf die Mauer nur in der Dicke gebaut werden soll, welche sie selbst hat. Siegler: der Probst zu Regensburg Ulrich uff Tunaw. G. an sand Thomas abent der heiligen Zwelfpoten. (c. Sig.)

24. Dez. Hans von Nappurch, und Ottl von Pfaffenhofen schwören Urphede wegen des ihnen, darum dass sie Nachts mit blossen Schwertern gegangen sind, in Regenspurg gewordenen Gefängnisses, und geloben, die nächsten 5 Jahre den Burgfrieden von Regenspurg nicht zu betreten. Siegler: Jacob der Prunnhofer Schultheiss zu Regenspurg. G. an dem h. Weihnacht Abend. (c. Sig.)

25. Dez. Brune zu Brunfels Bürger zu Frankenford, und Ryle seine Hausfrau geloben, die Artikel des Briefes, laut welchem ihnen der Erzbischof Adolf zu Mainz für eine Schuld von 3000 Gulden den Zoll zu Hoeste verpfändet hat, getreulich zu beobachten. G. am h. Christtag. (c. Sig.)

1 3 8 1.

1381. 4. Jan. Wilhelm von Bebinburg Ritter, und Gut von Landaw seine Hausfrau, versprechen die Wächter, Pförtner und anderes Gesind auf den Vesten Bebinburg und Gamesfeld, welche sie an den Burggrafen Friedrich zu Nürnberg verkauft haben, bis zum Ende der für die Wiederlösung bedungenen zwey Jahre zu verkösten und zu verlohnen. Zeugen und Mitsiegler: Walther von Hebenrit, Landrichter zu Rotenburg, und Conrad von Kirchberg, Amtmann zu Kowinberg. G. Freytag vor dem Obristen tag. (c. 4 Sig.)

6. Jan. Herzog Fridrich von Baiern überlässt dem S. Katharinen Spital zu Regensburg die Gerichtsbarkeit zu Schwäbelwiss mit Ausnahme des Halsgerichts. G. zu Regensburg am Obristen. (c. Sig.)

8. Jan. Burggraf Friedrich zu Nurenberg aignet das Haus sammt Zugehörungen zu Nidern Altenpawer dem Gotteshause daselbst, welchem sein Rath Burkhart von Seckendorf Aberdar dasselbe verkauft hat. G. zu Onolzpach, an sand Erhards tag. (c. S.)

11. Jan. Lamprecht Bischof zu Bamberg, Gerhart Bischof zu Wirzburg, und Friedrich Burggraf zu Nürnberg erklären, dass von dem Bündnisse welches sie auf 2 Jahre miteinander abgeschlossen haben, die Grafen Herman und Heinrich von Hennberg ausgenommen seyn sollen. G. am freitag nach dem Obersten. (c. 2 Sig.)

18. Jan. Peder Winsperger Bürger zu Menze bekennt die 98 Gulden erhalten zu haben, welche der Herzog Stephan von Bayern in seiner Herberge zu Spanheimer zu Menze verzehrt hat. D. Nuremberg feria sexta post Anthonii.

1381. 21. Jan. Ruprecht der jüngste Herzog in Bayern versetzt das Dorf Rukersrewt für fünf und vierzig Pfund Regensburger Pfenning Doberhosen dem Waldawer mit Vorbehalt beliebiger Wiedereinlösung. G. zu Nurenberg an sand-aghesen tage. (c. Sig.)

25. Jan. Teserys von Frauenhofen, und Görg sein Sohn geben Unser Frauen Gotteshause in Gundeltingen zu einem ewigen Licht jährlich 1 Schaff Roggen und 60 Pfenning aus einem Gute zu Lentingen. D. in conversione S. Pauli. (c. Sig.)

27. Jan. König Wenzlaw nimmt die Prelaten, Canoniker, Vicare, Pfarrer und andere Pfaffen des Stiftes Witzburg sammt derselben Leuten und Gütern in seinen und des Reiches Schirm und verordnet, dass dieselben vor kein weltliches Gericht geladen werden sollen. G. zu Nuremberg am Sontag nach Pauls Bekerung. (c. Sig.)

„ Pileus Cardinalis monasterio in Speinshart incorporationem ecclesiae parrochialis in Castel ab episcopo Ratisponensi factam confirmat. D. Nurnberge VI. kal. Februarii. (c. Sig.)

3. Feb. König Wenzlaw widerruft die Ladung und Klage, welche der kaiserliche Hofrichter Primissel Herzog zu Teschen gegen den Techant und das Capitel zu Babenberg wegen übler Behandlung eines Hofgerichtsbothens gestellt hat. G. zu Nürenberg an Plausius Tag. (c. Sig.)

4. Feb. Derselbe verspricht seinem Neffen dem Erzbischof Adolf zu Mainz dafür zu sorgen, dass die demselben vom Pabste Urban dem VI. bewilligten Punkte und Artikel binnen 3 Monaten vollzogen werden. G. zu Nuremberg des Montages nach Lichtmesse. (c. Sig.)

„ Derselbe erkennt Urban VI. als rechtmässigen Pabst an, und verheisst demselben seinen Beystand. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

„ Peters des Eisenwangers Wittwe und ihre beiden Söhne verkaufen an Dietrich von Stauff zu Ehrenfels ein Gut zu Hard. D. eod. d. (c. S.)

6. Feb. Wenzeslaus Romanorum rex villanis villae in Bernheim privilegia quondam ab imperatoribus Friderico II. et Carolo IV. concessa confirmat ac innovat. D. Octavo Idus Februarii. (c. 1 Sig.)

8. Feb. Heinrich der Hauzendorfer zu Eckmühl verkauft seine zwey Höfe zu Teckchenpach an Jakob Prunhofer Schultheis zu Regensburg. Bürgen und Mitsiegler: Heinrich der Zenger von Schwarzeneck, Ulrich der Ekker von Ekk Pfleger zu Naternberkh, Ulrich der Graus von Wasen Pfleger zu Gundolfingen. Geb. Freitags nach U. F. Lichtmess. (c. 3 Sig.)

10. Feb. Ulrich Judman zu Kelhaim, Ulrich Judman zu Rorehvels, und Hans Judmann zu Steingrift entsagen allen Ansprüchen, an den Bischof Raben zu Eystet von wegen ihres Vetters Arnold Judmann. G. am Suntag vor Valenteins Tag. (c. 2 Sig.)

1381. 11. Feb. Heinrich von Freyberg, Herrn Walthers von Freyberg Sohn, verschreibt für sich und seine Geschwister seiner Mutter, Frau Adelheid von Reischach, für ein Darlehen von drey tausend Gulden ungarisch und böheimisch die Veste Liechtenberg mit Genehmigung Herzog Stephans von Bayern. Bürgen und Mitsiegler: seine Vettern Burkhard und Chunrad von Freyberg Gebrüder, Heinrich der Zenger, Hanns der Greiff, Hanns von Hoheneck, Wilhelm der Waldegger, Chunrad von Haldenberg, Friedrich von Freyberg von Angelberg, Herr Ulrich der Torer und Eberhard von Freyberg zu Achstetten. G. dez Montags vor sand Valteins tag. (c. 11 Sig.)

14. Feb. Margret von Schellenberg geb. von Hohenthan, und Haug und Hainz von Schellenberg verzichten auf alle Ansprüche an den Sulzberger See, gelegen zwischen der Stadt Kempten und der Veste Sulzberg zu Gunsten ihres Vetters Bentzen von Schellenberg. G. an sant Vallendius tag.

20. Feb. Friedrich Graf zu Leyningen, und sein Sohn Friedrich geloben, im Falle sie das Reich angreifen wollten oder müssten, einen offenen Brief mit ihren rückwärts aufgedrückten Insiegeln an den Rath in Nürnberg zu senden, wenach diese Stadt die darauf kommenden 2 Monate vor ihnen sicher seyn soll. G. am Mitwochen vor Mathias Tag. (c. 2 Sig.)

21. Feb. Johann Landgraf zu Leuchtenberg Graf zu Hals, Pfleger in Niederbayern bekennt, dass ihm Herzog Albrecht Haus und Veste Fürstenstein auf Lebensdauer eingegeben und in pflegweise verliehen habe und sagt den Herzog Albrecht der sechs und dreyssig Pfund Regensburger Pfenning ledig und los, die derselbe vormals einem Pfleger zum Fürstenstein gegeben hat. G. zu Straubing an dem Donnerstag vor dem Suntag so man singet Esto michi. (c. Sig.)

" Albrecht Herzog in Bayern thut dem Landgrafen Johann zum Leutenberg die Gnade, dass er das Urfar unter dem Engelsberg auf der Donaw ewiglich niessen soll, in der Weise wie andere Ritter und Knechte auf der Tunaw Urfar haben. Siegler: Hans der Gewolf zum Degenberg Ritter, sein Hofmeister, Hans der Satelpoger Ritter, Richter zu Straubing und Paldwein der Landschreiber daselbst. D. ib. et eod. d. (c. 3 Sig.)

23. Feb. Hans Christan Schultheizze zu Wisentpheld und Albeid seine Wirthin verkaufen eine Hube im Dorfe Aschfeld an Heilwig von Rynekg Abtissin und den Convent zu Schönauwe um 176 Pfund Heller. Bürgen und Siegler: Cunz von Wisenpheld und Hans Blumlin. D. sabbato post diem Petri ad kathedram. (c. 2 Sig.)

28. Feb. Johann Tetzell der älter und Peter Haller Bürger zu Nurenberg bekennen, dass sie die von Friedreich Hertzog in Bayern ihnen zu einem rechten Leypgeding geantwortete Veste und Stadt Lauf ledigen wollen, wenn König Wentzelaus von Hertzog Friedrich, Hertzog Stephan und Herzog Johannsen von Bayern, Sulzbach die Stadt und Schloss, und das Land, das zu Sulzbach gehört, löst, und die genannten Herzoge ihnen zu einem rechten Leypding 60 Pfd. Regenspurger versichern. G. an dem nehsten Pfintztag nach sand Peterstag der vmb Fasnacht gefelt. (S. a.)

1381. Johans Pfarrer zu Kulmnach bekennt, dass ihm der Bischof Lamprecht zu Bamberg Veste, Amt
9. März und Dorf Ludweigschorgast um 1200 Pfund Heller verpfändet habe. G. am Samztag vor Gregorien Tag. (c. Sig.)

10. März. Bischof Gerhart von Wirzburg beurkundet dass er die Veste Burglüer an Klausen von Kyssige und Herrman Winter am nächsten S. Peterstag Cathedre oder vierzehen Tage darnach um die Summe von tausend Gulden überantworten wolle. G. am Suntage vor sante Gregory. (c. 1 Sig.)

14. März Adolph Erz-bischof zu Mainz erneuert das mit dem Hochstifte in Wirzburg schon früher bestandene und vom Kaiser bestätigte Bündniss, und ernennt seinen Neffen Gotfrid Grafen zu Rynecke als ständigen ungeraden Obmann zu den beiderseits ernannten 4 Schiedsleuten zur Entscheidung der etwa entstehenden Misshellungen. D. Brotselden feria quinta post domin. Reminiscere. (c. Sig.)

15. März. Heinrich Graf zu Ortenberch, Agnes Gräfin zu Ortenberch, Otram und Gorg Grafen zu Ortenberch verkaufen ihre Hofmarch zu Santpach mit sampt dem Urfar an Albrecht Herzog in Bayern, und verpflichten sich, dieselbe nach einem Jahre dem Herzog Albrecht einzuantworten. G. an Freytag vor Oculy in der Vasten. (c. 2 Sig.)

" Ott Graf zu Orlamünde Herr zu Lewenstein, verleiht dem Heinrich Ryse, seinem Sohne Ott und dessen Ehewirthin Bertrad das Haus und Hofstadt zu Lewenstein, welche dieselben vom Conrad von Grefendorf, und die Wiese an der Logwitz bei der Mühle zu Lewenstein, welche dieselben von Else von Osthusen gekauft haben. D. feria sexta post Reminiscere. (c. Sig.)

19. März Matheus Abbas monasterii sancti Jacobi Scotorum Ratisponensis notum facit quod in electione matricularii abbatis ibidem, patres et abbates Herbipolensis, Nurnbergensis, Wiennensis et Erfordensis monasteriorum legitime evocandi sint, quorum quilibet in hujusmodi electione vocem habere debet. D. die XIX. mensis Marcy. (c. 1 Sig.)

20. März. Fridrich Herzog in Bayern ertheilt dem Abt und Convent des Klosters Fürstenzell die Bewilligung zu Errichtung eines Failpads und einer Tafern in dem Dorfe Aichsprechtzhaim mit allen herkömmlichen Rechten. G. zu Purchawsen an Mitwoch nach Oculi in der vasten. M. B. V, 66. (c. Sig.)

21. März Chunrad Bischof zu Regensburg versetzt die Veste Luppurg mit Zugehörung um 5000 Gulden ungarisch und beheimisch an die Ritter und Gebrüder Wilhelm und Christan die Fraunberger auf die Lebensdauer derselben und nachhin auf jährliche Wiederlösung von ihren Erben mit dem Bedinge, dass wenn von des seel. Görgen von Au wegen auf die Veste geklagt würde, solcher Streit dem Hochstift Regensburg unschädlich seyn und keine Kosten verursachen soll. G. an sand Benedikten tag in der Vasten. (c. 2 Sig.)

1361. 21. März. Derselbe vergleicht sich mit den Gebrüdern Cristan und Wilhelm den Fraunbergern von Hag über die ihnen versetzte Veste und Herschaft Luppurg dahin, dass hievon die Stücke und Güter, welche vormals nicht dazu gehört haben, sondern von dem letzten Versatzmann, Jörg von Au seel. angekauft wurden, ausgenomen seyn, und seinen Geschäftsherrn, Friedrich dem Auer zu Prennberkh und Leupolt dem Gumprecht Stadtkammerer zu Regensburg, oder wer sie von ihnen kauft oder inne hat, verbleiben sollen. D. eod. d. (c. 3 Sig.)

" Christan und Wilhelm die Fraunberger vom Hag Gebrüder reversiren gegen Bischof Conrad von Regensburg, dass von der ihnen versetzten Herrschaft und Veste Luppurg obenbezeichnete Güter und Stücke ausgenomen seyn sollen. D. eod. d. (c. 2 Sig.)

" Dieselben bekennen die ihnen vom Bischof Conrad von Regensburg um 5000 fl. auf Lebensdauer versetzte Veste Luppurg nicht weiters zu versetzen als ebenfalls um 5000 fl. Mitsiegler: Hadamar von Laber und Herr Ulrich der Liechtenekker zu Egersberg. D. eod. d. (c. 3 Sig.)

24. März Die Herzoge Stephan und Johann Gebrüder verschreiben die dem Wilhelm Schenk v. Snaitach, herzogl. Richter in Aichach, zu einem Heyrathgut für Gotlieb die Geräuterin, Junkfrau bey Herzog Stephans Gemahlin, zugesagten zwey hundert Pfund Regensburger Pfenning auf ihrer gewöhnlichen Marktsteuer zu Schrobenhausen. G. an dem Suntag ze nähst vor vns. frawen Verkündung.

27. März Burkart von Freyberg bekennt, von den 1000 Gulden, welche ihm die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann schuldig waren, 500 Gulden erhalten zu haben. G. am Mittwochen nach unser Frauen Verchündung. (c. Sig.)

28. März Compromiss Herzog Albrechts von Oestreich, auf Burggraf Friedrich v. Nürnberg und Landgraf Johann von Leutenberg, zu Verrichtung seiner Zweyung mit den edlen von Rosenberg von wegen der Stadt Eferdingen. G. zu Lynz am Pfinztag nach Laetare. (S. a.)

29. März Pilgreim, Erzbischoff von Salzburg bestättiget den, durch Bischoff Johannes von Passau, zwischen Herzog Albrechten von Bayern und den Landgrafen von Leuchtenberg einer und zwischen ihm anderer Seits gestifteten Frieden. Bischof Johannes solle im Falle einer Absag, beyde Theile nach Passau bescheiden und dort die Sache schlichten, jedoch es 14 Tage ehevor dem Erzbischoff in Salzburg anzeigen etc. Geben zu Lintz am Freytag vor sant Ambrosi Tag. (M. B. XXX. B. II, 347.) (c. 1 Sig.)

" Johann Landgraf von Leuchtenberg bestättiget den, zwischen Herzog Albrecht von Bayern und Erzbischoff Pilgreym von Salzburg durch Bischoff Johannes von Passau gestifteten Frieden. D. ib. et eod. d.

" Gotfried von Reinsprun der eltere und Elsbeth seine Hausfrau verkaufen an Herrn Kunrad von Gebsedel zu Kungshofen ein Ewiggeld von 2 Pfund Heller auf einem Hofe zu Kungshofen, um 30 Pfd.

1381. Heller. Bürgen und Mitsiegler: Peter von Klingenstein, und Gotz von Reinsprun d. jüngere. G. an dem nehsten Fritage nach Mitfasten. (c. 3 Sig.)

31. März. Raugraf Philipp Herr zu der alten und neuen Beymburg erklärt auf das, was ihm vom Erzbischof Adolf zu Mainz von wegen des Schlosses Rockenhusen verschrieben worden ist, keinen Anspruch mehr zu machen. D. Dominica Judica. (c. Sig.)

1. April. Cunrad des Bruggers Stadtamtmanns zu Kempten Urtheilsbrief, wornach Benz Hegellin von Mussen, vom Büttel-Knecht, Cunz Wangritz, gebunden vor Gericht gebracht und grosser Uebelthaten an der Stadt angeklagt, auf sein eigenes Geständniss des Todes schuldig erkannt wird, also dass man das Haupt von ihm nehmen soll. G. an dem nahsten Mantag vor dem Balmtag (c. Sig.)

" Fridreich Herzog in Bayern bekennt dass seine Brüder Stephan und Johann die achthalb Pfund Pfenning, die er jährlich von den Wachspenchen, Vragensteten und aus der Witveng zu Regenspurg hat mit seiner Einwilligung an Jacob den Prunnhofer Schultheiss in Regenspurg um 70 Pfund Pfenning verpfändet haben. G. zu Lantzhut am Montag nach Judica. (c. Sig.)

2. April. Derselbe bestättigt dem Heinrich Zengär die von den Herzogen Stephan und Johann erhaltenen Briefe um die Steuer der Stadt Schwäbisch Werd. G. zu Landshut Ertag nach Judica. (c. S.)

15. April. Burkart von Freiberg zu Meuttingen bekennt, hinsichtlich der Foderungen, welche er von seines Vaters wegen an die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann in Bayern gemacht hat, gänzlich befriedigt zu seyn. G. am Montag in der Osterwochen. (c. Sig.)

17. April. Herzog Albrecht von Oesterreich schliesst mit dem Bischoffe Johann und dem Kapitel zu Passau ein Schutzbündniss. G. zu Wienn an Mitichen in der Osterwochen. (M. B. XXX. P. II, 350.) (c. 1 S.)

" Heinrich der Aichperger zu Pillerstein verkauft an Johann Landgrafen zu Leuchtenberg Pfleger in Niederbayern seine Hofstätten, Dienste, Gilt und Zins so er zu Osterhofen im Geding, Gericht und der Herrschaft besitzt, samt 2 Tagw. Wismad, die zu seinem Hof in Wissezing gehört haben etc. G. Mitwochen nach dem h. Ostertag. (c. S.)

" Ulrich der Pillich und sein Weib Agnes verkaufen um 62 Pfd. Pfg. an Herrn Johann Landgrafen zu Leuchtenberg und Grafen zu Hals einen Hof und eine Hueb zu Wissesing, so beydes nach Obermünster in Regensb. lehenbar, dann eine nach Niederalteich lehenbare Wiese im Mühlheimer Moos. D. eod. d. (c. S.)

18. April. Andres Truchsezze Ritter, Anna seine Wirthinn, und Else von Sawnsheim, derselben Annen Tochter, alle gesessen zu Tetelbach, verkaufen ihre jährliche Weiz-, Korn- und Haberngült, Auwer Messes, auf ihren Huben, Wiesen, Hofe und Mühlen in dem Dorfe und in der Mark zu Wyelantsheim

1361. bei Ypphofen nebst 10 Pfd. Heller und 40 Pfgen. Wirczburger Werung, jährlicher Gült hievon Conraden von Geurichsheym, Vicarier in dem Stifte zum Neuwenmunster zu Wirczburg, um 1720 Pfd. Heller. Bürgen und Mitsiegler: Gigel Weybler, Cuncz Sturmglock, Eck Danyel, Hans vom Lyntwurm, Hans Wyndsheim und Friczlin Armleder, Bürger zu Wirczburg. G. zu Wirczburg am Donerstag in der Osterwochen. (c. 4 S.)

20. April. Herzog Stephan bestättigt dem Kloster Altomünster die Gerichtsbarkeit nach des Puchs Sag. G. zu München an dem Sampztag in der Osterwochen. (M. B. X, 344.)

„ Rabno episcopus ecclesiae Eystetensis primariam in ecclesia parochiali Awrach a villanis in Awrach de nouo fundatam confirmat. D. et A. Sabbato primo ante diem beati Geory. (c. 2 S.)

22. April. Marquard der Weichser verkauft an die Herzoge Johannes und Stephan von Bayern seinen Sedel in der Aw bei Hochsteten und alles, was ihm von Wilhelm dem Münsterlin angefallen ist, um 600 Gulden ungerisch und pehaimisch. Mitsiegler: der vest Ritter Herr Kristan der Frownberger vom Hag. G. dez Montags nach dem Suntag alz man singet Quasi modo geniti.

„ Wenceslaus Rom. rex, Johanni Pataviensi episcopo, omnia regalia et feuda ecclesiae suae confert. D. Pyesce indict. IV. X cal. Maji. (M. B. XXX. P. II, 352.)

„ Idem Johanni Pataviensi episcopo privilegia, libertates et jura, ecclesiae Pataviensi a praedecessoribus suis concessa confirmat. D. ib. et eod. d. (Ibid. 354.)

„ Graf Hainrich zu Ortenwerch, Agnes sein Gemahel, und seine Söhne Alram und Jörg Grafen zu Ortenwerch eignen dem Stift zu Vilshofen alle die Güter und Lehen, welche Hainrich der Tuschel von Säldenaú diesem Stift vermacht hat. G. an Jörgen Abend. (c. 2 Sig.)

23. April. Graf Heinrich von Wartstein und sein Sohn Johann versetzen an Wernhard und Heinrich den Seiboltstorfer die Veste und Herrschaft zu Harbach und Geisenhausen um 520 Pfd. Pfg. D. in die S. Georii. (c. 2 S.)

„ Hans der Frauenberger zu Prun übergibt seinen Hof zu Utzing an seinen Sohn Perchtold den Fraunberger. D. eod. d. (c. Sig.)

1. Mai. Rudolf Preysinger der ältere von Wollnzach, seine Söhne Chunrad der Preysinger von Paybrunn, und Rudolf Preysinger von Füssberg eignen dem Gotteshaus zu Weyern die 4 Zehenthäuser in Neunkircher Pfarre, welche Ott der Rauter zu seinem Seelenheile diesem Kloster vermacht hat. D. in die Waltpurgis. (c. Sig.)

1381. 1. Mai. Gabriel Riedler Bürger zu München reversirt, dass der vom Hochstift Freysing für sich und seine Söhne, Franz und Johann erkaufte Brückzoll zu München nicht weiter bei seiner Familie bleiben soll. Geb. an dem zwey zwölfpoten Tag Philippi und Jakobi. (c. S.)

3. Mai. Vor den geschwornen Schepfen des Rathes zu Swobach verzichten Hans der Küdorfer und seine Wirtin auf ihre Güter zu Awraw, verschiessen sie mit Händen und Halmen, und geben sie den geistlichen Frauen ze sand Claren ze Nürnberg auf. G. an des hl. Crucz Tag, als es funden ward. (c. S.)

4. Mai. Die Gebrüder Peter und Gebhart die Inkofer theilen die ihnen angefallene Habe, in der Art, dass dem letzteren Inkofen mit Zugehörung, die Hagwiese daselbst unter den Hölzern, und die obere Au genannt die Gräwls Au verbleiben, dem Peter aber der Sedel-Sitz und Bau zu Harbelspach, der Zehent zu Artelchoven und der Hof zu Hitenkofen zufallen soll. G. Sampztag nach der h. Zwölfboten Tag sant Philipp und sant Jakob. (c. Sig.)

„ Gilig der Anveld erklärt für seine Dienste in der Fehde des Bischoffs Albrecht zu Passaw gegen den Grafen Hannsen von Schawnberkch, so wie für seine Gefangenschaft, in welche er im Dienste des Bischoff Johann gerieth, volle Entschädigung erhalten zu haben. G. am Sambtztag nach des heiligen Chraitz Tag, als es funden wart. (c. 2 Sig.) (M. B. XXX. P. II. 355.)

6. Mai. Quitbrief von dem Churfürsten Rueprecht, Herzog Albert gegeben um 1500 fl. welche er Albert an der Pfandtschaft Chamb erlegt Landgraf Sigosten zum Lewtenberg, dem sie H. Rueprecht als ein Zuegelt schuldig war für seine Tochter die von Veldentz, so er ihm verheirathet. G. zu Germersheim Montag nach Jubilate. (Ex Arrodenio T. II. fol. 212.)

„ Stephan Herzog in Bayern bestätigt den geistlichen Frauen zu Altenhohenau die denselben von seinen Vorfahren verliehene Gnade gegen Abhaltung eines Jahrtages, alle Wochen einen Wagen mit Salz in die Stadt Wasserburg zollfrey hinein führen zu dürfen. G. zu Wasserburg am Montag nach dez heiligen kräwtz tag als es funden ward. (c. Sig.) (M. B. XVII, 62.)

8. Mai. Stephan, Friedrich und Johann Herzoge in Bayern schlagen auf die Summe, um welche ihre 2 Theile an den Schlössern Gemünde und Rotenfels von den Herzogen Ludweig und Stephan an das Stift Wirzburg verpfändet wurden, auch die 6000 Gulden, welche der Bischof Gerhard zu Wirzburg für sie an ihren Schwager Gerlach von Hohenloch bezahlt hat. G. zu Ingelstadt am Mittwoch nach des hl. Chräuz Tag als es funden ward. (c. 3 Sig.)

„ Cunrat von Heytingsfelt und das Capitel zu Haug zu Wirzburg bestimmen, dass die Vicarie zu S. Blasien daselbst künftig vom Sangmeister Eberhart, welcher dieselbe mit mehreren Gülten verbesser hat, verliehen werden solle. D. eod. d. (c. Sig.)

1381. 8. Mai. — Gerlach von Hohenloch erklärt, dass alle Briefe, welche er von Stephan, Friedrich und Johann Herzogen in Bayern hat, insbesondere die Briefe über Vochburk und Neunstat mit Ausnahme ihrer Briefe über Lauden um Jasperg kraftlos seyn sollen. G. zu Ingolstadt eod. d. (c. S.)

12. Mai. — Gyse Domherr zu Wirzburg, und sein Bruder Friderich von der Tannen geloben, die halbe Veste zu Steyna, welche sie mit Erlaubniss des Bischofs Gerhart zu Wirzburg an Apel von Kolhusin um 800 Gulden verpfändet haben, ohne Schaden des vorgenannten Bischofs wieder zu lösen. G. am Suntage nach Johans Tage ante portam latinam.

„ — Graf Alram zu Ortenberch giebt dem Probst und den Chorherrn des Stifts zu Vilshofen zum Heile seiner Seele einen Hof zu Münchaim. Mitsiegler: Graf Hainrich zu Ortenwerch sein Vater. G. an Pangrazen Tag. (c. 2 Sig.)

18. Mai. — Kraft von Hohenloch und Ulrich von Hohenloch Gebrüder beurkunden, an Eberhart Philips, Bürger zu Halle, die ihm schuldigen zwey tausend sechs hundert Gulden minder sechs Gulden auf nächste St. Katherinnen Tag zurückzuzahlen oder bey Versäumung dieser Frist sie mit einem Gulden je von zehn Gulden zu verzinsen. Bürgen und Mitsiegler: Cunz von Schrotzberg, Sefrid von Goschen, Lupolt von Säldeneck, Eberhart von Gemingen, Götz von Berlichingen der junge, und Cunz Goltstein. G. an dem nechsten Samstag vor Sant Urbans tag. (c. 8 Sig.)

„ — Huldigungsbrief der Stadt Gundelfingen für den Graf Ulrich von Würtemberg, als die Herzoge von Baiern Stephan, Friderich und Johann demselben die Stadt als Pfandschaft für das Heuratgut der Prinzessin Elisabeth, Gemahlin desselben verschrieben haben. G. zu Gundelfingen Samstags vor dem heiligen Auffahrths Tag.

20. Mai. — Gerhardus episcopus herbipolensis, jus percipiendi fructus et reditus capellaniae seu missariae perpetuae, in curia dicta Frawenstein sita in eadem civitate, ad capellam s. Mariae in ipsa consistentem a Cunrado Zyngel, civi Herbipolensi, de bonis suis fundatae, prout in literis Alberti, episc. Herbip., desuper confectis plenius continetur ad monasterium Orti angelorum cytra muros civitatis Herbip. devolvit. Consigillatores: Karulus, decanus totumque capitulum eccles. Herbip. D. feria secunda ante Urbani, papae et martiris gloriosi.

25. Mai. — Anna Priorin und der Convent zu Pettendorf beurkunden, dass ihnen der veste Ritter Friedrich der Awer, und Herr Lewpolt der Gumpprecht Chamerär zu Regensburg jene hundert Gulden, welche ihnen der vest Ritter Görg von Aw sel. seines Seelenhailes willen geschafft hat, zur rechten Zeit bezahlt haben. G. an sant Urbanstag. (c. Sig.)

26. Mai. — Herzog Fridrich bestättigt dem Markte Massing die 4 Jahrmärkte und vermehrt sie um einen auf Sontag nach Sankt Philipp. G. zu Landshut Sontag nach dem h. Auffahrthtag.

1381. 28. Mai. Chunrad der Snelhenstorfer Richter zu Chelheim spricht zu Schirling an offnen Rechten die Aebtissin zu Niedermünster in Regensburg frey von aller Entschädigung ihrer armen Leute, welche Hanns der Rutzburm ohnerachtet sie ihre Rechtssache mit ihm vor Gericht erledigen wollte, angegriffen und durch Brand beschädigt hat. Bey den Rechten sind gewesen: Herr Nicla der Weichsar von Traubling Ritter, Herr Heinrich Ullenchofer von Pewrbach, Gerhard der Haselpekch von Haselpach etc. G. dez nochsten Eritags vor dem heiligen Pfingstag. (c. Sig.)

30. Mai. Otto der Pienzenauer Viztum in Ober-Baiern verkauft seinen Zehent zu Perig gelegen im Hager Gericht, an Cristian den Frawenberger um 20 Pfd. Pfg. G. Pfinztags vor dem hl. Pfingsttag. (c. S.)

---

15. Juni. Stephan von Schwangau verspricht den Herzogen Stephan und Johann von Bayern, mit seiner Veste Schwangau für 300 fl. zu warten und ihnen dieselbe zu öffnen bis auf St. Johannis Tag zu Sunwenden der schierst kommt, und darnach über ein ganzes Jahr. Dat. in die Corporis Christi. (c. S.)

„ Die Reichstädte Augsburg, Ulm, Constanz, Esslingen, Rotweil, Weil, Ueberlingen, Memmingen, Bibrach, Weinsberg, Nördlingen, Dinkelsbühl, Rotenburg an der Tauber, Giengen, Bopfingen, Weil im Thurgau und Buchau verbünden sich zu des Landes Nutz und Frommen mit den Städten Mainz, Strassburg, Worms, Speyer, Frankfurt, Hagenau, Weissenburg und Petersheim. G. an sant Vitztag. (c. 2 S.)

16. Juni. Erhard und Konrad Sinzenhofer vermachen der Kirche St. Georg zu Lengfeld zu einem Jahrtag ein Gut zu Drischelberg. Mitsiegler: Reichard der Plassenberger, Richter zu Lengfeld. Geb. am Sontag nach unsers Herrn Leichnams Tag. (c. 3 Sig.)

18. Juni. Herzog Stephan von Bayern verleiht Chunrat dem Maul seinen Hof zu Obern Auerburg. G. Mitwoch nach St. Veitstag. (c. Sig.)

20. Juni. Pileus Cardinalis jus eligendi pro tempore Romanorum regem, a Carolo quarto Romanorum imperatore Ruperto seniori, Ruperto juniori, et Ruperto juveni ducibus Bavariae concessum confirmat. Act. in castello de Cuba Treverensis dioecesis die vicesima Junii. (c. Sig.)

25. Juni. Herzog Albrecht von Oesterreich kommt mit Herzog Albrecht von Bayern rücksichtlich einer Heyrath ihrer Kinder, nehmlich seines Sohnes Albrecht mit der bayerischen Prinzessin Johanna, des Herzogs von Bayern Tochter folgendermassen überein: Wenn dieselbe in das neunte Lebensjahr tritt, soll der Herzog sie in der Stadt Passau übergeben und innerhalb Jahresfrist 10,000 Schock grosser Pfenning Prager Münze als Heyrathsgut erlegen; geschähe lezteres nicht, so soll er dem von Oesterreich die Veste Naternberg und die Stadt Dekkendorf als Pfand einräumen und ihm dazu jährlich 1000 Schock der genannten Münz ausbezahlen; zur Wiederlage und zur Morgengabe soll dagegen der Herzog von Oesterreich der Jungkfrawe Johanna 15000 Schock erlegen, oder ihr als Pfand die Veste Storchenberg an dem Hawsrugk und die Stadt Weis mit einer Rente von jährlichen 1500 Schock auf solange als Pfand verschreiben, bis genannte Summe baar zu Passau deponirt und bis den oben-

1381. genannten Kindern ein Geslos mit 1000 Schock jährlicher Rente angewiesen wird. Sterben die Brautleute, oder sterben sie als Eheleute ohne Kinder, so fällt deren eingebrachtes Gut jedem Theile wieder anheim, ausser dass der Ueberlebende die lebenslängliche Nutzniessung hat. G. zu Lintz an eritag nach sand Johannstag zu Sunwenden. (Ex Niederbay. Copialp. Nr. 1.)

26. Juni. Des Stifts zu Obermünster Revers an seinen Probsten Johann von Abensberg rücksichtlich der von diesem übernommenen Bürgschaft eines vom Stifte mit zwei Regensburger Bürgern abgeschlossenen Kaufcontractes über Wein und Getreid in der Hofmarch Tegernheim. G. dez mitichen nach sand Johanstag zu sunwenten. (c. 2 S.)

29. Juni. Stephan Herzog in Bayern, thut dem Kloster Anger zu Münichen die besondere Gnad, dass keine Stadt noch Markt fürbass des Gotteshauses eigene Leute zu Burgern einnehmen', und ihm die Niemand entfremden dürfe. G. zu München an Sant Peter vnd Paulstag der zwelfboten. (M. B. XVIII, 224.) (c. S.)

" Raben Bischoff von Eichstädt, Rüdiger von Morspach und Hans von Liedwach beide Ritter, vergleichen den Streit zwischen dem Probst von Rebdorf einer- und Heinrich von Westenberg und Chunrad von Pechthal anderer Seits um einige Wiesen und Huben zu Pfraunvelt, Gerherstorf und Wintershof. D. eod. d. (c. 6 Sig.)

3. Juli. Engelhart von Nydeck Tumherr zu Wirzburg und Landrichter des Herzogthums zu Franken bestätigt der Abtissin Heylwik von Rynecke zu Schönauwe ihre Rechte gegen Cunz Siegel auf den Gütern, welche Dytrich Gresslin zu Aschfelt hat, und ertheilt derselben gerichtlichen Schirm. G. am Mittwochen vor Kilians Tage. (c. Sig.)

" Stephan und Fridrich Herzoge in Bayern ersuchen die mit ihnen verbündeten schwäbischen Städte, ihnen gegen die in offenem Kriege mit ihnen befindliche Stadt Regenspurg beholfen zu seyn, und dieselbe nicht in ihren Bund aufzunehmen. G. zu Lantzhut am Mitwoch vor Ulrichs Tag. (c. S.)

" Johann Landgraf zum Leuthenberg Graf zu Hals und des Herzogs Albrecht von Holland Pfleger in Niederbayern ersucht die schwäbischen Bundesstädte, dass sie die Stadt Regenspurg, welche den Herzogen von Bayern feind ist, nicht in ihren Bund aufnehmen sollen. D. ib. et eod. d.

4. Juli. Ludwig und Friedrich Grafen zu Oetingen verpfänden dem Spital zu Wemding für eine Schuld von 500 Pfund ihren Hof zu Vezmemmingen der jährlich gilt 6 Malter Roggen, 2 Malter Dinkel, 2 Malter Gerste, 2 Malter Haber, 3½ Pfund Heller, anderthalb hundert Eyer, einen Weysat, 2 Herbsthühner und 1 Fastnachthuhn. G. an sant Uolrichz tag. (c. 2 Sig.)

6. Juli. Die Stadt Ulm theilt den Bürgern zu Regenspurg im Geheim die ihr von den Herzogen von Bayern und dem Landgrafen von Leutenberg übersendeten Briefe abschriftlich mit, und verspricht bey

1381. der auf den Sunntag vor Margaret festgesetzten Zusammenkunft der Städte ihr möglichstes zu Gunsten der Stadt Regenspurg zu thun. G. am Sampztag nach Udalrici. (c. Sig.)

7. Juli. Carolus de Hessburg decanus capitulumque ecclesiae Herbipolensis statuunt quod fructus et obventiones peculiares quae per abusum a praeposito scolarum coralium volgariter reprobst vocate recipi, colligi et inter scolares dividi solebant, pro futuro a magistro praesentiarum colligantur et dividantur. D. et A. in Vigilia sti. Kyliani martyris. (c. S.)

„ Iidem abrogant observantiam, secundum quam in tractatibus capitularibus canonici praesentes pro suis collegis absentibus, sine mandato speciali per litteras patentes absentis vel sacramento praesentis edocto, votum ratum et validum dare poterant. D. eod. d. (c. Sig.)

„ Das Kapitel zu dem Tum zu Wirzburg gibt dem Dechant Karl von Hessburg, dann den Domherrn Herrn Burkhard von Hornberg, Herrn Rudolph von Wertheim und Herrn Niklausen von Malkos volle Gewalt, für grössere Feyerlichkeit bei den Prozessionen zum Fronleichnamsfeste, zum St. Georgsfeste und zu der Oktave des St Kilianstags zu sorgen, desgleichen das Präsentienamt des Stiftes zu bestellen. D. eod. d. (c. Sig.)

„ Das Kapitel des Stiftes zu Nuwenmünster bevollmächtiget den Dechant Karl von Hesseburg, dann Herrn Nyclas von Malkos, Herrn Konrad von Reinstein, Schulmeister, Herrn Heinrich von Stein Sangmeister desselben Stiftes die bestehenden Gebrechen im Auf- und Abtragen der Bücher und Kappen, in Kindung der Kapitel und Leccien bei der Declaration der zweifelhaften Jungchernformel gehörig abzustellen. D. eod. d. (c. S.)

9. Juli. Vor Degenhart von Gundelfingen Landrichter zu Graispach tritt Rab von Kirchberg den halben Zehent zu Megensheim und zu Lerchenbüchl an Wirnher von Truchtlingen ab. G. auf dem Aftermontag vor St. Margarethentag. (c. Sig.)

10. Juli. Der Bürgermeister, Rath und die Gemeinde zu Regenspurg bekennen hinsichtlich der Foderungen, welche der Herzog Fridreich in Bayern, und der Landgraf Johann zu dem Leutenberg zu der Stadt Regenspurg von wegen der Juden gehabt haben, dass sie gemäss Taiding des Herzogs Ruprecht des jüngsten diese Sache vor den römischen König zur Entscheidung bringen sollen. G. des Mitwochen vor Margarethe. (c. S.)

„ Fridreich Herzog in Bayern, und Johann Landgraf zu dem Leutenberg Graf zu Hals und Pfleger in Niederbayern bekennen, dass sie hinsichtlich ihrer Foderungen an die Stadt Regenspurg von wegen der Juden, gemäss Taiding des Herzogs Ruprecht des jüngsten ihre Briefe und Worte vor den römischen König Wenzlaw zu bringen haben, welcher in dieser Sache seine Fürsten und Herren niedersetzen und das Recht darum sprechen lassen soll. G. zu Tumbstawff eod. etc. (c. 2 Sig.)

1381. 10. Juli. Verschreibung Hainrich und Albert der Sattelboger Gebrüder, gegen die Herzoge Albert und Rueprechten den Jüngsten, welche ihnen ihr Vest Liebenstein wiederum eingeantwort; wollens von ihnen zu Lehen empfahen, öffnen, keinen schädlichen Mann mehr halten, wann sie des Strassraubs überwunden wurden, die Vest verfallen haben. Da H. Albert von H. Rueprecht dem Eltern Chamb lösst, sollen sie ihm und H. Rueprechten dem Jüngern nichts mehr zue halten schuldig seyn. Mitsiegler: die vesten Ritter ihre Freundt Herr Friderich Camerawer zum Haidtstain, Herr Hanns der Gewolff vom Degenberg des Jungen H. Albert Hofmaister, und Herr Hanns Sattelbogner zu Liechteneckh Richter zue Straubing. G. zu Thunastauff Mitwuch vor Margareth. (Ex Arrodenio T. II. fol. 228.)

12. Juli. Hanns von Poppenhusen Ritter gestattet dem Bischof Gerhard zu Wirzburg die Wiederlösung des von demselben um 1500 Pfd. Heller erkauften Bauhofs und Zehents mit Zugehörung zu Ramungen. G. an dem nechsten Fritag nach sante kylianstag. (c. Sig.)

20. Juli. Adolfus Maguntinensis sedis archiepiscopus privilegia et libertates ecclesiarum et monasteriorum Maguntinensium innovat et confirmat. D. Aschaffenburg vicesima die Julii. (c. Sig.)

" Johannes episcopus Patauiensis Monasterio Metmensi concedit, ut omnia victualia ab Austria in aquis deducenda Danubij, Pataulae libere, absque muta qualibet transire debeant. Datum Patauie eod. die. (c. S.)

24. Juli. Barbara Gräfin von Ortenburg zu Dorfbach vermacht ihrem Gemahle Grafen Alram von Ortenburg all ihr Hab und Gut, sowohl jenes, welches sie von ihrem Vater Friedrich dem Rotauer, als von ihrem ersten Gemahle Hans dem Warter an Morgengabe und Widerlage ererbt habe. Mitsiegler: Graf Heinrich von Ortenburg ihr Schwager, von welchem Dorfbach Lehen ist, Graf Eberhart von Wartstein ihr Vetter, Peter der Tuschel von Säldenau und Hans Gunzinger Richter zu Vilshofen. G. an sand Jacobs abent. (c. 5 Sig.)

" Der Rath und die Gemeinde der Stadt Schongau, aus deren schuldiger Stadtsteuer die Herzoge von Bayern, Stephan, Friedrich und Johann, dreyssig Pfund Augsburger Pfenning oder sechzig Pfund Haller jährl. an Chunrad von Freyberg versetzt haben, welche dieser hinwider auf herzogl. Genehmigung an Perchtolden von Hochenegg versetzte, reversiren wegen Abgabe obigen Steuer-Betrages an genannten Perchtold von Hochenegg. Siegler die Stadt Schongau. D. eod. d. (c. S.)

1. Aug. Johann Landgraf zu Leuchtenberg und Graf zu Hals verfügt, dass nach seinem Tode dem Grafen Alram von Ortenberg sowohl das Schloss als die Grafschaft Lannsperchk sammt Alterhofen und Walterstorf, weil er ihm seinen mütterlichen Erbtheil abgetreten, als Eigenthum zufallen sollen und würden genannte Stücke seine Erben verkaufen oder versetzen, so sollen sie innerhalb Monatsfrist selbe wieder ohne des von Ortenberg Entgelt herbeizuschaffen verbunden seyn. Mitsiegler und Taidinger: Ritter Hans der Wartter zu Stainach und Ritter Heinrich der Aichperger zum Moss, Hans der Gewolf zu dem Degenberg. G. zu Strawbing dez nächsten pfinztags nach sand Jächkobs tags. (c. 3 Sig.)

1381. Stephan und Johanns Gebrüder Herzoge in Bayern verschreiben Otten dem Jungen Pientzen-
2 Aug. awer die ihnen schuldig gewordenen 300 gute Goldgulden auf ihre Pflege zu Möring, so dass ihnen davon alle Jahr auf sand Marteins tag 30 Goldgulden verabreicht werden sollen, bis die vorgenannte Summe bezahlt ist. G. zu Münichen an Freytag vor sand Oswaldstage.

8 Aug. Hans Wolfstrigel zu dem Schauenstein bekennt, dass wenn er den Spetlingshammer und das Dorf Dürrengrün an Albrecht und Cunrad Ekkart Bürger auf dem Küpferberg verkaufen würde, er diese Güter dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg mit andern gleichwerthen Gütern widerlegen, und letztere von demselben zu Lehen empfangen soll. G. am Donerstag vor Laurentii.

10 Aug. Vor Cunrad Brugger, Stadtamtman zu Kempten schwört Cunz der junge Rumelli von Tuiffenbach wegen der über ihn von den Kemptner Bürgern verhängten Gefangenschaft Urphede. G. an dem nähsten Samstag vor vnser frawen tag zum ärnd. (c. Sig.)

15 Aug. Stephan und Jörig die Chersperger, und Mertel Pheiler bekennen, für die Schäden, die Stephans Bruder, Heinrich der Chersperger, seine Kinder und alle insgesammt erlitten hätten, wegen der Gefangenschaft, in die sie von dem Altmann von Degenbergch gebracht wurden und der Dienste wegen vor dem Erelstain, durch Bischoff Albrecht von Passau sel. und Bischoff Johannes zufrieden gestellt worden zu seyn. G. zu Wienn, an unser Frawe tag zu der Schiedung. (c. 3 Sig.)

24 Aug. Chunrad der Freundsberger v. Freundsberg, welcher im Jahr 1380 seiner an den edlen Herrn Haug von Goldek verheyratheten Tochter, Elisabeth eine Heimsteuer von 500 Mark Meraner oder eine jährliche Gilt von 50 Marken hiefür versichert hat, bestimmt, wie es mit dieser Heimsteuer nach dem allenfalsigen Tod seiner Tochter ohne Hinterlassung von Kindern gehalten werden soll. Mitsiegler: Joachim v. Vilanders, und Ulrich der Sebner von Reiffenstein. G. an sand Bartholomeustag. (c. 3 S.)

26 Aug. Johannes Herzog in Bayern bestättiget alle die Genad und Füdrung, die sein Anherr Kaiser Ludweig, sein Vetter Marggraf Ludweig und sein Vater Herzog Stephan sel. dem Gotzhaus zu Scheftlarn getan haben und befiehlt seinen Amtläuten, sonderlich denen zu Schwaben das genannte Gotzhaus darin zu schirmen, sonderlich an den Gnaden von des Marktes wegen zu Cheferloch. G. zu München an Montag vor sand Gilligentag. (c. S. I.)

30 Aug. Stephan Herzog in Beyren bestättiget dasselbe. D. ib. et eod. d.

" Hans der Wartter zu Stainach entsagt zu Gunsten des Grafen Alram von Ortenburg, gesessen zu Dorfbach allen Ansprüchen auf Dorfbach. G. dez nochsten freitag nach sand Wartholomestag dez heiligen Zwelyfboten. (c. Sig.)

" Veit der Anhanger verspricht die ihm von Bischoff Johannes zu Passau verliehene Probstey der Stephanischen Inwertaigen auf dem Hausrukk auf Wiederruf wieder abzutreten. G. ze Passaw am freytag vor sand Giligen Tag. (c. 1 Sig.)

1381. 1. Sept. Chunrad Frikch von Peroltzhein Ritter bestimmt, dass seine Güter nach seinem Tode der Tochter seines Bruders Anna Heinrichs von Lentershein Ehewirthin zufallen sollen. Mitsiegler: Ulrich vom See Abt zu Ohausen, Ekhard von Merkingen Ritter, Chunrad vom Rechenberg der ältere, und Chunrad von Lenterzheim der ältere. G. an Gilgen Tag.

2. Sept. Die Städte Augspurg, Ulm, Kostentz, Esslingen, Reutlingen, Rotwil, Wils, Ueberlingen, Memmingen, Bibrach, Ravenspurg, Landowe, S. Gallen, Pfullendorf, Kempten, Kaufbeuern, Leutkirch, Ysni, Wangen, Buchorn, Gemunde, Halle, Hailprunnen, Wimpfen, Winsperg, Nördlingen, Dinkelspühel, Rotenburg uff der Tuber, Giengen, Bopfingen, Aulon, Wile in Turgau und Buchowe nehmen die Bürger von Regenspurg in ihren Bund auf und geloben, denselben nach Laut ihres Bündnissbriefes beholfen zu seyn. Mit den Insiegeln der Städte Augspurg und Ulm. G. des Montags vor unser Frowen Tag als sie geborn ward, (c. 2 Sig.)

„ Die schwäbischen Bundesstädte vernachrichten dem Grafen Johann zum Leutemberg Pfleger in Niederbayern, dass sie die Bürger von Regenspurg in ihren Bund aufgenommen haben, und fodern denselben auf, keine Beschwerung dieser ihrer Eidesgenossin zu gestatten. G. zu Ulm am Montag nach Egidii. (c. Sig.)

3. Sept. Conrad von Ellenprun, Landrichter der Grafschaft Hirzperch urkundet, dass die Ansprüche Jordans, Propsts zu Schambhaupt gegen Jacob den Jaeger, zu Nazzenfels gesessen, um Schadloshaltung zu 1000 Mark Silbers, weil er ihn und sein Gotteshaus beschädigt habe, als erloschen seyen erklärt worden, weil Herr Jordan auf dem Tage, der ihm in des Bischofs Hof sey angesetzt worden, nicht erschienen sey. Dat. in Pfuntzzen, feria tertia post Egidii. (c. Sig.)

„ Derselbe verkündet, dass der zwischen Bischof Rab von Eichstädt und Herr Jordan, Probst zu Schambhaubt streitige Zehent zu Walkersperg, da Herr Jordan am festgesetzten Tage nicht erschienen sey, auf Anrufen des Herrn Heinrich von Paechingen, Chorherrn zu St. Wilibald zu Eichstädt dem Bischofe als rechtes Eigenthum zuerkannt wurde. D. ib. et eod. d. (c. S.)

4. Sept. Die schwäbischen Bundesstädte lassen dem Marschalk Hainrich von Pappenheim wissen, dass sie die Bürger von Regenspurg in ihren Bund aufgenommen haben und fodern denselben auf, die von ihm gefangenen Bürger von Regenspurg wieder ledig zu lassen. G. zu Ulm am guten Tag nach Egidi.

10. Sept. Degenhart von Gundelfingen anstatt der Grafen von Oetingen zu Gericht sitzend erkennt, dass Gerung Soher dem Kloster Hailsprunne von wegen eines Gutes zu Grozzelfingen 30 Mark Silbers Schadenersatz zu leisten habe. G. am Afftermontag nach unser Frauen als sie geboren ward. (c. S.)

16. Sept. Herzog Stephan von Bayern ertheilt den Bürgern von Wasserburg die Gnade, dass die, welche von ihnen ausfahren in andere seine Städte oder Märkte mit ihnen steuern sollen zehen Jahr, als ob sie selber steuern. G. zu München am Mondtage vor St. Matheus-Tag des Zwölfpothen.

1381. 18. Sept. Hadmar von Laber bekennt, für die Zeit während welcher er Bürgermeister von Regenspurg war, hinsichtlich des ihm versprochenen Geldes gänzlich befriedigt zu seyn, und gelobt, im Falle er während dieser Zeit Schaden erlitten hätte, gegen die Stadt weder Feindschaft zu haben noch Foderungen zu machen. G. des Mitwochen vor Heimerans Tage. (c. S.)

30. Sept. Conrad von Ellenprun, Landrichter der Grafschaft Hirzperch, verkündet dass, da Herr Heinrich von Paerchingen, Chorherr zu Eichstädt, als Klagführer des Bischofs Rab, mit Briefen und dem geschwornen Frohnboten dargethan, dass er vor Gericht den Besitz der Vesten Hirzperch und Kipfenberg, bei letzterer unbeschadet der Pfandschaft Herrn Heinrichs von Morspach, sowie die Vesten St. Wilboldsperg zu Eichstädt und Nazzenfels sammt allen dazu gehörigen Gütern und Leuten, und nicht minder alle Städte, Märkte, Dörfer und Weiler, welche in der Grafschaft Hirzperch liegen, als sein und seines Gotteshauses Eigen behauptet habe, demselben sämmtliche Besitzungen bestättigt wurden. Dat. in Waltingen, feria secunda proxima post Michahelis. (c. Sig.)

„ Derselbe erklärt, dass auf Anrufen Herrn Heinrichs von Paerchingen, Chorherrn zu S. Wilibald und Anwalds des Bischof Rab von Eichstädt, zu Recht erkannt worden sey, dass alle jene Güter, die dieser von Heinrich dem jungen Schenken von Hirzperch, genannt von Geyrn, erkauft habe, nämlich die Grundstücke bei Peylengriez und Pfrawndorff, eine Behausung in der Veste Hirzperch, und die gleichfalls erworbenen Weingärten, Gehölze und Hofstätten vor genannter Burg gelegen, seines und seines Gotteshauses Besitzungen seyen. Schirmer des Bischofs: Herzog Stephan, Herzog Fridrich, Herzog Hans, Herzog Ruprecht von der Pfaltz, Herzog Klemb (sic), alle Herrn von Pairn, der Burggraf von Nürnberg, Herr Hans und Herr Albrecht von Abensperch und alle von Abensberg, Herr Friedrich von Haydeck, Herr Hadmar von Laber, Herr Hylpolt vom Stain, Herr Goetz, Herr Albrecht, Herr Steffan, Alle vom Wolfstain und der jedesmalige Landrichter zu Hirzperch. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

„ Chunrad und Haupt Marschalk zu Pappenheim bekennen, die ihrem Vater von den Herrn von Bayern verschriebenen auf Michels Tag treffenden 60 Pfund Pfenning von Heinrich dem Uninger Zollner in München erhalten zu haben. D. in die Jeronimi.

1. Oct. Karl von Hessburg Techant, und das Kapitel in dem Stifte zu Wirzburg beschliessen für die Zukunft des Kapitels Gute und Lute besser, wie bisher, vor Angriffen und Beschädigungen nach weltlichem und geistlichen Rechte zu bewahren, und hierin stets nur nach des Kapitels oder doch des Merteils desselben Beschlüsse zu handeln. G. an sant Remigientage des heil. Bichtigers. (c. Sig.)

3. Oct. Wenzlaw römischer Kunig bestimmt, dass sein Sweher der Burggraf Friedrich zu Nürnberg für die ihm geleisteten treuen Dienste den Theil des Marktes zu Munichberg welcher von der Krone Beheim zu Lehen gegangen ist, fürbass ewiglich für sich und seine Erben von den römischen

1381. Kaisern und Königen zu Lehen empfangen soll. G. zu Pabenhausen des Donerstags nach Michaelis. (c. Sig.)

3. Oct. Syfred von Bulzingesleiben der jüngere Amtmann zu Rusteberg und zum Steyne huldigt dem Erzbischof Adolf zu Mainz, welchem er früher als Vormünder dieses Stiftes gehuldigt hatte. D. Heilgenstad feria quinta post diem Michahelis.

4. Oct. Hans von Stainach zum Adelstain, welchen die Bürger zu Regenspurg von vergangenen Micheis Tage angefangen auf ein Jahr lang mit dem Bezug von 200 Pfd. Pfenning zu ihrem Stadtmeister gewählt haben, verpflichtet sich, in der Stadt zu wohnen, und 4 erberg mit Spiezzen und mit guten Maidem die vom fuzze uf gewappent sein, bey sich zu haben, und damit der Stadt zu allen ihren Kriegen und Notdürften auf seine Kosten zu dienen. G. des freytages nach Michels Tage. (c. Sig.)

10. Oct. Johann Herzog in Bayern beurkundet dass Ulrich der Snitzär vor der Purg Martl dem Snitzär in der Purg zu München die Hofstat die gelegen ist zwischen Ulrichs des Snitzers und Engelharts des Smids Haus vor der Purg, mit seinem Willen verkauft habe. G. zu Münichen am pfintztag vor sand Gallen tag. (c. S.)

" Wenzlaw römischer Kunig bekennt, dass ihm die Bürger zu Nuremberg an der am Martinstage 1384 ihm zu entrichtenden Steuer 100 Gulden bezahlt haben. G. zu Nuremberg des Donerstags nach Dionisii. (c. Sig.)

" Johannes Landgraf zu Leuchtenberg, Graf zu Hals erklärt im Namen des röm. Königs Wenzeslaus eine von demselben dem Hochstifte Wirzburg ertheilte Urkunde, worin er alle Prälaten und Geistliche des benannten Stifts in besondern königlichen Schutz nimmt, in allen ihren Theilen als rechtskräftig. G. Donerstag nach sant Dyonisientag. (c. 1 Sig.)

15. Oct. Anna Gräfin Wittwe zu Helfenstein, von Oetting geboren, bekennt mit Brun dem Güssen von Brentze Ritter und Hans dem Güssen dessen Bruder, dass sie mit Einwilligung des Erzherzogs Leopold zu Oesterreich des Pflegers und Vormünders ihrer vorgenannten unmündigen Söhne die Veste Vaymingen mit Zugehörungen verkauft habe. G. an sand Gallen abent. (c. Sig.)

19. Oct. Johannes episcopus Patav. concedit monasterio Baumburg in Patavia et in Obernperg libertatem et emunitatem ducendi sursum et deorsum bladum, vinum, et alia victualia sine omni praestatione. D. Pataviae 19. die Oktobr. (c. S.)

" Prawn Guzz, Chunrad Guzz, Dyepolt Guzz, Eytel Guzz und Erhart Guzz verpflichten sich, hinsichtlich ihrer Geldfoderungen an die Herzoge Stephan und Johann sich in die Entscheidung Hain-

1381. 21. Oct. richs des Preysinger, Otten des Greiffen und Peters des Egger zu fügen. G. zu Höchsteten am Sampztag nach Galli.

Ludwig und Friedrich Grafen zu Oettingen eignen Chunrad von Rechenberg dem ältern einen Hof zu Griezhaim. G. an der 11000 Megent tag. (c. 2 Sig.)

23. Oct. Hans von Schaumberg zu dem Höfleins bekennt, für seine dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg geleisteten Dienste 150 Gulden vom Hans Kastner zu Culmnach erhalten zu haben. G. am Mitwochen vor Simonis et Jude. (c. S.)

3. Nov. Wilhelmus decanus et capitulum ecclesiae Maguntinae statuunt, quod quilibet praepositus 150 florenos, quilibet decanus, custos et scholasticus 50 fl., quilibet cantor et canonicus 20 fl., et quilibet vicarius 10 florenos auri ante receptionem suam in ecclesia majori Maguntina ad conservationem ornamentorum seu ad sacristiam dare debeat. D. in crastino omnium animarum.

8. Nov. Chunrad Weidenbech bekennt, hinsichtlich der Angriffe und Schäden, welche er und seine Helfer Ulreich Frank, Chunrat Chlenawer und Hainz von Sündersvelt der Stadt Regenspurg gethan haben, mit derselben freundlich berichtigt zu seyn. G. des freytags vor Martini.

11. Nov. Fridrich Burggraf zu Nüremberg bestätigt und erneuert Sophien Fridrichs von Pruckberg Wittwe, einem ihr von seinem Vater Burggraf Johannsen ausgestellten Brief um 40 Mark für ihre Morgengab auf den Guten zu Meynhartswinden, die vormals des obgenannten Friedrichs von Pruckberg gewesen, und vom Burggrafen zu Nürnberg zu Lehen gehen. G. zu Onoltzpach, an sand Marteinstag.

18. Nov. Conrad von Rosenberg Vizthum von Amberg, setzt die Abtissin von Pülenhofen in den Besitz der drei daselbst gelegenen Hofstätten. G. Mondtag vor St. Elspethen-Tag.

21. Nov. Marquart Herzog Johannsen Kammerer, und Anna die Pirserinn seine eheliche Wirthin verkaufen an den vesten Ritter Herrn Hansen den Jägermaister ihre Hube und ihren Zehenden zu Sauerlach, welchen Ulrich der Pirser vormals von dem Wildegger gekauft hatte, und auch einen Zehenden zu Sawrlach von Seitzen und Johansen den Snitzern, das alles rechtes Lehen ist von dem Herzogtum in Obern Bayern, um fumfzig Gulden. Siegler: Jobs von Reich Hertzog Johansen Kuchenmaister. Zeugen: Hainrich der Seyberstorffer und Seifrid der Preisinger. G. an Pfintztag vor sand Katrein tag. (c. Sig.) (M. B. XVIII, 225.)

22. Nov. Friderich Weidenhüler zu Kallmüntz verkauft an Dietrich und Ulrich die Stauffer zu Ehrenfels ein Gut zu Neusass. Geb. den nächsten Freytag vor St. Kathrein. (c. 2 Sig.)

25. Nov. Stephan, Friedrich und Johann Gebrüder, Herzoge in Bayern stiften in ihrem und ihrer Vorfahren und Nachkommen Seelenheil eine ewige Messe in der frawen Chirchen zu Rawmolczdorf,

- 1381. welche Messe ewiglich zu Lehen gehen soll von der Herrschaft zu Obern Beyern. Der Kaplan, welcher diese Messe täglich sprechen soll, erhält jährlibh 25 Pfund Münchner Pfenning, und soll dieselben aus nachbenannten Gütern einnehmen, welche früher nicht der Herrschaft zu Bayern gehört haben, sondern zu diesem Seelgeräth von des Zachreiss von Höhenrain Erben gekauft worden sind, nämlich: Aus sieben Gütern, die zu Stainach gehören, zehn Pfunt Münchner Pfenning, aus dem Zehenthof zu Ynningen und aus dem Zehend desselben Hofes der darein gehört, aus dem Hof zu Helfendorf, da der Hagen aufsitzt und aus dessen liegender Habe drey Pfund, aus einer Hube zu Reichkassing zwölf Schilling Münchner Pfenning, aus einem Lehen und Zehenden die zu dieser Hube gehören, sechs Schilling Münchner Pfenning, aus einem Hof und einer Hube zu Teysenhofen zwanzig Schilling Münchner Pfenning, aus einer Hube zu Nydern-Eychenhofen da der Fewrär aufsitzt, ein Pfund Münchner Pfening, und aus zwey Höfen zu Göting zwanzig Schilling Münchner Pfenning. G. zu München an sand katrein tag. (c. 3 Sig.)

26. Nov. Fridrich Herzog in Bayern bekennt, dass sein Bruder Herzog Stephan die Gut zu Mannching Herman dem Judman mit seinem Willen und Wissen versetzt habe. G. zu München am erichtag nach Katherine. (c. S. I.)

28. Nov. Karl der Paulstorfer vom Tannsperg und Hanns der Nothaft von Wernberg verkaufen Namens der Kinder Albrechts des Nothafts seel. an König Wenzeslaus die Veste Neuenegloſsheim. G. Pfintztag vor sand Andrestag. (S. a.)

29. Nov. Stephan Degenberger ze Altennusperkh vereint sich mit dem Bischof Johann von Passau von der Fehde wegen die zwischen Ihnen beiden obgewaltet G. zu Passau, an sand Andres Abent des heiligen zwelfpoten. (c. 4 Sig.) (M. B. XXX. P. II, 357.)

---

6. Dez. Wilhelm von Mäzzenhausen gibt seine Briefe um die Pfandschaft zu Purchrain auf erfolgte Lösung derselben zurück. Geb. am St. Niclastag. (c. Sig.)

" Gerlach von Hohenloch bekennt hinsichtlich des Theiles von Kitzingen, welchen der Bischof Gerhart zu Wirzburg von ihm um 13000 Gulden pfandweise inne hat, dass er 6000 Gulden auf Rotenfels und Gemunden anweisen, dann auf kommenden Lichtmess Tag 3000 Gulden an die Juden zu Rotenburg, und auf kommenden Peters Tag ad cathedram 1000 Gulden an Cunz Gyre den jungen von Ingolstat entrichten solle. D. eod. d. (c. S.)

18. Dez. Gerlach von Hohenloch verspricht, die dem Ritter Eberhart von Tünnefelt schuldigen 1700 Pfd. Heller bis kommenden Lichtmess Tag zu bezahlen. G. am Mitwochen nach Lucien Tage. (c. Sig.)

19. Dez. Ritter Syfrid der Marschalk von Boxsperch aignet den Zehenten zu Aitolfingen, Vertingen, Anzenhofen und Aulungen, Eberharten von Randegg, Chorherrn und Kuster zu dem Tum ze Augsburg,

1381. welchen derselbe von Meister Martins des Swinkreists seel. Brüdern erkauft hat zu der in seinem Hofe erbauten Kapelle. Mitsiegler: Fridrich der Burggraf, gesezzen zu Zusemegg. G. an dem nachsten Donerstag vor St. Thomastag. (c. 2 sig.)

21. Dez. Chunrad von Redwitz verkauft seine Vegtey im Dorfe Rode und seinen Theil des Holzes genannt der Röderberg an den Abt Ulreich und das Capitel zu Banz um 250 Pfund Heller. Mitsiegler: Teyn von Redwitz des obigen Bruder. G. an Thomas Tag. (c. 2 Sig.)

30. Dez. Karl von Hesseburg Dechant, und das Capitel des Stifts zu Wirzburg erlauben dem Bischof Gerhart daselbst, zum Zwecke der Schuldentilgung von den Stiftsgütern bis auf 60000 Gulden zu verkaufen. G. am Montag nach dem h. Criststage. (c. Sig.)

1 3 8 2.

1382.
12. Jan. Heinricus, episcopus Constantiens. Friderico de Hirsdorf abbati monasterii Campidonensis, munus benedictionis impertitur. D. dominica, qua in Ecclesia Dei cantabatur „In excelso Throno" que fuit II. Idus Januarii. Indictione quinta.

16. Jan. Herzog Stephan von Bayern aignet den Herrn zu Pfaffenwerd den Hof zu Gunthartlng, welchen sie in ihre Oblay von Niklas dem Prant gekauft haben. G. zu München am Pfintztag vor Agnes.

18. Jan. Fridereich Abt und der Convent zu Langheim bekennen, dass der Brief, welchen sie dem Bischof Lamprecht zu Bamberg hinsichtlich der Hebung der Gebrechen und Tilgung der Schulden ihres Klosters gegeben haben, volle Kraft haben solle, ausgenommen dass alle Sangherren und Brüder in andere Klöster ziehen sollen. G. am Samstag nach Anthonii. (c. 2 Sig.)

20. Jan. Steffan der Chlosner zu dem Stubenperg verkauft seinen Hof zu sand Gorigen bey dem Saltzpach an Peter den Mayr von sand Gorigen, welcher jährlich zehen Schilling Regensburger Pfenning und zwey Hühner zu entrichten hat. Mitsiegler: die Gebrüder Eberhart und Hans die Chlosner seine Vettern. Zeugen und Tädinger: Hartlieb von Furt, Dytel von Chamerhub, Albel Wagner von Oesterreich, Wurtzel Freysinger, Chunrat der Schreiber zu dem Stubenperg. G. dez Mantagez vor sand Vincenten Tag. (c. 3 S.)

25. Jan. Stephan, Fridreich und Johann Herzoge in Bayern verkaufen 6 Weingärten und ein Holzmarch in der Herrschaft Tumstauff, welche ihnen von Stephan dem Tumdorffer zu Regenspurg angefallen sind, an Chunrad den Preysinger von Paybrunn um 400 Gulden. G. zu München an Pauls Tag als er bechert ward. (c. 5 Sig.)

1382. 27. Jan. Götz Lamprecht Ritter, Amptmann zu Winsheim, gelobt dieses ihm vom König Wenzlaw empfohlne Amt getreulich zu bewahren. G. am Montage nach Pauls Tag als er bekert ward. (c. Sig.)

" Lampertus episcopus Babenbergensis abbati et conventui in Pantz bona quaedam in Rode, apud Teynonem et Conradum fratres de Redwitz emta appropriat. D. vicesima septima die Januarii. (c. S.)

28. Jan. Ott von Eglofstein und das Capitel zu St. Stephan in Babenberg überlassen ihrem Mitchorherrn Heinrich Lust das Feld Berweigsgesetzze genannt gegen Entrichtung von jährlich 32 Schilling Heller. G. am Dinstag nach Angneten Tag. (c. S)

30. Jan. Hans der Zenger zu dem Tannstein urkundet, dass im offenen Recht in der Vorstadt zu Regensburg erkannt worden: Kunrat der Prew in der Vorstat ze Regensburg habe aus dem Hause da er inne ist, dem Kloster St. Mang den jährlichen Zins zu bezahlen. Beisitzer des Gerichts: Ritter Her Hans von Stainach zu dem Adelstain, z. z. Burgemeister ze Regenspurg, Her Hans und Her Nycla die Weichsär zu Traubling, und die chnecht Hainrich der Raidenpucher ze Kalmünz, Fridreich der Smyhaer, Fridreich der Pirkenseär, z z. Richter ze Regenspurg und Gotfrid der Popp zu Winzer; Ulreich der Vorsprech ze Regensburg, und Albrecht der Amtman in der Vorstadt etc. G. des nochsten pfinztages nach sand Paulstag, als er bechert ward.

2. Febr. Leupolt Strobel von Maroltstein verkauft seinen vom Bischof in Bamberg zu Lehen gehenden Zehend zu Langensentelpach an den Probst Engelhart und das Capitel zu Neunkirchen um 500 Pfund Heller. Mitsiegler: Conrat Abt von Weizzenach, Albrecht von Eglofstein Ritter, und Walther der Schütz. G. an unser Frauen Tag zu Liechtmes. (c. 6 Sig.)

5. Febr. Friedrich Herzog von Bayern stellt dem Hadmar von Laber und dem Theseres von Frawnhofen einen Schadlosbrief um 2000 Gulden gegen die Nürnberger Juden aus. G. zu Lantzhut am Mittwoch nach unser frawntag der Liechtmesse. (s. S.)

11. Febr. Dietrich der Muracher zu Flügelsberg verkauft seinen Hof zu Täusing, genannt der Oberhof, nebst einem Pfund Pfenning jährlichen Gelds aus seiner Mühl zu Täusing, und ein Schaf Roggen und ein Schaf Haber aus dem Hof, genannt der Niederhof auch zu Täusing, an Chunrad den Chemnater zu Sanderstorf um ein und siebenzig Pfund Regensburger Pfenning unter Bürgschaft des Ritters Dietrich von Hächsnacker, Albrecht des Hertenbergers, genannt der Part, gesessen auf dem Tachenstein, Urban des Pairstorfers gesessen zu Aykolding und Heinrich des Pfisters Bürgers zu Riedenburg. G. des Erchtagz vor Valentini. (c. 4 Sig.)

19. Febr. König Wenzlaw bestätigt den Juden zu Regenspurg seinen Kammerknechten die von seinen Vorfahren bewilligten Rechte, und ertheilt ihnen die Gnade, dass sie um Schuld vor kein Gericht ausserhalb Regenspurg gefodert werden sollen, jedoch unbeschadet den Herzogen von Bayern, an welche diese Juden verpfändet sind, an ihrer gewöhnlichen Steuer. G. zum Budweis am Aschtag. (c. Sig.)

1382. 20. Febr. Conrad von Segkendorf Aberdar genannt, Lantrichter zu Nürnberg, spricht gerichtlich der Frau Sophya Fridrichs von Pruckberg Wittwe den rechtlichen Besitz und Genuss sämmtl. Güter, Rechte und Habe, die Peter von Pruckberg seel. gehabt und gelassen hat zu Meinhartswinden und in der feuchten Lachen, welche um 600 Pfd. Heller versetzt waren, zu, gegen die denselben Besitz ansprechende Frau Agnes von Wenchalm. G. am Donrstag vor dem weissen Sontag.

„ Gerhart Bischof von Wirzburg verkauft mit Vorbehalt des Wiederkaufes an Klausen von Kyssingen, Herrman Wunderer, Hans von Brune und Hans von Kissingen, das dem Hochstifte gehörige Schloss Burglure mit allen Nützungen und Rechten, um dreytausend ungarische und böhmische Gulden. Bürgen: Gyse von der Tannen, Herman von Wyers, Cunrat vom Hutten, Bertholt von der Kere Ritter, Dyetrich von Witzelauben, Dietz Voyte von Saltzberg, Arnolt von Brenden, Stephan Zolner von Halleberg, Reynhart von Wechmar, Heinrich von Hune, Syfrid von der Kere, Cuntz von Schafhausen, Edelknechte. G. an dem nehsten Donerstag vor sant Peterstag Cathedrae.

21. Febr. König Wenzlaw sagt die Stadt Regenspurg aller Ansprüche und Foderungen ledig und los, welche Fridreich Herzog zu Bayern, und Hans Landgraf zum Leutemberg von des Reiches wegen an die Bürger zu Regensburg hinsichtlich der Juden gemacht haben. G. zum Budweis am Freitag vor Invocavit. (Vidimus.)

„ Derselbe sagt die Bürger zu Regenspurg hinsichtlich der vom Herzog Fridreich und von Hans Landgrafen zum Leutenberg an dieselben von wegen der Juden gestellten Foderungen ledig und los. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

„ Idem civibus Ratisponensibus privilegia a praedecessore suo Carolo anno 1347 concessa confirmat. D. Budweys nono kal. Martii. (c. Sig.)

„ Karl von Hesseburg Dechant und das Capitel des Stiftes zu Wirzburg bestimmen, dass die Pen von den Vicarien die den Chorschülern absentes werden, zum Ankauf von ewigen Gülten für die Chorschüler verwendet werden sollen. G. am fritag vor dem Suntag Invocavit. (c. Sig.)

22. Febr. Die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann versetzen dem Andreas Werchinger um 120 fl. zwei Höfe zu St. Laurenzberg. Geb. München am Samstag vor Invocavit.

24. Febr. Markwart der Häring zu dem Lintgraben bekennt, dass der Abt Heinrich und der Convent zu S. Ulrich und Afra in Augsburg ihre Mühle zu Häpffenried ihm und seiner Tochter Torothea zu Leibrecht verliehen haben. Mitsiegler: Liutfrit der Riedrer Bürger zu Augspurg. G. am Montag in der ersten Vastwochen. (c. Sig.)

1389. 25. Feb. Hans der Sintzzenhofer weillent gesezzen zu Stokehenvels, und Chunrat der Sintzzenhofer seines Bruders Kunrat des Sintzenhofers säligen Sohn, vergleichen sich mit ihrem Bruder und Vettern Albrechten dem Satelpoger vom Liebenstayn, um alle Erbsansprüche an dessen Hof zu Rechthal. Mitsiegler: Her Lewpolt der Gumprecht z. z. der Stat kamerär ze Regensburg. G. des Eritages in der ersten vastwochen. (c. 3 Sig.)

28. Feb. Otto von Reynstein, dann Otto und Fritz von Hesseburg verkaufen etliche Güiten in dem Dorfe Meydebach an Otto von Hesseburg zu Burg Luer und Grete seine Ehewirthin mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 400 Pfund Heller. G. am freytag nach Petri Kathedra. (c. 3 Sig.)

1. März Albrecht von Hessburg der ältere Tumherr zu Wirzburg, verkauft an Karl von Hessburg Dechant dieses Stiftes, seinen Hof zu Wirzburg der alte Hof genannt, um 700 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Rudolph von Wertheim, Johann Wolfskel, und Albrecht von Hesseburg der jüngere, Tumherrn zu Wirzburg. G. am Samstag nach Peters Tag als er uff den Stul gesetzt ward. (c. 3 Sig.)

" Götz Irremut Burgmann zu Hohenburg gelobt Conraden von Hohenloch von Bruneck von einer Hofstat an der Kapelle zu Hohenburg die ihm derselbe zu einem rechten Burglehen verliehen hat, jährlich zehn Schilling Haller zu entrichten und Burghut zu leisten. G. Sampztag vor Reminiscere. (c. S.)

2. März Cunrad und Ernst Horauf genannt Ritter, verkaufen ihren Hof zu Teberdendorf an Ulrich den Futrer Bürger zu Nürnberg. Bürgen und Mitsiegler: Hans von Sekendorff genannt Horauf, Cunrad Aberdar von Sekendorf, Ludowig von Eyb Ritter, und Wilhelm von Sekendorff. G. an Kunigund Abent. (c. 6 Sig.)

" Graf Heinrich von Schaumberg der ältere, und seine Söhne Graf Heinrich und Graf Ulrich verzichten auf ihre den Herzogen und Pfalzgrafen Stephan, Friedrich und Johann verpfändete Veste und Herrschaft Julbach; auch reversiren sie, dass die Briefe, die sie von den genannten Herzogen von Bayern gehabt haben über die Veste Wildenek, keine Kraft mehr haben sollen. Geb. zu Schaumberg, Suntag als man singet Reminiscere. (c. 2 S.)

5. März Dieselben erneuen mit Stephan, Friedreich und Johans, Gebrüdern, Herzogen in Bayern das Bündiss, welches Herzog Stephan selig, ihr Vater, und sie mit dem Grafen Ulreich von Schawnberg selig geschlossen, wornach sie mit ihren Landen, Schlossen, Lewten und aller ihrer Macht ewigilch bei der Herzoge Landen bleiben und wider aller männiglich ihnen darin beholfen seyn sollen, nur nicht gegen Meinhart Graf zu Görrez, die Lantgrafen zu dem Lewtenberg, die von Rosenberg, ihre Verschwägerten. D. Schawnberg Mittwoch nach Reminiscere.

6. März Lampertus episcopus Bambergensis Ottoni abbati et conventui monasterii S. Michahelis montis monachorum prope Babenberg duo bona in Ebensvelt apud Heinricum de Gich seniorem emta adpropriat. D. die sexta Martii. (c. 2 Sig.)

1382. 6. März — Degenhart von Gundelfingen Landrichter zu Graispach ertheilt dem Hainrich von Westerstetten Chorherrn zu Eystet, den Bescheid dass das Capitel zu Eystet nicht gegen das Recht handle, wenn es die Leute welche es mit Thür und Thor beschliesst, um die rückständigen Gülten und Zinsen pfände. G. am Donnerstag vor Gregorii. (c. Sig.)

12. März. — Die Bürger zu Wirzburg verkaufen mit Einwilligung des Bischofs daselbst 40 Goldgulden jährlicher Gült auf dem Ungelt zu Wirzburg, an Johann von Nütlingen. Bürgen und Mitsiegler: Nicolaus von Malkoz Thumherr, Nicolaus von Lyhtenberg Cüster zu Hauge, Herman Zentgrefe Chorherr daselbst, dann Sitz Vischelin, Hans vom Lintwurm, und Hans Vischer Goltsmit Bürger zu Wirzburg. G. an Gregorien Tage. (c. 7 S.)

„ — Der Bürgermeister und der Rath zu Tirschenreut vereinigen sich mit dem Kloster Waldsassen hinsichtlich ihrer bisherigen Misshellungen, und geloben, diesem Kloster für immer unterthänig und getreu zu verbleiben. Taidinger und Mitsiegler: Graf Hans vom Leukenberge Stadt-Hauptmann, und Markart der Redwitzer Pfleger zu Eger. D. eod. d. (c. 2 Sig.)

„ — Conrad von Winsperg gelobt als erwählter Schulmeister des Stiftes Mainz, die Schulmeisterey festiglich zu handhaben und zu schirmen. Bürgen und Mitsiegler: Engelhard von Winsperg, Hans von dem Hirzhorn Ritter, Bernhard von Sygen Schulmeister zu Bingen, und Heinrich Domvicar zu Mainz. D. eod. d. (c. 2 Sig.)

17. März — Vor Heinrich von Kyndesperg Amtmann zu Bernecke, Albrecht Vortsche von Turnawe Hofmeister, und Johann von Dytersheym Pfarrer zu Kulmnach verzichtet Alheyd des seligen Ott Smyd Bürgers zu Beyerreut Tochter auf den Zehend zu Lewnnecke, Stocka und Trebgast, welchen ihr Vater vom Burggrafen Friedrich in Nürnberg zu Lehen gehabt hat. G. zu Beyerreute am Montag nach Mitvasten. (c. 3 Sig.)

„ — Mert der Vischer Burger zu Gmunden verschreibt nach dem Landesrecht ob der Enns und nach der Stadtrecht zu Gmunden seiner Hausfrau Kathrein Chunrads des Pachaymers Bürgers zu Gmunden Tochter 60 Pfd. Wiener Pf. auf seinem Hause zu Gmunden zur Morgengabe, und vermacht ihr zu rechtem Heuratgut die Ueberthenerung auf dem vorgenannten Hause. D. eod. d.

23. März. — König Wenzlaw bestimmt, dass die von ihm an den Bischof Gerhard zu Wirzburg verpfändeten Bürger und Insassen zu Heidingsfeld nicht weiter verpfändet werden können. G. zu Prage des Suntags nach Judica. (c. Sig.)

„ — Herzog Albrecht von Bayern erlässt der Stadt Deggendorf wegen des erlittenen Brandschadens, und um die Stadtmauern und Gräben ausbessern und die Strassen pflastern zu können, auf 10 Jahre die 100 Pfd. Stadtsteuer. G. zu Straubing eod. d. (Ex Arroden. II, 67.)

1392. 27. März | Die Gebrüder Stephan und Johann Herzoge von Bayern bestättigen die Freyheiten und alten Rechte der Stadt Weilheim. G. zu München am Pfinztag vor dem Palmtag.

29. März | Ulrich von Hohenloch verkauft an die Gebrüder Götz und Albrecht von Vinsterloch seine Gerichtsbarkeit zu Lutenbach nebst einer Fischweide daselbst vm zweytausend Pfund Heller Rotenburger Wehrung mit Vorbehalt des Wiederkaufes. Bürgen: Cuntz von Berlichingen, Zurch von Stetten, Cunz von Rinawe, Cunz von Ohssenfurt. G. Samstags vor dem Palmetag.

10. April. | Johann Graf von Truhendingen verkauft an den Bischof Lamprecht und das Gotteshaus zu Bamberg um 15,600 Gulden die Hälfte seiner Rechte an dem Markte Scheslitz, den Burgen Gich und Gügel, insbesondere seine Rechte an den Dörfern, Gülten und Gütern Birgaw, Wysentgich, Kübelstein, Ludbach, Herzogenreut, Hoheneirn, Neudorf, Dyffeneirn, Steynvelt, Eychenhül, Ratstorf, Zechendorf, Roslaub, Pauster, Stadelhoven, Zeckendorf unter Gich, Cremeldorf, Sweystorf, Litzendorf, Strazgich, Boxtorf auf dem Gebirge, an den Reutzehenden zu Kirchensleten, Zaphendorf, Wyndischensleten, und im Keyerloch, Wysentgich vor dem Hayn, Demeldorf, Zeckendorf, Pirkgeich, Puntzendorf, Kötenstorf, Kremelndorf, Kubelstein, Ludbach, Steynfelt, Dyffeneirn, Eychenhül, Roslaub, Klewgaw und Panster, dann seine Rechte an Schamelkorn und Haber zu Leubrözz, Boxtorf, Grefenheuslein, Watendorf, Sneberg, Wazzerlos, Stübeich, Lesen und Sleten. Mitsiegler: Ott Abt auf dem Münchperg bey Bamberg, Apel der ältere und Cunrad Fuchs Gebrüder, Friedrich von Streipperg und Friedrich von Aufsezz, Ritter. G. am Donrstag nach dem Ostertag. (e. 5 Sig.)

14. April. | Conrad von Segkendorf Aberdar genannt, Landrichter zu Nurenberg, bestätigt dass Conrad von Segkendorf Hörauff genannt, Clara dessen Ehewirthin, Dorothea des Ernst von Segkendorf Horauff Ehewirthin, und Elspet Ludwigs von Eib Ehewirthin ihren Hof zu Teberttendorf, welchen der selige Burkart von Segkendorf Hörauf genannt inne gehabt hat, an Ulrich Fütrer von Nurenberg und Gerhaus seine Ehewirthin verkauft haben. G. am Montag nach der Osterwochen. (e. Sig.)

16. April. | Chunrad des Vesinstorfers Richters zu Scherding Spruchbrief, wornach die Güter des ohne Erben verstorbenen jungen Waldekers, Ortolf, in Scherdinger Gericht, nehmlich Einberg, Münskirchen, Rapp und andere Stücke dem Bischof Johann von Passau und dessen Hochstift als erledigt zugesprochen, die Lehen Ansprüche des Grafens Heinrich von Ortenberch und die Erbansprüche Herrn Georg des Waldekers, Vizedoms in Niederbayern aber zurückgewiesen werden, weil beyde Prätendenten nicht vor Gericht erschienen; Zeugen: Herr Albrecht der Puchberger zu Winzer, Herr Friedrich der Chamerauer zu dem Hartstin, Herr Hanns Gewolf zum Degenberg, Herr Hanns der Rainer, Herr Gundacker der Tannberger, Zachreis der Hader, Herr Dankwart der Herlsperger. G. dez Mitichen nach dem Suntag als man singt, quasi modo geniti. (e. Sig.)

„ | Conrad von Kirchberg vermacht seinem Herrn dem Burggrafen Friedrich zu Nüremberg 1000 Pfund Heller, welche derselbe an dem Lösungsgelde von Uffenheim aufheben soll. D. eod. d.

1382. 16. April. Heinrich der Hawzenderfer von Hawzendorf verkauft seine Feste Ekkenmül mit aller Zugehörung an seinen Schwager Vlrich den Ekker zu Ekk. Bürgen: Ritter Heinrich der Zenger von Schwarzeneck, Ulrich der Lichtenecker zu Egersberg, Dietrich der Sazenhofer zu Sneberg. Geb. Achtag vor St. Gorgentag des hl. Martyrers. (c. 4 Sig.)

„ Walpurch die Satelpogerin, Klosterfrau zu Pulnhofen, verzichtet gegen ihren lieben Bruder Albrecht den Satelpoger vom Liebenstein, welcher sie wegen der väterlichen Erbschaft befriedigt hat, auf alle Ansprüche an den Hof zu Rechtal, welcher ihr rechtes väterliches Erb gewesen ist. Siegl. Frau Anna Abtessin des Gozhauses zu Pullenhoven. D. eod. d. (c. S.)

22. April. Dietrich von Dachsberg gesessen zu Haymenegg verkauft an Herzog Friedrich von Tegg um dreyhundert Pfund Haller verschiedene Güter zu Prunnen, Solgen, Erkalm, Stolzenhofen, Westenheim, Dachsberg und Frikenhausen. Geb. an sant görgen abent. (c. 3 Sig.)

„ Revers des Abts Friedrich zu Kempten über die von Jack den Leber zu Kempten zu der von ihm errichteten St. Leonard Kapelle daselbst im Löffenbach erkauften Jahres Gilten und Zehenten, namentlich dreyer Pfunde Haller auf dem Gut in der Schnait an der Elhegg, zweyer Pfunde Haller auf dem Gut zu Niwenhusen, eines Pfundes Haller auf dem Gut zu Sheldorf, und zweyer Pfunde Haller auf einem andern Gut daselbst und vier Malter Habern, dann vier Pfunde Haller, eines Viertheils des Zehends auf einem Gut zu Löffen und eines Zehends auf den Hansenried. D. eod. d.

28. April. Albrecht der Satelpoger vom Liebenstain, verkauft seinen Hof zu Rechdal mit allem Zugehör an die erbaren Leute, Albrecht den Wagär, Lienhart den Schreibär und Gebhart z. z. Wirt an Püllnhofer Herberg, alle drey Bürger zu Regensburg. Bürgen und Mitsiegler: Her Dietreich der Hofär zu dem Lobenstain, Her Haynreich der Satelpoger vom Liebenstain und Her Hans der Sintzenhofer weillant gesezzen ze Stokchenvels, Her Reichart der Plassenperger, Hofmeister Herzogs Rupreeht des jüngsten z. z. Richter ze Lengvelt. G. des nechsten Montage nach St. Görgen Tag des heiligen Martrers. (c. 5 Sig.)

3. Mai. Gebhart der Hornpeckh von Horaek genehmiget das Geschäft, das sein Bruder Herr Egloif der Hornpeckh Domdechant zu Freising, macht eder gemacht hat mit aller seiner fahrenden Hab unter dem Siegl seines Oheims Friedrichs des Maezzenhausers zu Taesing, wann er aygenn Insiegels nicht enhat. G. an dez heyligen krautz tag alz ez erfunden ward. (c. Sig.)

5. Mai. Burgermeister und Rath der Stadt Lindau, Ulrich der Burgawer Pfarrherr daselbst zu St. Stephan, Chunrad der Hainzel und Heinrich Stubuff, h. Geist-Spital-Pfleger daselbst, beurkunden die von Wernher Otte, Burger zu Lindau geschehene Stiftung einer täglichen Messe und anderer Andachten in genanntes Spital mit einem eigenen von Bürgermeister und Rath, und den Spitalpflegern und dem Pfarrherrn bei St. Stephan zu präsentirenden Kaplan. G. zu Lindow an dem nachsten Mantag nach sant Waltpurg tag ze ingenden Maigen. (c. 4 Sig.)

1382.
17. Mai. Cunrat Kreyer Hofmeister und Hofrichter des römischen Königs Wenzeslaus, sitzend zu Gericht in Nurnberg, bestätiget den Spruch des Landgerichts der Grafschaft zu Nurnberg vom Montag nach St. Sophientag im Jahr 1382, wornach dem Heinrich Clarr das Gut Frehsendorf gegen die Einsprüche der Luchsinn daselbst zuerkannt wurde. G. an Samstag nach vnsers Herrn Lychnamstag.

18. Mai. Die Herzoge Stephan und Johann von Bayern Gebrüder, verschreiben ihrem Pfleger zu Starnberg Ulrich dem Toarär, eine Jahresgilt von 170 fl. aus der Stadtsteuer zu Ingolstadt bis zur Abzahlung der 1700 fl., die er ihnen zur Lösung der Veste und Pflege Möhring gelichen hat. Geb. München, Sunntag vor dem Pfingstag. (c. 2 Sig.)

„ Hans der Göretsch von Plawen erklärt, dass er von wegen der Kirche zu Peidel keinen Anspruch mehr an das Kloster zu Waltsachsen haben solle. Mitsiegler: Hans der Sack von Droschenreut. G. des Suntages nach der Auffart Christi. (c. 2 Sig.)

26. Mai. Die Gebrüder und Herzoge Stephan, Johann und Friedrich von Bayern verschreiben Walther dem Taufkircher für 734 ungarische Gulden 74 fl. jährlichen Geldes auf ihrem Zolle zu Rain. G. zu München des nechsten Montags nach dem Pfingsttag. (c. 3 Sig.)

28. Mai. Heinrich der Dechant und das Kapitel des Domes zu Regensburg bestätigen die Stiftung eines eigenen Altars in dem Dom zu Regensburg, welche der dortige Domherr Paul Chölner zu Ehren der heil. Dreifaltigkeit, dann der heil. Paulus, Jakobus u. Hieronimus gemacht hat. G. datz Regenspurch des nehsten Mittichen nach Pfingsten. (c. Sig.)

„ Johannes Guntinger plebanus in Dylingen domum suam propriam ibidem, quia domus parochi ad ampliandum cimeterium adhibita fuit, pro anniversario donat. Consigiliator: Burkardus episcopus Augustensis. D. feria IV. infra octavas pentecostes.

29. Mai. Margareth Gräfin zu Waldeck, des seligen Otten Grafen zu Waldeck Ehewirthin, gelobt die Artikel des Briefes, laut welchem ihr der Erzbischof Adolf zu Mainz für ihre Renten und Zinsen auf dem Schlosse Bruneckhusen den Redenhof zu Lanstein verpfändet und jährlich 2 Fuder Weins und 47 Mark Silbers auf dem Zolle zu Lanstein angewiesen hat, unverbrüchlich zu halten. D. quinta feria post diem Pentecostis. (c. Sig.)

1. Juni. Fritz Esel von Ilnsheim beurkundet, dass ihm Herr Peter erster Pfarrer zu Pfaffenheven, für den Schutz seiner Pfarr-Hintersassen ein Achtei Haber und ein Huhn zu Fastnacht jährlich aus einer Hofraith in genannter Pfarr unter Vorbehalt der Wiederlösung versichert habe. Geb. an dem Suntag nach sant Urbans tag.

3. Juni. Alhait die Spitzerin Arnolts des Spitzers Hausfrau, Bürgerin in Regensburg, verpflichtet sich hinsichtlich ihrer Zweyungen mit Elspet der Simenin, und Agnes der Notangstin Bürgerin zu Regens-

1382. purg wegen der von Peters der Mellerin hinterlassenen Habe sich in die Entscheidung des Stadtrathes von Regenspurg zu fügen und hinsichtlich dieser Entscheidung keine Feindschaft gegen Jemand zu haben, ausserdessen sie so oft dieses geschehen würde, 100 Fuder Steine zu dem Bau am Graben geben müsste. Siegler: Arnolt der Spitzer und Jacob der Prunnhofer Schultheiss zu Regenspurg. G. des Erichtags vor unsers Herrn Leichnam Tag. (c. Sig.)

5. Juni. Leupolt Herzog in Oesterreich gelobt dem Berchtold von Hohenegk, die Veste zu dem Eisenberg auch desselben Söhnen und Töchtern zu verleihen. G. zu Halle in dem Inthal an unsers Herrn Leichnams Tag. (c. Sig.)

„ Seifried der Tuschel Sweikers Sohn verkauft 6 Hofstätten zu Osterhofen an Johann den Landgrafen zu Leuchtenberg. D. eod. d. (c. B Sig.)

„ König Wenzeslaus ertheilt den Insassen und Einwohnern des Dorfes Bernheim das Privilegium vermöge welchem sie weder vom Bischofe von Wirzburg noch von anderen Unterthanen, an ihren Leib und Gütern angegriffen, noch gepfändet werden dürfen. D. eod. d. (c. 1 Sig.)

6. Juni. Wiprecht von Grumbach bekennt, dass ihm der Bischof Gerhart in Wirzburg den halben Zehend zu Kurnach mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 435 Gulden verkauft habe. G. am Freytag nach unsers Herrn Leichnam Tag. (c. Sig.)

11. Juni. Conrad von Braunsperg Meister des St. Johanns Ordens in deutschen Landen, vergleicht auf einem Ordens Kapitel zu Haimbach die Zwistigkeiten mit der Balley Brandenburg und den dortigen Balleyherrn, Bernhart von der Schulenburg, wornach die Balleyherrn frey gewählt und entsetzt werden können, solche jedoch wie bisher zum Gehorsam gegen den Ordensmeister verpflichtet seyn sollen, welcher aber so wie der Balleyherr daselbst ohne des Meisters Rath von den Gütern der Balley nichts verkaufen und im Fall des Verkaufes den Erlös zum Besten des Ordens wieder anlegen soll. Zum Capitel, wenn es der Grossmeister versammelt, soll nur allein der Balleyer mit einem einzigen Pfleger berufen werden, und der Balleyer soll jährlich sein Respons zu 324 Gulden zum Capitel bringen oder schicken. Gegenwärtige: Bruder Friedrich von Zollar zu Villingen, Wernher von Eflingen zu Basel, Hartmann von Werdenberg zu Wedschweil Commenthur; Johann von Heggn', Balleyer in der obern Balley, Lupfat von Dhein, Balleyer in Westphalen, Helferich von Redigheim, Balleyer in Weterau, Paulus, Balleyer in der Cöllnischen Balley, und Conrad von Bibrach Balleyer zu Thüringen. G. zu Heimbach im Capitel Uff sant Barnabas Tag.

13. Juni. Wenceslaus Romanorum rex monasterio in Pillenreut privilegium a genitore suo Karolo IV. anno 1356 concessum confirmat. D. Nuremberg Id. Junii. (c. Sig.)

14. Juni. Stephan, Friedrich und Johann Gebrüder Herzoge in Bayern, verzichten zu Gunsten des Deutsch-Ordens auf alle Ansprüche von den deutschen Hauses wegen zu Obermassingen auf dem obern Burgstall, und des Wasserhauses wegen zu Snaytten, und bestätigen alle die Briefe, die dem Orden von

1382. Kaiser Ludwig und dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg über Obern-Massingen gegeben wurden. G. zu München an dem nächsten Sampztag vor sand Veitz tag. (c. 3 Sig.)

18. Juni. Conrad von Ellenprunn Landrichter der Grafschaft Hirzperch, erklärt, dass auf Anbringen des Herrn Heinrich von Baerchingen, Chorherrn zu Eichstädt Namens seines Herrn, des Bischofs Rab zu Eichstädt unter Beziehung auf den Brief über die von Heinrich und Wilhelm den Schenken von Hirzperch, genannt von Geyren, erkaufte Behausung in der niedern Burg zu Hirzperch, und den landgerichtlichen Bestättigungsbrief vom Jahre 1381, zu Recht erkannt worden sey, dass von Landgerichts wegen niemanden, der ältere Briefe über jene Besitzung habe, selbe bestättigt werden sollen, ehe der Bischof sey vernommen worden. Dat. in Pfunzzen, feria quarta post Viti. (c. Sig.)

30. Juni. Claura Wilhelms von Bach ehliche Wirtin, des Ritters Otten von Hörningen Tochter erklärt, dass ihr Mann die Vogtei über den Maigerhof zu Althan bei Dilingen an das Domcapitel zu Augsburg um 205 ungar. und beheim. Gulden mit ihrer Einwilligung verkauft habe. Mitsiegler: ihr Vater Ott von Hörningen und Hainrich Kraft, Bürger zu Ulm. G. an dem Montag nach St. Peters und St. Paulstag. (Sig. 3 appendent.)

---

3. Juli. Wynman Kitzi und Wilhalm von Tuffen, Bürger zu Lindau, verkaufen einen Theil des Zolls vor Lindau, den Wilhalm von Tuffen von seinem Vater ererbt hat, an die Bürger der Stadt Lindau um zwey und dreyssig Pfund Heller. G. zu Lindaw an sant Ulrichs abent. (c. 2 S.)

8. Juli. Hainreich der Sintzzenhofer zu Täublitz vergleicht sich über alle Vorderung und Ansprach, mit Herrn Chunrat dem Hallär z. z. Probst des Gozhauses zu St. Mang enhalb der Prukk zu Regensburg. Mitsiegler: Hainreich der Pehaim, Richter in der Vorstat ze Regensburch. Schidleut und Taidinger: Her Hans der Weichsär zu Trawbling, Her Hainreich der Raitenbucher, Her Wirnt der Salrär, Her Adam der Utenhofer. G. des Erichtags vor Margretentag der hail. Jungfrawn.

11. Juli. König Wenzlaw bestätigt dem Hainrich, Ulrich und Rudolf Harzer von Costenz den ihnen vom Kaiser Karl im Jahre 1376 ertheilten Brief über die Lösung des Zolles zu Memmingen. G. zu Frankenfurt uff dem Mewen am freytag fur Margreten Tag. (c. Sig.)

22. Juli. Wilhalm der Pütreich Bürger zu München bekennt, als Heimsteuer und Heirathgut für seine Hausfrau Kathrein von seinem Sweher Leupolt dem Gumprecht Stadtkammerer in Regenspurg 800 fl. erhalten zu haben. Siegler: Hainrich der Pütreich des obigen Vater und desselben Vetter Hans der Pütreich, Bürger zu München. G. am Maria Magdalena Tag. (c. Sig.)

24. Juli. Dytrich Herr zu Bykenbach bekennt, dass er die auf 15400 Pfund Heller lautenden Briefe, welche er vom Gerhart von Wilnauwe inne hat, dem Bischof von Wirzburg wiedergeben solle, wenn derselbe 2400 Pfund Heller an genannten von Wilnauwe bezahlt haben wird. G. am Jacobs Abend. (c. Sig.)

1382. 24. Juli. Theodericus episcopus Ratisponensis administrationem spiritualium et temporalium monasterii in Prüfning Rugero abbati in Weltenburg committit. D. Ratispone in vigilia sancti Jacobi Apostoli. (M. Boic. XIII, 272.)

25. Juli. Officialis curiae Eystetensis, comissarius a Rabnone episcopo Eystetensi executore Statuti provincialis Moguntini promulgati, deputatus curiam et hubam in marchia Emmenzheim ab Heinrico et Ulrico de Puttendorf emtas, ad possesionem Capituli Eystetensis et plebani in Emmenzheim reducit. D. feria sexta post diem Mariae Magdalenae. (c. S.)

1. Aug. Sifrid von Wildesteyn, Johann Kemmerer, Thiele von Udinheim und Johann von Wartenberg Ritter, Baumeister des Hauses Wartenberg, Clas vom Steyne der junge, Johann von Wartenberg, Domherr zu Mainz, Sifrid Sneberg von Wartenberg, Eniche von Wartenberg, Emmerich von Ingelnheim, Bechtolf von Flaubern, Siffrid vom Steyne, Wilhelm von Scharppenstein der junge, Endres vom Steyne, Hesse von Randecke, Conrad Kolbe von Wartenberg, und Siffrid Schaufuss der junge von Wartenberg geloben dem Erzbischof Adolf zu Mainz das Haus Wartenberg gegen männiglich offen zu halten. D. ipso die Petri ad vincula. (c. 16 Sig.)

4. Aug. König Wenzlaw befiehlt dem Hinzike Pflug Pfleger zu Stornstein, das Kloster Waltsachsen zu schützen und zu schirmen. G. zu Nuremberg Montags nach Peters Tage ad vincula. (c. Sig.)

6. Aug Derselbe erklärt, er wolle den Burggrafen zu Nuremberg und den Landgrafen Johann zu dem Lutemberg unverdacht lassen hinsichtlich ihrer Entscheidung wegen der Zugriffe, welche gen ihn und seine Bürger von dem Grafen Johann zu Truhendingen und desselben Helfern geschehen sind. G. zu Nuremberg am Mittwochen vor Lorenzen Tage. (c. S.)

8. Aug. Derselbe gebiethet den Bewohnern der Stadt Bernheim, dieselbe mit Gräben und Mauern zu befestigen. G. zu Nürnberg Freytags vor Lorentztag. (c. 1 S.)

9. Aug. Derselbe gebietet dass niemand Münze schlagen solle weder Swarczburger noch Regenspurger noch andere Münze die man uff denselben slag siegt oder der Münze gleich ist, dann dass derselben Münze an die Aufzal gehn sollen virundczweynczig Pfennig an eim Nuremberger Lot und an dem Korn besten soll eynlefthalb Lot rein lotige Silber und sechsthalb lot Zusacz an einer Nüremberger Mark, und gibt der Stadt Nürnberg volle Gewalt die Uebertreter an Leib oder an Gut zu straffen. G. zu Nuremberg an sand larenzen Abend. (c. Sig.)

18. Aug. Idem Adolphum Maguntinensis sedis archiepiscopum de regalibus, quae ejusdem praedecessores possederunt, investit, eidemque omnia privilegia confirmat. D. Frankenford XVI. Kal. Augusti.

" Die Herzoge Friedrich und Johann von Bayern verpfänden die Veste Purchrain an Kristan den Frawenberger für ein Darlehen von 4000 fl. Geb. München Sontags nach Maria Himmelfahrt.

1382. 24. Aug. Der Rath und die Gemain der Stadt Regenspurg bekennen, dass ihre Mitbürger Rüger der Weidner, Chunrat der Coppolt und Hainreich der Rüste als Geschäftsherren des seligen Chunrat Mülcich 81 Pfund Pfenning für Gilgen des Häckhels Kinder in die Stadtkammer zu Regensburg gelegt haben. G. an Bartholomeus Tag.

25. Aug. Chunrad der Stainsperger und Kathrein seine Hausfrau bekennen, dass ihnen Domprobst Johann, Domdechant Egloif und gesammtes Capitel des Doms zu Freysing vier Huben zu Tulbing auf ihre Lebenszeit gegen ein jährliches Reichniss von zwey Pfund Münchner Pfenning überlassen haben. G. dez nachsten Tag nach Bartholemey.

26. Aug. Schenk Ludweig zu Reicheneck Ritter, Soldner-Meister zu Nurnberg, und Margareth seine eheliche Wirthinn überlassen ihren grossen und kleinen Zehent über See an ihre Töchter Anna und Kathrein, Klosterfrauen zu Engelthal, und nach deren Ableben demselben Kloster für einen Jahrtag. Mitsiegler sein Vetter Erhard Schenk und sein Schwager Wilhelm Stör. [G. am nehsten Eritag nach sant Bartolomeus tag.

28. Aug. Albrecht und Leupolt Gebrüder und Herzoge ze Oesterreich, und Pilgreim Erzbischof ze Salzburg bekennen, dass zwischen ihnen und Stephan, Friedrich und Johansen Gebrüdern, Herzogen ze Payren, folgendermassen getaidingt werden ist: Die Herzoge von Oesterreich wollen Ludweigen Könige ze Ungarn, ihrem Bruder, antworten dass New Paw, genannt Hagenvels, die Klause bei Reichenhall, den Turen bei Schellenperg und das Ländlein ze Perchtersgadem mit sammt dem Dornperg bei Müldorf auf Verhörung und Recht, und es soll diese Schlösser übernehmen Graf Thoman von sand Jörgen; auch das New Paw diesseits des Schellenberges soll im Namen des Königs von Ungarn dem Grafen Thoman übergeben werden, und was obiger König und Burggraf Fridrich von Nürenberg mit diesem Baue thun heissen, dabei soll es bleiben. Sie wollen Vier nach Salczburg, und die Herzoge von Bayern Vier nach Halle schicken, 14 Tage nach sand Michels Tage, und diese Acht sollen auf dem Walserperg zusammen reiten und versuchen, ob sie die seitherigen Misshelligkeiten und Stösse freundlich beilegen können; wo nicht, so sollen sie nach beider Thaile Urkund und Weisung das Recht aussprechen; und können sie sich auch darin nicht vereinen, so sollen sie einen Obmann erwählen, und was Der mit der Mehrzahl eidlich ausspricht, dabei soll es bleiben; könnten aber die Acht wegen eines Obmannes nicht einig werden, so sollen der König von Ungarn und der Burggraf Friderich das Recht sprechen, welchen Beiden auch die Spruchleute ihre Sprüche und Misshellungen schriftlich zu übersenden haben. Der Ausspruch beider Fürsten hat übrigens noch vor sand Lucien Tag zu geschehen; und welcher Theil dabei säumig wäre, der hat sein Recht verloren u. s. w. Mitsiegler: Fridrich, Burggraf von Nürnberg, und Johans, Landgraf zum Leuchtenberg. G. ze Louffen an sand Augustins Tag. (c. 3 Sig.)

30. Aug. Lampertus episcopus Babenbergensis ecclesias filiales in Modschidel et in Weiden cum villis Wunkendorf, Newendorf et Görem a matrice ecclesia in Altenkunstat separat, et ecclesiam parrochia-

1382. lem creat. Consigillatores: abbas et conventus monasterii in Langheim, et rector in Altenkunstadt. D. die penultima Augusti. (c. 4 Sig.)

5. Sept. Johann Herr zu Rodinsteyn entsagt durch Vermittlung des Rathes zu Frankenford allen Ansprüchen an die Stadt Nürnberg. D. feria sexta ante nativitatem Marie. (c. Sig.)

„ König Wenzel weiset die Stadt Lindau an, die auf nächsten St. Merteins tag fällige Reichssteuer, je für 15½ Schilling Haller einen Gulden, an den Herzog von Oesterreich zu übermachen. G. zum Budwitz an dem freytag vor vnser frawen tag zu Herbst.

„ Idem Berthaldum Frisingensis ecclesiae episcopum de omnibus suis regalibus investit. D. in Budweis nonis Septembris.

7. Sept. Fridreich Herzog in Bayrn bestätigt dem Abt und Convent zu Fürstenuelt, dass sie zwen Aesch Püschen Saltz oder clain Saltz dafür ainest in dem Jar in Niedernpairen zolfrey führen sullen. Geb. zu Lantzhut an Suntag nach Egidii. (c. Sig.)

10. Sept. Stephan Herzog in Bayern versetzt Chunrad dem Hawsner für fünfzig Goldgulden um ein Pferd, das er von demselben gekauft, fünf Gulden jährl. aus der Stadtsteuer zu Rain. Geb. zu Fridwerg an Mitwochen nach uns. frawen tag als sie geborn wart. (c. Sig.)

12. Sept. Gregorius Schenk canonicus, vicarius generalis in spiritualibus Ecclesiae Salisburg: abatissam Sanctimonialium in Nunbert, secundum litteras archiepiscopi Pilgrimi, in quibus sibi ad extinguenda debita, a ducibus Bavariae Ecclesiae Salisburgensi per incendia, rapinas et spolia illata, subsidium caritatis a subditis postulare mandatur, quatuor Marcas puri argenti persolvere jubet. D. Salzburge die duodecimo mensis Septembris.

22. Sept. Vor Engelhart von Nydeck Tumherrn zu Wirzburg und Landrichter des Herzogthums Franken gibt Friedrich Bücker Convers in dem Kloster Ebrach, diesem Kloster 6 Morgen Weinwachs am Rossberg auf. G. am Montag nach Matheus Tag. (c. Sig.)

26. Sept. Liebhart an der Port Bürger zu Straubing verkauft seine Hueb zu Altenpuch an Hanns den Gewolf zum Degenberg herzogl. Hofmeister um 4½ Pf. Heller. G. dez nächsten Freytags vor sand Michelztag. (c. S.)

„ Ott Abt und der Convent zu Ebrach versprechen, von den auf ihrer Bitanz Gütern gesessenen armen Leuten keine Steuer mehr zu nehmen. D. eod. d. (c. S.)

29. Sept. Ulrich von Tunfelt Tumherr zu Babenberg, vermacht zum Werkamt dieses Stiftes ein Haus zwischen der Smyten und seinem Hof in der Burg. G. am Michels Tag.

1382 1. Oct. Wernt vom Preitenstein Landrichter zu Aurbach, erkennt dass das Kloster Speinshart der Ansprüche ledig seyn solle, welche Ulreich Truchsezze, und Herman Pulnreuter an dasselbe von wegen der von ihren Vorfahren diesem Kloster vermachten Güter zu Draysenfelt gemacht haben. G. am Mitwochen nach Michels Tag.

7. Oct. Ulrich von Tünnsvelt Domherr zu Bamberg vermacht seinen Weinwachs zu Zeil dem Domkapitel zu Bamberg. G. am nehsten Dinstag vor sant Dyonisientag. (c. 2 S.)

9. Oct. Lamprecht Bischof zu Bamberg, Gerhard Bischof zu Wirzburg, und Friedrich Burggraf zu Nürnberg verlängern das im Jahre 1380 abgeschlossene Schutzbündniss auf weitere 2 Jahre. G. am Dyonisien Tag. (c. 2 Sig.)

16. Oct. Albrecht von Abensberg stellt Dietrich dem Muracher einen Schuldbrief aus über 200 Pfund Regensburger Pfenning. Geb. an sand Gallentag. (c. Sig.)

17. Oct. Heinrich Graf zu Schaumherch bewilligt den Bürgern von Regenspurg die Zollfreyheit von seiner Maut zum Neunhaus. G. zu Purchausen am Vreytag nach Gallentag. (c. Sig.)

23. Oct. Hermannus decanus, Heinricus de Volkenstorf, Johannes de Pernekk, Johannes et Hertnidus de Puchperg, Ewerbinus de Degenberg, Johannes de Rotaw et Ulricus de Pankchofen canonici ecclesiae Pataviensis capitulariter congregati permittunt, ut ecclesia parrochialis St. Stephani in Harben monasterio S. Ypoliti incorporetur. D. die vicesima tertia Octobris.

" Lamprecht Bischof zu Bamberg bekennt, dass er dem Domkapitel daselbst für alle Schaden hinsichtlich der Schulden von wegen des Klosters Langheim haften solle. G. am Donnerstag nach Luce. (c. Sig.)

24. Oct. Stephan der Frawenberger einantwortet die Brief von seiner Herrn, und seines Bruders sel. wegen die lauten auf den Zoll zu Traunstain — Dietrich dem Staufer nach der Täding die vor Herzog Friedrich geschehen ist. G. des Freytags vor S. Symon und Jude tag. (c. Sig.)

25. Oct. Hans von Eglofstein Ritter Amtmann zu Höhsteten bekennt, hinsichtlich seiner Forderungen an den Burggrafen Friedrich zu Nuremberg wegen erlittener Dienstesschäden gänzlich befriedigt zu seyn. G. zu Onolzpach am Samstag vor Symonis et Jude. (c. Sig.)

28. Oct. Dytrich Bischof zu Regensburg, Rudlant Probst, Heinrich Dechant und das ganze Kapitel des Tums zu Regensburg verbünden sich mit den Herzogen in Bayern Stephan, Friderich und Johanns zu Schutz und Trutz, ausgenommen gegen Herrn Johanns von Abensberg, Hadmarn von Laber, Hiltpolten vom Stain und Tesereisen von Frownhoven. Geb. an der heil. zwelfpoten abend, Symon und Jude. (c. 2 Sig.)

1382. 28. Oct.	Chunrad und Haupt Marschälk zu Pappenhain, bekennen die ihnen von der Herrschaft von Bayern verschriebenen auf Michels Tag fälligen 60 Pfund Pfenning von dem Uenninger Zollner in München erhalten zu haben. D. in die Simonis et Jude.
3. Nov.	Chunrat von Ellenprunn, Landrichter in der Grafschaft Hirzperch bestättigt einen vom Herrn Hiltpolt vom Stain vor Gericht vorgewiesenen und vom Landgericht vormals ausgegangenen Brief, vermöge dessen Hiltpolts Vater, Herr Hiltpolt vom Stain der alte eine Entschädigung von 1000 Mark Silber und von 50 Pfund Regensb. Pfennig von Herrn Teseres von Frauenhoven zu fodern und selbe auf alle dessen Habe, seiner Pfandschaft auf Wildenstein und Arnsperch, und überhaupt auf alle dessen in der Grafschaft gelegenen Besitzungen geltend zu machen das Recht habe. D. in Speck, feria secunda post omnium sanctorum. (c. 1 S.)
8. Nov.	Bischof Dietrich von Regensburg und das Capitel beurkunden, dass ihnen die baier. Herzoge Stephan, Friedrich und Johann die Feste Donaustauf um 13000 fl. und 200 Pf, Pf. versetzt haben. Regensburg Samstag vor S. Martinstag. (c. 2 Sig.)
9. Nov.	Herzog Albrecht von Bayern erklärt den Schärdingern seine Zufriedenheit über die zum Stadtmauer-Baue daselbst gereichte Steuer, und fügt bei, dass sie mit dergleichen Steuern in Zukunft nicht mehr beschwert werden. D. Sontag vor Martini (Ex Arroden. II, 67.)
11. Nov.	Landgraf Johann von Leuchtenberg stiftet eine ewige Messe in der Kirche zu Pfreimd mit 10 Pfd. jährl. Gült aus seiner Mühle zu Schönsee. G. an S. Martinstag. (c Sig.)
13. Nov.	Hainreich der Syntzenhofer von Täublitz, und Eberhart der Syntzenhofer zu Lengvelt bekennen, von den Juden zu Regensburg die ihnen vom Herzog Albrecht verpfändeten und fünf Jahre lang nicht entrichteten 20 Pfund Pfenning, in Summa 100 Pf. Pfenning erhalten zu haben. G. des Pfintztags nach Marteins Tag. (c. 2 Sig.)
"	Ruprecht der Jüngere, Herzog von Bayern beurkundet, dass er sich zur Sicherheit seines und des Hochstifts Bamberg Eigenthums mit dem Bischof Lamprecht zu Bamberg und dessen Stift verbunden habe. G. zu Nürnberg auf dem pfinztag nach sant Martinstag des Heiligen Bischofs.
16. Nov.	Rapoldus Aüsenhoner ecclesiae Inderstorfensi jus praesentandi rectorem ecclesiae parrochialis in Pippinsried tradit. Consigillater: Ulricus Aüsenhover. D. in die St. Othmari. (c. Sig.)
18. Nov.	Georius Eresinger canonicus August. subcollector camerae apostolicae testatur se a praeposito Chunrade in Päwrperkh octo florenos monet. Ungar pro fructibus primi anni ecclesiae parochialis in Münsingen a Pileo Cardinali dicto monasterio incorporatae accepisse. Lat. XVIII. mens. Nov. (c. S.)
"	Hailbeig Hainrichs des Ardinger Tochter ertheilt Ulrich dem Guster am Thum zu Passau die Vollmacht über all ihre Habe zum besten ihrer Seele zu verfügen, falls sie von ihrer Reise nach

1382. Regensburg nicht lebendig gen Passau zurückkäme. Geb. an dem achten tag vor sand kathrein tag. (o. Sig.)

18. Nov. Urbanus papa VI ad querelas civium Maguntinens. quod nonnulli Clerici civitatis Maguntinensis in curiis seu habitationibus suis publice tenent tabernas et raptores, spoliateres, proscriptos, condemnatos et alios malae conditionis homines receptant, archiepiscopo Maguntinensi mandat, ut vocatis qui fuerint evocandi et auditis hinc inde propositis, quod justum fuerit appellatione remota decernat. D. Rome XIV Kal. Decembris pontificatus anno quinto. (c. S.)

19. Nov. Die Herzoge Stephan und Friedrich von Bayern, ertheilen den Bürgern von Reichenhall zur Wiederherstellung ihrer baufälligen Mauern sowohl, als wegen des durch Wassernoth erlittenen Unglückes, die Erlaubniss, das bisherige Ungelt von Salz, Tuch, Wein, Vieh, Eisen und übriger zollbarer Kaufmannschaft auf drey Jahre für den Bau zu verwenden. G. zu Reichenhall an der heil. Frawen St. Elspethen-Tag.

" Dytreich der Stauffer Viztum zu Sultzbach erklärt dass im Landgericht daselbst auf die Klage Ludwigs des Schonken von Reichenek Ritters, wegen Lehenbarkeit des Hofes zu Weissenbrun samt Zugohör zu Recht erkannt worden sey, dass ihm kein Lehenrecht über genannte Besitzungen zustehe. G. an der nehsten Mitwóchen vor Katherine. (c. 1 Sig.)

24. Nov. Hans von Seckendorf von Rossebach Hauptmann der Gesellschaft von S. Georg erkennt auf Klage des Arnold von Seckendorf von Mern gegen den Bischof zu Eystet, dass letzterer wegen Aufnahme des Bauers, welcher dem Arnold von Seckendorf entflohen ist, demselben Recht wiederfahren lassen solle, dass aber Arnold von Seckendorf hinsichtlich seiner Ansprüche wegen der von Herrieden sich an den Richter dieser Stadt zu wenden habe. G. an Katherein Abend. (c. Sig.)

25. Nov. Graf Hans von Fürstenberg Herr zu Hasslach, verkauft sein Thal und Thalganng Zegebrüche mit Leuten, Rechten und Zugohörungen an den Ritter Martin Maltterer österreichischen Landvogt im Elsass und Breyssgauwe um 262½ Mark Silbers. G. an Kathnrinen Tage.

26. Nov. Conrad von Seckendorf Aberdar genannt, Landrichter zu Nurenberg, ertheilt dem Burggrafen Friedrich daselbst Nutz und Gewer auf Heinreichs von Apsperg von Ronnburg Veste Ronnburg und Güter zu Enkringen. G. am Mitwochen nach Kathrein Tag. (c. Sig.)

27. Nov. Albrecht Herzog zu Oesterreich übertragt durch Vermittlung seines Swehers des Burggrafen Friedreich von Nüremberg und des Lantgrafen Johans zum Leuthomberg und Grafen zu Hals die Richtung der Misshellung zwischen seinem Ohem Herzog Friedreich in Bayern an einem und ihn an dem andern Theil von Graf Hainreichs wegen von Schawnberg, dem Herzoge Stephann in Bayern und seinem Bruder Leupolt Herzog zu Oesterreich; ferner dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg und dem Lantgrafen Johann vom Leuthemberg als Obmännern; sollten auch diese Obleute missehellig

1382. werden, so soll sein Schwager Wenzlaw, Römischer König Obmann sein. D. Salzburg, Phinceztag nach Katharinen Tag. (c. S.)

27. Nov. Albrecht und Leupolt Gebrüder und Herzoge ze Oesterrich, und Pilgreim Erzbischof ze Salczburg erwählen der Stösse und Kriege wegen, welche sich zwischen ihnen und Steffann, Fridrichen und Hansen, Herzogen in Bayern, in Bezug auf Berchtersgadem, die neuen Bäue daselbst, den Dornberg, Uetter und den Brand zu Krayburg im Klinger Gerichte erhoben haben, zu Spruchleuten die Herzoge Steffann von Bayern und Leupolten von Oesterrich, welche beiderseits 2 Räthe dazu nehmen und die Urkunden und Weisungen beider Theile prüfen und in Minne berichten sollen; und geloben was Diese einhellig aussprechen, stät zu halten. Ueber welche Stücke sich aber die Spruchleute und Räthe nicht vereinen können, darüber sollen der Burggraf Fridrich von Nüremberg und Johans von Abensberg, als Obmanne, und im Falle auch diese misshellig würden König Wenzel entscheiden; Zufolge der gegenwärtigen Tayding ward der Tag, welcher am nächsten sand Luceie-Tage hätte sein sollen, auf dem Sonntag in der Fasten verschoben. Doch soll der Brief, welcher die frühere Tayding enthält, in allen andern Stücken in Kraft bleiben; auch sollen Ulreich von Liechtenstein Hauptmann und Marschalk in Kernden, und Ott Pienczenawer Vicztum in Obern-Bayern, unterdessen innehaben Berchtesgadem, die neuen Bäue daselbst und den Dornperg, wie sie jüngst dem Grafen Thoman von sand Jörgen eingeantwortet wurden. G. ze Salczburg am Pfinoztag vor sand Andres Tag des hl. Zwelfbotten. (c. 3 Sig.)

28. Nov. Hochwart der Herttenberger bekennt dass er sich mit seinem Swoger Leupolt von Wolfstain um all den Krieg, den er hinter denselben gehabt hat von aller Hab wegen, die ihn ankommen ist von seinem Swehr Ulrich dem Ettenstatter selig, verricht habe. Taidinger: Stephan von Ernvels Vitzthum zu Sulzbach, Albrecht der Notthaft vom Weissenstain, Dietrich der Scherttinger, Karl der Paulstorfer vom Taennesperg. G. Freitags vor sant Andreastag. (c. 3 Sig.)

30. Nov. Die Bürger zu Karelstat kommen mit dem Bischof Gerhart in Wirzburg dahin überein, dass sie demselben zu seinen nöthlichen Schulden mit 20000 Pfund Heller helfen, dagegen aber in den nächsten 5 Jahren mit keinerley Steuer oder Bete beschwert werden sollen. G. an Endres Tage. (c. S.)

" Die Bürger zu Bischofsheim versprechen demselben zu dem nämlichen Zweck und unter gleicher Bedingung 500 Pfund Heller. D. eod. d.

" Die Bürger zu Ebern desgleichen 9500 Heller. D. eod. d. (c. Sig.)

" Die Bürger zu Gerolzhoven ebenso 500 Gulden. D. eod. d. (c. Sig.)

" Die Bürger zu Fladungen ebenso 500 Pfund Heller. D. eod. d. (c. Sig.)

1382. 30. Nov. Die Bürger zu Arenstein ebenso 2000 Pfund Häller. D. eod. d (c. Sig.)

„ Die Bürger zu Meierstat desgleichen 11000 Pf. Haller. D. eod. d. (c. Sig.)

„ Leo der Zenger, ewiger Vickary der Pfarrkirche zu Geyrstall verspricht dem Conv. von Alderspach einen jährlichen Zins von 6 Pfd. Pfenning zu varabreichen. Bürgen und Mitsiegler: Friedrich der Zenger Ritter, Vater, Wolfhart der Zenger sein Bruder. D. eod. d. (c. 3 S.)

3. Dez. Albrecht und Leupolt Brüder und Herzoge zu Oesterreich und Pilgreim Erzbischof zu Salzburg bestimmen wegen der Kriege und Stösse zwischen Stephan, Fridreichen und Johansen Herzogen in Payrn und ihnen, wie diese Stösse und Misshellungen vormals begriffen sind in den Anlassbriefen, welche Burggraf Friedreich von Nürenberg, Herzog Albrechts Sweher, und Landgraf Johans von Leutenberg unlängst zwischen ihnen ausfertigten und die sie selbst darüber gaben, — dass Burggraf Fridreich und 3 Räthe jedes Theiles am nächsten Sonntage nach dem Obersten gen Pazzaw kommen, und die Sache freundlich entscheiden sollen. Könnten sie sich aber nicht vereinen, so soll der Burggraf oder auch König Wenzeslaus als ein Obmann Recht sprechen; doch muss der Spruch noch vor dem nächsten Sonntage Letare geschen. G. ze Salzburg am Mitichen nach sand Andres Tag des hl. Zwelfbotten.

„ Albrecht Herzog zu Oesterreich vereiniget sich um die Irrungen mit dem Herzog Friedrich von Bayern von wegen des Grafen Heinrich von Schawnburg dahin, dass sie die Entscheidung derselben Schiedsrichtern überlassen, die zu diesem Zwecke am nächsten Sontag nach dem Obristen gen Passau kommen sollen. Ein Ueberman soll Friedrich Burggraf von Nürnberg, oder im Falle dieser innerhalb jener Zeit sterben sollte, der römische König seyn.

6. Dez. Sifrit von Beningen Deutschordens Meister beurkundet, dass Bischof Gerhart von Wirzburg dem deutschen Orden das Präsentations Recht über die Kirchen zu Geitesheim eingeräumt habe. G. vff sant Nicklawes tag. (c. 1 Sig.)

„ Johanns von Abensperg überlässt an Ekklein den Choch 100 Pfund Wiener Pfenning von dem Gelde, welches ihm der Erzbischof Pilgreim zu Salzburg schuldig ist. D. eod. d. (c. Sig.)

10. Dez. Arnoldus de Sparnecke canonicus ecclesiae herbipolensis, executor ob resistentiam ab abbate et conventu monasterii in Banz Andreae Lutz presbytero ad parrochialem ecclesiam in Mockburg praesentato super possessione ejusdem parrochiae factam, omnibus abbatibus, rectoribus parrochialium ecclesiarum aliisque clericis Herbipolensis, Bambergensis et Eystetensis diocesis mandat, ut abbatem et conventum in Banz atque parrochianos in Mockburg, excommunicatos singulis diebus dominicis et festivis in ecclesiis suis denuncient. D. decima die Decembris. (c. Sig.)

1382. 12. Dez. Heinrich der jung Marschalch zu Pappenheim, und Anna seine Hausfrau vereinigen sich mit Fridreich dem Auer zu Prennberch, und Leupold dem Gumprecht Stadtkammrer zu Regenspurg hinsichtlich des von Jörg dem Auer der vorgenannten Anna Anherrn hinterlassenen Testaments. Taidinger und Mitsiegler: Seyfried der Marschalch zu Pokchsperch der obengenannten von Pappenheim Vetter, und Hans der Stainacher zu dem Adelstain Bürgermeister zu Regensburg, derselben Schwager und Oheim. G. des freytags nach Niclas Tag. (c. 3 Sig.)

15. Dez. Chunrad von Ellenprunn Lantrichter in der Grafschaft zu Hirschperg, bestättigt den Innhalt der von Hylpolt vom Stain vorgebrachten Briefe, denen zufolge Hans Zenger ihm die Summe von 1000 Mark Silbers für die Beschädigung des Gottes Hauses Eichstädt, aus seinen Gütern zu Gerolfingen, Perchaym, Oetting, und Stammhamm, zu vergüten habe. D. Feria secunda post fest. Luciae virg.

17. Dez. Otto und Conrad die Haybech Gebrüder vergeben ein Gut zu Chunestobl, welches Graf Heinrich von Ortenburg ihnen versetzt hat, um 2 Pf. Amberger Pfenning auf Erbrecht an Heinrich den Sneyder von Chuglentz in der Art, dass wenn der Graf von Ortenburg das Gut auslösen würde, das ertheilte Erbrecht ohne Widerrede erloschen seyn soll. G. des Mitichen in der Chotemmer vor Weinachten. (c. Sig.)

19. Dez. Friedrich Herzog in Bayern bestimmt, dass die Gnade, welche er der Stadt Herspruck ertheilt hat, den geistlichen Frauen zu Engelthal keinen Schaden bringen soll, und befreyt dieses Kloster bis auf Widerruf von aller Gastung. G. am freytag vor Thome. (c. Sig.)

„ Karolus de Hessburg decanus, et capitulum ecclesiae Herbipolensis ordinant, quod Conradus de Wynsperg, Ludowicus de Hanowe, Gotfridus de Brunecke, Burghardus de Seckelndorf, Fridricus de Otingen, Hermannus de Orlamunde, Ebirhardus de Wertheim, Johannes de Swartzburg, Johannes de Nassawe, Heinricus de Swarzburg, Reizzo de Bechlingen, Johannes de Heydecke, Wilhelmus de Wertheim, Conradus pincerna de Erpach et Fridricus de Wertheim ecclesiae Herbipolensis canonici praehendati in proxima vigilia epiphaniae domini de scolis emancipentur. Dat. feria sexta ante diem Thome. (c. Sig.)

21. Dez. Dietrich der Räkkleinstorffar Richter zu Wegschaid überlässt seinen Hammer zu Vnrechting und die Oed daselbst an Jakob den Volrad gegen Entrichtung von jährlich zwölf Schilling guter Wiener Pfenning. G. an des heiligen herren Sand Thomans tag ze Weihnachten. (c. Sig.)

„ Albrecht von Abensperch übergiebt durch Vermittlung seines Schwagers Stephans des Degenberger dem Pfarrer Ernst zu S. Heymeran in Regensburg alle Briefe, welche er über desselben eigenen Hof zu Petzchofen hat. D. eod. d. (c. Sig.)

1382. 23. Dez. Ulrich Kemnater Stadtrichter zu Eystet spricht den Abt zu St. Heymeran in Regensburg von der Klage um 100 Mark Silber los, welche gegen denselben Chunrad von Ellenprun Landrichter zu Hirzperch wegen Beschädigung seines Landgerichts gestellt hat. G. in Pfunzzen feria secunda post Thome. (c. Sig.)

30. Dez. Herzog Friedrich in Bayern genehmiget die von den Herzogen Stephan und Johann geschehene Verschreibung der Stadtsteuer von Ingolstadt an Ulrich Toarär für eine Schuld von 1700 fl. Geb. zu München am Erichtag nach dem hl. Christtag. (c. Sig.)

sine die. Johann Landgraf zum Leuchtenberg Graf zu Hals verordnet von Herzogs Albrecht wegen in Anbetracht der Ueberlast welche das Kloster S. Heymeran in Regenspurg von Dorfgerichts wegen erlitten hat, dass fürbass der Abt zu S. Heimeran und sein Kloster sich in keiner Hofmark zu verantworten haben sollen, sondern nur vor des Herzogs Landrichtern. (c. Sig.)

1 3 8 3.

1383. 8. Jan. Conrad von Segkendorf Aberdar genant, Landrichter zu Nürnberg, ertheilt dem Fritz Neusteter Vogt zu Zwerntz, und dem Conrad Neusteter zu der Glashütt, Nutz und Gewähr auf alle Güter und Rechte welche der Bischof Lamprecht in Bamberg vom Grafen Johann von Truhendingen gekauft hat, und auf des Grafen Oswalt von Truhendingen Güter und Rechte zu Gich, Gügel, Scheslitz, Birgau, Zeckendorf und Ludwach. G. am Donerstag nach dem Obersten. (c. Sig.)

" Derselbe fodert die von Wirsperg, die Förtzsche, die von Segkendorf, die von Streitberg, Waldenfels, Aufsess, Trockau, Eglofstain, Fuchs, Saunsheim, Wisentau, Wichsenstain, Lesch, Gutenberg, Redwitz, Kristans, dann die Städte Nurenberg, Rotenburg, Babenberg, Vorcheym, Peyrreut, Kulmnach, Berschenfelt, Holfelt und Wimgeses auf, den Fritz Neusteter Vogt zu Zwerntz und Conrad Neusteter zu der Glashütt auf allen Gütern und Rechten zu schirmen, welche dieselben vor dem Landgericht zu Nürnberg erklagt haben. D. eod. d. (c. S.)

16. Jan. Das Stift zu dem Nuwenmünster in Wirzburg kommt mit dem Stift Haug daselbst dahin überein, dass jedem derselben von dem Bauhofe zu Wytolzhusen, welchen der selige Albrecht von Hessburg Thumherr zu Wirzburg ihnen vermacht hat, jährlich 10 Malter Korn und 3 Fastnachthühner zufallen sollen. G. an Anthonien Abende. (c. S.)

" Dieselben verleihen den obengenannten Bauhof zu Wytolzhusen dem Corz Kuene zu Wytolzhusen. D. eod. d. (c. Sig.)

" Die Städte Regenspurg, Augsburg, Ulm, Costentz, Esslingen, Reutlingen, Rotwil, Wile, Ueberlingen, Memmingen, Bibrach, Ravenspurg, Lindowe, S. Gallen, Pfullendorf, Kempten, Kaufbeuren,

1383. Leutkirch, Ysni, Wangen, Buchorn, Gemund, Halle, Hailprunnen, Nördlingen, Dinkelspübel, Rotenburg uff der Tuber, Wimpfen, Winsperg, Aulon, Bopfingen, Giengen und Buchowe nehmen die Städte Windsheim und Weissenburg in ihren Bund auf, und geloben dieselben getreulich zu schirmen. Mit den Insiegeln der Städte Ulm und Nördlingen. D. eod. die. (c. 2 Sig.)

18. Jan. Albrecht Herzog zu Oestreich verspricht, die 3000 Pfund Wiener Pfenning welche er seinem Oheim dem Herzog Friedrich in Bayern schuldig ist, bis kommenden Jörgen Tag zu bezahlen. Bürgen und Mitsiegler: Hans von Liechtenstein des Herzogs Albrecht Hofmeister. G. am Sonntag sand Persce Tag.

1. Feb. Markel zu Sesshaupten bekennt an den Probst Ulrich zu Polling wegen erhaltener Erlaubniss freyen Aufenthalts ausserhalb des Klosters Gütern sehzig Renken alljährlich abzuliefern. Siegler: Hanns der Witolzhover. G. dez Suntags vor Blasii Martyris.

2. Feb. Stephan der Degenberger von Nussberg bekennt, dass er Pfleger und Versorger der Hofmark und Güter Arnprukk, Weizzenregen und Hauenberg sey, Herrn Heinrich dem Swihan, dem sie von dem Gotteshauses zu Nieder-Altaich verliehen sind. An unser frawen-Tag zu Liechtmezze. (c. 1 S.)

7. Feb. Urbanus papa VI incorporationem ecclesiae parrochialis in Hurben monasterio S. Ypoliti per Albertum episcopum Pataviensem factam confirmat. D. Rome VII Jd. Februarii pontificatus anno quinto. (c. S.) (M. B. XXX. P. II, 361.)

" Kristan der Pinczenawer von Pienoznaw, und Anna seine Hausfrau verkaufen ihre Hub und neun Hofstetten zu Geysing deren jede jährlich gilt achtzehen Münchner Pfenning und eine 48 Pfenning, an das Kloster Fürstenuelt um acht Pfunt Regenspurger Pfenning. Mitsiegler: Otto der Pinczenawer. D. die Sabbatj ante Invocauit. (c. 2 S.)

8. Feb. Die Herzoge von Bayern Stephan und Johann verpfänden die Pfleg und Feste Friedberg und anderthalbhundert Gulden aus dem Zoll an der Lechbrücke an Hansen den Pflawndorfer um ein Darlehen von 1800 fl. G. zu München am ersten Sonntag in der Fasten. (c. 2 S.)

" Frederich der eldere und Frederich der jüngere Grafen zu Bichellingen, und Herren zu der Sachsinburg, vermachen den halben Hof, welchen Hermann Grefe Bürger zu Lichtenfels von ihnen zu Lehen gehabt hat, zu der Frühmesse in der Pfarrkirche zu Lichtenfels. G. am Sonntag Invocavit.

9. Feb. Johann Landgraf zu dem Leuchtenberg, Graf zu Hals und Pfleger in Niederbayern, verleiht im Namen des Herzogs Albrecht das Judengericht zu Regensburg dem Probst daselbst Ulreich auf Tunau. G. zu Straubing des Montags nach Invocavit.

1383. 9. Feb. Chunrat der Grasmair, und Jordan des Schambekchen zu Schambach Mair, bekennen dass ihnen das Kloster S. Heymeran in Regensburg den Linthof bey Purkchstall in Aytterhofer Pfarr zu Erbrecht verliehen habe. Siegler: Hans der Satzlpoger von Lichtenekk Richter zu Straubing, und Franciscus der Schambekch zu Schambach. G. des Montags in der ersten Vastwochen. (c. 2 Sig.)

10. Feb. Mertin Dechant und der Convent des Stiftes zu Fulda erwählen als Vormünder, Verweser und Pfleger dieses Stiftes den Erzbischof Adolf zu Mainz. G. am Dinstage vor Reminiscere. (c. 2 Sig.)

" Eberhart der Hofär zu dem Neunhaus bekennt dass seine Hausfrau Agnes, welche ihr Gut zu Räsching bei Amberg verkauft, die 60 Pfd. Pfenning, um welche sie die an seinen Vetter Cholhoch den Hofär zu Hyrsing verpfändete Veste zu dem Neunhaus gelöst hat, nach Belieben vermachen könne. Mitsiegler: Dyethoch der Chürnär von der Chürn, Dyetreich der Hofär von dem Lobenstein, und Diethoch der Hofär zu dem Trochenstein. G. des Ertags nach Invocavit. (c. 4 Sig.)

13. Feb. Friedrich, Stephan und Johann Herzoge von Bayern thun durch ihren Hauptmann und Pfleger in der Stadt Donauwörth Marschalk von Pappenheim kund, dass Bürger und Rath alle Juden, welche in dieser Stadt sind, oder hinkommen, als Bürger aufnehmen sollen in der Art dass diese gleiche Rechte und Freiheiten mit den andern haben, und auch ihre Nachkommen und Erben nicht davon beschwert werden, durch keinen Pfleger, wogegen die Juden den Herzogen jährlich auf St. Martin eine Summe Geldes und Schankung zu geben haben, dann aber aller Steuer, Foderung und Bete los bleiben. Sollten aber die Herzoge oder ihre Nachkommen für gut finden, obiges Bürgerrecht der Juden aufzuheben, so bleibe jedoch von dem Tage des Aufsagebriefes an ein ganzes Jahr noch jenes Bürgerrecht für die ansessigen Juden, ihre Gehörigen und Güter giltig und unverrückt. G. zu München am Freitag vor dem Sontag reminiscere. (Ex lib. cop. Tom. III. fol. 20.)

" Heinrich Gewder und die Scheffen zu Nürnberg vertheidingen Leupolt von Wolfstain und Hansen Marschalk den Jungen, und Suffein dessen eheliche Wirthin desselben Leupolt von Wolfstain Schwetser um die Gut die Götz von Wolftain ihr Vater sel. gelassen hat, dahin dass Leupolt seiner Schwester zu Hansen Marschalk 1600 Pfd. Haller zur Morgengabe geben, und dass dieselbe nach seinem Tod auf der Veste Allersperg 2000 Gulden haben soll. G. Fritags vor St. Valentinstag.

14. Febr. Conrat von Hohenloch Herr zu Brauneck eignet ein Gut zu Sterpfersdorf auf Bitte Conrats von Seckendorf zur Frühmesse in Niedernhöhstet an der Eysche. G. an Valenteins Tage. (c. S.)

15. Febr. Conrad der Haibech von Ahaym versetzt an Wornhart den Wielzzen Pfleger zu Rönting, einen Hof zu Maierperg, welchen er von seinen Herrn den Grafen von Ortenburg versatzweise inne hatte. Mitsiegler: Otto der Haibechk sein Vetter. G. dez Suntagz Reminiscere. (c. 2 Sig.)

17. Febr. Hainrich von Morspach Ritter, und Ulrich Schenk von Geyrn Ritter, erklären als vom Burggrafen Friedrich zu Nürnberg einerseits und Friedrich Herrn zu Haydecke anderseits erwählte Kundschafts-

1383. leute, dass des genannten von Haydecke im Gerichte Landecke gesessenen Leute von Alters her in dieses Gericht gehört haben. G. zu Onolzbach am Dinstag vor Peters Tag Kathedra. (c. 2 S.)

20. Febr. Cunrad von Seckendorf Hörauff genannt, verkauft ein eignes Gut zu Sterfferstorf zur Frühmesse in Nideren Hohstet. Bürgen und Mitsiegler: Ernst von Seckendorf genannt Hörauf, Fritz von Lorenstat zu Nydernhohstet, und Hartung vom Eglofstein zu Stolzenrod. G. am Freitag vor Oculi. (c. 3 Sig.)

27. Febr. Lamprecht Bischof in Bamberg verleiht erbrechtsweise Steuer- und vogtfrey dem Herman Trubecher die Güter, welche Volland von Witau daselbst zu Wisentau gehabt hat, und dem Götz Seybot die Güter zu Reut und in der Au daselbst. G. zu Bamberg des Freitags nach Peters Tag als er uff den Stul gesetzt ward.

28. Febr. Stephan der Degenberger von Alten Nusperg entsagt allen Ansprüchen an den von Ernst dem Pfarrer zu S. Heymeran in Regenspurg gekauften Hof zu Peczchofen, der Hansen des Aertelchofers von Emerchofen gewesen ist. G. des Samstags vor Mittervasten. (c. Sig.)

---

2. März. Vor Erkenger von Hessburch Ritter, Schultheiss, und den Schöffen zu Babenberg, geben Braunwart und Heinrich Sampach ihre Häuser und Hofstet in dem Bache dem Ott Gaukelspach dem Pütener auf. G. am Kunegunden Abend. (s. S.)

7. März Primissel Herzog zu Teschin kaiserlicher Hofrichter, erkennt zu Nürnberg auf Anbringen des Bischofs Dietrich zu Regenspurg, ob die von seinen Vorfahren ohne Einwilligung des Capitels gemachten Schulden ihm und seinem Stifte zu Schaden gereichen können, dass kein geistlicher Fürst ohne Einwilligung seines Capitels Schulden machen oder etwas veräussern dürfe, und daher die von des genannten Bischofs Vorfahren hierüber ertheilten Briefe kraftlos seyn sollen. G. am Samstag vor Judica. (c. Sig.)

9. März. König Wenzeslaus verleiht auf Ansuchen des Bischof Gerhart von Wirzburg dem Stifte daselbst die Vogtey zu Gyfelstat mit allen ihren Zugehörungen zu Lehen. G. Montags vor sand Gregorytage. (c. 1 Sig.)

11. März. Johanns von Abensperg Pfleger zu Mühldorf, bekennt vom Erzbischof Pilgreim in Salzburg erhalten zu haben, was ihm derselbe von wegen der Pflege zu Mühldorf schuldig gewesen ist. G. zu Salzburg am Mitichen vor Gregorgen Tag. (c. S.)

12. März Kraft der Waler zu Horburg, und Elspeth seine eheliche Wirthin verpfänden Ulrich dem Waler, für ein Darlehen von 3000 Pf. Haller, die Burg Schwabegg. G. am St. Gregorien-Tag. (c. 2 S.)

1383. 14. März | König Wenzeslaus befiehlt der Stadt Augsburg ihrem von ihm ernannten Vogt Herzog Leopold von Oesterreich Landvogt von Schwaben, gewärtig zu seyn. G. zu Nürnberg am Samstag vor dem Palmtag.

„ | Derselbe fodert alle Fürsten, Grafen, Ritter und Knechte auf, der von ihm gestifteten Einung beyzutreten, und von dem Bunde der Städte abzulassen. D. ib. et eod. d. (c. S)

„ | Derselbe bestätigt dem Erzbischof Adolf zu Mainz alle von seinen Vorfahren hergebrachten Handfesten, Freyheiten und Gewohnheiten. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

16. März | Derselbe gebietet den Bürgern zu Regenspurg, dass sie die Schatzungen, Steuern und Beschwerungen welche sie auf die Pfaffheit daselbst gelegt haben, abthun, und dieselbe bey ihren hergebrachten Freyheiten belassen sollen. G. zu Nüremberg am Montag nach Palmarum.

17. März. | Leupolt Herzog zu Oesterreich verpfändet Brunen dem Gussen von Liphaim, die Vischenz zu Totzheim, welche derselbe von Hainrich dem Roten von Ulm gelöst hat, bis zur Bezahlung der hiefür erlegten 20 Mark Silbers. G. zu Scharndorf am Eritag nach dem Palmtag.

24. März | Johanns der Elter Lantgraf zu dem Leuttenberg, Pfleger in Nyderbayern, verleiht von seines Herrn Herzogs Albrecht wegen Hansen dem Satelpoger zu Lichtenegk die Viertel Hub zu Avst, welche Weigel der Homstorfer nebst allem anderen seinen Gut in des Herzogs Gewalt verworcht hat von wegen des Schachprants, den derselbe Albrecht dem Haidolfinger bei der Nacht gethan hat. G. Fritags nach dem heil. Ostertag. (c. Sig.)

27. März | Die Grafen Chunrat und Friedrich Gebrüder von Helfenstein, verkaufen den bayerischen Herzogen Stephan, Friedrich und Hans ihren Theil d. h. die Hälfte des Zolles zu Vaimingen auf Wasser und auf dem Lande wie sie den von ihrem Vater sel. ererbt haben, um 400 Gulden gute Unger. Mitsiegler: Cunrad von Wissistain Vogt ze Gisslingen, und Hans von Kothen. G. an dem Fritag in der Osterwoche. (c. 4 Sig.)

28. März | Johann Landgraf zum Lutenberg und Graf zu Halse überträgt dem Ritter Luppolt Kuchenmeister von Norttenberg das Amt zu Rotenburg an der Tauber. G. am Samstag in der Osterwochen. (c. S.)

29. März | Leutolt der Pirichvelder und Elspeth seine Hausfrau, verkaufen mit der Hand ihres Lehenherren Johannsen, Bischofes zu Pazzaw, und ihres Bergherren Andres, Pfarrers zu Zwetl und z. Z. Amtmannes zu Zaizzenmawr, 60 Pfg. Geldes auf einer Hofstat und einem Baumgarten zu Erstorf, ihre 2 Weingärten daselbst und 3 Pfd. wienner Pfenninge Geldes auf einem Hofe und Aeckern ebenda, welche 3 Pfd. ihr Pfand und Satz waren für 30 Pfd. Pfg. von dem Grafen Yhann von Pernstain, — dem Ritter Zachareia dem Hadrer und Hansen dem Gueller zu Perichtoltsdorf, um 57 Pfd. wienner Pfenninge. Mitsiegler: Andres Pfarrer zu Zwetl und z. Z. Amtmann zu Zaizzenmawr; Ritter Chunrat

1383. von Weitra, und Caspar von Harssendorf, Beide z. Z. Verweser der Kinder Pernolts des Chlingenfurters. G. des Sonntages nach dem hl. Ostertage. (c. 4 Sig.)

30. März Conrad von Ellenbrunn, Landrichter in der Grafschaft Hirzperch, verkündet, dass auf die Klage des Bischofs Rabno zu Eichstädt gegen Berchtold den Schenehken von Geirn, gesessen zu Uttenhofen, wegen einer Entschädigung von 1000 Mark Silbers, weil der Vorgenannte und die Seinigen in des Gotteshauses Städte gerannt seyen, des Bischofs Angehörige dort haimgesucht, gebunden, geschlagen, gefangen und abgeschaetzt und ihnen ihr Habe genommen haben, zu Recht erkannt worden, dass der Bischof die Hälfte der Veste Uttenhofen und des Zehents zu Lauterpach, als hochstiftische Lehen, sowie alle Lehen des Schenken in der Grafschaft Hirzperch solange besitzen solle, bis er des Schadens gewährt sey. Dat. in Tollingen feria secunda post Octavas Pasche. (c. 1 Sig.)

„ Derselbe bestätigt von Gerichts wegen dass die Abtissin von sand Walpurg mit Recht behabt habe vier Hefstet zu Pemfeld, die des seligen Purchard von Säkenderff gewesen sind, und ertailt ihr als Schermer die Herzoge Steffan, Fridrich und Hans von Bairn, den Bischoff von Aystet und alle seine Dyener und amptläwt, den Burggrafen von Nürnbergch, Hans von Abensperch und alle von Abensperch, Fridrich von Haydek, Hadmar von Laber, Hilpolt vom Stain, Albrecht und Steffan vom Wolfstain, und Hans den Kolner von Hawnstat. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

3. April. Stephan, Friedrich und Johann Herzoge in Bayern bestätigen den Grafen, Freyen, Dienstleuten, Rittern und Knechten, Städten und Märkten in Oberbayern, welche ihnen zur Lösung der an die von Wirttenberg verpfändeten Städte Lauging, Gundolfingen und Hochsteten mit einer Viehsteuer und einer andern Steuer behülflich waren, alle Gnadenbriefe, Rechte und guten Gewohnheiten. G. zu Munichen am freytag vor Ambrosii Tag. (c. 3 S.)

6. April. Die Gebrüder Stephan und Johann Herzoge von Bayern, erneuern alle von Alter hergebrachten Rechte der Stadt Friedberg, worüber ihr die Briefe zu diesen Zeiten verbrunnen. G. zu München am Montag nach Misericordia.

„ Ott Plentzenawer Vitztum in obern Bayern, Ulrich der Freyntsberger, Ulrich der Satzenhover und Arnolt von Kamer entscheiden den Streit zwischen Chunrad Abt zu Ettal und dem von Sevelt um einige Aigenleute zu Sestal, die jene beide ansprachen, folgender Massen: Sollen dieselben Leute sitzen hinter Wilhelm von Sevelt, der sie auf andere Ort ohne ihren Willen nicht nöten, und sie auch mit keiner Steuer und Forderung beschweren soll über die Gült, die ihm werden soll von den Gütern; ferner sollen jene Leut dem von Ettal alljährlich den treffenden Zins geben, und auch in des von Sevelt Pavstift gehen. D. eod.

9. April. Graf Heinrich von Schaumberg verlobt seine Tochter Agnes an Jobst von Abensberg mit Versprechung eines Heirathguts von 2000 Pfd. Pf. Bürger und Mitsiegler: Jörg der Waldeker Vizedom

1383. in Niederbayern, Chunrad der Chuchlarr von Friburg, und Thoman der Apfenthaler. Geb. an dem nahsten pfintztag nach dem suntag misericordia domini. (c. 5 Sig.)

10. April. Herzog Fridrichs von Niederbayern, Herzog Stephans mit der Hafte Sohns, Konfirmations und Schirmbrief über die Vogtey zu Geisenhausen. G. zu Landzhuet Freytag nach Ambrosy.

13. April. Hans Lamprecht Edelknecht, Dietrich Lamprechts Sohn, und Anna seine Ehewirthin verkaufen mit Einwilligung des Bischofs Gerhart in Wirzburg ihren Theil des grossen und 2 Theile des kleinen Zehends zu Hergoltzhusen an den Techant, das Capitel und die Vicarier in dem Stifte zu Wirzburg um 3468 Pfund Haller. Bürgen und Mitsiegler: Johann Wolfskel Custer im Stift zu Wirzburg, Hans Brun, Heinz Spaltysen, Heinz von Rotenkolben, Götz von Sumeringen, und Hans Rose zu Wirzburg. G. am Montage vor Tiburtii und Valeriani. (c. 8 Sig.)

14. April. Wilhelm der Puchperger von Winzer reversirt wegen der von Frau Elspeth Aebtissin von Niedermünster in Regensburg, auf Lebenszeit erhaltenen Oberprobstey, die Fridreich der Auer seel. gehabt hat, und verspricht von den beym Probstgericht vorkommenden Fällen bei Heyrathen und andern Sachen nach des Salbuchs Sage zwey Theile der Aebtissinn zu geben und nur einen Theil für sich zu nehmen. G. an der heiligen Martrer tag Tyburcii et Valeriani.

15. April. Urbanus papa VI immunitatem monasterio sororum ordinis S. Augustini a Bonifacio papa VIII (13. Juli 1297) concessam innovat. D. Rome apud Sanctum Petrum XVII Kal. Maji Pontificatus anno quinto.

18. April. Friedreich Herzog in Bayern, für sich und seine Brüder Steffan und Johann, dann Pilgreim Erzbischof zu Salzburg bestimmen hinsichtlich ihrer Kriege und Missheliungen, dass sie mit ihren erwählten Spruchleuten, nämlich Johann von Abensberg, Georg dem Waldegger Vitztum in Niederbayern, und Ott dem Greiffen, dann Albrecht von Puchhaim des Erzbischofs von Salzburg Bruder, Ulreich von Liechtenstain Hauptmann zu Fryesach und Michel von Haunsperg am Suntag nach kommenden Pfingstag in Purchhausen und Tittmaning eintreffen und Tags darauf sich auf den Wechselberg zur Vermitteiung und Entscheidung ihrer Streitigkeiten begeben sollen. G. zu Raytenhaslach am Samztag vor Georgen Tag. (c. 2 Sig.)

21. April. Symon, Fritz und Wilheym von Buteler und Symon von Steinrucker genannt, öffnen dem Bischof Gerhard und dem Stift zu Wirzburg ihr Schloss Folkershusin gegen männiglich, ausgenommen gegen den Grafen Heinrich von Hennberg, und die Ritter Johann und Friedrich von Ebersperg. D. tertia ante Georii. (c. 4 S.)

23. April. Vlreich der Murr und Chungund seine Hausfrav geben ihre freiaigene Seld zu Chrützenried und ihren Zehent an dem Hag zu Pergäm, zu Müln, zu Weigmansryed, Grub, Wynnryed, zu Niedernried und zu Obernried, dem Kloster Gotzzell, welches ihnen auf ihr Lebtag dafür zu Gotzzell an dem

1383. Hef ein Gemach verleihen oder zymmern, täglich jedem drey Hernbrot und zwen Chopff Hernbirs, an den Tagen aber wo die Herren ein Ader haben, Vlreich dem Murr vier Choppf Weins reichen, und ihnen über Winter zway Rinder bei ihrem Vieh und ein Schwein bey ihren Nerschweinen führen, dann ihnen einen Pyfanchk in dem Krautgarten mit ihren Pflantzen setzen lassen soll. Zeugen und Tädinger: Ritter Hanns der Degenhart, und Härtweig der Degenhart zu dem Weissenstain, ersterer auch Siegler. G. an sand Jörgen tag. (c. S.)

24. April. Friderich von Schenenburg Edelknecht, bekennt vom Abt Heinrich zu St. Alban bey Mainz zur Lösung des von diesem Stifte an seinen Schwager den Ritter Ebirnhart von Scharpinstein verpfändeten Dorfes Ebirnsheim 702 Gulden erhalten zu haben. Mitsiegler: Wilhelm von Scharpinstein Ritter. D. in vigilia Marci. (c. 2 Sig.)

25. April. Gerhart Bischof zu Wirzburg eignet dem Techant und Capitel seines Stiftes den halben Theil des grossen und die 2 Theile des kleinen Zehends zu Hergoltzhusen, welche dieselben von Hans Lamprecht von Zabelstein gekauft haben. G. am Marcus Tage. (c. Sig.)

" Wilhelm, Ott und Claus von Wysentau Gebrüder, verkaufen ein Gut zu Schleufhausen an den Bischof Lamprecht zu Babenberg. D. eod. d. (c. 2 Sig.)

" Gerhart Bischof zu Wirzburg eignet dem Domstift daselbst den dritten Theil des Zehends zu Klein-Windsheim, welcher dasselbe vom Fritz Esel gekauft hat. D. eod. d. (c. S.)

28. April. Hadmar von Laber bekennt, dass sein verstorbener Vetter Ulrich, ihrer Muhme Elspeth v. Laber auf ihr Lebtag mehrere Güter zu Chemnat, einen Hof zu Puch, den Zehent zu Praiteneck, 2½ Pfd. Pfg. aus dem Wissmat zu Mersvelden, und das Holz zu Viehhausen, nach Leibgedingsrecht, verschafft habe. G. des Erichtages nach St. Jörgen-Tag. (c. Sig.)

30. April. Chunrad von Friberg gesessen zu Schongau, Herr Chunrads von Friberg des Vicedoms seel. Sohn, bekennt für seinen Vetter, Herrn Heinrich von Friberg zu Laugingen, dass Herzog Stephan von Bayern die den Freybergern auf die Stadt Schongau verschrieben gewesenen dreyhundert Gulden gut ungarisch und böhmisch wieder eingelöst habe. Mitsiegler sein Bruder Burkhart von Friberg, gesessen zu Muttingen. G. an dem hayligen vffer tag.

1. Mai. Ulrich von Mur der Kurtz bekennt, für die im Dienste des Burggrafen Friedrich von Nürnberg erlittenen Schäden 60 Pfund Heller erhalten zu haben. G. in die Philippi et Jacobi. (c. Sig.)

2. Mai. Leupolt Küchenmeister von Norttenberg, Ritter, gelobt als Amtmann von Rotenburg an der Tauber, die Freyheiten und Rechte dieser Stadt zu schützen. Mitsiegler: Conrat von Kirpperg des obigen Vetter. G. am Samstag nach Walpurg Tag. (c. 2 S.)

1383. 3. Mai. Chunrad und Haupt Marschälk zu Pappenhain, bekennen die ihnen von den Herzogen zu Bayern verschriebenen auf vergangenen Görgen Tag treffenden 60 Pfund Pfenning von dem Zollner Uninger in München erhalten zu haben. D. in festo Inventionis Crucis.

4. Mai. Conrad von Ellenbrunn, Landrichter in der Grafschaft Hirzperch, erklärt, dass auf Anfrage des ehrwürdigen Herrn Rab Bischofs zu Eichstädt, ob er nach statt gehabter Klage vor dem Landgericht gegen Herrn Berthold den Schenken von Geirn, gesessen zu Utenhoven und alle seine in der Grafschaft Hirzperch liegenden Güter nun vor einem andern Gerichte Recht suchen dürfe, da das Landgericht nicht weiter richten könne, die Ritter und Urtheiler gesprochen hätten, dass er allerdings nun vor einem andern Gerichte klagen könne. Dat. in Pfunzen feria secunda proxima post Philippi et Jacobi. (c. S.)

8. Mai. Echart Aptecker Bürger zu Wirzburg, verkauft seinen Hof zum grossen Heckenbrunnen in Wirzburg an den Domvikar Peter von Markelsheim zur Vicarie des Altars zu den 10,000 Rittern um 440 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Gotfrit Aptecker Vicarier zum Nuwenmünster, dann Ulrich Klebaum, Hans Vischer und Heintz Düring, Bürger zu Wirzburg. G. am fritage nach Walpurg Tage. (c. 3 Sig.)

„ Chungunt Hainreich des Töldleins Wittib, Bürgerin in Regenspurg, verkauft ihren Stuhl bei den Predigern daselbst an Arnolt den Spitzzer Bürger in Regensburg. Siegler: Jacob der Prunnhofer Schultheiss zu Regenspurg. G. des freytags vor dem Pfingst Tag. (c. Sig.)

„ Fridrich Graf von Ortenburg beurkundet, dass Bischof Berchtold von Freising ihm und seinem Vetter Bischof Albrecht von Trient für ein Darlehen von 4000 fl. einige Dörfer aus seinem Vrbar zu Lock versetzt habe. D. eod. d.

12. Mai. Gerloch und Gotfrit von Hohenloch bekennen, dass wenn sie das an den Bischof Gerhart zu Wirzburg verkaufte Schloss und den Markt Geuiichsheim um 9000 Gulden wieder kaufen, sie demselben auch die ihnen geliehenen 300 Gulden bezahlen sollen. G. zu Wirzburg am Dinstage in den Pfingstheiligen Tagen. (c. 2 sig.)

„ Ulricus Mark de Stain notarius promulgat quod Fridericus de Hirsdorf abbas monasterii in Campidona, contra Burkardi episcopi Augustensis sententias excommunicationis, suspensionis et interdicti erga dictum Abbatem et Conventum suum, fulminatas in causa ipsorum cum Biligrino monacho Campidonensi appellaverit. D. mensis May die duodecima.

15. Mai. Hylpolt von Stayn Ritter giebt seine Einwilligung zu dem Vergleiche seiner Mutter Bertha vom Stain mit dem Domkapitel zu Eystet wegen der gen Gredingen gehörigen Zehenden zu Lantershoven, Eytenhoven und Hernsperg. Mitsiegler: Hainrich von Morspach. G. am freytag nach dem Pfingsttag. (c. 2 Sig.)

1383. 16. Mai. Bertha vom Stain des seligen Hylpolts vom Stain Ehewirthin, vereinigt sich mit dem Domkapitel zu Eystet hinsichtlich der gen Gredingen gehörenden Zehenden zu Lantershoven, Eytenhoven und Hernsperg. Mitsiegler: Hainrich von Morspach, Ritter. G. am Samstag nach dem heil. Pfingsttag. (c. Sig.)

17. Mai. Hans von Plankenvels zu Plankenvels, und Anna seine Ehewirthin verkaufen alle ihre Güter in dem Dorf Caltental, an Otto den Mengesdorffer zu Mengesdorff um 1100 Pfund Haller. Bürgen: Fridreich von Aufsetze, Heinrich von Rüsenbach, Peter vom Cristans, Cunrat von Aufzes, Hermann Cungsfelder, und Cunrat Wannebacher. Geb. am Suntag nach dem heiligen Pfingstag. (c. 5 Sig.)

„ Urbanus papa mandat Praeposito monasterii sancti Nicolai extra muros Pataulenses decimas, redditus, et bona quaedam monasterii in Alderspach in ejusdem gravem laesionem concessa nonnullis clericis et laicis, quorum aliqui dicuntur super his litteras confirmationis a sede apostolica impetrasse, ad jus et proprietatem ejusdem monasterii legitime revocare. D. Rome apud Sanctum petrum XVI Kal. Juny Pontificatus anno sexto. (c. Sig.)

24. Mai. Albertus dux Austriae libertatem monasterio in Ettal a duce Leupoldo concessam, nempe frumenta, vina ac alias utilitates in aqua per totum dominium libere deducendi innovat et confirmat. D. Wienne die vicesima quarta mensis Maii. (c. Sig.)

27. Mai. Urbanus papa Cisterciensi ordini propter eiusdem onera et gravamina, omnia areragia ratione Tricesime, nec non omnes procurationes impositas remittit, ita tamen quod jam soluta aut percepta repeti nequeant. D. Rome apud Sanctum petrum VI. Junij. Pontificatus anno sexto. (c. Sig.)

1. Juni. Fridreich Herzog in Bayern für sich und seine Brüder Steffan und Johann, dann Pilgreim Erzbischof zu Salzburg bestimmen hinsichtlich ihrer Kriege und Missheilungen, dass sie mit ihrem erwählten Spruchleuten, nämlich Johann von Abensperg, Georg dem Waldekker Vitztum in Niederbayern und Otten dem Greiffen, dann Albrecht von Puchhaim des obengenannten Erzbischofs Bruder, Ulrich von Liechtenstain Hauptmann zu Friesach und Michel von Haunsperg am künftigen Michelstag in Purchhausen und Tittmaning eintreffen und Tags darauf auf dem Wechselberge zur Vermittelung und Entscheidung ihrer Streitigkeiten zusammenkommen sollen. G. zu Tyttmaning am Eritag vor Erasmi. (c. 2 Sig.)

„ Büger von Mörspach weist dem Landrichter Chunrad von Ellenprun hinsichtlich seiner von Landgerichts wegen gegen des Commenthurs Wolfram von Eglofstain und des teutschen Hauses zu Mäzzing Güter gestellten Klage ab. D. in forcheym feria secunda ante Bonifacii. (c. Sig.)

11. Juni. Fridreich Bischof zu Brichsen, des Herzogs Leupolt von Oestreich Kanzler, einantwortet dem jungen Gerhart von Brichsen für seine Dienste das Gericht in Phunders auf 5 Jahre, so dass derselbe

1383. was ihm während dieser Zeit von dem Stab wird, jährlich dem genannten Bischofe zur Hälfte reichen, die andere Hälfte aber für seine Mühe beziehen soll. G. zu Prauneck am Phintztag vor Veits Tag. (c. Sig.)

11. Juni. Albrecht Herzog von Baiern und Rubart der Grafschaft zum Hennegaw quittirt dem Landgraf Johann von Leuchtemberg Pfleger seines Landes in Bayern über dessen für die Jahre 1381, 82, 83, abgelegte Rechnung alles Einnehmens und Ausgebens; wonach jenes an Geld die Summe von 7126 Pf. 7 Sch. und 3 Pfg., dieses 6406 Pf. 5 Sch. u. 19 Pfg. betrug. G. zu Chenaten in Henigaw an S. Barnabetag.

15. Juni. Gerhart Bischof zu Wirzburg weist dem Ditz von Obersfelt für die von demselben an der Veste Botenlauben gemachten Bauten 100 Gulden auf dem Zehend zu Reichenbach an, welchen jetzt Gerhus des selgen Dietrichs von Obersfelt Tochter inne hat. G. an Vitis Tage. (c. S.)

„ Bischof Burkart, Ott von Sunthaim Domprobst, Ulrich Burggraf Dekan, und das Kapitel ze dem Tum ze Augsburg eines theils, dann der Bürgermeister, die Räte und Bürger der Stadt ze Augsburg anderen theils vergleichen sich auf Vermittelung der Städte des schwäbischen Bundes über alle bisher zwischen ihnen bestandenen Irrungen wegen Zinsgeltes, Bürgerrechts, Wein- und Bierumgelts. D. in die Sti. Viti. (c. 6 Sig.)

19. Juni. Schuldverschreibung Ulrichs von Hohenloch, Pflegers des Bisthums zu Speir, an Gottschalk den Juden über vierhundert neunzig Gulden unter Bürgschaft zweyer Nürnberger Bürger. G. am freitag nach sand Veits tag. (c. 2 Sig.)

24. Juni. Die Herzoge Stephan und Fridrich von Baiern, Gebrüder, bekennen für sich und ihren Bruder Herzog Johannes, dass ihr Schwager, Graf Ulrich von Würtemberg und dessen Hausfrau und ihre Muhme, Frau Elsbeth, Herzogin von Bairn, den Zahlungstermin einer ihnen schuldigen Summe von 16500 fl., wofür sie ihnen Höchsteten, Burg und Stadt verschrieben, auf ein Jahr verlängert haben und zwar unbeschadet der Briefe, welche Ulrich und Elsbeth von ihnen haben; mit Ausnahme jener 16500 fl. jedoch, welche sie ihnen bereits bezahlt haben, und wofür Laugingen verschrieben war, und mit Ausnahme der Burg und Stadt Gundolfingen, die selben für die Summe von 18000 fl. verschrieben ist. G. zu Voymingen an Sant Johanns tag zu Sunwenden.

„ Wernhart von Waldekke, und Alhayt seine Hausfrau vermachen dem Gotteshause zu Slyers zur Begehung ihres Jahrtages und zu einer alle Freitage auf S. Katrein Altar in der neuen Kapelle abzuhaltenden Messe die noch übrige Gült aus der Schwaige auf dem Grünoltzsperge, dann 2 Gütlein zu Ellenhartzchirchen zu einem ewigen Licht in der vorgenannten Capelle zu Slyers. D. eod. d.

1383. 25. Juni. Heinrich Graf und Herr zu Hennenberg gelobt als oberster Marschalk des Bischofs Gerhart und des Stiftes zu Wirzburg denselben getreulich und vestiglich zu dienen. G. zu Wirzburg am Donerstage nach Johans Tage des Täuffers. (c. S.)

27. Juni. Frideman Zobel und seine Ehewirthin Katherin von Rosenberg vertauschen ihre Güter zu Eygzfelt an Diez Zobel des vorgenannten Bruder gegen etliche Güter zu Wolkzhusen. G. am Samztag vor Peters Tag zu Sunwenden. (c. 2 S.)

1. Juli. Die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann von Bayern verleihen den Tiernpucher-Vorst, Peter dem Hachstetter und seinen Erben. G. zu Landshut am Mittichen nach Petri und Pauli.

4. Juli. Bertholdus Episcopus ecclesiae Frisingensis, traditionem iurispatronatus ecclesiae parochialis in Wolferzhusen a Stephano duce Bavariae factam ad capellam b. Virg. Mariae et St. Laurentii Martyris in castro Monacensi constructam confirmat. D. in die Udalrici. (c. 2 S.)

6. Juli. Chunrat der Zeisslär Bürger zu Regenspurg, und Chunrat der Hählinger sein Schwager verkaufen an Arnolt den Spitzär Bürger daselbst ihren 4 Sitze enthaltenden Stuhl in der Dompfarre zu Regensburg. Siegler: Jacob der Prunnhofer Schultheiss zu Regensburg. G. des Montags nach Ulreichs Tag. (c. Sig.)

8. Juli. Dietrich und Cunrat Herrn zu Byckenbach und ihre Ehewirthinen Agnes und Margaret verkaufen ihre vom seligen Dietrich von Hohenberg angeerbten eignen Leute zu Karelstat, Arenstein, Rotenfels, Gemunden, Wernecke, Klingenberg, Ebenhusen, Hohenburg, Espenfelt, Huchbuer und Hettenstat an den Bischof Gerhart zu Wirzburg um 4500 Pfund Heller. G. an Kilians Tage. (c. 2 Sig.)

12. Juli. Stephan Herzog in Bayern verordnet, dass die Bürger in Pfaffenhofen zu dem Spital welches sie daselbst zu bauen angefangen haben einen Priester nehmen sollen, welchem der Abt von Scheyern Altar und Capelle in diesem Spitale leihen soll. G. zu München an Margareten Abend.

13. Juli. Cunrad von Brunsperg Ordensmeister des S. Johannes Ordens in den deutschen Landen giebt der Baley Franken Vollmacht, soviel von ihren Gütern veräussern zu dürfen, als zur Tilgung ihrer Schulden nothwendig sind. G. vff sant Margaretentag. (c. 1 S.)

15. Juli. Albrechts von Abensberg Gelobniss, in seiner Streitsache mit seinen Brüdern Dietrich Bischof von Regensburg, Johann und Albrecht, sich einem schiedsrichterlichen Spruche der Herzoge Stephan und Friedrich von Bayern und anderer Männer zu unterwerfen. Geb. ze Landshut, an mitwoch nach margarethe. (c. Sig.)

„ Spruchbrief der Herzoge Stephan und Friedrich als Schiedsrichter zwischen dem Bischof Dietrich von Regensburg und seinem Bruder Johann von Abensberg einerseits und dem Albert von Abensberg anderseits wegen Erbschaft s. a. Mitsiegler: Hadmar von Laber. D. ib. et. eod. d.

1383. 16. Juli. König Wenzeslaus überlässt das Haus Neueglofsheim, welches Wilhelm der Fraunberger bis jetzt pflegweise innegehabt hat, demselben als erbliches Eigenthum mit dem Vorbehalte der Oefnung. G. zu Prag Donerstag nach Margarethentag. (c. S)

20. Juli. Margaretha Laymingerin des Chuon Laiminger sel. Wittwe, und ihre Söhne Georg, Hans und Wilhelm verkaufen ihre Ansprüche auf Constein und Kösching, dann die Fischwasser zu Obereichstädt und Lampfrizhofen an Pfalzgraf Friderich. Mitsiegler: Conrad Layminger. G. am Montag vor St. Magdalena. (c. Sig.)

22. Juli. Hans Purggraf von Lüntz quittirt dem Herzog Johann in Bayern den Empfang der 166 Gulden, welche derselbe ihm und seinen Brüdern Erasmus und Augustin schuldig war. Zeugen: Seitz Preysinger und Jobs von Reichen. Siegler: Chunrad der Dyener Bürger zu München. G. an Maria Magdalena Tag. (c. Sig.)

26. Juli. Herzog Friedrich von Bayern giebt den Bürgern der Stadt Sulzbach das Aygenholz, dasselbe zu nutzen nach ihrer Notdurft als lang, bis der König Wenzel vorgenannte Stadt von ihm wiederlöst. G. des Sontags nach Jacobi. (c. 1 Sig.)

28. Juli. Stephan und Johann Gebrüder Herzoge in Bayern verkünden dem Rath und den Bürgern zu München, dass sie Otten dem Stärzlinger für 1000 Gold Gulden die ihnen dieser geliehen, und wovon sie anderthalb hundert Gulden zur Einlösung der Gült von Moring, die Marquarden dem Weichsär versetzt war, verwendet, jene zwei und sechzig Pfund die sie jährlich von der Stadt München haben, nämlich 12 Pfd. von der Wag und 50 Pfd von den Preven, verschrieben haben. G. zu München an Pfintztag nach Jacobi. (c. 2 Sig.)

31. Juli. Herzog Leopold von Oesterreich ertheilt den Bürgern von Augsburg für ihre Kaufmannschaft einen Geleitsbrief in seinen Landen. G. zu Wirzburg am Freitag nach St. Jacobs-Tag. (c. 1 Sig.)

---

4. Aug. Hilpolt und Albrecht Gebrüder von Hohenfels verkaufen Ruprecht dem ältern Pfalzgrafen bey Rhein ihre Veste Hohenfels, und den Markt darunter mit aller Zugehör um 17700 fl., unter Bürgschaft Herrn Hadmars von Laber, Herrn Hilpolts von Stein ihres Oheims, Herrn Albrechts von Wolfstain, Herrn Otten Greiff, Ritters, Dietrich Stauffers Vizedoms zu Sulzbach und Hanns Parspergers. G. offe den Dinstag for sant Laurencien tag. (c. 7 Sig.)

6. Aug. König Wenzel verschreibt dem Wilhelm Frauenberger für geleistete Dienste jährlich 485 fl. von der Stadtsteuer zu Nürnberg. G. zum Pettler Mittwochs nach Peters Kettenfeyer. (c. Sig. l.)

24. Aug. König Wenzeslaus weiset die Stadt Lindau an, die Reichssteuer an den Herzog Leopold zu Oesterreich etc. auf nächsten St. Martinstag zu übermachen, je für sechzehenthalb Schilling Haller einen Gulden. G. zu Prage an sand Bartholomes tag. (c. S.)

1383. 16. Sept. Friedrich der jüngere Graf zu Oettingen gelobt den Inhalt des Briefes genau zu beobachten, welchen seine Brüder die Grafen Ludwig und Friedrich unterm 5. Februar 1378 dem Teutschorden hinsichtlich der Niedergerichts- und Steuer-Befreiung der diesem Orden zugehörigen armen Leute gegeben haben. G. am Mitwochen vor Matheus Tag.

22. Sept. Degenhart von Gundelfingen Landrichter zu Grayspach, erneuert auf der Landschranne zu Weissenburg dem Kloster Hailsprunn, auf einen früheren von Herrn Kunrad von Mainpereh Bruder und Weinslizzer, producirten Spruchbrief des Landgerichts Grayspach, die Erlaubniss bei ihrem Heimwesen zu Merkendorf eine Veste mit Mauer und Graben haben und behalten zu dürfen. G. ze Grayspach am nehsten aftermontag nach sant matheus tag des heil. Zweifboten. (c. Sig.)

24. Sept. Hainrich und Ruf die Burggrafen, und Hans ihres seligen Bruders Fritzen des Burggrafen Sohn verkaufen ihre vom Bischof von Augsburg zu Lehen gehenden 3 Pfund Pfenninge ewigen Gelts aus dem Wertachbrucker Zolle zu Augspurg sammt allen Rechten an Johann den Raemen Bürger zu Augspurg, um 100 Pfund Pfenninge. Bürgen und Mitsiegler: Ulrich der Burggraf Dekan zu dem Tum in Augspurg ihr Vetter, Chunrad von Burgau von Glett, und Michel von Agenwanng. G. am Donnerstag vor Michels Tag. (c. 2 Sig.)

25. Sept. Hans Marschalk der Alt von Lichtenfels, sein Sohn Johann und dessen Wirtin Sophie verzichten auf all die Hab, die ihr Schwager und Bruder Leupolt von Wolfstain lassen hat, zu Gunsten ihres Schwagers Stephan von Wolfstain. Taidinger: die vesten Ritter Heinrich von Absperg gesessen zu Ronburch, Gotfried von Eglofstein und Heinrich von Eglofstain. G. freitags vor St. Michelstag. (c. 3 Sig.)

28. Sept. Jacob der Prunnhofer Schultheiss zu Regenspurg und Margret seine Hausfrau bekennen, dass sie von den Herzogen Steffan und Johann nur mehr 4 Briefe haben lautend auf 5759 fl., auf 70 Pfund Pfenning, auf 2 Hölzer zu Sulzpach, und auf das Schultheissenamt zu Regenspurg. G. des Montags vor Michels Tag. (c. 2 S.)

„ Gebhardus abbas monasterii S. Quirini in Tegernsee, ad mandatum Urbani papae VI super incorporatione parrochialis ecclesiae in Pengen praeposito et capitulo ecclesiae in Sliers facta statum ecclesiae eiusdem inquirens, reperisse confitetur, monasterium in Sliers in magnis necessitatibus et destructionibus esse, qua propter praedicta incorporatio retractari debeat. Dat. vicesima octava die Septembris.

2. Oct. Conradus abbas monasterii in Stain Constantiensis diocesis, a Lamperto episcopo Babenbergensi de rerum temporalium administratione ejusdem monasterii infeodatus juramentum investiturae praestat. D. secunda die Octobris.

1383. 5. Oct. Friedreich Herzog in Bayern für sich und seine Brüder Steffan und Johann, dann Pilgreim Erzbischof zu Salzburg bestimmen hinsichtlich der Entscheidung ihrer Kriege und Misshellungen, dass sie mit ihren erwählten Spruchleuten am nächsten Tage nach kommenden Obristen Tage in Purchausen und Tittmaning eintreffen und Tags darauf auf dem Wechselberge zusammenkommen sollen. G. am Montag nach Michels Tag.

8. Oct. Chunrads von Ellenprunn, Landrichters in der Grafschaft zu Hirschberg Gerichtsbrief gemäss welchem die Klage Heinrich des Geben, Pflegers zu dem Altmanstein wider die Aebtissin zu Niedermünster in Regensburg auf tausend Mark Silbers, weil sie seinen Zehent zu Keschingen vergeben haben sollte, als unbegründet abgewiesen wird. Dat. in Forchheim feria quinta ante Dyonisii.

13. Oct. Premissel Herzog zu Teschin, des Königs Wenzlaw Hofrichter zu Nürnberg, setzt den Bischof Lamprecht zu Bamberg in Nutz und Gewer auf nachstehende von demselben erklagte Dörfer, Höfe, Leute und Güter, nämlich auf den Bamberger Hof zu Regensburg, auf Wynneringen, auf Pferringen, Vichpach, Emingen, Schellenach, Engelfingen, Halkäringen, Teyding, Ohein, Steinach, Galashausen, Kulmaning, Wisemberg, Waltestorf, Gneisten, Slintorn, Waltemberg, Grasemberg, Wiesen, Einharting, Limperg, Eyzmanstorf, Heimdorf, Türmanspach, Haufang, Hals, Huntsrewk, Egnereut, Gading, Lunzenreut, Rotenau, Stutzmanstorf, Wernhartsperg, Geroltsperg, Leutendorf, Hetzendorf, Hatzestorf, Eysenhartsteig, Lanzendorf, Trassel, Ruprechtstorf, Luge, Eppendorf, Petzlingstorf, Gerzenreut, Rotembach, Kefering, Spitzindorf, Witzmansperg, Nidern Nydernheim, Modling, Wernheim, Stollnheim, Trube, Hohemberg, Neumaring, Reprehtstorf, Neunkirchen, Votmech, Hetzenstorf, Rokolfingen, Petzelsperg, Wilkerstorf, Hetzmansperg, Nidernhaselbach, Sitemberg, Gnärmansperg, Losingen, Memprehtstorf, Weyhsingen, Pirkingen, Mensringen, Hetzmanstein, Radmungen, Weningen, Klesing, Spaltern, Arwingen, Rynoltingen, Ponholz, Volsing, Hasloch, Egingen, Steinach, Obrolfingen, Lintaw, Prenning, Hof, Pratzing, Enzenstorf, Vreywerhtstorf, Wernthting, Neumaring, Rabenstein, Tirmstorf, dann auf alle Güter welche der vorgenannte Bischof zu Winzer, und auf alles, was derselbe in Ober- und Niederbayern hat. G. am Dienstag vor Gallen Tag. (c. Sig.)

„ Derselbe ertheilt dem Bischof Lamprecht zu Babenberg Nutz und Gewer auf die Städte Rotenburg am Necker und Horbe. D. eod. o. (c. Sig.)

„ Derselbe ertheilt dem, Namens seines Herrn des Bischoffes Lamprecht von Babenberg vor Gericht zu Nürnberg erschienenen Conrad Zingel Nutz und Gewer uff Gich und Gugel dy Vesten, uff Schehslitz den Markt, Burgaw, Wisentgich, Kübelstein, Ludbach, Hertzogenreuth, Hohenelern, Neudorff, Steynfelt, Ratzdorff, Roslaup, Stadelhoven unter Gich, Sweystorff, Strazgich, Czekendorff, Eycheinhube, Tiffenelern, Pauster, Czelenderff, Cremelndorff, Litzendorff, Boxdorff uf dem Gebirge, uf den halben Theil des Reutzehenden zu Kirchensleten, Zapfendorff, Windischenleten im Keyerloch, Wisentgich vor dem Hayn, Tamelstorff, Pirkech, Püntzendorff, Kotenstorff, Cremelndorff, Kübelstein, Ludbach, Steynvelt, Eychenhuben, Rofflaup, Klewgaw, Pawster, uff den den halben Theil und Recht am Schamelkorn und

1383. Habern dy dy von Thruhnding beten zu Leubrotz, Bozdorff, Gravenheuslein, Watendorff, Sneberg, Wazzerlos, Stubech, Leseyn und Sleten, uf das Neuhaus und Arnstein dy Vesten, uf Stuffenberg dy Vesten und Bawnnach den Markt. D. eod. d.

13. Oct. Derselbe setzt den nämlichen in Nutz und Gewer der Vesten Altenburg, des Kammeramts zu Babenberg, Memmelstorff der Vesten, Ebenfelt, Lichtenfels, und Staffelstein der Stet, Meyneck der Veste, Kranach der Stat, Steinberg und Waldenfels der Vesten, Radeck der Vesten, Kupferberg der Stat, Nordeck und Wildenstein der Vesten, Steinach der Stat, Ludwigschorgast und Wildenberg der Vesten, Markschorgast, Burkunstat, Girtz des Dorfs, Nysten, Weizzmein, Holfelt und Plankenstein, Kregelstein, Weischnfelt, Kungsfelt, ober und nyder Tuchersfelt der Vesten, Wartemberg, Potenstein, Vilseck der Vesten und Stadt, des Newhauses Wolffsperg, Gozzweinstein, Streiperg, Neydecke, Reiffemberg, Wisentaw, ober und nyder Senftemberg, Reut, Greiffenstein der Vesten, Vorchheim der Burg und Stat, Maroifstein und Schellenberg der Vesten, Newenkirchen auf den Sand genannt, Hertzogenawrach, Scheinfelt, Tunfelt der Vesten, Schüzzelfelt, Burckebrach, Schombrunnen, ober und nyder Hochstott, Wachenrod, Ebersperg, Czeil Burck und Stat, Langheim des Klosters, des aygens zu Tenschitz, Laubgast und Steinbach der Vesten, Sand Sebald und Laurencien zu Nürnberg und Rostal der Kirchlehen, Glch und Gugel der Vesten, Schehslitz des Marktes, Burgaw, Wisentgich, Kübestein, Ludbach, Hertzogenreut, Hoheneirn, Newendorff, Steinfelt, Ratzdorff, Rosslaup, Stadelhofen unter Glch, Sweinstorf, Strazgich, Czekendorff, Eycheinhube, Tiffeneirn, Pauster, Czychendorff, Cremeindorff, Litzendorff, Boxdorff uf dem Gebirge, des halben Theils des Reutzehenden zu Kirchensleten, zu Zapfendorf, Windischensleten und im Kayerloch, Wisentgich vor dem Hayn, Demelsstorff, Birkech, Pintzendorff, Kotenstorff, Cremeindorff, Kubestein, Ludbach, Steinfelt, Eychemhub, Roslaup, Klewgaw und Pauster. D. eod. d.

„ Derselbe ertheilt dem nämlichen Nutz und Gewer auf des Bischofes Lampert Güter in Oesterreich, uf Hage die Vogtey, Gersten und Kirchdorff dy Merkt und das Spital, in Steyer auf Mautenberg dy Vesten und den Markt darunter, uf den Rotenman, in Kernden uf Fedraun mit den zweyen Turnen dy uf der Geyle ligend, Strazried die Burg und den Canal bis ans Wasser genannt Pontagraw, die Burg Kreyeneck und Kynburg, auf Villach Burck und Stat, Peterstein und Veltkirchen den Markt, Grinen Burk und Stadt, Wolfsperg Burk und Stat und Reichenfels dy Burk und uf alles was der Bischof von Babenberg in vorgeschriebenen Landen als Oesterreich, Steier, und Kernden besitzt. D. eod. d.

16. Oct. Der römische König Wentzeslaus gibt dem Bischof Gerhart von Wirzburg die Gewalt das Zent- und Halsgericht, so wie andere ihm und seinem Stifte zugehörige Gerichte zu legen und zurucken von einer Stat an die ander, wie er das erdenket. G. zu Nürnberg an St. Gallentage.

„ Derselbe überträgt dem Herzoge Leopold von Oestereich, Landvogt in Schwaben, die Vogtey zu Augsburg, und ertheilt dem dortigen Stadt-Rathe den Auftrag, demselben gehorsam und gewärtig zu seyn. D. eod. d.

1383. 16. Oct. Hans von Lidbach Ritter bekennt, für die im Dienste des Burggrafen Friedrich von Nürnberg erlittenen Schäden 60 Pfund Helle erhalten zu haben. D. eed. d. (c. Sig.)

» Stephan und Johann Herzoge in Bayern weisen Friedrich dem Wolf ihrem Schreiber, und Peter dem Langenmantel von Augspurg die von wegen Heinrichs des Pach schuldigen 1164 Gulden auf ihrem Zolle an der Lechbrücke zu Augsburg an. D. eod. d. (c. 2 S.)

17. Oct. Albrecht Herzog zu Oesterreich gelobt, innerhalb der Zeit zu welcher ihm vom Bischof Johann zu Passau 8000 Pfund Pfenning bezahlt werden sollen, diesem Bischofe die 2 Briefe über die Verpfändung welche derselbe dem von Schaumberg gethan hat, dann die Briefe über Riedegg und die Briefe des Volkesdorfer, des Starchenberger und des Losenstainer einzuantworten. G. zu Lynz am Samztag nach Gallen Tag. (c. Sig.)

» Der Herzog von Teschein des Königs Wenzlaus Hofrichter gebiethet den geistlichen und weltlichen Fürsten, Grafen etc. und mit Namen dem edlen Herrn Kunrat von Brauneck, dann den Reichsstädten Rotenburg, Halle und Windsheim, Tyrolf Stangen weder zu beherbergen noch sonst zu unterstützen, wann er in des Reiches Acht ist, von Beschädigung wegen, die er gethan hat an St Johanns Orden zu Jerusalem mit rechtem Morde, mit Brand bei Nacht und Nebel, und mit rechtem Raub auf des Reiches Strassen, sodann dem genannten Orden auf desselben Echters Leib und Gut beholfen zu seyn. G. am Samestage nach san Gallen Tage. (c. 1 Sig.)

» Derselbe bekennt, vom Bischof Johann zu Passau die Vesten und Schlösser Schaumberg, Stauff, das Neuhauss und Everding, welche demselben vom Grafen Heinrich von Schaumberg aufgegeben worden sind, zu Lehen erhalten zu haben. D. ib. et eod. d.

18. Oct. Wenceslaus Romanorum Rex Wilhelmum ducem Geldriae et Zutphaniae, praestito juramento fidelitatis Consiliariis regiis, de Principatibus suis infeudat, ita tamen ut quando ipse ad viciniora illorum Principatuum venierit, dux illos cum vexillis et aliis solenitatibus personaliter in feudum recipiat. Dat. in Nurnberg ipse die Luce Evangelistae.

19. Oct. Stephan und Johann Herzoge in Bayern, publiciren das hinsichtlich der Stözze zwischen der Abtissin zu Hohenwart und den Bürgern des Markts Hohenwart von ihren Räthen Jörg dem Waldegger Vicztum zu Niederbayern, Otto dem Pyencznawer Vicztum zu Oberbayern, Hainreich dem Gumppenberger und Arnold von Chamer ihrer Tochter Hofmaister ausgesprochene Urtheil. G. zu Ingolstadt des nächsten Montags nach sand Gallen tag. (c. 2 Sig.) (Mon. Boic. XVII, 142.)

» König Wenzlaw gebietet den Bürgern zu Nuremberg, dass sie von der am Marteinstage des nächsten Jahres ihm zu entrichtenden Steuer 400 Gulden dem Fritz Grabner bezahlen. G. zu Nuremberg des Montags nach Gallen Tag. (c. Sig.)

1383. 21. Oct. Leupolt Herzog zu Oesterreich gelobt Wernhart den Phettner, welchem er 100 Gulden von wegen seiner Muhme der Gräfin Anna von Helfenstein gebornen von Oettingen schuldig ist, des Ammanamtes zu Kaufbeuern vor Bezahlung dieser Summe nicht zu entsetzen. G. zu Reudlingen am Mitichen nach Gallen Tag. (c. Sig.)

23. Oct. Hainreich Taschinger schwört Urphede hinsichtlich des Gefängnisses, in welches er in Regenspurg gesetzt wurde, weil er mit dem Pernhauser gegen Schwaben geritten ist, und den Bürgern von Ulm Schaden zugefügt hat. Bürgen und Mitsiegler: Götz der Hausner, Ulreich der Stokcher, und Chunrat der Pfolenchofer, Schweher des Hainreich Taschinger. G. des Freytags vor Symonis et Jude. (c. 4 S.)

26. Oct. Pfalzgraf Ruprecht der ältere verbessert die Dotation der von seinen Ahnen gestifteten ewigen Messe im Spital zu Amberg auf dem Altar in dem Chor S. Joh. Bapt. G. zu Amberg Montags vor S. Simon und Judae. (c. Sig.)

" Johanns von Abensperch Pfleger zu Mühldorf bekennt, vom Erzbischof Pilgreim zu Salzburg an der Purchuet zu Mühldorf 100 Pfund Regensburger Pfenning erhalten zu haben. D. eod. d. (c. S.)

---

7. Nov. Hermann Megenvart von Keunspach gelobt seinem Herrn Ludwigen dem Schenken von Reichenek und dessen Erben eidlich, hinter ihnen lebenslänglich zu sitzen, und kein Getraid mehr zu schütten gen Herspruck in die Stadt, es sey denn dass er es verkaufe. Siegler: Schenk Erhart und und Heinrich der Grabner. G. am Samztag vor sand Merteinstag. (c. 2 S.)

12. Nov. Anthilman von Grasewege Burggraf zu Beckelnheim, und seine Hausfrau Katharine von Hoenberg kommen mit dem Erzbischof Adolf zu Mainz dahin überein, dass die an vorgenannten Anthilman verpfändete Veste zu Beckelnheim nach desselben Tode dem Erzstift Mainz wieder zufallen soll. G. des nehsten Tages nach Martins Tage. (c. 2 Sig.)

19. Nov. Friedrich der Aeltere und Jüngere Wisseter zu Mürss, verkaufen an den Herzog Friedrich von Bayern das halbe Dorf zu Stätssling um 830 fl. G. am St. Elspethen-Tag. (c. 2 Sig.)

20. Nov. Le comte palatin du Rhin Albert commets „la Castellerie de scandoeme au Jehans lantgraue de luthenbergh, Comtes de Halst“ qui devra recevoir et avoir en son profit tous les ans „la Somme de Cent et Sissante dijs frans de france.“ Donnè a la Haye en Hollande le 20 Novembre.

23. Nov. Charles Roy de France mande à ses tresoriers a Paris — comme son pere environ lan mil CCC soixante dix et nuef eut donne a Jehan Lantgrauue de Lutemberch Conte de Halst (sic) la somme de huit cens livres tour: de rente ou pension par an, a prendre sur son tresor á Paris, et comme celui par inadvertence emporta ses lettres du dit don, sans ce qu'il feist icelles enregistrer du dit tresor, — qu'ils enregistrent de nouuel et qu'ils li feissent paier icelle rente dores en auant aux termes acoustu-

1383. mez. D. a Paris le xxiij Jour de Nouembre lan de grace mil CCCIIIXX (quatre-vingt) et trois et le quart de notre Regne. Par le Roy a la icelle de messrs les dux de berri et de bourgogne.

23. Nov. Hartmut Trugsesse und Herman Geb der Vogt zu Lichtenfels, erkennen dass die Gebaurschaft von Niedernkirbz rügen solle so weit ihre Weide und Wunne geht, und bestätigen dass diese Gebaurschaft die Weide und Nutzungen zu Hanlach von Alters hergebracht habe. G. am Montag vor Katherinen Tag. (c. Sig.)

30. Nov. Zacharias der Hollnsteiner, und Zacharias der Hohenkircher verkaufen ihren Antheil an der Veste Eilkoven samt Allem was von ihrem Enn Zacharais von Hohenrain und dessen Sohn Zacharais durch Erbschaft an sie gekommen ist, an die Herzoge Stephan, Priedrich und Johann von Bayern, um die Summe von 400 fl. G. am St. Andreas-Tag.

1. Dez. Eyrink von Kunstat bekennt, für die bey Wunsiedel im Dienste des Burggrafen Friedrich zu Nürnberg erlittenen Schäden 10 Schock Böhmischer Groschen erhalten zu haben. G. am Dinstage nach Andres Tag. (c. 7 S.)

7. Dez. Burkhart Bischof zu Augspurg verleiht mit Einwilligung seines Capitels seinem Vetter Johann von Elerbach und dessen Sohne Burkhart, leibrechtsweise das Thorhaus auf dem Thore, durch welches man in den bischöflichen Fronhof geht. G. am Montag nach Nyclaus Tag. (c. 3 Sig.)

13. Dez. Wernher, Hartlieb, Winhart und Dyetreich die Schenkchen eignen dem Probst und Kapitel des Stifts zu Vilshofen die Güter, welche vom Sweicker dem Tuschel zu Säldenau diesem Stift vermacht worden sind. Mitsiegler: Ulreich der Walchsingär. G. an Luccin Tag. (c. 2 Sig.)

14. Dez. Fricz Marschalk zu Northalben gesessen quittiert den Burggrafen Fridrich zu Nurmberg über empfangene 50 Guldein für alle die Schäden, welche sein Vater sel. und er selbst in desselben Diensten bis heute erlitt. G. ze Kulmnach an dem nächsten Montage nach sant Lucien Tage. (c. S.)

18. Dez. Karl von Hesseburg Techant, und das Capitel in dem Stifte zu Wirzburg bewilligen den Truwenhendern des seligen Craft von Hainowe die Errichtung einer ewigen Vicarie im Münster zum Dome in Wirzburg, und bescheiden denselben hiezu den ungeweihten Altar vor unser Frauen Altare. G. am freitag vor Thomas Tage. (c. Sig.)

21. Dez. Friderich Burggraf ze Nüremberg, Herdegen von Hürnheim Ritter, Cunrad von Rechenberg der Aeltere, Arnolt Hiltmar und Heinrich von Seckendorf, genannt von Durrenpuch, bestimmen als Schiedleute wegen des an Göczen dem Schenken vom Lochof sel. geschehenen Totschlages zwischen des Schencken Wirtinn, Kindern und Freunden einerseits, und Hansen von Elrichshausen und dessen Sohne sowie allen Denen, welche an dem Totschlage schuld sind, andrerseits, wie folgt: Hans von

1383. Elrichshausen soll den beiden Töchtern des Schenckea 2 Pfrüadea in ein oder zwei Klöster, ze Kircheim oder ze Zimmern in dem Riesse schicken, so dass sie ohne der Kläger Schaden hineiakommen; und soll einer Jeden 10 Pfd. Weruag ze Leibgedinge auf versetztea Gütern vermachen, nach deren Tode es dem Elrichshuser wieder ledig wird; dieser soll ferner ein ewig Licht auf besetzten Gütern machen, welches auf des Schenckea Grabe brennen soll; eine Romfahrt und eine Achfahrt thun oder thun lassen; 200 einpfüadige Wachskerzen machen, und durch ehrbare Ritter und Knechte auf des Schencken Grab tragen lassen; diese dürfen dann die Kläger für des Erschlagenen Seele gebea, wohin sie wollen. Endlich soll er an die nächste Wegschaide, wo der Schencke erschlagen ward, ein steinernes Kreuz setzen, und dessen Schild und Helm daran hauen lassen. Diese Schiedung ist in Jahresfrist zu vollziehea. G. ze Onolczpach an sant Thomas Tag. (c. Sig.)

26. Dez. Conrat von Ehenheim Uebel genannt, und seine eheliche Wirtin Barbara verkaufen an Götzen Haugen Bürger in Nürnberg ihren Weinzehenden zu Rötelsee, dann fünf Malter Haber jährliche Gült, die jährlich die Fraw Abtissin von Kytzingen von einem Zehent zu Rötelsee reichen muss, um 1300 Pfd. Heller und 5 Gulden gem. Landeswährung. Bürgen: Gepolt von Ehenheim genannt Dünne, Lutz Widner, Peter von Ehenheim und Dietz Zobel gesezzea zu Bullenheim. Geb. am S. Stephans-Tag zu Wihnnachten. (c. 5 Sig.)

31. Dez. Ruprecht Herzog zu der Ligenitz, kaiserlicher Hofrichter zu Prag, bestätigt dem Bischof Lamprecht zu Bamberg die von den Grafen von Truhendingen am Lucien Tage 1318, und am Kunegunden Tage 1376 gefertigten Briefe über die Märkte Scheslitz und Baunach, und über die Burgen Gich, Gügel, Neuhaus, Arnstein, und Stuffemberg. G. am Jarsabend. (c. Sig.)

1 3 8 4.

1384. 4. Jan. Conrat von Eglofstein, Elspet seine ehliche Wirtin, und Gorg sein Sohn geben dem Probst Engelhart und den Herren gemeiniglich zu Neunkirchen die Lehen, welche ihnen, Fritzen und Hansen Gebrüdern sel., ihren Vettern, anfielen von Fritzen dem Hofman von Bad sel. Wiesen, Aecker, Holz, Wonne und Weide, gelegen zum Bad, zur Abhaltung dreier Jahrtäge: eines für Hansen vom Egloffstein sel. seines Bruders; eines für dessen zwey Wirtinnen; des dritten für Fritzen und Hansen, desselben Söhnen. Bürgen und Mitsiegler: Hartung vom Eglofstein Ritter, und dessen Vater Albrecht zum Rotenberg. G. am Montag nach dem Jahrstag. (c. 4 Sig.)

6. Jan. Ruprecht der jüngst Herzog in Bayern nimmt das Kloster Prüfling und dessen Habe in seinen Schirm und Schutz. G. an dem Prehen Tag. (c. Sig.) (Mon. Boic. XIII, 274.)

8. Jan. Graf Heinrich von Ortenberg und seine Gemahlin Agnes versetzen ihrem Sohne Georg um 32 Pfund und 32 Wiener Pfenning ihre Taferne und den Brückenzoll zu Maming mit allen dazu gehörigen Grundstücken, ausgenommen den Hof daselbst, welcher Heinrich dem Pölchöfer und dessen Geschwistern verpfändet ist. G. dez nagsten freitagz nach dem Oberisten. (2 Sig. a.)

„ Niclas Paulstorfer von Haselpach und Chunigund seine Hausfrau verkaufen ihren halben Theil an dem Dorf zu Ponyng an Landgraf Johann von Leuchtenberg. Taidinger: Ritter Hans der Gewolf zum Degenberg, Hofmeister in Nidern Bayern, und Hanns der Satelpoger zu Liechtenekk d. Z. Richter zu Strawbing. G. an S. Erhards Tag des hl. Bischofs.

9. Jan. Hainrich von Absperg Ritter und Greda seine Ehewirthin verkaufen an Conrad Hanneder Bürger zu Spalt ihr Gütlein zu Schnigling, welches zur Hälfte dem Arnold Seckendorfer von Abenberg gehört. G. am Samstag nach dem Obersten.

1384. 9. Jan. Leo Chleispentaler zu Peyde, und Ulrich Chleispenthaler verkaufen ihrem Schwager Hyldprand dem Ramsperger zu Ramsperg und dessen Hausfrau Walburg Hainrichs des Dachsohlerers Tochter, alles das was zu ihrer Hausfrau Agnes Ruprechts des Dachsohlrers d. G. g. Tochter zu Heurathgut gegeben worden, und was ihnen diese nach dem Tode deren Gsschwistert angeerbt — nämlich den halben Theil des Hauses in der Veste Dachzsohler mit allen Zugehörungen; alles was sie in dem Dorf daselbst gehabt haben; ihren Theil an dem Weiher daselbst; die Gült zu Pomplingen die Satzung ist von Herzog Ruprecht dem jüngern. Mitsiegler: sein Oheim Ulrich der Heckel, sein Schwager Peter der Weerz zu Pernstain. Zeugen: die Ritter Ruger der Ramsperger zu Ramsperg, Dobwirhos von Waldav gesessen zu Walturn, Ulrich der Heckel gesessen zu Rakkendorf, Ortliep Wolf, Richter zu Murach, Ulrich Ramsperger zu Ryed. G. dez Sampztags nach sentt Erhartz tag des h. Herrn. (c. 3 S.)

10. Jan. Clemens VII Pont. max. praeposito ecclesiae in Gripeswalden mandat, causam militum Bernardi de Prendele et Hemigi de Zwern, qui spoliaverunt monasterium Buoden in vaccis, porcis et aliis oneribus appellatione remota decidere. D. Avinnion, IV Jdus Januarii pontificatus anno VIto.

15. Jan. Swigger von Mindelberg Ritter, verspricht den Bischof Burchart zu Augsburg hinsichtlich der Lösung der Veste Schönegg bis Martins Tag über 2 Jahre nicht zu mahnen. Mitsiegler: Hainrich der lange von Freyberg. G. am freytag vor Anthonien Tag. (c. 2 Sig.)

18. Jan. Friedrich Herzog zu Tekk, und sein Sohn Herzog Cunrad, bekennen dass die Ansprüche, welche sie an den Bischof Burchart zu Augspurg von wegen des seligen Hainrich Hochschlitz Domküstners daselbst gemacht hatten, gänzlich abgethan seyen. G. am Montag nach Anthonien Tag. (c. 2 Sig.)

" Ulrich Straubinger, Altherr, Rab von Mauren, Johanns von Schiltorn, Arnold von Weidenberg, Ruprecht Aurbekch, Maister Pauls Chölner, Ulrich Nusperger, Chunrad Heckel, Wernth Chlesner, Johane von Pein, Eberhart Hover, Bartholomes Redwitzer, Erhart Weichser, Wolfgang Watzmstorfer, Johans Zenger, Chunrad Stoll, Johans Marcher, Seifrid Lampp und Ekhart, Chorherren des Domkapitels zu Regenspurg, verpflichten sich, hinsichtlich der Zwistigkeiten wegen ihrer Chorlehen sich in die Entscheidung des Johann von Stainach Bürgermeisters, des Leupold Gumprecht Stadtkammrers und des Gamerit von Särching Bürgers in Regenspurg zu fügen. G. des Montags vor Pauls Tag.

26. Jan. Quitantia Nicolai S. R. E. Pr. Cardinalis et Camerarii super solutis a Bertholdo episcopo Frisingensi CXXXI flor. auri de Camera et XII solid. monetae Romanae, et pro parte partis unius minuti servitii debiti pro familiaribus Colegii Cardinalium VII flor. et XXIV solidis. Dat. Neapoli die vicesima sexta mens. Jan.

28. Jan. Herzog Stephan zu Bayern verschreibt Manhart dem Florianer für eine Schuld von 100 Pfd. Amberger Pfenning 10 Pfd. dl. Jahresgilt von der Stadtsteuer zu Ingolstadt. Geb. zu Aichach, Pfinztag vor vnser Frawn ze Liechtmezz. (c. Sig.)

1384.
1. Feb. Kuno von Küllingen Ritter, giebt zum Heil seiner Seele sein Holzmark bei Micheluelt der Reschenhau genannt, der Stadt Bopfingen in die Pfarre und in das Spital. Versiegelt mit der Stadt Bopfingen, mit Hansen des Techants von Elwangen, mit Ulrichs des Pfarrers und mit des Spitals zu Bopfingen Insigeln. G. an unser frawen abend zu Liechtmezz. (c. 4 Sig.)

2. Feb. Hilpolt von Hohenfels und Kathrein seine Wirthin, urkunden, dass ihnen Herzog Ruprecht der ältere Pfalzgraf bey Rhein an seiner Schuld für die ihm verkaufte Herrschaft Hohenfels 2700 fl. gar und ganz bezahlt habe. D. an vnser lieben frawentag Liechtmesse. Mitsiegler: Hilpolt von Stein sein Oheim.

4. Feb. Fridreich Herzog in Bayern für sich und seine Brüder Steffan und Johann, dann Pilgreim Erzbischof zu Salzburg übertragen die Vermitteiung und Entscheidung ihrer Kriege und Misshellungen 6 Räthen, nämlich dem Johann von Abensberg, Georgen dem Waldegger Vitztum in Niederbayern, und Otten dem Greiffen, dann dem Albrecht von Puchhaim des vergenannten Erzbischofs Bruder, dem Ulreich von Liechtenstain Hauptmann zu Fryesach, und Michel von Haunsperg, so dass sie mit ihren Spruchleuten am nächsten Tage nach kommenden Georgen Tage in Purchausen und Tittmoning eintreffen und Tags darauf auf dem Wechselberge zur Bereinigung ihrer Streitigkeiten zusammenkommen sollen. G. zu Raytenhaslach am Pfinztag nach Liechtmezz. (c. 2 Sig.)

15. Febr. Ruprecht der jüngste Herzog in Bayern ertheilt den Bürgern zu Swabach für ihre treuen Dienste die Freyheit über schädlicher und verleumpter Leute Leib und Leben zu richten, wenn dieselben vor dem Richter und 2 geschwornen Schöffen zu Swabach ihre Verbrechen bekannt haben. G. zu Nuremberg am Montag nach Valentinus Tag.

" Friedrich Burggraf zu Nuremberg ertheilt den Bürgern zu Swabach für ihre treuen Dienste dieselbe Freyheit. D. eod. d.

18. Febr. Die Herzoge Stephan und Johann von Bayern verpfänden dem Jacob Pütreich für eine Schuld von 500 fl. ungar. und böheim. Gulden, 50 fl. jährliche Mai- und Herbststeuer aus dem Kasten von Pfaffenhoven. G. zu München an Pfinztag vor Herrn Vastnacht.

21. Febr. Gerhart Bischof zu Wirczpurg verkauft mit Willen Kareis von Hessepurg Techantes, und des Capitels die Veste Nyder-Senftenberg halb, das Viertell des Derfes Eckelsheim, und Ebermanstat halb mit allen Zugehörungen Hrn. Lamprechten Bischofe und dem Stifte zu Bamberg um 2000 ungerische und beheimische Guldin, und zwar auf Wiederlösung in den nächsten 4 Jahren. G. zu Wirczpurg am nächsten Sonntage vor sante Peters Tage, als er auf den Stuhl gesetzt ward. (c. 2 Sig.)

" Eberhart von Tunfelt Ritter, gesessen zu Aschbach, Margret seine Wirtin und Hans, Jakob und Peter seine Söhne verkaufen ihre Rechte und Antheile an der von den Herren von Bamberg und Wirzburg zu Lehen gehenden Veste Tunfelt, und an den Dörfern Tunfelt, Otlasdorf, Elsendorf,

1384. Rombach, Wassenfelden und Krackenberch mit Ausnahme der Manschaft und des Rode-Acker-Geldes, an die Ritter Lemplin Lamprecht und Petern von Tunfelt um sechsundzwantzzig hundert Gulden. D. eod. d. (c. 4 Sig.)

26. Febr. Ludwig Schenk zu Reichenek Ritter, verheisst seinen beiden Töchtern Margreten und Claren die er zu Hansen und Heinrich Herrn Heinrichs Söhnen von Appsperg, zu Ronburg gesessen, versprochen hat, einer jeden vierhundert Goldgulden in der Jahresfrist als Heylat Recht ist auszuzahlen und ihnen nach seinem Tod all sein Hab, seinen Theil an der Veste Reichenek, Mannschaft etc. zu überlassen, so jedoch dass seiner Wirthin Margreth alles was er ihr vermacht, seinen beiden Töchtern Klosterfrauen zu Engelthal verbleibe, und er für seine Seele 600 Pfd. Haller widmen dürfe, wohin es ihm beliebt. Taydinger: Erhart Schenk zu Reichenekk, Heinrich Strobel, Chunrad Heyden, Bürger zu Nürnberg, Chunrat Grozz Bürger zu Herspruck. G. am nehsten freitag vor dem Suntag Invocavit in der vasten. (c. 5 Sig.)

29. Febr. Friedrich von Eglofstain Cummenthur, und die Brüder zu Ellingen verleihen dem Heinz Russe von Rotenbach, den Bach der Rötenbach, damit er denselben wenn es nöthig ist auf seine Wiese leiten könne. G. am Montag nach Invocavit.

2. März. Bernhard und Heinrich die Seywolstorffer, Gebrüder, übergeben alle Briefe, welche sie von Graf Heinrich von Wartstein über die Grafschaft Horbach etc. hatten, ohne Ausnahme dem Teseres von Fraunhofen und verheissen desshalb niemals eine Foderung an ihn zu machen. G. des Mittichen nach dem Weissen Suntage. (c. S. 1.)

4. März Stephan, Fridreich und Johann Herzoge in Bayern erweisen den Bürgern in Regensburg die Gnade, alle Aynungen an dem Preuamt, Fleischhaueramt, Fragneramt und alle andern Aynungen aufzuheben, so dass jeder Arbeiter ohne Irrung arbeiten kann, dagegen die Bürger von Regensburg dafür sorgen sollen, dass die herzoglichen Gülten und Kammerdienste und was von den Ampten gehört, jährlich in der genannten Herzoge Schultheizzenamt falle. G. zu Regenspurg des freytages vor Reminiscere. (c. 2 S.)

5. März. Peter Slaher Bürger zu Eger, Margret seinn Ehewirthin, und Albrecht sein Sohn bekennen, dass die Dörfer zu dem Hofeins und zu der Grün, welche sie vom Kloster Waltsassen zu Leibrecht gekauft haben, nach ihrem Tode diesem Kloster wieder zufallen sollen. Mitsiegler: Mathel der Schreiber Bürger zu Eger. G. acht Tage vor Gregorii. (c. 2 S.)

7. März Peter von Tünnevelt, Ritter und Amtmann zu Stolberch, verkauft dem Abbte Ott auf dem Münchberg bei Babemberch, seinen Hof zu Stübweg, welcher fünf Lehen enthält. Bürgen und Mitsiegler: seine 2 Brüder Ott und Eberhard von Tünnevelt, Ritter; und sein Vetter Cuenrat von Tünnevelt zu Memelstorf. G. am nächten Mantage vor sant Gregorien Tag in der Vasten. (c. 4 Sig.)

1384. 9. März — Die Herzoge Stephan und Friedrich von Bayern, und Hadamar von Laber schlichten einen Streit zwischen den Gebrüdern Albrecht und Hans von Abensberg, ihr väterliches und mütterliches Erbe betr. dahin, dass dem Albrecht von Abensberg die Pfantschaft Riedenburg, die Veste und der Markt Riedenburg, die 2 Vesten Rabenstain und Dachenstain mit dem Landgerichte, die Veste Awen mit dem Markte, mit aller Zugehör, der andere Theil des väterlichen Erbtheiles aber dem Hans von Abensberg zufallen solle. Taidinger: Hanns von Stainach, Burgermeister von Regensburg, Stephan der Aitmann von Altennusberg, Hans der Rain. G. zu Regensburg, am Mittwoch nach Reminiscere in der Vasten. (c. 8 Sig.)

11. März — Vor Leupolt Kuchenmeister von Nortenberg Ritter, Landrichter zu Rotenburg, kommen Hans von Pfoitenheim und Elz seine Ehewirthin dahin überein, dass wer von ihnen zuerst stürbe, desselben Gut dem andern zufallen solle. G. am fritag vor Oculi. (c. Sig.)

15. März — Peter der Rüd zu Scheinach verkauft an Albrecht den Vischel Pfarrer zu Zeil ein gantzes Zehenthaus zu Cholmasingen, den Zehent daraus, und den aus Ewtzing. Mitsiegler: Andre der Hawtzenperger zu Gräderstorf. . G. des Fritags nach Oculi.

21. März — Stephan Herzog in Bayern verleiht Chunrad dem Smid genannt der Herzog, gesezzen zu Münsing einen Mülslag zu einer Sleifmül an der Lewbsach zunächst bei der Kastenmül zu Wolfferts-hawsen. G. zu München an Montag nach Letare. (c. Sig.)

24. März — Friedrich Scharffenneider verkauft mit Bewilligung des Bischofs Bertold von Freysing seine Veste Scharffenneid mit allen Rechten und Zugehörungen an Merten Puschinger um sechshundert zwanzig Pfund Wiener Pfenning. G. Pfintztags nach Mitterfasten.

27. März — Gerlach von Hohenloch verkauft an Bischof Gerhart zu Wirczpurg, und dessen Stift alle seine eigenen Leute und Güter in der Vorstadt zu Iphoven um 600 Guldin, gut von Golde. G. am nächsten Sonntage vor dem Palmen Tage. (c. Sig.)

1. April. — Vor Conrad von Segkendorf Aberdar, Landrichter zu Nurnberg, gibt Wilhelm von Bebenburg nachbenannte Ortschaften und Besitzungen, die ihm vorher Arnolt Tanner, Klagführer seiner Frau Sophia, aufgegeben hat, an Herrn Friedrich Burggrafen zu Nurnberg auf: Bebenberg die Veste, Hirschhorn die Veste, Starkenberg die Veste, Bensheim die Stadt, die Pfandschaft die vorgedachter Tanner auf solchem Gut Herrn Engelharts von Hirschhorn hat, den Hof zu Heidelberg, Nelkerau, Welerslau, Meckenmülen Burg und Stadt, den Hof und den Zehent zu Heilbrun, Eglesterhusen, Beyhartzhusen, Epfenbach, Rotenstein, Breitfeld, Mogsdorf, Engelgershusen, Hepfershusen, Kinhart, Pretheim, Rütpuch, Hegnech, Iringshusen, Snellendorf, Inelstadt, Edelingen, und den Zehend zu Gruningen. G. am Freytag vor dem Palmtag. (c. Sig.)

1384 4. April. Leb der Zenger Kirchherr zu Geirstol, bekennt dass Albrecht der Nusperger zu Chalmberch zu 2 Messen zu Draschelsried, und zu einen Jahrtag zu Geirstol eine Sölde zu Prantzgrub aufgegeben habe. G. des Montags in der Marterwochen.

" Graf Johann, sein Sohn Günther, und sein Vetter Graf Günther Herren zu Swarzpurg, bekennen dass ihnen der Bischof Gerhart zu Wirzburg für ihre Dienste und Auslagen an Hengsten und Pferden das Schloss Waldenburg um 7400 Gulden verpfändet, und jährlich 740 Gulden, 200 Pfund Heller, 100 Malter Korn, 60 Malter Habern, 6 Bac swin und 3 Fuder Weins auf den Dörfern Fachdorf und Lutelsdorf angewiesen hat. G. am Montage nach dem Palmtage. (c. 3 Sig.)

" Eckart von Waltkirchen, und Lutz von Tann verkaufen an Heinz Wölflein von Zell 5 Tagwerk Wiesen zuVelden um 190 Pfd. Heller. Bürgen: die Ritter Her Ludwig von Eyb, und Martin von Tan und Klaus von Holzingen. G. an Sant Ambrosii tag des heil. bischofs. (Sig. 5. appendent.)

5. April. Ulricus Burgower rector parochialis ecclesiae S. Stephani Lindawgie concedit fratribus minoribus S. Francisci ibidem in eorum ecclesia seu cimeterio, sicut antea, pueros inpuberes sepellire, quorum parentes hanc sepulturam elegerint. D. quinta die m. Aprilis. (c. Sig.)

" Cunrat von Retzstat Kelner zu Karlstadt, und Kungunt seine Ehewirthin verkaufen ihre Güter welche früher dem alten Wildenstein von Lore zugehört haben, nämlich 5 Morgen Weinwachs am Kallenstein in der Mark Karlburg, und einige Wiesen in der Au zu Aschfelt, an Nyclaus von Lichtenberk Custer, und das Capitel des Stifts zu Hauge um 4500 Pfund Heller. Bürger und Mitsiegler: Ulrich von Monheim, Ekhart Apoteker Bürger zu Wirzburg, Ditz Bersich, Heinrich Zirfos, und Hans Wild, Bürger zu Karlstat. G. am Dinstag nach Ambrosien Tag. (c. 5 Sig.)

6. April. Chunrat von Praytenstein vergleicht sich mit Herzog Friderich in Bayern um die Chrieg und Stosse wegen der Veste zu Willsperg dahin dass er dieselbe von dem Hertzog als dessen offen Haus wider erhalten, und ein Thail von dem andern Recht nehmen solle vor dem Lantgericht ze Sultzbach. G. zu Lantzhut an Mittwoch in der heiligen Marter Wochen. (c. S.)

" Eberhard Herr zu Eppinstein kommt mit dem Erzbischof Adolf zu Mainz hinsichtlich seiner Schuld von 5000 Gulden dahin überein, dass ihm derselbe 2000 fl. auf dem Ringauwe anweist, und für die andern 3000 fl. 2 ledige Turnosen auf dem Zolle zu Ernfels verschreibt. D. feria quarta post dominicam Palmarum. (c. Sig.)

12. April. Gottfried von Hohenloch genannt von Bruneck, Domprobst zu Tryer, welchem die Fürsten die Gnade gethan haben, dass er die Lehen seines Bruders Conradt von Hohenloch, im Falle dieser ohne Erben sterben sollte, lebenslänglich behalten möge, reversirt, dass solche Gnade seinem Bruder und dessen Leibeserben unnachtheilig seyn soll. G. am Dinstag in der Osterwuchen. (c. Sig.)

1384. 15. April. Fridericus abbas, Eyringus prior et conventus monasterii in Langheim unacum visitatore suo Ottone abbate monasterii Ebracensis Lamperto episcopo Bambergensi pro 8000 libris hallens, quas Judaeis in Beyerreut et Kulmnach debitas pro se persolvit, proprietatem monasterii Langheimensis dictam das Eygen in Leubgast, cum villis et desolatis Leubgast Treyndorf, Rode, Rechperg, Slackenawe, Beyerspach, Weyer, nec non curiam Degenshof, molendinum dictum Kessermül, molendinum dictum Segemül et situm vor dme Puch, et curiam dictam Wazzerhoff in Steimbach pro 8000 libris hallensium vendunt. D. die crastina Tiburtii et Valeriani. (c. 3 Sig.)

20. April. Herzog Albrecht zu Oesterreich und Herzog Albrecht von Bayern, vergleichen sich über die Maut zu Scherttenberg, und über sieben zu der Herrschaft Neuburg am Inn gehörige Güter, nach dem schiedsrichterlichen Spruch Friedrichs Burggraven zu Nürnberg, und Johanns Landgrafen zu Leuchtenberg. G. zu Wirzburg am Mittwochen vor St. Jörgen-Tag.

22. April. Stephan, Friedreich und Johann Herzoge in Bayern verpfänden den Bürgern in Regensburg für eine Schuld von 2000 Gulden auf 6 Jahre das Schultheissenamt, Friedgericht und Kammeramt zu Regensburg. G. an Jörgen Abend. (c. 3 S.)

„ Albrecht der Geltsmid in dem Pach, Bürger zu Regensburg, schwört Urphede hinsichtlich der über ihn verhängten Gefangenschaft auf seine üppigen Reden von wegen seiner seligen Mutter, welche mit dem Rechten von christlichen Glaubens wegen vertilgt worden ist. Mitsiegler: Jacob der Prunnhofer Schultheiss zu Regensburg. G. des freytags vor Jörgen Tage. (c. 2 Sig.)

„ Albrecht von Abensberg, und Peters seine Hausfrau verkaufen ihr halbes Dorf zu Talmaissing mit Vogtey und mit Gericht und 1 Pfd. Pf. Gilt aus ihrem Gut zu Chefring an ihren Schwager und Vetter Hanns den Auer zu Prenberg um 22 Pf. Regensb. Pfenning. D. eod. d. (c. 2 Sig.)

23. Aug. Johann Herzog in Bayern verspricht, die 40 Gulden welche er dem Hainz von Reichen für einen Maiden schuldig ist, den er seinem Chuchenmaister Jobs von Reichen gekauft hat, bis kommenden Michels Tag zu bezahlen. G. zu München an Gerigen Tag. (c. Sig.)

„ Jost Marggraf zu Merchern verspricht, die Lutzen von Landow schuldigen 3800 Gulden bis kommende Pfingsten in Nürnberg zu bezahlen. D. eod. d. (c. Sig.)

---

15. Mai. Stephan Herzog in Bayern, und Pilgreim Erzbischof von Salzburg bekennen, dass die von ihnen zur Entscheidung ihrer Misshellungen erwählten Spruchleute, nämlich Johann von Abensperg, Pilgreim von Puchaim Hauptmann zu Salzburg, Georg Waldekker Vitztum in Niederbayern, Arnolt von Kamer, Michel von Haunsperg und Friedreich der Hoinekker, den Tag zu dieser Entscheidung auf den nächsten Sonntag nach Johanns Tag zu Sunnwenden verlegt und ihnen geschworen haben, sie mit Minne oder mit Recht zu verrichten. G. zu Raytenhaslach am Sunntag vor dem h. Aufferttag. (c. 2 Sig.)

1384. 15. Mai. Hans von Seckendorf genannt von Jogsperg verflichtet sich gegen die Städte Regenspurg, Augspurg, Nördlingen, Rotenburg, Dinkelspühel, Winsheim, Weizzenburg und Bopfingen, welche in dem Vierteil des Bundes zu Schwaben sind, denselben mit vier Spiessen, nämlich mit Cenz Zöllner von Sugenhem, Fritz Ohs, Appel von Seckendorf von Snotzenbach und Peter Swartzenberg ein Jahr lang gegen männiglich beholfen zu seyn, und denselben mit seiner Behausung Jogsperg zu gewarten. G. am Suntag nach Gordiani und Epimachi. (c. Sig.)

19. Mai. Ulrich Marschalch von Oberndorf, und Anna seine Wirthinn genannt von Hohenfels, verzichten gegen Entschädigung zu Gunsten ihres Schwagers auf alle Ansprüche an die Veste Hohenfels in der Weise als sie sein Vater auf ihn geerbt hat. Mitsiegler: der Ritter Herr Rudolph der Preisinger von Welnzach und Stephan der Gumpenperger. G. an vnsers Herrn auffertag.

29. Mai. Guendl und sein Sohn Chalman Juden zu Regenspurg, einantworten dem Stadtrathe daselbst zur Verbürgung ihrer Nichtentweichung aller Kleinodien, welche sie vom Domkapitel, und alle Briefe und Pfandschaften, welche sie von Gamerit und dessen Bruder Jörg dem Wilden Bürger in Regensburg inne haben. Siegler: Leupolt der Gumprecht Stadtkammrer, Ulrich der Probst, und Hans von Stainach Bürgermeister zu Regenspurg. G. am Pfingstage. (c. 3 S.)

„ Sadian der Jude zu Regenspurg, und Disslaba seine Hausfrau einantworten demselben zu gleichem Zwecke alle ihnen von den Domherrn zu Regenspurg versetzten Briefe und Kleinodien, und einen Brief von der Stadt Regenspurg. D. eod. d. (c. 2 Sig.)

1. Juni. Wilhelmus pincerna de Geyren prepositus, Engelmarus decanus totumque capitulum ecclesie Yenensis, statuta a predecessoribus pro ecclesiae ornatus reparatione facta innovant. A. in Capitulo feria quarta infra octavas Pentecosten.

5. Juni. Bertholdus episcopus Frisingensis ecclesiae Sancti Zenonis in Ysen suae diocesis privilegia et libertates confirmat. D. in octava penthecostes. (c. Sig.)

17. Juni. Johans Graf von Truhending bekennt wegen der Schulden, die er und sein Bruder Oswald von ihrem Vater Grafen Heinrich von Truhending ererbten, dass er den Gläubigern Oswalds Antheil an der Herrschaft und den Schlössern Gich, Gugel, Schehslitz und an andern Gütern nicht unterthänig machen wolle, bevor sie sich dem Bischofe Lamprecht zu Bamberg als getreue Bürgen verschrieben haben für die Werschaft seines Theiles an obigen Schlössern und Herrschaften, die er dem Bischofe verkauft hat. G. am Freitag nach Viti. (c. S.)

20. Juni. Herzog Stephan von Bayern beurkundet, dem Ulrich von Treuchtlingen die 100 unger. Goldgulden, die er ihm für einen Maiden schuldet, den er dem Grafenecker gekauft hat, bis nächstkommenden weissen Sonntag zu bezahlen. G. zu Ingolstadt an dem nächsten Montag vor dem heiligen Sunnbendtag. (c. S.)

1384. 21. Juni. Albrecht Jostorffer, Landrichter in der Grafschaft Hirzperch erklärt, dass Rüger, weilant Richter zu Ankgeringen, Namens der Gemeinde vor Gericht den Besitz des Wassers bei Chunting, genannt die Swarzach, mit dem Rechte behauptet habe. Schirmer: Herzog Stephan, Herzog Friedrich, Herzog Hans, alle Herrn von Bayrn, der Bischof von Eichstädt, Herr Hans von Abensperch und Alle von Abensperch, Herr Hiltpolt vom Stain, Herr Albrecht, Herr Stephan, alle von Wolfstain, Herr Ulrich und Herr Berchtold und Herr Heinrich, die Schenken von Geyrn. Dat. in Erlen, feria tercia ante Johannis Baptiste. (c. S.)

23. Juni. Johans Tumprobst und das Capitel des Tums zu Eystet beschliessen, zur Vollbringung des vom seligen Bischofe Raben angefangenen Werkes und Baues eine Chorherrenpfründe um 220 Pfd. Heller auf 50 Jahre zu verkaufen. G. an Johanns Abend des Täufers.

" Johanns von Ravensburg Korherr zu dem Tum ze Augsburg, und Kircher der Kapelle des hl. Grabes daselbst verkauft mit Gunst des Domcapitels das Höflin zu Stetzlingen, und eine Hofstatt zu Wüllfredshusen Herrn Otten dem Stetzlinger ze Stetzlingen um 29 Pfd. Pfenning. Mitsiegler: Ott von Sunthaim Domprobst, und Ulrich der Burggraf Domdekan zu Augsburg. D. eod. d. (c. 1 S.)

" Albrecht Vannauwer, sein Bruder und die Ihrigen schwören ihrem gnädigen Herrn Burggrafen Friderichen zu Nüremberg, Ritter Hansen von Sparneck, z. d. Z. Amtmann zum Hoffe, und allen deren Angehörigen Urfehde wegen der Venknüsse, die Hans von Sparneck über ihn verhängte. Mitsiegler: Gerhart Murringer, Nikel Kossenseller sein Schwager, und Hans von Wellentitz sein Vetter. E. eod. d. (c. 4 Sig.)

24. Juni. König Wenzlaw gebietet den Bürgern zu Nuremberg, was er von der auf kommenden Marteins Tag ihm zu entrichtenden gewöhnlichen Steuer noch nicht angewiesen hat, seinem Hofmeister Cunrat Kreyger zu bezahlen. G. zu Burgleins an Johans Tag des Teufers. (c. Sig.)

26. Juni. Ulrich von Tunfelt Tumprobst zu Babemberg, gestattet seinen armen Leuten, für einen Lammsbauch, dergleichen sie von den Seldenhäusern, welche zu dem Plauchoff zu Staffelstein gehören, und in und vor der Stadt liegen, zu geben haben, künftig statt 9 nur 2 Schillinge Heller Landeswerung zu zahlen. G. am Sonntag nach sant Johans Tag zu Sunwenden. (c. Sig.)

1. Juli. Wilhelm von Bebenburg vergleicht sich auf Vermittlung Herrn Walthers von Hohenried, Herrn Heinrichs Schenk von Geyern und Chunrads von Chirchberg mit dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg, wornach es bey dem Kaufbrief über verschiedene Realitäten verbleiben soll, den der letztere von ihm hat; auch sollen ihm die Burggüter zu Rotenburg mit allen Zugehörungen, die ersterer bisher innegehabt hat, folgen und verbleiben, und zweihundert Gulden Schuldenrest nebst versprochener Erkaufung eines Hengstes erlassen seyn. G. zu Onolzpach am nehsten freytag nach sant Peters und Pauls tage. (c. 4 Sig.)

1384. 1. Juli. Derselbe quittirt seinen gnädigen Herrn, Burggrafen Fridrich zu Nurmberg, über 500 Guldein, welche derselbe Frau Guten von Ladaw sel., seiner ehlichen Hausfrau schuldig war. D. ib. et eod. d.

" Nyclo der Apeteker Burger zu Passau schafft mit Einwilligung seiner Hausfrau nach seinem Tode in die Klöster Engelcell, S. Nyclo u. Fürstenceli in jedes 12 Pf. Pf. zu Jahrtägen; gen die Pfarr S. Pauls zu Passau 4 Pfd. Pf. zu dem Bau, und hintz dem Thum gegen sand Stephan zu dem Werch acht Pfd., woselbst er in dem Chräntzgang vor aller Heiligen Capelle zu liegen begehrt, und fodert dass man über seinem Grab an die Mauer unsers Herrn Crucifix, und etlich ander Bezaichnuss Gottes Marter malen, auch einen maribleinen Grabstain auf das Grab über ihn legen soll; darnach schaft er 20 Pfund Pfennige zum Ankauf eines Pfundes Purchrechts in die Gusterei zu dem Tum; ferner 80 Pfg. ewigen Gelds dass man davon jährlich neues Bettstreh den Armen im Spital bestelle; ferner schaft er eine Kirchfahrt, dass man einen Boten send in padaver Land gen unser Frauen genannt de monte Summono, eine silberne Kette, daraus man einen guten Cheich wirchen und einem armen Gotteshaus verehren soll; von seiner erern Hausfrau Gewand soll man ihr und ihm ein Romvart und eine Achvart ausrichten; hundert armen Leuten schaft er weisse Röck, Pettern jetzt Chappelan bei dem Spital vermacht er seinen graven Mantel mit der Chürfen; in die drey Siechchobel bei der Stadt, in die drei Chlosen und in die drei Geschwesterhäuser, in jedes ein halbes Pfund; gen S. Niclo in der Amüchslin Spital ½ Pfd., darnach in die drei Spitale gen sand Johann, sand Gertrauden und gen den heil. Geist, in jegliches 1 Pfd.; seiner Hausfrau Annen 60 Pfd. Pf., sein Chramney puchsen und Arcat in der Apotheken halben etc. G. an Freitag vor sand Ulrichs tag. (c. 2 S.)

5. Juli. Pilgreim Erzbischof zu Salzburg gelobt, folgende hinsichtlich seiner Misshellungen mit den Herzogen Stephan, Fridreich und Johann in Bayern getroffene Uebereinkunft zu halten: Die Stösse zwischen Sighart dem Waller und Ulreich dem Wülpp wegen der Probstey zu Berchtersgaden sollen vom Bischofe Berthold zu Freysing entschieden werden; bis zur Ernennung dieses Probstes durch letztgenannten Bischof sollen das Gotteshaus und das Landel zu Berchtersgaden, die Klause gegen Reichenhall, der Thurm gegen Scheinperg und der Scheinperg dem Bischof Friedreich in Chiemsee zur getreuen Pflege eingeantwortet, dann von den Herzogen in Bayern dem Johann von Abensperg die niederzubrechende Veste Hagenfels und der Dornberg übergeben werden; der Probst welchen der Bischof von Freysing ernennen wird, soll geloben, die vom Erzbischofe von Salzburg so wie von den Herzogen von Bayern hergebrachten Rechte zu beobachten; die Ansprüche, welche die Herzoge von Bayern an den Erzbischof von Salzburg wegen des Prants zu Krayburg gemacht haben, sollen vom Bischofe in Freysing, vom Johann von Abensperg und von Pilgreim von Puchaim des Erzbischofs von Salzburg Vetter Hauptmann zu Salzburg entschieden werden. Würde der Bischof von Freysing den obenerwähnten Probst bis künftigen Laurenzen Tag nicht ernennen, so soll diese Uebereinkunft ungültig seyn. G. zu Raytenhaslach des Eritags nach Ulreichs Tag. (c. S.)

7. Juli. Gerichtsbrief des Herzog Primissel zu Teschin als Hofrichters des Königs Wenzeslaus, sitzend zu Gericht in Nürnberg, wodurch Cunrad Zingel in Nutz und Gewer der Vesten Bebenburg und

1384. Gamfeld nebst Zugehörung so wie alles dessen, was Herr Wilhelm von Bebenburg im Dorf und in der Mark zu Elfelstadt hatte, und der Stadt Uffenheim gesetzt wird. G. am Donnerstag vor sant kylians tag.

7. Juli. Karolus decanus et capitulum ecclesiae Herbipolensis cum consensu Gerhardi episcopi statuunt, quod singulis annis duo canonici capitulares seniores custodi debent adjungi, qui unacum eodem tres claves ad sigillum capituli infra limites ecclesiae Kathedralis reponendum habeant. D. in vigilia Kiliani. (c. 2 Sig.)

8. Juli. Die Priorin und der Convent des Predigerklosters zu Kilchperg, Constanzer Bisthums, verpflichten sich zur Begehung der Jahrzeit für den Herzog Leupolt zu Oesterreich, welcher ihnen einen Hof zu Ergatzingen geeignet hat. G. am Freytag nach Ulreichs Tag.

10. Juli. Johann von Abensperg, Georg Waldegger Vitztum in Niederbayern, Pilgreim von Puchaim Hauptmann zu Salzburg, Ott der Greyff und Michel von Hannsperg entscheiden als Spruchleute hinsichtlich der Streitigkeiten zwischen den Herzogen von Bayern und dem Erzbischofe von Salzburg: Der Erzbischof von Salzburg soll zur Entscheidung der Misshellungen welche er mit Härtneyd dem ältern Kuchler, dann Chunrat, Härtneyd und Eberhart den Kuchlern wegen Gayling und der Burghut zu Gayling hat, denselben zwischen hie und Weihnachten einen Tag in Salzburg bestimmen; derselbe soll den Kuchlern, wenn sie ihm einen Bürgschaftsbrief von dem Bayzzen geben, alle Briefe einantworten, laut welchen die Kuchler irgend etwas an den Aestner verpfändet haben; hinsichtlich des Obristkammeramtes des Gotteshauses zu Salzburg, wenn selbes die Herzoge von Bayern vom Erzbischofe von Salzburg empfangen, soll letzterer den Tanner an seinen Rechten nicht irren; die Güter zu Reichenhall welche Eberhart der Kuchler in seine Gewalt gebracht hat, soll derselbe dem Erzbischofe unverzüglich ledig lassen, und für die Nutzungen welche er von diesen Gütern gehabt hat, dem erwähnten Erzbischofe ein Monat lang mit 6 Spiessen dienen; alle andern nicht entschiedenen Ansprüche, und die Artikel, welche der obengenannte Vitztum in Niederbayern und der Hauptmann in Salzburg zu verhören haben, sollen am Sonntag nach kommenden Laurenzen Tage nach Laut der Taiding welche der Bischof von Freysing gethan hat, entschieden werden. G. zu Raytenhaslach am Suntag vor Margreten Tag. (c. Sig.)

13. Juli. Appel Pfaff von Seggendorf bekennt dass der Bischof Friedrich zu Eystet die Burghut bestehend aus 4 Malter Korn, 10 Pfund Heller und 6 Tagwerk Wismat, welche derselbe ihm aus Gnaden gegeben hat, nach Belieben widerrufen könne. G. an Margreten Tag. (c. S.)

15. Juli. Herman von Wichsenstein bekennt, dass zwischen ihm und Gerhawsen seiner ehlichen Wirtin, des Ritters Chunrat Tawchers sel. Tochter, geteidingt worden ist, wie folgt: Er soll ihr 1000 Pfd. Heller Landeswerung zu ihren 1000 Pfd. H. vermachen, welche man ihr als Heimsteuer gab, und diese 2000 Pfd. H. ihr vermachen auf eignen, oder auf verliehenten Gütern, so dass ihr dieselben,

1381. wenn er ohne Erben stirbt verfallen sind; gewinnen sie Erben mit einander, und überlebt sie ihn; so mag sie bei den Erben und Gütern sitzen, so lang sie will; verändert sie sich, so folgt ihr ihre Heimsteuer und Morgengabe, und was sonst einer Frau gewöhnlich folgt; stirbt sie ohne Erben, so sind ihm obige 2000 Pfd. verfallen; aber über ihre Morgengabe kann sie verfügen, wie sie will. Beide verzichten auf den Nachlass von Gerhausens Aeltern; will ihnen aber Gerhausens Bruder, wenn er mündig wird, Etwas davon geben, so kann er das. Hierüber gibt Herman von Wichsenstain Herman Tewchern von Frawenstorf, Herman Schencken von Sümen, und Chunczen Tewchern, seiner Wirtin Bruder, diesen offenen Brief. Mitsiegler: Herman von Awfsezz Custer zu dem Tum zu Babenberg, und Hans von Wichssenstein Hermans Bruder. G. an dem nächsten Freytage nach sand Margarethen Tag der hl. Jungfrauen. (c. 1. S.)

17. Jul. Herzog Stephan von Bayern verspricht Ulrichen von Treutlingen die 128 Goldgulden, um welche er von demselben für Marquart Weichss einen Maiden gekauft, auf künftige Lichtmess zu entrichten. G. Suntag nach Margaret. (c. 1 Sig.)

18. Jul. Ulrich von Tünfelt Tumprobst zu Babenberg, gelobt das Kapitel daselbst welches ihn als Tumprobst erwählt hat, vor allem Schaden zu bewahren, und seine Pflichten getreulich zu erfüllen. Bürgen und Mitsiegler: Albrecht Vörtsch von Turnawe, Wolfram Marschalk, Hans von Lauffenholz Ritter, Chunz von Gich der ältere von Elren, und Eyring von Redwitz der wilde. G. am Montag nach Margarethen Tag. (c. 6 Sig.)

" Hilprant Oetlinger Richter zu Ryetenburch, bescheidet den Hainrich Geben Pfleger zu Altmanstain, welcher von des Klosters Prüfling wegen fragt: wie lange ein Kloster seine Gebühr an Zinsen und Gilten nicht verlyesen solle? dass diess in 72 Jahren nicht geschehen solle. D. eod. d.

19. Jul. Gnendl Jude zu Regensburg und Chalman sein Sohn vereinigen sich mit dem Stadtrathe daselbst hinsichtlich ihres Entweichungsversuches dahin, dass sie auf alle Foderungen an die Stadt Regensburg Verzicht leisten und geloben, die nächsten vier Jahre in Regensburg zu verbleiben, und die Judensteuer zu entrichten. Siegler: Obengenannte Juden, Leupolt der Gumprecht Kammerer, Ulrich auf Tunau Probst, und Ritter Hans von Steinach Bürgermeister zu Regensburg. G. des Eritages vor Marien Magdalenen Tage. (c. 5 Sig.)

22. Jul. König Wenzlaw gebietet den Bürgern zu Nördlingen, die gewöhnliche Reichssteuer für dieses Jahr seinen Schwager dem Herzog Leupolt zu Oesterreich zu entrichten. G. zu Heidelberg an Marien Magdalen Tag. (c. Sig.)

" Derselbe desgleichen den Bürgern zu Augsburg. D. ib. et eod. d.

" Dasselbe erlaubt seinem Sweher dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg, in einer der Städte Zenne, Neunstat, Beyerreut oder Kulmnach eine guldein Müntze zu schlagen. D. ib. et eod. d.

1384. 22. Juli. Cunrad Zingel gibt die Vesten Bebenburg und Gamsfeld, die Stadt Uffenheim, und Alles, was Herr Wilhelm von Bebenburg zu Eifelstadt im Dorf und in der Mark hatte, auf welch Alles er von dem k. Hofgericht in nützliche Gewähr gesetzt wurde, auf an den Burggrafen Friedrich zu Nürnberg, und der Landgraf Johann zu dem Lewtenberg sitzend zu Gericht zu Heidelberg anstatt des Königs Wenzeslaus bestätiget solche Aufgabe und stellt zu Schürmern darüber auf die Fürsten und Herrn, Gerharten, Bischof zu Wirzburg, Herrn Lamprechten, Bischof zu Babenberg, Ruprechten den ältern, Ruprechten den jungen, Pfalzgrafen bei Rhein, Stephan, Friedrich und Johansen, Herzoge zu Beyrn, Wilhelmen und Balthasar, Markgrafen zu Meissen und die Bürger der Städte, Nürnberg, Rotenburg, Dunkelspuhel, Halle und Windsheim. G. an Mitwochen nach sant Jacobstag.

29. Juli Walther der Swertfurwe, Bürger zu Memingen, reversirt über die geschehene Wiederlösung der Güter zu Kalden und Diessenbach, die ihm um vierhundert dreissig Pfund Haller versetzt waren, und die nebst andern Besitzungen des Hanns von Hattenberg in gerichtlicher Klage an Herrn Sweiger von Mindelberg und Herrn Hannsen den Truchsess von Walburg, beide Ritter, gekommen sind, von diesen aber an Herrn Ritter Cunrad von Rotenstein verkauft wurden. G. an dem nächsten Freitag nach Sanct Jacobs tag.

30. Juli. Chunrat von Freiberch, und Chlar seine Hausfrau des seligen Veits des Mauttners Tochter verkaufen an die Stadt Regenspurg den Brief, inhaltlich dessen Kaiser Ludwig die sich auf jährlich 133 Pfund und 80 Pfenning belaufende Judengült zu Regenspurg an Fridrich den alten Mauttner der obengenannten Klara Anherrn um 1000 Pfund Pfenning verpfändet hat. Mitsiegler: Hans von Steinach Bürgermeister zu Regensburg, und Hartprecht der Harschircher. G. des Samstags vor Vincula Petri. (c. 3 Sig.)

2. Aug. Karolus de Hessburg decanus, et capitulum ecclesiae herbipolensis ordinant, quod concanonicis suis in posessione perceptionis fructuum praebende suae existentibus qui praesentes dicuntur, h. e., qui fecerint residentiam suam per dimidii anni spatium continue juxta consuetudinem in ecclesia herbipolensi observatam, si forte ipsos interdum recedere contigerit tali tempore quo denarii, frumentum, vel avena dari consueverint, praebendae integre administrandae sunt. D. secunda die Augusti. (c Sig.)

4. Aug. Herzog Johann in Bayern bekennt, dass er seinem Kastner Konrad Bauernfeind für Herstellung der Kasten-Rechnung, um ein Pferd, 43 Pfd. 26 h. Regensb. Pfenning schuldig geworden ist, welche er ihm am nächsten Martinstag bezahlen will. G. zu München vor Oswaldi. (Ex Arrodenio T. III. f. 595.)

5. Aug. Peter der Falkenstainer gibt seine Ansprüche an die Veste Rannariegel und waz dazu gehört auf an den Bischof Johansen zu Passaw. Zeuge: sein Vetter Ulerich der Ekker. G. am sand Oswalz Tag. (c. 2. Sig.)

1384. 10. Aug. König Wenzlaw bestätigt dem Bischof Lamprecht und dem Stift zu Babenberg das von den Herzogen von Meran erklagte Landgericht an der Roppach, und alle hergebrachten Privilegien, Rechte und Gewohnheiten. G. zu Luzemburg an Lorenz Tage. (c. S.)

„ Ulrich Abt des Klosters zum heiligen Kreutz in Werde kommt mit Berthold von Hoppingen hinsichtlich des Dorfgerichts zu Hinsheim dahin überein, dass letzterem dieses Dorfgericht verbleiben, jedoch wenn Jemand von des genannten Klosters Leuten zu Hinsheim um Schuld, die fahrende Habe betrifft, geklagt würde, der Abt hierüber das Rechtsverfahren haben soll. D. eod. d.

14. Aug. Pilgreim Erzbischof zu Salzburg bekennt, dass der Bischof von Freysing, wenn er nach Laut der zwischen ihm und den Herzogen von Bayern errichteten Briefe bis künftigen S. Gilgen Tag keinen Ausspruch thun würde, acht Tage darnach mit seinen 3 Spruchleuten gegen Titmanning und die Herzoge von Bayern oder einer derselben mit ihren 3 Spruchleuten gen Burghausen kommen sollen. G. zu Teysing bei Tüssling an unser Frauen Abend zu der Schiedung. (c. Sig.)

28. Aug. Stephan, Fridrich und Johann Herzoge in Bayern verpfänden ihren Salzzoll und Eisenzoll zu Regensburg an Wilhalm den Ranttinger und seinen Sohn Mattheus Bürger in Regensburg um 6000 Gulden. G. an Augustins Tag.

29. Aug. Fridrich Wolfskel Ritter auf Nidernbleichfelt, verkauft an das Kapitel des Stifts Niedermünster eine jährliche Gilt auf seinem Hofe in dem Dorfe zu Espenfelt um 305 Pfund Häller. Bürgen: Lempiin Lamprecht von Binbach Ritter, Dyetrich von Heytingsuelt Edelknecht. G. am Montage nach sant Bartholomeustage des hl. zweifboten. (c. 3 Sig.)

31. Aug. Leupolt Herzog zu Oesterreich quittirt die Bürger zu Kempten über den Empfang der Steuer, welche sie ihm nach Laut seiner kaiserlichen Briefe von des Reiches wegen und als Reichs-Landvogt ihrer Stadt hinsichtlich der Lösung von Oberndorf und Schönberg zu entrichten haben. G. zu Rotweil am Mitichen vor Verenen Tag.

„ Derselbe quittirt der Stadt Memmingen den Empfang der ihm von Reiches wegen und als Landvogt des Reiches zu entrichtenden Steuer. D. ib. et eodem d.

„ Derselbe ebenso die Bürger von St. Gallen. D. ib. et eod. d.

„ Derselbe ebenso die Bürger von Lindau. D. ib. et eod. d.

„ Conrad von Segkendorff Aberdar genannt, Landrichter zu Nürnberg, ertheilt dem Heinrich Strobel Nutz und Gewer um 600 Gulden Hauptgutes und 1000 Mark Gold Schadens auf seines Bruders Leupolt Strobel Gütern zu Pruck und zum Hetzels. G. am Mitwochen vor Egidien Tag. (c. Sig.)

1384. 9. Sept. Ulrich der Lichtenekker erklärt dem Wilhelm Frauenhofer, dass er auf die Veste Eggersberg, die er von den Herzogen Stephan, Friedrich u. Johann v. Bayern pfandweise inne hatte, nunmehr keine Ansprüche mehr habe. G. nach unser Frauentag, als sie geporn ward.

13. Sept. Pilgrim Erzbischof zu Salzburg bekennt hinsichtlich der zwischen ihm und den Herzogen von Bayern noch obwaltenden Misshellungen, dass bis nächsten Suntag nach Mertins Tag er seine 3 Spruchleute gen Tittmaning und die Herzoge von Bayern ihre 3 Spruchleute gen Burghausen senden sollen, welche dann am nächsten Tage zusammenreiten, und auf dem Wechselperg ihren Ausspruch mit der Minne oder mit den Rechten gänzlich vollführen sollen. G. auf dem Wechselperg am Eritag nach unser Frauen Tag als sie geboren ward.

19. Sept. Aicholff Hoelm reversirt über die ihm vom Abt Friedrich zu Fulda anvertraute Bewachnng und Schliessung der Thore an der Befriedignng und Mauer, womit der Abt die Stadt Brückenau umgeben liess, worin auch des Reversstellers Kemenate gelegen ist. D. secunda feria ante diem Sci Mathei.

22. Sept. Friedrich eximirt die eignen Leute der Ritterschaft von der Steuer. G. zu Landshut Pfinztag vor Michaelis. (Ex Privileg. Tom. XXII. f. 51.)

" Johanns von Elerbach Ritter, genannt von Matzesies, bekennt dass der Bischof Burkhart zu Augsburg alle Jahre volle Gewalt habe, die von demselben an ihn um 600 Gulden verkauften Vesten Rötenberk und Nezzelwank, das Burgstall Hugnank und die 3 Maierhöfe zu Sunthoven, Reychenbach nnd Maizzelstain wieder zu kaufen. Mitsiegler: Johannes von Ellerbach Pfleger zu Burgau. G. an Mauritien Tag. (c. 2 Sig.)

" Derselbe verzichtet für sich und seine Nachkommen auf die Vogtey über die Widem, Widenhöf und Kirchensatz zu Sunthofen zu Gunsten des Capitels gemeinlich in dem Tumb zu Augsburck. Mitsiegler: sein Vetter Johanns von Elerbach, Pfleger zu Burgaw. D. eod. d. (c. 2 S.)

23. Sept. Derselbe bekennt, seinem Bruder dem Bischof Burkart zu Augsburg die jährlichen 12 Yren welschen Weins, welche er von demselben um 120 Gulden gekauft hat, um diese Summe bei Lösung der Vesten Nesselwang und Röttenberg zum Wiederkauf zu geben. G. am Freitag nach Maurizes Tag.

2. Oct. Karl von Hesseburg Techant und das ganze Capitel ze Wirzburg bestättigen in einem mächtigen Capitel (peremptorium ze latein genannt) die von Hartung von Liesperg sel. gestiftete ewige Vicarie in ihrem Münster zum Tum, unter dem Swybogen bei sant Lynhart gelegen, also, dass derselbe Vicarier ze ihrem Chore verbunden, und dem Techant gehorsam sei, wie andre Vicarier. Diese Vicarie die jedesmaligen Besitzer der 2 Höfe Lodwurg und Winsperg leihen sollen. G. an dem nächsten Sonntage nach sant Michahels Tag. (c. Sig.)

1383. 8. Oct. Eberhard von Redwitz, der Swartz genannt, verkauft Hrn. Lamprecht Bischofe zu Bamberg, und dessen Gotteshause alle seine Gülten und Rechte in dem Dorfe ze Greütz, und namentlich an der Wüstung ze Sneckendorff um 200 Pfd. Holler; ferner das Erbteil von seinem Bruder Wolfram von Redwitz sel., gleichfalls um 200 Pfd. Hl. Es soll auch jeder der vorbenannten Theile an Nutzen so Viel abwerfen, als Apel von Redwitz hatte, welcher denselben seinen Theil um 200 Pfd. Hl. obigem Bischofe verkaufte; was abgeht, wird an der Kaufsumme abgezogen. G. am Samztag vor sand Dionisien Tag. (c. Sig.)

9. Oct. Steffan, Friedrich und Johann Herzoge in Bayern überlassen die Wideme und Kirchensetze zu Rorenfels und Weyhering im Augspurger Bisthum an die Brüder des teutschen Ordens und insbesondere an das Haus zu Plumenthal. G. des Sontags vor Gallen Tag. (Cop. simp.)

10. Oct. Albrecht Justorffer Lantrichter in der Grafschaft Hirzberg spricht dem Kloster zu der Seligenporten das Eigenthum eines Hofes gelegen niderhalb Tenneloh genannt der pawmgartten zu und setzt demselben zu Schirmern die Herzoge Stefan, Fridrich und Hans, den Herzog Klemb, alle Herrn von Bayrn, den Byschof von Eystett, den Purgrafen von Nürnberg, Hans von Abensperch, Hilpelt vom Stein, Albrecht und Stefan von Wolfstain, Altman Kembnater, Schultheizz zu dem Newmarcht. D. in forcheym, feria secunda post Dionysii.

15. Oct. Urbanus papa V Lampertum episcopum Babenbergensem ab excommunicatione absolvit, in quam ob non soluta debita camerae apostolicae pertinentia incurrit. D. apud Castrum Luceriecristianorum Idibus Octobris pontificatus anno septimo.

16. Oct. König Wenzlaw gebietet den Bürgern zu Nüremberg, von der ihm auf kommenden Martins Tag zu entrichtenden gewöhnlichen Steuer, 200 Gulden dem Ulrich von Hanau zu bezahlen. G. zu Lutzemburg an Gallen Tage. (c. S.)

17. Oct. Johann Hofwart Tumherr zu Wirzburg, und sein Bruder Erkenger Hofwart, bekennen dass ihnen der Bischof Gerhart zu Wirzburg 100 Pfund Heller jährlicher Gült auf der Kellnerey zu Heytingsvelt, und 100 Malter Korn auf der Veste Ingelstat und 2 Höfen zu Urhusen und Hernheim mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 4000 Pfund Heller verkauft habe. G. am Montage nach Gallen Tage. (c 2 Sig.)

18. Oct. Fridrich Bischof zu Eystoten schliesst sich dem Bunde an, welchen die Reichsstädte Regensburg, Auchsburg, Basel, Nuremberg, Ulm, Costnitz, Esslingen, Rewtlingen, Rotweil, Weil, Ueberlingen, Memyngen, Bybrach, Ravensburg, Lindaw, Sant-Gallen, Pfullendorf, Kempten, Kaufbürren, Lutkirch, Ysni, Wangen, Halle, Heilprunn, Gemunde, Winpfen, Weinsberg, Nordlingen, Rotenburg uff der Tawber, Dinkelspühel, Windshem, Weissenburg, Awln, Popfingen, Giengen, Bachern und Buchnw in Swaben und Franken mit einander geschlossen haben, und zwar vom nächsten sant Mertinstage an auf 5 ganze Jahre; und verspricht denselben zu dienen mit 16 mit Glefen wohl erzeugten Leuten 8

1384. Tage nach der Mahnung, auch mit mehr, nach der Bestimmung beiderseitiger Räthe; öffnet alle seine Schlösser und Städte dem Bunde in dessen Kriegen und Nöthen G an sant Lukas Tag des heil. Evangelisten. (c. Sig.)

21. Oct. Theidigung zwischen Herman Tewcher und Hermann von Wichsenstein, dass im Falle des ersteren Bruders Sohn, Hermanns von Wichsensteins Schwager, vor seiner Volljährigkeit stürbe, dessen Nachlass Hermann dem Tewcher und Herm. von Wichsenstein zufalle, letzterer und seine Wirtin aber allen Anspruch darauf verlieren, wenn der Besagte volljährig und in den Besitz seiner Habe gelange. Theidinger: Hermann von Awfsezz Oberst-Küster zu dem Tume zu Babnberg, Herr Rüdiger Tewcher sein (des Herman) Bruder Chorherr zu Sand Steffen, Neutwigk und Hermann Gebrüder Schenken von Sümen. G. am nächsten Freytag nach Lukas Evang. (c. 5 Sig.)

23. Oct. König Wenzlaw ertheilt dem Bischof Gerhart in Wirzburg die Gnade, in seinem Lande einen Biedermanne als Landrichter zu kiesen, der alle Sachen nach Begriff und Gewohnheit des westphälischen Landfriedens richten solle. G. zu Lutzemburg des Suntags vor Symons und Judas Tage. (c. Sig.)

24. Oct. Perchtolt Bischof zu Freysingen entscheidet hinsichtlich der ihm von den Herzogen in Bayern und dem Erzbischof zu Salzburg zur Entscheidung übertragenen Misshellungen zwischen Sighart dem Walier und den ihm beistehenden Chorherrn einerseits, und Ulrich dem Wulp und seinem Chorherrn anderseits wegen der Probstei zu Berchtersgaden: Chunrat der Torer jetzt Chorherr zu Salzburg wird zum Probst in Berchtersgaden ernannt; Derselbe soll dem Sighart Waller und dem Ulrich Wülp jedem jährlich 100 Pfund Wiener Pfenning geben, von denselben aber alle Briefe über diese Probstey, so wie auch alle von ihnen entfremdeten Heiligthümer erhalten; Demselben soll der Bischof Friedrich zu Chiemsee das Gotteshaus und das Landel zu Berchtersgaden, die Klause gen Reichenhall, den Thurm gen den Schellenperg und den Schellenperg, dann Johann von Abensperg die niederzubrechende Veste Hagenfels und den Dornberg einantworten. Wenn der obengenannte Torer mit Tod abgegangen seyn wird, so soll der nachfolgende Probst, gemäss altem Herkommen, vom Gotteshaus und dem Capitel zu Berchtersgaden erwählt werden. G. zu Powang im Atergew am Montag vor Symonis et Jude. (c. Sig.)

27. Oct. Marquart von Seckendorf von Dürnpuch quittirt dem Burggrafen Fridrich zu Nürnberg den Empfang von fünf und zwanzig Gulden für Peter Kranissmyt. D. in vigilia Symonis et Judae.

28. Oct. Lyenhardt der Schyet Bürger zu Salzburg verkauft an Hans Pütreich Bürger von München folgende Gülten und Güter: 4 Pfd. Münchner Pfg. ewiges Geld aus dem Anger vor dem Swaebinger Tor; 3½ Schilling Münchner Pfg. ewiges Geld aus Perchtold des Geygers Haus an der Prandas Gazzen; 56 Krautäcker gelegen vor dem Newnhausstor; 19 Krautäcker vor dem Warzzertor; ferner die Höfe zu Dürgenveld; einen Hof zu Freymann; einen Zehnten zu Haedern, eine Hube von Pernryed, eine Hofstatt zu Potzehausen nebst 3 Krautäckern, eine Hube zu Weissenweld, eine Hube zu Pachen,

1384. alle Rechte auf dem Hof zu Sygelfing gelegen bey Aerding, — um 400 fl. ungrisch und pehaimisch und quittirt hierüber. G. am St. Simon und Judas Tag. (c. 1 Sig.)

28. Oct. Hans Mülherr Pfleger und Richter zu Griespach verkauft sein frei eigenes Gut den Hirstayn und das Dorf Niedern Irsheim mit allem Zugehör, wie er es von Zachreis dem Hadrer erworben hat, an Herrn Abt Jacob von Fürstenzell. Mitsiegler: Vlreich der Vlrainer. (c. 2 Sig.)

30. Oct. Kristan von Zinzendorf bekennt, dass die an seinen Vetter Gregor den Zinzendorfer um 500 Pfd. Pfg. versetzte Veste Hauzekk, die ihm der selige Bischof Dyetreich, und darnach der Bischof Johann zu Regensburg pflegsweise auf 13 Jahre überlassen haben, des Bischofs und Capitels von Regensburg offenes Haus seyn solle. Mitsiegler: Leutwein Pfleger und Richter zu Pechlarn. G. des Sunntags vor aller Heiligen. (c. 2 Sig.)

9. Nov. Gerichtsbrief Albrecht Jostorfers Landrichters in der Grafschaft Hirschberg, wornach Dietrich dem Schenken zu Peilngries wider die Ansprüche Herrn Stephan des Grozz zu Meckenhausen gesessen zu der Altenburg, die nachgelassenen Güter Herrn Götz des Schenken zu Heberstorf als Erbstücke zuerkannt werden. D. in Vorcheim feria quarta ante Martini. (c. S.)

11. Nov. Johann von Abensperch entscheidet hinsichtlich der Streitigkeiten, welche sein Oheim Wülfing Goldekker Tumherr zu Salzburg mit Ortlieb dem Puchbekch hat, dass das Gut in dem Puchpach welches der erwähnte Puchpekch von dem Capitel zu Salzburg gekauft hat, die nämlichen Rechte in dem Holze zu Wipping haben soll, wie des genannten Puchpekch 2 Güter zu Wipping, und dass derselbe Puchpekch diese 2 Güter zu Wipping dem Capitel zu Salzburg gänzlich ledig lassen soll. G. an Martins Tag. (c. Sig.)

12. Nov. Ulrich der Puecher von dem Puechrain verzichtet auf alle zur Veste Elnchoven gehörigen Zehnten nebst Zugehör welche Herzog Stephan von Bayern gekauft hat. G. Samstag nach St. Martinstag.

13. Nov. Hans der Parsberger, und Stephan vom Wolfstain bekennen, dass sie gegangen sind hinter Chunrad den Pechthaler, Ulrich den Judmann, Chunrad den Aman von Velheim, Wilhelm den Attelhover, Albrecht den Erlacher, Albrecht den Jostorfer und Paulsen den Reykershover von der Stöss wegen, die er, der Parsberger, mit Stephan von Wolfstain um 700 Gulden gehabt hat, die ihm Leupolt von Wolfstain sel. geschafft hat auf der Pfandtschaft Neytstain, Hirzaw und auf andern Gütern, und dass die Schiedleute nach der Brife Sag gesprochen haben, Herr Stephan von dem Wolfstain sey allen Zuspruchs los und ledig. G. des Suntags nach S. Martinstag. (c. 3 S.)

22. Nov. Bruno zu Brunenfelz Bürger zu Frankenford, gelobt die Artikel des Briefes, laut welchem ihm der Erzbischof Adolf zu Mainz für eine Schuld von 6750 Gulden jährlich 450 Gulden auf dem Zolle zu Erenfels und Lanstein angewiesen hat, getreulich zu halten. G. an Cecilien Tage. (c. Sig.)

1384. 24. Nov. Rüger der Pünczinger zu Eslarn, und sein Sohn Virich verkaufen an Albrecht den Chrätzlein zu Neysan ihren Sitz Eslärn nebst Zugehörungen und allen Gütern, welche an Andre den Zengär verpfändet waren, nebst dem Zehent zu Eslärn und auf dem Hamer, dem Zehent zu Otmansrewt auf der Oed, und ihren Gütern auf dem Puechlberg sammt dem Zehent darüber, alles vom Herzog Ruprecht zu Lehen gehend, um zweihundert Pfund Pfenning und um vierzig Pfund Pfenning. Bürgen: Diethoch der Hofer cze dem Drakchenstain, Chol, Richter ze Dreswitz, Nyclas der Pawlstorffer ze Haselbach, Georg der Püntzingär ze dem Rozzstain. G. an sand Katharin abend. (c. 6 Sig.)

26. Nov. Hermann von Aufsess Cüster des Tumes zu Babenberg beurkundet dass dem Kapitel des Stiftes zu Babenberg sein Rechtsstreit mit Herrn Andres von Hornsperg, und seine Berufung an den heil. Stuhl in Rom und den Papst Urban den VI keinen Schaden bringen solle. Bürgen und Mitsiegler: Friedrich von Aufsess sein Bruder, und Peter vom Tristans. G. am Samstag nach Sand Katharin Tag. (c. 4 S.)

28. Nov. Herzog Johann von Bayern bekennt dem Ritter Stephan dem Degenberger 200 ungr. und böheim. Goldgulden für 2 von ihm erkaufte Maiden schuldig zu seyn. G. zu Münchon Montag vor sand Andreastag. (c. Sig.)

29. Nov. Johannes der Langenmantel, genannt von Radaw, verkauft an Ulrich den Repphun Bürger zu Augsburg, seine Zehenden datz Yaningen auf 7 Höfen und 2 Lehen um 550 ungrisch und böhmisch Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Sein Sohn Wigulcus, sein Bruder Eberhard der Langenmantel, Heinrich der Vögelin, Ulrich der Kuntzelman, Bürger zu Augsburg, Hermann der Rote, Bürger zu Ulm, sein Tochtermann. G. an St. Andreas Abent. (Sig. 7.)

30. Nov. Graf Alram zu Ortenberch und zu Dorfpach verkauft eine Hube im Stainpach an den Probst Jörg und den Convent zu S. Salvator um 24 Pfund Pfenning. Mitsiegler: Wilhalm der Rotauer zu Perkchaim. G. an Andrez Tag. (c. 2 Sig.

„ Erhart Riethaimer von Riethaim kommt mit seinem Bruder Winhart wegen des von ihrem Vater hinterlassenen Erbguts zu Riethaim überein. D. eod. d.

---

6. Dez. Arnold von Kamer gestattet dem Herzoge Friedrich von Bayern die Wiederlösung der Veste von Isereck. G. am St. Niclas Tag: (c. 1 Sig.)

8. Dez. Dietrich der Muracher zu Flügelsberg vertauscht sein Gut zu der Haid an Hadmar von Laber um dessen Gut zu Tausing. G. Pfinztag nach St. Niklastag. (c. Sig.)

10. Dez. Stephan, Friedrich und Johann Herzoge in Bayern verbinden sich auf 3 Jahre, so dass während dieser Zeit Herzog Stephan und Herzog Johann in Oberbayern, Herzog Friedrich aber in Niederbayern sein und seinen vorgenannten 2 Brüdern jährlich 4000 Gulden geben, aller andere Nutzen und Schaden aber gemeinschaftlich seyn soll. G. zu Aychach am Samztag vor Luzeyn Tag. (c. 3 S.)

1384. 11. Dez. Dienst-Revers Dietrichs von Wiesentau gegen Herzog Friedrich von Bayern und Johann von Abensberg. G. an den nächsten suntag vor Lucientag. (c. Sig.)

13. Dez. Hans und Thoman die zwei Wilbrecht Gebrüder, Bürger zu München, verkaufen ihre frei eigenen Güter, das eine zu Moshaim, und das andere zu Oed bey Helchingen, an den Probst Johann zu Dietramszell und sein Gotteshaus. G. an sand Lucientag. (c. S.)

15. Dez. Claus von Vylenbach und Ott der Krafft Burger zu Ulm, bekennen von den Herzogen zu Bayern an ihrer Schuld 100 Pfund Pfenning erhalten zu haben. Siegler: Johann der Langenmantel von Wertungen. G. am Donnerstag vor Thomas Tag. (c. Sig.)

16. Dez. Karolus de Hessburg decanus, et capitulum ecclesiae herbipolensis statuunt, quod nullus canonicorum ejusdem ecclesiae deinceps se fidejussorem pro episcopo suo constituat. D. sexta feria post diem Lucie. (c. Sig.)

17. Dez. Berchtold Pfintzing, Jobs Tettzel, Seytz Pfintzing, Ulrich Stromeier zu der Rosen, Heinrich Eysfogel, Karl Holzschuer, Hanse Grolant und Cunrat Pirkheimer Bürger zu Nürnberg bekennen, dass sie die 6000 Gulden wofür sie 1000 Gulden Leibgedings vom Bischof Lamprecht zu Babenberg gekauft haben, auf Geheiss des Landgrafen Johann zu dem Leutenberg Pflegers des Stifts Babenberg, dem Juden Meyer zu Nürnberg an der Summe bezahlt haben, welche demselben das Kloster Lankhaim schuldig ist. G. am Samstag vor Thomas Tag. (c. 2 Sig.)

21. Dez. Friedrich vom Eglofstain Commentbur zu Ellingen, und Pfleger der Balley Franken, und die Brüder des deutschen Hauses zu Ellingen verkaufen ihre 2 Gütlein zu Prayttenbrun an Friedrich Holzschuher zur Frühmesse in Obern-Eschenbach um 303 Pfund Heller. G. an Thomas Tag. (c. 2 S.)

23. Dez. Gerlacus von Hohinberg Zollschreiber zu Lanstein, gelobt dem Domkapitel zu Mainz mit dem Schlosse Lanstein um vierthalb Turnosen auf dem Zolle daselbst zu gewarten. D. feria sexta ante Nativitatem Christi. (c Sig.)

24. Dez. Graf Heinrich zu Ortenburch, Agnes seine Hausfrau, Alram, Görig, Hans und Etzel Grafen ze Ortenburch Gebrüder verkaufen Hansen dem Tumeyer Pfleger zu Seldenav eine und eine halbe Hub zu Ledrain in der Hofmark um 50 Pfund Wien. Pf. auf Wiederkauf. G. an dem heiligen Abent ze Zoffngen.

25. Dez. Otto der Metzz von Mäting gelobt den Herrn des Stadtrathes zu Regensburg, die nächsten 10 Jahre lang ihr getreuer Mitbürger zu seyn. Siegler: Albrecht der Unger. G. in nativitatis Christi (c. Sig.)

1 3 8 5.

1385. 4. Jan. Thoman der Hachenpergär verkauft seinen Sitz und Hof zu Weydenhofen mit allen Zugehörungen an Vlreichen den Gelv Prior und Siechmaister und den Convent des Gotteshauses zu Obernaltach um 85 Pfund Regensburger Pfenninge. Zeugen: Hans der Stainbergär und Haimran der Stainberger sein Vetter, Härtweich der Leubolfinger zu aw und Vlreich der Leubolfinger sein Bruder. Siegler: der veste Ritter Herr Hans der wartter zu Stainach und Thoman der Hachenperger und Herr Hans der Stainberger. G. des mitichen vor dem heiligen prehen tag.

6. Jan. Johannes episcopus Ratisbonensis Altonem abbatem monasterii S. Emmerami Ratisponensis de decem libris denariorum, ipsi singulis annis ex ordinatione sedis apostolicae debitis quittat. D. in die Epiphanie domini.

7. Jan. Herzog Friedrich von Bayern befreyet das Domkapitel zu Freising von der Verpflichtung, den Hörwagen von des Gerichts Erding wegen mit Speise und Trank zu versehen, sondern bestimmt, dass es hinfür von seinen Leuten nur mehr drei leere Hörwagen liefern soll, nämlich vom Gericht Erding einen, von Kransberg einen und vom Gericht Inchofen einen. G. zu Freysingen dez nächsten tag nach dem Obristen. (c. Sig.)

9. Jan. Fritz Grabner Bürger zu Nürnberg, bekennt anstatt des Kaisers von den Bürgern daselbst die 500 Gulden erhalten zu haben, welche sie demselben am vergangenen Martins Tage hätten entrichten sollen. G am Montag nach Erharts Tag. (c. Sig.)

10. Jan. Syfrid Truchsezz von Küllentall weist seine Lehenmänner an, dem Bischof Burghart in Augsburg, welchem er das Truchsessen-Amt zu Augsburg sammt Zugehörungen aufgegeben hat, Treue zu geloben. G. am Ostermontag nach dem Obersten. (c. Sig.)

1385. 10. Jan. Berthold von Heitigsvelt Edelknecht, Katherin seine Ehewirthin, und Anne seine Stieftochter, bekennen dass ihnen Cunrat von Bybra Commenthur zu Wissense, und Stathalter zu Franken, Cunrat Wolfferstorffer zu Bibelriet, Arnold von Berlichingen zu Halle, Johannes Ludener zu Mergentheim Commenthur, und die Brüder dieser Häuser des heil. Spitalordens von Jerusalem ihr Ordenshaus zu Byhelrit um 1000 Gulden zu Leibgeding verkauft haben, und verpflichten sich, von diesem Hause alle hergebrachten Zinsen und Gilten zu entrichten G. am Dienstage nach dem Obersten. (c. 3 Sig.)

11. Jan. König Wenzlaw ermahnt die Bürger zu Regensburg wegen ihrer Handlungen gegen die Juden daselbst mit dem Herzog Albrecht in Bayern, dessen Pfand diese Juden sind, gütlich zu vereinigen. G. zu Prage des Mittwochen nach dem Oberisten. (c. Sig.)

" Derselbe verheisst den Bürgern zu Dinkelspühel hinsichtlich der Gült welche sie ihm von den ingesessenen Juden daselbst zu entrichten haben, dass sie an ihren erworbenen Rechten gegen erwähnte Juden unverkürzt bleiben sollen. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

" Jacob Ramelstainers an der Zeit Landrichters zu Sultzbach Gerichtsbrief, gemäss welchem Ludweig der Schenk zu Reicheneck, Ritter an der Zeit Söldnermaister zu Nürnberg Conrad dem Alberstörffer einen Hof zu Taisheim gelegen mit allen Zugehörungen von recht leihen solle, und letztere in des obgenannten Hofs Nutz und Gewer gesetzt wird. (S. a.)

13. Jan. Karl von Hesseburg Techant, und das Capitel in dem Stifte zu Wirzburg bekennen, dass ihnen Eberhart von Sawensheim den halben Eimer Wein jährlicher Gült, welchen sie auf dem Hofe zu Herrn Ortlibe vom Alhart von Ecke in Anspruch genommen haben, auf Marquart Bechofens Hause zu Wirzburg angewiesen habe. G. am fritag nach Erhards Tag. (c. Sig.)

15. Jan. König Wenzlaw gebietet den Bürgern zu Rotenburg, den Landgrafen Hans zu Luthemberg eine neue Münze von Pfenningen in ihrer Stadt schlagen zu lassen. G. zu Prage des Suntags vor Anthonii Tag. (c. Sig.)

" Gewaltbrief des römischen Königs Wenzel für Landgraf Johann von Leuchtenberg auf nächsten Sontag nach Lichtmess mit den rheinischen, schwäbischen und fränkischen Städten von des Reichs Nothdurft wegen ohne Przmislau Herzog in Teschin seinen Oheim und Verweser in deutschen Landen, der zu demselben Tag nicht kommen kann, zu taidingen, dass sie in des Königs Dienst bleiben, und auch von wegen der Juden des Reichs Cammerknechten. D. ib. et. eod. (c. S. l.)

17. Jan. Die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann von Bayern verschreiben Friedrich dem Sumstorfer für eine Schuld von 1050 fl. die Pflege und das Gericht Ingolstadt dergestalt, dass er daraus jährlich 40 Pfd. Gilt für die Schuld, und 20 Pfd. zur Burghuet nehmen solle. G. zu Wasserburg, Eritag vor St Agnesentag. (c. Sig.)

1385. 19. Jan. Gerichtsbrief Ulrichs Hauler Vogts zu Rain gemäss welchem dem Ritter Hainrich von Gumpenberg die Eigenschaft des Ulrich Ostermayer von Wechtringen zuerkannt wird. D. Proxima feria secunda ante Agnetem virg. (c. 1 Sig.)

21. Jan. Aulbrecht von Rechberg von Hohenrechberg gestattet der Gräfin Anna von Helfenstein, ihrem Sohn Johann und ihrer Tochter die Wiederlösung der ihm verpfändeten Veste Hurwin, des Dorfes unter Hurwin, Gerstetten, Haldelfing und Mitstetten. G. an sand Angnesentag.

22. Jan. Albrecht Herzog in Bayern bekennt, dass er an die Bürger zu Regensburg hinsichtlich ihrer Beschwerung der Juden daselbst keine Forderung zu machen habe, und erlässt den Juden daselbst den Theil der Gült, welchen sie ihm noch zu entrichten hätten. Taidinger: Johann Landgraf zum Leuthemberg, Graf zu Hals, und Pfleger in Niederbayern. G. am Suntag vor Pauls Tag als er bechert ward. (c. Sig.)

23. Jan. Die Stadt Regensburg verspricht die 5800 Gulden, welche sie dem Landgrafen Johann zu dem Leutenberg anstatt des Herzogs Albrecht von wegen der Juden zu Regensburg zu entrichten hat, bis kommenden Sonntag Judica zu bezahlen. G. am Montage vor Pauls Tage als er bechert ward.

24. Jan. Johannes episcopus Ratisbonensis annualem celebrationem duarum missarum ab Alberto Nusperger de Kalenperg in Drachslenzried fundatarum ratificat et confirmat. D. in die sancti Thymothei.

26. Jan. Heinrich Kötner Ritter zu Obern Türheim, bekennt dass ihm an der Summe, wofür er seinen Zehend zu Wülflingen an die Abtissin Mylia und den Convent zu Margpurghusen verkauft hat, 600 Pfund Heller bezahlt worden sind. G. am Dienstage vor Lichtmesse. (c. Sig.)

27. Jan. Chunrat der Pawernfeint bekennt die ihm vom Herzog Friedrich in Bayern auf dem Zolle zu München angewiesenen 1000 Gulden erhalten zu haben. Mitsiegler: Hylpold vom Stain. G. zu Purchhausen am freitag nach Pauli der Cherung. (c. 2 S.)

30. Jan. Vlreich, Hans, Jacob und Andre, Söhne Vlrichs des Lanthner zu Ränastorf, welche wegen etlicher Drohreden gegen den Abt und das Kloster zu Alderspach hinsichtlich des Hofes zu Ränästorf in Vankhnüzz bei Eglolfen dem Schermär Richter zu Landaw gekommen sind, versprechen des Klosters zu Alderspach und aller derjenigen Freunde zu seyn, welche an ihrer Vankchnüzz schuld waren. Elspet die Höpplinn zu Schönnperg Schwester der oben genannten bestätigt, dass dieser Talding mit ihrem Gunst und Willen geschehen ist, und dessgleichen verpflichten sich Vlrich der Höppel zu Schönperg, Ewerhart der Ostermayer zu Oberndorf und Wolfhart zu Päwrenpach, Allen freund zu seyn, die an ihrer vorgenannten Freunde Vankchnüzz schuld waren. Siegler: Ewerhart der Stolpawm Chastner zu Landaw, Jorig der Hütter purger zu Landaw, Phylipp ze främering. G. dez nachsten Montagz vor dem Lyechtmezz tag. (c. 3 S.)

1385. 30. Jan. Chunrat der Satelpoger zu dem Neunhaus aignet dem Gotteshause zu St. Laser der Siechen bei Regensburg den Zehent zu Sallhaupt, welchen Hans der Maushaimer an dasselbe verkauft hat. Mitsiegler: sein Oheim Wilhalm der Puchperger zu Wintzer. Taidinger: Hans der Steinahär zu dem Adelstain Bürgermeister in Regensburg, und Wilhalm und Alhrecht die Puchperger zu Wintzer. D. eod d. (c. 2 Sig.)

6. Feb. Vor Friedrich Kraft Richter und Mautter zu Passau, verkauft Wernherr Hirstorfer aus seinem Eckhaus zu Passau in der Stadt im Werd zwei Pfund jährlichen Purchreehts um fünf und vierzig Pfund Wiener Pfenning an Herrn Jansen von Regen Chorherrn zu Passau, und des Bischofs Johann Kanzler für eine jährlich zu Ehren der h. Mutter Anna in der Domkirche zu feyernde Historie bestehend in einer Vesper am Vorabend vor St. Anna Fest und in einem Amt und ganzer Tagzeit am Festtag selbst mit Gesang und Geläut, wie man andere hochzeitliche Historien ausrichtet. G. an sand Thorethe tag. (c. 2 Sig.)

" Schuldbrief Dietrich des Murachers zu Flügelsberg an Heinrich den Geben, Pfleger zum Altmannstein über vier und achzig Gulden unter Bürgschaft Dietrich des Hächsenackers, Conrad des Kemnaters und Hiltprand des Otlingers. G. dez nachsten montags nach sand Plasii. (c. Sig.)

8. Feb. Arnold Hirzperger von Ebenöd anstatt des Ott Adertzhauser Richters in Waldeck zu Gericht sitzend entscheidet auf die Klage, welch Ott Adertzhauser anstatt des Herzogs Ruprecht des jüngsten in Bayern gegen Jacob und Wolfhart die Wilden wegen Beschädigung gestellt hat, dass Ott Adertzhauser gegen die genannten Wilden auf Wellenrent und ihrer Habe in der Herrschaft Waldeck 1000 Mark Silbers mit den Rechten behabt habe. G am Mickten nach Liechtmezz. (c. Sig.)

12. Feb. Wenceslaus Romanorum rex Fridericum episcopum Eystetensem de regalibus sive feudis ab episcopis Eystet. hactenus possessis investit. D. Prage die duodecima Februarii.

14. Febr. Chunrad der junge Vogel, welcher die Leibeigene des Klosters Polling, Elisabeth des Hulmans Tochter zu Spatzenhausen, ehlichte, bekennt, dass er nunmehr nur dem genannten Kloster bauen, oder wenn er aus Noth wo andershin kehren muss, jährlich ein halbes Pfund Münchner Pfening reichen soll. Siegler: Hans der Witelzhover. G. an sand Valentinstag.

" Wilhalm von Maezzenhausen Marschalk in Bayern, überläst an das Domkapitel zu Freysing ein Pfund jährl. Gilt aus seinem Gut in Neuvarn zu einem Jahrtag für seine Hausfrau Peters sel. D. eod. d. (c Sig.)

16. Feb. Ulrich von Hohenloch versetzt an Eberhard Philips Bürger zu Halle, einen Meiden um anderthalb hundert Gulden, und versichert zur Atzung täglich zwölf Regensburger Pfenninge unter Bürg-

1385.	schaft des Cunz von Rechenberg des jüngern und des Zürchen von Steten. G. an dem nechsten Dunderstag nach Sant Valentins tag. (c. 3 S.)
19. Feb.	Engelschalch Abt und der Convent zu Sitansteten vertauschen das dritte Feld des Hofes zu Garnweid an das Bisthum zu Regensburg gegen das Gut im Slag, beide im Bisthum Passau und der Pfarre zu Grössten gelegen. G. am weizzen Suntag in der Vasten. (c. 2 Sig.)
20. Feb.	Bischof Johann von Regensburg verkauft das Probstamt zu Regensburg an Ulrichen auf Tunaw zu rechten Leibgeding. G. Montags in der ersten Vastwochen. (c. 1 Sig.)
23. Febr.	Fritz Newstetter Vogt zu Zwerntz, und Conrad Newstetter zu der Glashütten gesessen, geben vor dem Landrichter Conrad von Seckendorf, Aberdar genannt, ihr Recht auf die Vesten Gyech und Gugel, und all die Güter die der Bischoff Lamprecht von Babenberg gekawfft hat von dem edlen Hrn. Grafen von Truhendingen, und was Graf Osswalt von Truchendingen Recht und Gut hat an Gyech und Gugel, zu Schehslitz, zu Burgaw, zu Zeckendorff und Ludbach um 1000 Mark Goldes, dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg auf. G. am Donerstag nach dem weissen Suntag. (c. 1 S.)
24. Febr.	Karl von Hesseburg Techant, und das Capitel des Domstiftes zu Wirzburg, dann Fridrich von Hohenloch Pfleger und Statthalter der Domprobstey daselbst, bewilligen dem Arnolt von Sparneck Besitzer des Probstlehens bestehend aus 12 Morgen Weinwachs am Lindeehsperge und am Rympürer Steige, dann dem Niclaus von Malkos Besitzer des Probstlehens genannt der Uberschütz der Rotenwecke, die Vertauschung mehrerer zu diesen Probstlehen gehörigen Zinsen und Gülten an das Karthäuser-Kloster zu dem Engelgarten in Wirzburg gegen mehrere Zinsen und Gülten auf Kramen und Häusern zu Wirzburg. G. am fritag nach Peters Tag als er uffen Stul gesetzt ward. (c. 5 Sig.)
„	Das Capitel in dem Stift zu Wirzburg giebt dem Domdechant Karl von Hesseburg, und den Domherren Rudolf von Wertheim, Luppolt von Grumbach, Nyclaus vom Malkoss, Conrad von Reynstein und Götz Fuchs volle Gewalt, alle Gebrechen hinsichtlich der Verrichtungen auf dem Chore zu beseitigen. G. am fritag vor Reminiscere. (c. Sig.)
„	Karolus de Hessburg decanus et capitulum ecclesiae herbipolensis consentiente Gerhardo episcopo statuunt, quod ad augmentum divini cultus quindecim canonici juniores ad officia domicellorum, decem et octo canonici post praedictos juniores ad officia subdiaconorum, et decem et novem canonici post praedictos juniores ad officia diaconorum deputentur. D. feria sexta ante dominicam Reminiscere. (c. 2 Sig.)
„	Abt Niclas und das Convent des Klosters Engelzell reversiren über einen für Niklas den Apotekär, Bürger zu Passau sel. gegen bereits empfangene zwölf Pfund Wiener Pfenninge zu haltenden Jahrtag. G. an sand Mathiastag des heyligen zwelfbotten. (c. 2 Sig.)

1385. 24. Feb.	Christan der Püchlär zu Teuffenpach verkauft seinen Zehent, Vogthabern und Vogtpfenning zu Herräut, Asperg, Duerwegen, Snurring, Oberndorf, Gorhaim, Churpenräut, Folchenpach, Chugenreut, Wasching, Atlasperg, Eppenperg, Hetzlasperg, Grub an Seitzen den Puchberger zu Wildenstain. Mitsiegler: Ulrich der Hautzenberger. D. eod. d. (c. 2 S.)
25. Feb.	Graf Rudolf von Montfort, Herr zu Veltkirch, verleihet Cunraden vom Stain, Berchtolds von Clingenstein sel. Sohn, die Vogtey zu Ursi zu rechtem Lehen. G. ze Veltkirch an dem nächsten Samstag nach sant Mathiestag in dem Redmanot.
3. März.	Luppolt Kuchenmeister von Norttenberg, Landrichter zu Rotenburg, setzt Grete Stöklein von Rysch in Nutzgewer der Güter, welche Fritz Hiltprant von Rysch von Hansen Otten gekauft hat. G. am fritag vor Oculi. (c. Sig.)
5. März.	Urbanus papa VI archiepiscopo maguntino mandat ecclesiae maguntinae parrochialem ecclesiam in Burgstad, a Gerlaco archiepiscopo maguntino eidem unitam, perpetuo incorporare. D. III, Non. Martii. (c. Sig.)
12. März.	Chunrat, Haupt und Hainrich die Marschalken von Bappenhein eignen dem Erhart Langenmantel von Augsburg einen Hof, 4 Sölden und ein Holzmark zu Annhusen. G. an Gregorien Tag. (c. 28.)
16. März.	Meinhart der Prünmayer vnd vlreich sein Bruder verzichten nach Heissen ihres gnädigen Herrn Fridreichs Herzogs in Beyern, und nach Rath der edeln Herrn, Hansen von Abensperch, Jörgen von Waldekk Vitztums in Nidernbeyern und Hansen des Warter von Steinach, zu Gunsten des Abtes Peter zu Obernaltach auf den Prunnhof zu Saliching, im Strawbinger Gericht gelegen. Siegler: Görg von Waldekk Vitztum in Nidern Beyern. G. ze Lantzhüt an pfintztag nach sand Gräjörgentag.
17. März.	Ritter Wilhelm von Bebenburg beurkundet vom Herman Custer zu Onoltspach auf Rechnung des Burggrafen von Nürnberg hundert Gulden Nürnberger Wehrung erhalten zu haben. G. Freytag vor dem Suntag Judica. (c. 1 Sig.)
18. März.	Hilpolt Hohenfelser quittirt über 450 fl., die ihm der Landschreiber zu Amberg, Conrad Dollner, für den Herzog und Pfalzgrafen Ruprecht den ältern an der Schuld um Hohenfels ausbezahlt hat. G. am Samztag vor Judica. c. Sig.)
24. März.	Leupolt Herzog zu Oesterreich verspricht seinem Oheim Graf Egen von Friburg jene 6000, die er demselben an den 50,000 Gulden schuldig ist, wofür er von ihm die Pfändner in Suntgowe gelöst hat, bis nächsten Weihnachten zu bezahlen, oder ihm widrigenfalls die Vogtey und das Amt zu Tronbach und das Geleite zu Ottmarsheim einzuantworten. G. zu Brugke in Ergowe an unser frowen Abende in der Vasten.

1385. 25. März. Fridrich der Stahel bekennt, dass ihn der Erzbisbhof Pilgrim zu Salzburg zum Verweser der Veste Halbenberg mit dem Bezuge von jährlich 80 Pfund Pfenning ernannt hat, und verspricht, demselben getreulich zu dienen. G. an unser Frauen Tag zu der Kündung. (c. Sig.)

28. März. Die Herzoge Stephan, Friederich und Johann Gebrüder von Bayern, verpfänden ihre Fest und Herrschaft Tumbstauf sammt dem Dorf zu Sulzbach, dem Rath und der Gemain der Stadt Regensburg um 21000 fl. und 200 Pfd. Pfenninge. G. Erchtag nach dem Sontag als man singt domine ne longe.

" Revers der Bürgerschaft zu Regensburg um die ihr von den Herzogen Stephan, Fridrich und Johann von Bayern verpfändete Feste und Herrschaft Tumstauf. D. eod. d.

4. April. Friderich von Sauwesheim Ritter gelobt das ihm vom Bischof Gerhart zu Wirzburg in Amtmanns Weise empfohlene Schloss Libenthal getreulich zu bewahren. G. am Dinstage nach dem hl. Ostertage. (c. Sig.)

" Urbanus papa prandia sive cenas, Jocalia et alias res in monasteriis consuetas, cum personae aliquae ad observantiam regularem recipiantur, plane reprobat. D. Romae II. Non. April. pontif. ao. II. (M. B. XVIII. 232.)

5. April. Elspeth Aebtissin des Stifts Niedermünster in Regensburg, und ihr Vetter Herr Hanns der Stainacher von dem Adelstain, Bürgermeister zu Regensburg, vergleichen eine Streitigkeit zwischen Heinrich den Amman von Niedernleyrndorf und seinen Nachtpawern von des Futters wegen zu Ehehaften Taiding. Hienach soll der Amtman ausrichten zu ehehaften Taiding den niedermünsterischen Richter mit zwei Begleitern, zwei Vorsprechen und den Schergen, also zusamm sechs Personen; würden ihrer aber mehr denn sechs, so sollen die Nachtpawrn denen, die über sechs sind, das Futter in den Amthof geben, und wie oft es geschehe im Jahr, dass dem Amman Gäste zurieten, es wären einer oder zwen und nicht mehr, so soll der Amman sie ausrichten ohne der Nachpawrn Schaden, wär aber, dass ihrer mehr wurden, dann zwen, so sollen die Nachpawrn den andern, die da sind, das Futter geben in den Amthof. G. dez mitichen in den Osterveyertagen. (c. 2 S.)

" Michel von Jechsingen Purgraf zu Weitteneck verkauft seine Güter gelegen zu Urvar ob Weitteneckh, an Wilhelm den Fraunberger, Chorherrn zu Freysing um 95 Pfd. Wien. Münz. D. eod. d.

6. April. Steffan, Fridrich und Johann Herzoge in Bayern, versprechen die Jakob dem Prunnhofer Schultheiss zu Regensperg, schuldigen 1728 Gulden bis kommenden Michels Tag zu bezahlen. Bürgen und Mitsiegler: Johann von Abensperkch, Härtweig der Degenhart zu dem Weissenstain, Peter der Ekkär zu Ekk der obengenannten Herzoge Hofmeister, Ulreich der Ekkär zu Ekkemül, und Steffan der Degenberger zu Altennusperkch. G. des Pfintztages nach dem Ostertag. (c. 8 Sig.)

1385. 7. April. Der Rath und die Gemeinde der Stadt Regensburg beurkunden, dass sie dem Gamerit von Sarching und dessen Bruder Jörg 7400 Goldguldenschuldig seyen. G. des nächsten Freitags nach dem Ostertag.

" Wolfhart und Hans die Zenger machen sich verbindlich die nächst kommenden zwei Jahre, von Georgi anfangend wider die gemeinen Städte des Bundes und wider die Stadt Regensburg nichts Nachtheiliges zu unternehmen, es ginge denn gegen die Herren von Bayern, diesen würden sie beholfen seyn. D. eod. d.

8. April. Wernt von Praitenstein der ältere, giebt dem Bischof Friedrich zu Eystet, welcher ihm den von ihm an die Prensseneggerin Bürgerin in Sulzbach überlassenen Zehend zu Prünhausen unter dem Praitenstein geeignet hat, das halbe Burgstall zu Ratzenberg auf, und empfängt dasselbe wieder zu Lehen. G. am Samstage in der Osterwochen. (c. Sig.)

9. April. Ulrich und Conrad die Gebrüder Pfefferl beurkunden sich wegen ihrer Gefangennehmung an Chunrad und Hans Nuspergär, und an allen, die an dieser Gefangennehmung schuld waren, nicht rächen zu wollen. G. Suntag nach Ostertag. (c. 2 Sig.)

12. April. Henricus prior, Conradus Koler custos, Emmeramus Lech obellarius, Oswaldus Zand, Albertus Pilnaher, Conradus Saxo, Georgius Toldel infirmarius, Johannes Howner succustos, Wolfhardus Perchtoltzhover, Ulricus Pettedorfer, Johannes Winkler, Altmannus Spitzer et Heinricus Steinkircher, monachi professi monasterii S. Emmerami Ratisponensis Urbano papae supplicant, electionem Friderici Weydenberger in abbatem confirmare. D. die duodecima mensis Aprilis.

17. April. Albrecht Jostorffer, Landrichter in der Grafschaft ze Hirzberg entscheidet die Klage des Ulrich Schönprunner Bürgers ze der Freyenstatt, gegen den Müllner ze der Freyenstatt, weiland gesezzen zu Forcheym, wegen Entschädigung aus einem Wiesenkauf, dahin, dass letzterer dem Ulrich Schönprunner 100 Mark Silbers zu entrichten habe, welcher bis zu deren Entrichtung in den Besitz der Güter des Müllner gesetzt wird, wobei ihn schirmen sollen die Herzoge Steffan, Fridrich und Hans von Payern, der Bischof von Aystett, Her Hans von Abensperch und alle von Abensperch, Herr Hilpolt von Stayn, Herr Albrecht, Herr Stefan Alle von Wolfstain. D in Sintzing. feria IIa ante Georii martyris. (c. Sig.)

18. April. Degenhart von Gundelfingen Landrichter zu Grayspach, entscheidet dass die Klage Chunrads Marschalks von Pappenheim auf die Schwaige zu dem Gern bey Werd dem Rupprecht von Sekkendorf, welcher aus dieser Schwaige hundert Käse zu Gült habe, keinen Schaden bringen solle. G. feria tertia ante diem beati Georij. (c. Sig.)

" Endres Scholl bestellt seinen Schwager Ulrich vom Kristans zum Vormunde aller seiner Schulden und Sachen, und beauftragt ihn 423 Pfd. Heller Landeswerung, welche an verschiedenen

20

1385. Orten ausstehen, einzutreiben, und ihm nach erhaltener Weisung so Viel davon zuzusenden, als er bedarf. G. am nächsten Dinstag vor sant Jorgen Tag, des hl. Nothhelfers und Martyrers.

23. April. Johannes von Abensperch bekennt vom Erzbischofe Pilgrim zu Salzburg die 250 Pfund Pfenning, welche ihm derselbe für vergangenes Jahr von wegen der Pflege von Mühldorf schuldig war, erhalten zu haben. G. zu Mühldorf am Jörgen Tag. (c. Sig.)

" Derselbe bekennt, vom Erzbischofe Pilgreim zu Salzburg an der Purkhut, welche ihm derselbe auf künftigen Niclas Tag von wegen der Pflege von Mühldorf schuldig ist, 105 Pfund Wiener Pfennirg erhalten zu haben. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

" Die Bürger der Stadt ze Ypphofen versprechen dem Bischofe Gerhart zu Wirzburg mit 4000 Gulden von dessen Schuldnern, dem Juden Meyr von Ertfurt gesessen ze Nürmberg, und Abraham Sprinczen von Regensburg, zu helfen, doch von 10 Gld. nur einen zu bezahlen, und 2000 Gld. auf den nächsten, die andern 2000 Gulden auf den darauf folgenden sant Mertins Tag ze erlegen, wofür der Bischof in den nächsten 2 Jahren nach der Bezahlung weder Bete, noch Steuer von ihnen zu erheben verspricht. D. eod. d. (c. Sig.)

" Ottel des Vischkäufels Sohn von Kempfenhausen, Leibeigener des Klosters Polling, reversirt über die vom Probst Ulrich erhaltene Erlaubniss eines freyen Aufenthalts in Oberbayern auf dem Lande gegen ein jährliches Reichniss von sechzig Pfenningen. D. eod. d. Siegler: Hans Witolzhover.

26. April. Vor Johans Tecband ze Babenberg, bekennt Heinrich Drechsel, auf dem Kaulberg gesessen, von dem Capitel, und besonders von Johans Schawen, Korherrn der Stift ze sand Stephan daselbst ein Feld genannt Volpenwerd, gelegen in der Mark ze sand Stephan an der gemainen Strasse, ze rechter Erbschaft bestanden haben, mit der Verpflichtung, dasselbe zwischen hie und dem nächsten sand Walpurgen-Tag, und dann in den nächsten 2 Jahren mit gutem Weinwachse einzulegen und fürbass wohl ze bearbeiten; sodann dem Schawen in den nächsten 4 Jahren jährlich 6 Pfd. Heller gemeiner Werung, hierauf aber das Dritteil von allen Erträgnissen ze reichen; dass den Zins, welchen es jährlich in der Herren Obley gilt, und den Zehnten den Korherren besonders ze entrichten. Der Wein muss auch in derselben Herren gemeiner Kelter gekeltert, und von jedem Eimer ein Schilling Heller zum Baue der Kelter bezahlt werden. G. an dem Mitwochen nach sand Jörgen Tag, des hl. Martrers. (c. S.)

27. April. Märk von Schellenberg von Wasserburg giebt dem Frauenkloster zu Lindau das Gut zu Tegerstain auf, welches er von demselben zu Lehen gehabt hat. Zeugen und Mitsiegler: Cunrat von Wiler und Ulrich Schriber, Bürgermeister zu Lindau. G. am nächsten Donnerstag nach sant Gorygen Tag. (c. 3 Sig.)

" Ulman Stromeyer Bürger ze Nüremberg, bekennt dass ihm das Domkapitel ze Babenberg em-

1385. pfohlen habe die Aemter ze Fürt, Puechembach, Vorcheim und Eckkoltzheim, um sie innezuhaben bis zum nächsten sant Ambrosien Tage, des Stiftes Leute ze vertedingen, die Gefälle einzunehmen und zu verrechnen, gegen gewisse Bezüge; wogegen er dem Capitel jetzt 300 Gld. darauf zu leihen habe, welche dasselbe auf den nächsten sand Michelstag zurückzezahlen verspricht, widrigenfalls er Getreide verkaufen, und sich damit bezahlt machen dürfe. Doch soll er Dies zuvor nach Babenberg melden, oder Hrn. Conrad Stören, Pfarrer ze sand Laurentzen ze Nüremberg mittheilen, wenn er anwesend ist. D. eod. d. (c. S.)

28. April. Chunrad von Freyberg bekennt vom Herzog Stephan von Bayern 1000 fl. an der Schuld von der Stadt Schongau, und des von Hohenecks wegen erhalten zu haben. G. zu Schongau am Freytag nach Geory. (c. 1 Sig.)

" Gerhardus episcopus herbipolensis permittit Rudolffo de Wertheim, et Leuppoldo de Grumbach, canonicis eccles. herbip., nec non Conrado de s. Katherina, in eadem eccl. vicario, fidecommissariis Hartungi de Liebsperg, canonici quondam dictae ecclesiae, unum altare pro una vicaria perpetua in nominata ecclesia pro salute animae ejus et progenitorum sub arcu versus altare s. Leonhardi prospiciente in honorem s. Anthonii monachi et confessoris, s. Judoci confessoris, et s. Margarethae virginis construere, ac Wilhelmum de Rotendorff, clericum herb. dioc. primum vicarium instituere; ad quam vicariam possessores curiarum claustralium Lodburg et Winsperg alternatim, quando et quotiens vacare contingerit, personam idoneam praesentabunt. D. feria sexta ante diem s. Walpurge virginis. (c. 5 S.)

29. April. Johannes episcopus Ratisponensis Friderico de Weydenberg electo abbati monasterii sancti Emmerami Ratisponae auctoritate apostolica confirmato, assistentibus abbatibus Matheo sancti Jacobi Scotorum, Rugero in Prufning, Conrado in Prül et Henrico in Malherstorf benedictionis munus impendit, ab eodemque fidelitatis juramentum nomine romanae ecclesiae recipit. Dat. et act. Ratispone die penultima mensis Aprilis. (c. S.)

2. Mai. Schuldbrief des Ulrich von Hohenloch an Eberhard Philips, Burger zu Halle, über fünfzehn hundert sechs und sibenzig Gulden, welche nach nächsten St. Martins Tag mit einem Gulden von zehn Gulden zu vergilten sind. Bürgen: Cunrad von Vinawe, Fritz von Liegarthusen, Cunz von Rechenberg der jüngere und Zurch von Steten. G. an dem nechsten Dinstag nach Sant Walpurg.

3. Mai. Hainrich der Halfinger Vogt und der Stadtrath zu Höchsteten erkennen, dass die Güter, welche Werulin Kramer von Laugingen dem Spitale zu Dillingen für den Bischof in Augsburg pfandweise abgenommen hat, kein unbilliges Pfand seyen. G. an des h. Crutz Tag als es funden ward. (c. Sig.)

4. Mai. Stephan, Herzog in Bayern verleiht das Gericht zu Ayingen und die Tauer daselbst, Hänslein

1385. dem Ayinger, und giebt diesem Knaben Hansen den Geislinger Richter zu Landsberg zu einem Träger. G. zu München nach des heil. Chräuztag als es funden wart. (c. Sig.)

4. Mai. Hans der Satler Bürger zu Landshut verkauft sein Gawbitzpühel mit Baumgarten, Feldern etc. an Herzog Fridrich von Bayern. G. zu Landshut am Pfinztag nach Philipp und Jacobi. (c. S.)

5. Mai. Gerhart Bischof zu Wirzburg bekennt, dass Jacob Katzensteiner Verweser des Techants, und die Capitelherrn des Stiftes zum Nuwenmünster in Wirzburg mit seinem Wissen ihre Früchte und Nutzungen in dem Dorfe Ceilingen mit Ausnahme der kleinen Zehenden Ulrichen Stange auf 3 Jahre überlassen haben. G. am frytage nach Walpurg. (c. Sig.)

6. Mai. Niclas der Chyslawer Pfarrer zu Kösting verspricht dem Abte Heinrich v. Rott, umb die Kirchen, die er von ihm und seinem Gotteshause habe, jährlich 7 Pfund guter Regensb. Pfenninge zu Weihnachten zu entrichten. Siegler: Albrecht der Chamerauer v. Zemiching. D. in die scti Johannis ante portam latinam. (c. Sig.)

" Heinrich Strobel gelobt, die vom römischen Reiche zu Lehen gehenden Güter zu Pruck, welche er von wegen der Klosterfrauen zu Pillenreut an Ulrich den Haller Bürger in Nürnberg verkauft hat, mit guten Treuen zu vertreten und zu versprechen. G. am Samztag nach Walburg Tag. (c. Sig.)

12. Mai. Ulrich Swepfferman Pfarrer zu Lauterhofen, Heinrich Smiderfelder Ritter, und Mechtilt desselben Ehewirthin, dann Ulrich Fridbertzhover, und Markart Vorchaimer bekennen, von den geistlichen Frauen zu Engelthal das Geld empfangen zu haben, welches der selige Hartwik Swepfferman Geirskopf genannt denselben eingeantwortet hat. G. am freytag nach dem Auffertag. (c. 4 Sig.)

14. Mai. Chunrad von Lentersheim der eltere, verordnet dass nach seinem Tode alle nachbeschriebenen Güter und Gülten zu dem Haus und der Feste, genannt Walde, das er zu Leibgeding von dem Burggrafen Fridrich zu Nürnberg gekauft, gevallen sullen, als die Höfe zu Steinenbühel und die dortigen Gülten, dann das Holz an der Mark bei dem Stockach, die er von Hans Walder, Bürger zu Gunzenhausen, und mehrere Höfe zu Seytensdorf, die er von Ulrich von Mur gekaufet; er verbindet sich ferner, bei seinen Lebzeiten aus allen zu dieser Feste gehörigen Hölzern kein Holz zu verkaufen. G. an dem suntag nach dem heil. Auffarttag.

" Chunrat Zenner, gesezzen ze Talmessing spricht in offenem Gericht, von Kraft des Vestenbergs wegen ze den Zeiten Vogts zu Landek, dann Kloster zu der Seligenporten gegen dessen unverrechneten ehemaligen Amtmann Chunrat den Greysen wegen Rechnungsrückständen, das Recht zu, sich wegen seiner Forderungen an das Gut und Hab des Beklagten und seines Eheweibes zu halten. Zeugen: Ulrich Spett von Talmezzing, Pesolt Mülner von Hagneich, Heinrich Hirsman von Aw. D. dominica post resurrectionem domini. (Sig. deest.)

1385. 15. Mai. Graf Hainrich zu Ortemberch und Fraw Angnes die Gräfin zu Ortenberch geben ihren Söhnen genannt Graf Alram, Gorigen, Hansen vnd Etzlein, ihre Herrschaft zw Lenberch mit Ausnahme der Lehenschaft, die zu derselben Herrschaft gehört. Redär und Taydinger: Hans der Zeit ihr pharrer zw Stainchirchen, Peter der Tuschel, Wernher der Perchaimer, Hainrich der Sebinger, di Zeit ihr Schreiber, Sighart der Perchofer, Pawls der Stängel. G. dez nägsten Montagz nach dem Auffertlag. (c. 2 Sig.)

19. Mai. Karl Techant und das ganze Capitel ze Wirtzburg befreien das Kloster Tückelhusen bei ihrer Stadt Ochsenfurt gelegen, von der Obliegenheit wegen der Cent den Galgen daselbst zu bauen, wofür demselben seither der 10te Mensch gehörte. G. am nächsten Freitage vor sant Urbans Tage. (c. S.)

23. Mai. Die Bürger und der Rath der Stadt zu Sweinfurt vereinen sich mit den Reichsstädten, welche den Bund mit einander halten in Swaben, Franken und Beyrn, doch mit der Bedingniss, dass sie ihrem Herrn dem Bischofe ze Wirtzburg, zuerst ihre Losung anbieten, hie zwischen und dem nächsten sant Mertinstage oder 14 Tage darauf. G. an dem Eritag vor sant Urbans Tags. (c. Sig.)

24. Mai. Eberhart und Michel die Hofferer geloben mit ihrer Veste Newhaws gegen die Stadt Regensburg und die Bundesstädte die nächstfolgenden drei Jahre nichts unternehmen, und denselben mit Ausnahme gegen Bayern wider auswärtige Eingriffe beistehen zu wollen. G. dez Mittwochen nach den Pfingstagen.

25. Mai. Friedrich Bischof zu Eystet kommt mit dem Capitel daselbst hinsichtlich ihrer Zweyungen dahin überein, dass ihre gegenseitigen Ansprüche von 6 Schiedsmännern und dem Ritter Ulrich von Treuchtlingen entschieden werden sollen. G. an Urbans Tag. (c. S.)

28. Mai. Johann Landgrafens zum Leuchtenberg, Herzog Albrechts Pflegers in Niederbaiern, Attestat für Stephan den Geschaid Bürger zu Hengersberg, dass er an dem in seinem Haus geschehenen Todschlag ganz unschuldig sey. G. Suntag vor unsers Herrn Leichnamstag. (c Sig.)

29. Mai. Erkenger von Hessburch Ritter, Schultaizz und die Scheppen der Stadt Babenberg verjehen dass dem Kloster Lankheim gemäss eines Briefes vom J. 1292 von dem Hause der Frawen Gerdrud Gizerein vor dem Sant Marteins Tor gelegen, eine jährliche und ewige Gült von dreizzig Schilling Pfenning und zwey Fassnachts-Hüner zustehe. Zeugen: Ulrich Haller, Walther Zollner, Günther Wernher, Cünrad Seybot, Eberhart Leffelholtz, Englmar Kliber, Hans Hasfürter, Cunrad Uesemer, Fritz Tintener, Cünrad Muntzmeister, der Jung Hans Zollner in der Kezzler Gassen, Cünrad Kamermeister und andere ersame Lewt. G. am Montag nach Sant Urbans Tag. (c. 1 Sig.)

---

1. Juni. Rudolf der alt Preysinger von Wollenzach giebt Elspeten der Waldegkerin Abtissin des Klosters am Anger zu München, das Haus auf ihrer Hofstat nahe bei des Klosters Mauer, das er von

1385. derselben zu Leibding inne gehabt, auf. G. zu München an Unsers Herrn Leichnam tag. (M. B. XVIII. 236.)

3. Juni. Stephan, Friedrich und Johann Gebrüder, Herzoge in Bayern, befreyen des Klosters am Anger zu München Gut und arm Leut von der Steuer, welche sie allenfalls auf ihr Land legen. G. zu München Samztag nach U. Hrn. Leichnam tag. (c. 3 Sig.) (M. B. XVIII, 234.)

" Friedrich Herzog in Bayern weist dem Kloster am Anger zu München die 200 Gulden, die er demselben zu seiner Schwester Margareten von Meissen gegeben haben solle, auf dem Zoll zu Trawnstain an. D. ib. et eod. d. (c. S.) (M. B. XVIII, 231.)

5. Juni. Gerhard Bischof und das Kapitel des Stifts zu Wirzburg einerseits, dann Graf Herman von Hennenberg, Graf Bertolt von Hennenberg desselben Bruder Tumherr zu Babenberg, und Graf Friedrich von Hennenberg des vorgenannten Hermans Sohn anderseits bestimmen, wie Burg und Stadt Munerstad beschirmt werden solle. G. zu Munerstat an Bonifacii Tag. (c. 5 Sig.)

" Dieselben vereinigen sich dahin, dass die Bürger zu Munerstad gütlich und freundlich sitzen sollen, und bestimmen die Ordnung hinsichtlich der Schöffen und des Ungelts zu Munerstad. G. am Dienstage nach Bonifacii. (c. 4 Sig.)

" Heinrich Pröbst, Ulreich Prior und das Convent des Klosters zum Siegel Passawer Pistumes, beschaiden einen Hindergang mit dem Bischofen Johannsen zu Passaw auf den nachsten send Margreten Tag um etleiche Walde, Holtzer, Grund und Gemerkh. G. an den Montag nach unsers Herrn Leichnams Tag. (c. 2 S.)

8. Juni. Ulrich der Snizzer Bürger zu München verkauft alle seine Rechte auf dem Haus, das gelegen ist in unser Frauen Pfarr an der Purkstrazz zunägst an dem Gässlein das hinab für des Türleins Bad geht — dem vesten Ritter Chunraden dem Preysinger von Payerbrunn um 30 Pfd. Regensb. Pfg. Siegler: Hans der Müncher Bürger zu München. Zeugen: Wolff der Schallchtorfer, und Hans Tichtel Bürger zu München. G. an Pfintztag nach sand Erasm tag. (c. Sig.)

13. Juni. Landgraf Hans zu Lühtenberg und Graf zu Halse, und Berchtold Pfintzing Bürger zu Nürnberg, geben gemäss der von Ersterem Fridrich Herzog in Bayern, Niclaus Bischof zu Costenz, endlich Hainrich von der Tuben, und Ulrich von Hohenloch aus Auftrag des römischen Königes mit den Bundesstädten in Swauben und Franken wegen der darin ansässigen Juden getroffenen Uebereinkunft, in Folge welcher 4 von beiden Theilen gesetzte Männer über das Geld absprechen sollen, welches jede Stadt den Juden schuldig ist, für den Fall, dass sich die Vier nicht vereinen könnten, den Städten Augspurg, Nürnberg, Ulme, Rotenburg uff der Tuber, Wintzham und Wissenburg zu einem gemeinen Manne Hansen von Stainach, zu diesen Zeiten Burgermaister ze Regenspurg; dann der Stadt Basel

1385. und allen andern Städten unter der Albe, an dem Sew und in dem Algöw zu einem gemeinen Manne Henggin Humppis, Bürger zu Ravenspurg. G. ze Ulme des nächsten Zinstags vor sant Vits Tag. (c. 2 S.)

15. Juni. Gotfrid von Hohenloch verpfändet für eine Schuld von viertausend rheinischen Goldgulden der Stadt Rotenburg seine Veste und Behausung Hornburg nebst seinen eigenen Leuten und Rechten in den Dörfern „Sawnshein vnd Vffikein.“ Bürgen und Mitsiegler: Herr Heinrich von Sawnshein von Gnetzheim Ritter; Herr Albrecht von Vestenberg Ritter; Her Fridrich Esel Ritter; Fritz von Gattenhouen; Heintz von Rotenburg, Arnolt von Rotenburg; Eberhart von Sewnshein von Schernaw, Hans von Sawnshein im Selbe, Wilhelm von Sawnshein, Jörge von Kottenheim, Lupolt von Seldeneck. Ulrich Lesch. G. an sant Vitestag. (c. 12 Sig.)

16. Juni. Ulricus de Hohenfels, canonicus et scholasticus ecclesiae Eystetens. ac Subcollector Camerae sedis apostolicae, se duos florenos boni auri et justi ponderis ab Ottone abbate monasterii in Castello ratione census annualis accepisse testatur. — D. Eystet in Crastino bti Viti ac Sociorum ejus martyrum.

17. Juni. Erhart der Prew von München, welcher wegen Inzicht und Deuf, die er dem Spital S. Kathrein an der Brücke zu Regensburg gethan hat, von der Bürgerschaft daselbst gefangen aber wieder erledigt ward, reversirt sich nicht zu rächen und die Stadt zu meiden. G. acht tag ze nachst vor sand Johanns tag zu Sunbennten. Siegler: der Schultheiss zu Regensburg, Jacob Prunhofer.

21. Juni. Burkart Bischof zu Augsburg verleiht Burkarten von Mekkingen und Elsbeten der Langenmäntlin seiner Ehewirthin den Hof zu Weringen, welchen Görg Wolfram von Taphain an dieselben um 100 Gulden verpfändet hat. G. am Mitwuchen vor Johans Tag zu Sunwenden. (c. Sig.)

23. Juni. Johann Graf und Herr zu Schwarzburg als Obmann, Kotze Lambrecht, Ulrich von Mutinsheim Ritter, Ditzel v. Ertal, Eberhart von Ebirstein als Rathleute sprechen schiedsrichterlich aus, dass Ritter Conrad von Hutten das ihm versetzte Schloss Saleck dem Abt Friedrich zu Fulda um achthalb hundert Gulden soll wieder kaufen lassen, gemäss der Briefe, die vor Zeiten Herrn Gotze von Rynegke und Dietzen von Tungen darüber gegeben worden sind. D. in Vigilia Nativitatis S. Johannis Baptistae. (c. 5 Sig.)

24. Juni. Otto abbas et conventus monasterii in Castello capitulo ecclesiae Eystetensis 680 libras hallensium pro censu annuali 20 librarum hallensium ipsis annuatim in festo S. Martini de ecclesiis parrochialibus Dyetkirchen et Paffenhoven solvendarum exhibent. D. in die Johannis Baptiste. (c. 2 Sig.)

„ Herzog Fridrich von Baiern bestättigt Hansen dem Pflawndorfer die Summe, welche demselben die Herzoge Stephan und Hans auf der Veste und Pflege Fridberg angewiesen haben. G. zu München an S. Johanstag zue Sunwenden. (S. a.)

1385. 27. Juni. Der Rath und die Gemeinde der Stadt Regensburg verordnen Betreffs der Schulden der Gütergemeinschaft der Eheleute, dann bezüglich auf Heirathen und Testamente ein gemeines Stadtrecht. G. Eritags nach sand Johannstag zu Sunbenten. (c. 1 Sig.)

29. Juni. Graf Heinrich von Ortenberch ertheilt seinem Sohne Georg die Erlaubniss, die Taferne und den Prukzoll zu Mäming an den Pfarrer zu Steinkirchen zu verpfänden. G. an St. Peter und Paulstag.

„ Graf Georg von Ortenberch und dessen Hausfrau verpfänden dem Hans Pfarrer zu Stainchirchen um 24 Pfd. Wiener Pfenninge, die ihnen selbst von Georgs Vater, Graf Heinrich und dessen Hausfrau Agnes versetzte Taferne samt dem Brückenzoll zu Maming auf beständige Widerlosung, ausgenommen jedoch den an die Pölchofer versetzten Hof. Mitsiegler: Werhart der Wielzz Pfleger zu Runting. D. eod. d. (c. 2 Sig.)

4. Juli. Graf Alram von Ortenberch, gesessen zu Dorfpach, veräussert an Hans den Poppenberger die halbe Vogtey über die Pfarrey zu Tetenweis und die dazu gehörigen Widdumsgründe zu Teuffentobel sowie auch über das Wolfgangs Gut zu Oberschwerzenpach, als zu erstern gehörig, in der Weise, wie ihm diese Gerechtsame seine Gemahlin Barbara, Tochter des Friedrich von Rotaw zugebracht hat, mit dem Geding, dass genannter Poppenberger und seine Erben selbe künftig von ihm und dem Hause Ortenburg zu rechtem Lehen empfangen sollen. Mitsiegler: Wilhelm der Rotawer. G. an sand Ulrichstag. (c. Sig.)

„ Hans der Gerolt Probst, Ulrich Techant und das Capitel zu Slyers, und Gorig von Waldegg vereinigen sich mit dem Abt Gebhart und dem Convent zu Tegernsee hinsichtlich ihrer Misshellungen wegen Walde, Holz und Wasser auf dem Gebirge, unter genauer Bezeichnung der Markungen und Gränzen. Taidinger und Zeugen: Zachreis der Holnstainer Ritter, Wernhart der Eglinger, Welffart der Höhenkircher, Hans der Saechsenkaimer, Hans und Hainrich Stöckel, Hans der Saechsenkaimer und Chunrat Prant Richter zu Waldegg. D. eod. d. (c. 3 Sig.)

9. Juli. König Wenzlaw befiehlt den schwäbischen Reichsstädten, dass sie von den 40000 Gulden welche sie ihm von der Juden wegen zu entrichten haben, 4000 Gulden dem Lutz von Landaw, oder anstatt desselben dem Burghard von Freyberg geben sollen. G. zu Burgleins des Suntages vor Margarethen Tage. (c. Sig.)

„ Derselbe befiehlt den schwäbischen Reichsstädten, dass sie von den 40,000 Gulden welche sie ihm von der Juden wegen zu entrichten haben, 3000 Gulden seinem Rathe Hans dem ältern Landgrafen zum Luthemberg bezahlen sollen. D. ib. et eod. d. (c. S.)

10. Juli. Hanse von Saunsheym, z. d. Z. ze Liebenaw gesessen, verkauft dem Burggrafen Fridrich ze Nuremberg seinen Dritteil an der Veste Liebenaw mit aller Zugehörung um 1200 Guldein ungerischer

1385. und beheymischer Werung. Bürgen und Mitsiegler: Albrecht Vorczsche, Gocz von Sawnsheym, Albrecht von Sawnsheym, und Andres von Sawnsheym. G. am Mentag vor sant Margreten Tag. (c. 3 S.)

12. Juli. Vergleich zwischen dem Bischof Johann von Passau, und der Abtei Schlegel wegen der beiderseitigen Grenzen. G. an St. Margareten Abent. (M. B. XXX. P. II, 370.)

„ Cuntz Zöllner von Wilentzheim, und Künne seine eheliche Wirtin verkaufen ihre Veste Wilentzheim halb mit aller Zugehörung, wie sie dieselbe von König Wenzlaw ze Beheim ze Lehen haben, ihrem Vetter Steffan Zollner von Halberg und dessen Söhnen Kuntz, Steffan und Wilhalm Zellner von Halleberg, um 525 Gulden nurnberger Werung. Bürgen und Mitsiegler: Hans Zollner, gesessen zu Sugenheim; Erkinger Zollner, gesessen zu Butbach; Heinrich von Sawnsheim, gesessen zu Gneczheim, und Hans Swimmer von Wisenbrunne. G. an der nächsten Mitwochen nach sand Kilians Tag. (c. 4 Sig.)

15. Juli. Johannis episcopi Curiensis testimonium de fidelitate sedi apostolicae a Domino Friderico Abbate campidonensi sub juramento promissa. D. et A. Curie XV die mens. Julii.

„ König Wenzlaw bestätigt den Bürgern und der Stadt Haidingsfelt die ihr schon von seinem Vater, Kaiser Karl im Jahre 1378 verliehene Zollfreiheit. G. zum Burgleins des Sunabends nach St. Margretentage.

„ Derselbe befiehlt den Bürgern zu Nürnberg, dass sie von der ihm auf kommenden Martinstag zu entrichtenden Steuer 700 Gulden seinem Diener Wilhelm Fraunberger vom Hage bezahlen sollen. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

16. Juli. Derselbe gebietet den Städten Costnitz, Auspurg, Nuremberg, Ulme, Esslingen, Rutlingen, Wil, Uberlingen, Memingen, Bibrach, Ravensburg, Lindew, Santgallen, Pfullendorf, Mulhausen, Kempten, Kaufburen, Lutkirch, Isni, Wangen, Nortlingen, Retenburg uff der Tauber, Gmunde, Halle, Haltprunn, Dinkelspühel, Winzheim, Weissenburg, Wimphen, Winsperg, Giengen, Aulen, Bopfingen, Wil in Turgow, Buchorn und Buchow, dass sie von den 40,000 Gulden welche sie ihm von der Juden wegen zu entrichten haben, seinem Rathe dem Landgrafen Hans von Luthemberg 1500 Schock grosser Prager Münze geben sollen. D. ib. et eod. d. (c. S.)

„ Derselbe befiehlt den schwäbischen Reichsstädten, dass sie von den 40,000 Gulden welche sie ihm von der Juden wegen zu entrichten haben, 1100 Schock grosser Prager Münze seinem Rathe Hansen dem jungen Landgrafen von Luthemberg bezahlen sollen. G. zu Burgleins des Suntags nach Margreten Tage. (c. Sig.)

17. Juli. Derselbe befiehlt den schwäbischen Reichsstädten, dass sie von den 40,000 Gulden, welche sie ihm von der Juden wegen zu entrichten haben, 3000 Gulden seinen Räthen Niclaus Bischof zu Co-

1385. stenz, Johann Landgrafen von Leutemberge und Heinrichen von der Duben bezahlen sollen. G. zum Burgelins des Montags nach Margareten Tag. (c. Sig.)

22. Juli. Hans Stozzer Bürger zu Weizzenburg vereinigt sich mit den Herzogen von Bayern hinsichtlich seiner Foderungen für die Leistung, welche er von des Schenken wegen zu Nürnberg für dieselben gethan hat, dahin dass ihm die Stadt Aichach 500 fl., der Markt Schrobenhausen 500 fl., und Tachau 200 fl. bezahlen soll. G. zu Aichach an Maria Magdalen Tag.

26. Juli. Johann Landgraf zum Leuchtenberg, Herzogs Albrecht in Niederbayern Pfleger, verkauft an des Herzogs statt Karlein dem Rainer zu Rayn die Vestt und Hausung zu Hüenspach, die Lehen ist vom Kloster S. Heymeran in Regensburg. G. zu Strauhing des Mitichen nach S. Jacobs Tag. (c. S.)

31. Juli. Niclas Bischof zu Costnitz, Johann Landgraf zum Leutenberg, und Heinrich von der Tuben bekennen, von der Stadt Nürnberg die ihnen vom König Wenzlaw angewiesenen 3000 Gulden erhalten zu haben. G. am Montag vor Peters Tag Kettenfeir. (c. 3 S.)

2. Aug. Johann der junge Landgraf zum Leuttemberg, Graf zu Hals, bekennt von den Bürgern zu Nürnberg die ihm vom König Wenzlaw angewiesenen 400 Gulden erhalten zu haben. G. am Mittwoch vor Inventio Stephani. (c. Sig.)

4. Aug. Derselbe bekennt, von den Bürgern zu Nüremberg die ihm von König Wenzlaw angewiesenen 1100 Schock Beheimischer grozz, welche 3587 Gulden rheinisch betragen, empfangen zu haben. G. am freytag vor Laurentien Tag. (c. Sig.)

7. Aug. Walther von Seggendorf zu Stophenheym, und Anna seine Ehewirthin vermachen dem neuen Stift in Spalt zu einem Seelgerät und zur Begehung des Jahrtages für den seligen Burkart von Seggendorf 2 Pfund Heller aus ihrem Gute genannt zu der Wayde und gelegen unter Appsperg. Mitsiegler: Ott Techant zu Weymersheim und Eck der Relhe zu Stopfenheim. G. des Montags vor Laurenzen Tag. (c. Sig.)

10. Aug. Johann Landgraf zu Leuthenberg eignet dem Stift zu S. Johann in Vilshofen den Zehend zu Kirchdorf, welchen Christan Wenger demselben vermacht hat. G. an Laurenzen Tag.

11. Aug. Elizabeth Abtissin und der Convent des Gotteshauses zu Neuburg empfehlen ihr Pfleg und Gericht zu Eyttenhofen dem Hadmar von Laber, welchem sie, damit er sich ihre armen Leute empfohlen seyn lasse, jährlich 12 Schilling Regensburger Pfenning und 12 Hühner zu schenken versprechen. D. feria sexta ante diem Assumptionis Marie. (c. 2 Sig.)

12. Aug. Friedrich von Heydeck und Albrecht von Abensberg vereinigen sich, ihre gegenseitigen Strei-

1385. tigkeiten durch einen schiedsrichterlichen Spruch der Herzoge von Bayern entscheiden zu lassen. G. des nechsten sambztag nach sand Laurentitag. (c. 2 Sig.)

12. Aug. Bentz der Swaelher zu Ybach im Vilsthal und Wyelant der Swaelher zu Wolfsperk verkaufen ihren Theil des Marktes zu Zusmershusen an Johann den Raemen Bürger in Augsburg um 800 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Walther der Swaelher Ritter, der obengenannten Swaelher Vetter, Ulrich von Swanngaew, und Albrecht von Gereut. D. eod. d. (c. 5 Sig.)

16. Aug. Stephan Herzog in Bayern verschreibt die 80 ungr. Goldgulden, die er Ulreich dem Judmann von Rorenvels schuldig geworden auf der Hagenaw. G. zu Ingolstadt der Mitichen nach uns. Frawen tag als sy verschyd. (c. S.)

17. Aug. König Wenzeslaus weiset die Stadt Lindau an, ihre auf nächsten Mertins tag fällige Reichssteuer, an Conrad von Homburg zu übermachen. G. zu Berne des Dornstages nach vnser frawen tag Assumptionis. (c. Sig.)

19. Aug. Der Stadtrath zu Augsburg vereinigt das Catharinen Kloster daselbst, und die Dörfer Annhusen und Tierdorff einerseits, dann Gilgen den Nördlinger Bürger in Augsburg und das Dorf Hasen anderseits hinsichtlich ihrer Streitigkeiten wegen der Viehweide. G. am Samstag vor Bartholomeus Tage. (c. Sig.)

22. Aug. Hans der Torer von Hornstain verkauft sein halbes Holz zu Graefing im Wolfertshauser Gericht, an Gabriel den Rydler Bürger zu München um 10 Pfund Pfenning. G. des Eritags vor Bartholomeus Tag. (c. Sig.)

23. Aug. Conrad Truchsezz zu dem Holnstain, Lantrichter zu Sultzbach, setzt Herdegen Tefer zu Kürmreut auf den Zehenden zum Roisech aus des Prueysens Gut, auf den Zehenden aus des Schätz Gut und auf ein Mez Geldes vnd ein Vasnachthun aus demselben Gut, die von dem Bischof zu Babenberg zu Lehn gehn, in Nutz und Gewer. G. des nechsten Mitwochen vor sant Bartholomeustag. (c. S.)

24. Aug. Der Rath und gemeiniglich die Bürger der Stadt zu Rotenburg, welchen Herr Friedrich Burggraf zu Nurnberg sein Schloss Gamesfeld, und was er zu Yfelstat hat, für fünftausend ein hundert ein und vierzig Gulden, ungerisch und beheimisch zu einem Pfand eingesetzt hat, überlassen ihm bis zur Wiederlösung die Nutzung hievon, jedoch unter der Verbindlichkeit die Veste auf seine Kosten zu bewachen. G. an Sant Bartholomeus tag.

26. Aug. Eberhart Schenk von Rosseberg Edelknecht, und Walburg seine eheliche Wirthin, eine Tochter Burkhards von Seckendorf, verkaufen an die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann von Bayern die Veste Constein mit aller Zugehör. Mitsiegler: Friedrich Wolfkelle, Burkart von Seckendorff, Kon-

1385. rad und Hans Marschalk von Pappenheim, Weyprecht von Grunbach. G. zu Schwäbisch Werdt, am Samstag nach St. Bartholomä Tag.

26. Aug. Seyfryd der Marschalk von Poxsperg Ritter, eignet dem Spital zu S. Jacob in Augsburg den Halbteil des Hofes zu Wartolsteten, welchen dasselbe von Hans dem Strobel Bürger zu Augsburg gekauft hat. D. eod. d. (c. Sig.)

4. Sept. Burkart von Seckendorf gibt seinen eigenen Hof genannt zum Veytem und vormals Heinrichen von Bybrach gehörig, auf und erhält vom Burggrafen Friedrich von Nürnberg hinfür eine Wiese, genannt die Koleryn zwischen Dachspach und Obernhochsteten gelegen, zu Lehen. G. am Montag vor unser Frauen Tag Nativitatis. (c. 1 Sig.)

" Der Prior Conrad und das Convent des Klosters ze Langheim, verspricht die den Bürgern des Rates der Stadt Nürnberg schuldigen 3417 fl. ungarisch und beheimsch am Sand Peters Tag Kathedra zu zahlen, und stellt den erwürdigen Herrn des Siftes zu Bamberg, H. Ulrich von Tunfelt Tumprobst, H. Johans von Kanel Techant, H. Albrecht Houbt Schulmeister, welche Bürgen geworden sind, einen Revers aus. G. am Montag nach sand Egidien Tag des heiligen Beichtigers. (c. 2 S.)

" Friedrich der Abt, Conrad der Prior und der ganze Convent des Klosters ze Langheim, versprechen eidlich, dass sie, ihr Kloster und dessen Güter ewiglich bleiben sollen unter dem weltlichen Schirme des jeweiligen Bischofes ze Bamberg; und dass kein neu erwählter Abt ze seinem Amte gelassen werden solle, bevor er sich zur Haltung obigen Versprechens verpflichtet, und hiefür seinen offenen Brief hergegeben, und dessen Inhalt beschworen habe. G. am Montag nach Egidij. (c. S.)

8. Sept. Herzog Stephan von Bayern bekennt, dem Pfleger von Räzzenhofen Mattheyss, für eine von dem Pfleger zu Mainburg Hermann dem Muracher gekaufte Weide, 25 gute Amberger Pfg. zu schulden, und sie bis künftige Lichtmess zu bezahlen. G. zu München an unser Frauen Tag als sie geporn ward. (c. Sig.)

" Johannes episcopus Curiensis ordini S. Johannis hospitalis Jerosolimitanorum domus in Veitkirch, ecclesiam parochialem in Turringen a Rudolfo comite de Monteforti eidem domui donatam incorporat. D. Curie VIII die Septembris. (c. Sig.)

9. Sept. Stephan Herzog in Bayern beurkundet Andre dem Hausner Bürger zu München 206 Pfd. Regensburger Pfenninge schuldig zu seyn, darum er seine Getreuen Hansen und Diepolten die Lautenbecken, Otten Grans, Chunraden Chiammenstainer den jungen, Egeloifen den Puhler und Degenhart den Swindaher gen Andre den Hausner ausgezogen und gelöst hat. G. zu München an Samptztag nach unser Frawentag als sie geporn ward. (c. 7 Sig.)

1385. 11. Sept. Geleitsbrief der Herzoge Stephan, Friedrich und Johann von Bayern für Sweiker von Gundelfingen den Aeltern. G. zu München nach unser Frauen Tag als sie geberen ward. (c. 3 Sig.)

" Burkhart von Pleynvelt Chorherr und oberster Spitalmeister, und die Sammung des Spitals zu Eystet, welchen Ulrich Truchsezz Chorherr zu Eystet und Probst des neuen Stifts zu Spalt 100 Pfund Heller gegeben hat, verpflichten sich, jährlich am Donnerstage zu jeder Goldfasten das Gedächtniss des Heinrich Truchsezze von Wartperg, seiner Ehewirthin Anna und aller seiner Vorfahren zu begehen. Mitsiegler: Peter Heymer Chorrichter zu Eystet. G. an Prothi und Jacinti Tage. (c. Sig.)

13. Sept. Franz der Impler Bürger zu München verkauft an den Probst Ulrich zu Vndistorf sein Dorf Altgozpach, das Dorfgericht und die Vogtai, das alles Lehen gewesen von den Herzogen von Bayern um 75 Pfd. Regsb. Pfg. Siegler: Chunrat der Taefkiricher Richter zu München. G. Mittwoch nach U. Fr. T. als sie gepora ward.

15. Sept. Die Schöffen, der Rath und die ganze Gemeinde der Stadt Hamelburg erklären, dass sie den von Abt Friedrich zu Fulda angefangenen Burg- und Schlossbau in der Stadt bei dem obern Thor nicht beunruhigen oder beschädigen, sondern solchen Bau vielmehr stets beschützen und beschirmen wollen, und dass diejenigen, welche dawider handeln würden, der Herrschaft mit Leib und Gut verfallen und aller Rechte, Würden und Gnaden unfähig seyn sollen. D. sexta feria post diem exaltationis sancte Crucis. Mit dem Siegel der Stadt Hammelburg.

16. Sept. Conrad von Kirchberg bekennt, dass er einen vom Burggrafen von Nürnberg in Handen habenden Schuldbrief lautend auf 2100 fl., an die Bürger der Stadt Rotenburg um 800 Pfd. Heller Lantwerung versetzt habe und verspricht, wenn besagter Burggraf das übrige darauf zahlt, den Brief zu lösen, und im Falle er (Konrad von Kirchberg) es nicht thun wollte, so könnte der Burggraf um die 800 Heller und was von Zehenten Pfunden gegangen wäre, den Schuldbrief selbst lösen. G. am Samstag nach des heil. Kreuzes Tage Exaltationis.

18. Sept. Andrä der Achdorfer verkauft sein Dorf Achdorf mit Gericht, Burgstal etc. an die Herzoge Stephan, Fridrich und Johann von Bayern um 332 Pfd. Regensburger Pfg. G. Montag vor St. Matheus Tag. (c. Sig.)

24. Sept. Chuntz Vogt und Kathrein des Wildeggers Tochter seine Hausfrau bezeugen, dass Jörg der Wildegger, dem Wilhelm von Seveld und dessen Erben seine sämmtliche Habe und den Hof von Sindelstorf nach seinem Tode um 8 Pfd. Regenb. Pfg. 3 Heller mit ihrer Einwilligung verschafft habe. Am nechsten Sontag vor St. Michels Tag.

25. Sept. Betzelt Hauwe der Vischer in der Vischergazzen zu Wirzburg, und Grethe seine Ehewirthin einantwerten dem Domkapitel daselbst ihr Haus in der Vischergazzen, und fünf Viertell Weinwachs am Stadtgraben zu Wirzburg zur Sicherheit von wegen der Mühle und Fischweide auf dem Main,

1385. welche ihnen genanntes Domkapitel zu Erbrecht verliehen hat. Bürgen und Mitsiegler: Götz von Sümeringen, und Hans Schriber an der Sture. G. am Montag vor Michels Tage. (c. 4 Sig.)

28. Sept. Hans von Stainach zum Adelstein gelobt dem Stadtrath und der Gemeinde der Stadt Regensburg, welche ihn gegen eine jährliche Besoldung von 200 Pfd. Regensh. Pfg. zum Stadtmeister aufgenommen haben, getreulich zu dienen. G. an sand Michels abent. (c. 1 Sig.)

" Hans Waltstromair oberster Forstmaister des Reiches bei Nüremberg, vertauscht Fritzen Prunner und Kateroyen dessen ehlicher Wirtin von Krotenbach, gegen die Weierstadt und den Graben, Wasser, Wiesen und die Holzmark, genannt „an dem Erelgraben", als das um und um ausgezeichnet ist, und in des Prunners Erbe nach Krotenbach gehörte, worüber die Frauen des Klosters ze sant Claren in der Vorstadt ze Nüremberg Eigen-Herren sind, 6 Morgen eigner Aecker ze Krotenbach, welche er von Hansen Pleyein von Rotenbach kaufte. G. an dem nächsten Pfintztage vor sant Michels Tag. (c. Sig.)

29. Sept. König Wenzlaw bestätigt alle von seinen Vorfahren dem Kloster Michelfeld ertheilten Privilegien. G. zu Prag an Sand Michels tage. (c. Sig.)

" Friedrich Bischof zu Eystet eignet mit Einwilligung seines Capitels, seinem Oheim dem Burggrafen Friedrich zu Nüremberg den Zehend zu Schönnperg zur Widerlegung der Güter und des Zehends zu Hergerspach, welche genannter Burggraf dem Stift Eystet geeignet hat. D. eod. d.

5. Oct. Elspet Peters des Kastners Hausfrau zu Straubing, und ihre Söhne Albrecht und Heinrich bekennen, dass ihnen das Kloster zu Alderspach das Haus bey sand Jacob zu Straubing um sechs und vierzig Pfund Regensh. Pfenning auf ihrer drei Leiber Lebtag zu kaufen gegeben hat mit der Verpflichtung, dass sie den Klosterherren und ihren Dienern, welche nach Straubing kommen, unentgeltlich geben sollten Salz, chrawt, holz, pettgwant, liecht, für 4 Pferde Heu, und ein besonderes Gemach, nämlich die hintern Stuben und die stainen chamer dabey. Siegler: Peter der Kastner und Albrecht der Gastknecht probst und kamerer zu Straubing. G. dez nächsten pfincztags nach sand Michels tag. (c. 2 Sig.)

6. Oct. Die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann von Bayern verpfänden dem Ulrich Chamerauer um 1900 fl. ungar. und behaim. die Veste zu Näussling mit aller Zugehör. G. des Freitags nach St. Michels Tag. (c. 3 Sig.)

7. Oct. Revers der Schöffen, des Raths und der ganzen Gemeinde der Stadt Hamelburg über Beobachtung der vom Abt Friedrich zu Fulda vorgeschriebenen Artikel, wornach stets zwölf Schöffen am Schöffenstuhl bestehen sollen, woraus die Gemeinde sechs und die Schöffen zwey unter sich für den Stadtrath zu wählen haben, welche die Beden und alle Gefälle der Stadt erheben, und über Einnahme

1385. und Ausgabe in Gegenwart von sechs Gliedern aus der Gemeinde des Rathes und der Schöffen Rechnung ablegen sollen. G. am sonabende vor sant Dionisytag. Mit anh. Stadtsiegl.

7. Oct. Die Schepphen, der Rath und die Gemeinde zu Hamilnburg kommen mit Abt Friedrich zu Fulda, ihrem gnädigen Herrn dahin überein, dass sie ihm und seinem Stift jährlich sieben hundert Gulden und sechs Fuder Weins verabreichen, oder Anweisungen hierauf annehmen sollen. D. Sabato ante diem S. Dionisii.

9. Oct. Urbanus papa VI monasterio S. Emmerami Ratisponae Fridericum de Waydenberg praeficit abbatem, ratificans munus benedictionis eidem Friderico per Johannem episcopum Ratisponensem collatum. D. Janue VII Id. Octobris. (c. Sig.)

„ Theodoricus abbas et conventus monasterii in Michlfeld Lampertum episcopum babenbergensem, qui eis advocatiam in superiori villa Hagnau, medium mansum in Techlstein cum medio feudo in Newencirkend, et quatuor jugera agrorum ibidem dicta Geurut appropriavit, omnium bonorum operum in suo monasterio participem faciunt. D. die nona mensis Octobris. (c. 2 Sig.)

„ Der Rath der Stadt Nürnberg verspricht dem Bürgermeister und Rath der Stadt Regensburg hinsichtlich der widerrechtlichen Eingriffe des Hans Awer, dann wegen widerrechtlicher Anforderung von Seite des Burggrafen von Nürnberg Betreffs des Zolles beholfen zu seyn. D. in die Dionisy. (c. 1 Sig.)

15. Oct. Eberhard der Pirmeider Bürger zu München beurkundet dass ihm Venniger der Zollner zu Wasserburg von dem vierten Theil des grossen Zolles zu München 778 ungr. Gulden (je drei Schilling der langen Schilling und sechs Pfg. Amberger, die man Regensb. Pfg. nennt für ain Gulden) die ihm die Herzoge Johann und Stephan darauf verschafft hatten, gewert habe. G. an sand Gallen Abend. (c. Sig.)

16. Oct. Die Gebrüder Dietrich und Heinrich Stör beurkunden, dass sie auf ihre Ansprüche an der Veste und dem Amte Newenhaus nach dem Tode ihres Bruders des Domherrn Conrad Stör zu Bamberg verzichten wollen. G. am Montag vff sant Gallentag. (c. 2 Sig.)

„ Graf Heinrich zu Ortenberg und seine Hausfrau Agnes verkaufen an die Herzoge Stephan, Fridrich und Hans von Bayern ihren Markt Gankhofen mit Zugehörungen etc.; dann die Veste und Herrschaft genannt zu Paumgarten, den Stain genannt zu Santpach und das Urfar dortselbst samt Zugehör um 1100 Pfd. Pfg. G. an sand Gallentag. (c. 2 Sig.)

18. Oct. Chunrad Probst zu Berthersgaden verkauft das zu diesem Gotteshause gehörige Lehen zu Ruhelek und die Alben zu Kemnaten um 21 Pfund Pfenning erbrechtsweise an Ulrich des Sneider Sohn

1385. zu Ruchiek gegen Entrichtung von jährlich 42 Käsen und 29 Pfenning. G. am Mitichen nach Gallentag. (c. Sig.)

23. Oct. Herman von Auffsess oberster Kuster ze dem Tum zu Bamberg, verpflichtet sich gegen den Techant Johansen und das ganze Capitel, alle Unkosten und Schaden die ihnen erwüchsen aus der Appellacion, welche sie seinetwegen thaten, betreffend die Pfründe, um welche er und Andres von Horusperg kriegten, zu ersetzen und auszurichten, sie mögen ze Rome oder anderswo erlaufen. Bürgen und Mitsiegler: Iringe von Redwitz, genannt der wilt Yring, Fritze von Redwitz, Wilhelm von Wisentawe, und Ulrich vom Krystans. G. am Mantage vor sende Symons und Judas Tag, der heil. Apostel. (c. 4 Sig.)

24. Oct. Eberhart der Chuchlar verkauft seine Veste Abtsee mit den Seen und Mösern daselbst, mit dem Holz genannt der Hakk bey Lauff, und mit hundert zwanzig Pfund jährlichen Gelds auf den nach Abtsee gehörigen Gütern, Höfen und Steuern, an die Herzoge von Bayern, Stephan, Friedrich und Johann Gebrüder. G. an Eritag vor sand Simons vnd Jude tag. (c. Sig.)

" Chunrads und Hartneids Gebrüder der Chuchler zu Friburg, Verzichtsbrief hierüber. D. eod. d. (c. 2 Sig.)

25. Oct. Margarethe von Stain vergleicht sich unter Beystand der Herzoge Stephan und Friedrich von Bayern mit Swelger von Gundolfingen dem Jüngern, und mit Hilpolt von Hohenfels, um die Veste Sevelt, und um alle Habe, die ihr Gemahl Hilpolt vom Stain gelazzen hat. G. des nechsten Mittichen vor Simonis et Judae. (c. 2 Sig.)

" Stephan, Friedrich und Johann Gebrüder, Herzoge in Bayern erlauben Sweikker dem Jüngsten von Gundelfing und Hilpolt von Hohenfels, die sich zu ihnen und ihren Landen mit ihren Vesten und Schlossen verbunden haben, im Fall sie die Herzoge oder ihre Leute mit der obern Soltzburg, welche die Wolfstainer inne haben, in Krieg kämen, mit ihrer niedern Soltzburg still zu sitzen. G. zu München am Mittwoch vor Simonis et Jude. (c. 3 Sig.)

28. Oct. Conrat, Haupt und Hainrich Marschalk zu Pappenheim bekennen, von dem Unninger Zollner zu München die sie für vergangene Michaeli treffenden 120 Pfund Pfenning erhalten zu haben. D. in die Symonis et Judae. (c. 3 Sig.)

29. Oct. Urbanus papa VI Ratisponensi et Eystetensi episcopis mandat, ut Friderici abbatis monasterii S. Emmerami laboribus et expensis parcant, et formam juramenti ab eodem praestiti per proprium nuntium sibi mitti curent. D. Janue IV Kal. Novembris Pontificatus anno octavo. (c. Sig.)

4. Nov. Theseres von Fronhofen gelobt dem Erzbischof Pilgreim zu Salzburg, die Pflege Mühldorf, welche ihm derselbe mit jährlich 250 Pfund Pfenning anvertraut hat, wohl zu bewahren, und gegen

1385. männiglich zu dienen. Mitsiegler: Hadmar von der Laber. G. zu Salzburg am Samstag nach aller Heiligen Tag. (c. 2 Sig.)

11. Nov. Conrad Zollner, gesessen zu Wilenczheim, vermacht die halbe vom Königreiche Beheim zu Lehen gehende Veste Wilenczheim mit aller Zugehörung seinem Vettern Steffan Zollner von Halberg mit der Bedingniss, dass er bis an seinen Tod ruhig im Besitze derselben und ihrer Erträgnisse bleibe. Mitsiegler: Göcz von Wipfelt Ritter; Herman von Sawnsheim, und Endres Zollner. G. an sand Mertins Tag. (c. 4 Sig.)

12. Nov. Friedrich Oberndorffer verkauft an H. H. Friedrich den eltern, H. Johansen und H. Friedrich den jüngern Burggrafen zu Nürnberg alle seine Güter zu Newenstat zwischen den Kulmen in und aus der Stat und zu Mackerstorff um 1500 Pfd. Heller Lantwerung. Zeugen: Ruprecht Zulenrewter, Ortung Zulenrewter, Heinrich Mecher. G. am nächsten Suntag nach Martin. (c. 4 Sig.)

24. Nov. Graf Ludwig von Oetingen der ältere, verkauft mit Einwilligung Ludwigs Grafen von Oetingen des jüngern das Vorlehen zu Aebermeringen um fünf und fünfzig Pfund Haller, und setzt als Bürgen Degenhart von Eglingen und Herman von Scheppach. G. an dem nehsten fritag vor sant katherinentag.

26. Nov. Albrecht von Abensberg und Peters seine Hausfrau günen ihrer Junkfrawen Perthen der Grislin, dass wenn sie nicht länger bei ihnen seyn will, varen mag gen Regensburg oder wohin sie will. Siegler: Conrad Pfölenhofär Pfleger zu Köfring. G. an Suntag nach sand Katreintag.

28. Nov. Schuldbrief Ulrichs von Hohenloch an Herrn Johann von Steten Ritter, über sechsthalb hundert Gulden unter Bürgschaft Chunrats von Rechenberg des jüngern, Zürch von Steten, Jacob Drichseezz, Engelhart Tanner, Sitz Strekfuzze und Wilhelm Zicher. G. an dem nechsten Dinstag vor Sand Andrestag. (c. 6 Sig.)

„ Heinrich und Fritz von der Tanne, Amtleute zu Hildenburg, bekennen dass ihnen der Bischof Gerhart zu Wirzburg für eine Schuld von 3860 Gulden Schloss und Amt Hyldenburg und Fladungen und Schloss und Amt Meierstat verpfändet hat. G. am Dinstag nach Katbrin Tag. (c. 2 Sig.)

4. Dez. Abbas et totus conventus monasterii in Langheim nullum defensorem tutorem vel protectorem nisi episcopum Babenbergensem assumere promittunt. D. die quarta mensis Decembris. (c. 2 Sig.)

6. Dez. Konrad Trugsess bekennt, dass ihm Hans von Abensberg die Veste Floss mit dem Markt unter der Veste und der Stadt Vohendröss pflegweise überlassen habe. G. an Niklas Tag. (c. Sig.)

9. Dez. Steffan, Friedreich und Johann Herzoge in Bayern, weisen Jacob dem Prunnhofer Schultheiss zu Regensburg, die 1728 Gulden welche sie demselben am verflossenen Michels Tage nicht bezahlen konnten, nebst treffenden Zinsen auf ihren Zöllen zu Ingolstadt und zu der Neuenstat an. Bürgen

1385. und Mitsiegler: Hans von Abensperkch, Härtweig der Degenhart zu dem Weissenstain, Peter der Ekkär zu Ekk der ebengenannten Herzege Hofmeister, Ulreich der Ekkär zu Ekkemül, und Steffan der Degenberger zu Altennusperkch. G. des Sampztags nach Nyclas Tag. (c. 6 Sig.)

13. Dez. Dyemut Mäuslin in Gerolfingen ad missam seu primariam in ecclesia parrochiali villae Oetingen prope Ingelstat a se fundatam omnes res suas mebiles et immobiles in Oetingen tradit. Sigillatores: Fridericus episcopus et capitulum ecclesiae Eystetensis. D. in die Lucie. (c. Sig.)

15. Dez. Cuntz von Espelbach verkauft seine armen Leute zu Rotenfels, Hehenburg und Karelstat an den Bischof Gerhart zu Wirzburg um 400 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Craft Sebot Ritter, Heinz von Randesacker Edelknecht, Thomas von Heydenheim, und Fritz Sigelin Bürger zu Wirzburg. G. am fritage vor Thomas Tage. (c. Sig.)

18. Dez. Chunrat von Freyberg quittirt die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann Gebrüder von Bayern um alle früheren Geldschulden mit Ausnahme der 3000 Gulden darum sie Schongaw, Peitengaw und Fridberg von ihm gelöst, und die sie ihm nun auf Möringen verschrieben haben, und mit Ausnahme dessen, was ihm und seinen Erben etwa von seinem Bruder Purcharden von Freyberg von Erbschaft wegen angefallen möchte. An dem nechsten Mentag vor St. Thomastag. (c. Sig.)

„ Bürgermeister, Rath und Bürger zu Ulm söhnen sich mit Abt Wilhelm und dem Convent zu Salmansweiler hinsichtlich der Mishellungen und Stösse über das Dorf Elchingen folgender Massen aus: das Kloster soll daselbst einen Amtmann halten und die Stadt von der Herrschaft zu Albegg wegen gleichfalls einen Amtmann, aber kein Theil soll im genannten Dorfe ein Gericht haben; bei obwaltenden Zwistigkeiten zwischen den beiderseitigen Unterthanen haben der Bürgermeister und die Richter von Ulm zu entscheiden; die Geburschaft zu Elchingen soll ain Aynung setzen, als von Alter herkemmen ist; die Gefälle dürfen aber blos auf Weg und Steg und anderm Nutzen des Dorfes verwendet werden; die Fischerei in den zwei Fischgruben in dem Tümpfel und Egelsee sind gemeinschaftlich; rücksichtlich der Taferne und des Hirtenstabs zu Elchingen soll es bleiben bei altem Herkommen; das Kloster Salmansweiler hat von seinem Hause zu Ulm jährlich 5 Gulden unger. und beheim. der Stadt zu erlegen. D. eod. d.

„ Heinrich Werntzer Beheim genannt, Peter Kreglinger, Walther Weltz, Berthelt Körner und Hans Wern Bürger des Rathes zu Rothenburg entscheiden hinsichtlich der Misshellungen zwischen Friedrich von Seckendorf genannt von Rötelsee, Johans Truchsezze, Ritter, Appel von Seckendorf Vogt zu Kitzingen und dem Spital zu Awe einerseits, dann Kathrin Werntzerin Bürgerin zu Rotenburg anderseits von wegen eines Hofes zu Gullchsheim, dass dieser Hof der Kathrin Werntzerin zugehöre, dagegen dieselbe der andern Parthey 150 Pfund Heller bezahlen solle. Mit dem Insiegel der Stadt Rotenburg. D. eod. d. (c. Sig.)

1385. 19. Dez. Lienhart der Gotschalch Bürger zu Straubing, bekennt dass das Dorf Vischerdorf wenn er es nicht in einem Jahre wiederlösen würde, der Gewalt des Klosters Windberg verfallen seyn soll. G. des Erichtags vor Thomas Tag.

23. Dez. Ulrich auf Tunau Probst zu Regensburg, bekennt vom Erzbischof Pilgreim in Salzburg die 12 Hofstett zu Lehen empfangen zu haben, welche der selige Leupolt der Gumprecht Bürger in Regensburg inne gehabt hat. G. am Samstag vor Weihnachten. (c. Sig.)

28. Dez. König Wenzlaw erlaubt dem Bischof Gerhart zu Wirzburg, von den in diesem Stifte befindlichen Leuten und Gütern eine gemeine Weinbete zu erheben. G. zu Nuremberg am Donerstag nach dem Cristtage. (c. Sig.)

" Heinrich Chügler Bürger von Regensburg gelobt, sich wegen der von Seite der Stadt Regensburg an seinem Vater Ulrich Chügler vollzogenen Gefängnisstrafe nicht zu rächen. Siegler: Ulrich auf Tunaw, Richter und Probst. G. an aller Chindlein Tag nach Weihnachten. (c. 1. Sig.)

1 3 8 6.

1386. 6. Jan. Heinz von Gich verkauft an Bischof Lamprecht zu Bamberg seinen halben Theil an dem Gut zu Utzingen um zweihundert Pfund Haller. G. auf den Oberstentag. (c. Sig.)

„ Ott von Eglofstein verkauft an Bischof Lamprecht zu Bamberg eine Gilt auf seinen Gütern zu Prefeit um dreihundert zwanzig Pfund Haller. D. eod. d. (c. Sig.)

8. Jan. Spruch des Otto Pienzenauer Vizedoms in Oberbayern, Hans des Jägermeisters, Christian des Frauenbergers herzoglicher Räthe in der Streitsache zwischen Heinrich dem Kammerberger und Degenhart Prukker Pfarrer zu Viehkirchen, wornach die Vogteyrechte derer von Kammerberg auf des Pfarrers Widum als gegründet erkannt werden. G. zu München dez nechsten Montag nach dem Obristen. (c. 4 Sig.)

„ Chunrad der Preysinger von Payrbrun, seines Herrn Herzogs Friedrich Hofmeister, verleiht Mertin dem Snitzer seinem Nachgepawrn vor der Burg eine Hofstat bei seinem Haus. G. an sand Erhartztag des heiligen Pischolfs. (c. Sig.)

11. Jan. Vlrich der Sicher Pfleger des Gotzhauses zu Dyessen vnd der Convent daselbst verkaufen mit Willen Otten des Pientzenawers obersten Pflegers und Vitztums in Oberbayern Chunraden dem Lebansorig Burger ze München ein Pfund Münchner Pfenning järlichs ewigs Gelts aus ihrem Hause gelegen in sand Peters Pfarr an Sentlinger Gazzen in dem Gässlein zenächst an dem Haus des Kolhaus sel. um vier Pfund Regensburger Pfenning. Mitsiegler: Ott Pientzenawer. G. dez pfintztags nach sand Erhartztag. (c. 1 Sig.)

1386. 11. Jan. Ulrich der Lichtenekker quittirt die Herzoge Stephan und Johann von Bayern über die auf der Veste Eggersberg verschriebene Schuld, indem sie ihm dieselbe auf dem Viehzol und Ungeld in Pfaffenhofener Gericht angewiesen haben. G. am nechsten Pfinztag nach dem Obristen. (c. 1 Sig.)

12. Jan. Compromissum in lite inter Lampertum episcopum Babenbergensem et Fridericum Burggrauium Nurnbergensem de jure patronatus ecclesiae parochialis in Curia Regnitz. D. die duodecima mensis Jan.

13. Jan. Hainrich Zener bekennt hinsichtlich der Heirathgutsansprüche, welche er von wegen seiner Hausfrau Kathrein an seinen Sweher Jannsen den Strobel Richter zu Grispach in der Zell gemacht hat, gänzlich befriedigt zu seyn. Siegler: Gundakcher der Tannberger, Pfleger zu dem Rennarigel, und Albrecht der Jägenräuter, Pfleger zu Johenstain. G. am achten Tag nach dem Prehen Tag. (c. 2 S.)

15. Jan. Stephan und Johann Gebrüder, Herzoge in Bayern bestättigen den hofgerichtlichen Spruch de dat. 8. Januar desselben Jahres, zufolge welchen die Vogteyrechte deren von Kammerberg auf des Pfarrers Widum zu Viehkirchen als gegründet erkannt wurden. G. zu München Montag nach Octava Epiphanie domini. (c. 2 Sig.)

16. Jan. Degenhart von Gundelfingen, Landrichter zu Graispach, ertheilt dem Eckart von Waltchirchen von wegen Ludwigs von Eyb auf Irriach Nutz und Gewer auf die von desselben Vetter Fritz von Eyb hinterlassenen Güter. D. feria tertia post octavas epiphanie. (c. Sig.)

17. Jan. Conradus Claffheimer decanus, Ulricus de Leonrod praepositus Ilmünstrensis, Conradus Gleychner, et Conradus Hymlinger, canonici ecclesiae Eystetensis executores Alberti Heingerlein quondam canonici unam primariam seu Glöggelmess in ecclesia Eystetensi de bonis a praedicto Alberto in testamento legatis, de novo fundant. D. feria quarta post octavas Epiphanie. (c. Sig.)

18. Jan. Frau Peters Herrn Albrechts von Abensberg Hausfrau, Tochter des sel. Albrechts von Haidau verzichtet auf alle Ansprüche an den halben Theil der Hofmarch zu Aschhausen and Petzkofen, so ihrer Schwester sel. Frau Elisabeth als väterlicher Erbteil angefallen und nach deren Tode ihrem überlebenden Manne Stephan von Degenberg zu Altennussberg zugekommen ist. G. dez Pfinztags vor sand Paulstag als er bechert ward. (c. 2 Sig.)

20. Jan. König Wenzlaw befiehlt dem Hans Heckel Richter zu Amberg, in seinem Namen dem mit Krankheit behafteten Abt Friedrich zu S. Emmeran in Regensburg die vom Reiche zu Lehen rührenden Regalien zu verleihen. G. zum Burgleins an Sand Sebastian Tage. (c. Sig.)

„ Idem monasterio S. Emmerami Ratispone omnia privilegia confirmat. D. in Burgleins die vicesima Januarii. (c. Sig.)

1386. 23. Jan. Graf Alram von Ortenwerich gesessen zu Dorfpach, verkauft an Heinrich den Geribelstorfer zu Oberheim um 25 Pfd. Wiener Pfenning seinen Drittheil Zehent zu Parchscholiching zu Pruck in der Pfarrey Rainting, auf der grossen Hube daselbst, auf den Gütern zu Ropeltsperig und zu Aichach, gelegen in der Peytelspacher Pfarrey, und auf allen Gütern zu Gappenperig, jedoch mit Verbehalt eines ewigen Wiederkaufs. Mitsiegler: Ritter Wilhelm von Rottaw zu Perchaim. G. dez Eritagz vor sand Paulstag als er weehert ward. (c. 2 Sig.)

24. Jan. Friedrich von Stayndorf und Stephan sein Sohn, Bürger zu Passau, verpfänden ihre zu Staindorf gelegene Hube dem Ritter Wilhelm von Rottaw um 20 Pfd. Wiener Pfg. gegen Wiederlösung. Siegler: Cunrad von Fürsteneck, Cunrad der Schötinger, Bürger von Passau. G. am St. Paulsabend als er bechert ward. (c. 2 Sig.)

„ Johannes von Peyne Techant, und das Domcapitel in Regensburg verpflichten sich zur Haltung der ewigen Messe, welche Chunrat der Rorbekch Preumaister zu S. Heymeran, Bürger zu Regensburg, in der Dompfarre daselbst gestiftet hat. Mitsiegler: Stephan der Häkchel Dompfarrer. D. eod. d. (c. 2 Sig.)

25. Jan. Andre der Palkch, Chunrads des Palgs Sohn zu Haizenzell, verpflichtet sich wegen Tedschlag Heinrichs des Sneiders zu Perndorf, dessen er mit beschuldigt ist, fünfzig Seelenmessen lesen zu lassen, inner zwey Jahren eine Romfahrt zu thun, und den Kindern des Erschlagenen sechs Jahre lang zwei Pfund Regensburger Pfenning zu reichen. Taidinger: Hainrich der Swihan Chirchherr ze Iserhofen, Albrecht der Nusperger ze Chalnberkch Marschalch in nydern Bayern etc. G. an sand Pauls Tag als er wechert ward. (c. 2 Sig.)

28. Jan. Wolfram Truchsezz zu Treppendorf verkauft ein Burkgut zu Herzogenaurach, eine Hofstat in der Veste daselbst, dann 1½ Pfund Heller Gelts und 2½ Tagwerk Wismat zwischen Herzogenaurach und Haubtendorf an den Bischef Lamprecht zu Bamberg um 110 Pfund Heller. G. am Suntag vor Lichtmesse.

„ Die Brüder Albrecht, Heinrich, Thoma, Hans und Erhart die Thossen genannt verbünden sich dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg wider allermänniglich, nehmen aber hievon aus Rupprecht den eltern und Rupprecht den jüngern, Pfalzgrafen bei Rhein. Unterzeichnete: Eytel Thoss zu Zöber gesessen, Heinrich von Gessnitz, Cuntz von Zeschaw, Hanse Fröner, Kuntz Pöler, Heinrich Pöler, Rudelph ven Rüghawsen, Günther von Ulrichsdorf, Cuntz von Ulrichsdorff. G. Culmnach, eod. d. (c. 14 S.)

29. Jan. Perchtoldus episcopus Frisingensis breviarium, in usum cleri Frisingens. ecclesiae per Johanem Geroldum canonicum compillatum, cum assensu Capituli sui approbat. D. Wienne feria secunda ante purificationem bte Virginis.

1386. 5. Feb. Hainrich Hueber von Obernhausen verkauft an den Ritter Thomas Preisinger zu Wolenzach, allen seinen Zehent zu Pannczhausen und auf etlichen Gütern darum, so wie er ihn mit Hilpranten Smid von Marchpach gekauft und darnach von demselben in seine Gewalt gebracht hat. G. an montag nach Lichtmessen. (c. Sig.)

„ Hans der Müncher Bürger zu München, bekennt für sich und Kristan den Franen'erger, 184 Pfund und 37 Pfenning, welche ihnen von den Herzogen Stephan und Johann auf dem achten Theil des grossen Zolles zu München verschafft worden sind, von Hainrich dem Venniger Zollner zu Wasserburg erhalten zu haben. D. eod. d (c. Sig.)

8. Feb. Schuldbrief Dietrich des Murachers zu Flügelsberg und seines Sohns Ulrich an ihren Schwager Peter den Frauenberger zu Prunn über ein und siebenzig Gulden welche dieser für sie an Chunrad den Hinzenhauser berichtigt und bezahlt hat, wobei die von Perchtold dem Smit erkaufte Wiese zu Tausing an den Frauenberger verpfändet wird. D. dez nägsten phinztagz nach vnser frawn tag ze Lichtmess.

14. Febr. Albrecht Jostorffer Landrichter in der Grafschaft Hirzperch, ertheilt dem Wolfram von Eglofstain Commenthur zu Mäzzing, Gewähr auf die von Chunrad dem Rusburm und dem Mayrlein hinterlassenen Güter. D. in Sinzzing feria quarta post Scolastice. (c. Sig.)

„ Albrecht Jostorffers, Lantrichters in der Grafschaft ze Hirzperch Gerichtsbrief gemäss welchem dem Kloster ze der Seligenporten das Eigenthum einer Holzmark, genannt das Pfaffenholz bei Thalmezzingen, zweyer Hölzer gelegen an dem Laymperg, dann einer Wiese, genannt die kunigswiese, und darzu ein Haus und ein hoff ze talmezzing zuerkannt wurde. Schirmer: die Herzoge Steffan, Fridrich, Hans von Peyern, der Pyschof von Eystett, Her Hans, Her Albrecht von Abensperch, Her Steffan von Wolfstain, Altman Kemnater Schulthaizz zu dem Newmarcht. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

15. Febr. Heinrich von Westerstetten Chorherr auf dem Tum zu Eystet, und Probst zu Herriden bekennt mit dem Bischof Friedrich zu Eystet wegen der Zweyung, die er von der Probstey wegen mit selben gehabt, durch Herrn Heinrich den Morspecken Ritter, Herrn Burkharden von Pleynuelt, Chorherrn auf dem Tum zu Eystett, Wilhalm Hütinger und Cunrad den Wünder, dann Herrn Seyfrid Techant zu Herriden, Herrn Herdegen Pfarrer zu Herriden, Werner Toeffringer und Conrat Dürr, gütlich vertragen worden zu seyn. G. an dem Donrstag nach Sand Valentinstag (c. 3 Sig.)

19. Febr. Stephan der Degenberger zu Altennussberg, und sein Sohn Albrecht verzichten auf ihre Ansprüche an den Erbtheil, den ihre Schwester und Muhme Frau Peters Frau des Albrecht von Abensberg von ihrem Vater Albrecht von Haidau sel. zu Kefering erhalten hat. G. Montags vor sand Mathias Tag. (c. 3 Sig.)

20. Febr. Johans Graf von Trühendingen verleiht dem Heintz Czentgrefe wegen der seinem Vater sel.

1386. und ihm geleisteten Dienste ein Gütlein ze Turchendorf zu rechtom Mannlehen mit allen Rechten und Nützen, ohne Gült, Zins, Fron und Beet, und mit dem Rechte sich in des Grafen Wäldern Zoun-, Zimmor- und Brennholz zu hauon nach dor Amtleute Rathe. G. am nächsten Dinstag vor Kathedra Petri. (c. Sig.)

21. Feb. Apel von Krewlisheim bekennt seinon Viertheil an der Veste zu Walde von seinem gnedigen Herrn dem Burggrafen Fridrich von Nürnberg zu Lehen ompfahen zu haben, und ihm das Haus zu öffnon. Mitsieglor: Konrad Dürr Soldner zu Dinkelspühl, Apel Krewlisheim Amtmann zu Warberg, Vetter des obigen. G. am nechsten Mittwochen vor sand Peterstage, Kathedra genannt. (c. 3 Sig.)

24. Febr. Johann Landgraf zum Lutemberg, und Graf zu Halse der ältero, bekennt von den Bürgern zu Rotenburg an der Taubor 5000 rheinische Gulden anstatt jener 1500 Schock grossor Pragor Münze erhalten zu haben, welche König Wenzlaw von den Städten des schwäbischen Bundes an den 40,000 Gulden, welche sio ihm von der Juden wegon schuldig geblieben sind, gefodort hat. G. an Matheis Tage. (c. Sig.)

26. Feb. Wilhelm der Wolferstorfer zu Wolferstorf überlässt dio Pflege zu Erching mit zugehörigem Hauso, welche das Hochstift Freysing an Diepolt den Muelrieder vorpfändot und dieser weiters an Perchtold den Wolferstorfer versetzt hat, dem festen Ritter, Herrn Friedrich dem Chamorauor zu dom Haitstain gegen den wiederlöslichen Pfandschilling von 200 Pfund Pfonning. G. dez nechston Montags vor Vasnacht. (c. Sig.)

» Bertold vom Grumbach Edelknecht und Anna seine ehliche Wirtin, gesessen ze Arnstein, verkaufen Schenken Conrat dem Aeltern, Schenken Johan, dessen Sohne, Herren ze Erpach, Schenken Conrat Johans Rüden, Tumherren, Johan von Gyngen Vicarior an dem Thum ze Wirczburg, Gotrewnhandern Johansen Schenken von Erpach sel., auch früher Tumherren daselbst, für die Vicarie an dor Gruft unter dor Sacristei desselben Thums, die obiger Johans Schenk stiftete, ihren eignen Hof, genannt Bertolts-Hof von Grumbach, gelegen ze Gundorslewben, oben an dom Dorf an sant Laurenczen Kirchen, das Holz, genannt Snabelholcz, und die eignen Leute ausgenommen, um 1188 Pfd. Heller wirczburger Werung. Bürgen und Mitsiegler: Leupolt von Gruombach, Burghart von Sockendorf, Tumhorron ze Wirczburg; Wyprecht von Gruombach, gesessen ze Heytingsfelt; Dyetrich Zobel zu Zellingen; Jacob vom Lewen, Bürger ze Wirczburg, und Joder gonannt, Hauseigen zum Newnmunster daselbst. Mitsieglor: Karl von Hesseburg, Tumdechant und das ganze Capitel ze Wirczburg. G. an dem nächsten Mantag nach sant Poters Tag, als er auf den Stuhl ze Rom gesetzt ward. (c. 9 Sig.)

» Johannes do Wittonburg Gorhardi opiscopi horbipolensis vicarius in spiritualibus generalis, Friderico do Eglofstein commendatori atque fratribus ordinis Teutonicorum in Virnsperg nonnullas decimas in campis villae Brungartzfeldon ot sorvitia capollae ibidem contra armigerum Johannem Piast, oppidanum in Rothenburg adjudicat. D. dio vicesima sexta mensis Fobruarii. (c. Sig.)

1386. 2. März. Agnes Eberharts Schenken von Rossberg Ritters, Wittib, vermacht mit Einwilligung ihres Sohnes Eberhart der Pfarre zu Haug bey Wirzburg zu einem Seelgut 2 Pfund Heller jährlicher Gült auf etlichen Gütern zu Obern Dorrbach. G. am fritag nach Mathias Tag. (c. 2 Sig.)

" Adelheidis relicta Heinrici Jacob de Wolferstat quaedam prata et omnia bona a marito suo relicta, ad fabricam ecclesiae parrochialis in Wolferstat tradit. Cum sigillo Consistorii Eystetensis. D. feria sexta ante Esto mihi. (c. Sig.)

7. März. Hans, Chunrat und Ulrich die Sultzpecken zu Altendorf, bekennen dass sie auf die Pfefferkuchen und Filzschuhe, welche sie bisher vom Kloster Waldsassen bezogen haben, keinen Anspruch mehr haben sollen. Mitsiegler: Buslab von Hertenberk Richter zu Nappurk. G. an dem Aschentage. (c. 2 Sig.)

9. März. Wernher Marschalk Vogt zu Hirsperch verkündet, es sey auf Anrufen des Conrad Swepfferman, zu der Zeiten Kastners zu Hirsperch, Namens des Hochstifts Eychstädt gegen Seitz Colman von Pfrawndorf, der längnete, dass er St. Willibalds und des Gotteshauses eigner Mann sey, zu Recht erkannt worden, dass Colman, wenn er einen starken Eid zu den Heiligen schwöre, dass er kein eigner Mann sey und sechs nach ihm gleichfalls schwüren, es wären Frawen oder Man, welche die nechsten Mümling wären, dass der Eid rain sey und nicht main, das billig geniessen soll. Dieser sey hierauf vorgetreten und habe sich als eigenen Mann St. Willibalds und des Gotteshauses zu Eichstädt bekannt. Mitsiegler: Albrecht von Pfalheim, Ulrich der Pfrawendorffer und Leonhard der Zantner. G. am freytag vor dem weissen Suntag. (c. 4 Sig.)

11. März. Friedrich Herzog in Bayern ertheilt dem Chunrat Preysinger von Payrbrunn, Hofmaister, eine Marktgerechtigkeit zu Au, nehmlich einen Wochen Markt, und zwei Jahrmärkte am St. Veits- und St. Gallus-Tage. G. am weissen Suntag.

12. März. Ulrich von Waeldun Vogt zu Augspurg, verkauft seinen Theil an mehreren Gütern und Gülten, an dem Dorfgericht und an dem Kirchensatz und Widenhof zu Wolpach an den Caplan der Minners Capelle auf dem Domkirchhofe und das Spital zu dem hl. Geist in Augsburg. Mitsiegler: Hainrich von Knöringen Chorherr zu dem Tum in Augsburg, und Syfrid der Marschalk von Boxsperg Ritter. G. an Gregorien Tag. (c. 3 Sig.)

13. März. König Wenzlaw befiehlt den Bürgern zu Nürnberg, von der ihm auf kommenden Mertins Tag zu entrichtenden Steuer 300 Gulden an das Karthäuserkloster daselbst zu bezahlen. G. uf dem Berge zum Chutten des Dinstages nach Gregorii Tag. (c. Sig.)

16. März. Stephan und Johann Gebrüder, Herzoge in Bayern überlassen Friedrich dem Gräwl für zweyhundert Pfund Regensburger Pfenning, welche sie ihm als Heirathgut für ihre Hofjungfrau Kathrein

1386. die Challenbergerin versprochen haben, von ihrem Scheibenpfenning-Zoll zu Wasserburg jährlich zwanzig Pfund Regensburger Pfenning. G. zu München am freytag vor dem Suntag in der Vasten als man singet Reminiscere. (c. 2 Sig.)

16. März. Urbanus Papa VI ecclesiarum parochialium in Teckkendorf et in Chesching incorporationem et unionem cum inferiori Monasterio Ratisponae, olim a Conrado episcopo Ratisponensi tanquam ordinario confectam confirmat. D. Janue XVII Kl. Decembr. Pontificatus anno nono.

17. März. Maerk von Schellenberg von Wasserburg verkauft ein Pfund Pfeffers jährl. und ewigen Geldes auf Cunrad des Hainzels Gütern zu Tegerstain an diesen um vier Pfund Pfenninge. G. an sant Gerdruttag ze mitten Merzen. Mitsiegler: der Stadtamanu, Hans der Rener und Heinrich Rienolt. (c. 3 S.)

" Zinslehen-Revers Hanns des Ingolstetter Bürgers zu Regensburg, an das Deutschordens Haus St. Gilgen daselbst über vierthalb Rieb Weingarten zu Chaerrein am Aichelberg, wovon jährlich dreyssig Pfenninge zu zinsen sind. D. eod. d.

" Fridreich Chraft Richter und Mautter zu Pazzau, verpflichtet sich dem Techant Hermann und den Chorherren des Capitels zu Pazzau, welche ihm ihr Amt in Oesterreich mit allen Gülten und Nutzungen überlassen haben, jährlich 20 Fuder Wein, 30 Schaff Waizen und 30 Schaff Korn zu entrichten. Mitsiegler: Gilig der Chraft Bürger zu Passau des obigen Vetter. G. am Sambztag in der ersten Vastwochen. (c. 2 Sig.)

" Johannes Graf von Truhending verkauft seine Güter zu Baunach an Dietz von Gych um 284 Goldgulden. D. eod. d. (c. 1 Sig.)

" Wyelant der Swaelher zu Wolfsperk, und Anna seine Ehewirthin, des seligen Otten des Zwaergers Tochter, verkaufen ihren Theil des Marktes Zusmershusen, welcher vom Bisthum Augsburg zu Lehen geht, an Johann Raem Bürger in Augsburg um 800 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Walther der Swaelher zu Bobingen und Bentz der Swaelher zu Eybach des obigen Vettern, Ulrich von Swanngaew, und Aulbrecht von Gereut. G. am Sampstag nach Gregorien Tag. (c. 7 Sig.)

18. März. Hainreich der Satelpoger vom Liebenstayn, bekennt durch den Bischof zu Passau mit den Bürgern zu Regensburg hinsichtlich aller Misshellungen und Ansprüche vereinigt zu seyn. Mitsiegler: Christan der Watzemstorffer des Satelpogers Schwager. G. des Sonntags nach Gregörgen Tag. (c. 2 S.)

" Burghard von Schonenberg bekennt, dass ihm der Erzbischof Adolf zu Mainz 40 Mark Silbers zu einem Burglehen auf dem Schlosse Zappinburg verschrieben hat, welches erwähnter Burghard vom Ludolf von Gladelbecke lösen soll. (c. Sig.)

" Heinrich Graf zu Schaumburg, und sein Sohn Graf Ulrich einantworten Johann dem jungen Landgrafen zum Leuthemberg und dem Johann zu Abensperg in Getreushände die Veste Schaumburg,

1386. das Neuhaus auf der Tunau, Stauff, Markt und Maut Aschach, das Swansergericht, das Gericht in dem Aschacher Winkel, das Gericht in dem Tunautal, was Alles ledig und unversetzt ist, ferner das Gericht in dem Erleich, Veste und Stadt Pewrbach worauf Jobst zu Abensperg Eidam des Grafen Heinrich von Schaumburg 2000 Pfund Pfenning für sein Heirathgut zu fodern hat, Veste und Stadt Eferding woranf desselben Grafen Heinrichs Eidam Heinrich zu Rosenberg 1000 Pfund Pfenning Heirathgut zu fodern hat, und die Veste Mistelbach, welche an Ekhart den Tanner um 400 Pfund Pfenning verpfändet ist. Diese Güter sollen vom Landgrafen Johann zum Leuthemberg und Johann zu Abensperg besetzt und entsetzt, nach dss Grafen Heinrich von Schaumburg Tode aber desselben mündig gewordenem Sohne dem Grafen Ulrich nur nach Befriedigung der oben erwähnten Foderungen wieder eingeantwortet werden, den genannten von Leuthemberg und Abensperg aber zu gleichen Theilen erblich zufallen, wenn Graf Ulrich zu Schaumburg vor ihnen mit Tod abgehen würde. Mitsiegler: Jan Herr zu Rosenberg des Grafen Heinrich von Schaumburg Sweher, Heinrich der Swörzner Pfleger zum Maidstain, und Reinhart von Czeschtlitz Ritter des Jan von Rosenberg Diener. G. zu Chrumpnaw am Suntag Reminiscere. (c. 5 Sig.)

18. März. Johann der junge Landgraf zum Leuthenberg bekennt, dass ihm und seinem Schwager Johann Herrn zu Abensperg der Graf Heinrich zu Schaumburg und dessen Sohn Ulrich die Veste Schaumburg, das Neuhaus auf der Tunau, Stauff, Markt und Maut Aschach, das Swansergericht, das Gericht in dem Aschacher Winkel, das Gericht in dem Tunautal, das Gericht in dem Erleich, die Veste und Stadt Pewrbach, die Veste und Stadt Eferding und die Veste Mistelbach in Getreushände eingeantwortet haben, und gelobt, wenn genannter vor Abensperg vor ihm mit Tod abgehen würde, desselben Erben zu ihren Rechten beholfen zu seyn. Mitsiegler: Jan und Heinrich Herren zu Rosenberg. D. ibid. et eod. d. (c. 2 Sig.)

19. März. Hiltprant der Kamerauer, und sein Sohn Chunrad Kamerauer von Viehausen, schwören Urphede hinsichtlich des über sie verhängten Gefängnisses in Regensburg von wegen Hansen des Rinsmauls, welcher deren von Weissenburg arme Leute beraubt und gefangen, und diese ihnen zur Bewahrung in Viehausen übergeben hat. Mitsiegler: Diethoch der Chürner und Fritz der Häkel. G. des Montags nach Reminiscere. (c. 4 Sig.)

24. März. Lienhart Wolfharts des Kramers Sohn zu Passau verkauft seine mit dreyzehn Schilling zu den Sondersiechen bey St. Elisabeth und andern Gilten belastete Badstube am Neumarkt beim verlohrn Thor an das Kloster St. Nikolaus um eine lebenslängliche Pfründe mit dem Versprechen den auf genannter Badstube liegenden Pfandschilling des Spitals St. Johann am Rindermarkt bäldest abzulösen. G. an vnser frawn abend ze der Chundung. (c. 2 Sig.)

25. März. Heinrich Trebech Bürger zu Leuthershausen, und Adelheit seine Ehewirthin vermachen alle ihre Güter daselbst zum Baue der S. Peterskirche zu Leuthershausen. G. am nechsten Suntag da man sang Reminiscere.

1386. 1. April. Johann Bischof zu Regenspurg verspricht, das Kloster Heymeran daselbst, wo er über dessen Güter Vogt ist, bey den hergebrachten Rechten und Gewohnheiten zu lassen. G. des Suntags Letare. (c. Sig.)

2. April. Ottel der Aman von Penk, und seine Hausfrau versetzen ihre in den Stift-Niedermünster'schen Amthof zu Penk gehörige Schwaige zu Wyrd an Wolfel den Göldel um vier Pfund Pfenning. G. des nächsten Montagz nach Mittervasten. Mit dem Siegel der Aebtissin zu Niedermünster.

4. April. Vor Ludwig Schenk zu Reichenek Schultheiss, und den Schöffen zu Nürnberg verkauft Heinrich Reichart von Obern Eschenbach, einen Hof und Hofstat zu Leutichendorf an Friedrich Holzschuher deutschen Ordens Frühmesser zu Obern Eschenbach. G. an Ambrosius Tag. (c. Sig.)

6. April. Bischof Johannes zu Gurk verheisst Namens seiner Pflegbefohlenen der Grafen Heinrich und Johannes von Goerz Söhne des verstorbenen Grafen Meinhard, von Herzog Johannes von Bayern, und dessen Gemahlin Kathrein die Veste Greiffenberg samt Zugehörung binnen drei Jahren einzulösen, mit dem Anhange dass der Herzog und die Genannten von Görz die Veste Heunburg ferner gemeinschaftlich besitzen und die Gülten theilen sollen. G. ze Hall in dem Innthal am Freitag nach Mittervasten. (c. 2 Sig.)

" Dietriche von Bibra Ritter, entscheidet zwischen dem Bischof von Wirzburg einerseits und den Erben des seligen Ritters Cunrat von Hutten anderseits, dass dieser Bischof von wegen des seligen Cunrat vom Hutten dem Heinz Franz Bürger in Bamberg 292½ Gulden, dann dem Ernolt und Ditrich Zobel 675 Gulden bezahlen soll, dagegen die vorgenannten Erben dem Bischofe 308 Malter Korn und 12½ Malter Habern schuldig seyn, und demselben das Schloss Geulichsheim, wenn sie es von den Zobeln an sich bringen würden, zum Wiederkaufe geben sollen. D. eod. d. (c. Sig.)

12. April. Herzog Stephan von Bayern enthebt das Gotteshaus von Raittenpuch des Schongauer-Brückenzolles, und bestättigt die ihm von seinem Vater K. Ludwig ertheilten Privilegien. G. zu Weilheim am Pfinztag vor dem Palmtag. (M. B. VIII, 81.)

13. April. Johann Bischof zu Regensburg und das Capitel verkaufen ihres Gotteshauses Veste und Schloss Teisbach mit Allen Zugehörungen, namentlich auch mit dem dazugehörigen Dorf Essenbach, ausgenommen die Kirch- und Chorlichen Zehenten und Gülten die das Domcapitel in der Herrschaft Teispach hat an die Herzoge Friedrich, Johann und Stephan in Bayern um 26000 ungr. Gulden. G. zu Regensburg des Freitags vor dem heil. Palmtag in der Vasten. (c. 2 Sig.)

15. April. Rupreeht Graf zu Nassaw versetzt vorläufig für eine Schuld von 5000 Gulden seines Bruders Ulrich von Hohenloch, an ihren Oheim Johann Landgrafen zu dem Lewchtenberg, die Veste und das Schloss Schillingsfirst bis auf St. Johanns Tag zu Sonwenden, worauf sein gedachter Bruder dafür

1386. Burg und Stadt Creilsheim zu versetzen hat, oder er, Ruprecht Graf von Nassau, und sein anderer Bruder Friedrich von Hohenloch, ihr Schloss, Burg und Stadt Weitkersheim halb dafür eingeben sollen. Mitsiegler: Gebrüder Ulrich und Friedrich von Hohenloch. G. am Balmtag. (c. 3 Sig.)

16. April. Georg weiland des Grafen Meinhard von Goerz Küchenmeister erklärt, dass ihm durch den Hofmaister Dietreich Satzenhofer, und den Kamermeister Heinrich Seywoltzdorffer Namens ihres Gebieters des Herzogs Johannes von Bayern die Obhut über die Veste Obertraburg sey übertragen worden, nach dessen Tod er damit der Herzogin Katreyn gewärtig zu seyn gelobt. Siegler: Herr Chunrat der Burggraf von Lienz. Zeugen: Friedrich Rot und Georg Trulendorffer. G. am Montag nach dem Palmtag. (c. 1 Sig.)

17. April. Oerel von Moderndorf bekennt, dass Herr Dietrich Satzenhofer Hofmaister und Heinrich Seywoltzdorffer Kammermeister des Herzogs Johannes von Bayern ihn auf der Veste Briesnik an der Geyl behaust haben und verheisst, selbe auf Anfodern dem Herzog und den Seinen zu öfnen und im Falle dessen Todes damit seiner Gemahlin der Herzogin Katharina treu und gewärtig zu seyn. G. zu Linitz an Eritag nach dem Palmtag. (e. Sig.)

18. April. Gerlach von Hohenloch bezeugt, dass sein Bruder Gotfrid der Stadt Rotenburg an der Tauber die Veste Hornburg nebst den Dörfern Vffkein und Sawnshein mit seiner Einwilligung um viertausend Gulden verpfändet habe, G. an Mitwuchen vor dem heiligen Ostertag. (c. 1 Sig.)

21. April. Chunz, Hainz und Utz Egger Gebrüder, und Söhne des seligen Fritz Egger von Aegelhofen, reversiren wegen des ihnen vom Herzog Friedrich von Tegg, und Frau Anna dessen ehlichen Wirthin, deren Leibeigne sie sind, gestatteten Burgrechts zu Mindelheim jedoch vorbehaltlich des Hauptrechts und der Landemialfälle, welche die Herrschaft zu Tegg fortwährend von ihnen haben soll, wie von andern eigenen Leuten, die zur Veste Mindelberg gehören. Mit dem Siegel der Stadt Mindelheim. G. an den hailigen abent ze Ostran.

23. April. Herzog Friedrich zu Bayern verleiht dem Markte Gankhofen zwei Jahrmärkte, den einen an St. Peters Tag als er gefangen war, und einen an S. Elspethen Tag. G. zu Landshut Montag in den Feyrtagen zu Ostern.

" Ott der Pyentznawer Vitztum in Oberbayern, vertauscht an Abt Phillip zu Ebersberg um dessen Hof zu Prukperch, der gelegen ist bei Wildenholtzen, seine zwei Hofstett in dem Dorf zu Ebersberg. Zeugen: Christan der Pyentzenaver, Gerolt der Englstorffer, Ulrich der Pyburger. D. in die St. Georgii. (e. Sig.)

26. April. Bischof Johann zu Regensburg verkündet den Märkten Frantenhausen, Pilsting und Essenbach,

1386. dass er sie als Zugehörungen der Veste Teispach an die Herzoge Friedrich, Johann und Stephan verkauft habe. G. zu Regensburg am Pfintztag nach den Veyrtagen zu Ostern.

28. April. Hans von Wermerghusen, und Eberhart Schriber beurkunden dass ihnen Bischof Gerhart und das Kapitel zu Wirzburg für achthundert siebenunddreissig Gulden, dreihundertundvierzig Pfund Heller und vier Groschen, das Umgeld zu Münerstadt auf Wiederlösung verschrieben haben. G. Samtags vor dem Suntag Quasimodogeniti. (c. 2 Sig.)

„ Hans und Hainrich die Wolfstrigel verkaufen an Burggrafen Friedrich von Nürnberg ihren Theil an der Vesten und Stadt Schawenstein und an den Gütern: Newendorff, Lawterbach, Reuschen, Dürrengrüne, Helmprechts, Nyderweysenbach, Selbitz, Weytersgrüne, Burckhartsrewt, Jaythofe, Lesten, Utschesgrüne, Guntersdorff, Falbmannsgrüne, Grube, dem Sperlings-Hamer, Hagmüle, dem Hamer unter dem Schawenstein und Windischengrüne, an dem Hagen und Tamberge, überhaupt Alles ohne Ausnahme um 4617 Pfd. Heller Landeswerung mit der Bedingung, dass ihre Mutter ihr Leipgedinge zu dem Newendorff behalte, welches, im Falle sie es nicht wollte, der Burggraf von ihr um 700 Pfd. Heller ausserdem aber nach ihrem Tod von ihnen um 700 Pfd. Heller lösen solle; dass ferners von der Kaufsuma alle verkümerten und versetzten Güter erlöset und die Schulden gezahlt werden; die früher von den Brüdern und ihrem Vater an den Bürger Albrecht Eckhart uff dem Kupferberg verkauften Güter in dem Schawensteiner Gericht sodann das Gut der Frühmesse und die Seelgerete des Pfarrers im Kaufe nicht begriffen seyn sollten. Zeugen und Bürgen: Friederich von Sparneck, Hans Rabensteiner, Hans und Laurentz die Kubhawer zu Conratsrent gesessen, Thomas vom Reichzenstein und Conrad Wildenstein, G. am nächsten Samstag vor Sant Walpurgen tag. (c. 5 Sig.)

„ Otto Wolfstriegel Ritter und seine eheliche Wirtinn verkaufen an den Burggrafen Friedrich von Nürnberg ihren Theil an der Vesten und Stadt Schawenstein, ihre Pewe daselbst, ihren Theil an der Müle, das Dorff Weytersgrün, Utschesgrün, Helmprechts, Selwitz, Burkartsrewt, Jaythofe, Lesten, Pilgramstrewt, Obernweysenbach, Beyersgrün, den Hamer an der Lesten und die Hopfenmühle etc. um 8000 Pfd. Heller mit der Bedingung, dass von dieser Summe Alles was sie versetzt haben gelöset und ihre Schulden bezahlt werden und dass von dem Kaufe das Gute der Frumesse zum Schawenstein und die Selgerete die dem Pfarrer und der Pfarrey daselbst vor Zeiten gemacht worden, ausgenommen seyn sollen. Bürgen und Mitsiegler: Herr Hans von Sparneck genannt bey Weysselstorff, Peter von Zedwitz, Friederich von Gutemberg, Hans von Feilitsch Reinbot genannt, der alte Hans von Feilitsch, Friederich von Sparneck, Nickel von Kotzaw gesessen daselbst und Rabensteiner. D. eod. d. (c. 9 Sig.)

30. April. Urbanus papa VI abbati et conventui in Tegernsee annuos redditus de quibusdam possessionibus et aliis bonis immobilibus oblagia nuncupatis in diocesi Frisingensi, quondam a Ludovico et Rudolfo ducibus Bavariae fratribus eidem monasterio collata, confirmat. D. Janue II Kal. Maji pontificatus anno nono. (c. Sig.)

1386. 2. Mai. Gerhardus episcopus herbipolensis, Heinrico de Lapide cantori ecclesiae herbipolensis, nec non plebano in oppido Kitzingen, mandat abbatissam monasterii in Kitzingen dictam Hedwig Hofwart nuper electam aucteritate episcopali inducere. D. secunda die Maji. (c. Sig.)

3. Mai. Nikel von Kotzau auf Kotzau und Alheit seine Ehewirthin verkaufen ihr oberhalb Moschendorf anfangendes Fischwasser, an Albrecht Plankenburger und Ulrich Praun Bürger zu Hof, um 160 Pfd. Hel., Mitsiegler: Heinrich von Kotzau zu Vatigau. G. am Donerstag nach Walpurgen Tag. (c. 2 Sig.)

5. Mai. Fridrich Burggraf zu Nuremberg versetzt dem Ritter Hans von Hirsperg, z. d. Z. sein Amtmann ze der Weissenstat, für eine Schuld von 300 Pfd. Heller, und für jene 300 Pfd. Heller, welche derselbe an seiner Veste Rudolfstein verbauen solle, diese Veste und die Wüste Meyerhefleins mit dem Versprechen ihn vom Burggute dieser Veste nicht zu entsetzen, bevor obiges Geld zurückgezahlt ist, und mit dem Vorbehalte, dass Rudolfstein sein und seiner Erben offenes Haus sein soll, doch dem Inhaber ohne Schaden. G. ze Plassemberg am nächsten Samstag nach sant Philippi und Jacobi Tag, der heil. Zwelfpoten. (c. Sig.)

9. Mai. Margret die Hägengerin schwört Urphede hinsichtlich des über sie in Regensburg wegen Zauberey verhängten Gefängnisses, und gelobt, nie mehr nach Regensburg oder Stauff zu kommen. Siegler: Heinrich der Täschinger, Pfleger und Richter zu Stauff. G. des Mitwochen nach des hl. Chreuz Tag als es gefunden ward.

11. Mai. Arnolt von Seckendorf zu Trieschdorf gesezzen, und Ut von Pfalheim seine eliche Hausfrau vergleichen sich mit ihrer Swigerin und Mutter Frau Katharina der Gössin, Herrn Kunrats von Pfaulheim sel. Wittwe dahin, dass sie dieselbe gänzlich zu sich in Verpflegung nehmen und ihr quatemberlich $3\frac{1}{2}$ Pfd. Heller gemeiner Münz geben wollen; oder dass im Falle sie nach dem Urtheil ihrer Helfer so behandelt würde, dass sie es bei ihnen nicht mehr erleiden könnte, ihr quatemberlich ein Leibgeding von 14 Pfd. Heller bezahlt werde, wofür ihr das Haus zu Trieschdorf mit Guten und Leuten verpfändet wird. Mitsiegler: Götz Doner und Fridrich Honer Bürger von Dinkelspühl. G. an St. Gangolfstag. (c. 4 Sig.)

15. Mai. Haupt Marschalk zu Pappenhaim bekennt die ihn für vergangenen Georgen Tag treffenden 60 Pfund Pfenning von Hainrich dem Uninger Zollner zu München und Wasserburg erhalten zu haben D. in die Sophie in Maje.

18. Mai. Stephan Herzog in Bayern bestätiget dem Probst Ulrich zu Vndestorf die Vogtei auf einem Gut zu Dachsperg, und auf dem Gütel zu Zilhoven welche dasselbe Gotteshaus von Stephan dem Wysinger zu Pasenbach erworben hat. G. zu München am Freitag vor dem Suntag als man singet cantate domine. (c. Sig.)

1386. 18. Mai. Luppolt Küchenmeister von Nortenberg, Landrichter zu Rotenburg, setzt den Conrad Geuzler von Uffenheim um 100 Mark Silbers in Nutzgewer auf des Fritz von Gattenhoven zu Gollenhoven Güter zu Adelnhoven. D. eod. d.

21. Mai. Ruprecht der jüngste Herzog in Bayern überlässt an Chunrat dem Plechsmid einen Hammer genannt zu Krebenstet nebst Zugehörungen gegen ein Pfund Regensburger Pfenning jährlichen Zinses. G. an Montag vor sand Vrbans tag. (c. Sig.)

22. Mai. Albrecht Josturfers Lantrichters in der Grafschaft Hirschberg Gerichtsbrief über die ererbten Ansprüche des jungen Sweyggers von Stain und Hilpolts von Hohenfels auf Theseres des Frauenhofers Gütern und der Pfandschaft auf Wildenstein und zu Arnspach wegen einer Beschädigung, so dem alten Hilpolt von Stain von genannten Fraunhofer zugefügt worden. D. Vorcheim feria tertia ante Urbani. (c. Sig.)

25. Mai. Friedrich Abt und der Convent des Gotteshauses zu Kempten verkaufen mehrere Güter zu Stetwang und Niuwenried sammt allen Rechten, Gülten, Ehehaften und Zugehörungen an Cunz den Litgeben und Hainz den Nabel Bürger zu Beuren, um 330 Gulden und 50 Pfund Heller. Geweren und Mitsiegler: Hans von Hirsdorf von Ylerberg, Hans der Stainbrecher Bürgermeister, Hiltprand der Huber, Ott der Schriber und Hans der Holzmüller Bürger zu Kempten und Cunz der Küntzel. G. an Urbans Tag. (c. 5 Sig.)

30. Mai. Adolfus archiepiscopus maguntinus omnibus suis praelatis, capitulis, conventibus et clericis inhibet, in domibus seu curiis suis die ad noctem declinante, bibentes recipere vel vinum vendere, aut ullo latrones, proscriptes et alios malefactores vel mulieres communes in praedictis domibus recipere, aut ludum taxillorum vel strepitum fistularum et tympanarum publice exerceri permittere. D. in vigilia ascensionis domini.

31. Mai. Ulrich Abt des Klosters zu Awhusen verkauft mit Rath der Klosterpfleger Apel von Krawelzheim, Cunz Bysser, Cunz von Lentersheim, und Cunz Durren von Dunkelspuhel ein Gut zu Megersheim an Heinrich Dumssen daselbst um zweihundert Pfund Haller. Mitsiegler: die Kloster Pfleger. (c. 5 Sig.)

---

5. Juni. Chunrad der Osthaimer von Oettringen vergleicht sich mit den Bürgern der Stadt Augsburg, um alle bisher mit ihnen gehabte Irrungen folgender Massen: die von Augsburg sollen drei Männer nehmen, welche sich erkundigen, wie der Zoll zu Oettringen von Alters herkommen sey. Nach dem Ausspruche habe er und seine Erben den Zoll zu nehmen. Seiner eignen Leute wegen, die herüber varren von Baiern, und sich setzent hinter die Bürger von Augsburg soll er sitzen lassen bei ihren gewöhn-

1386. lichen Steuern. Den Todschlag, den er in Augsburg getan, soll er bessern nach dem Ausspruche Ulrich des Langenmantels, Johan des Remen Bürgermeisters, Wernher des Vögellin, Peter des Egen, Heinrich des Smuker, des Wiser und Hans des Swigger. Wird er von jemand vor dem Rat oder Bürgermeister zu Augsburg erclagt um solche Sache, sollen ihn die von Augsburg zu Rede setzen, wonach er sich der Klage verreden will. G. am nechsten Affter Montag vor dem heiligen Pfingstag. (c. Sig. laeso.)

6. Juni. Stephan der Wisinger gesessen zu Päsenbach bekennt um all die Stöss die zwischen ihm und dem Probst Ulrich zu Undenstorf aufgestanden von wegen des Geschäfts das Heinrich der Dachsperger sel. geschaft hat, durch den vesten Ritter Heinrich den Reicher, durch Hansen den Höhenkircher Kuchenmeister zu denselben Zeiten und Hansen den Lantschreibsr dahin verricht zu seyn, dass Alles was dem genannten Gotteshaus geschafft worden ist, demselben verbleiben, ihm aber der Grasanger und der Zehent zu Dachsperg los seyn soll gegen Erlegung von 9 Pfd. Rgsb. Pfg. Mitsiegler: Herzog Stephan in Bayern. G. Mittichs vor Pfingsten. (c. 2 Sig.)

11. Juni. König Wenzeslaw erlaubt den Bürgern zu Schweinfurt, das Dorf Vorste in der Vogtey zu Schweinfurt von dem Grafen von Hennenberg zu lösen. G. zu Prage des Montags nach Pfingsten.

15. Juni. Ludwig und Friedrich Grafen zu Otingen thun kund, dass sie dem Ritter Kuno von Küllingen von keiner Nutzung wegen, die er von ihnen eingenommen hat, rechtfertigen sollen, und dass er ihnen Alles wohl vergolten hat. G. an sant Vitustag. (c. 2 Sig.)

" Chunrat Probst zu Berchtersgadem verkauft dieses Gotteshauses Lehen auf Swarzekk genannt Wagenhut, und die Alben zu Kalprunn erbrechtsweise an Reicholf des Pfaffen Sohn um 16 Pfund Pfenning. D. eod. d. (c. Sig.)

17. Juni. Jacob der Scharn in dem Weispach zu Waythering im Chitzpüchler Gericht, gelobt aus dem zum Kloster S. Zeno gehörigen Walde in dem Weispach zu Waithering kein Holz mehr zu nehmen. Siegler: Hans der Fröschel. G. des Suntags nach Veitstag. (c. Sig.)

18. Juni. Gerhardo episcopo herbipolensi permittente Conradus pincerna senior, Johannes pincerna filius suus, dominus in Erpach, Conradus pincerna, Johannes Rüde, canonici et Johannes de Gyngen vicarius ecclesiae herbip., fideicommissarii Johannis pincernae canonici dictae ecclesiae h. m. altare pro vicaria perpetua in eadem ecclesia pro salute animae praedicti Johannis ejusque progenitorum in honorem b. virg. Mariae, St. Ottiliae, St. Margarethae et Luciae construunt, reditibus ex curia vulgariter Berchtoltshof von Grumbach nuncupata, in villa Gunderslewben dotant, primumque ejus vicarium Ulricum dictum Keiner instituunt. D. et actum in castro montis b. virginis super Herbipolim xviij. die mensis Junii. (c. 2 Sig.)

1386. 19. Juni. Fridrich Esel Ritter, und sein Bruder Heinz Esel zu Kulsheim, Hans Geyling von Wald, Fritz und Cunz Tanner zu Humbrechtzau, Hans von Vestenberg, Burkhart von Seckendorf zu Mennhein und Wilhelm von Sauensheim verpflichten sich hinsichtlich der dem Albrecht von Vestenberg Hofmeister von den Bürgern zu Rotemburg widerfahrenen Pfändung, genannten Bürgern bis kommenden Jacobs Tag entweder das weggenommene Vieh nach Windsheim zu liefern oder 1562 Pfund Heller zu bezahlen. G. am Dinstag nach Veits Tag. (c. 8 Sig.)

22. Juni. Burkart von Rabenstein bekennt, dass Herr Dietrich Satzenhofer Hofmeister und Heinrich Seywoltzdorffer Kammermeister ihn Namens des Herzogs Johannes von Bayern auf dem halben Theil der Veste Häwnburg mit obhabender Pflicht, sie nach dem Tode des Letztern der Herzogin Katreyn zu öffnen, behaust haben. G. an freytag vor dem Sunbendtag. (c. 1 Sig.)

25. Juni. Alram, Jorg und Etzel Gebrüder Grafen zu Ortenberg verkaufen mit Willen ihres Bruders Hansen Chorherrn zu Passaw, die von ihrem Vater Graf Hainrich zu Ortenberg erhaltene Herrschaft Lenberg, weil sie dieselbe nicht ze lösen vermochten, an Stephann, Friedrich und Johannsen Gebrüder Herzoge in Beyern um 700 Pfd. Regensb Pfenning mit allen Zugehörungen und dem Markt Tann und dem Märkchtel zu Stainheim, welche Herrschaft die genannten Herzoge von Eberharten dem Chlosnär und andern läwten, denen davon versetzt ist, lösen sollen, und antwurten den genannten Herzogen die Briefe, die sie von ihrem Vater Graf Hainrich zu Ortenberg darüber haben. Tädinger vnd Zeugen: Chunrat Preisinger ihr Hofmeister, Asm Layminger, Thorberhos Waldawer, Wilhalm Frawnhofer, Thoman der Aphentaler, Ortlieb Puchpekch Pfleger by der Rot, Hanns im Holtzz Mawtter zu Purchawsen, Thoman Schreiber Pfleger zu Julbach, Wernhart Wiels Pfleger zu Rimtting. G. zu Purchawssen am Montag nach sand Johannstag ze Sunbenden. (c. 3 Sig.)

26. Juni. Hainrich Graf zu Ortenberg und Agnes seine Hausfrau bestätten obigen Verkauf der Herrschaft Lenberg. G. zu Ortenberg an Eritag nach sand Johannstag zu Sunbenden. (c. 2 Sig.)

28. Juni. Gett von Sparrneck verkauft dem Heinrich Rauzsengruner all sein Lehen und Lehenrecht in dem Markte und in der Pfarre zu Selben. Zeugen: Peter der Rorer und Hanns der Tosse. G. an sant Peters und sant Pawls, der hl. Zwelfboten, Abend. (c. 3 Sig.)

29. Juni. Stephan Herzog in Bayern eignet dem Klaus Tagwercht Bürger in Memmingen, den Hof und Zehent zu Penningen bei Memmingen, welchen derselbe zu einer ewigen Messe von dem Leuprecht von Memmingen gekauft hat. G. zu München an Peter und Pauls Tag. (c. Sig.)

1. Juli. Gerlach von Hohenloch verpfändet das Dorf Dornheim an den Ritter Weipprecht Mertin von Mergetheim zu Balbach um 704 Gulden. Mitsiegler: Ritter Brand von Sawesheim, und Eberhart von Wilhelmsdorf der ältere. G. am Suntag vor Ulrichs Tag. (c. 2 Sig.)

1386. 3. Juli. Urbanus papa VI decano ecclesiae Frisingensis mandat Fridericum ducem Bavariae et quosdam ejusdem familiares atque servitores, quum de captione et incarceratione Conradi Lengel presbyteri satisfecerint, ab excommunicationis et aliis sententiis et poenis absolvere. D. Janue V Non. Julii. (c. Sig.)

6. Juli. König Wenzlaw ermächtigt den Tyseres Vraunhofer, dem Probst Cunrat zu Perchtoldsgaden die ihm vom Reiche zu Lehen rührenden Regalien zu verleihen, und demselben den Huldigungseid abzunehmen. G. zum Karelstein des achten Tages nach Peters und Pauls Tag.

7. Juli. Lucas presbyter Cardinalis auctoritate Urbani papae VI abbati et conventui monasterii S. Emmerami Ratisponensis, statutum juramento firmatum: quod monachus sine licentia per duorum mensium spatium extra monasterium remanens ad locum suum in choro non admittendus, sed in inferiori loco chori collocandus sit, tollere permittit, quando reversorum monachorum merita requirunt, quod ad loca pristina admittantur. D. Janue nonis Julii Pontificatus Urbani papae VI anno nono.

„ Des Domcapitels zu Wirzburg Gewaltbrief an die Domkapitularen Karell von Hesseburg Dechant, Burgkart von Hohenberg, Lupolt von Grumbach, und Nyclas von Malkos, die Pfründen mit wochentlich sieben sogenannten Hofweken-Brod, wie sie die Herren zum Neunmünster haben, zu bessern. G. an sant Kilians abent dez heiligen Martirers.

„ Karl von Hesseburg Tumtechant und das Capitel in dem Stift zu Wirzburg verbessern die Domherrnpfründen mit einem Brode das von ytelin Korn zweymal wochentlich gebacken werden, und 4 Pfund 5 Loth wiegen soll, und bestimmen hiezu ihren Getraide-Zehenden und Zehendtheile zu Urdorf, Sulztal, Ramstal Vrawe, Wytrichshusen, Wisenpach, Wartmansrode, Tetter, Rospach, Winden, Rupproden, Bengkenbrunn, Hamelnburg, Dieppach, Flach, Frankenbrunn, Fürtal, Fuchsstat, Matelshusen, Elfrichshusen, Eschenbach, Trymperg, Engelntal, Stopperg, Disselbach, Schornberg, Bybra, Wolfmanshusen, Nowenbrunn, Rentwinshusen, Celle, Bürbach, Teffershusen, Geltersheym und Mülhusen. D. eod. d. (c. Sig.)

„ Karl von Hesseburg Tumdechant und das Capitel in dem Stifte zu Wirzburg ermächtigen die Domherren Rudolf von Wertheym, Nyclas von Malkos, Conrad von Reynstein und Albrecht von Hesseburg, die Gebrechen hinsichtlich der Beleuchtung auf S. Kilians Chor abzustellen. D. eod. d. (c. S.)

10. Juli. Gerichtsbrief des Chunrad Reichersdorfer Richters zu Eggersberg, gemäss welchem Chunrad Müller Amtman daselbst von den Fürsten von Bayern und dem Wilhelm Fraunhofer vormaligen Pfleger zu Eggersberg, ein Recht auf die Nutzen und Gülten des Gotteshauses Münster in dem Prunthal habe. G. des Eritags vor St. Margaretha. (c. 1 Sig.)

12. Jul. Ulrich und Ditze von Mutesheim Ritter, und Endres von Mutesheim bekennen, dass ihnen der

1386. Bischof Gerhart von Wirzburg die Veste Binsfelt und 90 Gulden jährlicher Gült auf dem Dorfe Binsfelt mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 3000 Gulden verkauft hat. G. am Donnerstag nach Kilians Tag. (c. 3 Sig.)

20. Jul. Hans von Laufenholz Ritter, und sein Bruder Fritz von Laufenholz vermachen zu ihrem Seelenheile der Osanna von Streitperk Abtissin und dem Convente zu Slüzzelau eine Hofstat zu Ruweinstorf. G. am Freytag vor Marien Magdalenen Tag. (c. 2 Sig.)

30. Jul. Ulrich Strölin Bürger zu Ulm, und Anna seine Hausfrau verkaufen ihr vom Bisthum Augsburg zu Lehen gehendes Drittheil an dem halben Markte zu Zusmershusen, an Hans Raem Bürgermeister zu Auspurg um 300 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Hans Strölin des obigen Bruder, Hartmann der Ehinger von Maylan, und Hans Strölin des seligen Liuprant Strölin Sohn. G. am Montag nach Jacobs Tag. (c. 6 Sig.)

31. Jul. Peter von Cero bekennt, dass Herr Dietrich Satzenhofer Hofmeister, und Heinrich Seywoltzdorffer Kammermeister des Herzogs Johannes von Bayern, ihn behaust haben auf dem Kastell zu Cremawn und verheisst, dass es des Herzogs offenes Haus seyn soll, und im Falle dessen Ablebens er mit demselben dessen Wittwe, der Herzogin Katreyn treu, gehorsam und gewärtig seyn wolle. G. zu Goeftz an Ertag vor sand Peters Chetenfeyer.

1. Aug. Bogl von Cremawn erklärt, dass Herr Dietrich Satzenhofer Hofmeister, und Heinrich Seywoltzdorffer Kammermeister des Herzogs Johannes von Bayern, den Satz genannt Villawarba, welchen schon seine Voreltern von der Herrschaft von Goerz besassen, um 18 Mark Schilling abgelöst haben, jedoch vorbehaltlich des Theils, welchen Symon vom Newnhaus, gesessen zu Cremawn von seiner Hausfrau besitzt. G. an sand Peterstag der Chetenfeyer. (c. Sig.)

„ Symon vom Newnhaws gesessen zu Cremawn, erklärt dass Herr Dietrich der Satzenhofer Hofmeister, und Heinrich Seywoltzdorffer Kammermeister, ihm Namens ihres Herrn, des Herzogs Johannes von Bayern, das Haus zu Cremawn sammt der Kirche zur Obhut empfohlen haben, und verpflichtet sich, dasselbe auf Anfodern dem Herzog oder nach dessen Ableben seiner Gemahlin, der Herzogin Katreyn, wieder auszuantworten. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

4. Aug. Lutz Krafft und Ulrich Gossolt Bürger zu Ulm vernachrichten dem Bischof Burchart zu Augspurg, dass Ulrich Strölin Bürger zu Ulm, und Anna seine Hausfrau ihr Drittheil des halben Marktes zu Zusmerhusen an Hans Rem Bürgermeister zu Augspurg verkauft haben, und bitten als Lehenträger erwähnter Anna den obengenannten Bischof, dass er dieses Drittheil dem Hans Rem verleihe. G. am Mitwochen vor Sixten Tag. (c. Sig.)

3. Aug. Ritter Hans von Stainach Burgermeister zu Regensburg, Chunrat Ilsung Bürger zu Augsburg, Berchtolt Pfinzing Bürger zu Nürnberg, und Peter Leow Bürger zu Ulme taidigen die Zwalungen

1386. zwischen etlichen Städten des Schwäbischen Bundes einerseits, und anderseits dem Burggraf Friedrich von Nürnberg, Bischofen Gerhart von Wirzburg und Stephan Herzog in Baygern. G. zu Mergentheim Freytag nach St. Peterstag genannt ad vincula zu latine. (c. 6 Sig.)

5. Aug. Johannes episcopus Ratisponens. proventus Vicarii perpetui ecclesiae parochialis in Keschingen, monasterio inferiori Ratisbonae incorporatae, determinat. D. Ratispone quinta die mensis Augusti. (c. S.)

7. Aug. Wenzlaw von Spengberg erklärt, dass der Hofmeister Dietreich Satzenhofer, und der Kammermeister Heinrich Seywoltzdorffer, Namens ihres Herrn des Herzogs Johannes von Bayern ihm als einem behausten Manne den dritten Theil der Stadt Bartlason zum Schutz aufgetragen haben. G. zu Bartlason an Eritag vor sand Laurentzen tag.

" Johans Hofwart Tumherr zu Wirzburg, Ludewig von Hutten Amtmann zu Swarzenfels, und Heinrich von Hüne Vormünder und Pfleger der Kinder des seligen Ritters Cunrat von Hutten, bekennen dass ihnen der Bischof Gerhart zu Wirzburg das Schloss und Amt Geulichsheim mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 9000 Gulden verkauft hat. D. eod. d. (c. 3 Sig.)

9. Aug. Gerhart Bischof zu Wirzburg erlässt den Bürgern zu Jagesperg das Ungelt auf so lange als er das Amt zu Jagesperg pfandesweise inne haben wird, mit der Bedingung, dass sie diese Summe zu Bauten daselbst verwenden. G. am Donerstage vor Laurentien Tag. (c. Sig.)

10. Aug. König Wenzlaw weist dem Andres Truchsess von Eichsfeld auf Lebensdauer jährlich 100 Gulden auf der Reichssteuer zu Schweinfurt an. G. zu Prage an Laurenzen Tag. (c. Sig.)

13. Aug. Fridrich, Burggraf zu Nürnberg verleihet Seyfrid dem Kastner zu Onolzpach, genannt Schreyber von Dornberg, die Stadelhofstatt hinter des Kaufmanns Hause gelegen zu Onolsbach gegen jerliche Reichniss von 120 Pfd. Heller. G. zu Onolsbach am Montag vor unser frawen tage assumtionis. (c. Sig.)

14. Aug. Johannes episcopus Ratisponensis de consensu Capituli sui monasterio S. Emmerami Ratisponensi parrochialem ecclesiam in Hainspach incorporat. D. die quartadecima mensis Augusti. (c. 2 Sig.)

15. Aug. Pilgrimus Salzpurgensis ecclesiae archiepiscopus omnibus qui missarum solemnibus divinis in ecclesia St. Michaelis in Altenoetting interfuerint, quadraginta dies indulgentiarum de injunctis poenitentiis relaxat. D. Salzburge mensis Augusti die quinta decima. (c. Sig.)

19. Aug. Ulrich der Marschalk von Oberndorf erklärt dass er an die Herzoge Stephan und Johann in Bayern hinsichtlich der 200 Gulden, welche er von Dienstes wegen und hinsichtlich der 300 Gulden

1386. welche er von wegen seiner Vettern der Marschalke von Pappenheim zu fodern hatte, keinen Anspruch mehr zu machen habe. G. am Suntag nach unser Frauen Tag Assumtio. (c. Sig.)

20. Aug. Herzog Stephan von Bayern ertheilt dem Pfarrer und den zwei Caplänen zu Monheim alle Rechte und Freyheiten der Priester in Oberbayern insonderheit das Recht der Verwandten auf den Rücklass eines verstorbenen Priesters, gegen Abhaltung eines Jahrtages in der Pfarrkirche zu Monheim 8 Tage vor Michaelis. G. Montag vor Bartholomeus.

21. Aug. Die Klage des Hans Wetzlär, Jäk Hämerli, Cunz Bieterlin und seines Sohnes Heinz, Hainz Vogler, Cunz Erli und mehrerer Leute von Wasserburg am Bodensee wegen Pfändung gegen Diepolt von Aichlperg zu Ravenspurg wird von dem Stadtamman Heinrich Weber zu Ravensburg dahin entschieden, dass Diepolt von Aichlberg kein Recht gehabt habe, vorgenannte Leute zu pfänden. G. zu Ravenspurg an dem nächsten zinstag vor sant Bartholomeustag. (c. Sig.)

" Die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann von Bayern, erklären, dass Hilpolt Hohenfelser und seine Erben nicht schuldig seyen, sie gegen die Ansprüche des Wilhelm Puchberger um Freyenstatt zu vertreten. D. feria tertia proxima ante diem Sancti Bartholomei Apostoli.

22. Aug. Derselben Schuldbrief für Schweigger von Gundelfingen den jüngern um 16,000 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Georg Waldecker, Ott Pienzenauer, Hanns Jägermeister, Christian Fraunberger, Hartneid der alte Chuchlar, Ekard Tanner, Konrad und Hartneid Gebrüder die Chuchlar zu Friburg, Otto Lautenbeck, Wernher von Staudach, Ulrich Pucher, Rudolf Preysinger, Ulrich Torer, Erasmus Layminger, Wilhelm Fraunhofer, Eberhard Chuchlar, Arnold von Chamer, Ulrich Granns, Seitz Preysinger, Harprecht Harschircher, Wernhard Seyboldstorfer, und Wilhelm Aheimer. G. zu Ingelstadt am Mittwoch vor St. Bartholomäs Tag. (c. 14 Sig.)

23. Aug. Chuntz Pysser Bürger zu Dinkelspühel, und Agnes seine Hausfrau übergeben zu ihrem Seelenheile dem Dietrich von Venningen Commenthur, und dem deutschen Hause zu Mergentheim mehrere Güter zu Neustättlin, Rötlin, an dem Birckach, Vitzwind, Geizzbühel und Ruperspach. Mitsiegler: Hans Berlin Bul genannt, des Chuntz Pysser Sohn, Heinrich Werntzer desselben Eidam und Peter Hug. G. an Bartholomeus Abend. (c. 5 Sig.)

" Prant von Sannsheim genannt von Haundorf, und seine Ehewirthin Keth von Stauffneck, verkaufen ihren Weiler Struet an Fritz von Gattenhoven den ältern, Barbara von Seckendorf seine Ehewirthin, und an Kaspar von Geiselhein und seine Ehewirthin Katrein von Holzhusen, um 646½ Pfd. Heller. Bürgen und Mitsiegler: Erhart von Meinberg, Wilhelm von Saunsheim der junge, und Chunz von Reinsprunne. D. eod. d. (c. 5 Sig.)

24. Aug. Bürgermeister, Scheffen und Rath der Stadt Mildinberg reversiren gegen Endres von Bruneck

1386. Domprobst zu Mainz, über die von demselben in der Kirche zu Miltenberg gestiftete 3 Messen und eine grosse Vigil. D. ipso die beati Bartholomaei Apostoli. (c. Sig.)

24. Aug. Kundschaftsbrief des Heinrich Zobel Custos zu St. Stephan in Wirzburg, von wegen Herrn Brands von Sauwensheim Ritters, und Landrichters des Landfriedens auf einer Seite, und des Herrn Friedrich Wolfkel Ritters, und Amtmanns zu Ochsenfurt, anstatt des Domkapitels zu Wirzburg, worin nach Ausweisung der berufenen geschwornen Kundschafter die Aecker, Hölzer und Weiden bezeichnet werden, welche in der Mark und dem Dorf zu Merteintzhein zum domkapitlischen Hof, genannt der Brunhof, daselbst gehören. D. eod. d.

28. Aug. Hilpolt von Hohenfels zu der Wultzburg verkauft die Stat Freyenstadt mit allen Zugehörungen an Stephan, Friedrich und Johannsen Gebrüder Herzoge in Beyrn um sieben Tausent Guiden Ungrische und Beheimische. Mitsiegler: Sweigger der junge von Gundolfingen. Zeugen: Albert von Wolfstein und Sweigger der elter von Gundolfingen. G. an Eritag vor sand Gilligentag. (c. 2 Sig.)

" Johannes episcopus Pataviensis perpetuam missam altaris S. Andreae in Capella beatae Mariae virginis in litore Wiennae, per Johannem Guemhartel dotatam, praedictae Capellae annectit et unit. D. Pataviae vigesimo octavo die mensis Augusti. (c. Sig.)

29. Sept. Hanns der Absperger von Rompurch verpflichtet sich mit seiner an der Altmühl gelegenen Veste Rompurch, den Herzogen Stephan, Johann und Friedrich von Bayern, wogegen derselbe das halbe Gericht daselbst von den genannten Herzogen zu Lehen und gen 100 Gld. jährliches Geld bekömmt. G. an Michels Tag. (c. 1 Sig.)

1. Oct. Graf Heinreich und Graf Ulreich sein Sohn, Grafen zu Schawnberch, verpflichten sich, in Betracht der Bündnisse, welche ihr Bruder und Vetter Graf Ulreich selig vor etlichen Jahren mit Herzog Stephan dem Aeltern sel. und dessen Söhnen, den Herzogen Stephan, Friedrich und Johann geschlossen hat, mit allen ihren Geslozzen Schaunberch, Newhaws, Stauff, Everding, Pewerbach, Erlach und Mistelbach derselben Helfer seyn zu wollen; wozu sich auch ihr Pfleger über vorbesagte Schlösser Johanns von Abensperch, ihr Sweher, verpflichtet. G. Montag nach St. Michelstag. (c. 1 Sig.)

5. Oct. Lamprecht Bischof zu Bamberg erkennt als erwählter Schiedsrichter zwischen dem Bischof Gerhard zu Wirzburg und den Bürgern von Winsheim hinsichtlich der Ansprüche des genannten Bischofs auf das Gericht zu Rotenburg, und hinsichtlich der Aufnahme von Pfahlbürgern, dass es bezüglich des ersten Punktes bei dem sein Verbleiben haben solle, was die Fürsten und Herren einerseits, und die Städte anderseits zu Mergentheim getaidingt haben, dann dass keiner der beiden Theile aus des andern Gebiet Leute als Bürger aufnehmen solle, die dann wieder auf ihre Güter ziehen und ihren Herren keinen Dienst thun. G. am freytage nach Michelstag. (c. Sig.)

1386.
8. Oct. Herman Pechtaler Landrichter in der Grafschaft zu Hirsberg, beurkundet, dass die landgerichtliche Entscheidung des Streits zwischen Weipold dem Rauscher und dem Freysinger Domcapitel über den Besitz der Capitels Güter in der Grafschaft Hirschperg zu Gunsten des letzteren ausgefallen sey. G. zu Gerherstorf feria secunda ante dyonisi. (c. Sig.)

9. Oct. Hans von Hirzhorn Ritter, bekennt dass ihm der Herzog Lupolt zu Oesterreich das halbe Dorf Hofheim verliehen habe. G. am Dinstag nach Franciscustage. (c. Sig.)

16. Oct. Heinrich Pucher Bürger zu Weilheim verkauft seine Schweig auf den Bewten gelegen auf dem Peissenberg an Herrn Wilhelm von Sevelt um dreiundsechzig Pfund Regensburger Pfenninge. G. an sand Gallentak.

17. Oct. Conradus de Genrichsheim decanus, et canonici capitulares ecclesiae S. Johannis novi monasterii herbipolensis statutum, quod nullus Canonicorum ad capitulum ipsius ecclesiae recipiendus sit nisi se ad silentium observandum in capitulo per quinque annos obligaverit, abrogant, atque statuunt, ut deinceps omnes canonici capitulares, quos constat per triennium observasse silentium, vocem habeant sicut alii in capitulo. D. die decima septima mensis Octobris.

21. Oct. Hainrich der Techant Pfarrer zu Abensperch, und die Chirchpröbste daselbst vertauschen die Swaig zu Ahausen, die Mühle und den halben Hof zu Swaig, an das Kloster Münchsmünster um dessen Gut zu Grunnpach. Taidinger: Peter Höchsteter, Chunrat Aigelspechk, Andre Raisacher, und Hainrich Chnodorfer. Siegler: Johann von Abensperch, und der Markt Abensperch. (c. Sig.)

29. Oct. Die Herzoge und Gebrüder Stephan, Friedrich und Johann zu Bayern verschreiben dem Ritter Eberhard Fuchs und Dorothea der Seiberstorferin seiner Wirtin für eine Schuld von 2000 Gulden eine Jahresgilt von 200 Gulden auf dem Zolle zu Ingolstadt. G. Montags nach sand Simons und Jude Tag. (c. 3 Sig.)

30. Oct. Ritter Eberhart der Fuchs zu Eltmen, und Dorothea die Seiberstorferin seine Hausfrau bekennen, dass ihnen von den Herzogen Stephan, Friedrich und Johann für das Geld, welches vorgenannte Dorothea auf der Stadtsteuer zu Schwäbischwerd gehabt hat, 2000 Gulden pfandschaftsweise auf dem Zolle zu Ingolstadt angewiesen worden sind. Mitsiegler: Burchard von Säckendorf des Eberhart Fuchs Oheim. G. des Eritags vor aller Heiligen Tag. (c. 2 Sig.)

---

1. Nov. Emich Graf zu Lyningen, und Clare seine Hausfrau verkaufen ihren Theil von Burg und Stadt Brumad, und die Dörfer Guntersblume, Unxstein und Calstat an den Erzbischof Adolf zu Mainz mit Vorbehalt der Wiederlösung um 8000 Gulden. G. uff aller Heiligen Dage. (c. 2 Sig.)

" Dieselben bewilligen dem Erzbischof Adolf zu Mainz die Lösung der von ihnen und ihren Vorfahren verpfändeten Dörfer Waldertheim, Becheim, Bockenheim, Kindenheim, Gosseheim, Wissen-

1386. heim, Bahenheim, Carlebach, Grindestad, Erpel, Mirlenheim, Hedersheim und Bussesheim, und behalten sich vor, dieselben binnen 4 Jahren wieder zu lösen. D. eod. d. (c. 2 Sig.)

6. Nov. Gerhart Bischof zu Wirzburg verordnet auf Klage der Pfaffheit daselbst wegen Beschädigung, dass deren Güter und arme Leute Niemandens Pfand seyn sollen, und dass den Beschädigern weder Herberge noch Geleit gegeben werden solle. G. am Dinstag vor Mertinstag. (c. Sig.)

10. Nov. Hinziko dictus Pflug de Orlik, ex jussu et comissione Wenzeslai Romanorum regis arbiter dissensionem inter Fridericum plebanum in Newinkirch, et Ulricum capellanum praedicti regis in Karlstein, eo modo componit ut collatio ecclesiae parrochialis in Newinkirch ad abbatem monasterii in Waltsachsin pertinere debeat. D. Prage in vigilia Martini. (c. Sig.)

„ Degenhart der Weihser Tumherr ze Freysingen, und zu den Zeiten gewaltiger Weinprobst des Capitels zu Freysingen an der Etsch, und in dem Intal verleihet nach Hausgenossen- und nach Landsrecht einen Hof zu Hawsen ob Hall, den vormals Heinrich der Schrof zu Lehen gehabt hat, an Gebhard den Turnier. D. eod. d. (c. Sig.)

14. Nov. Cunrat Hertel Hammermeister ze Leubs verspricht Ulrich dem Rietenburger Bürger ze Nürnberg, und dessen ehlicher Wirtinn für eine Schuld von 57 Pfd. Regenspurger, hiezwischen und der nächsten Weihenacht wöchentlich abzuschlagen 30 Schinen, und nach diesen Weihnachten wöchentlich 60 Schinen, und wenn des Eisens 1 Pfd. wird, das macht 8 Pfd. Regenspurger, die sollen abgehen an obigen 57 Pfd. Er will ihnen geben 1 Pfd. grosser Scharen, deren 8 einen neuen Amberger Zentner wiegen, um 11 Pfd. Reg., 1 Pfd. Fitzscharen, deren 11 einen neuen Amberg. Ztr. wiegen um 8½ Pfd. Regensb.; das Pfund Schinen des grossen Eisens, davon 12 Schinen einen neuen Amb. Ztr. wiegen, um 8 Pfd. Reg.; vom kleinen Eisen das Pfd. Schinen, wovon 16 Schinen einen neuen Amberg. Ztr. wiegen, um 6 Pfd. Regensb., und das Eisen soll alles schön, ganz, wohl geschlagen und an beiden Enden zäh sein; dieses Eisen, soviel sich für obige 57 Pfd. gehört, will er bis auf den nächsten sand Merteins Tag liefern; und verpfändet ihnen hiefür seinen Hammer ze Leubs nebst aller Zugehörung, und verspricht endlich, in Jahresfrist niemand Anderm Eisen liefern ze wollen, bis obige Schuld getilgt ist. G. am Mitwochen vor sand Elzbeten Tag. (c. Sig.)

16. Nov. Hanns von Ertal der jüngere, verkauft mit Genehmigung des Abts Friedrich zu Fulda, vier Lehengüter im Dorfe zu Ertal auf Wiederlösung an Conrad Smyde Burger zu Hamelburg, um fünfzig Pfund Heller. D. sexta feria ante diem sancte Elizabeth. (c. 8 Sig.)

18. Nov. Stephan und Friedrich Herzoge in Bayern, versprechen die dem Ritter Hans von Stainach Burgermeister zu Regensburg schuldigen 320 Gulden, und die den Bürgern Perthold und Peter Beheim in Nürnberg schuldigen 200 Gulden bis kommenden Georgen Tag zu bezahlen. G. zu Auspurg des Suntags nach Martinstag des heil. Bischofs. (c. 2 Sig.)

1386. 19. Nov. Die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann zu Bayern verschreiben an Chunrad und Burkhart v. Seckendorf, Mertein Vorsch von Turnau und Stephan v. Sechsnhausen für eine Schuld von 2800 Gulden von der Pfandschaft wegen zu Tölz, welche die Herzoge von letztern darum gelöset haben, den Zoll, Umgeld und andere Gilt zu Ingolstadt. G. zu Ingolstadt an sand Elspeten Tag. (c. 3 S.)

20. Nov. Der Rath der Stadt Augsburg erklärt, dass ein zu Verlust gegangener Brief über eine Geldschuld aus dem Zoll zwischen Augsburg und Friedberg an die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann von Bayern im Verfindungsfalle keine Kraft mehr haben solle. G. an dem nechsten After Montag nach St. Elspethen Tag. (c. 1 Sig.)

„ Bischof Lamprecht zu Babemberg der durch den Kauf von Gich, Gugel und des Eigens Teuschitz in Geldverlegenheit kam, versetzt dem Domcapitel dafür, dass es für ihn seine Güter den Bürgern ze Babemberg für 300 Gulden verschrieb, seine Veste und Amt Schellenberg nebst allen ihren Zugehörungen, welche jetzt Berthold Pfintzing, Bürger ze Nüremberg, innehat, mit der Bedingniss, dass würden obige 300 Gld. dem Fritzen Smied von Sweinfurt nach Sage der Briefe, welche er von der Stadt Babenberg hat, nicht bezahlt, obiger Pfintzing, oder wer sonst Amtmann da ist, dieselben entrichten soll; und dass im Falle die Gefälle des erwähnten Amtes nicht genügten, er (der Bischof) dem Capitel auch noch die Vesten Giech und Gugel verschreiben solle. Mitsiegler: Ulrich von Tunfelt, Tumprobst, Berthold von Henneberg, z. d. Z. an eines Techants Statt, Albrecht Haubt, Schulmeister, und das gemeine Capitel. Anwesend waren: Ott, Abt auf dem Münchberg, Albrecht von Vestemberg der Alte, und Friedrich von Aufsez Ritter. G. ze Babemberg am Dinstag nach sant Elsbethen Tag. (c. 1 Sig.)

„ Stephan und Friedrich Gebrüder Herzoge in Bayern versetzen ihre Vest Hageln mit allen Zugehörungen, Annen von Schönegk, Friedrichs von Schartensteten sälig Witiben um 1600 ungr. und beh. Gulden, und sagen alle Brief über die Veste Hagel von ihnen oder von Graf Heinrich von Warttstein kraftlos und todt. G. zu Auspurg dez nächsten Aftermentags nach Sant Elspetentag. (c. 2 Sig.)

24. Nov. Heinrich Herr zu Hewen und Frau Clement geborne von Toggenburg seine ehliche Hausfrau auf der Veste zu Griessenberg, geben Rudolphen Rugg von Tanegg ihren Consens zur Verpfändung der Hube nebst Schür, Kornhaus und Hofstatt zu Griessenberg innerhalb der Mauer, an die Frau Ursula, des Bartel Niessl genannt Vogt von Schwarzenbach ehliche Tochter und Hausfrau des Herrn Albrechts von Bussnang. Mitsiegler: Rudolph Rugg. G. ze Costenz an sant katherine abend.

25. Nov. Fridrich Herzog in Bayern erklärt, dass die geistlichen Frauen zu sand Balburgen in Aichsteten, von dem seligen Burkhart von Säkkendorf Zinspfenninge mit seiner Einwilligung gekauft haben, und befiehlt seinen Amtleuten, die genannten geistlichen Frauen desshalb ungeirrt zu lassen. G. zu Lanczhut an sand kathrein tag. (c. Sig.)

28. Nov. Ochsenhart von Ochsenhart Bürger zu Wil, verkauft an Rudolf Ruggen von Tannegg die Burg

1386. Ochsenhart und die obere Hub darzu wiederlöslich um hundert dreissig Pfund Haller und gegen Vergütung der bis zur Wiederlösung auf Zimmerung und Maurerey erlaufenden Kosten. G. ze Wil in der Statt an den nächsten mittwochen nach sand katherinen tag. (c. Sig.)

30. Nov. König Wenzlaw verschreibt seinem Diener Andres dem Truchsessen von Eichsfeld, auch das andere Halbtheil des Amtes zu Schweinfurt, welches die Bürger daselbst vom Bischof Gerhart in Wirzburg gelöst haben. G. zu Prage an Andres Tage. (c. Sig.)

1. Dez. Derselbe befiehlt der Stadt Lindau, ihre auf nächsten Sand Merteins tag fällige Reichssteuer an Wilhelm Frauenberger k. Landvogt in Ober- und Niederschwaben, zu bezahlen. G. ze Prage des Sunabends nach sand Andrestag.

4. Dez. Anna von Schönnegge Burgerin zu Bibrach versöhnt sich mit Steffan, Fridrich und Johann Herzogen in Beyern wegen der Veste ze Hageln in der Art, dass sie an der genannten Vest keine Forderung haben solle, und die Briefe darüber kraftlos seyen, ausgenommen der Pfandbrief gemäss welchem ihr die Herzoge Steffan und Friedrich auf der genannten Veste 1600 fl. unger. und behelm. verschrieben und der Bestätigungsbrief hierüber von Herzog Johann. G. des nechsten Aftermentags vor sant Niclaustag. (c. 3 Sig.)

6. Dez. Dietrich der Schenk von Flügelsperg verkauft an Fridrich Herrn von Heydek seine Güter zu Talmezzingen nebst mehreren Hofstätten. Mitsiegler: Heinrich von Morspach, Engelhard von Würsperg beide Ritter. Ulrich Schenk von Tegningen der junge. G. am St. Niclastag des hl. Bischofs. (c. 4 Sig.)

10. Dez. König Wenzlaw nimmt den Bischof Lamprecht und das Stift zu Babenberg in seinen Schutz, dagegen ihm dieselben alle ihre Schlösser, Vesten und Städte öffnen sollen. G. zu Prage des Dinstages vor Lucie. (c. Sig.)

13. Dez. Derselbe bestätigt dem Bischof Lamprecht zu Babenberg und dem Burggrafen Friedrich zu Nuremberg den vom Kaiser Karl am Katharintage 1371 aufgerichteten westphälischen Landfrieden. G. zu Prage an Lucientage.

" Friedrich Herzog in Bayern giebt dem Markt Frontenhausen alle die Rechte und Freiheiten, welche andere Märkte und Städte in Niederbayern haben. G. zu Landshut eod. d.

" Adelhait von Reyschach Herrn Walthars von Freyberg sel. Wittib, und Heinrich von Freyberg ihr Sohn, verkaufen ihre Veste Liechtenberg mit aller Zugehörung an die Lehenherrschaft, die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann von Bayern, um viertausend Gulden ungrisch und pehaimisch. Mitsiegler: Chunrad von Freyberg. (c. 3 Sig.)

1386.
14. Dez. Die Herzoge von Bayern, Stephan, Friedrich und Johann Gebrüder verpfänden der Adelhaid von Reyschach Wittwe Walthars von Freyberg, und ihrem Sohn Heinrich von Freyberg für 700 Gulden, die sie denselben am Kaufschilling für die Veste Liechtenberg schuldig geblieben das Gut Mäniching am Lech. G. zu München dez freytags nach sand Luceintag.

17. Dez. Jörg Waldeker bekennt, dass ihm Chunrad der Astallär von des Herzogs Stephan wegen 450 Gulden bezahlt haben. Siegler: Wilhalm der Waldeker des obigen Sohn. G. zu München des Montags vor Thome. (c. Sig.)

18. Dez. Heinrich des grossen Heinrichs Sun, verkauft an Hans den Zenger ze Tannstein, sein halbes Lehen zu Vorst, wovon alljährlich an die Herrschaft ze Newburg 30 Pf. zu zahlen sind, um 12 Schilling Regensb. Pfg. Siegler: die Stadt Newburg und Eberhart der Mistelbekh Vogt zu Newnburg. D. feria tertia ante festum St. Thome. (c. 2 Sig.)

„ Purkhart von Freyberg bekennt für die 2470 Gulden, welche er anstatt des Lutz von Landaw den Bürgern zu Nürnberg bezahlt hat, den denselben eingesetzten Perlenrock und einige silberne Pfänder wieder erhalten zu haben. G. am Fritag vor Thomastag. (c. Sig.)

20. Dez. Conrad von Kirpperg vergleicht die Ritter Johann von Jogsperg, und Rupprecht von Monheim genannt von Seckendorf, Gebrüder, hinsichtlich ihrer Zwistigkeiten wegen des Zehends zu Ypfhoven und wegen eines Hofes und einer Wiese zu Boppenbach. G. zu Rotenburg an Thomas Abend. (c. S.)

„ Eberhart weiland der Abtissin von S. Pauls Diener, Bürger zu Regensburg, und Chungund seine Hausfrau, bekennen dass ihnen die Abtissin Anna und der Convent zu S. Pauls in Regensburg ihren Hopfgarten auf dem Graben vor S. Pauls Purchtor, gegen Entrichtung des dritten Theiles des erhaltenen Hopfens zu Leibrecht verliehen haben. Siegler: Jacob der Prunnhofer Schultheiss zu Regensburg. D. eod. d. (c. Sig.)

21. Dez. Die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann von Bayern versprechen dem Sweigger von Gundolfingen und dessen Sohn in ihrem Rechte auf die Veste Seevelt, auf das Olingerthal bey der Vogtey zu Hewbach, und auf die Seen in dem Sundergau zu schirmen und zu schützen. G. zu Landshut an St. Thomastag. (c. 3 Sig.)

„ Cunrat von Bybern Balirer zu Franken, und Commenthur zu Wizensee, Johann Merklin Commenthur, und der Convent des Johanniter Hauses zu Wirzburg, geloben den mit dem Domcapitel daselbst wegen einiger Zinsen und Gülten an vergangenen Bartholomeus Abend abgeschlossenen Vergleich genau zu halten. G. am freytage vor dem hl. Christtage. (c. 3 Sig.)

„ Das Capitel im Stift zu Wirzburg ermächtigt den Dechant Karl von Hessburg und die Dom-

1386. herren Rudolf von Wertheim, Nyclaus von Malkoss, Courat von Reinstein und Ott von Sunthein, die Eidesformel der Vicarier zu ändern. D. eod. d.

21. Dez. Karl von Hesseburg Techant und das Capitel des Stifts zu Wirzburg bestimmen, dass jährlich wechselnd aus jeglichem Chor zwei aus dem Capitel in den obern Rath gehen sollen. D. eod. d. (c. Sig.)

26. Dez. Albrecht von Wolfstein und Heinrich von Abensberg erklären, dass Swigger von Gundolfing und Hylpolt von Hohenfels dem Martein Vörtsch von der Habe, die Hilpold von Stain zu der Veste Haynberch an letztere gelassen hat, nichts mehr herauszugeben schuldig seyen. G. an St. Stephanstag zu Weihnachten. (c. 1 Sig.)

sine die. Cunrat der Ilsung bey S. Johanns Bürger in Augsburg verkauft seine vom Bischof von Augsburg zu Lehen gehenden Güter zu Erringen an seinen Tochtermann Peter den Egen Bürger zu Augspurg um 800 Gulden. Mitsiegler: die Bürger zu Augspurg, und Hans der Ilsung, des obigen Sohn. (c. 3 Sig.)

1 3 8 7.

1387. 7. Jan. Johannes episcopus Ratisponensis se a Friderico abbate monasterii S. Emmerami Ratisponensis decem libras denariorum, ipsi singulis annis ex ordinatione sedis apostolicae solvendas accepisse testatur. D. in crastino Epiphanie domini.

22. Jan. Lienhart und Andrä Gebrüder die Achdorfer, verzichten auf ihre Ansprüche an den Sitz zu Ratenbach, zwey Höfe zu Neukirchen und einen Hof zu Zeitlarn als Hinterlass ihres Vetters Harrprecht des Amrunger zu Gunsten ihrer Oheime und Vettern, Harrprecht des Harschirchers und Reichkern des Amrungers gegen Vergütung in Geld. Mitsiegler: Her Johann von Abensberg, Wilhelm von Massenhausen und Peter der Egger. G. an sand Vinntzenzentag. Mit anh. Siegel der Verzichtleister.

" Hainrich von Freyberg von Lichtenberg und Adelheit seine Mutter, bekennen dass Hans Jäger Bürger zu Landsberg, und Ulrich Runhofer Vitzthumschreiber in Oberbayern ihnen aus der Schatzsteuer von Weilheim und Murnau 1270 ungr. und böheim. als Kaufschilling für ihre Veste Lichtenberg, von der Herzoge wegen erlegt haben. G. zu Landsberg, am Eritag nach St. Sewastianentag. (Ex Tom. 36. Privileg.)

25. Jan. Bundbrief Hademars von Laber mit seinem Vetter Johann von Abensberg. G. zu Abensberg an sant Paulstag als er bekehrt ward.

" Hartneid des Chuchlars Quittung über die von seinem Schwiegersohn Rudolph dem Preysinger erhaltene Rückvergütung eines Heyrathguts. D. eod. d. (c. Sig.)

" Jörg der Sandizeller bekennt, dass ihm die Abtissin und der Convent zu Neuburg den Hof zu Sandizell verliehen haben, welchen vor ihm der Ungeraten gebaut hat. Mitsiegler: Stephan der San-

1387. dizeller sein Bruder. Taidinger: Eberhart Mistelbech Vogt zu Neuburg, und Probst des Klosters daselbst, Kunrad Endelhauser, und Ulrich Peizzer Bürger zu Neuburg. D. eod. d.

27. Jan. Chuntz von Randegg ein Edelknecht, bekennt dass er seine Veste Rüssenstein seinen Oheimen Hansen von Lichtenstain, und Hansen und Räselin von Lichtenstain desselben Söhnen, um 2240 rhein. Gulden verpfändet habe und versichert dass ihnen die durch Wasser erfolgte Mansung des Briefes, den er ihnen darüber ausgestellt, unnachtheilig seyn soll. Mitsiegler: Ulrich von Wirtinberg, Swiger von Gundelfing von Deging, Wernhart von Nidlingen, Albert von Renhartzwilr. G. am Suntag vor U. Fr. Tag Liechtmess.

" Perchtold Amman zu Dechpeten, bekennt dass ihm das Kloster S. Heymeran in Regensburg den Amthof zu Dechpeten auf 2 Jahre überlassen habe. Siegler: Hans der Stainaher zu dem Adelstain, Bürgermeister zu Regenspurg. G. des Suntags nach Pauls Bekehr. (c. Sig.)

29. Jan. Heinrich von Absperg gesessen zu Ronburg reversirt, dass er von den Herzogen von Bayern Stephan, Friedrich und Johann keine andere Briefe mehr inne habe als zwey Briefe auf das Gelait zu Ronnburg, den einen um 1600 und den andern um 1000 fl. und einen Brief um 600 Gulden auf das Landgericht zu Hirschberg. G. Eritag vor unser Frawntag zu Lichtmizz. (c. Sig.)

30. Jan. Steffan, Friederich und Johanns Gebrüder, Herzoge in Bayern, bestätigen das neue Stift zu dem Stain, das Hilpolt vom Stain der eilter, und Hilbolt vom Stain der jünger sel. gestiftet haben und alle dessen Rechte, Gewohnheiten und Freyung, besonders aber den Hof zu Vorchhaim und die davon fallende Gült, welche Sweigger von Gundlfing der jung, und Hilpolt von Hohenfels, dahin gegeben haben zu einem ewigen Jahrtag. G. zu München an Mitwochen vor unser Frauentag zu Liechtmessen.

5. Feb. Vlrich Abt und der Convent des Gotteshauses zu Ahausen verkaufen an Herrn Seyfriden von Eschenpach Dechant zu Herrieden, und Wernhirn von Töffringen, auch daselbst gesessen, ihren Hof und ihr Gut zu Hawsen oberhalb Kolbenberk gelegen, dann ihren Hof zu Bintzwangen ob an der Altmül bey Kolbenberck, den Zehenden auf Fritzen Schmids lehen, den Zehenden von der Widen der Chorherren zu Spalt, den Zehenden von der Widen der Chorherren zu Spalt, den Zehenden von Cunradt Höngers Hub zu dem Bawngarten, und den Zehenden von des Götzen Hub zu Bintzwangen, um funff hundert Pfund Haller minner zwanzig Pfund Haller. Bürgen: Apel von Krälshain, Conradt peysser, Conradt von Lentershem der eltere, und Conradt Thürr von Thanbüchel. G. an dem nechsten aftermontag nach vnserer frawentag liechtmess.

" Werlin Karl von Alberhoven und Cristin seine eheliche Wirtin, verkaufen Cunczen Sunenschin Pfründner zu Ebrach, 4 Morgen Weinwachs ihr rechtes Eigen, gelegen in der Mark ze Meünstokheim an dem Fronberg, um 150 Pfd. Heller und erhalten ihn von demselben wieder zu Leben

1387. um jährliche 18 Eimer Weines, desselben Gewächses oder eben so guten, vor dem Biet in sein eigen Fass. Siegler: Ritter Conrat von Scherenberg und Burghart von Wypfelt Edelknecht. G. am nächsten Dinstag nach unser Frauen Tag Kerzweihe. (c. 2 Sig.)

7. Feb. Graf Heinrich von Ortenberch und seine Gemahlin Agnes verkaufen ihrem Sohne Graf Georg zu Ortenberch, und dessen Hausfrau, ihre Hofmark Eckchelhaim mit allen Zugehörungen, so wie selbe Otto der Puchberger von dem Schellenstain von ihnen pfandschaftsweise inne gehabt hat. Mitsiegler: Wilhelm der Rottauer und Peter der Tuschel. G. dez Pfintztagz nach sand Ayten tag. (c. 4 Sig.)

15. Febr. Die Pfalzgrafen Ruprecht der Aeltere und der Jüngere bestättigen die zwischen den Bürgern von Sulzbach, Amberg und Nürnberg aufgerichteten Bergwerksverträge. G. zu Amberg am Freitag nach St. Valentins Tag.

18. Feb. Der Stadtrath und die Gemeinde zu Dinkelspühel kommen dahin überein, dass daselbst 6 Zünfte und 12 Zunftmeister, dann nur 2 Bürgermeister, einer von dem alten Rath und einer von den Zünften seyn, ferner dass von einer Familie nur 2 in den kleinen Rath gehen sollen, und dass keiner in den grossen oder kleinen Rath unter 100 fl. Vermögen genommen werden solle, es wäre denn ein besonders kluger und weiser Mann. Taidinger und Mitigsiegler: Chunrad Pysser, Friedrich Hover, Herman Prell, Heinrich Werntzer, Heinrich Kun, Heinrich Russ, Hans Slierberger, Hans Türlin, und Heinrich Minst, Bürger zu Dinkelspühel. G. an dem geilen Mantag. (c. 8 Sig.)

24. Febr. Chunrat der alt Paldwein, Chunrad Korherr, Hainrich Satler, und Rudel Metsyeder alle vier Bürger zu Münichen, versprechen Vlrichen dem Schuster auch Burger zu Münichen, jährlich auf St. Georgen Tag vier Münchner Pfenning zu bezahlen, wegen des Gesuchs und Zugangs den jeder von ihnen aus seinem Haus zu dem Brunnen hat, den sie alle mit einander im Vingergässl gegraben haben. Siegler: Marquard der Tömlinger Bürger zu München. Zeugen: Werndl Salburch, Vlrich Schreiber Bürger zu Münichen. G. an dem weissen Suntag. (c. Sig.) (M. B. XX, 43.)

„ König Wenzlaw thut kund, dass die Zusprüche zwischen Otyken seinem Pfleger zu Bernau und Ott dem Adortshuser Richter des Herzogs Ruprecht von Bayern zu Waldeck wegen des Gebauren genannt der Ahorn und wegen des Holzes zwischen Essenbach und Prezzat durch eine Kundschaft vor nächster Pfingsten ausgetragen werden sollen, dann dass er mit vorgenanntem Herzoge überein gekommen sey, dass alle ihre Richter und Amtleute jeder dem andern Strassen, Land und Leute beschirmen helfen solle. G. zu Amberg des Suntags Invocavit. (c. Sig.)

26. Febr. In curia decanali ecclesiae Novimonasterii herbip. Buergheim dicta, Conradus de Gewrichsheim decanus eccles. Novimon. herbip., donat fratribus ord. carthus. domus Orti angelorum extra muros herb. sitae, nec non fratribus ord. b. Mariae de monte Carmeli domus herb. bona sua et reditus annuos in Wilantsheim de prato die Geyilingin dicto, et alio vff dem hage, de curia dicta Buetelhof, de molendino dicto die dorfmuel, item de molendino dicto die hagemuel, omnia mensurae oppidi in Auwe; tan-

1387. dem reditus annuos perpetuos decem libr. hall. et quadraginta denar. herb. monetae super dictis hubis et pratis. Testes: Eberhardus dictus de Zimmern decanus, Heinricus Frys de Sulczbach, canonicus s. Johannis in Hauge extra —, Gotfridus Appotecarius, et Petrus dictus Herlmok de Ochsenfurt, vicarii s. Johannis Nevimonasterii intra muros civitatis herbip., nec non magister Walramus de Huenspach, advocatus earum curiarum herbip., Henricus, quondam Heinrici Rot de Nueremberg [filius], bamb. dyoc., publicus auct. imper. notarius. A. vij. kal. Marcii. (c. 5 Sig.)

26. Feb. Peter Schenke zu Berchtheym, und Margaret seine Ehewirthin verkaufen ihren Bauhof zu Gallichsheym, an Hans Wygenheym Bürger zu Kitzingen um 384 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Heinz von Kolen zu Kitzingen, und dessen Sohn Fritz von Kolen. G. am Dinstage nach Peters Kathedra. (c. 4 Sig.)

" Friedrich Abt und der Convent des Gotteshauses zu Kempten verleihen auf Ansuchen Benz des Grafen gesessen zu Günzburg dessen zwey mannlehenbare Huben bey Günzburg seiner Tochter Guta verehlichte Räppin und ihren Erben. G. an dem nächsten Zinstag nach Mathietag des Zwölfbotten.

28. Febr. Arnolt Hiltmar und seine Hausfrau Margreth von Saunsheim, verkaufen ihre Behausung und Güter zu Ober- und Nieder-Ampfrawe, wie der selige Engelhard von Saunsheim dieselben auf seinen Sohn Mertin übertragen und wie sie dieselben von letzterem gekauft haben, mit Ausnahme einiger armen Leute und eines Weyers zu Ramspach, an Herman Prell Bürger zu Dinkelspühel um 1400 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Heinrich von Dürmwang Ritter, Apel von Kreulsheim, und Chunz von Aeirichshausen zu Hundorf gesessen, dann Heinrich von Mörnsheim und Arnold von Seckendorf zu Triebsdorf gesessen. G. am Donnerstag nach dem wyssen Suntag. (c. 8 Sig.)

3. März. König Wenzlaw erlaubt seinem Pfleger zu Pernau Otyken von Lazowitz mit Einwilligung der Bürger von Pernau einen Hof und Acker zu kaufen und Teiche herzustellen, in der Weise dass hiefür die Summe von 100 Schock nicht übersteigen werde, vor deren Zurückbezahlung er von der Pflege Pernau nicht entfernt werden dürfe. G. zu Nuremberg des Suntags Reminiscere. (c. Sig.)

8. März. Derselbe ertheilt dem Kloster Ebrach auf Widerruf die Gnade, sich im Falle es der Bischof von Wirzburg nicht schützen würde, einen andern Beschirmer zu erwählen. G. zu Wirzburg des freytags nach Reminiscere. (c. Sig.)

" Derselbe bestätigt dem Kloster Ebrach alle Privilegien und Rechte, insbesondere den kaiserlichen Freyheitsbrief vom 17. März 1363. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

10. März. Derselbe hebt den westphälischen Landfrieden auf, weil mit demselben grosse Gefährde getrieben worden ist. G. ibid. des Suntags Oculi. (c. Sig.)

1387. 10. März. Derselbe thut dem Bischof Lamprecht zu Babenberg, und dem Burggrafen Fridrich zu Nuremberg kund, dass er den Landfrieden zu Westfalen widerrufen und abgethan habe. D. ib. et eod. d.

12. März. Stephan, Friedrich und Johann Herzoge in Bayern kommen mit dem Bischof Gerhart zu Wirzburg, mit dessen Brüdern Günther und Heinrich Grafen zu Swarzpurg und mit derem Vetter Johann Herrn zu Swarzpurg dahin überein, dass der Bischof Gerhart und das Stift Wirzburg für alle Foderungen 9500 Gulden erhalten solle, und überlassen dem genannten Bischof um obige Summe mit Vorbehalt des Wiederkaufes ihren an Gerlach und Götz von Hohenloch verpfändeten Antheil an Jagesperg. G. am Dinstag nach Oculi.

„ Graf Johan zu Sponheim der Junge zu Heitingsueit zu Gericht sitzend anstatt seines Herrn des Königs Wentzlaw bestättigt eine vom Landrichter zu Nürnberg Kunrat von Sekkendorf Aberdar genannt dem Burggraf Friedrich zu Nürnberg ausgestellte Urkunde, (dd. 1385 Donnerstag nach dem weissen Suntag) gemäss welcher derselbe von dem Landgerichte der Grafschaft Nürnberg um tausend Gulden Hauptguts und um tausend Mark Goldes von Schadens wegen in Nutz und Gewer an dem Burkstall und dem Dorf Tennleins, an Leilenfelt und an dem Wazzerhaus nebst allen Zugehörungen gesetzt wurde. G. am Dinstag nach dem Suntag Oculi.

„ Derselbe bestätigt einen, aus Auftrag des Burggrafen Fridrich zu Nürenberg von Cunrat Zingel vorgezeigten Brief Cunrats von Segkendorff, Aberdar genannt, Landrichters zo Nurenberg (g. am Mentag nach sant Mertias Tag 1382), kraft dessen Heinrich von Birckenfels die ihm von Fritzen, Hrn. Burkharts Sohne von der Awe, aufgegebenen Güter zu Dietersheim, Ipsheim und Oberndorff nebst allen Klag- und Bestätigungsbriefen dem vorgenannten Burggrafen Fridrich zu Nurenberg aufgibt. D. eod. d.

„ Graf Heinrich zu Ortenberch und seine Hausfrau Agnes, versetzen um 20 Pfd. Regensburger Pfenning an Egloif den Cholpekchen von Chölpach, ihre Taferne und den Brückenzoll zu Maming, in der Art, dass ihnen erst nach Verlauf von vier Jahren die Wiederlösung zustehen soll; und ertheilen denselben die Vollmacht, 1 Pfd. Pfenning, welches die Kirche zu Diagolfing von dem genannten Brückenzoll zu beziehen hat, mit 10 Pfd. abzulösen. Mitsiegler Graf Georg. G. dez Eritagz nach sand Gregorigentag in der Vasten. (c. 3 Sig.)

„ Wenzeslaus römischer König bestätigt dem Friederich Herrn von Heydekk die vom Kaiser Karl IV. in d. J. 1349, 1350 und 1360 erhaltenen Freiheiten und Privilegien. G. zu Heytingsfeld eod. d. (c. S.)

17. März. Herzog Stephan in Bayern versetzt dem Ritter Albrecht von Rechberg für dreizehnhundert Gulden die Veste Stauff bei Hageln mit allen Zugehörungen, wie er sie von den Güssen gekauft. G. zu Hochstetten alz man in der Kirchen singet Letare. (c. Sig.)

„ Conrat, Haupt und Hainrich Geprüder Marschalk zu Pappenhaim, sagen Vlrich dem Talman zu

1387. Newhaim als freies Aigen ledig und los anderthalb Tagwerk Wismats und zwei Eger Pette, daz alls in ainer Zaunstat leit zu Newhaim, und daz auch die Hoffwis gehaizzen ist. Siegler: Conrat Marschalk von Pappenhaim. D. eod. d. (c. Sig.)

17. März. Wenzlaw römischer Kunig ertheilt den Bürgern zu Munerstat die Gnade, dass dieselben nur vor das kaiserliche Hofgericht und das Landgericht des Bischofs zu Wirzburg geladen werden sollen. G. zu Nuremberg eod. d. (c. Sig.)

19. März. Derselbe und sein Sweher Friedrich Burggraf zu Nuremberg, kommen dahin überein, ihre Strassen und Leute hidisseit Beheimer Waldes zu Beyrn gegenseitig zu beschirmen, und übertragen diese Beschirmung dem Borziwogie von Swynars kaiserlichem Pfleger zu dem Holemberg, und dem Cunrad von Weydemberg Hofmeister des vorgenannten Burggrafen. G. zu Nuremberg des Dinstages nach Mitvasten. (c. Sig.)

20. März. Derselbe bestätigt den freyen Städten Regensburg und Basel, so wie den Reichsstädten Augsburg, Nuremberg, Costnitz, Ulm, Esslingen, Reutlingen, Rotwil, Weil, Ueberlingen, Memmingen, Bybrach, Ravensburg, Lindau, Santgallen, Kempten, Kaufbenern, Leutkirch, Isni, Wangen, Pfullendorf, Buchorn, Nördlingen, Dinkelspühl, Rotenburg uf der Tauber, Popfingen, Auln, Gemunde, Halle, Heilbrun, Wimpfen, Weinsberg, Windsheim, Weissenburg, Gingen, Buchau, Sweinfurt in Franken und Mühlhausen im Elsass alle hergebrachten Rechte, Freyheiten und Gewohnheiten. G. zu Nuremberg des Mitwochen nach Letare. (c. Sig.)

21. März. Albrecht Landgraf zu Leuchtenberg bekennt für seinen Theil an der Grafschaft Hals von seinen Vettern dem Landgrafen Johann und dessen Söhnen Johann und Sigiobst 600 Pfd. Pfg. empfangen zu haben und gibt das ihm dafür versetzt gewesene Aussergericht zum Pleistein zurück. G. Pfinztag vor vnser Frauentag in der Fasten. (c. 2 Sig.)

23. März. Gerhart Bischof zu Wirzburg erklärt hinsichtlich der Vereinigung, welche Steffan, Friedrich und Johann Herzoge in Bayern mit ihm, mit seinen Brüdern Günther und Hainrich und mit seinen Vettern den Grafen zu Swarzburg wegen Schuldfoderungen getroffen haben, dass alle diessfallsigen früheren Schuldbriefe kraftlos seyn sollen. G. am Sampztag vor Judica. (c. Sig.)

„ Gerhart Bischof und das Capitel zu Wirzburg bekennen, dass sie die Schlösser Jagsperg und Lawden und die Theile von Rotenfels und Gemunden, welche sie pfandweise inne haben, den Herzogen Steffan, Fridrich und Johann in Bayern zur Wiederlösung geben sollen. G. des Samstages vor Judica. (c. 2 Sig.)

24. März. Die Herzoge Stephan, Friedrich und Johan von Bayern thun Erlachen und Götzen von Hohenloch zu wissen, dass sie Gerharden dem Bischof und dem Stifte zu Wirzburg, die Vesten Jagsperg

1387. und Lawden auf Wiederkauf verkauft haben nebst ihrem Theil an den Geschlossen Rotenuels und Gemünden, und tragen ihnen auf, dem obengenannten Stifte sich urkundlich zu verbinden, der Losung wenn es diese begehrt, ohne alles Verziehen statt zu thun, in aller der Weis, als sie und ihre Erben (die von Hohenloch) ihnen (den Herzogen) damit zu thun pflichtig sind. G. zu Münchon des Sontags Jud.

29. März. Johann Bischof zu Regensburg verkauft Jacob dem Prunhofer seinem Hofmeister, und Schultheis zu Regensburg die Veste Alteneglofsheim sammt Zugehör um 500 Gulden zu einem Leibgeding. G. Freytags vor dem Palmtag. (c. 2 Sig.)

30. März. Johans Hofwart Tumherr im Stift zu Wirzburg, und sein Bruder Eberhart Hofwart bekennen dass ihnen der Bischof Gerhart daselbst seinen Theil des Schlosses Krutheim mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 2020 Goldgulden verkauft habe. G. am Palmabende. (c. 2 Sig.)

---

11. April. Albrecht der jüngere Herzog in Bayern bekennt für sich und seinen Vater Albrecht, dass ihnen vom Bischof Johann und dem Domcapitel zu Regensburg die Veste und Herrschaft Wörth nebst Zugehörungen samt dem Pütreich, und den Amthöfen zu Stadeldorf und zu Pondorf, um fünfundzwanzigtausend Gulden auf fünf Jahre verpfändet worden ist. Siegler: Albrecht der Jüngere für sich und seinen Vater, der zur Zeit ausser Landes ist, und nachstehende Zeugen: Hainrich und Vlreich der Kamerawer vom Haitstayn, Fridreich der Stal Vitztum in Bayern, Hans der Warttär zu Stainach, Marquart der Weichsär von Ramspawr Pfleger zu Valkchenstain, und Stephan der Degenberger von Nusperch. G. zu Regensburg dez Pfintztagez in der Heiligen Osterwochen. (c. 7 Sig.)

„ Albrecht der ältere Herzog in Bayern bestätigt die zwischen seinem Sohn Albrecht und dem Bischof zu Regensburg wegen Verpfändung der Veste und Herrschaft Wörth errichtete Handfeste und verpflichtet sich, alle in derselben begriffenen Punkte treulich zu halten. G. in Holland eod. d. (c. Sig.)

„ Friedrich Herzog von Baiern stellt Wilhelm dem Puchberger zu Winzer für eine Schuld von 3000 minder 60 ungrischen und böhmischen Gulden in Gold als Bürgen: Johann von Abensberg, Hadamar von Laber, Hanns den Warter zu Stainach, Konrad den Preisinger seinen Hofmeister, Hartweig den Degenhart zum Weissenstein, Ulrich den Eker zu Ekmühl, Arnold den Fraunperger. G. zu Landshut Pfinztag nach dem Ostertag. (c. 8 Sig.)

12. April. Dietze von Tungen erber Knecht verkauft an seinen Vetter Dietzen von Ertal und Sophien dessen Hausfrau einige Zinsen und Gilten zu Oberertal und zu Mittelertal und eine Wiese, unter Bürgschaft seiner Vettern Fritz von Tüngden und Hanns von Tüngden des Aeltern. G. an dem Fritage in der heiligen Osterwochen. (c. 3 Sig.)

16. April. Mertein Förtsch von Turnau Ritter gesessen zu Hennberg, verpflichtet sich das Geschäft, wel-

1387. ches sein Sweher Hilpolt vom Stain der ältere und sein Swager Hilpolt vom Stain der jüngere den geistlichen Frauen zu Engelthal mit 4 Pfund Heller jährlicher Gült aus dem Oppel zu Meckenhausen, und mit einem Gute zu Elspach gethan haben, stet zu halten. G. am Ertag nach der Osterwochen. (c. Sig.)

22. April. Fridrich von Waltse verkauft seinen Zehent auf allen zur Veste Randekk gehörigen Gütern genannt der Rewtzehent an den Bischof Berchtold von Freysing um 72 Pfd. Pfenning. Mitsiegler: Rudolf von Waltsee Landmarschall in Oestreich, Reinprecht von Waltsee Haubtman ob der Ens, Brüder des Verkäufers, Ulrich von Rörbach Ritter. G. zu Wien an St. Jörgen Abend. (c. 4 Sig.)

" Albrecht Herzog in Bayern verpfändet die vom Bischof Johann zu Regensburg an ihn versetzte Veste und Herrschaft zu Wörth sammt dem Pütreich und den Amthöfen zu Stadeldorf und Pondorf, an Barbara die Kamerawerin Fridreichs des Kameravers zum Haldstain Wittwe, um vierzehntausend zweihundert und zwaynzig Gulden auf fünf Jahre. D. eod. d.

23. April. Walpurg die Ramspergerin Heinrichs des Dachsholrers sel. Tochter, verkauft den Sitz Dachsholer und was dazu gehört, an die Pfalzgräfin und Herzogin Elisabeth in Bayern. G. an sand Greiörgentag in der Vasten. (c. Sig.)

29. April. Hanns von Steinach Burgermeister zu Regensburg, vergleicht schiedsrichterlich die Streitigkeiten zwischen Herrn Jacob den Prunhover Schultheiss zu Regensburg, und dessen Schwägern Seifried und Ludwig den Portern, so dass ersterm der vierthalbe Nutzen von allen Zinsen und Gilten der letztern auf Häusern in der Stadt und Weingärten ausserhalb, zu Pach und Teuffenthal zugehören, und der Hof bey St. Jacob, das Dorf genannt Gravenreut, der Waltenhof und der Weingarten zu Winzer, achtbalb Pfund Gelds in der Stadt von den Wachstischen, der Amthof zu Tegernheim, ein Baumgarten und Weyer zu Kumpfmuhl und das Münzamt zu Regensburg verbleiben sollen. G. des nächsten Montags vor sand Philipp und sand Jacobstag. (c. 7 Sig.)

7. Mai. Friedrich Burggraf zu Nüremberg verleiht dem Friedrich Wolmorsshuser ein Haus und eine Hofreit zu Kadolspurg. G. am Dinstag nach Walpurg Tag. (c. Sig.)

9. Mai. Urbanus VI. papa decano ecclesiae S. Jacobi extra muros Bambergenses mandat ut conventui monasterii S. Stephani herbipol. alienata eidem bona restitui procuret. D. VII Idus May. (c. 1 Sig.)

12. Mai. Albrecht Pfarrer zu Karlspach, Johans Philips Pfarrer zu Wysentpheld, Heintze Grazze und Henne von Karlspach Edelknechte, dann Cunrad von Vechinbach Edelknecht und Amtmann des Grafen Gotfrid zu Rynekg entscheiden zwischen Husen von Rynekg Abtissin zu Schönau, und Gotfried von Stainhaim Prior zu Schönrein wegen mehrerer Rechte und Gülten zu Syfridesburg, Rickartbuch, Gambach und Wisentpheld. G. am Suntag vor der Creutzwochen. (c. 4 Sig.)

1387. 14. Mai. Hilpolt von Maiental Landrichter zu Nürnberg, gebietet den Bürgern zu Nürnberg, Nördlingen, Dinkelspühel, Windsheim und Rotenburg, dass sie den Eckart von Waltkirchen auf den von demselben nach Laut seiner Briefe erklagten Gütern und Rechten schützen sollen. G. am Dienstag vor Soffyen Tag. (c. Sig.)

„ Herzog Stephan von Bayern ertheilt dem Kloster Dietramszell die Befugniss, mit den ledig gebornen Kindern seiner eigenen Leute oder Leibeigenen frey zu schaffen wie mit diesen selbst. G. zu München an Eritag vor dem hailigen Auffartag.

15. Mai. Stephan, Friedrich und Johannes Herzoge in Bayern bekennen Kristan dem Fraunberger zum Hag 20736½ fl. schuldig zu seyn. G. zu Ingolstadt Auffahrt Abend. (Ex lib. Cop. Nro. 18b. fol. 292.)

16. Mai. Stephan, Friedrich und Johans Gebrüder Hertzoge in Bairn, verschreiben Cristen dem Fraunberger für eine Schuld von 20730 fl., die 10000 fl. weniger 600 järlichen Geldes das ihnen der Römische König zu Böhmen von 100,000 fl. auf Georgi zu geben schuldig ist. G. zu Ingolstadt an Auffartstag. (Ex lib. cop. Tom. 24. fol. 2.)

19. Mai. Dieselben geben dem Bischof Gerhart und dem Stift zu Wirzburg die Vollmacht die von ihnen versetzten Vesten Jachsberg und Lauden vom Graf Gerlach von Hohenloh wieder auszulösen. Suntag nach vnsers Herrn auffarttag. (c. 3 Sig.)

21. Mai. Arnold der Waltenhofer und seine eheliche Wirthin Dorothe, verkaufen ihre zwei Vogteien zu Nydern-Zeydelpach und zu Teytenhofen, Lehen von Herrn Jörgen dem Weichser, an diesen und dessen Hausfrau Lutzein um 29 Pfd. Regensb. Pfennige. G. dez nachsten Erntags vor Pfingsten. (c. S.)

22. Mai. Stephan und Johann Herzoge in Bayern verschreiben ihrer Schwester Anna der Purggräfin von Lüntz, und deren Söhnen Erasmus, Hans und Augustin Burggrafen von Lüntz für eine Schuld von 825 Gulden jährlich 82 Gulden auf ihrem grossen Zoll zu Wasserburg. G. zu München am Mitwochen vor dem Pfingstag.

30. Mai. Hanns und Conze von Bibra Gebrüder zu Nunborn, verkaufen an Bertold Tepperer ihre Güter zu Mezels, um hundert vierzig Pfund Heller auf Wiederkauf und unter Bürgschaft des Heinz von Stein des ältern, gesessen zu Northeym, und des Eberhart Wolf gesessen zu Waitdorf. G. am Dunerstage nach dem heiligen Pfingstage. (c. Sig.)

31. Mai. Stephan, Fridrich und Johann Herzoge in Bayern bestätigen dem Gotteshause Ilmmüster alle Briefe, Rechte und Freiheiten die dasselbe von ihren Vorfahren erhalten hat. G. zu München Freytags nach Pfingsten. (c. Sig.)

19. Juni. Weyprecht Merteln Ritter von Mergentheim, gesessen zu Balbach, Elsbet seine Ehewirthin,

1387. und Hans sein Sohn, verkaufen ihre Vogtey zu Darnhein an Peter Kumphe Bürger zu Windshein, um 704 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Arnolt Hiltmar, Götz Lesch Richter zu Windsheim, Heinz von Ehenheim Ubel genannt, und Bertholt Zirzel. G. am Mitwuchen vor Albans Tag. (c. 7 Sig.)

20. Juni. Vor Ludwig Schenk zu Reicheneck Ritter und Schultheiss, und den Schöppfen der Stadt Nürnberg verkauft Ruprecht Harder seinen Hof zu Hilzhofen an Franz den Wentelstein Bürger zu Nürnberg. G. an Donnerstag vor sand Johannstag zu Subenden.

22. Juni. Fridrich der Taussel von Adelnzelle, und seine Söhne Heinrich und Albrecht, geloben mit Leib und Gut bei Herrn Thesgres von Fraunhofen und der Herrschaft Arennesperg fürbas bleiben zu wollen. G. Sametztages vor St. Johannis Sunwenden. (c. 2 Sig.)

24. Juni. Friedrich Herzog in Bayern erlässt den Bürgern der Stadt zu Burghausen der getreuen Dienste wegen die sie ihm geleistet, für sich und seine Brüder die Herzoge Stephan und Johann, zur Hilfe an dem Bau den sie thun sollen von der Wur bis an den weissen Turn, die gewöhnliche Stadtsteuer von 50 Pfd. Wien. Pfenning auf acht Jahre mit Ausnahme jener zwölf Pfd., die er Annen der Chlingerin versetzt hat, und mit der Bedingung dass sie die Steuer von den acht Jahren redlich verbauen. G. ze Burchhausen an sand Johannstag zu Sunbendon.

9. Juni. Johann Bischof zu Regensburg erlaubt dem Jacob Prunhofer seinem Hofmeister und Schultheis zu Regensburg, zu der ihm leibrechtbar überlassenen Veste Alteneglofsheim alle davon abgekommenen Stücke und Güter gegen Vergütung an seine Erben, wenn sein und seines Weibes Leibrecht durch ihren Tod erlöschen wird, zu lösen. G. zu Regensburg an sand Peter und Paulstag. (c. 2 Sig.)

„ Herzog Albrecht in Oesterreich bestätiget dem Kloster Ebersberg die demselben von seinen Vorvordern verliehene Freyheit 12 Fuder Weins frey durch sein Gebiet führen zu dürfen. G. zu München an sand Peters und Paulstag. (c. Sig.)

2. Juli. Albrecht Herzog zu Oesterreich verleiht dem Hans Wynman, einen Hof mit neun Hofsteten und einem Gut genannt zum Holz, alles in der Herrschaft Burgau im Weiler Ried gelegen. G. zu Augsburg am Erichtag vor Sand Ulreichstag.

7. Juli. Kathrein von Haymeregg, Hermans des alten Haimers sel. Tochter, Chunz der alte Haimer ihr Bruder, und Chunz dessen Sohn verzichten zu Gunsten des Herzogs Friedrich von Tegg und Herzogs Friedrich seines Sohnes, auf alle ihre Ansprüche an die Güter des Hainrich Lay mit Ausnahme eines Hofs zu Salgen genant Liadiberg, den die Herzoge jedoch binnen zweyer Jahre um hundert Pfund Haller sollen ablösen können. G. an dem nechsten Suntag nach sant Ulrichstag.

„ Das Capitel in dem Stift zu Wirzburg ermächtigt den Techant Karl von Hessburg, und die

1387. Domherren Burghart von Hoenberg, Arnold von Sparneck, Engelhart von Nidecke und Niclaus vom Malkoss, die Ordnung und Form hinsichtlich des Begräbnisses der Vicarier festzusetzen. D. in vigilia Kiliani.

8. Juli. Chuⱬrat der Satelpoger zu dem neuen Haus genehmiget die von seinem Bruder Albrecht dem Satelpoger geschehene Versetzung eines Hofes zu Saerching an Herrn Gameryt daselbst mit Vorbehalte denselben nach seines Bruders Tod einlösen zu können, wenn dieser ihn nicht gelöset hat. G. dez Montags vor sand Margretn Tag.

„ Guthe Meisterin und der Convent des Frauenklosters zu Scheffiersheim im Bisthum Wirzburg, vereinigen sich mit dem Techant und dem Capitel zu dem Nuwenmünster in Wirzburg hinsichtlich des Drittheiles des Zehends zu Scheffiersheim dahin, dass sie dem Stifte zu dem Nuwenmünster für dieses Drittheil jährlich 14 Malter Korn, 6 Gulden und 15 Eimer Wein geben sollen. Mitsiegler: Ludwig von Steten Abt, und der Convent zu Obern Celle. G. an Kylians Tage. (c. 4 Sig.)

12. Juli. Chunrat der Lerhäwbel, und Peter der Nortkäwär Bürger zu Lue, bekennen, dass dem Priester Friedreich dem Pfreymdär, zur Zeit Chirchherr zu Peidel für ein neues Messbuch das er der Kirche zu Lue gegeben hat, jährlich zwey Jahrtäge gehalten werden, und jeder Pfarrer zu Lue desselben gedenken soll. Zeugen: Mathens Techant zu Lue, Ritter Andre der Zenger gesezzen ze Schönawiecht. G. an sand Margreten Abent der Heiligen Junkchfrawn. (c. 2 Sig.)

22. Juli. Ruprecht der jüngst Pfalzgraf bei Rhein verleiht Ulrichen dem Awär zu dem Schonnperg, eine Hofstat genannt unter dem Holz zu Mentzenpach, einen Zehent zu Pfisershof aus zwei Guten und zu Dyekstein aus zwei Guten und sechs Hüner aus dem Hof genannt der Chuffperk. G. zu Lengenfeld an dem Montag vor Jacobi. (c. Sig.)

„ Herzog Stephan verpfändet Heinrich dem Absberger von Runburg die Landgerichte Hirschberg und Riedenburg für eine Schuld von 960 Gulden. G. zu Nürnberg an sand Maria Magdalenen Tag.

23. Juli. Heinrich Kempnaters, Landrichters zu Sülzbach Gerichtsbrief gemäss welchem wider Eberlein von Pfaffenhofen Bürger zu Sulzbach zu Recht erkannt wurde, dass er das Erbe, welches er vom Kloster Kastel zu Pfaffenhofen habe, diesem aufgeben solle, wenn er es nicht besetzen wolle. G. dez nechsten Ertages vor sand Jacobstag. (M. B. XIV, 488.)

24. Juli. König Wenzlaus verleihet dem Bürger zu Lindau Chunrad Heinzel, den Bann zu Lindau, also dass er mit demselben von Kaiser und Reichs wegen gefaren und richten soll als billig und recht ist. G. zu Nuremberg an sand Jacobsabend. Mit anhängendem Majestätsiegl.

25. Juli. Derselbe verleiht dem Jörg, Ortung, Henslein, Erhard, Chunrad und Berthold den Zudenreutern,

1387. Gebrüdern, und ihren Erben das Schenkenamt auf dem Rotenberg, das Burkgut daselbst, und das zu Turndorf mit allem Zugehör. G. zu Nürnberg an St. Jacobstag. (c. Sig. laeso.)

25. Juli. Hans von Bortenbach quittirt über hundert Gulden, welche er vom Herzog Friedrich von Tegg an einer verbrieften Schuld zu dreyhundert vierzig Gulden abschlägig empfangen hat. D. eod. d.

„ Cunrad von Lentershein der ältere und Agnes seine Ehewirthin vermachen zu ihrem Seelenheile dem Kloster zu Hailsprunn ihr Gut zu Leubenzedel genannt das Grefenlehen. Zeugen: Cunrad von Lentershein des obigen Vetter, und Thomas Degen Bürger zu Gunzenhausen. D. eod. d. (c. 2 S.)

28. Juli. Stephan Herzog in Baiern verpfändet Hilpolden dem Hohenuelser für 100 Pfd. Amb. Pfenning, die derselbe an seiner Veste zu dem Holenstein verbaut hat und noch verbauen soll, die genannte Vest. G. zu Nürnberg an Suntag nach Jacobi apostoli.

1. Aug. Vincentius Ridler Guster der Mynnern Brüder in Bayern, und Visitator der Brüder und Schwestern der dritten Regel zu Münichen, gibt den Schwestern der dritten Regel in Hainrichs und Hannsen der zweyer Pütreich Gebrüder Selhaus zu Münichen, auf die Bitte der genannten zwey Stifter dieses Selhauses eine geschriebene Ordnung. Mitsiegler: die beiden Pütreich. G. an sand Peterstag, alz er bechettend ward. (c. 3 Sig.) (M. B. XIX, 246.)

6. Aug. Hirmar Pechtaler Lantrichters der Grafschaft ze Hirzperch Gerichtsbrief für Guten Abtissin zu Geysenfelt, dass des Gotteshauses Gut und Hab, wo die gelegen sey in der Grafschaft ze Hirzperch, ledig vnd los seyn soll gegen die Ansprach, die Hilprant Oetlinger an dieselbe gemacht, darum, dass das Convent seiner Schwester an ihrer rechten Pfründ abgebrochen habe, dadurch er Schaden genommen hundert March Silbers. G. zu dem Stain dez erchtagz vor sand lorentzzen tag in aller der mozz alz das lantgericht wer gebesen zu gerherstorff.

9. Aug. Herzog Fridrich von Beyern bekennt eine Schuld von siebenthalbtausend Gulden an die Ritter Wilhelm und Cristian, Gebrüder zu Frauenberg darum er die Veste zu Luppurch von ihnen gelöst hat, über ein Jahr an Georgi zu Regensburg zu zahlen. Bürgen: Hans von Abensperkh, Hadmar von Laber, Jörg der Waldeker, Vizdom, Chunrad der Preisinger, Hofmeister, Thoman und Rudolph die Preisinger, Wilhelm der Frawnhofer, Hartprecht der Harschircher. G. zu Landshut an St. Lorenzabend. (c. 6 Sig.)

12. Aug. Hans vom Lichtenstein Ritter, bekennt vom Burggrafen Friedrich zu Nürnberg 500 Gulden für Ulrich Schenk den jungen von Geyern Amtmann in Wassertruhendingen, erhalten zu haben. G. am Montag vor unser frauen Tage assumtionis. (c. Sig.)

14. Aug. Der Rath und die Gemain zu Regensburg bekennen, dass ihnen ihr Mitbürger Steffan der Notangst richtige Rechnung von wegen seines seligen Vaters des Stadtbaumeisters abgelegt habe. G. an unser frauen Abend Assumptionis. (c. Sig.)

1387. 16. Aug. Herzog Friedrich bekennt, dass ihm Niklas der Paulsdorfer, Pfleger zu Schwangendorf und Besitzer der Veste Haselbach fünfzig Gulden gebergt habe. G. zu Nürnberg am Freitag nach unser Frauentag Assumtionis. (c. Sig.)

21. Aug. Gerichtsbrief des Landrichters der Grafschaft Hirschberg, Ruger Lesperger, in Sachen Chunrad Pechtalers wider den Bischof von Eichstädt wegen erlittenen Beschädigungen, wornach der Bischof und dessen in der Grafschaft Hirschberg gelegenen Güter von der Klage erlediget werden, da die angeschuldigten Beschädigungen weder Erb noch Eigen betreffen, und hierüber bereits in des Bischofs Hof zu Eichstädt vor dem Dechant Herrn Chunrad den Chlaffheimer, gerechtet worden sey. G. zu der Freyenstatt dez Mitwochen vor sand Barthelomeustag.

28. Aug. Ulrich der Chamerawer zum Haidstein tauscht seinen im Landauergerichte liegenden Sliphinger Hof gegen andere Güter an den Herzog Albrecht von Bayern aus. D. in die St. Augustini. (c. S.)

„ Herzog Albrecht der jüngere verwechselt auf Geheiss seines Herrn Vaters, Herzog Albrechts von Bayern seine Güter Heft und Harpolin im Rotthal an seinen Vetter Herzog Friedrich von Bayern gegen andere Güter im Lande Bayern. G. in die Augustini. (c. Sig.)

30. Aug. König Wenzlaw verpfändet seine jährlichen Steuern und Judenzinsen sammt dem Stadt- und Land-Gerichte zu Retenburg uf der Tauber an Johann Landgrafen zum Luthemberg und desselben Söhne Johans und Sigest um 8000 Gulden. G. zum Betler des Freytages vor Gilgen Tag. (c. Sig.)

„ Stephan Herzog in Beyern verschreibt Hiltpolten von Hohenfels für dritthalb hundert ungr. und beheim. Gulden, darum er Pferde von ihm gekauft hat, seine Vest Helnstein. G. zu Münichen an Freytag nach sand Barthelemeustag. (c. Sig.)

2. Sept. Gerichtsbrief des Peter Plankenvelser, als er am gewaltigen Landgericht sass zu Nabburg in der Streitsache zwischen Hartprecht Ramsperger im Namen seiner Hausfrau und vormaligen Ehewirthin Ulrich Murhers sel. gegen Otto den Murher zu Gutenekk, wegen des von Ulrich Murher hinterlassenen Vermögens, welches von dem durch den Richter befragten Ring dem Ramsperger resp. seiner Hausfrau zugesprochen wird. G. zu Nappurg auf der Landschranne am Montag nach Egidij.

4. Sept. Vor Hilpolt von Maiental Landrichter zu Nüremberg, giebt Conrad von Lenttersheim der ältere, seine erklagten Güter und Rechte die der selige Conrad Frick zu Perolzheim, Tittenheim, Pflaumfelt und Ab gehabt hat, dem Seytz von Pfelheim auf. G. am Mitwochen nach Egidien Tag.

5. Sept. Heinrich Graf von Swarzpurg bekennt dass er an den Bischof Gerhart in Wirzburg hinsichtlich der Schuld welche derselbe von den Herzogen von Bayern übernommen keinen Anspruch mehr zu machen habe. G. am Donnerstage vor unser Frauen Tag Nativitatis. (c. Sig.)

1387. 5. Sept. Albrecht der Egrär beurkundet, dass wegen des Angriffs, den er Hans dem Gewolf vom Degenberg sel. getan, sich dessen Söhne Hanns und Jörg die Gewolf mit ihm vertädingt haben. Siegler: Hartweig der Lewbolfinger zu Au und Perchtold der Steinberger. G. dez Pfinztags vor vnser Frawntag als sie geporn ist. (c. 2 Sig.)

10. Sept. Die Herzoge Stephan und Johann in Bayern lassen Seydlein ihrem Amtmann zu Dinghartingen und dessen Erben ihre zwei Gütlein zu den beiden Eichenhausen und den jährl. Zins von 1 Pfd. Münch. Pfg. Tädinger: Herman von Paetdorf Chastner zu München und Lantschreiber in Oberbayern Hans Höhenchircher ihr Kuchenmaister, und Chunrat Lantsider Richter zu Wolfertshausen. G. zu München an Fritag nnach Unser Frauentag als sie geporen ward. (c. 2 Sig.)

11. Sept. Karolus decanus et capitulum ecclesiae herbipolensis ordinant, quod quilibet concanonicus recipiens licentiam ad Scolas, teneatur a civitate herbipolensi recedere infra quindenam et post eandem quindenam infra mensem transferre debeat extra terminos diocesum Herbipolensis, Maguntinensis, Treverensis, Coloniensis, Wormatiensis, Spirensis, Argentinensis, Constantinensis, Basiliensis, Bambergensis, Frisingensis, Eystetensis, Augustensis, Ratisponensis, Magdeburgensis, Nuwenburgensis, Merseburgensis et Missenensis. D. in die martirum Prothi et Jacinti. (c. Sig.)

14. Sept. Stephan und Johannes Gebrüder Herzoge in Bayern befehlen auf Anzeige des Probstes zu Scheftlarn wegen erlittenen Schaden an des Gotteshauses Zoll zu Keferloch ihren Amtleuten, das gedachte Gotteshaus zu schirmen. G. zu Münichen an Samptag post Assumptionem beatae Mariae virginis. (c. 2 Sig.)

17. Sept. Herdegen und das Capitel zu Herreden geloben, die vom Techant Seyfrit von Eschenbach gestiftete Sankmeisterey und Frühmesse von desselben eigenen Gütern zu Herreden nicht abgehen zu lassen, widrigenfalls die von demselben hiezu vermachten Güter zu Sahsbach, Winzwangen und Hausen dem Spital des deutschen Hauses zu Nürnberg verfallen seyn sollen. G. an Lamprechtz Tag. (c. Sig.)

20. Sept. Chunrad, Haupt und Heinrich Gebrüder Marschälk ze Pappenhaim bekennen, dass ihnen der Veninger Zollner zu München bezahlt hat 60 Pfd. Wirzb. Pfg. an der jährl. Gült, die ihnen die Herren von Bayern verschrieben haben. D. in vigilia Mathei. (c. Sig.)

„ Albrecht der Kräczl von Eslärn verkauft seinen Sitz zu Eslärn nebst Zugehörungen, seine Güter nebst Zehend zu Püchelperg, Otmansrewt, kurz alles was er von seinem seligen Schwager Rüger dem Püneczinger und dessen Sohn Ulreich erkauft hat, an seinen Eidam Ruprecht den Grinawer für rechtes Lehen um das Geld, welches ihm schon bezahlt worden ist. Bürgen: Rüger der Towrnär Richter zu Dreswicz, Rüger der Wartperger zu Dyeterschirchen. D. eod. d. (c. 3 Sig.)

„ Ulrich Fütherer Bürger zu Wirzburg verkauft 1 Morgen Weinwachs in dem Frauenlande in

1387. der Mark Wirzburg, an das Stift zum Nuwenmünster zu der vom seligen Johann von Karlstat gestifteten Vicarie um 42 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Cunze von dem Storche und Cunze Hesseburg Bürger zu Wirzburg. D. eod. d. (c. 2 Sig.)

21. Sept. Ulrich von Erlhaim entsagt allen Ansprüchen an das Kloster Fürstenzell um das Dorf Nidernirshaim, und das Gütlein genannt das Städel, gegen Empfang der Hube zu Reisehern als Leibgeding. Mitsiegler: Sweikker Ulrichs Sohn, und Arnolt der Frawnberger Pfleger zu Griesbach. G. an sand Matheus Tag. (c. 3 Sig.)

24. Sept. Graf Alram zu Ortenburg gesessen zu Dorfpach verzichtet zu Gunsten des Klosters Fürstenzell auf alle Ansprüche um das Dorf Gebhartshaim nachdem er geweiset worden, dass weder er, noch sein Swehr Fridrich der Rotawer, noch der Wartter, noch alle die, welche vor ihm zu Dorfpach gesessen, Rechte in dem genannten Dorfe haben. Mitsiegler: Graf Heinrich zu Ortenberg sein Vater, Arnold der Fraunberger Pfleger zu Griesbach. G. des Erichstages nach sand Matheustag. (c. 2 Sig.) (M. B. V, 75.)

25. Sept. Derselbe versetzt um 8 Pfd. Wien. Pfg. an Eberwein den Nussberger, ein Gut zu Neideck, in der Weise dass er demselben die Pfandbriefe seines Vaters darüber, auf die Mosshaimer lautend und jene, ein Gut zu Limpach betreffend, übergiebt, so dass, wenn er oder sein Vater das vorgenannte Gut von den Mosshaimern lösst, sie auch das Recht haben, das Gut zu Neudeck von ihm dem Nussberger wieder zu lösen. Mitsiegler: Peter Tuschel. G. an dem mitwochen vor St. Michels Tag. (c. 2 Sig.)

27. Sept. Johannes episcopus Ratisponensis incorporationem parochiae in Vilshoven per cardinalem Pileum factam cum licentia parocho ab abbate ad dictam parochiam nominato curam animarum ibidem et in Wolfsbach atque in Vilsouenstorf conferendi confirmat. D. Ratispone die XXVij mensis Septembris. (c. Sig.) (Mon. boic. XXIV. 141.)

2. Oct. Hanns der Geschiesser beurkundet dass ihm sein Herr Herzog Johann in Beyern seinen Turn den Chogel bey Velach empfohlen habe. Siegler: Erasem der Burggraf von Lüntz. Zeugen: Her Dietreich Satzchhofer meines obgenannten Herrn Hofmaister, und Hainrich Seywoltzdorfer sein Kamermeister. G. zu Lüntz an Mitwochen nach sand Michelstag. (c. Sig.)

" Officialis curiae herbipolensis Heinrico Bleichenbach procuratori decani et capituli ecclesiae collegiatae in Mosbach, contra priorissam et conventum monasterii in Bullenkeim jus percipiendi decimas in territorio dicto in der Sunder infra marchias Sultzpach, Zymmern, Selbach, Aschsultz, Hornberg et Mosbach adjudicat. D. feria quarta post diem Michaelis.

4. Oct. Conrad und Jacob die Churzmaier verkaufen auf zweijährige Wiederlösung an den Grafen Al-

1387.	ram von Orttenberch, gesessen zu Dorfpach, um 10 Pfd. Wien. Pfg. ihr Erbrecht auf der Hube zu Ober-Dorfpach. Siegler: Peter der Tuschel und Schweiker von Erlcheim. G. dez freytags nach sand Michelstag. (c. 2 Sig.)
7. Oct.	Fritz Scholl vereinigt sich mit den Bürgern zu Nürnberg, dahin dass er gegen dieselben ausgenommen vor des Reiches Richter zu Nürnberg nichts mehr thun, und ihnen während der nächsten 2 Jahre 1 Monat lang auf seine Kosten mit 2 Mann mit Glefen dienen soll. Mitsiegler: Stephan Scholl und Heinrich Schütz. G. am Montag vor Dyonisius Tag. (c. 3 Sig.)
8. Oct.	Gerichtsbrief des Landrichters in der Grafschaft zu Hirschberg Leutwein Rorbek, wornach Herr Heinrich von Absberg zu Ronnburg, der von Jörg dem Fraunhofer als Bürge versetzt aber nicht gelöset wurde, und desshalb 100 Mark Silbers als Entschädigung verlangt hat, in das Gut Pernezhausen oberhalb Ronnburg immittirt wird, so lange bis er der hundert Mark wegen ausgerichtet ist. Bey Gericht waren zugegen der Bischof von Eichstädt, Herr Hanns and Herr Albrecht von Absberg. G. dez ertags vor Dyonisi.
9. Oct.	Stephan von Cremawn genannt der Sprügel, beurkundet dass ihm sein Herr Herzog Johann in Bayern behauset hat auf dem Turn zu Cremawn, den etwa Görig Stier und jetzt Symon der Rittersperger inne hat. G. zu Läntz an sand Dionisiitag. (c. Sig.)
14. Oct.	König Wenzlaw bewilligt dem Landgrafen Johann vom Lutenberg und dessen Söhnen Johann und Sigost, die von ihm an dieselben um 8000 Gulden verpfändeten Steuern und Judenzinsen sammt dem Gerichte zu Rotenburg an der Tauber um die nämliche Summe an die Bürger daselbst zu versetzen. G. zum Karlstein des Montages vor Gallen Tage. (c. Sig.)
1. Nov.	Die Herzoge Stephan und Johann von Bayern verpfänden in ihrem und ihres Bruders Herzog Friedrichs Namen Hanns dem Satler Bürger zu Landshut für eine Schuld von 2192 Gulden, ein Haus in Landshut und die Hälfte des Ungelds von Ingolstat. Mitsiegler: Dietrich von Stauff, Haupt Marschalk Pfleger zu Ingolstadt, Wilhelm von Waldeck, Heinrich Absperger, Peter Egker Hofmeister, Ulrich Marschalk von Oberndorf, Ulrich Grans und Ulrich Tor. G. an Allerheiligen Tage. (c. 9 S.)
5. Nov.	Johann Graf zu Swartzburg kaiserlicher Hofrichter, gebietet dem Hans Swinshaubt, und dem Erbolt Zobel von Gerichts wegen, dass sie dem Bischof Gerhart zu Wirzburg Anleit um 20,000 Mark Goldes auf der Bürger von Swinfurt Gütern ertheilen sollen. G. zu Prag am Dienstag nach aller Heiligen Tag. (c. Sig.)
11. Nov.	Rüger Abt und der Convent zu Prüfening überlassen den obern Werd welchen das Wasser angeschüttet hat vor ihrem Aigen zu Oberndorf, auf ewige Zeiten an die Nachpawren, die Gemain und

1387. die Kirche zu Oberndorf gegen Entrichtung von jährlich 6 Regensb. Pfenning. G. an sand Marteins Tag. (c. 2 Sig.)

13. Nov. Gerichtsbrief des Landrichters in der Grafschaft Hirschberg wornach auf die Klage Konrat des Hohenstein gegen den Bischof Friedrich zu Eichstädt um eine Geldschuld zu Recht erkannt worden dass in dieser Sache, als weder Erb noch Eigen betreffend, nicht vor dem Landgericht sondern zuvörderst in des Bischofs zu Eichstädt Hof vor desselben Rittern und Knechten verhört und gerechtet werden soll. G. zu dem Stain dez Mittichen nach sand Marteinstag in aller der Mass als das Landgericht war gewesen zu Gerberstorf.

" Burkhardus episcopus Augustensis ecclesiam parochialem in Vessenhaim, monasterio in Cesarea incorporat. D. et A. Auguste Idus Nouembris. (c. 2 Sig.)

16. Nov. Idem de consilio et petitione abbatis et conventus monasterii in Cesarea ordinat, ut plebanus seu vicarius ecclesiae parrochialis in Vessenhaim de redditibus ecclesiae singulis annis percipiat decem maldra frumenti, quinque maldra avene, minutas decimas villae in Vessenhain, foenum autem tantum de prato curiae dictae Klainkuntzin, et omnes oblationes. A. et D. Auguste XVI Kal. Decembris. (c. Sig)

23. Nov. Lewbel der Chamerdorffer verkauft sein Gut zu Haid an Stephan den Degenberger zu Alten-Nusperch um sechs Pfund Regensburger Pfenning. Zeugen: Heinrich der Chamerdorffer ze Weczestell, Heinrich der Hornperger zu Anpruk. G. des Samptztages vor sand Andres Tag des heiligen Zweifpoten.

24. Nov. Stephan Herzog in Bairn vermacht und eignet dem Kloster Fürstenneit die zwo Kirchen und Kirchensäez zu Adelczhausen und zu Rieden. G. zu München am Suntag nach Elisabethe.

25. Nov. Stephan Herzog in Bayern verschreibt Barbara Heinrich des Wappen Tochter Bürgers zu München fünfhundert ungr. Gulden, dafür er einen alten Brief aus ihrer Hand gebracht, auf seinem Ungeld zu München. G. zu München an sand Katreintag. (c. Sig.)

29. Nov. Agnes Abtissin zu Lindau, verleiht Heinrichen von Schönstein die von Heinrich Rienolt Bürger zu Lindau, um 640 Pfund Haller gekauften zwey Weingärten in der obern Ysel, Torggel und Egli genannt. G. am freitag vor sant Niclaustag. (c. 2 Sig.)

" Karl von Hesseburg Dechant, und das Capitel in dem Stifte zu Wirzburg vereinigen sich mit Friedrich von Eglofstein Landcommenthur der Balley Franken, und Commenthur zu Swinfurt, hinsichtlich ihrer Zweyungen von wegen eines Hofes zu Nidern Werne. G. an Andres Abent. (c. 2 Sig.)

1387. 10. Dez. Ditz von Tüngen Edelknecht, und seine Schwester Kathrin von Tüngen, verkaufen 2 Güter im Dorfe Aschfelt, an Alhaid von Ryneck Abtissin und den Convent zu Schönau um 432 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Hans von Tüngen der älteste, Fritz von Tüngen der jüngere, und Hans von Katzza. G. am Dinstag nach Barbara Tag. (c. 5 Sig.)

12. Dez. Herzog Stephan verpfändet an Heinrich den Absperg von Runnburg das Landgericht zu Hirschberg um 1800 Gulden ungerechnet jener 960 Gulden welche dem von Absberg auf genantes Landgericht bereits früher verschrieben worden sind. G. zu Ingolstadt an sand Luzienabent. (c. 7 Sig.)

13. Dez. Derselbe weiset Heinrich den Absperger von Runberg in die Nutzung des ihm verpfändeten Landgerichts Hirschberg ein bis zur Abzahlung der Schuld wofür die Verpfändung geschah. G. an sand Lucientag. (c. Sig.)

17. Dez. Gerhart Bischof zu Wirzburg erlaubt den Bürgern zu Münrestat der Einung der niederländischen und oberländischen Städte in Franken nach Laut der Einungsbriefe beyzutreten, jedoch unbeschadet der Rechte, welche sein Oheim Graf Herman von Hennenberg zu Münrestat hat. G. am Dienstage vor Thomas Tage. (c. Sig.)

30. Dez. Heinrich der Ottenperger und seine Hausfrau Demut verzichten zu Gunsten des Grafen Georg von Ortenberch auf ihre Ansprüche an die Hube zu Wierting, so dass sie sich derselben gänzlich entäussern und darauf verzichten, und stellen demselben einige nicht näher bezeichnete Bürgen in der Art, dass wenn sie wegen dieses Verzichtes späterhin dennoch Streit erheben sollten, die Bürgen verbunden seyn sollen, dem Grafen 20 Pfd. Wiener Pfenning zu erlegen. Siegler: Peter der Tuschel und Schweikker von Erlhaim. G. dez nagsten Montagz nach sand Thomanstag von Chandelberch. (c. 2 Sig.)

1 3 8 8.

1388. 1. Jan. Wolf Graf von Eberstein vernachrichtet seinem Lehenmanne Friedrich Kammrer, dass er die Grafschaft Eberstein an seinen Oheim den Markgrafen Rudolf zu Baden verkauft habe, und dass daher derselbe die bisher von ihm inne gehabten Lehen, von genanntem Rudolf empfangen solle. G. uff dem achtesten dag zu Wyhenahten. (c. Sig.)

5. Jan. Johann Bischof zu Regenspurg verpfändet sein Friedgericht mit dem dazu gehörenden Kammerschatz, den kleinen Zoll und die Wage zu Regenspurg, und die Galgenhube in dem Purchvelde an die Stadt Regenspurg auf 20 Jahre um 2300 Gulden. G. an dem hl. Prehen Abend. (c. Sig.)

6. Jan. Parcival und Ott die Zenger von Swartzenekk, verpflichten sich der Stadt Regenspurg 1 Jahr lang mit 6 Spiessen und 2 Schützen zu dienen. G. an dem hl. Prehen Tag. (c. Sig.)

8. Jan. Erhart der Mukkentaler verpflichtet sich der Stadt Regenspurg ein Jahr lang als Söldner zu dienen. Siegler: Merbot der Weltenburger. G. an Erhartstag. (c. Sig.)

10. Jan. Der Rath und die Gemain der Bürger zu Regenspurg bekennen, ihrem Mitbürger Hansen dem Stettpekchen von Landshut die ihm schuldigen 2000 Gulden mit jährlich 10 vom Hundert zu verzinsen und auf vorgängige Rechnung zurück zu bezahlen. G. des Freytags nach Erhartstage.

„ Der Stadtrath zu Regenspurg verkauft 40 Gulden jährlicher Gilt von dieser Stadt zu einer täglichen Messe auf S. Blasii Altare im Gotteshause zu den Predigern in Regenspurg, an den Bruder Ulreich den Umtuär Prediger Ordens, und an die Bürger Jacob den Prunnhofer Schultheiss, Chunrat den Enykchel Stadtkammrer, Hainreich den Pärbinger, und Martein den Probst mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 800 Gulden. D. eod. d. (c. Sig.)

1388. 10. Jan. Instrumentum Notariatus super unione ac incorporatione ecclesiarum parochialium in Tekkendorf et Cheschingen cum inferiori monasterio Ratisponae per Urbanum VI Papam confirmata, ac per Johannem de Reinbach, decanum ecclesiae veteris Capellae Ratisbonae authoritate apostolica executa. D. et A. Ratispone die decima mensis Januarii.

14. Jan. Adolphus archiepiscopus maguntinensis ex mandato Urbani VI, parrochialem ecclesiam in Burgstat ecclesiae Maguntinae de novo in perpetuum unit et incorporat. D. quartadecima die Januarii.

27. Jan. Friedrich Herzog in Bayern nimmt Hilpolten den Hohenfelser in seine Dienste um 400 Gulden, wofür er ihm dienen und warten soll zu der Sulzburg mit sechs Spiessen wohlgerittener und wohlgewappneter Leute bis nächsten sand Jörgentag, und zu dem Holnstein auch mit sechs Spiessen von U. L. Frauentag zu Liechtmess über ein Jahr. G. zu Lanzhut an mitwochen nach sand Erhartstag.

15. Jan. Derselbe bestellt den Hartwieg den Degenberger zum weissen Stein mit 16 Spiessen auf ein Jahr für seinen Dienst und verspricht ihm dafür 800 Gulden. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

„ Herzog Stephan von Bayern erlaubt Heinrich dem Schenk von Geyern, Eidam Heinrich des Abspergers von Rumburg, die Veste Stolzenburg als Pfand von dem letztern um ein Darlehen von 500 Gulden ungar. und böheim. anzunehmen. G. an Mittichen vor Agnesentag. (c. 1 Sig.)

„ Jacob Katzenstein an eines Dechanten statt Fürseher Meister, und die älteren Capitelherren und Chorherren des Stiftes zum Nuwenmünster in Wirzburg, verbinden sich dieses Stift bei seinen Rechten, Formen und Gewohnheiten gegen die jüngeren neuerungssüchtigen Chorherren zu erhalten. G. am Mitwochen nach Felicis in pincis.

17. Jan. Die Bürger von Nürnberg schreiben den Bürgern zu Regensburg, dass sie die 50 Mann mit Spiessen, welche sie denselben leihen sollten gegenwärtig nicht entbehren können. D. in die Anthonii.

„ Der Rath und die Gemain der Bürger zu Regensburg verkaufen 100 Gulden Leiptings von ihrer Stadt an ihren Mitbürger Heinrich den Lechen um 700 Gulden. G. des freytags vor Fabiani und Sebastiani.

23. Jan. Hanns der Auer zu Prennberch, kommt mit dem Stadtrath in Regensburg dahin überein, dass er auf die Dauer des Krieges der Bundesstädte gegen die Herzoge von Bayern still sitzen solle. G. am Pfintztag vor Pauls Tag als er bechert ward.

„ Ebenso Friedrich der Auer. D. eod. d.

28. Jan. Ulrich und Friderich von Hohenloch verkaufen ihr Gericht zu Lutenbach, und ihren Hof zu

1388. Elpersheim an Götz und Albrecht von Finsterloch um 550 Gulden. G. am Dinstag vor Lichtmesse. (c. 2 Sig.)

29. Jan. Herzog Johann von Bayern bekennt Wolfhardt dem Kummersprugger 50 Gulden ungrisch und behaimisch Gut von Gold, wofür er seinem Diener Chuntz dem Holzheimer von Pertnau einen Maiden von ihm gekauft hat, schuldig zu seyn. G. zu Ingolstadt an Mitwochen vor dem Lichtmesstag. (c. 1 Sig.)

1. Feb. Wilhalm Mässenhausen, Chunrad Preisinger Hofmeister, Asm Layminger und Hartprecht Harschircher Chammermeister, Wilhalm von Eberstain, und Hans Perger thun dem Bürgermeister Hans von Stainach und den Bürgern in Regenspurg kund, dass sie denselben zur Zeit von wegen des Herzogs Friedrich von Bayern nicht dienen mögen, sondern sich gegen dieselben und ihre Helfer verwahrt wissen wollen. G. an unser Frauen Abend zu Liechtmesse.

" Steffan und Johann Herzoge in Bayern versprechen, die Dietrich dem Hächsenachkrer schuldigen 200 Gulden bis kommenden Jacobstag zu bezahlen. G. zu Ingolstadt an Liehtmizz Abend. (c 2 S.)

2. Feb. Friedrich Pfalzgraf bei Rhein etc. verheisst Wilhelm dem Puchberger zu Wintzer 1000 ungr. Gulden, dafür ihm dieser mit zwanzig Spiessen wohlgewappneter und wohl gerittener Leut ein Jahr lang dienen soll. G. zu Lantzhut an U. Fr. tag zu Lichtmess. (c. Sig.)

" Heinrich von Sawensheim Ritter von Gnetzhein genannt, begiebt sich gegen den Bischof Gerhart zu Wirzburg aller Ansprüche auf die Güter zu Eyfelstat, welche ihm Johann Schenk von Erpach Tumherr zu Wirzburg gegeben hatte. Mitsiegler: Wilhelm von Sawenshein. D. eod. d. (c. 2 Sig.)

" Stephan und Johann Herzoge in Bayern versprechen die ihrem Hofmeister Peter dem Egker zu Egk schuldigen 3000 Gulden auf vorgängige Mahnung zu bezahlen. D. eod. d.

4. Feb. Zuschrift des Christoph von Murach zu Flügelsberg an Herzog Albrecht über die zum Schenkenamt von Bayern gehörigen Stücke. D. an Erchtag nach Virgily. (c. Sig.)

" Friedrich von Hohenloch verkauft einige Leute und Gülten zu Renwental, Tierbach, Wernbrechtzhusen, und Tunsendorf, an Götz und Albrecht von Finsterloch um 100 Pfund Heller. G. am Dinstag nach Lichtmesse. (c. Sig.)

8. Feb. Herzog Johann bestätigt die von Herzog Stephan geschehene Verpfändung und Verschreibung des Landgerichts Hirschberg an Heinrich von Absperg zu Runburg um 960 Gulden. G. zu Ingolstadt am Sampstag vor Pfaffenfassnacht.

1383. 19. Febr. Herman der Hautzendorfer, und sein Sohn Hans geloben den Bürgern zu Regenspurg während des Krieges der Bundesstädte mit den Fürsten gänzlich still zu sitzen. G. des Mitichen in der ersten Vastwochen. (c. Sig.)

" Herzog Albrecht der jüngere von Bayern bestättigt Friedrich dem Stachel zu Stachleck und dessen Erben das Oberstküchenmeister-Amt, welches Herzog Albrecht sein Vater demselben verliehen hat. G. zu Strawbing am Mitwochen nach dem weissen Suntag in der Vasten. (Ex lib. cop. de Bav. inf. Nr. I. fol. 109.)

21. Feb. Gerhart Bischof zu Wirzburg giebt seinen Nachfolgern und dem Stifte Wirzburg mit Einwilligung seiner Brüder Günther und Heinrich Grafen von Swarzburg und seiner Vettern Johann und Günther Grafen zu Swarzburg, unwiderruflich die 8000 Gulden, um welche ihm die Herzoge Steffan, Friedrich und Johann von Bayern ihre Veste Jagsperg, Haus und Stadt Luden, und einen Theil der Schlösser Rotenfels und Gemunden nach Laut der darüber errichteten Briefe verkauft haben. G. am freytag vor Reminiscere. (c. Sig.)

22. Febr. Friedrich von Ellerbach Chorherr zu Augsburg, Cunrad von Werdenstein, Vogt zu Rötenberg, Ulrich Wiornt, Vogt zu Nesselwang und zu Berthuizhovin und Cunrad von Rottnstain, Vogt zu Matnsuss, vereinigen sich auf drey Jahre mit dem Städtebund in Schwaben, Franken und Bayern. G. an dem nächsten Samstag vor sant Matiastag des hailigen zwelfboten. (c. 4 Sig.)

" Berchtold der Abt und das Convent zu Plankstetten reversiren gegen Herrn Hilpolt von Stain den alten, und Hilpolt seinen Sohn dass sie wochentlich zwey Messen durch Klostergeistliche zu Friedwertshofen bey St. Anna sollen halten lassen. G. an sant Peterstag in der Vasten.

" Hainrich von Rans von Vischin beurkundet seine Uebereinkunft mit dem Städtebund in Swauben, in Franken vnd in Paigern dass er mit der Veste zu Vischin und mit seinen Leuten und Gütern wider die Städte und die Ihrigen drei Jahre hindurch nicht seyn wolle. G. an dem nächsten Samstag vor sant Matiastag des hailigen zweifpoten. (c. Sig.)

24. Febr. Hanns und Chunz von Wildtenstain beurkunden, dass sie in Folge ihrer Uebereinkunft mit dem Bund der Städte in Swauben, in Franken und in Baigern mit ihrer Veste Wildenstain und ihren Leuten nichts wider die genannten Städte thun wollen. G. an sant Matiasabent des hailigen Zwelfpoten. (c. Sig.)

" Hans von Rabat und Swan Räwhel von Wippelsbach, beurkunden dass ihnen Herzog Johann in Bayeren das Haus auf Cremawn, darin Simon von Cremawen sel. gesessen, anstatt Leonharts des ehegenannten Simons Sohn der noch zu seinen Jahren nicht kommen, empfohlen habe. G. ze Görtz am nächsten Mantage vor sand Mathiastag des zwelfpotten. (c. 2 Sig.)

1388. 29. Febr. Herzog Stephan von Bayern thut dem Gotteshaus zu Kübach die Gnad, dass die Leben und Hofstätten in dem Dorf zu Kübach nicht geringert, noch öd werden sollen, und gebietet, dass nyemant ein haws noch Zimmer daselbst abbreche, noch von dannen führe in einen andern Ort, mit dem Auftrag an Wilhelmen den Schenken Pfleger zu Aichach, Erharden den Richter daselbst, und an alle andern Amtleute, das Gotteshaus bey diesen Gnaden zu halten. G. zu Aichach am Sampeztag vor Oculi. (Sigillum retro cera rubra impressum penitus deperditum.)

2. März. Bischof Berchtold von Freysing belehnt Marten den Puschinger mit der Feste Scharffenfeld. G. Montag nach Oculi.

8. März. Erhards Kists Revers über die ihm von Herrn Heinrich dem Kammerberger als Vogtherrn verliehene Kirche zu Viehkirchen. Siegler: Stephan der Schilbacz, Tumherr zu Freising. G. dez nachsten suntags vor sand Gregoritag. (c. Sig.)

9. März. Tessres von Fraunhofen bekennt dass ihm der Erzbischof Pilgreim zu Salzburg alle Purkhut, welche er ihm von wegen der Pflege von Mühldorf schuldig war, gänzlich bezahlt habe. G. zu Salzburg am Montag vor Gregorii. (c. Sig.)

20. März. Gerlach von Hohenloch verkauft seine Dörfer Sommer- und Winter-Ohusen und Lindelbach, an die Stadt Rotenburg um 800 Gulden. Mitsiegler: Conrad von Reynsprunn der ältere, Fritz Esel von Yllenshein, und Gotfrid von Hohenloch des obigen Bruder. G. am fritag vor Benedicten Tag. (c. 4 S.)

24. März. Johann Herr zu Lichtemberg verpflichtet sich den halben Theil des Schlosses Brumat, welchen er mit Einwilligung des Erzbischofs Adolf zu Mainz, an Johann Bock und Peter Museler Bürger zu Strassburg verpfändet hat, binnen acht Jahren um 1500 Mark Silber wieder zu lösen. G. uff unser frowen abent den man schribet Annunciatio. (c. Sig.)

3. April. Stephan und Johann Herzoge in Bayern versprechen, die Seitz dem Preysinger schuldigen 600 Gulden bis kommenden Michels Tag zu bezahlen. G. zu Münichen am freytag in der Osterwochen.

" Ludwig Schenk zu Reichnek Ritter, und die Schöffen zu Nürnberg, bestätigen dass Bernolt Cramer der ältere, Karl Holzschuher, und Hans Sachs als Geschäftsherren der seligen Mechtild Vörhtlin den von derselben hinterlassenen vom römischen Reiche zu Lehen gehenden Hof zu dem Keswasser, der Anna Sechsin und dem Kloster Pillenreut für die der genannten Anna von obiger Mechtild vermachten 10 Gulden Leibgedings überlassen haben. G. am freitag vor Ambrosii Tag. (c. Sig.)

" Die Gebrüder Albrecht der Jüngere und Aeltere von Vestenberg beurkunden, dass sie sich hinsichtlich ihrer Schuldforderung mit dem Bischof Gerhart von Wirzburg verglichen haben. G. am Fritage vor dem suntage Quasimodogeniti. (c. 2 Sig.)

1388. 4. April. Caspar von Mutensheim Edelknecht zu Binsvelt, und Elsbeth seine Ehewirthin, verkaufen einige Zinsen und Gülten ob dem Weyersbrunne und zu Binsvelt an Friedrich Zürn Chorherrn in dem Stifte zu dem Nuwenmünster in Wirzburg um 84 Pfund Heller. G. an Ambrosius Tage. (c. 3 Sig.)

7. April. Stephan Herzog in Bayern bewilligt, dass Ulrich der Grans Pfleger zu Höchstet den an denselben verpfändeten Ungelt zu Hochstet um 310 Gulden an Erhart von Erislingen zu Vinningen versetze. G. zu Aychach am Erichtag nach Ambresii. (c. Sig.)

" Kaufbrief über die von Marthen Vorsch zu Turnau an Pfalzgraf Ruprecht verkaufte Veste Heimberg sammt aller Zugehör. Neumarkt auf den Dienstag nach dem Sonntag Quasimodogeniti. (c. 2 S.)

11. April. Hanns von Ertal, und Kunne seine eheliche Wirthinn, verkaufen ihren See zu Mittelertal, stossend an des Dietzen von Ertal Graben, und ihre zwey Güter daselbst, an den genannten Dietzen von Ertal um hundert Pfund Heller. G. am Sunabende nechst vor dem Sontage Misericordia Domini. (c. 1 S.)

12. April. Hanns der Weichsar von Trawbling, sitzend an offnen Rechten von wegen der Frauen Aebtissin zu Niedermünster und ihres Prebsts auf ihrem Gütter zu ehaften Tayding, erkennt gegen die Einsprüche des Probsts zu Niedernleyrndorf, Ulreich von Allting, zu Recht, dass Heinrich der Amann daselbst giltiger Weise ein Kirchlehen ebendaselbst an Ulreich den Chirchmair abgelassen habe, weil Herkommens sey, dass beym Amthof Niederleyrndorf der Amann daselbst alle zum Dorf gehörigen Rechte, es sey Zechmeisteramt, Forstamt, Hüteramt, Eschheyamt, Wishayamt, Bad- oder sonstiges Amt zu vergeben habe. Bey den Rechten sind gewesen, Karl der Rainer, Hofmeister zu Niedermunster, Hanns der Gumprecht, Kammerer daselbst. G. daz nachsten Suntags vor der heyligen martrar tag Tyburcii et Valeriani. (c. Sig.)

14. April. Betze Rücker Bürger zu Swinfurt, und Anne seine Ehewirthin bekennen, dass ihnen der Bischof Gerhart in Wirzburg zu einem rechten Leibgeding 200 Gulden auf der Kellnerey zu Hasfurt, um 6000 Pfund Heller verkauft habe. G. am Dinstag nach Misericordia. (c. 2 Sig.)

" Lawtwein Rorbeck Lantrichters in der Grafschaft ze Hirzperch Gerichtsbrief, gemäss welchem das Kloster zu der seligen Porten in Besitz und Gewehrschaft einer Wiese ze Talmezzing, genannt die Pawnt gesetzt wurde, wobei das Kloster schirmen sollen alle Herren von Bayern, der Bischof von Aystett, und alle seine Diener und Amtleut, Her Hans, Her Albrecht von Abensperch, Her Hadmar von Laber, Her Albrecht, Her Stephan von Welfstein, Her Heinrich von Absberg ze Ronnpurck, und wer Lantrichter ist. G. zu Rietenburgk, des erchtages an sand tyburtien und Valeriantag in aller der mazz, als das lantgericht war gewesen ze Schaffshill.

" Die Bürger des Raths zu Nürnberg bekennen, dass der Bischof Friedrich zu Eystet, und Beatrix von Haideck hinsichtlich ihrer gegenseitigen Ansprüche wegen Verabreichung von Holz aus dem

1388. Bischofsforste für die Unterthanen zu Sappenfelt und Rupoltzpuch, dann wegen Tollenstain, Wellenheim, Spitzenberg und Swalbenmoz sich theils vereinigt, theils die weitere Entscheidung dem Heinrich Morspeck, Hans von Lydwach, Walther ven Seckendorf, Wilhalm von Hüttingen, Götz Pennfelder und Ulrich Hawt übertragen haben. Mit dem Insiegel der Stadt Nüremberg. G. an Tyburtitag. (c. S.)

17. April. Hans der Tumayr Pfleger zu Säldenau verheisst dem Grafen Alram von Ortenburg, ihm auf jedesmaliges Erfordern zu seinem Gebrauch die Urkunde auszuhändigen, welche über die eigenen Leute die er von Wilhelm dem Rotauer inne hat, lautet, und jeden ihm desshalb entstandenen Schaden zu ersetzen; ferner verspricht er, dass ihm die Wiederlösung um den Hof zu Aufheim, welchen er von dem Grafen pfandweise inne hat, jährlich zustehen soll. G. dez freitagz nach Tiburtzy.

19. April. Herzog Albrecht der Jüngere ermahnt die Stadt Cham auf die Klage der in der Mark Gesessenen, dass dieselbe den St. Georgen Frieden gebrochen habe, von diesem Friedensbruche abzustehen. G. zu Deggendorf Sontag vor Georgii. (Ex Arrod. II, 68.)

" Conrad Hohenstein bekennt dass er von wegen des Münchmairs zu Tuttingen, an den Bischof Friedrich zu Eystet keinen Anspruch mehr zu machen habe. Siegler: Heinrich von Absperg zu Runburg. G. des Suntags vor Georgentag.

" Hans der Prew Pfarrer zu Münchaim, giebt dem Abt Johann zu Aspach seine Kirche zu Münchaim, die er hat von dem Herzogthume Bayern, lediglich auf. Mitsiegler: Karlein von Hagenaw Pfleger zu Ernekk, und Seyfrid der Rätenpeckh zu Ering. G. des Suntages Jubilate. (c. Sig.)

21. April. König Wenzlaw ertheilt dem Kloster Waldsassen die Gnade, dass Niemand die Leute welche aus dieses Klosters Dörfern ziehen wollten, ohne desselben Einwilligung aufnehmen solle, und befiehlt seinen Amtleuten zu Bayern namentlich denen von Eger, Bernow, Storenstein, Barkenstein und Tachow, dem genannten Kloster diessfalls kein Hinderniss zu machen. G. zu Prage des Dinstags vor Jürgen Tag. (c. Sig.)

22. April. Ruprecht der ältere Herzog in Bayern bekennt hinsichtlich der 4000 Gulden, welche er denen von Nürnberg, Regensburg und andern Städten anstatt der Herzoge von Bayern Stephan, Friedrich und Johann zu bezahlen hat, und welche ihm diese Herzoge bis Georgi künftigen Jahres zurück bezahlen sollen, dass dasjenige, was er an diese Städte nicht wirklich bezahlen wird, an obengenannter Summe wieder abgerechnet werden solle. G. Heidelberg feria quarta ante diem Georii. (c. Sig.)

23. April. Ott der Pientzenauer Vitztum in Oberbayern vertauscht den Sanderz-Hof zu Altenpreeh bey der Iser, das Pitzgehers Lehen und ein Lehen an der Strass, an den Abt Gebhart und das Gotteshaus zu Tegernsee gegen den Zehent zu Reycherzpäuren und zu Gräulig. G. an Jorgen Tag. (c. Sig.)

1388. 23. April. Ott der Pyenczuawer Vitztum in Oberbayren stiftet zum Heil seiner Seele eine ewige Messe auf dem Altare Unser lieben Frau in der S. Korbinianskirche zu Reycherspäuren und bestimmt für den Kaplan, welchen er oder seine Erben ernennen, der Abt zu Tegernee aber präsentiren soll, den kleinen und grossen Zehent zu Reycherspäwrn, das Drittheil des Zehents zu Greyling, wie er es vom Abt Gebhart zu Tegernsee erhalten hat, den Drittelzehent bey der Iser von dem obristen haus bis an den Stainpach, sechs Tagwerch Wismat vor dem Greznch, und zwey Lehen zu Reycherspäwrn in dem Dorf, die der Caplan inn hat, und darauf er sitzen soll. D. eod. d. (c. Sig.)

" Christian der Pyentznawer giebt dem Abt Philip zu Ebersperch sein Gut zu Hüh zu einem Seelgeräth. Mitsiegler: sein Vetter Ott der Pyentznaver der veste Ritter. D. eod. d. (c. Sig.)

" Hanns von Ertal gibt einen See und zwey Güter zu Mitterertal, welche er seinem Vetter Dietz von Ertal verkauft hat dem Stifte Fulda auf, mit der Bitte an den Abt Friedrich den neuen Käufer damit zu belehnen. D. eod. d. (c. Sig.)

" Ruprecht der ältere des römischen Reiches oberster Truchsess, und Herzog in Bayern entscheidet hinsichtlich des Krieges zwischen seinen Vettern den Herzogen Stephan, Friedrich und Johann in Bayern einerseits, dann den Bundesstädten und dem Erzbischof von Salzburg anderseits, dass beide Partheyen gute Freunde seyn, alle Gefangenen auf Urfehde ledig gesagt und alle genommenen Güter zurückgegeben oder ersetzt werden sollen, und dass der Erzbischof von Salzburg den obengenannten Herzogen und den übrigen die es bedürfen, aus dem Banne helfen soll. Mitsiegler: Borso von Risenburg, und Johann Graf zu Spanheim, kaiserliche Räthe. G. zu Heidelberg eod. d. (c. 3 Sig.)

" Vogt Ulrich von Mätsch, Graf zu Kirchperg, verleiht seinem Püttel zu Kirchperg Marquard dem Schwaimer, das Jägerlehen zu Torndorf, welches desselben Bruder Hainz der Schwaimer zu Lehen gehabt hat. G. zu Churberg eod. d. (c. Sig.)

26. April. Philippus de Alenconio, Cardinalis apostolicae sedis legatus, ex petitione abbatis et conventus monasterii S. Emmerami Ratisponensis ut incorporationem parrochialis ecclesiae in Haynbach confirmet, decano ecclesiae veteris Capellae Ratisponensis mandat ea de re sibi informationem facere. D. Wormatie VI Kal. Maji. (c. Sig.)

6. Mai. Die Brüder Stephan und Johann Herzoge von Bayern ertheilen der Stadt Wasserburg die Freyheit, die unter ihren Bürgern sich ergebenden Streitigkeiten selbst zu schlichten. G. zu München an unsers Herrn Auffartsabend. (c. 2 Sig.)

7. Mai. Dieselben versprechen, die 1000 Gulden, welche sie Ulrich dem Marschalk von Donnersperg als Heimsteur und Heirathgut für seine Hausfrau Margret Chunrats des Meylingers Tochter schuldig sind, inner Jahresfrist zu bezahlen. G. zu Munichen an dem heil. Aufferttag. (c. 2 Sig.)

1388. 15. Mai. Pilgreim Erzbischof zu Salzburg, welcher vom Herzog Friedrich in Bayern zu Raitenhaslach gefangen wurde, schwört nach Ausspruch des Herzogs Ruprecht des ältern, Urphede für sich und seine Diener Haug von Goldegg, Albrecht Preisinger, Ulrich Nustorfer, Georg Grädnegger, Michel von Haunspurg, Abel Scheller, Egghart Tanner, Ratzg Behaim, Jan Beheim, Ulrich Talhaimer, Cunrad Götlinger, Jäkel Gschürre, Hensel Strudel, Ulrich Rot, Wurzel Wärlich, Härtel Aschacher, Hans Moser, Gebel Aschacher, Ulrich Purgstaler, Hans Hunggerli, Cristan Mader, Fridel Lampattinger, Hans Grünpekch, Gerig von Leuen, Völkel Strasser, Peter Zoller, Heimprecht Vaselt, Paul Chastner, Thoman Tollinger, Hainrich Raiff, Caspar Schenk, Jacob Türner, Dyepolt Häl, und Chunrat Graf. G. zu Salzburg am freytag vor dem heil. Pfingsttag. (c. Sig.)

„ Derselbe gelobt, dem Herzog Friedrich in Bayern aus dem Banne zu helfen. D. eod. d.

20. Mai. Henreich von der Cappeln bekennt für sich und seinen Bruder Ott, dass ihnen der Burggraf Friedrich zu Nürnberg für ihre in seinem Dienste erlittenen Schäden und Foderungen 100 Gulden auf dem Haus und Amt Mittelberg verschrieben, und dem Juden Hedynin zu der Weyden 100 Pfund Heller für sie bezahlt habe. G. am Mitwochen nach dem hl. Pfingesttage. (c. Sig.)

25. Mai. Ulrich von Treuchtlingen Ritter, bekennt für die Dienste welche er der Stadt Nürnberg als Hauptmann gethan hat, gänzlich bezahlt zu seyn. G. an Urbans Tag. (c. Sig.)

„ Die Gebrüder Albrecht der ältere und der jüngere von Vestenberg verkaufen an das Hochstift Wirzburg ihren Hof zu Bresseltshem mit Nutzen und Rechten um zwelfhundert Pfund Heller Wirzb. Wehrung. D. eod. d. (c 2 Sig.)

29. Mai. Johann Herzog in Bayern verleiht dem Ritter Thoman dem Preysinger, die Veste Reikkershoven und bestättiget ihm alle Briefe, die er von Kaiser Ludwig, von Markgrafen Ludwig zu Brandenburg und seinem Vater Herzog Stephan sel. über die Veste zu Reikkershoven inne hat. G. zu München an freitag nach Gotzleichnamstag. (c. Sig.)

---

5. Juni. Winhart Schenk von Antzenkirchen gelobt dem Herzog Johann in Bayern mit dem Thurm und dem Gesäzz zu Winchlarn bei der Möll, wenn diese von Heuraths wegen mit Vschleme von Läwants tochter in seine Gewalt kommt, gewärtig zu seyn, da derselbe Thurn in des genannten Herzogs Herrschaft gelegen ist. Mitsiegler: sein Vetter Oswald der Törringer. G. zu Müncheu an Eritag nach Getzleichnamstag. (c. 2 Sig.)

„ Adolf Erzbischof zu Mainz löst vom Hans von Falkenberg, und dessen Hausfrau Luckard die an dieselben um 4004 Gulden verpfändete Burg und Stadt Rosental, dann einen Theil des Gerichts Geismar zwischen dem Kloster Hegene und Frankenberg, so wie auch die dem Herman von Falkenberg des obigen Vater vom Erzstift Mainz verschriebenen Mannlehen und Burglehen, und weist den-

1388. selben bis zur Abzahlung obiger Summe jährlich 267 Gulden auf dem Zolle zu Lanstein an. G. an Bonifacii Tag.

11. Juni. Heinrich von Tann zu Tann bekennt vom Andres Poner anstatt des Burggrafen Friedrich von Nürnberg, 50 Gulden erhalten zu haben. D. feria quinta ante Viti. (c. Sig.)

16. Juni. König Wenzeslaus weiset die Stadt Lindau an, ihre auf nächsten Sant Merteinstag fällige Reichssteuer an Wilhelm Kortelangen Domherrn zu Olmütz, und Jessken von Messerzitz Bürgern zu Prag, von des Reiches wegen zu übermachen. G. zu Prage des Dinstages nach sand Veytstage.

„ Adolf Erzbischof zu Mainz, Bathasar Landgraf zu Thüringen, und Markgraf zu Meissen, und Otto Herzog zu Braunschweig vereinigen sich hinsichtlich des Burgfriedens und der Burghut zu Rodenberg, Milsungen und Nydenstein. D. eod. d.

17. Juni. Gerichtsbrief des Landgerichts der Grafschaft Hirschberg, wornach die Klag und die Anleit, die Herr Heinrich von Absperg zu Ronburg erklagt und erlangt hat hinter den Bischof Friedrich von Eichstädt und dessen Gotteshauses Güter in der Grafschaft Hirschberg ab seyn soll. G. zu der Freyenstatt dez mittichn nach sand veytstag.

„ Gerichtsbrief desselben, wornach dem Bischof Friedrich von Eichstädt und seinem Hochstift das Fischwasser in der Altmühl zu Kratzhausen unterhalb der Mülie hinter dem Loch gegen die Ansprüche Heinrich des jungen von Geyrn zugesprochen wurde. D. ib. et eod. (c. Sig.)

19. Juni. Mick von Haimchoven beurkundet, wie Frau Elsbet Cunrad des Sinters Tochter von Maisselstain Cunzen Multegs sel. eheliche Wirthin, sich, ihre Kinder und Güter von ihm um siebenzig Pfund Haller freygekauft habe, damit sie das Bürgerrecht in Kempten erlangen möge, und wie er sie mit Leib und Gütern aufgegeben habe in des Stadtammans zu Kempten, Hanns Egg, Hand, an eines Kastenvogts statt. Mitsiegler: sein Bruder Cunrad, und Ulrich von Richartshovin Vogt zu Sternberg. G. an dem nächstn Fritag nach sant Vitztag. (c. 3 Sig.)

1. Juli. Gerichtsbrief des Landrichters in der Grafschaft Hirschberg, Lawtwein Rorbeck, wornach die Aebtissin zu Niedermunster von einer Klage Andres des Egelseers wider sie wegen vorgeblicher Vorenthaltung von zwanzig Pfund Pfenning erledigt wird, nachdem sie, weil der Gegenstand weder Erb noch Eigen betrift, vor einer ihrer Altfrauen dem Eglseer mit einem deutschen Eid über ihre Nichtschuldigkeit gerecht worden war. G. zu dem Stain dez mittichen vor sand Ulrichtag in aller der mezz alz daz lantgericht gebesen war zu Wengen.

12. Juli. Fridrich der ältere, und Johann und Friedrich seine Söhne, Burggrafen zu Nürnberg, verkaufen ihre Veste und das Dorf genannt Gamesfelt, und alles was sie haben zu Yfelstadt, an die Stadt Rotenburg auf der Tauber um dreitausend Gulden ungar. und beheim. Bürgen: Fridrich von Secken-

1388. dorf genannt Aberdar, beyde Ritter, Hanns Virnkorn Bürger zu Rotenburg, Hainrich von Seckendorf genannt von Dürrenbuch Marschalk, Prant von Velpirch, Hanns von Abenberg zu Emskirchen, Rueprecht von Seckendorf genannt von Monheim, Hans von Seckendorf genannt von Rossbach, alle vier Ritter, Berchtold von Ehenheim genannt Dunn der ältere, Dietrich von Wilhelmsdorf, Hans Leonrod Schrot von Abenberg, Lupolt des Herrn Friderich seel. Sohn von Seldeneck, Götz Haupt, Peter von Ehenheim und Peter Judensmit, Burger zu Rotenburg. G. am Sontag vor Sant Margarethentag.

13. Jul. Graf Georg von Ortenburg gibt an das Domcapitel Passau die Zehenden im Gericht Griespach zurück, deren er sich unterwunden hat, und die er etliche Jahre genossen. G. zu Pazzau an sand Margarethentag. (c. Sig.)

14. Jul. Steffan der Denklinger, Pfleger zu Randekk, sichert von wegen seines Herrn Johann von Abensperg wegen des im Lande herrschenden Krieges dem Härtweig Pfarrer zu Teygen, und Perchtold dem Flügel zu Amman Sall, einen Zehend zu Peden Teyrting, 2 Höfe zu Amman Sall, 1 Schaff Korn zu Hausen, und einen Weingarten zu Mäting. G. des Erichtages nach Margretentag. (c. Sig.)

15. Jul. Sdymir von Cedlitz Burggraf zu Elbogen entscheidet hinsichtlich der Streitigkeiten wegen Aufnahme der Unterthanen zwischen dem Kloster Waldsassen einerseits, und dem Burggrafen Otyk und den Bürgern zu Bernau anderseits, dass einstweilen beyde Theile gegenseitig keine Unterthanen ohne vorgängige Einwilligung des betreffenden Theiles aufnehmen sollen. G. am Mitwochen nach Margarethentag. (c. 2 Sig.)

16. Jul. Philippus de Alenconio episcopus Ostiensis, apostolicae sedis legatus, decano ecclesiae herbipolensis mandat, ut super incorporatione ecclesiarum in Ochsenfurt minori, Kitzingen ac Bibert ab Hedwig abbatissa et conventu monasterii in Kitzingen petita, informationes faciat ac testes examinet. D. in Amberg XVII Kal. Augusti. (c. Sig.)

20. Jul. Stephan Herzog in Bayern verspricht dem Bischof Burchart zu Ausburg, die 50 Gulden welche derselbe seinem Diener Wilhalm von Pach gelichen hat, bis kommenden Martinstag zu bezahlen. G. am Montag nach Margaretentag. (c. Sig.)

21. Jul. Heinrich Graf zu Hennenberg bekennt von Johann von Ditersheim Pfarrer zu Altorff, von wegen des Burggrafen Friedrich zu Nürnberg 200 Gulden an jenen 1200 Gulden erhalten zu haben, die ihm genannter Burggraf auf kommenden Merteinstag zu bezahlen schuldig ist. G. zu Culmnach am Dinstag auf Marien Magdalenen Abende. (c. Sig.)

22. Jul. Gerichtsbrief Egelofs Schermer Richters zu Griessbach für den Grafen Alram von Ortenberch, wodurch der Schaden, welchen derselbe bei Niederbrennung eines seiner Güter erlitten hat, als nehmlich dem Ledrär von Schärding zwei Güter im Gericht Prantschochen durch einen Mordbrenner in

1388. Asche gelegt wurden, auf 35 Pfd. Wiener Pfenning von dem Grafen angegeben und gerichtlich bestätigt wird. Dez mitichen vor sand Paulstag. (c. Sig.)

24. Jul. Die Bürger von Nürnberg schreiben den Bürgern von Regensburg, dass sie denselben keine Hülfe gegen den Herzog Friedrich leisten könnten, weil sie eine Anzahl dreyfacher Spiesse dem Städtebunde, und 50 gewappnete Schützen gegen Schweinfurt gesendet hätten, ferner weil ihnen von Ulrich von Aufsess, und Hans Stieber des Bischofs von Bamberg Dienern die Veste Rabeneck abgenommen worden sey, und sie täglich Angriffe von den Herzogen von Bayern zu erwarten hätten. D. in vigilia Jacobi.

" Herzog Friedrich in Bayern verpfändet an die Gebrüder Wilhelm und Christan die Fraunberger, für eine Schuld von 10,700 Gulden die Veste nnd Herrschaft Säldenburg mit aller Zugehör und der Purghut auf 2 Jahre. G. zu Särchingen auf dem Velde vor Regensburg am St. Jacobs Abend. (c. S.)

" Engelhart Her zu Winsperg, und seine Hausfrau Anna geborne von Lyningen verkaufen Burg und Schloss Winsperg, an den Erzbischof Adolf und das Stift zu Mainz mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 10,240 Gulden. Mitsiegler: Cunrat von Winsperg der ältere Schulmeister des Dumes zu Mainz, und Conrat von Winsperg der jüngere, des Verkäufers Brüder. D. eod. d. (c. 3 Sig.)

1. Aug. Ulrich der Chammerauer von Chamerekk überlässt die ihm von den Herzogen Stephan, Friedrich und Johann von Baiern um 1900 Gulden versetzte Veste und Hofmarch Nausling um das nehmliche Geld an Hanns den Puchperger zum Schellenstein. Mitsiegler: sein Veter Vlreich der Chamerauer ze dem Haltzstayn. An sand Stephans Abent in dem snit. (c. 2 Sig.)

" Herzog Stephan und seine zwey Brüder Friedrich und Johann versetzen an Jörg den Waldeker die Pflege und Veste zu Aurburg um 400 Gulden so sie ihm schuldig worden für einen Bau zu Aurburg und für einen im Dienst verlornen Hengst pr. 100 Gulden. G. vor Laugingen auf dem Feld an Petri Kettenfeier. (c. Sig.)

2. Aug. Die Gebrüder Stephan, Friedrich und Johann Herzoge von Bayern versetzen an Albrecht von Abensberg für ein Darlehen von 5604 Gulden die Vesten zu Rietenburg, Dachenstein und Rabenstein und den Markt daselbst auf Wiederlösung. G. an sunntag vor sand Oswaltstag.

4. Aug. Hans Haspel, Chunrad Endelhauser und mehrere andere Bürger in der Stadt Neuburg, erkennen vor Judman von Rornuels, Pfleger zu Neuburg, und Heinrich Aurpeck, dass ihr Pruckhay jährlich in das Baustift des Frauenklosters zu Neuburg kommen, und daselbst die von diesem Kloster zu Lehen gehende halbe Prugg sammt dem halben farm für ein ledigs Gut aufgeben und nach Willen des Klosters wieder zu Lehen erhalten soll. D. feria tercia ante Afre. (c. 2 Sig.)

8. Aug. Der Stadtrath zu Amberg schreibt den Bürgern zu Regensburg, dass die Stadt Amberg in des

1388. Herzogs Ruprecht des jüngsten Frieden und Unfrieden seyn und sonach an ihren Ehren gegen die Bürger von Regensburg bewahrt seyn wolle. G. des Samptztags vor Lorenzen Tag.

9. Aug. Albrecht der Jung Herzog in Bayern nimmt das Kloster S. Heymeran zu Regensburg in seinen Schutz. G. zu Straubing am Sonntag vor Laurentii. (c. Sig.)

10. Aug. Friedrich Abt des Stifts zu Fulda, zeigt dem Grafen Oswald von Truhending und seinen Gebrüdern an, dass er das Stiftslehen an der Veste Staffenberg und an dem Markte Baunach mit Zugehör, an den Bischof Lamprecht von Bamberg verkauft habe, entbindet sie ihrer bisherigen Lehenspflicht, und überweist sie an den Bischof, als ihren künftigen Lehensherrn. G. am Mantag vff Laurencii. (c. 1 Sig.)

„ Der alte Kazelstorfer schreibt den Bürgern zu Regensburg, dass er ihnen von wegen seines Herrn des Herzogs Ruprecht des jüngsten zur Zeit nicht dienen wolle. D. eod. d.

28. Aug. Herzog Fridrich von Bayern verschreibt der Wittwe Margret der Laymingerin, und ihren Söhnen Chuen, Görgen, Hansen und Urban um eine Schuld von 2547 Gulden die Feste, Markt, Vitztumamt, Pfleg und Gericht ze Erding, wie es Hanns der Ekker inne gehabt. G. zu Purchausen an St. Augusteinstag. (c. Sig.)

1. Sept. Stephan und Friedrich Gebrüder, Herzoge in Bayern verleihen Thoman dem Preysinger und allen seinen Erben ihre Veste zu Reikkershoven mit allen Zugehörungen und nach Sag der alten Brief die er inne hat von Kaiser Ludwig, Markgraf Ludwig zu Brandenburg und von ihrem Vater Herzog Stephan. G. zu Lantzhut an sand Gilgentag.

2. Sept. Der Bürgermeister, der Rat und die Bürger der Stat zu Swinfurt, und ihr Herr Gerhart Bischof zu Wirzburg bereden und beteidingen einen Waffenstillstand welcher gegenseitig ein halb Jahr vorher aufgesagt werden müsse, mit dem Anhang dass der Bischof zu Wirczburg einen Zentgrafen auf dem Gerichte zu Swinfurt haben dürfe. Siegler: Stat zu Swinfurt. G. zu Swinfurt an der nechsten Mitwochen nach Egidii.

5. Sept. Herzog Hans und seine Gemahlin befehlen allen Unterthanen diess- und jenseits des Kreuzberges, Hansen Jägermeister als einem Hauptmann gewärtig zu seyn. G. zu München Samstag vor Nativ. Mariae. (Ex Arroden. T. I. fol. 71.)

6. Sept. Herzog Friedrich von Bayern bestättigt dem Hans Paechberger zu dem Scheilensteyn, Pfleger zu Vilshofen, die Verpfändung der Veste Näussiing von Seite des Ulrich Chamerauer. G. am Suntag vor Nativ. Mar. virg. (c. 1 Sig.)

„ Albrecht der junge Herzog in Bayern verkündet den Bürgern zu Regensburg, dass er hinsicht-

1368. lich ihres Krieges gegen seine Vettern die Herzoge Stephan, Fridrich und Johann mit seinen Vettern in derselben Frieden und Unfrieden seyn und seine Lande und Leute gegen die Bürger von Regensburg bewahrt haben wolle, ausgenommen Hansen den Zenger zum Tannstain. G. Straubing am Sonntag vor nativitatis Marie. (c. Sig.)

6. Sept. Sweher von Henfld, Jan von Wilhertizz, Pot vom Scal, und Wilhalm Stauffär von Ernffelz verkünden der Stadt Regenspurg, dass sie in ihres Herrn des Herzogs Albrecht des jungen Friede und Unfriede seyn, und ihre Ehre gegen die Bürger von Regenspurg bewahrt haben wollen. Siegler: Sweher von Henfld. G. zu Keffering am suntag vor unser frauen tag. (c. Sig.)

7. Sept. Herzog Friedrich von Bayern verheist dem Ortlieb Westerburger Burgermeister zu Passau, die Rückzahlung einer Schuld von dreyhundert neun und fünfzig Gulden auf nächste Liechtmesse, widrigenfalls er einen Diener samt einem Knecht und zwey Pferden nach Passau in ein Gasthaus zum Einlager schicken will. G. an vnser frawn abent als si geporn ward.

9. Sept. Stephanus et Johannes fratres Bauariae duces, ecclesiam parrochialem Sancti Martinj in Aynling augustensis diocesis, cujus juspatronatus ad principatum Bauariae pleno jure pertinet, monasterio in Furstenueld donant et appropriant. D. Monacj die Mercurij proxime Sequenti post festum Natiuitatis Beate Marie. (c. Sig.) (Mon. Boic. IX, 216.)

10. Sept. Jörsik Kolatsch von Taustt bekennt dass er hinsichtlich der Schäden, welche ihm von der Stadt Regenspurg Dienern widerfahren sind, als er Chunrads von Asch Wein von Landshut gen Beheim führte, gänzlich befriedigt sey. Siegler: Hans von Stainach Bürgermeister, und Jacob der Prunnhofe Schultheiss zu Regenspurg. G. dez Pfintztags nach unser Frauen Tag Nativitatis. (c. 6 Sig.)

18. Sept. Der Bürgermeister und Rath zu Regenspurg bitten den Erzbischof von Salzburg, um Hülfe gegen die Herzoge Ruprecht den jüngsten, und Albrecht von Niederbayern, welche vor der Veste Tumstauff liegen und die Umgegend mit Raub und Brand verwüsten. G. am freitag nach exaltatio crucis.

» Fridericus Abbas, Herdegnus prior, totusque conventus monasterii in Langheim unacum Abbate Petro in Ebrach, episcopo Lamperto et capitulo ecclesiae Bambergensis, forum Teyschitz cum omnibus appertinentiis, excepta curia Kathergrub, pro octo mil. floren. Boh. et Ungar., boni auri et justi ponderis, vendunt, quia praedictus episcopus et Capitulum suum apud cives et oppidanos Nurembergenses pro octo milibus floren. debitores constituti gravibus obstagiorum dampnis molestati fuerunt. Die xviij mensis Septembris. (c. 2 Sig.)

28. Sept. Hans von Ostheim bekennt, dass ihm der Bischof Gerhart zu Wirzburg seines Stiftes Güter zu Heustreuwe mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 920 Pfund Heller verkauft hat. G. am Montag vor Michels Tage. (c. Sig.)

1388. 29. Sept. — Hans und Cunrad von Küwdorff geloben, gegen die Stadt Nürnberg und die mit derselben im Bunde stehenden Städte in den nächsten 3 Jahren nichts zu unternehmen. G. an Michelstag. (c. 2 S.)

4. Oct. — Heinrich von Morsbach, Hans von Lydbach, Albrecht Erlacher, Ulrich Copp und Heinrich Regeldorffer entscheiden hinsichtlich der Foderungen, welche Sweygger von Gundolfingen und Hyltpolt von Hohenfels an den Bischof Friedrich zu Eystet gemacht haben, dass letzterer denselben nichts als achthalb Mutt Haber zu geben schuldig sey. G. des Suntags nach Michelstag. (c. 4 Sig.)

„ — König Wenzlaw verspricht, im Falle er das römische Reich aufgeben sollte, dem Erzbischof Adolf zu Mainz zur Sicherung und Bestätigung seiner Rechte und Briefe beholfen zu seyn, wenn einer seiner Brüder oder seiner Vettern der Markgrafen von Mähren zum römischen König erwählt würde. G. zu Berne an Francisci Tag. (c. Sig.)

„ — Derselbe erlaubt dem Erzbischof Adolf zu Mainz, mit den Städten einen Bund zu schliessen, jedoch unbeschadet dem Kaiser, dem römischen Reiche und der Krone von Beheim. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

8. Oct. — Ulrich und Kaspar von Putendorf Gebrüder, gesessen zu Emmeczheim, verbinden sich und ihre Erben, mit ihrer vorbenannten Behausung gegen ihre gnedigen Herrn Friderich den eltern, Johannes und Friderich den jüngern, Burggrafen zu Nürnberg, in keinerweise zu thun und zu seyn, und nach dem Ausgang ihres Bündnisses mit Weissenburg, sich mit keiner Stadt des Reiches und des Bundes wider obige Fürsten zu verbinden. G. Donnerstag vor St. Dionysiitag. (c. 2 Sig.)

20. Oct. — Gerichtsspruch des Landgerichts der Grafschaft Hirschberg, wornach die Ansprüche Herrn Heinrichs von Absperg zu Ronnburg auf die Veste Liebeneck, das Dorf Metterndorf mit zugehörigem Holz und Feldern und das Gericht von dem Stainsfurt bis in die Lainlanter dem Bischof Friedrich von Eichstädt und dessen Hochstift und armen Leuten an ihren in den obgenannten Bezirken liegenden Gütern, Aeckern und Hölzern unschädlich seyn sollen. G. zu Gaymersheim dez erchtags nach sand Gallentag.

23. Oct. — Jörsik Kaufmann von Taust bekennt, dass er hinsichtlich der Beschädigung welche ihm von der Stadt Regenspurg Dienern widerfahren ist, als er des Chunrat von Asch-Wein von Landshut gegen Beheim führte, an die Bürger von Regensburg keine Federung mehr zu machen habe. Siegler: Hans von Steinach Bürgermeister, und Jacob der Prunhofer Schultheiss zu Regensburg. G. des Freitags nach der 1100 Mayd Tag. (c. Sig.)

29. Oct. — Der Rath und die Gemain der Bürger zu Regenspurg verkaufen 50 Gulden leibtings von ihrer Stadt an ihren Mitbürger Lienhart den Sittauer um 300 Gulden. G. des Pfintztags nach Symonis et Jude.

1388. 30. Oct. Adolf Erzbischof zu Mainz gelobt den Städten Mainz, Worms und Speyer in allen ihren Kriegen beholfen zu seyn, ausser gegen den römischen König und das römische Reich, und unbeschadet der Bündnisse, welche er mit der Krone von Beheim, mit der Mark Brandenburg und dem Lausitzerland hat. G. am fritag nach Symon und Jude.

11. Nov. Hans der Hausner stellt den Herzogen Stephan, Friderich und Johann einen Revers aus in Betreff der Verpfändung und Oeffnung der Veste Constein. G. an St. Mertinstag. (c. Sig.)

„ Albrecht von Abensberg und Petreis seine Hausfrau, welchen von den Herzogen Stephan, Friedrich und Johann von Bayern das Haus Rietenburg und Dahenstein und Rabenstein pfandweise und auf Wiederlösung eingeantwortet wurden, reversiren wegen Wartung dieser Orte und ihrer Oeffnung für die Herzoge. D. eod. d. (c. Sig.)

„ Der Rath und die Gemain der Bürger zu Regensburg verkaufen 40 Gulden Leibtings von ihrer Stadt an ihren Mitbürger Heinrich den Altman um 240 Gulden. D. eod. d.

17. Dez. Hanns der Weichser zu Traubling, Friedrich und Albrecht die Weichser, Gebrüder, Herrn Nicla des Weichsers Söhne zu Traubling, geben ihre bisher vom römischen Reich zu Lehen besessene Kapelle in des Königs Hof zu Regensburg dem Rath und der Stadt daselbst auf. G. des nächsten pfintztags vor sand Thomastag des heil. Zwelfpoten. (c. Sig.)

20. Dez. Symon von Rittersperg bekennt, dass ihm sein Herr Herzog Johann in Bayrn den Thurn zu Cremaun und Symons sel. Behausung empfohlen habe. G. dez nachsten Suntags vor sant Thomas Tag. (c. Sig.)

22. Dez. Ulrich der Ekker zu Eckenmül, und Jörg sein Sohn verkaufen die Feste zu Eggmühl mit aller Zugehör und das halbe Eckk und halbe Aveking auch mit aller Zugehörung, an Wilhelm den Frauenberger von dem Hag zur Zeit Landvogt in Schwaben. G. am Eritag nach St. Thomastag. (c. 3 S.)

23. Dez. Parcival und Ott die Zenger von Swarzenekk, bekennen für ihren Söldnerdienst auf ein Jahr mit 6 Spiessen und 2 Schützen vom Stadtrathe zu Regensburg 780 Gulden erhalten zu haben. G. des Mitichen vor dem Weihnacht Tag. (c. 2 Sig.)

18. Dez. Lampertus episcopus Bambergensis omnia privilegia, ab episcopis Bambergensibus monasterio in Michlfeld concessa confirmat. D. die vicesima quarta mensis Decembris.

28. Dez. Der Abt und Convent zu St. Gallen vereinigen sich mit Heinrich Grafen von Montfort, Herren zu Tettnang, hinsichtlich der Irrungen wegen der Kirche zu Wasserburg am Bodensee dahin: Graf Heinrich soll bey dem Pabste bewirken, dass die Kirche zu Wasserburg dem Gotteshaus St. Gallen incorporirt werde, dagegen von demselben dem Grafen Heinrich an Geld bezahlt werden soll, was

1388. Burkard von Hewen Domprobst zu Constanz und vier beygezogene gelehrte Pfaffen aussprechen, und nebstdem inner eines halben Jahres 300 Pfund Heller. Zeugen: Burkart von Hewen Tumprobst, Hans der Truchsäss von Diessenhofen Ritter den man nennt Blümliglancz, Johans Hör Bürgermaister zu St. Gallen etc. G. zu Costencz an dem nächsten Mantag nach dem hailigen Tag ze Wihnachtnn. (c. 2 S.)

31. Dez. Die Herzoge Stephan und Johann Gebrüder verpfänden das Dorf Rieden an Pallmar den Adelzhauser um 380 Gulden. G. zu München an dem Ebenweich Abend. (c. 2 Sig.)

sine die. Aufzählung der Beschädigungen, welche der Stadt Regenspurg, seitdem Herzog Ruprecht der ältere ausgesprochen hat, von den Herrn von Bayern und derselben Dienern insbesondere von Peter Ekker von Voburch des Herzogs Stephan Hofmeister, Hans von Abensperch, Ulrich Ekker von Ekkenmül, Hans Chlosner von Weynting, Hans Wartter, Steffan Altman von Nusperch, Steffan und Linhart den Schönsteinern, Doberhos Waldauer des Herzog Friedrich Vitzthum zu Sulzpach, Heinrich Zehenttner des Herzogs Friedrich Pfleger zu Rotenburch, von dem Aichperger im Moos, und von Hans Parsperger des Herzogs Friedrich Pfleger in Luppurch zugefügt werden sind.

" Friedrich von Hohenloch verkauft an die Gebrüder Götz und Albrecht von Finsterloch seine Eigenleute mit Gilt und Gut. (c. 1 Sig.)

" Chunrad Murich der Kornhäsl schreibt dem Herzog Ruprecht dem jüngsten, derselbe möchte zur Bewahrung seines Hauses Lengenvelt mehr Volk dahin schicken, indem Niemand daselbst sey, als er, der Kastner, und der Steudygel und des Nachts 6 Bürger aus dem Markt.

1 3 8 9.

1389. 8. Jan. Die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann zu Bayern verpfänden an Worsiboy von Swinar die Veste und Herrschaft Floss. G. am Freytag nach dem Obersten. (c. Sig.)

11. Jan. Hanns der Wollär Bürger zu Regensburg, und Chungund seine Hausfrau verkaufen ihre Baumgärten, Weyer, Weingarten samt einem Thurm und zugehörigen Häusern und Hofstätten zu Prennbrunn ausserhalb der Stadt Regensburg, Lehen von Herzog Albrecht zu Bayern, an Herrn Jacob den Graner Bürger zu Regensburg. G. Montags nach sand Erhartztag.

12. Jan. Herzog Johann von Bayern bestättigt seines Bruders Friedrich Schuldverschreibung um 2547 Gulden Margret der Laymingerin Chunen des Layminger sel. Witib, und deren Söhnen Chunen, Görigen, Hanns und Urban, auf Veste, Markt, Vitztumamt, Pfleg und Gericht zu Ardingen gegeben. G. zu München am Eritag nach dem Obristen. (c. Sig.)

13. Jan. Albrechts von Abensberg Wiederlösungs-Zusicherung an den für ihn um 180 Gulden beim Ulreich dem Judmann in Bürgschaft eingestandenen Dietrich Muracher. G. der mitwochen nach sand erhartztag.

22. Jan. Ludwig und Friedrich Grafen zu Oetingen, zeigen dem Herzog Ruprecht dem ältern in Bayern an, dass Chunz von Rechenberg, seitdem er dieses Herzogs Gefangener gewesen ist, ihre Feinde schütze und fördere, und den Städten einen Verrather und Hingeber zugesendet habe. D. Oetingen feria sexta post Anthonii.

24. Jan. Herzog Albrecht von Oesterreich verspricht dem Stifte Passau in dem Kriege gegen die Stadt Passau mit 75 Spiessen und 50 Schützen auf die Dauer des Streites beizustehen, wofür ihm das Stift die Veste Obernberg mit der Mauth und aller Zugehör verpfändet hat. G. zu Ens am Sontage nach St. Anthonientag. (c. Sig.)

1389. 25. Jan. Probst Johannes zu St. Salvator bekennt, dass er sich verpflichtet, für das Seelenheil der verstorbenen Gräfin Barbara, Graf Alrams von Ortenberkch Hausfrau, einen jährlichen Gottesdienst acht Tage nach St. Laurenz zu halten, so dass wenn er es unterliesse, der Graf Macht haben soll, jedesmal das Kloster um 60 Amberger Pfenning auf dessen Gütern zu pfänden. G. an dez Herrn sand Paulstag alz er wechert ward. (c. 2 Sig. l.)

„ Jacob der Granär gibt Hannsen dem Woilär, Bürger zu Regensburg für eine Schuld von 300 Gulden böhmisch und ungarisch, welche er auf St. Jacobstag in Regensburg zu bezahlen verspricht, den Ritter Herrn Wilhalm den Frawnberger zu Ekkenmül, zu Porgen und Selbscholn. D. eod. d.

28. Jan. Hainrich Werder Burger zu München vnd Alhayt seine ehlich Hausfrau thun kunt, dass sie schuldig sein zu geben einem ieglichen Capplan des S. Corbinians Altars in der Peterspfarrkirchen ze Münichen in der Abseiten gein dem Marckt und zu der ewigen Messe, die Andre der Sentlinger sällg gestiftet hat, aus ihrem Haus und Hofstat gelegen in sand Peterspfarr in der innern Stadt am Markt bey sand Peters Freithof zenächst an Heinrichs des Rotfuchs Haus jährlich zwen vngerisch und beheimisch Guldein. Zeugen: Berchtolt Altman, Hainrich Pütrich, Gabriel Ridler, Ludweig Pötschner, Hans Kling, alle an dem gesworn Rat ze München. Gesiegelt mit der Stadt München Insigel. G. an pfintztag vor dem Lichtmestag. (c. Sig.)

29. Jan. Friedrich Herzog in Bayern bekennt, dass er Heinrich dem Waldawer zu Waldaw anderthalb hundert Gulden für die Dienste die er ihm gethan hat, und zweyhundert Pfund Amberger Pfenning als Heyrathgut für die Jungfrau Margarethe von Staudach schuldig ist, und verspricht, dieselben inner Jahresfrist zu bezahlen, welches Heyrathgut, sowie die Morgengabe ihr von Heinrich dem Waldawer auf namhaften Gütern verschrieben werden soll, damit sie wohl versorgt sey, und dieses dem Landmarschalk Wilhelm von Massenhausen genüge. G. zu Purkchausen an freytag nach sand Pauls tag alz er bechert wart. (c. Sig.)

30. Jan. Chunrad Weylbeck der elter, Gerhaus sein Hausfrau und Chunrat ihr Sohn verkaufen ihren Hof gelegen zu Einspach in Dachawer Gericht, ihren halben Hof genannt der Gerawthof daselbst, dessen anderer Halbtheil sand Margreten zu Einspach ist; acht Hofstet und ain Pfunt Müncher Pfenning ewigs Geldes aus dem Widem, das Dorfgericht, die Tafern und all Ehehaft zu Einspach, darzu ihren aigen Hof genannt der Klebshof, zwischen den Purig und Vberaecken gelegen, und ihren Anger des fünf Tagwerch sind, der etwenn ain Weyer gewesen ist, zunachst an dem Hinnerhof gelegen und zu der Purg zu Rotpach gehörig; ferner zu alten Rotpach das Dorfgericht, die Tafern und all Ehehaft und ihre Hofstet, das Purckstal, das Weyerl, drei Tagwerch Grass, und die Vogtey auf dem Oberhof und auf des Veyals Hof, mit Ausnahme einer Hofstat zu Einspach, die ihr Swager der Awsenhofer inne hat, an Sigharten den Hudler Bürger zu Münichen um dreihundert sechs und fünfzig Guldein unger. und behaim. Mitsiegler: Gabriel der Ridler Burger zu Münichen. Zeugen: Karel Lig-

1389. salcz vnd Vlrich Strang bayd burger zu Munichen. G. dez Sambcztags vor vnser frawntag zu Liechtmessen. (c. 2 Sig.)

31. Jan. Die Bürger zu Dinkelspühel erklären die Beschuldigungen als unrichtig, welche die Grafen Ludwig und Friedrich zu Oetingen gegen Chunrad von Rechenberg hinsichtlich seiner Unterstützung der Städte gethan haben. G. am Suntag vor Lichtmesse.

3. Feb. Heinrich von Witzleuben Domherr zu Wirzburg, und Landrichter des Herzogthums zu Franken, erkennt die von Hans Rose Bürger in Wirzburg, an die Brüder des St. Johannesordens des deutschen Hauses zu Wirzburg gemachte Cession über mehrere Güter im Herzogthume Franken als völlig rechtskräftig. G. an der nechsten Mitwuchen nach vnser lieben frawen Kertzwihtage. (c. 1 S.)

„ Kraft und Heinrich von Lentersheim Gebrüder, verbinden sich zum Seelgeräth ihres sel. Vaters Heinrich von Lentersheim, das Gut zu Ah, das jährlich 14 Pfd. Haller, 8 Käse zu Weisat, und ein Fastnacht Huhn zu entrichten hat, dem Kloster Ahausen zu überlassen. Mitsiegler: Conrad von Rechenberg der ältere, Conrad von Lentersheim der ältere und Conrad von Lentersheim der jüngere. D. eod. d. (c. 4 Sig.)

4. Feb. Schuldverschreibung Dietrich des Murachers zu Flügelsberg an Erasmus den Römoser für 120 ungrische und böheimische Gulden unter Bürgschaft Herrn Dietrich des Hächsenackers von Hächsenaker, Hanns des Judmanns von Staingrift und Georg des Otlingers, gesessen zu Niwenstat. G. zu Aychach an Pfintztag nach vnser Frawn tag ze Liechtmess. (c. Sig.)

„ Der Rath und die Gemain der Bürger zu Regensburg versprechen, die von ihrer Stadt wegen ihrem Mitbürger Walther von Weichs Spitalmeister zu St. Katrein schuldigen 500 Gulden bis Lichtmess künftigen Jahres sammt treffenden Zinsen mit 1 Gulden von 10 Gulden, zurück zu bezahlen. D. eod. d.

„ Die Bürger zu Nördlingen erklären die Beschuldigungen als unrichtig, welche die Grafen Ludwig und Friedrich zu Oetingen gegen Chunrad von Rechenberg hinsichtlich seiner Unterstützung der Städte gethan haben. D. eod. d.

5. Feb. Graf Hainrich zu Ortenberch eignet dem Gotteshause zu St. Salvator die halbe Mitterhube zu Enthalm, das halbe Prunnlehen daselbst und die halbe Mätzenöd. G. an Aytentag. (c. Sig.)

9. Feb. Chunrat der Preysinger von Baybrunn bewilligt den Herzogen in Bayern Stephan, Friedrich und Hans für die nächsten 2 Jahre das Wiederkaufsrecht des Gerichts und der Herrschaft Roteneck sammt den Vogteyen und Vogtrechten zu Lauterbach, welche er von vorgenannten Herzogen um 1765 Goldgulden gekauft hat. G. am Eritag vor Scolastice. (c. Sig.)

1389. 13. Febr. Herzog Stephan in Bairn verspricht die Wilhalm dem Gerevter von Strazz schuldigen zwey hundert Gulden von Heyratguts wegen zu dessen Hausfrau und zweyhundert Gulden darum er Märken und Heinrichen den Schellenbergern zwen Maiden von ihm gekauft hat, auf sant Jörgentag zu bezahlen oder ihm dafür gute Pfantschaft einzuantworten. G. zu Aichach am Samztag vor sant Valentinstag. (c. Sig.)

14. Febr. Friedrich Herzog in Bayern versetzt Wernharten dem Seiboltstorfer für 1746 Pfd. Amb. Pfg. die ihm dieser geliehen und an Chost verdient hat in den zwei Kriegen, die er, der Herzog, mit dem Erzbischof von Salzburg gehabt hat, den Zoll zu Traunstein, Siesdorf, Trosberg, und zu dem Altenmarkt die zwen halb Zoll, die Veste und Pfleg zu Traunstein mit dem Vitztumamt, Gericht, Maisteuer, Herbststeuer, Vogthabern, Zinspfenning, ausgenommen nur allein die Stadtsteuer. G. zu Purchausen am Valentinstag.

16. Febr. Engelhard von der Tann, Conrad Schanpach, Herman Sawir, Hans Kotling, Hans Herzog, Heinrich Pfeffirsack, Conrad von Aldendorf, Conrad von Hasperg und Heinrich Fischer bekennen, vom Burggrafen Friedrich zu Nürnberg hinsichtlich ihres Guthabens an Sold, Hengsten und Pferden gänzlich befriedigt zu seyn. G. zu Onolzspach feria tertia post Valentini.

" Wilhelm Markart, Newenpurg von Northeim, Eitel Witzel und Hans von Hagel bekennen, vom Burggrafen Friedrich zu Nürnberg hinsichtlich ihres Guthabens an Sold, Hengsten und Pferden gänzlich befriedigt zu seyn. G. zu Onelspach am Dienstag nach Valentini. (c. Sig.)

17. Febr. Herzog Johann in Bayern und Kathrei von Görtz seine Hausfrau versetzen Hansen dem Jägermeister um die 6600 ungr. Goldgulden die sie ihm um Kost und andere Stuck schuldig geworden laut der Rechnung, die derselbe gethan vor Dietrich dem Satzenhover ihrem Hofmeister, Seitz dem Preysinger, Wilhelm dem Machselrainer und Peter ihrem Schreiber — alle Schloss und Vesten enhalb des Kräwtzberges, die von dem von Görtz an sie gefallen sind, mit der Erlaubniss dieselben versetzen zu dürfen, ferner die Veste Kunttelburk. G. an Mitwochen nach sant Valteinstag.

19. Febr. Conradus dictus Melech parochiam suam Kemenade in organis dioceseos Ratisponensis pro parochia Hirzow ejusdem dioceseos cum Johanne Zoz, commutat. D. die 19. mens. Febr.

23. Febr. Jacob der Ramelstainer erhält von dem Herzoge Friedrich von Bayern die Veste Neydstein um die früher an den Chrafft Pechaim Bürger von Nürnberg verpfändete Summe von 1600 Gulden gegen Wiederlösung. G. am St. Matthias Abend des heil. Zwelfpoten.

" Stephan Herzog in Bayern verspricht, die dem Bischof Burkart in Augsburg für ein Pferd, welches derselbe von Ulrich dem Träutlinger gekauft hat, schuldigen 120 Gulden bis kommenden Görgen Tag zu bezahlen. G. zu Werd am Eritag vor Mathie.

1389.
1. März. Die Herzoge Friedrich, Ruprecht der jüngste, und Albrecht vereinigen sich mit der Stadt Regenspurg dahin, dass bis kommenden Sonntag zu Mittervasten auf welchen Tag in Bamberg die Zusammenkunft zwischen Fürsten und Städton bestimmt ist, kein Brand, Sturm und Weingartträuten geschehen, dass das beyderseitige Gebiet und Gut sicher seyn soll, und die Aecker und Weinberge ungestört bebaut werden können. G. am nächsten Montag nach Mathiastag.

5. März. Lutz Fuhstat Edelknecht zu Lutenbach, und Elsbet seine Ehewirthin vertauschen mehrere Güter zu Himelstat, welche zum Theile von dem Grafen von Hennenberg zu Lehen gehen, an die Abtissin und den Convent zu der Himmelpforten gegen dieses Klosters Güter zu Tutenbrunn. G. am frytag vor dem wyssen Suntag. (c. 2 Sig.)

6. März. Wypprecht Bersich Burger zu Wirzburg verkauft an Erlbolt Zobel von Gybelstadt den Weiler Huchelheim mit allen Zugehörungen, Rechten, und Gerichten um zweyhundert Goldgulden. Bürgen und Mitsiegler: Ulrich Stange sein Eidam und Johann Bersich der ältere Chorherr zum Neuenmünster zu Wirzburg. G. am nehsten samstage vor sant Gregorientage. (c. 3 Sig.)

„ Dietrich Fuchs Amtmann zu Dachspach, bekennt vom Conrad Ratzenberger von wegen des Burggrafen zu Nürnberg 300 Gulden Zinses erhalten zu haben. G. am Samstag vor Invocavit. (c. Sig.)

7. März. Ruprecht der jüngere Pfalzgraf verkauft die Veste Siegenstein mit allem Zugehör ausgenommen 24 Pfd. Pfg. vom Kirchensatz zu Tumstauff, an Andrä den Zenger zum Fronhof nebst zehn Pfd. Geldes Regensburger Pfenning oder 40 Gulden dafür vom Vogtrecht zu Kambe, das der Dechant daselbst schuldig ist, um 600 unger. und behaimb. Gulden auf Wiederkauf. G. zu Newnburg des Suntags in der Vasten, so man singet Invocavit.

„ Stephan Herzog in Bayern weist Annen der Kornvesinn Bürgerin zu München, die 150 Gulden welche er ihr von wegen der Schenkin Pflegerin auf der Neuenveste, und die 90 Gulden welche er ihr von wegen Matheysen des Sentlingers Bürgers zu München, schuldig ist, dann die 160 Gulden welche sie ihm geliehen hat, auf einem Achttheil des grossen Zolles zu München an. G. zu Munichen am weissen Suntag in der Vasten.

10. März. Die Bürger des Rathes zu Nuremberg versprechen die Guten Reppin der Jüdin, und ihrem Vater Amsel schuldigen 1665 Gulden bis kommenden Lichtmesstag zu bezahlen. Bürgen: Ulman Stromeyr, Bertholt Pfintzing, Jobs Tretzel, und Conrad Mülner. G. am Mitwochen vor Gregorgentag. (c. 8.)

11. März. Graf Hermann von Henneberg, und Friedrich sein Sohn eignen wegen geleisteter guter Dienste dem festen Knecht Lutz Fuhstat ihre Güter zu Himmelstat. G. am Donerstag nach dem Sontag Invocavit. (c. 2 Sig.)

1389. 12. März. Vor Gyse von der Tannen Tumherrn zu Wirzburg, und Herman Capitelschreiber daselbst, vereinigen sich der Techant und das Capitel des genannten Stiftes einerseits, und Friedrich Funke Pfarrer zu Bastheim anderseits von wegen des Stifts-Frohnhofes zu Urdorf. G. uff Gregorientag. (c. S.)

24. März. Steffan und Johanns Gebrüder, Herzoge in Baiern bitten Herrn Wenzlaw römischen König, ihrem getreuen Kristan dem Frawnberger 1800 guter ungrischer und behaimischer Gulden an den 10,000 Gulden jährlicher von den 100,000 Gulden auf St. Jörgentag fälliger Gült, zu bezahlen. G. zu Aichach an unser Frauen Abent als sie verkündet ward. (Lib. Cop. XXIV. 6 r.)

27. März. Johann Herr zu Abensberg überlässt den Brüdern vom Berg Carmel, genannt Unser Frauen Brüder, einen Platz und eine Stätte in seiner Stadt Abensberg zur Erbauung eines Klosters ihres Ordens und empfiehlt sie allen seinen Angehörigen. G. zu Abensberg an sand Rupprechtstag. (c. Sig)

28. März. Hannes Horn zu Tüngen verkauft drei Morgen Wiesen in der Mark Tüngen an das Stift zu Nuwenmünster in Wirzburg, um 54 Pfund Heller, und empfangt diese Wiesen wieder zu Erbrecht. Bürgen und Mitsiegler: Hannes von Kottenheim Edelknecht zu Binsvelt, und Merklin Dietwin zu Obern Bleichfelt. G. am Suntage zu Mitfasten. (c. 3 Sig.)

---

4. April. Zacharias Hadrer und seine Söhne Jobst und Lienhart treffen eine Uebereinkunft mit dem Passauischen Vicedom und dem Kapitel wegen des von ihnen beabsichtigten Baues einer Veste zu Urleinsberg im Lande der Abtei. G. zu Wien an sand Ambrosentag. (M. B. XXX. T. II, 383.)

5. April. Stephan Herzog in Bayern weist Hainrich dem Kornvesen Bürger zu München, die 40 Gulden, welche er demselben von wegen des Wilhalm Schenk Pflegers zu Aichach schuldig ist, auf einem Achttheil des grossen Zolles zu München an. G. am Montag nach Judica.

8. April. Johann der alte Landgraf zum Leutenberge, und Graf zu Hals verleiht dem Albrecht Frankengrüner und dessen Vetter Herman Frankengrüner Bürgern zu Eger, die 9 Höfe und 2 Herbergen im Dorfe Setelersreut, welche ihm Markwart von Redwitz zu Eschenbach aufgegeben hat. G. am Donerstage nach Ambrosiustage. (c. Sig.)

29. April. Johann Herzog in Bayern verspricht, dem Hofmeister seines Sohnes Ernst Seitzen dem Preysinger die 150 Gulden, welche er ihm von Soldes wegen, und 100 Gulden, welche er demselben für 2 Maiden schuldig ist bis kommenden Michelstag zu bezahlen. G. zu Münichen am Pfintztag vor dem Suntag Misericordia.. (c. Sig.)

---

1. Mai. Hans der Zenger vom Tannstein und Jörg Zenger sein Sohn bekennen, dass der Bürgermeister, der Rath und die Bürger der Stadt zu Regensburg sie zu Bürger eingenommen, und mit ihnen so treulich gevarn, als verre selbe es ihnen schuldig gewesen, darzu sind sie der Stadt Regensburg um

1389. Newnburg, das sie ihnen angewonnen, und um die Vostadt, die sie ihnen niedergebrochen hat, gute Freund geworden. G. des nechsten Samtztags vor des heil. Chräutz tag als es funden ward. (c. 2 S.)

4. Mai. Stephan, Friedrich und Johanns, Gebrüdor, Hertzogo in Beyern versünen sich mit der Stadt Regensburg um alle Feintschaft und Fodrungo von des Krieges wegen, und nomen sie in ihre Gnade, Fride und Schirm; was sie ihr an Vesten oder andern Gütorn angewunen haben, sollen sie ihr gentzlich widergeben; alle Gefangenen zu beiderseito sollen ledig seyn ohne Schatzung und Puntnisse auf schlecht Urfe; auch all Prantschatz und Gedinge soll ab soyn; mit Ausnahme des um Parcival und Otten die Zenger, um das sie hinter Johannsen Lantgraven zu dom Leuthenborg gegangen soin. Siegler: Stephan und Friedrich Hertzoge. G. zu Eger an Eritag nach des hl. Creuczestage alz ez funden wart. (c. 2 S.)

5. Mai. König Wenezlaw errichtet mit gutem Rathe soiner und dos Reiches Kurfürsten, geistlicher und weltlicher Herren einen gemeinen Landfrieden auf 6 Jahre. G. ze Eger des nächsten Mitwochs nach sand Philips und sand Jacobs Tag, der heil. Cewelfboten.

6. Mai. Die Bürger zu Nuremberg bekennen, dass ihre Missheliungon mit den Herzogen Stephan und Friedrich in Bayern, mit dom Bischofe Burkhart in Augsburg, und den Grafen Ludwig und Friedrich zu Oetingen, am Sonntage nach kommenden hi. Aufferttag zu Ingolstadt von 4 Schiedsmännern und dem Landgrafen Johann zum Leuttenberg als Obman entschieden werden sollen. G. des Donerstags nach des heil. Creuztag als es funden ward. (c. Sig.)

7. Mai. König Wenzeslaus befreyet die unter königl. unmittelbaren Schutz und Schirm stehenden Deutschordens-Comenden und Güter auf Bitte des Meistors in deutschen Landen, Seyfried von Venningen von Gastungen, Wagenferten, Diensten und andern Beschwerungen. G. zum Ellebogen des freytags nach sand Johannstage ante portam. (Ex copia.)

8. Mai. Derselbe gebietet den Bürgern zu Regensburg, seinen Pflegern Borziboyen von Swynars zu Awerbach, und Ulrichen von Wolfsberg zu dem Rotenberg, welchem er die Juden zu Regensburg seine Kammerknechte empfohlen hat, beyständig und beholfen zu seyn. G. zum Ellenbogon an Stanislawes Tag. (c. Sig.)

9. Mai. Adolff Ertzbischof zu Mentze, und Lamprecht Bischoff zu Bamberg entscheiden die Ansprache und Foderunge Herrn Gerhards Bischofs zu Wirczburg und der Städte Rotinburg, Swinfurd und Windeshcim: beide Parteien sollen gänzlich gesünnet sein, was von essender Speise auf beiden Seiten genommen ist, darauf sol ein luter Vertzyg sein; alle Gefangenen sollen ledig gesagt werden auf eine alte Orfehede, ebenso alle Schatzunge, Brantschaczungo, Gedingecze und alle ander unbezalet Gelt; Herr Gerhart Bischof soll boi seinem Lantgericht zu Franken bleiben ohne Hindernisse der von Rotinburg und aller andern Städto und Leute, die darein gehören; die Zente, die dio von Rotinburg etwielange ein Lantgerichte genant haben, sol bleibon, also, wer daran gehört von Dorffern und armen Leuten, die sollen dio suchen in solchen Sachen, dio auf die Zonte gehören, aber kein Unter-

1389. than des Stiftes von Wirczburg fürbas nicht mehr darauf geladen werden; den Bann derselben Zente, den der Bischof meinet, dass er den leihen selle, mag er von dem Reiche vodern; der Lehen wegen, die die von Rotinburg von den Kuchenmeistern sollen gekauft haben, und um den Bruch und die Lehen der Vesten zu Entsche, der sich dieselben von Rotinburg sellen unterwunden haben, mag der Bischof diejenigen, welche die Lehen ven ihm haben, ver sich und seine Mannen heischen; die von Windesheim dürfen keine Unterthanen des Bischofs fürbas auf die Zente gen Rotinburg laden, ausser die auf die Zente gehören; die von Swinfurd sollen Herrn Gerhard an solchen Schulden, als er zu Swinfurd schuldig, 9000 Gulden abthun, auch sellen sie an des Bischofs Lantgerichte antwurten, als das von Alter herkemmen ist; da die von Swinfurd die Strasse des Wassers mit Gevengnisse, auf ihre Müle zugehend, gemacht haben, soll der Bischof dazu schicken, und den Strom und das Wasser als verre öffnen, dass der Kaufmann wol auf und abe, ungehindert mit Schiffen kommen und faren möge; der Bischof ven Wirzburg soll einen Zentgraven an die Zente von Swinfurt setzen, dem er auch den Bann leihen soll; die ven Swinfurt aber sollen zwene Scheffen an der Zente sitzen haben, aus der Stadt Recht zu sprechen; auf die Zente sell man Nymand anders laden als die, die darauf gehören, und sell man das Gericht und Orteil nirgen anders zihen, dann als die scheffen oder das merer teyl das teilen und wiesen; die von Swinfurt die dem Bischef von Wirczburg zwei Bürger von Arnstein gefangen haben, sollen selbe ledig sagen; sie sollen die sand Kilians Kirche, vor der Stadt, die sie abgebrechen haben, in der Stadt an einer wehlgelegenen Stätte wieder bauen binnen zweyn Jaren; die ebgenannten Städte sollen ledig sagen und los lassen alle Pfalburger und Eigenleute des Bischofs als das auch in dem Landfrieden begriffen ist; sie sollen ihn auch an seinen geistlichen Gerichten fürbas nimmer hindern, sondern seine Briefe und Process ungehindert verkündigen lassen, wo sich das gebürt, auch ihm seine Zölle und Geleit geben. D. Bamberg dominica qua cantatur Jubilate.

9. Mai. Dieselben entscheiden in den Zweyungen und Forderungen Herrn Gerhards Bischeffs zu Wirtzpurg und der Städte Nürnberg, Rotenburg, Sweinfurt und Wynsheim: die vorgenanten Parteyen sollen gentzlich gesünnet seyn, und alle Gefangenen ledig gesagt werden auf ein alte Urfebe; alle Schatzung, Brandschatzung, Gedinge und alle anderen unbezalten Gelder sollen ab sein; von dem Gelde das Bischof Gerhard den genanten vier Städten an ihren Schulden in seinem Lande eingenemmen hat, sollen ihm viertausent Gulden bleiben; welche von den Städten dieses Spruches nicht gehersam seyn wollte, sell auch in den Landfriden nicht genommen werden, und mag sich dann Herr Gerhard wider dieselbe Stadt mit der Fürsten und Herren Einung behelfen, ohne dass es ihm an dem Landfriden Schaden bringe; er soll jedoch die Städte, die diesen Spruch halten wollen, bei ihren Leben, Eygen, Erbe und Leibgeding ungehindert bleiben lassen; wegen des Weinungeldes, das die von Nürnberg auf ihre Bürger gesetzt haben, sind sie dem Bischof Gerhard, der es anspricht, nicht pflichtig, da das dem Reiche angehört; die Bürger in den vier Städten, die des Bischofs Mann sind, sollen ihm fürbas von der Leben wegen thun, als ein Mann seinem Lehenherrn billich thun soll. D. et eod. d.

15. Mai. Hans der Czenger vom Tannstein und sein Sohn Jörg vergleichen sich mit der Stadt Regensburg

1389. wegen der Ansprüche von Püchsen und anderes Zeugs wegen, den sie ihnen geliehen gen Newnpurg, auf eine Entschädigungssumme von 301 Gulden. G. Sambtztages nach St. Pangratii Tag. (c. 2 Sig.)

15. Mai. Hans der Zenger vom Tannstein bekennt der Stadt Regensburg 424 Gulden ungarisch und böhmisch zu schulden, welche an der auf St. Georgi von der Stadt Regensburg ihnen schuldigen Zahlung von 2500 Gulden abgezogen werden sollen. Siegler: Hans der Zenger. G. am nächsten Samptztag nach St. Pangratientag.

" Hans Zenger von Luzmanstein erklärt, dass alle Pfandschaftbriefe, die die Zenger über die Veste, Herrschaft und Schloss Neuburg, Luzmanstein und die Vorstadt zu Regensburg von den Herzogen Stephan, Friedrich und Johann gehabt, null und nichtig seyn sollen. G. Samstag vor Cantate. (c. Sig.)

16. Mai. Die Bürger zu Swinfurt protestiren gegen den Spruch, welchen Adolf Erzbischof zu Mainz und Lamprecht Bischof zu Bamberg hinsichtlich der Zweyungen zwischen dem Bischof Gerhard von Wirzburg, und den Städten Rotenburg, Winsheim und Swinfurt erlassen habe. G. uff den Sonntage Cantate. (c. Sig.)

19. Mai. Ruprecht der jüngste Herzog in Bayern verspricht, von wegen des Angriffes welchen die Stadt Windsheim gegen die Stadt Amberg gethan hat, keine Foderung an Windsheim zu machen. G. zu Amberg am Mittichen vor Urbans Tag. (c. Sig.)

20. Mai. Gerhart Bischof zu Wirzburg bekennt, dass die Bürger von Windsheim den zu Eger festgesetzten Landfrieden beschworen haben. G. Donerstags vor Urbans Tage. (c. Sig.)

21. Mai. Albrecht der Jung Herzog in Beyern vergleicht sich mit Bürgermeister und Rath der Stadt Regensburg um alle die Stöss, Veintschaft und beiderseitige Forderungen von des Kriegs wegen, unter Rückgabe der beiderseitigen Eroberungen und Gefangenen, Aufhebung der noch nicht entrichteten Brandschatzungen. G. zu Straubing am Freitag vor Urbani pape. (c. Sig.)

" Johann Landgraf zum Leuthemberg, und Graf zu Hals eignet den Chorherren des Stifts zu Vilshofen die Badstube zu Vilshofen, welche Wernzlein und Adam die Heryngе von Ratzemstorf diesem Stifte vermacht haben. D. eod. d.

23. Mai. Stephan Hertzog in Bairn bekennt dass Graf Albrecht von Heiligenberg der Jünger sein Helfer ist worden jetzo in den Krieg gen den Stetten des Bundes, dem er (Stephan) hinwider beholfen sein und fünf und zwantzig Spies gutes und wolbezeugtes Volks zuschicken wolle. G. Aychach an suntag vor dem hl. Uffarttag. (Lib. cop. XLIII, 168.)

1389. 24. Mai. Burchart von Hohenberg Tumherr, Hans Süntzel Bürger zu Wirzburg, Conrad Schilher Chorherr zu Mosebach, Albrecht Ebner Bürger zu Nürnberg, und Arnolt Hiltmar des Bischofs von Wirzburg Hofmeister, entscheiden die Streitigkeiten, welche sich zwischen den Bürgermeistern und Rath zu Winsheim einerseits und vier vormaligen Bürgern daselbst anderseits wegen vorenthaltenen Gutes ergeben haben. G. am Mentag ver Urbanstag. (c. 5 Sig.)

25. Mai. Der Rat zu Nürnberg bittet die Bürger des Rats zu Regensburg, Herrn Hansen von Steinach zu gönnen, von dem freuntlichen Tage, den sie mit den Herrn von Beyern und etlichen andern Herrn auf nehsten Suntag zu Ingolstat suchen sollen, gleich gen Nürnberg zu volgen, indem sie [die von Nürnberg] in den Pfingst-Veiertagen mit dem Burkgrafen zu Noremberg einen freuntlichen Tag haben sollen, dabey sie denselben Herrn Hansen von Stainach gern hätten. D. in die s. Urbani.

12. Juni. Die Bürger zu Rotenburg pretestiren gegen den Spruch, welchen Adolf Erzbischof zu Mainz ohne ihr Wissen und Willen am 3ten Senntag nach Ostern zu Babenberg hinsichtlich ihrer Zweyungen mit dem Bischof Gerhard von Wirzburg erlassen hat. G. am Samztag vor Vitstag. (c. Sig.)

" König Wenzeslaus befiehlt der Stadt Lindau, ihre auf nächsten St. Merteinstag fällige Reichssteuer an Borzwoyen von Swynars, und Ulrich von Wolfsberg zu übermachen. G. zu Burgleis an der heiligen Drivaldigkeit abend.

" Stephan und Johann Herzoge in Bayern erlauben der Gemain zu Pfaffenhofen, einen Ziegelstadel und Ziegelofen zu bauen, und Laim zu graben auf einer Gemain die gen Pfaffenhofen gehört. G. zu Ingelstadt an Sambstag ver sand Vithes tag.

15. Juni. Die Bürger zu Augspurg kemmen mit den Herzogen Stephan, Friedrich und Johann in Bayern, mit dem Bischofe Burkart zu Augspurg und mit den Grafen Ludwig und Friedrich zu Octingen, dahin überein dass ihre Streitigkeiten mit denselben vom nächsten Sonntag über drey Wochen zu Ingolstadt von 4 Schiedsmännern und dem Landgrafen Johann zum Lutenberg als Obmann entschieden werden sollen. G. an Vitztage. (c. Sig)

" Chunrad der Manczinger bekennt, dass ihm Herr Heinrich der Kammerberger die Kirche zu Vichkirchen geliehen habe, und er demselben von der Vogtey wegen jährlich fünfthalben und zwainzig Gulden reichen soll. Siegler: Seine Vettern Rudolph der ältere Preysinger und Nyclas der Manczinger, Korher ze Freysing. Zeugen: Chunrad der Preysinger Viectum in Niederbaiern, Theman der Preysinger von dem Kürnstein, Ott der Lauterbach zu Puchersried. D. eod. d.

" Die Bürger zu Augsburg bekennen, dass ihre Misshellungen mit dem Bischefe Burkart daselbst vom Ritter Hainrich von Gumppenberg entschieden werden sellen, im Falle sich Herzog Ruprecht in Bayern, Friedrich Burggraf zu Nürnberg und Johann Landgraf zum Leutenberg um diese Entscheidung nicht annehmen wellten. D. eod. d. (c. Sig.)

1389. 17. Juni. Die Bürger zu Beuren bekennen, dass ihre Missheilungen mit den Herzogen Stephan, Friedrich und Johann in Bayern und mit dem Bischof Burchard zu Augspurg vom nächsten Sonntag über 3 Wochen zu Ingolstadt von 4 Schiedsmännern und dem Landgrafen Johann zum Lutemberg als Obmann entschieden werden sollen. G. an unsers Herrn fronlichnams Tag.

22. Juni. Stephan Herzog in Bayern verpfändet die eingenommene Veste Liebentann bey Günzburg, an Warmund Pienzenauer um 1000 Gulden. G. zu Günzburg auf dem Veld des Eritags vor Johannstag zu Sunnwenden. (c. Sig.)

„ Lamprecht Bischof zu Babenberg entscheidet hinsichtlich der Beschädigung, welche Ruprecht der jüngste, und Ruprecht der ältere Herzoge in Bayern durch des Bischofs Friedrich zu Eystet Diener erlitten haben, dass alle Gefangenen ledig seyn, und den Herzogen von Bayern vom Bischof zu Eystet bis kommenden Michelstag 250 Pfd. Amberger Pfenning bezahlt werden sollen. G. zu Nuremberg am Dinstag vor Johannis Baptiste.

23. Juni. Die Ratgeben und Bürger zu Kempten treffen hinsichtlich ihrer Streitigkeiten mit Stephan, Friedrich und Johann Herzoge in Bayern, mit dem Bischof Burchard und dessen Gotteshaus zu Augsburg, und mit Ludwig und Friedrich Grafen zu Oetingen, die Uebereinkunft dass diese Streitigkeiten von kommenden Sonntag über 14 Tage zu Ingolstadt durch 4 Schiedleute und den Landgrafen Johann zu dem Leutenberg als Obmann entschieden werden sollen. Mit der Stadt Kempten Insiegel. G. an Johans Abend zu Sunwenden. (c. Sig.)

24. Juni. Stephan und Johann Herzoge in Bayern weisen die Dietrich dem Haechsenackrer schuldigen 650 Gulden demselben auf dem Viehzoll zu München an. G. zu Münichen an Johanns Tag zu Sunwenden. (c. Sig.)

„ Fridreich von Waltsee und Anna seine Hausfrau bekennen, dass ihnen das Capitel zu Passau an des Bischofes statt die Stadt und das Stadtgericht zu S. Pölten mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 4000 Pfund Pfenning verkauft hat. Mitsiegler: Rudolf von Waltsee Landmarschall in Oesterreich, und Reinprecht von Waltsee Hauptmann ob der Ens, des obigen Brüder. D. eod. d. (c. 4 Sig.)

25. Juni. Bürgermeister, der Rat und die Bürger zu Memmingen bekennen um alle ihre Foderungen und Ansprüche an die Herren Stephan, Fridrich und Johann Gebrüder, Hertzoge in Bayrn, an Herrn Burchart Bischof zu Auspurch, und an Graf Ludwig und Graf Friedrich, Grafen zu Oettingen, auf vier Schiedmann, und Herrn Johannsen den Truchsäzzen von Walpurg als Obmann gegangen, und eines freuntlichen Tags gen Lantsperg auf den nächsten suntag nach sand Jacobstag übereingekommen zu seyn. G. an dem Freytag nach sand Johannstag des Tauffers zu Sunwenden. D. eod. d. (Ex lib. cop. Nro. XXXIII. 138. r.)

1389. 25. Juni. Elspet Aebtissin des Gotteshauses Niedermünster in Regensburg, überlässt mit Willen ihres Convents vier gute Waingarten aus dem Hofamt, wovon zwey, genannt die Sailar zu Winzer bey Kelhaim, und zwey zu Winzer bey Regensburg entlegen, in des Gotteshauses Custerey zur grössern Feyerung des Fronleichnams Fests, des Frauentags Maria Geburt, und des St. Erhardstags, und zu einem Jahrtag für sie selbst. G. dez nachsten freytags nach sand Johannstag ze Sunbenten. Mit anh. Siegl der Aebtissin.

27. Juni. Albrecht Otlinger bekennt dass ihm Herr Johans Landgraf zum Leuthenberg den Hof zu Osterhofen bei dem Kloster gelegen, der vormals seiner Schwester der Garhaymerin sel. gewesen ist, zu einer rechten ewigen Burghut verliehen habe. Mitsiegler: Die vesten Ritter Seitz Puchperger zum Wildenstein, Thoman der Hauzenperger, und der erber Hans Rorbekch Pfleger zu Osterhoven. G. zu Osterhoven am Suntage nach sand Johannestag zu Sunnbenden. (c. 4 Sig.)

3. Juli. Seyfrid und Ludeweig die Portner Bürger zu Regenspurg verpflichten sich im Falle sie wieder an einen Bürger von Regensburg eine Foderung zu machen hätten, ihr Recht in der Stadt Regenspurg nach der Stadt Rechten zu suchen. G. des Sambztags nach Petri und Pauli.

„ Herzog Stephan von Bayern vereinigt sich im Namen seiner Brüder Friedrich und Johann mit der Stadt Ulm dahin, dass beyde Theile sich dem Ausspruche von 4 Schiedsmännern, und des Ritters Hans des Truchsessen von Walpurg als Obmanns unterwerfen. Im Falle Hans der Truchsess sterben sollte, habe Landgraf Johann von Leuchtenberg der ältere, die Stelle des Obmanns zu ersetzen. G. zu Winterstetten zu Veld, des nechsten Sambstags vor St. Ulrichstag. (c. Sig.)

7. Juli. Das Capitel in dem Stift zu Wirzburg ermächtigt den Domdechant Heinrich vom Steyn und die Domherrn Burghart von Hoenberg, Rudolf von Wertheim, Engelhart von Nydeck, Nyclaus von Malkoss und Albrecht von Hessburg, Bestimmungen hinsichtlich der Oblay-Antheile zu treffen. G. an Kilians Abend. (c. Sig.)

„ Heinrich vom Stein Tumtechant und das Capitel in dem Stift zu Wirzburg bestimmen hinsichtlich des den Domherren zugehörigen Weinwachses, dass denselben die Nutzungen hieven jährlich am Peters Kathedra Tage in herkömmlicher Weise verabfolgt werden sollen. D. eod. d. (c. Sig.)

„ Chunrat der Zächerl Bürger in Regenspurg schwört Urphede hinsichtlich des ihm wegen seiner Handlungen gegen seine Hausfrau erlittenen Gefängnisses, und gelobt, 10 Jahre lang weder Messer noch Schwert zu tragen. G. an Wilboltz Tag. (c. Sig.)

12. Juli. Johann Graf zu Helfenstein kommt mit den bayerischen Herzogen Stephan, Friedrich und Johann überein die zwischen ihnen um die Stadt Gingen bisher bestandenen Irrungen durch Schiedleute austragen zu lassen. G. zu Laugingen Sampztags vor sant Margretentag. (c. Sig.)

1389. 18. Juli. Johann Landgraf zum Leutenberg, welcher hinsichtlich der Entscheidung der Misshellungen zwischen dem Bischof Burkart zu Augsburg, und den Bürgern daselbst als Obmann erwählt wurde, überträgt diese Obmannschaft auf den Ritter Hainrich von Gumppenberg. G. am Sunntag vor Maria Magd.

" Die Bürger zu Augsburg bekennen, dass ihre Misshellungen mit dem Bischof Burkart daselbst von 4 Schiedsmännern und dem Ritter Hainrich von Gumppenberg als Obmann am nächsten Donnerstag nach kommendem Jacobstag zu Tunauwerde entschieden werden sollen. D. eod. d. (c. Sig.)

19. Juli. Ludwig und Friedrich Grafen zu Oetingen versprechen für sich und ihren Schwager Friedrich Grafen von Helfenstain, hinsichtlich der zwischen ihnen und den Bürgern von Dinkelspühel vorgefallenen Feindseligkeiten dieser Stadt Freunde zu seyn, mit Ausnahme desjenigen, was von den genannten Bürgern dem Probste im Kloster zu Rot widerfahren ist. G. des Montags vor Jacobs Tag. (c. Sig.)

20. Juli. Chunrad Hausners Landrichters in der Grafschaft Hirsperg Gerichtsbrief, wornach gegen die Ansprüche des Paul Utenhofers auf die Veste zu Greding als sein rechtes Lehen vom Burggrafen zu Nürnberg, das Recht des Hochstifts von Eichstät hierauf, als von Ludwig dem Schenken von Greding durch Kauf frey eigenthümlich erworben, bekräftiget wird. G. zu der Freinstat dez erhtagz vor marie magdalene in aller der mazz alz daz lantgericht war gebesen zu vorchaym.

" Desselben Gerichtsbrief, wodurch Hanns Wurmreischer mit seiner Klage auf 1000 Mark Silbers Entschädigung aus dem hochstiftlich eichstädtischen Gütern in der Grafschaft Hirschberg, wegen vom Bischof von Eichstädt und dessen Leuten ihm zugefügten Brands in Lamperchofen, abgewiesen wird, weil die Sache weder Erb noch Eigen angeht. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

" Des Landgrafen Johann von Leuchtenberg Schiedsspruch in der Streitsache zwischen den Herzogen Stephan, Friedrich und Johann von Bayern und der Stadt Augsburg. G. zu Ingolstadt eod. d. (Lory Lechrain Nro. 89.)

" Albrecht der Jung, Herczog in Bayern befreit die zwei Pewnt, gelegen niderhalb des Markts zu Pogen, welche Ernst Nötzel, z. d. Z. Pfarrer auf dem Perg zu Pogen zu diesem Gotteshause gekauft hat, von der bisherigen jährlichen Gült von zwelf Pfenning. G. des Eritags nach sand Alexitag.

21. Juli. Hiltprant Chamerawer, gesezzen zu Niedern-Viehausen, versetzt dem edeln Herrn Hadmar von Laber für eine Schuld von 140 Gulden und 32 Schaff Traydes, halb Korn, halb Habern seine Hintersäzzen und Hofstetten zu Vyehausen und die Pronnwiese an der Laber. G. des Mitichen vor Marie Magdalene. (c. Sig.)

24. Juli. König Wenczlaw bestellt Ruprechten den ältern Pfalzgrafen bei Rein, Fridrich Herzog in Beyren, seine lieben Oheime, Lamprechten Bischof zu Babenberg, Johansen erwählten Bischof zu Camyn

1389. seinen Canzler, Hynken von der Duben genannt von Weissenburg, und Borziboyen von Swinars Pfleger zu Awerbach, seine Räthe, als Vollzieher und Hüter des von ihm unlängst ze Eger errichteten Landfridens. G. zum Burgleins an sand Jacobs Abende.

1. Aug. Albrecht Herzog in Bayern vereinigt sich mit den Bürgern von Regensburg hinsichtlich aller Beschädigungen bevor er und genannte Bürger offne Feinde geworden sind, und während des Zuges, welchen dieselben gegen den von Laber gethan haben. G. an Peters Tag zu der Kettenfeir. (c. S.)

„ Derselbe vereinigt sich mit den Bürgern zu Regensburg hinsichtlich der Juden daselbst, welche ihm vom Reiche verpfändet worden sind, und verspricht genannten Bürgern seinen Beystand, im Falle sie von der Juden wegen beschwert würden. D. eod. d. (c. Sig.)

3. Aug. Des Landgerichts der Grafschaft Hirschberg Spruchbrief, wornach dem Bischof von Eichstädt und seinem Gotteshaus das Eigenthumsrecht an dem Fischwasser bey Greding hinab gegen Mettendorf gegen Paul Utenhover, der es als ein Lehen vom Burgrafen zu Nürnberg ansprach, zuerkannt wurde. G. zu der Freynstat dez erchtagz nach sand peters tag ketenfeyr.

9. Aug. Seyfried von Vennigen Teutschordensmeister, und Friedrich Graf zu Oettingen, entscheiden hinsichtlich der Misshellungen zwischen dem Bischof Friedrich zu Eystet, und dem Landcommenthur zu Franken, wegen der Steuer, womit genannter Bischof die Teutschordens-Kirchen und Capellen im Bisthum Eystet belegt hat, dass beyde Theile gute Freunde und alle in dieser Sache erlangten Gerichtsbriefe kraftlos seyn sollen, dann dass dem Bischof von Eystet die vorbenannte Steuer jedoch unbeschadet der Freyheiten des Teutschordens zu entrichten sey. G. an Laurentien Abend. (c. 2 Sig.)

10. Aug. Johans, Landgraf zu dem Leutenberg und Graf zu Hals entscheidet, dass die Grafen Ludwig und Friedrich von Oetting an die Stadt Regensburg von des Zuges und Nachtsold wegen dy geschah zu Nerentzheym, keine Ansprüche und Forderungen mehr haben sollen. G. zu Nürnberg an sant Laurenzien Tag. (c. Sig.)

11. Aug. Johann der ältere Landgraf zum Leutenberg, und Graf zu Halse entscheidet hinsichtlich der gegenseitigen Ansprüche und Kriege zwischen den Herzogen Steffan, Fridrich und Johann in Bayern einerseits und den Bürgern zu Nürnberg anderseits, dass alle Feindschaft aufgehoben seyn solle, dass die hinweggenommenen Vesten, Städte, Märkte, Dörfer und liegenden Güter wieder eingeantwortet werden und die Gefangenen ledig seyn sollen, und dass hinsichtlich der Vorfälle während dieses Krieges weder die vorgenannten Herzoge von den Bürgern zu Nürnberg, noch letztere von den erwähnten Herzogen bey irgend einem Gerichte beklagt werden sollen. Mitsiegler: Die Bürger zu Nürnberg. G. am Mitwuchen nach Laurentien Tag. (c. 2 Sig.)

„ Friedrich Herzog in Bayern befreyt die geistlichen Frauen zu Engelthal vom kommenden Michels Tage ein Jahr lang von aller Gastung. D. eod. d. (c. Sig.)

1389. 12. Aug. Stephan Herzog in Bayern verspricht die Pranthohen dem Gräter von wegen eines für Herman von Freyberg von Angelberg gekauften Maidens schuldigen 130 Gulden bis kommenden Obristen Tag zu Weihnachten zu bezahlen. G. vor Ravenspurg zu Velde am Pfintztag nach Lorenzentag. (c S.)

" Derselbe verspricht, die Branthohen dem Gräter von wegen eines für Albrecht von Rechperg gekauften Maidens schuldigen 120 Gulden bis kommenden Marteinstag zu bezahlen. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

13. Aug. Fridericus abbas et conventus monasterii S. Emmerami Ratisponensis curiam villanam in Peschoven prope Aufhausen, a confratre Conrado Choler sibi pro emolumento quotidianam manemissam celebrantis donatam officio infirmarine incorporant. A. in die sancti Ypoliti. (c. 2 Sig.)

" Idem parrochialem ecclesiam in Hainspach custodiae monasterii sui jure tamen patronatus sibi reservato donat. D. eod. d.

14. Aug. Borsobo von Swinar des römischen Kunigs Wenzlaw oberster Pfleger in Bayern, gelobt das ihm von demselben übertragene Amt zu Windsheim getreulich zu bewahren. G. an unser Frauen Abend Assumtionis. (c. Sig.)

15. Aug. Burkhart von Aufsess, und Kathrey seine eheliche Wirtin verkaufen an Chuntzen vom Egloffstein den jüngern, und dessen Brüder die Gut zu Hertzogswinde, und zu dem Newendorf um 300 Pfd. Haller, die ihm gewert worden bis auf 100 Pfd., welche er demselben zu Hawssteuer gegeben mit der Bescheidenheit, dass sein (Aufsess's) Sweger Chuntz von Bernfels die Gewalt habe seine Güter um 30 Pfd. Haller einzulösen. G. am Frauentag der Wurtzweihe.

" Doblasch Waldawer von Waldaw bekennt, dass er Herzogen Friedrich in Bayern mit der Veste und Stadt Hirschau, welche ihm derselbe versetzt, zu dienen schuldig sey. G. an unser Frawentag ze der Schidung. (c. Sig.)

" Sigobst Landgraf zum Leuchtenberge, Graf zu Hals, Landvogt in Ober- und Niederschwaben, bestätiget im Namen des römischen Königs Wenceslaus die der Stadt Kempten ertheilten kaiserl. und königlichen Freyheyten. G. an vnser frawn tag als sie gen Hymell fure. (c. Sig.)

17. Aug. Cunrat von Brunsberg Ordensmeister des St. Johannes Ordens in den deutschen Landen ertheilt dem Johann Merklin Ordenscommenthur zu Wirzburg die Gewalt, einige Ordensgüter zur Tilgung seiner Schulden verkaufen oder versetzen zu dürfen. D. Feria tercia proxima post festum assumptionis gloriose Virginis Marie. (c. 1 Sig.)

20. Aug. Gnendel und sein Sohn Chalman Juden zu Regensburg, bekennen dass der vom Herzog Fried-

1389. rich, Johann von Abensperch und von der Stadt Landshut ihnen ausgestellte und auf 7100 Gulden lautende Brief, des Sadians Juden zu Regenspurg und seiner Hausfrau Dysslaba sey, und dass sie darauf keinen Anspruch mehr haben sollen. G. des freytags vor Bartholomeus Tag. (c. Sig.)

26. Aug. Dietrich von Ebersperg, und Ulrich von Huten bekennen, dass ihnen der Bischof Gerhart zu Wirzburg, die Hälfte der 2500 Gulden, welche sie ihm auf Schloss, Stadt und Amt Bischofsheim geliehen, bezahlt habe. G. an dem Dunerstag nach Bartolomei.

27. Aug. Gnendel und sein Sohn Chalman Juden zu Regensburg bekennen, dass die Stadt Regensburg den Brief vom Herzog Fridrich, vom Johann von Abensperch und von der Stadt Landshut, welcher mit 7100 Gulden auf sie und ihre Erben lautet, mit ihrer Einwilligung inne habe, und verzichten desshalb auf alle Foderung. Siegler: Ulreich auf Tunau Probst zu Regenspurg und Hans der Ingolsteter. G. des freitags nach Bartholomeus Tag. (c. Sig.)

29. Aug. Heinricus de Westersteten canonicus ecclesiae Eystetensis, executor testamenti Berchtoldi de Hagel canonici ecclesiae Eystetensis, ac praepositi novi collegii Spaltensis, ordinet, quod duo vicarii capellae in latere monasterii majoris ecclesiae et civitatis Eystetensis a praedicto Hagel fundatae, eandem capellam insimul inofficiare, regere et procurare, ac omnes fructus utriusque capellaniae aequaliter inter se dividere debeant. D. in die decollationis Johannis Baptistae. (c. Sig.)

---

2. Sept. Der Stadtrath zu Nürnberg schreibt den Bürgern zu Regensburg, dass ihm einige in Nürnberg anwesende kaiserliche Räthe versprochen haben, sich beym König Wenzlaw hinsichtlich der Habe zu verwenden, welche Regensburgischen Kaufleuten von demselben in Prag abgenommen worden ist. D. feria quinta post Egidii. (c. Sig.)

3. Sept. Hans Zenger ze dem Tannstain verkauft alle seine Lehen zu Vorst, die er von den Herren zu Bayern inne hat, an Jacob den Putreich zu Reichgertzhausen Pfleger zu Neuburg um 128 Gulden. Bürge: Sein Eidam Marquart Weischer von Ramspaur. G. Freytags vor U. Fr. Geburt. (c. 2 Sig.)

5. Sept. Phobus von Gurn bekennt, dass ihm sein Herr Herzog Johann von Bayern und dessen Gemahel Katreyn, die halbe Vest und Kastell ze Kastlrut mit den dazugehörenden Gütern und Gerichten um zweitausend und sechshundert Duckaten auf beliebige Wiederlosung versetzt haben. Mitsiegler: Sein Aydam Matheys der Flasperger. G. dez Suntags vor unser frawen tag alz si geborn ward. (c. 2 S.)

„ Johann Bischof ze Gurk als Gerhab der Grafen Hainreich und Meinhart von Görtz bekennt, dass ihm anstatt der genannten Grafen die Veste Reifenberg, und das Newhaus mit den dazugehörigen Gütern und Gerichten von Herzog Johann in Bayern und dessen Gemahel Katrein um fünftausend Gulden auf Wiederlosung versetzt wurden. Mitsiegler: Jörg von Hannaw Haubtmann ze Lüntz, Jörg von Groppenstain und Jörg von Welsperg. D. eod. d. (c. 5 Sig.)

1389. 7. Sept. Oswald der Törringer eignet als Gerhab der Kinder des seligen Wilhalm Törringer, dem Nicla Grill Bürger zu Mühldorf, die von Erhart Partenhauser an denselben verkaufte Stadel-Hub im Mermuzer Gericht. G. an unser fraun Abend als sie geparn wart.

9. Sept. Hiltpolt von Maiental Landrichter zu Nürnberg, entbindet die Bürger zu Windsheim von der Klage welche Margret von Segkendorff des Reichen Nolts seligen Wittwe von Trautzskirchen, gegen dieselben wegen Raubes gestellt hat. G. am Donerstag nach unser frauen Tag als sie geborn warde. (c. Sig.)

„ Heinrich von Witzleuben Tumherre zu Wirzburg, und Landrichter des Herzogthums zu Franken, bestätigt dem Arnolt Hiltmar Hofmeister des Bischofs Gerhart zu Wirzburg, einen Brief, laut welchem Else von Tetelbach vormals Arnolts von Sauwensheim Ehewirthin, Ditrich desselben Sohn und Eberhart von Sauwensheim von Schernauwe ihre Rechte und Gülten zu Tetelbach an vorgenannten Bischof um 1100 Gulden verkauft haben. G. am Dunderstage nach unser Frauen Tage der letztern. (c. Sig.)

12. Sept. Guendel der Jude zu Regenspurg, bekennt dass er hinsichtlich des Briefes welchen er vom Herzog Albrecht den jüngern inne hat, nicht mehr als noch 2275 Gulden, und hinsichtlich des Briefes welchen er und Jäkel des Davids Eidam von Hans dem Auer zu Prennberg inne haben, nur noch 192½ Gulden zu fodern habe. Siegler: Hans von Stainach Bürgermeister, dann Ulrich auf Tunau, und Hans der Ingolsteter Richter zu Regensburg. G. des Suntags vor des hl. Chräuzs Tag als es erhöht ward. (c. 3 Sig.)

14. Sept. Albrecht der Degenberger, Kunrat der Grunenbeckh, Martein der Harenberger u. a. bekennen von Herzog Albrecht von Oesterreich, und dem Domkapitel zu Passau ihren rückständigen Sold und Ersatz für die im letzten Kriege erlittenen Schäden empfangen zu haben. G. an dem hl. Chräwtztag als ez gehöht wart. (M. B. XXX. P. II, 385.)

„ Matheus der Altenburger, Erhart der Perkhaymer, Hans der Slippfinger, Hainrich von Rämausmaitz, Ott der Haunsteter, Chunrad der Strazchirieher und Pab der Lerbinger bekennen, dass sie hinsichtlich des Soldes, welchen ihnen der Herzog Albrecht zu Oesterreich, und die Chorherren und das Capitel zu Passau von wegen des vergangenen Krieges schuldig gewesen sind, keine Foderung mehr zu machen haben. D. eod. d. (ib. 387.)

15. Sept. Hans von Stainach schreibt den Bürgern zu Regensburg, dass er und seine Gesellen, dann die von Nürnberg und Weissenburg den Landfrieden geschworen, dass sie sich mit den Herren von Bayern verglichen haben, und dass alle Gefangenen gegen schlechte Urphede ledig seyn sollen. G. am Mitichen nach des hl. Chräuz um Vesper Zeit.

1389. 17. Sept. Gnendel, Sadian, Davit und die Gemeinde der Juden zu Regensburg verpflichten sich, dem Stadtrathe daselbst bis kommenden aller Heiligen Tag 4000 Gulden zu bezahlen. Siegler: Ulreich auf Tunnu Probst und Kammerer, und Hans der Ingolsteter Bürger zu Regenspurg. G. des freitags vor Haimerans Tag.

26. Sept. Elsbet Herzogin in Bayern, und Gräfin ze Wirtenberg bestätiget dem Kloster Echenbrun alle Rechte und Freiheiten, die ihre Vettern die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann von Bayern demselben verliehen haben. G. am Suntag vor St. Michelstag.

„ Die Burger zu der Nuwenstat vereinigen sich mit dem Bischof Gerhart zu Wirzburg dahin, dass sie demselben zur Tilgung der Stiftsschulden 10,000 Gulden beysteuern, dagegen aber die nächsten 4 Jahre mit keinerlei Bete oder Steuer beschwert werden sollen. D. eod. d. (c. Sig.)

27. Sept. Philippus de Alencenie episcopus Ostiensis Cardinalis et apostolicae sedis legatus monasterio in Kitzingen parochiales ecclesias in Ochsenfurt, Kitzingen et in Bibert incorporat. D. V. Kal. Octobris. (c. 1 Sig.)

„ Stephan Hertzog in Baiern verschreibt seinem getreuen Diener Graff Albrechten dem Jüngern vom Hailigenberg für eine Schuld von dritthalbtausent Gulden Unger. und Beheim. in Gold dritthalb hundert Gulden järlicher Gült auf Stadt und Zell zu Landsberg. G. zu München am Montag vor sant Michels Tag. (Ex lib. cop. Nr. XLIII. 169.)

„ Egiolfus Hornpeck decanus, totumque capitulum ecclesiae frisingens. ex una, et Conradus de Grunharzhoven parte ex altera in domines, Georgium de Waldegk et Wilhelmum de Mazzenhausen de lite super bonis et obventibus Altaris S. Sigismundi et Trunci compromittunt. Dat. Frisinge feria secunda ante festum S. Michaelis.

29. Sept. Stephan, Friederich und Johanns Gebrüder Herzoge in Beyern etc. gewähren um der grossverderblichen Schäden von des Krieges wegen den Bürgern ihrer Vorstadt zu Regensburg, und wer in ihre Vorstadt bauen und hinter ihnen kehren will, 16 ganze Jahr Schuz und Schirm und Steuerfreiheit, einen Wochen Markt ewiglich auf den Montag jedlicher Wochen, und bestättigen ihnen zween Jahrmärkt ainen auf den nächsten Sontag vor Pfingsten und den andern auf St. Andreas Tag in der Art dass allermäniglich Fried und Glaid haben solle zu denenselben zwayen Jahrmärkten acht Tag vor, und acht Tag hinnach. G. am St. Michelstag.

---

1. Oct. Anna Beckin Bürgerin ze Höchsteten, Wittwe, vermacht auf den Fall ihres Todes dem Kloster Kayshaim ein vollständiges Pet, einen golter, die beste beschlagene Kiste, die beste truchen, drey Almeyen, ein kuppfreins giesvaz und peck, darunter einen einkleibten Kessel, ein tischlach, ein Zwehel und eine zesammen gelegte tafel. D. feria sexta proxima post diem sancti Michaelis.

1389. 1. Oct. Ditrich von Bibra Ritter, als Ohmann und Ulrich von Tünfelt, Tumherr zu Bamberg, Fridrich von Ufsess Ritter, und Iring von Redewicz zum Bissenorte wegen Bamberg, dann Purghart von Hohenberg, Tumherr zu Wirczburg, Ditrich Herr zu Bickenbach und Cunrat Fuchs wegen Wirzburg als schiedliche Manne entscheiden auf dem Tage zu Usfelt, gelegen zwischen Hasfurte und Zil, nach verhörter Kuntschaft, dass die Dörfer Sande und Gneczgeuw in des von Wirczburg Gerichte, mit Namen Sande mit seiner Mark hie diesseyt und gensit Meyns und mit dem Dorfe gen Eltman, und Gnetzgeuw gen Hasefurte mit Rüge, Frevel und Halsgerichte gehören, wanne die selben Dorffer dem von Bamberg mit Dorffgerichte und sust mit allen andern gepoten und Rechten zugehören. Mitsiegler: Herr Lamprecht zu Bamberg und Gerhart zu Wirczpurg Bischoff, die diese Schiedung zu halten gelohen. G. zu Hasfurt des nehsten fritages nach sand Michelstage. (c. 3 Sig.)

„ Katrey Merten des Aechters sel. Wittib, und Caspar ihr Sohn, bekennen, dass sie die 2 Theile Traidzehents zu Tulln und Stestorf, die des Gotteshauses zu Passaw rechtes Eigen sind, und welche sie von Otten dem Laiminger und dem Capitel daselbst um 300 Pfd. wienner Pfenninge kauften, den genannten Herren auf geschehene Mahnung jährlich zwischen sand Michels und sand Mertens Tag wieder verkaufen wollen; widrigenfalls sie der Herzog in Oesterreich ohne alles Fürbot dazu nöthigen dürfe. Siegler: der Rath der Stadt zu Tulln, Hainreich der Grabmer, z. Z. Burggraf auf dem Greiffenstein. G. des Freytags nach sand Michels Tag. (c 1 Sig.)

2. Oct. Christan der Urleinsperger zum Newnhaus verkauft das Lehen zu Laimpach an seinen Oheim Christan den Watzemsdorfer. G. Samptztag nach sant Michelstag. (M. B. XXX. P. II, 388.)

4. Oct. Hochprant von Hornburg verkauft an die Frauen-Kapelle zu Anhausen sein Gut zu Walnhusen, das Diemols Gut genannt um zwanzig Pfund Haller. G. Montags nach sant Michelstag. (c. 3 Sig.)

5. Oct. Die Herzoge Stephan und Friedrich von Bayern, ertheilen ihrem Bruder Johann die Vollmacht, sie bey den in der Stadt Weissenhorn von denen von Ulm, Biberach, und Buchau auf den St. Gallentag vorgeschlagenen Vergleichsverhandlungen zu vertreten. G. zu Freysing des nächsten Eritages nach St. Michel. (c. Sig.)

„ Schiedrichterlicher Spruch Georgs von Waldegk, und Wilhelms von Maezzenhausen in Streitigkeiten zwischen dem Domcapitel zu Freysing und dem Domherrn, Conrad von Grunharzhoven, wegen des St. Sigmunds Altares, dessen Erbauung und Geldstockes, wornach das Domcapitel zwey und der von Grunharzhoven einen Schlüssel haben sollen, dem letztern aber bey Eröffnung des Stocks der Befund jedesmal zur Hälfte für sich und zur Hälfte zur Verwendung auf den Kirchenbau gehören soll. Zeugen: die Ritter Herr Ott der Greiff, Wilhalm Waldeger, Hanns der Preisinger von Chopfsperch. D. eod. d. (c. 3 Sig.)

„ Georius de Hohenlohe ep. Patav., cedentibus Hermanno et Ruperto aemulis, reversales de constanti foedere et indemnitate capitulo suo exhibet. D. quinta die mens. Octobr. (M. B. XXX, P. II, 389.)

1389. 10. Oct. Hans Utzel, und sein Bruder Hainz Utzel zu Wertach geloben dem Bischof Burkart zu Augspurg, und dessen Bruder dem Ritter Hans von Eierbach, als eigne Leute treu zu bleiben, so lange als dieselben Rötenberg und Nesselwang als Pfandschaft inne haben. Siegler: Walther von Loubenberg Vogt zu Retenfels und Chuntz von Werdenstain. G. am Sunnentag vor Gallen Tag. (c. 2 S.)

11. Oct. Albrecht Herzog zu Oesterreich bestätigt dem Bischof Jörg zu Passau die Bündnisse, welche von den Herzogen von Oesterreich mit dem Bisthum Passau abgeschlossen worden sind. G. zu Wien am Mentag vor Kolmans Tag. (c. Sig.) (M. B. XXX. P. II, 394.)

12. Oct. Rupprecht der Jüngst Pfallenzgraf bei Rein bekennt für sich, seinen alten Herrn Rupprecht den Aeltern, und für alle seine Leute, dass er gütlich verrichtet worden sei mit der Stadt ze Nürnberch und deren Dienern wegen aller Uebergriffe die seinem alten Herrn, ihm und den Seinigen von Jenen im vergangenen Kriege widerfuhren, es sei Todschlag, Brand oder Nahme, besonders wegen des Todschlages, welcher an Ulrich dem Seft, und an Seiczen dem Wilden von Swebach geschah. G. des nächsten Eritages nach sant Dienisy Tag. (c. Sig.)

„ Die Herzoge Stephan, Friedrich und Johannes verkaufen an Ulrich den Ekkar um 30,200 Gld. böhmischen und ungrischen Gepräges, so wie Dukaten-Gulden, welche Summe ihr ursprünglicher Gläubiger Wilhelm der Frawnberger dem Ekkar abgetreten hat, drei Vesten, nehmlich Säldenburkch mit allen seit Heinrichs des Tuschels Tod hinzugekommenen Erwerbungen, Säldenau und Raynting mit aller Gerichtsbarkeit, Lehenschaft und Rechten, so wie die vom Hochstift Passau den Herzogen versezte Freiung, gelegen nächst Säldenburkch, jedoch in der Art, dass um leztere dem Hochstift die Wiederlosung immer zustehen soll, sie selber aber das Recht haben, innerhalb vier Jahren entweder alle drei Vesten um obige Summe, oder Säldenburg allein um 15100 Gulden und Säldenau und Raynting gleichfalls um 15,100 Gulden genannter Währung wieder an sich zu lösen; giengen die vier Jahre unbenützt vorüber, so sollen die Burgen des Käufers Eigen seyn. G. zu Lantzhut des Eritags vor sant Gallentag. (c. 3 Sig.)

13. Oct. Parcival und Ott die Zenger von Swartzenekk bekennen von der Stadt Regensburg für ihren Dienst von Pfingsten bis auf Michaelis 200 Gulden erhalten zu haben. G. des nachsten Mitwochen nach sand Dienisii tag. (c. 2 Sig.)

14. Oct. Dieselben bekennen, vom Stadtrathe zu Regensburg für ihre Dienste von Pfingsten bis Michels Tag 75 Gulden erhalten zu haben. G. des Pfintztags vor Gallen Tag. (c. 2 Sig.)

17. Oct. Die Bürger zu Kungishoven vereinigen sich mit dem Bischof Gerhart und seinem Capitel zu Wirzburg dahin, dass sie denselben zur Tilgung der Stiftsschulden 12000 Pfund Haller beysteuern,

1389. dagegen aber die nächsten 4 Jahre mit keinerley Bete oder Steuer beschwert werden sollen. G. am Suntage nach Gallen Tage. (c. Sig.)

18. Oct. Albrecht Trusesse von Richelmstorff verpflichtet sich, dem Bischofe Gerhart in Wirzburg mit seinem Schlosse Richelmstorff gegen männiglich zu dienen. G. zu Wirzburg am Montage nach Gallen Tage. (c. Sig.)

21. Oct. Herzog Albrecht von Oesterreich gesteht dem Stifte Passau das Recht zu das Schloss Obernberg um die Summe von 14 Pfd. Wiener Pfennige wieder zu lösen. G. zu Wien an der heiligen eilftausend Megde Tag. (c. Sig.)

22. Oct. Die Bürger zu Mellerstat vereinigen sich mit dem Bischof Gerhart in Wirzburg dahin, dass sie demselben zur Vergeltung seiner Schulden 11000 Pfund Heller geben, aber die nächsten 4 Jahre mit keinerley Steuer oder Bete beschwert werden sollen. G. am fritage nach Lucas Tag.

26. Oct. Die Bürger zu Sesslach bekennen, dass sie dem Bischof Gerhart zu Wirzburg zur Tilgung seiner Schulden die nächsten 4 Jahre jährlich 400 Gulden und 400 Pfund Heller zu Steuer und zu Bete geben sollen. G. am Dinstage vor Symonis und Jude. (c. Sig.)

" Die Bürger zu Bischofsheim vereinigen sich mit dem Bischof Gerhart zu Wirzburg dahin, dass sie demselben zur Bezahlung seiner Schulden 700 Gulden beytragen, dagegen aber in den nächsten fünf Jahren mit keiner Steuer beschwert werden sollen. D. eed. d. (c. Sig.)

" Die Bürger zu Ebern vereinigen sich mit dem Bischof Gerhart zu Wirzburg dahin, dass sie demselben zur Tilgung seiner Schulden 10700 Pfund Heller in den nächsten 4 Jahren geben, dagegen aber während dieser Zeit von aller Steuer befreyt seyn sollen. D. eod. d. (c. Sig.)

29. Oct. Chunz Ruswurm bekennt als Gefangener der Stadt Regensburg, dass er bis kommenden Lucein Tag einen Urfehdebrief von seinem Herrn Arnolt von Rosenberch dem Stadtrathe von Regenspurg überbringen oder sich wieder ins Gefängniss stellen solle, und gelobt, im Falle er während dieser Zeit von Jemand anderm gefangen genommen würde und sich am genannten Tage nicht stellen könnte, so lange mit Niemanden ein Wort zu reden oder nur Wasser und Brod zu geniessen, bis er sich wieder nach Regensburg stellen wird. Siegler: Jacob der Prunnhofer Schultheiss zu Regensburg. G. des freitags nach Simonis et Jude. (c. Sig.)

4. Nov. Hans der Wollär Schultheiss zu Regenspurg entscheidet, dass die drey von Dyetreich dem Hofer vom Lobenstein, und Michel dem Hofer vom Neunhaus, in Anspruch genommenen Briefe, laut welchen der selige Bischof Friedrich zu Regensburg dem seligen Hilprant dem Hofär vom Neunhaus 250 Pfund Pfenning schuldig wäre, des letztgenannten Tochter Margret der Hofärin Klosterfrau und vor-

1389. mals Abtissin zu Obermünster in Regenspurg als nächster Erbin einzuantworten seyen. G. acht Tag vor Martins Tag.

5. Nov. Herzog Stephan von Bayern bestätiget eine Schuld von 200 Gulden an Andrä den Achdorfer um Maiden die demselben in dem Krieg gen die Reichstädter abgegangen sind, und für seine Dienste in selbem Krieg. G. am Freitag vor St. Marteins Tag.

„ Elsbeth Eptissin, und der Convent des Klosters zu Pirkenfelt, bekennen, dass sie mit den Bürgern und dem Rathe der Stadt ze Nuremberg und deren Helfern und Dienern fründlich verrichtet sind wegen aller Brände, Nahme und Beschädigung, die ihnen und ihren armen Leuten im vergangenen Kriege von denselben widerfuhr. D. eod. d. (c. Sig.)

6. Nov. Albrecht der jüngere Herzog von Baiern verkauft sein Holz genannt der Swinnpach, an Stephan den Swinnpeckhen und Zächerlin den Hainspeckhen um 35 Pfund Regensb. Pfenning. G. zu Straubing nach Allergottes Heiligen. (c. Sig.)

8. Nov. Rüger der Keliner von Aeting entsagt allen Foderungen, welche er an die teutschen Herren zu St. Gilgen in Regenspurg hinsichtlich seines in dem Kriege zwischen den Fürsten und Städten erlittenen Schadens gemacht hatte. Siegler: Hans von Stainach Bürgermeister zu Regenspurg. G. des Montags vor Marteins Tag. (c. Sig.)

9. Nov. Bonifacius papa IX mandat, ut statuta praedecessorum suorum super celebrando festo corporis Christi, in omnibus ecclesiis solemniter publicentur. D. Rome V Idus Novembris pontificatus anno primo. (c. Sig.)

„ Idem electionem Friderici de Hirsdorf per Urbanum VI Papam in abbatem monasterii Campidonensis designati confirmat. D. ib. et eod. d.

„ Otto von Sunthain Domprobst, Ulrich Burggraf Dekan, Eberhart von Randegg Kustos, Görg Hochslitz, Heinrich von Knöringen, Wolfram von Nunhausen, Kunrat von Lichtenegg, Liutpriester, Johans Vogt, Ulrich oberster Schulmeister, Fridrich Hochslitz, Graf Wilhalm von Muntfort, genannt von Tetnang, Berthold Truchsess, Hainrich von Hanlfingen, Eberhart von Knöringen, Anshalm von Naiungen, Endres der Steck, alle Korherren des Tums ze Auspurch, vereinen sich durch gemeinschaftlichen Beschluss darüber, dass jeder Tumherr, welcher einen Zins oder Gült des Capitels unberechtigt eingenommen habe, dieselbe zu bestimmter Zeit zurückzubezahlen habe. G. an dem nechsten aftermentag nach Allerseelentag. (c. 11 S.)

13. Nov. Bonifacius papa abbati monasterii in Ettal usum pontificalium concedit. D. Romè Id. Novembr. pontif. anno primo. (M. B. VII, 266.)

1389. 13. Nov. Idem Friderico duci Bavariae et uxori ejusdem Magdalenae indulget, ut confessor quem elegerint omnium peccatorum de quibus corde contriti et ore confessi fuerint, semel tantum in mortis articulo eisdem plenam remissionem auctoritate apostolica concedere valeat. D. Rome Idibus Novembris Pontificatus anno primo. (c. Sig.)

" Idem concedit ut Stephanus, Fridericus et Johannes duces Bavariae cum triginta aliis personis remissionem peccatorum plenissimam, a papa Urbano VI visitatoribus ecclesiarum Romae concessam, per visitationem quatuor aliarum ecclesiarum assequi possunt. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

17. Nov. Vergleich zwischen dem Bischof Burkhart von Augsburg und dem Stadtrathe daselbst bezüglich der Irrungen über das Umgeld, das Burggrafenamt, den Maierhof zu Augsburg, die von den Bürgern abgebrochene Pfallentz und die Müntz u. a. Mitsiegler: Herzog Stephan von Bayern. G. zu Aichach an der Miktun nach St. Marteinstag. (c. 2 Sig.)

18. Nov. Johann Bischof zu Regenspurg verkauft sein Probstamt daselbst zu Leibting an Ulreich auf Tunau Probst zu Regenspurg und desselben Söhne Hans, Ulreich und Martein. Mitsiegler: Das Domcapitel zu Regenspurg. G. des Pfintztags nach Marteins Tag. (c. 2 Sig.)

24. Nov. Der Rath und die Bürgerschaft von Augsburg erklären die dem Bischof Burkhart von da schuldigen 7000 Gulden, halb ungarischer und behaimer Gulden, halb rheinischer Gulden an Gold, entweder in Augsburg oder in Schwäbischwerde an der Stat gesworn Goltwage in 3 Zielen zurückzuzahlen in der Art, dass wenn die Termine nicht eingehalten würden, der Bischof das Recht haben solle, sie sowohl an fahrendem als liegendem Gute zu pfänden. G. an der nechsten Mittwuche vor St. Katharinen Tage.

25. Nov. Hanns von Stetten Ritter, gestattet Johannsen dem ältern Landgrafen zum Luchtenberg die Lösung des Dorfes Rosfelt, welches er von den Gebrüdern Ulrich und Friedrich von Hohenloch erkauft hat, auf St. Peterstag Katheder über ein Jahr oder in acht Tagen zuvor oder darnach. G. an sant katherin tag.

28. Nov. Eberhart von Buchenau der ältere, und Wetzel vom Stein der ältere, bekennen dass ihnen der Bischof Gerhart zu Wirzburg das Schloss und Amt Frankenberg mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 2000 Gulden verkauft hat. G. des Suntages nach Kathrein Tage. (c. 2 Sig.)

29. Nov. Herzog Stephan von Bayern verspricht die Ulrichen von Treuchtlingen schuldigen 2700 minder zwei ungarische Gulden von vnser frawn tag zu Liechtmezz der schierst chumt, über ein gantz jar zurück zu bezalen. G. zu München an Sant Andres abent.

3. Dez. Fridrich Herzog in Bayern verspricht dem Kloster Weissennach als Ersatz für den Schaden,

1389. welcher demselben in seinem Kriege mit den Städten zugegangen ist, eine dem Kloster gelegene Gottesgabe die ledig wird, zu verleihen. G. am freitag vor unser Frauen Tag als sie empfangen ward.

3. Dez. Stephan Hertzaug in Payern bekennt Marquarten von Emptz für seine Dienste in dem Kriege gen den Stetten vierhundert Gulden ungr. und behaim. schuldig geworden zu seyn. G. zu München am freytag nach sand Andress tag. (Lib. cop. XXIV. 24. et 33.)

4. Dez. Johann Landgraf zu Leuchtenberg und Graf zu Hals ertheilt dem Hans Tischinger die Untervogtey zu Augsburg. G. zu Pfreimd in die Barbarae virginis. (c. Sig.)

" Hans der Auer zu Prennberch schliesst mit der Stadt Regensburg auf ein Jahr lang Frieden, und verspricht, wenn er etwas gegen diese Stadt thun wollte, zuvor mit offenem Briefe aufzusagen. G. des Sambztags vor Niclas Tag.

" König Wenzlaw befreit Friedrich von Aufsess, Hans Ochs und Ulrich von Aufsess aus der gegen dieselben auf Klage der Stadt Erfurt verhängten Reichsacht. G. zum Betlern am Sampztag nach Andres Tag. (c. Sig.)

" Derselbe befiehlt den Bürgern der Reichstadt Wyndisheim, dem Borziboy von Swynars Pfleger zu Auerbach, welchem er das Schultheissenamt zu Wyndisheim empfohlen habe, Gehorsam zu leisten. G. zum Betleren an Barbaran Tage. (c. Sig.)

10. Dez. Herzog Stephan in Bayern verschreibt die Ulrich dem Pötschner dem jungen, Görgen dem Päler und Heinrich dem Gerhart Bürgern zu München schuldigen zweitausend ungr. Gulden auf dem grossen Zoll zu München. G. zu München dez nägsten freitags vor sand Luceintag. (c. Sig.)

11. Dez. Bonifacii Papae IX bulla confirmatoria generalis super privilegiis a praedecessoribus suis magistro ac fratribus Hospitalis St. Johannis Jerusolimitan. concessis. Dat. Rome apud Sanctum Petrum III Id. Decembris. Pontificatus anno primo.

13. Dez. Die Herzoge Stephan und Johann Gebrüder verschreiben Heinrich dem Zenger zu Swarzeneck 50 Gulden jährlich auf der Stadtsteuer zu Ingolstadt bis zur Abzahlung einer Schuld von 500 Gulden. G. zu Ingolstadt an sand Lucien Tag. (c. 2 Sig.)

20. Dez. Herzog Friedrich von Bayern ertheilt den Bürgern von Reichenhall die Freyheit, von dem auf Wein, Bier und Meth gelegten Ungeld, den halben Theil zum Stadtbau und den andern zur Minderung der Stadtschuld zu nehmen, auf die Dauer von 3 Jahren. G. zu Reichenhall am St. Thomas Abend.

" Zachreis Hadrer, und seine Söhne Jobst, und Lienhart bekennen, für die Dienste welche sie

1389. dem Gotteshaus zu Passau im Kriege gegen den von Perig und die Stadt Passau geleistet haben, 1100 Wiener Pfenning erhalten zu haben. D. eod. d. (c. 3 Sig.) (M. B. XXX. P. II, 395.)

21. Dez. Graf Alram von Ortenberchk bekennt, dass die Irrung mit dem Gotteshause Holzchirchen in der Art beigelegt sey, dass eine Urkunde von seinem Schwager Friedrich dem Rotauer über die Veler Müle, gelegen bei der Frauenkirche zu Ortenberch, auf 22 Pfd. Wiener Pfenning lautend, völlig kraftlos seyn, hingegen ein anderer Brief von seinem Vater Graf Heinrich auf 18 Pfd. Wiener Pfenning lautend, bei Ansehen bleiben solle. G. an sand Themastag dez heiligen zwelifpoten. (c. Sig.)

„ Graff Heinrich Ritter von Wartstain veraignet dem Abt und Convent zu Fürstenuelt um fünf und zwanzig Gulden Mannschaft, Lehenhof und Zehent zu Wailach im Aychacher Gericht, die ihm von Erbschaft wegen von den Prugpergern anerstorben sind, und die Eberhart der Perger von ihm und von den Prugpergern zu Lehen gehabt hat. Zeugen und Mitsiegler: Rapolt der Awsenhouer, und Wilhalm der Schench Pfleger zu Aychach. D. et A. in die sancti Theme apostoli. (c. 3 Sig.) (Mon. Boic. IX, 220.)

22. Dez. Stephan und Johann Gebrüder, Herzoge in Bayern, befreien den Wegman zu sand Hainrich an dem Wirmsee von aller Steuer. G. zu München des Mittwochs nach sand Thomastag. (M. B. VI, 441.)

28. Dez. Eckhart der jung Tanner verkauft seine Rechte zu Vilzhaim es sei um Erbschaft oder um Sazz, an Herzog Friederich. G. an dem Chindleintag zu Weihnachten. (c. 2 Sig.)

30. Dez. Stephan Herzog in Bayrn bekennt für sich und seine Brüder Herzog Friderich und Herzog Johanns, dass er allermänniglich hinter ihn zu kehren und hintenaus zu bauen in seiner alten Vorstadt oder sonst in seinem Gericht zu Regensburg, wie es Jedermann füglich ist, erlaubt, und alle Gnad, Freyheit und Sicherheit, die von Alters herkommen sind, und etliche besondere Gnaden und Fürdrung bestätiget habe, die er allermänniglichen daselben gethan, als derselbe Brief, den er und seine Brüder darüber gegeben haben, deutlich ausweiset. G. zu München am Pfintztag vor Circumcisionem Domini.

sine die. Albrecht Burggraf von Kirchperg Herr zu Cranchfelt bekennt, vom Erzbischof Adolf zu Mainz für sich und seine Ehewirthin Margret die Dörfer Aldendorf, Lechw, Schoptz, Schemewitz, Hengersgline, und ein Vorwerk zu Nymmerkewitz zu Lehen empfangen zu haben. (c. Sig.)

„ Görg der Weichsser zu Weichs verkauft seine zwei Vogtaien zu Nieder-Zeydelbach und zu Teytenhofen um 15 Pfund Amberg. Pfenninge an Dorothen die Gurrinn, zu den Zeiten Arnolds von Kammer Junckfrawn. (c. 1 Sig.)

1 3 9 0.

1390. 10. Jan. Herzog Friderich befreyt die Stadt Landshut von aller Steuer und von allem Umgeid gegen Erlag von jährlichen 300 Pfund Regensb. Pfenning, auf vier Jahre. G. zu Landshut Montags nach dem Prechen Tag.

16. Jan. Adolf Erzbischof von Mainz bestätigt die Verpfändung seines Theiles an dem Schlosse Dryfurte, Burg und Stadt, welche ehedem durch seinen Vetter Erzbischof Gerlach von Mainz (am Sonnabende nach Sanct Laurenzens Tag 1367) an die Gebrüder Gunter, Heinrich und Helwig von Hayn um 809 Mark Silber geschehen, und von diesen an seine getreuen Apein und Otten von Ebeleben gekommen war. D. Erfurde dominica proxima post Octavas Epiphanie.

25. Jan. Bonifacius papa IX abbati et conventui monasterii in Windberg, incorporationem parrochialis ecclesiae in Viechtach ab Heinrico episcopo Ratisponensi anno 1287 in die Bartholomei, factam confirmat. D. Rome VIII Kal. Februarii Pontificatus anno primo. (c. Sig.)

26. Jan. Chunrat Hausner Landrichter in der Grafschaft Hirschberg, erneuert dem Hilpolt von Hohenfelz die Gerichtsbriefe, welche seinen Vorfahren, namentlich Albrechten von Hohenfelz wegen des demselben von den Regensburger Bürgern, bey Gelegenheit der von ihnen vorgenommenen Belagerung von Häzzenakher, durch Zerstörung seiner Kirche und Beraubung seiner armen Leute zugefügten Schadens von 10,000 Mark Silbers, ertheilt worden, und welche durch Erbschaft von seinem Oheime Hilpolt vom Stain dem Sohne Albrechtz von Hohenfelz, an ihn gekommen waren. G. zu dem Stain dez Mittikhen nach sand paulz tag als er bechert ward. (c. 1 Sig.)

28. Jan. Ulrich der Liechtenekker Pfleger zu Ingolstadt erklärt dass der Ritter Wilhelm der Frauenberger vom Hag, gesessen zu Ekkenmül, jene zwei Höfe auf dem Narkä nämlich einen zu Pülenhoven und

1390. den andern zu Altenveldorf, welche ihm von den Herzogen Stephan, Friedrich und Johannes von Bayern um 200 Pfund Regensburger Pfenninge zu Pfand standen, um die vorgenannte Summe Namens der Herzoge wieder eingelöset habe. G. dez Freytags nach sand Pauls tag, als er bechört warde. (c. Sig.)

28. Jan. Ulrich der Liechtenekker Pfleger zu Ingolstadt verspricht seinem Schwager Dietrich den Muracher zu Flügelsberg, den er Judlein dem Juden gesessen zu Kelheim um einundneunzig Gulden als Bürgen gesetzt baldige Lösung. D. eod. d. (c. Sig.)

1. Feb. Ulrich von Reichenau Chorherr zu Eystet und sein Bruder Erkinger von Reichenau verkaufen ihr Fischwasser zu Leuterzhofen an den Dechant Cunrad und den Convent zu Rebdorf um 1010 Pfd. Haller. Bürgen und Mitsiegler: Berchtold Schenk Ritter gesessen zu Utenheffen, dann Hans Schenk und Wigeleis Schenk Knechte gesessen zu Geiern. G. an unser frauen Abent zu Liechtmezz. (c. 4 S.)

6. Feb. Quittbrief Heinrich Münzers Bürgers zu Nürnberg um 30 Pfd. Pfennige, welche ihm vom Landgraf Albrecht zu Leuchtenberg bezahlt worden sind. G. an St. Dorothea Tag. (c. Sig.)

7. Feb. Fridrich von Fryberg zu dem Isenberg, verpflichtet sich die 140 Gulden Zinsen welche er seiner Swiger Anastasia von Randegg von wegen des Winhefes zu Scherms schuldig ist, bis kommende Osterwoche zu bezahlen. Bürgen und Mitsiegler: Andres von Hohenegg, Fridrich und Hainrich von Fryberg des grossen von Fryberg Söhne, und Eberhart von Fryberg zu Warthusen. G. am Montag nach Liechtmiss.

" Derselbe verpflichtet sich, von den 1300 Gulden welche ihm seine Swiger Anastasia von Randegg auf die nächsten zwei Jahre überlassen hat, derselben jährlich 130 Gulden Zins zu bezahlen und weist derselben jährlich 60 Pfund Heller von der Steuer zu Schongau an. Bürgen und Mitsiegler: Hainrich von Fryberg von Angelberg des obigen Bruder, Sifrit der Marschalk von Boksperg, Hiltbrand der Marschalk von Byberbach, Burchart der kleine von Fryberg von Stüsslingen, Friedrich und Hainrich von Fryberg des grossen von Fryberg Söhne, Eberhart von Fryberg zu Warthusen, Ulrich von Wäldin, Walther von Küngsegg, Hans und Hainrich von Schellenberg, und Theman von Fryberg des obengenannten Friedrich von Fryberg Brudersseho. D. eod. d. (c. 13 Sig.)

8. Feb. Herzog Johann verspricht dem Christoph von St. Veit in Kärnthen auf Michaelis 165 ungar. und böhm. Gulden für 5 Maiden zu bezahlen. G. zu München Ertag vor Herrn Fassnacht. (Ex Arroden. Tom. III, pag. 601.)

9. Feb. Ott von Sunthain Tumprobst, Ulrich Burggraf Tegan, und das Capitel des Tums zu Ausburg bestätigen die ewige Messe welche der selige Richer Pfarrer zu Strubingen mit 10 Pfund jährlicher Gült in der St. Nicolaus Kirche in der alten Stadt zu Strubingen gestiftet hat. G. am Mikten nach Agtun Tag.

1390. 12. Febr. Ulrich Meister und die Sammnung des Spitals zu Rotenburg, und die Pfleger dieses Spitals verpflichten sich zur Begehung der Jahrtäge für Friedrich den ältern und seine Söhne Johann und Friedrich Burggrafen zu Nuremberg, welche ihnen den von Lutz Grob Bürger zu Rotenburg hingefallenen Zehend zu Engelhardshusen geeignet haben. G. am Sampztag vor Valentein Tag. (c. 2 S.

" Hans der Halbekch zu Wisentvelden, und sein Vetter Fridreich der junge Helbekch verkaufen ihr Gut zu Sänd, an Fridrich den Virgen zu Hermansterf. G. des Sampztags nach Scolastice. (c. 2 S.)

19. Febr. Die Gebrüder Peter, Wuscht, Weindel, Hanns und Ulrich, Peter des Ekk seel. Söhne, verkaufen an den vesten Ritter Wilhelm den Fraunberger von dem Hag, ihre halbe Veste genannt Ekk mit Zugehörung, und ihre Antheile an der Mühl zu Lauffen, an dem Wismad zu Teckenau, an dem Wismad zu Perchaim, und an dem Wismad zu Panchofen. G. dez Sambztags in den vier Tagen in der Vasten. (c. 4 Sig.)

20. Febr. Stephan Herzog in Bayern eignet die Kirche und den Kirchensatz sand Margereten zu Lantmanstorf, dem Geczhaus und Pfarrkirchen zu Adelczhausen da sand Elzpet Hauswirtinn ist, so dass bey dieser Pfarrkirche das genannte Goczhaus zu Lantmansterf bleiben soll mit aller Unterthänigkeit als eine Tochter ihrer Mutter. G. zu München an Suntag de man sang Inuocauit. (c. Sig.) (M. B. IX, 221.)

" Wirich von Treuhtlingen Ritter, bekennt dass ihm Arnolt von Seggendorf des Aurnhaimers Gut zu Aurenhaym und zu der Wiss los und ledig gesagt habe. G. am weissen Suntag in der Vasten. (c. Sig.)

21. Febr. Die herzoglichen Brüder Stephan und Friedrich von Bayern stellen dem Georg Waldegger eine Schuldurkunde über 800 Gulden guter Dukaten aus, die sie ihm am St. Michels Tage bezahlen wollen. G. zu München des nächsten Montags nach dem weissen Suntag. (c. 2 Sig.)

" Eberhart und Getschalk von Buchnauwe Ritter, verpflichten sich dem Bischof Gerhart zu Wirzburg mit ihren Schlössern getreulich zu dienen. D. eod. d. (c. 2 Sig.)

22. Febr. Stephan, Friedrich und Johann Herzoge in Bayern bestätigen dem Kloster am Anger zu München all die Rechte und Freiheiten welche es von ihnen und ihren Vorverdern, namentlich die, welche es von Kaiser Ludwig erhalten hat. G. zu München Eritag nach dem weissen Suntag. (c. 3 S.) (M. B. XVIII, 243.)

24. Febr. Jörg von Waldegk stiftet eine tägliche Messe auf St. Sixten Altar zu Schliers. Mitsiegler: Sein Sohn Wilhalm der Waldegker. G. an sant Mathyas tag. (c. 2 Sig.)

1390. 25. Febr. Stephan, Fridreich und Johanns Gebrüder, Hertzoge in Bayern, vereinen sich, dass sie ungetailt miteinander sitzen und bleiben sollen, von dem künftigen sand Görgentag sechs ganze Jahr, Stephan und Johanns in dem Obern Land, Friedrich in dem Nidern Land zu Bayern, doch dass ein Teil ohne des andern Wissen und Willen nichts versetzen oder verkauffen soi; um die Heyratgut vereinen sie sich in soilcher Beschaiden dass Stephan die hunderttausent Gulden seiner Gemahlin sel. Frau Tathea von Mailant, d. G. g., desgleichen Friedreich die hundert zweiunddreisigtausent seiner Gemahlin Frau Magdalena von Mayiant, und Johanns alles Heyratgut, das ihm von seiner Gemahlin Frauen Kathreinen von Görez worden ist oder noch wird, zusammenwerfen, also dass die drey Heyratgut ein Teil sein sollen; nimt Stephan eine Gemahlin, soi sie die Widerlegung ihres Heyratguts auf den Slossen Ratemberg, Chüfstain und Kiczpühel haben, und ihr die nach Stephans Tod darauf vermacht werden; Fridrichs Gemahlin Magdalena bleibt bei der Widerlegung, die ihr auf Reychenhalle, Karlstain, Wald, Oettingen, Prawnaw, Julbach und Ernecke, verschrieben ist, Johanns Gemahlin, Kathrein von Görez soll die Widerlegung ihres Heuratguts haben auf Wasserburg, der Veste und Stat, auf Clingen, der Veste, und auf Swaben der Veste und dem Margt, mit allen Zugehörenden, was auch der dreyer Widerlegung verchümert oder versetzt ist, das sollen sie ledigen und lösen; wenn die sechs Jar vergangen sind, soi dem, welcher seinen Teil haben will, derselbe ohne alles Verziehen gegeben werden. G. zu München an Freitag in der Vasten als man singet Reminiscere. (c. 3 S.)

26. Febr. Dieselben verschreiben Rudolph dem Preysinger für 1525 Gulden ungrisch an Gold die ihnen derselbe zur Wiedereinlösung der Pfleg und Herrschaft Dachau geliehen, falls sie bis nächste Liechtmess nicht bezahlt seyn sollten, die Herrschaft Aichach als Unterpfand. G. dez nechsten sambtztag nach Matheys tag. (c. 3 Sig.)

4. März. Burkardus episcopus Constantiensis electionem Clarae de Wolfurt abbatissae monasterii Lindaugensis confirmat, eidemque administrationem spiritualium et temporalium dicti monasterii comittit. D. et A. Constant. die veneris post dominicam, qua in ecclesia cantabatur Reminiscere.

6. März. Zacharias der Haderer und seine Söhne, Jobst und Lienhart verheissen rücksichtlich des Berges zu Urleinsberg, worauf sie eine Veste erbauet haben, die Urkunde der frühern Bischöfe und des Capitels bei dem Landgrafen Johannes von Leuchtenberg zu hinterlegen, und sich seinem oder dem Ausspruche zweier Räthe zu fügen. G. ze Wienn an nachsten Sunetag vor sand Gregorien tag. (M B. XXX. Pars II. pag. 397.)

10. März. Die Herzoge von Bayern, Stephan, Friedrich und Johann, Gebrüder verkaufen ihre von den Chuchlarn i. J. 1385 erkaufte Veste Abtsee mit dem See, darin sie ligt, mit dem Holz genannt Haken, und allen zugehörigen Gütern, an den Erzbischof Pilgreim zu Salzburg und sein Gotteshaus. G. zu Purchhausen an phintztag vor dem Suntag letare in der vasten.

„ Pilgreim Erzbischof zu Salzburg beurkundet, dass er sich mit den Gebrüdern Stephan, Fridrich

1390. und Johann, Herzogen in Bayern, hinsichtlich ihrer beiderseits bisher stattgefundenen Differenzen und Misshelligkeiten friedlich verglichen habe. G. zu Salzburg eod. d. (c. 2 Sig.)

13. März. Stephan und Johanns Gebrüder, Herzoge in Bayern, befreyen den von Eberhart dem Periger dem Kloster Fürstenneid zu einem Seelgerät geeigneten Hof zu Weylach im Aychacher Gericht von aller Steuer und bestätigen dem genannten Kloster alle Rechte und Gewohnheiten, die von Alters her zu diesem Hof gehört haben. G. zu Münichen des Suntags in der Vasten, alz man singet Letare. (c. 2 Sig.)

15. März. Jacob der Prunnhofär Richter in der Verstadt zu Regenspurg verpflichtet sich, hinsichtlich seiner Zweyungen mit seinen Stiefsöhnen Seyfrid und Ludoweig Porttner, sich in die Entscheidung des Stadtrathes in Regenspurg zu fügen. G. am Eritag vor Judica. (c. Sig.)

16. März. Fridrich Burggraf zu Nürnberg bestätigt von Landgerichts wegen, dass Burkart von Segkendorf zu Frankenberg in Nutzgewer der Güter gesetzt sey, welche Kungunt von Hoehenberg des seligen Lutz Egelstorfer Ehewirthin, und ihr genannter Ehewirth nach ihrem Tode zu Ipeshein, Goinhoven, Weygenhein, Sugenhein und Nentzenhein hinterlassen haben. Mit des Landgerichts Insiegel. G. am Mitwechen vor Gerdruten Tag. (c. Sig.)

17. März. Georg Bischof von Passau übernimmt für seinen Bruder Albrecht von Hohenlohe die Bezahlung von acht Pfund Pfenning jährlich in die Obley seines Domcapitels für einen Hof in der Stadt Passau, gelegen am Chorherrn Hof zunächst an der Wehr, welchen vorhin der bischöfliche Kanzler, Hanns von Regen inne gehabt, nunmehr aber das Domcapitel an vorgenannten Bruder des Bischofs auf Lebensdauer überlassen hat. G. ze Passaw an pfintztag nach sant Gregerien tag.

20. März. Hans Frick und sein Bruder Peter Frick, erklären dass die Uebereinkunft welche sie mit Romung von Vestenberg und Krafft von Lentersheim hinsichtlich der vom seligen Conrad Frick hinterlassenen Lehen getroffen haben, dem Bischof von Eystet bezüglich seiner Rechte auf die Kirche zu Tutenheim die Walther der Schübel Chorherr zu Eystet vom genannten Bischof zu Lehen hat, keinen Schaden bringen solle. Siegler: Peter der Frick. G. des Suntags Judica. (c. Sig.)

22. März. Die Herzoge Stephan und Johannes zu Bayern versetzen an Konraden Ostheimer für 500 ungar. und böhm. Gulden, nämlich für 100 Gulden, die sie ihm an Sold, und für 400, an Pfandschaften schuldig sind, die Vogtey zu Otring, den Kirchensatz und Widem daselbst mit aller Zugehör. G. zu München Erchtag nach Judica.

24. März. Chunrat von Erenfels vermacht der Abtissin Anna Parsberger von Pülenhofen die Lehenschaft der Kirche zu Utzenhofen mit aller Zugehör. Mitsiegler: Hadmar von Laber, Ulreich von Hohenvels, Chorherr zu Eistett, Hans der Puchberger zum Schelnstain. G. an unser frawen Abent zu der Chundung in der Vasten. (c. 4 Sig.)

1390. 25. März. Berchtoldus episcopus Frisingensis missam perpetuam in parochiali ecclesia Sancti Martini Landshutae a Conrado et Martino de Asch civibus opidi Landshutae fundatam confirmat. D. Landshutae vigesimo quinto die Martii. (c. Sig.)

„ Christan der Pienczenawer, und Anna seine Wirtinn geben dem Gotteshaus zu Sand Benedicten päwrn zur frühmesse in U. F. Capell die der Apt Heinrich gestiftet hat, den Ludwigs Hof an der Wis und eine Mül in dem Weidach gelegen in des Waldekkers Gericht, und einen Hof ze Tannen in Wolfratzhauser Gericht. Mitsiegler: Christans des Pienczenawer Swager, Daniel der Chraeczlein. G. an vnser frawn tach in der vasten. (c. Sig.) (M. B. VII, 181.)

26. März. Ruprecht Herzog in Bayern bestätigt den Bürgern zum Nuwenmarckt alle Rechte, Briefe und guten Gewohnheiten, die sie von Alter her bracht haben. G. zu Heidelberg off den Palmabent. (c. S.)

27. März. Albrecht der ältere, und dessen Sohn Albrecht der jüngere, Hertzoge zu Oesterreich verbinden sich mit den beyden Herzogen Albrecht von Bayern-Holland, wegen des Ehversprechen des jungen Hertzog Albrecht von Oesterreich mit Johannen, Hertzog Albrecht des ältern von Bayern Tochter, wider allermeniclichen, ausgenommen das hl. Römisch Reich und den Römischen König. G. zu Wien an dem heil. Palmtag. (Ex Arroden. II, 215.)

---

7. April. Bertholdus episcopus Frisingensis super dissensionibus inter Franciscum de Preisingen scolasticum ecclesiae frisingensis ex una et prepositum, decanum totumque capitulum ecclesiae sancti Andreae in monte frisingensi ex altera parte, exortis de iurisdictione et potestate super rectorem scolarium et scolares sancti Andreae, ordinat et pronunciat, quod scolasticus ecclesiae frisingensis nullam iurisdictionem vel potestatem habeat in rectorem puerorum et scolares dictos, sed quod ipsi regantur per prepositum, decanum et capitulum ecclesiae sancti Andreae. Insuper Bertholdus episcopus ordinat, quod quilibet scolaris libere possit frequentare scolas ecclesiae frisingensis majoris vel ecclesiae sancti Andreae, prout sibi vel parentibus suis magis idoneum videretur. D. frisinge in castro, feria quinta ante dominicam, qua cantatur Quasimodogeniti.

8. April. Herzog Stephan von Bayern verspricht dem Herzog Friderich von Deck für die treuen Dienste die er ihm vor und in dem Kriege gegen des Reiches Städte geleistet hat, achthundert ungarische und böheimische Gulden auf nächstkommenden sankt Jacobs Tag zu bezahlen und gesteht demselben das Pfandungsrecht an seinen, des Herzogs Stephan, Land, Leuten und Gütern zu. G. zu München den Freitag vor Quasimode geniti.

„ Wolfel vom Stain gelobt Herrn Hertzog Stephan mit der ihm empfohlnen Veste Liebentann wider allermanclich zu warten, und selbe auf Erfordern ohne Verziehen wieder einzuantworten. D. ib. et eod. d. (Lib. Cop. XXXIII, 170. r.)

1390. 9. April. Hans Geyselberger zu dem Rannarigel, bekennt dass Bischof Georg zu Passau ihm für eine an den Bischof Johannes gehabte Foderung von dreytausend einhundert Pfund Pfenningen, die Veste Ranarigel auf gewisse Bedingungen eingeräumt habe. Siegler: Christan der Puchler und Volkhmar der Chvnderffer, Oheime des Hans Geyselberger, Ullreich der Raschpp, Gundackcher von Tannberch. G. am Samptztag in der Osterwochen. (Mon. Boic. XXX. Pars II. pag. 398.)

11. April. Berchtold Bischof zu Freising überlässt an Heinrich Schwab Richter zu Kransperg ein Haus zu Erchingen sammt dem Swaighof und Fischlehen leibrechtsweise, welches an denselben bisher um 400 Gulden verpfändet war. G. Freisingen Montag nach dem Suntag Quasimodogeniti. (c. Sig.)

12. April. Reymar von Streitberg verzichtet zu Gunsten des Klosters Langheim auf den halben Hof zu Punzendorf, welchen ihm der Graf Johann von Truhendingen zu Burggut verliehen hat. Mitsiegler: Friedrich von Streitberg und Friedrich Kepper Bürger zu Bamberg. G. am Dinstag vor Tiburtiustag. (c. Sig)

13. April. Berchtoldus episcopus Frisingensis ecclesiam parrochialem in Ismaningen ecclesiae S. Johannis Frisingae incorporat. D. Frisingae XIII mensis Aprilis.

15. April. Hilprant der Kamerauer zu Viehausen, und sein Sohn Chunrad der Kamerauer, bekennen dass ihre Schwester und Base Barbara die Kamerauerin, zur Verheirathung mit Peter dem Kamerauer zum Haitstain, 200 Pfund Pfenning erhalten soll, und verpflichten sich, so lange diese Summe nicht entrichtet seyn wird, dem genannten Peter dem Kamerauer jährlich 20 Pfund Pfenning zu bezahlen. G. des freytags nach Tywurtii und Valeriani. (c. 2 Sig.)

" Johann Landgraf zum Leutenberg, und Graf zu Hals der ältere, entscheidet hinsichtlich der Misshellungen zwischen dem Bischof Lamprecht zu Bamberg, und dessen Capitel einerseits, und dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg anderseits, dass die Pfarre zu Regnitzhof vom genannten Burggrafen, die Pfarreyen zu Rostal und Oberngesez aber vom Bischof von Bamberg verliehen werden und die Veste Nordeck bey dem Bischof und Stift zu Bamberg bleiben solle. G. zu Bamberg am freytag nach Quasimodogeniti. (c. 3 Sig.)

" Lamprecht Bischof zu Bamberg, und Friedrich Burggraf zu Nüremberg, kommen dahin überein, den von ihnen auf nächste Pfingsten festgesetzten Termin hinsichtlich der Uebereinkunft wegen der Nutzungen der Kirche zu Hof bis kommende Jacobi zu verlängern. D. eod. d.

17. April. Steffan Hertzog in Baiern, weist für sich und seine Brüder Fridrich und Johann, Ludwigen dem Klesner Bürger zu Inglstat, die ihm schuldigen 614 Gulden unger. und pehaim. auf dem Ungelt zu Inglstat, von Met, Pir und Greissing an. G. zu München an sontag als man singet misericordia domini.

1390. 20. April. Theodoricus decanus ecclesiae S. Severi Erfordensis apostolica auctoritate executor in causa Johannis de Waldenfels olim rectoris ecclesiae parrochialis in curia Regnitz contra Conradum de Weyssildorf et Fridericum Burggravium in Nuremberg ratione ejusdem ecclesiae, praedictum Burggravium et Conradum de Weyssildorf ab omnibus sententiis, poenis et censuris ecclesiasticis absolvit. D. Erfordie mensis Aprilis die vicesima.

„ Stephan Herzog in Bayern weist dem Erasem Rörenmoser zur Bezahlung der 150 Gulden welche er demselben schuldig ist, jährlich 6 Pfund Pfenning auf dem Moss-Amt im Neuburger Gericht an, welches Amt derzeit Petz Engelshofer inne hat. G. zu München am Mitwochen nach Misericordia. (c. Sig.)

„ Burgermeister, Ratgeben und die Burger zu Augspurge kommen mit Stephan, Fridreychen und Johansen, Gebrüdern, Herzogen in Baiern, und mit allen ihren Landen und Leuten einer guten slehten Freuntschaft überein, von s. Jorgentag, und darnach zwei gantze Jare. G. an der nächsten Mitbochen vor sand Georien tag. (Lib. Cop. XXXIII, 134.)

„ Kraft von Hohenlohe bekennt, dass er seinem Bruder, dem Bischof Georg von Passau eine Summe von tausend Pfund Pfenningen zur Wiedereinlösung von den Getraidzehenten zu Steteldorff, ze dem nigen, ze Nidernabstorff, ze Starnwerd, ze Furtt, ze Obernzama, ze Partzendorff, zu der Haid, zu dem Dorfflein, ze Chirichaim, ze Smida, ze Obern Ruspach, ze Nidern Ruspach, ze Tewffental, ze Hawsleiten von den edeln Vlreichen und Gorigen Vettern von Dachsperg, vorgestreckt und dass ihm letztere zu Leibgeding sind verliehen worden. Siegler: Vlreich von Hohenloeh, Bruder des Kraft von Hohenlohe. D. eod. d. (M. B. V. XXX. P. II. pag. 401)

21. April. Zacharias Hadrer, und seine Söhne Jobst und Lienhart verkaufen an Bischof Georg von Passau, den bei Urleinsberg gelegenen Berg Chaltenstain gelegen bei Rorenpach in der Abbtey, sammt der von ihnen darauf erbaueten Burg. Mitsiegler: Seicz der Puchberger zu Wildenstein. G. am nahsten phincztag vor sant Gorigen tag. (M. B. V. XXX. P. II. pag. 403.)

22. April. Herzog Stephan zu Bayern verschreibt Ulrichen dem Marschalk zu dem Domersberg 1450 Gold-Gulden von seines Heirathsguts und der Dienste wegen, die derselbe ihm gethan hat, auf dem neuen Zoll zu Rain. G. zu München am Freitag vor St. Jörgentag. (c. Sig.)

„ Stephan und Johanns Gebrüder, Hertzoge in Bayern, verpfänden Wielanden dem Swelicher für 2000 Gulden unger. und behaim., um die sie die Veste Wolfsberg von ihm gekauft haben, ihre Pflege und Veste Liechtenberg, wie sie diese mit Kauf von den von Freyberg in ihre Gewalt gebracht haben, mit Ausnahme des Hofs zu Scheyring, den die Schonin Bürgerin zu München, für hundert Gulden in Pfandschaftsweise inne hat. D. eod. d. (Lib. Cop. XXXIII, 207.)

1390. 23. April. | Herzog Stephan von Bayern bekennt, dass er dem Wilhelm dem Geraut 400 ungar. und beheim. Goldgulden schuldig sey. G. zu München an St. Georgen Tag. (c. Sig.)

„ | Stephan der Geygant zu Geygant, verschreibt seiner Hausfrau Elsbeth der Dernstainerin zur Widerlegung ihres Heyrathguts 30 Pfund Pfenninge, und 15 Pfund Pfenninge für ihr Morgengab auf aller seiner Hab zu Geygant. D. eod. d.

„ | Wilhelm von Sevelt der jüngere übergibt in Folge eines Vermächtnisses seines Vaters, Wilhelm von Sevelt, an das Kloster Polling zu einem Jahrtag und zu einer Wochenmesse einen Hof zu Hubolfingen und die Vogtey auf den öden Gütern zu Pernau, Ried, Peissenberg, dann eine Hofstatt zu Ottingen. D. eod. d. (M. B. X, 156.)

„ | Hainrich Oetllstetten, Hainz und Hans die Stöss, und ihr Schwestermann Erhart Vechlin Bürger zu Memmingen, erklären dass sie mit den Bürgern daselbst wegen Gefangennehmung eines ihrer Mitbürger vereinigt seyen, und verpflichten sich, mit ihrer Veste Haymertingen denselben die nächsten 5 Jahre zu dienen. Mitsiegler: Hainrich der Wainer Stadtamman, und Hainrich der lange Stüdlin Bürgermeister zu Memmingen. D. eod. d. (c. 3 Sig.)

„ | Rappelt der Aewsenhofer zu Egenhofen, verschreibt seiner Hausfrau Kathrein der Torerinn die 360 Gulden, welche sie ihm als Heirathgut zugebracht hat, auf seiner Veste Egenhofen, namentlich auf den Holzmarchen Pariszell und Kemenaten. Mitsiegler: Sein Veter Ulrich der Aewsenhofer vom Haus. D. eod. d. (c. 2 Sig.)

„ | Herzog Friedrich von Bayern bestättigt dem Harprecht Harschirchner seine Taverne, Pad und Smid zu Zangwerg sowie die Steuerfreyheit für seine Leute daselbst. G. zu Landshut eod. d. (c. 1 S.)

„ | Der Convent zu Steingaden, Prämonstrat. Ordens vergleicht sich mit Franz und Wilpeld von Waal wegen der Vogtey der zwey Dörfer Sybenaich und Wiedergeltingen, dahin, dass er ihnen jährl. davon 32 Gulden ungar. und böhm. zu verabreichen habe, so lange sie besagte Vogtey von den Herzogen von Bayern pfandesweise inne haben. Zeugen: Ott der Benzenawer Vitztum in Oberbayern, Ott der Greiff, Heinrich von Schmichain, Ulrich von Schönegg. D. eod. d. (c. Sig.)

24. April. | Coram Jacobo Tylstl magistro scolarium in Lindau, et imperiali notario Jacobus Vischer de Wolsperg, Cunradus Slaitzer de Popphingen, Conradus Ubelli de Wolfartz, Cunradus Rere de Untzen, Cunradus Tuder de Bitze, Petrus Gebure de Lupoltz, Eberhardus de Meringen, Marquardus de Lupoltz et Hainricus Swartz von dem Riet notum faciunt, quod de omnibus controversiis cum civibus de Constantia, Ueberlingen, Lindau, Ravenspurg, S. Gallo, Wangen et Buchorn se univerint. D. in vigilia Marci.

„ | Hans Zenger zu dem Tannstain quittirt dem Rath und der Burgerschaft zu Regensburg den

1390. Empfang von dritthalb tausend Gulden als Abschlag an seiner Forderung von zehntausend Gulden. Dez nechsten tagez nach sand Geory. (c. 2 Sig.)

25. April. Wolff Truhsezze, und Hans Wolmarshusen, verkaufen ihren Hof zu Ysingen bey Geurettersheim, an den Bischof Gerhart zu Wirzburg um 80 Gulden. Mitsiegler: Die Ritter Eytel Mertein, Cunz von Gebsattel von Künigshofen, und Wilhelm Geyer. G. am Montag nach Görgen Tag. (c. 5 S.)

28. April. Wernher der Heinricher von Kirchberg, Bürger zu Ulm, bekennt von Ulrich dem Ebinger Bürger von da auf seinen ainigen Leib eine Vischenz zu Kirchberg an der Iller, nebst der Brücke und dem Bruckzoll zu Kirchberg mit mehreren Medern, Aeckern und Auen zu rechtem Leibgeding gegen jährlichen Zins von 13 Pfund und 10 Schilling Heller. G. Donnerstag nach St. Gorien Tag. (c. Sig.)

2. Mai. Herman von Buchawe verpflichtet sich, mit allen seinen Schlössern dem Bischof Gerhard zu Wirzburg getreulich zu dienen. G. am Montag nach Walpurgen Tag. (c. Sig.)

6. Mai. Ott der alte Graner Bürger zu Regensburg übergiebt seine 3 Weingärten zu Reiffending und einen an dem Prewberg seinen Enkeln Ulrich des Gumprechts Kindern. G. Freitag nach h. Kreuz Erfindung.

10. Mai. Quittbrief Cunrads vom Praitenstain um 14 Pfund der Amberger, welche ihm Landgraf Albrecht von Leuchtenberg an seiner Purkhut und zu Zinsen die ihm derselbe gen Pibrach weisen und geben soll, hat bezahlen lassen. G. zu Bibrach dez Ertags vor dem Auffahrttag.

11. Mai. Eberhart Raystinger Richter zu Pael, vor welchem an der Schranne zu Dyetlhouen Andres Alphart von wegen seines Eheweibs Anna auf eine Vogtey zu Päsersteten gegen Liebl den Jäger geklagt, seine Klage aber von Herren not wegen, weil er mit dem Ritter Johansen dem Greyffen gen Frankreych reiten muss, an Nyclaus den Saünreich burger ze Weilhaim aufgegeben hat, setzt den Kläger in Nutz und in Gewer dieser Vogtay. Bey dem Rechten sint gewesen: Vlreich abt ze Wezzensprunnen, der alt probst Hainrich der Meylinger ze dyezzen. Das reht hat sich ergangen an dem awfuert aubent. (c. Sig.)

15. Mai. Fridericus burggrafius Nurembergensis Lamperto episcopo Bambergensi Conradum de Wesseldorf presbyterum, pastorem ecclesiae parrochialis in Curia Regnitz praesentat. D. Plassenberg die XV Maji. (c. Sig.)

20. Mai. Die Brüder Conrad, Otto und Ulrich die Grens verkauffen an ihren Oheim Eglhardt den Tanner, ihren Hof zu Autenstorf. G. dez nächsten Freitags vor Pfingsten.

" Hans Schikenberger Bürger zu Regensburg wird auf Freitag vor kommenden Jacobs Tag zum kaiserlichen Hofgericht in Prag vorgeladen, um sich gegen Jacob Schleichenkouf Bürger auf dem Berg zum Kutten zu verantworten. G. zu Prag des freytags vor Urbans Tag.

1390. 23. Mai. Herzog Stephan von Bayern verleiht seinem Landschreiber in Oberbayern, Ulrich Pötschner, die Güter zu Aelswanck, das Gut zu Puch bei Altkirchen und das Gut zu Meylberg, alle im Wolfratshauser Gericht gelegen, welche dieser von Stephan dem Saechsenhauser gekauft hatte, zu rechtem Lehen. G. zu Münichen dez nähsten Montags nach dem Pfingsttag.

27. Mai. Altman Kemnater Schultheiss zu dem Newen Markt, und Jörg der Zenger zu Velberg, stiften im Gotteshause zu Pulenhofen einen ewigen Jahrstag, für die Pfründtner ein Mass Weins, 3 Regensb. Pfg. werth, um 2 Pfg. Visch, und um 1 Regensb. Pfg. Weizprot, und übergeben hiefür ihren aignen Hof zu Waltersheim. G. am nechsten Freitag nach dem heiligen Pfingsttag. (c. 2 Sig.)

„ Stephan Herzog in Bayern eignet dem Kloster Thierhabten in Ansehung der Armuth und Geltschuld desselben das Kirchleben der Pfarrkirche zu Stuben sammt der Zukirche in Newnkirchen. G. zu Münichen am freytag in der Quatember zu phingsten. (c. Sig.)

„ Derselbe versetzt statt seiner Brüder Herzog Fridrich und Johann an Perchten von Stain zu Ronsberg das Umgeld zu Landsberg für 1000 ungar. und böhm. Gulden. D. eod. d. (Ex Arodenio T. III, 602.)

29. Mai. Bonifacius papa IX Heinrico abbati monasterii in Rot usum mitrae, annuli et aliorum pontificalium insignium etc. concedit. D. Rome IV Kal. Junii pontificatus anno primo. (M. B. II, 45.)

30. Mai. Rüpel der Schumel bekennt dass ihn der Rath der Stadt zu Reichenhall auf die Bitte Oswalds des Törringers Pflegers zu Reichenhall, von dem Pslachwerch zu dem Stoswerch genommen habe, doch unverzigen des Arztrechten und anderer Arbeit die dazu gehört, wann das des Arzts Recht nicht ist dass man Pflaher zu Stossern machen soll — in der Weise jedoch dass er auf Erfodern auch das Pflachwerch ebenso arbeiten soll wie das Stosswerch. G. des Montags vor Gottsleichnamstag. (c. S.)

---

1. Juni. Rupprecht der ältere Pfalzgraf bestättigt der Stadt Kemnat den von seinem Vetter Pfalzgraf Rupprecht derselben ertheilten Wochenmarkt. G. zu Nürnberg auf den Abend unsers Herrn Leichnams Tag.

5. Juni. Stephan und Johanns Gebrüder, Herzoge in Baiern, verschreiben Wyelanden dem Swelicher um zwelfhundert Gulden unger. und peheim., die sie ihm wegen des Kaufes der Veste Wolfsberg schuldig geblieben, hundert dreissig Gulden jährlicher Gült auf ihrem Zolle zu Lanczberg; fiele diese nicht, und würde der Ausstand die Summe von 520 Gulden erreichen, soll wenn auf seine Erinnerung die Zahlung in einem Monat darnach nicht erfolgt, die ihm versetzte Veste und Herrschaft Lyechtenberg für freys ledigs Aigengut verfallen. G. zu München an Suntag nach Goczleichnams tag. (Lib. Cop. XXXIII, 208.)

„ Niklaus Kling Burger zu München verkauft seinen Antheil an dem Bruckzoll zu Freysing an

1390. Bischof Berchtold zu Freysing um zehn Pfund Regensburger Pfenning. G. Suntags nach sand Erasems tag. (c. 2 Sig.)

7. Juni. Die Herzoge Stephan und Johannes zu Bayern verschreiben statt ihres Bruders Friedrich an Konrad Klammenstain den vierten Theil des Zolls zu München für eine Schuld von 1800 ungar. und böhm. Gulden. G. zu München Erchtag nach Gottesleichnams Tag. (Ex Arod. Tom. III, 602.)

8. Juni. Dieselben verschreiben an Dietrich Hächsenacker die 3000 Gulden, die sie ihm schuldig sind, auf dem Viehzoll zu München, der in der Stadt und unter den Fleischbänken genommen wird. G. zu München Mitwoch nach Gottsleichnams Tag.

" Bonifacius papa IX praeposito monasterii in Roggenburg mandat, ut monasterio in Ursperg parrochialem ecclesiam in Haslach perpetuo incorporet. D. Rome VI Idus Junii pontificatus anno primo. (c. Sig.)

9. Juni. Die Herzoge Johann und Stephan von Bayern verpfänden Dietrich dem Müraeher für eine Schuld von 1000 ungar. und böhm. Gulden, das Ungelt zu Aichach. G. zu München Pfinstag nach Bonifaz. (c. Sig.)

12. Juni. Dieselben verschaffen dem Hans Paringer Bürger zu München, 108 Pfd. Regensb. Pfenning um alle Geldschuld auf dem neuen Zoll zu Wolfratshausen. G. zu München Sontag vor Viti. (Ex Aroden. III, 604.)

13. Juni. Dieselben verschreiben dem Stephan von Hasslingen, und Anna Harsskircherin seiner Hausfrau die 1000 ungar. und böhm. Gulden wegen Heirathguts, wofür sie ihnen die Gütter zur Veste Ellenkofen verpfändet, jetzt auf dem alten und neuen Zoll zu Wolfrathshausen. G. zu München Montag vor Viti. (ibid.)

14. Juni. Dieselben verschreiben dem Hächsenacker auf dem Viehzoll zu München zu den 2990 Gulden noch 150 ungar. und böhm. Gulden für einen Mayden den sie ihrem Diener Hans Lonstorfer von ihm gekauft haben. G. zu München Erchtag vor St. Veits Tag. (ibid. 605.)

" Stephan Herzog in Bayern, von Herzog Johann von Bayern und dessen Gemahel Katrein von Görtz eines, und andern Theiles von dem Bischof Johann zu Gurk als Gerhaben der Grafen Heinrich und Johann Menhard von Görtz, des Grafen Menhard von Görtz sel. Söhne neben dem Herzog Lewpold von Oesterreich, und nach dessen Tod nebem dem Herzog Albert von Oesterreich als Spruchmann erwählt um zu Recht zu erkennen um die Pfalzgrafschaft zu Kärnden, die Vest, Stadt und Gericht zu Görtz, um die Stadt Lüntz, die Veste Prugg, die Klawsen ob Lüntz mit dem Gericht, um die Veste sand Michelspurk nebst dem Gericht, um das was der Graf Menhard von Görz von der Hand ge-

1390. liehen, und um die fahrende Hab, die dieser hinterlassen — spricht aus dass des Herzogs Johann Gemahel Katreyn, ein Drittheil von obgenannten Gütern zufallen soll. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

15. Juni. Herzog Johann in Bayern und sein Gemahel Kathrey entbiethen Hans dem Jägermeister Hauptmann zu Kernden, dazu allen Purggrafen, Richtern und Amtleuten enhalb und dishalb des Krewtzperges, die ihnen von Graf Meinharden von Görz angefallen sind, auch den Herzogen von Bayern seinen Brüdern Stephan und Friedrich, indem diese und sie selbst ihr Heiratgut zu einander geworfen haben, zu huldigen und gewertig zu seyn. G. ze München an sand Veitstag. (c. 2 Sig.)

„ Stephan und Johans Gebrüder, Herzoge in Bayern bekennen Dietrichen dem Satzenhever, Herzog Johanns Hofmaister, 200 guter unger. und pehaim. Gulden um sechs Maiden schuldig zu seyn. D. ib. et eod. d. (Lib. Cop. XXIV, 55.)

„ Herzog Stephan bekennt dem Hanns von Burgau und Wilhelm seinem Sohne, dann Wilhelm von Burgau seinem Vetter 360 Gulden schuldig zu seyn. D. ib. et eod. d.

„ Herzog Fridrich bekennt, dass dem Stephan Haslinger die beyden Zölle zu Wolfrathshausen mit seinem Willen verschrieben wurden. G. zu Landshut eod. d. (Ex Aroden. III, 605.)

„ König Wenzeslaus verleiht dem Pfalzgrafen Ruprecht, die von den Vortzschen erkaufte Veste Heimberg zu Lehen. G. zu Betlern eod. d.

17. Juni. Herzog Friedrich bekennt Chunraden von Asch Burger zu Landshut für 6 Maiden 200 ungarische Gulden schuldig zu seyn. G. zu Landshut am Freytag nach St. Veits Tag. (c. Sig.)

„ Altman Kempnater Schultheis zu dem Newnmarkt, überlässt seine Holzstatt genant das Mantlech um Amberg bei Wingershof an Conrad Krawsen Burger daselbst zu rechtem Erb. G. Freitags nach St. Veits Tag. (c. Sig.)

19. Juni. Jörg Knolle bekennt, vom Burggrafen Friedrich zu Nuremberg hinsichtlich seines Soldguthabens und seiner Dienstesschäden bezahlt zu seyn, mit Ausnahme eines Pferdes das ihm vor Windsheim hinkend wurde und eines vor Weissenburg verlornen Harnasches. Siegler: Eckart von Merkingen. G. am Suntag nach Viti. (c. Sig.)

„ Stephan, Friedrich und Johann Herzoge in Bayern bestätigen dem Ritter Hans von Parsperg alle zu der Veste und Herrschaft Parsberg gehörigen Rechte, insbesondere das Halsgericht und Geleitsrecht in der Herrschaft Parsperg und das Jagdrecht auf eine Meile Weges um genannte Herrschaft. G. zu München des Sunntags vor Johanns Tag zu Sunhenden.

21. Juni. Ulrich der Judmann zu Rorenfels vertheydingt sich mit seinem Oheim Hansen von Parsperk von der Behausung wegen zu Rorenfels und von wegen des Geschäfts, das sein Vetter selig Hans der

1390. Judmann um Jashoven mit demselben gethan, dahin dass Rorenfels und Jashoven nach seinem Tod auf Hansen von Parsperg und dessen Erben übergeben soll. G. des Erichtags vor Sunbenten.

24. Juni. Bonifacius papa monasterio in Campoprincipum alias Furstenuelt annexpate ecclesias parrochiales in Heinpach, in Aynling, in Reden, in Adeitzhusen ac in Pfeffingen cum capellis eis subjectis incorporat. D. Reate VIII Kal. July Pontificatus anno primo.

26. Juni. Dietrich Satzenhofer, und Heinrich Seiboldstorfer des Herzogs Johann von Bayern Hofmeister und Kammermeister erklären, dass bei der Tagsatzung zu Salzburg, wo beide persönlich gegenwärtig waren, dem Herzog Johann und seiner Gemahlin Katharina dann ihren Kindern von den beiden Brüdern derselben Graf Heinrich und Graf Johann Meinhard, eigentlich, da diese noch minderjährig waren, von ihrem Vormund dem Bischof Johann von Gurk ein Drittheil aller Herrschaften, Vesten, Schlösser, Güter und aller Besitzungen des verstorbenen Grafen Mainhard von Görz verschrieben worden, und beschlossen wurde, dass die Vertheilung dieser Erbschaft von den Herzogen Stephan von Bayern, und Leipold von Oesterreich geschehen solle, und dass sodann nach dem Tode des Herzogs Leipold dessen Bruder Herzog Albrecht als Spruchmann vorgeschlagen, und auch von den Betheiligten angenommen worden sey. G. Sonntag nach den Sonenwenden Tag. (Ex Tom. Privil. Nro. XXVI, 145.)

29. Juni. Ruprecht der jüngere, Pfalzgraf, vertauscht an Pertholt den Meintal von Holtzheim sein Holz, genannt das Kern Heltz, bey der Heinspürg gelegen, gegen ein anderes Holz. G. zum Newenmarkt an sand Peter vnd Paulstag der heiligen Zwelfpoten. (c. Sig.)

30. Juni. Derselbe thut dem Bürger von Neumarkt Ulrich Meier und seinen Erben die Gnade, dass sie bey ihren auf das Dorf Dellwangen hergebrachten Rechten verbleiben dürfen, ausgenommen Wiltpanrecht, Kirchtagrecht, Halsgericht und vliessende Wunden, welch alles zu seiner, des Pfalzgrafen Herrschaft, gehören soll, als das von Alter herkommen. D. nove foro feria quinta post diem beatorum Petri et Pauli. (c. 1 Sig.)

21. Juli. Chunrad der Weylbeck der elter, Gerhaus seine Hausfraw, und Chunrad ihr Sohn stättigen vor Lamprecht dem Laempershaimer Richter zu Dachaw Sigharten dem Hudler Burger zu Münichen das an ihn verkaufte Rotpach mit Zugehörungen, und setzen ihm Weylbach als Fürpfant. Bey dem rechten sind gewesen: Vlreich der Aewsenhofer vom Haus, Karel Ligsalcz und Hanns Rudolf bayd burger ze Münichen, Sighart von Waltpertzhofen, Arnold Pesch von Swainpach, und Hanns Lappeck. G. an sand Maria Magdalena abend. (c. Sig.)

24. Juli. Stephan Herzg in Bayern befiehlt seinem Pfleger, Richter und Zollner zu Reichenhall, dem Frauenkloster zu Chiemsee das nöthige Salz zollfrey passiren zu lassen. G. zu Wasserburg an St. Jacobs Abend. (c. Sig.)

1390. 27. Juli. Chunrad Hausner Landrichter in der Grafschaft zu Hirschperg, setzt den Hylpolt von Hohenfels in Nutz und Gewer um 1000 Mark Silbers auf die Güter der Stadt Regenspurg. G. zu der freyenstat am Mittwochen nach Jacobs Tag. (c. Sig.)

28. Juli. Franciscus iunior de Carraria, civitatis Paduae dominus generalis, promittit Stephano, Friderico et Johanni fratribus ac Ludwico eiusdem Stephani filio, ducibus Bavariae, favorem et subsidium in perpetuum praebere contra omnes inimicos, quia e converso dicti principes promiserunt, praedictum Franciscum et filios suos in statu et dominio suo manutenere et defendere. D. Paduae in Cancellaria ipsius Francisci, die lunae XXVIII mensis Julij.

2. Aug. Herzog Albert von Oesterreich genehmiget, dass der Graf von Schaumberg seine Lehen, sobald er sie vom Herzoge empfangen hat, wiederum an den von Abensberg hingeben möge. G. zu Wien an sand stephenstag ze Augst. (c. Sig.)

3. Aug. Friedrich Herzog in Bayern thut dem Gotteshause Aspach die Gnade, dass es eine vart Salzes zollfrei durch Praunaw führen dürfe. G. zu Landshut Mittwochs vor Oswaldi. (c. Sig.)

4. Aug. Meister Gis und Gerung von Swainingen, Chorherrn und Anhänger Herzogs Ruprecht von Berg, erwählten Bischofs von Passau, genehmigen Namens ihrer Parthei die zwischen selber und der Gegenparthei durch den Herzog Friedrich von Bayern getroffene vorläufige Uebereinkunft von des Bisthums zu Passau wegen. Mitsiegler: Herzog Fridrich, Pfallentzgraf bey Reyn. G. zu Lantzhut an pfintztag vor sand Oswoltz tag.

" Heinrich der Hirt zu Swarzenfeld gelobt mit einem gelerten Eid, darum dass er in vangniss kommen ist zu Swartzenfeld, um eine Handlung die solches wohl verdient, weder gegen seinen Herrn den Plankenvelser, noch gegen die Gemeinschaft des Dorfes etwas schädliches zu handeln. Siegler: Götz der Murher zu Gutenek und Richter zu Nabburg. G. an sand Oswalds Abend. (c. Sig.)

5. Aug. Lamprecht Bischof zu Babemberg vollzieht den von seinem Vorfahrer Wölfing begonnenen, aber wieder zurückgegangenen Kauf der Burgen Gich, Gügel etc. und kauft demnach von den Grafen Johann und Oswald von Truhendingen die Burg Gich, Gügel, Arnstein, Neuhaus und den Markt Schesslitz um 44,000 Gulden, dann von dem Stift zu Fulda die Eigenschaft und das Lehenrecht der Burg Stuffemberg und des Marktes Baunach um 700 Gulden, wobey er bestimmt, dass alle diese Güter ewig und unveräusserlich beym Stifte Bamberg zu verbleiben haben, und dass sein Jahrtag in allen Kirchen zu Bamberg begangen werden solle. Mitsiegler: Wilhelm Abt auf dem Münchberg, Johann Techant und das Capitel zu St. Stephan, Heinrich Techant und das Capitel zu Tewerstat, Conrad Techant und das Capitel zu St. Jacob, und die Bürger zu Bamberg. G. an dem fünften Tage des Monads des Awstes. (c. 7 Sig.)

1391. 6. Aug. Friderich Herzog in Beyern erlaubt für sich und Herzog Stephan und Johanns seine Brüder den Bürgern in seiner Vorstadt zu Regensburg auf ihre Vorstellung wieder zu bauen für die Donaubruken, als sie von alter gethan haben, und da gesessen sind bei seinem Anherrn Kaiser Ludwig seel. G. zu Landshut am Samstag na h St. Oswalds Tag.

10. Aug. Hainrich der Tenn Burger ze Auspurg, und Gertraut seine Ehewirthin verkaufen ihr Dorf Höhenwank, und das Gericht daselbst nebst allen Zugehörungen, an den Abt Hainrich und den Convent zu Sant Benedicten Batiren um hundert und acht Pfund Regenspurger Pfenning. Mitsiegler: Chunrat der Osterhaimer Lantrichter und Statrichter ze Landsberg. Ziug und Kaufläut: Vlrich abbt ze Wessezbrunnen, Vlrich der Gerhutter, Hainrich der Niessel vnd Wernher der Ringewirt. G. an Sant Laurency tag des hailigen Martrers. (c Sig.)

11. Aug. Conrad Hausner, Landrichter der Grafschaft Hirspeich bestättiget nach dem Spruche der Urtheiler dem Bischof Fridrich von Eichstädt nachfolgende Briefe: Einen Brief unter Königs Ludwig Insiegel, einen andern unter den Siegeln der Herzoge Stephan, Friedrich, Johannes und Stephan des jüngern, und zwei Landgerichts Briefe, dass nämlich kein Landrichter richten soll in der Stadt Eichstädt, und in den andern bischöflichen Bann-Städten, Märkten und Dorfgerichten anders, denn nach des Gotteshauses Briefen; einen Landgerichtsbrief, dass ein Landrichter nur richten soll um die drei Dinge, Dieb, Mord und Nottnunft; einen Landgerichtsbrief, dass die gegen den Bischof und die Güter des Gotteshauses ergangenen Klagen ihm und selben keinen Schaden bringen sollen; einen Landgerichtsbrief, dass wer gegen ihn oder des Gotteshauses Güter zu klagen habe um Gült und Geld, Recht nehmen solle in dem Hofe des Bischofs vor dessen Rittern und Knechten; einen Landgerichtsbrief, dass man von Landgerichts wegen keinen Verhörer soll geben in seinen Hof; einen Landgerichtsbrief, dass ein Bischof von Eichstädt wohl möge einen Verantworter setzen, der ihn und seine Güter im Landgericht vertrete. Urtheiler sind gewesen, die erbern Ritter und Knecht, Heinrich von Morspach, Hans von Lidbach, Erkinger von Ottingen, Engelhart von Wirsperch sämmtlich Ritter, Wilhelm Hütinger, Friedrich der Wylant, Albrecht Erlacher, Heinrich Regeldorffer, Friedrich Hawtzen, Ulrich Pfrawndorffer, Conrad Hintzenhauser, Weypolt Rawsser und Ulrich Kopp. G. zu Gamershaim, dez Pfintztags nach sand Lorentzzen tag in alle der mazz, alz daz Lantgericht wer gewesen zu Tollingen.

„ Derselbe verkündet, dass auf die Klage des Bürgers zu Neumarkt Fritz Slurf versehen mit dem von seiner Mutter unter dem Stadtinsiegel von Neuenmarkt ausgestellten Gewaltbrief gegen Bischof Friedrich von Eichstät: dass die Güter seiner Mutter verbrannt, und ihr und ihm ein Schaden von 1000 Mark Silbers zugefügt wurde, von den Rittern und Knechten zu Recht erkannt wurde: dass weil die Uebertragung der Gewalt nicht bei dem Landgerichte statt gefunden habe, der Bischof weder dem Kläger noch dessen Mutter von Brands und Beschädigung wegen Etwas schuldig seyn solle. D. eod. d.

12. Aug. Wernherus Pachmair clericus Ratisponensis nec non publicus notarius permutationem dignitatum inter Jacobum Brunonem praepositum ex una et Eglolfum Hornpekch decanum Frisingensem parte ex

1390. altera tractatam per instrumentum publicum patefacit. A. Frisingae die duodecima mensis Augusti. (c. 1 Sig.)

24. Aug. Wilhelm von Bebenburg Ritter, bekennt vom Landgrafen Johann zum Leutenberg Grafen zu Hals dem ältern, die 700 Gulden erhalten zu haben, wofür ihm der See und Weyer zu Rode, vom Ulrich von Hohenloch verpfändet worden ist. Mitsiegler: Chuntz von Bebenburg des obigen Bruder, und Wolfhart Hittenbach Vogt zu Kreulsheim. G. an Bartholomeus Tag. (c. 3 Sig.)

30. Aug. Rudolf von Sulz kaiserlicher Hofrichter, bestimmt dass die Bürger von Dinkelspühel gegen Cunrat den Swaininger, weil sie von demselben auf der Grafen von Oetingen Landgericht zu den Löhern geladen worden seyen, auf kommenden Matheus Abend am Gerichtshofe zu Rotwil nach Verhörung der Freyheiten beyder Theile entschieden werden soll. G. zu Rotweil am Zinstag nach Bartholomeus Tag. (c. Sig.)

„ Ulrici de Hohenfels, canonici Eystetensis et subcollectoris Camerae apostolicae recognitio super quatuor florenis boni auri ab Ottone abbate monasterii in Castello pro camera apostolica receptis. D. in Castello in die beatorum felicis et audacti Martyrum.

„ Maechtyld Heinrichs von Witlingen seel. Wittwe, und Burgerin zu Augsburg verkauft den Burkstall zu Walgaershoven mit allen Zugehörungen an Otto von Suntheim Domprobst, Ulrich den Burggrafen Dechant und das gesammte Domcapitel zu Augsburg, um zweyhundert Gulden ungrisch und beheymisch gut in Gold. G. an dem nachsten Aftermontag nach sant Bartholomeus tag.

7. Sept. Herzog Friedrich versetzt den Zoll und das Gericht in der Vorstadt zu Regensburg mit Ausnahme der Steuer und des Vogtgeldes pfandweise an Jacob den Prunhofer fürstl. bischöfl. Hofmeister und Schultheiss zu Regensburg um 600 Gulden ungrisch und rheinisch, darum er ihm seine Rechte auf der Veste Alteneglofsheim und was dazu gehört, übergeben hat, und verspricht hiefür die Zustimmung seiner Brüder der Herzoge Stephan und Johann beizubringen. G. zu Inglstat an vnser frawenabent als sy geboren ward. (c. Sig.)

12. Sept. Friedrich Burggraf zu Nuremberg eignet der Pfarre zu Onolspach die derselben vom Arnolt Spardorffer vermachten Güter und Aecker zu Ruckersdorf, Newenkirchen, Ramschart und Schalkhausen. Mitsiegler: Die Herren des Capitels zu Onolspach, und die Bürger des Rathes daselbst. G. am Montag nach unser Frauen Tag Nativitatis. (c. 2 Sig.)

14. Sept. Ulreich Weissenberger Burgman zu Turndorf, und Landrichter zu Aurbach, bekennt an seines Herrn Statt des edlen Herrn Batzken, Herrn zu dem Schönanger, dass der Probst Heinrich zu Speinshart auf dem Landgerichte zu Awrbach mit dem Rechten behabt habe, dass man seine Leute, die auf des Klosters Gütern innerhalb des Landgerichtes sitzen, um Schuld, die nicht von Erbe, Aigen oder

1390. Lehen herrührt, vor keinem Landgericht und keinem Hofgericht beklagen soll, ausser es würde den Klägern Recht verzogen oder versagt. G. an der Mitterwochen nach U. Fr. tag als sie geporn ward. (c. Sig.)

16. Sept. König Wenzlaw erlaubt den Bürgern zu Rotemburg, Juden die zu ihnen ziehen wollen aufzunehmen und zu beschirmen, so dass von jeder erwachsenen Judensperson daselbst jährlich ein Gulden zur kaiserlichen Kammer entrichtet, und dass die Habe eines jeden aus genannter Stadt ohne Bewilligung abziehenden Juden verkauft werden, und der Erlös hievon halb der kaiserlichen Kammer und halb der Stadt Rotenburg zufallen solle. Auch ertheilt er dieser Stadt die Gnade, dass hinsichtlich der Uebergriffe welche im Kriege zwischen Fürsten und Städten geschehen sind, kein Theil vor ein Hofgericht geladen werden solle. G. zu Nuremberg des freytags nach des hl Creuzs Tag als es erhaben ward. (c. Sig.)

" Derselbe verordnet in Anbetracht des durch Wucher der Juden entstandenen Schadens, dass die Städte Nürnberg, Rotenburg, Sweinfurt, Winsheim und Weissenburg aller Schulden an Juden ledig seyn, dass von letzteren alle diessfallsigen Pfänder zurückgegeben, und dass diejenigen welche den Juden gegen diese Bestimmungen Beystand leisten würden, als Räuber behandelt werden sollen. D. eod. d.

22. Sept. Philipp Abt des Gotteshauses zu Ebersperch, fodert die Ledermayster zu Regenspurg auf, ihm seinen Zins von den Lederpenchen zu bezahlen. D. in die Emmerami. (c. Sig.)

28. Sept. Ulreich der Schikeh von Ukchenpeunt vereinigt sich mit den Bürgern zu Regenspurg hinsichtlich der ihm widerfahrenen Beschädigung seiner Veste Ukchenpeunt, und verpflichtet sich, denselben die nächsten zwey Jahre zu dienen, dagegen ihm 800 Gulden bezahlt werden sollen. Mitsiegler: Hiltprant und Jörg die Oetlinger, des Ulreich Schikch Brüder. G. an Michels Abend. (c. 3 Sig.)

29. Sept. Graf Alram zu Ortenberg verkauft dem Eberwein Nussberger zu Wolfach seine Mühle zu Reispach mit aller Zugohör um 20 Pfund Wiener Pfenning. Mitsiegler: Wilhelm der Reuttawer. Taidinger: Albrecht der Kranzfelder. G. am St. Michels Tag.

10. Oct. Burkart Bischof zu Augsburg reversirt, auf die Lebensdauer des Kirchherrn zu Sonthoven, Hainrich des Frans, jährlich siebenthalb und zwainzig Pfund Haller vom Officialate und der Pfaffensteuer genannt Stulpfenning, an das Domcapitel, der Kirche in gedachtem Sonthoven wegen, zu bezahlen. G. an dem Mantag vor sante Gallen tag.

22. Oct. Der Stadtrath zu Regensburg verkauft 14 Gulden Gült von dieser Stadt an Hans den Purkkart Schulmeister zu sand Jobs in Landshut zu rechtem Leibting um 98 Gulden. G. des Sambztags vor Symonis et Jude.

1390. 25. Oct. Johans Lantgrafe zum Lewtemberg, und Graf Günther der Elter Herr zu Swartzburg, treffen hinsichtlich der Zwileuffe zwischen dem Burggrafen Fridrich zu Nuremberg, und dessen Söhnen Johann und Friedrich einerseits, dann der Frau Anna von Hohenloch weiland von Brauneck und ihrer Tochter Margareth anderseits wegen der Lehen und Güter, die der selige Conrad von Brauneck inne gehabt hat, und welche nun vom König Wenziaw dem vorgenannten Burggrafen Johann verliehen worden sind, folgende Entscheidung: Der Theil zu Kitzingen, welcher des seligen von Brauneck gewesen ist, dann die Dörfer zu Repperdorf und Hohen und das Burglehen auf dem Hause zu Nuremberg sollen den vorgenannten Burggrafen verbleiben, dem Fräulein Margreth von Brauneck dagegen alle andern Güter, welche bisher die Herren von Brauneck inne gehabt haben. Mitsiegler: Graf Burkhart von Hohenberg Thumherr zu Wirzburg, Vormund der Margreth von Brauneck. G. am Dinstag vor Symonis et Jude. (c. 5 Sig.)

28. Oct. Herzog Johann von Bayern verordnet, dass kein Jäger, Vogler, Scherg etc. durch Nachtselde, Gastung oder andere Forderung und Beschwerniss das Gotteshaus zu Diessen belästige. G. zu München an sand Symons und sand Judas tag. (M. B. VIII, 263.)

„ Hans der Urban übergiebt dem Grafen Georg zu Orttenberch alle Urkunden und Briefe, welche er über das Gut zu Mäwersperg hatte, mit allen Nutzungen und Rechten, wie er selbe bisher von den Grafen von Ortenburg besessen hat. Siegler: Peter der Herrant. Tädinger: Graf Alram von Ortenberch und Wuschk der Ekker. D. eod. d. (c. Sig. laes.)

2. Nov. Bonifacius papa concedit monachis in Fürstencelle ut indulgentiam, visitatoribus apostolorum Petri et Pauli, Lateranensis et sanctae Mariae majoris basilicarum Romae ab Urbano sexto concessam quam assequi non possunt, per alia pietatis opera et oblationes a confessore suo impositas assequi possint. D. Rome III Non. Novembris Pontificatus anno primo. (c. Sig.)

7. Nov. Elisabeth Herzogin zu Bairn, Graf Ulrichs von Wirtemberg selig Wittwe, und Graf Eberhart der Jung von Wirtemberg, ihr Sohn, bekennen, dass wenn sie und ihre leiblichen Erben mit Tod abgingen, und nicht auch leiblich Erben liessen, die 30,000 Gulden Heirathgut, die sie (Elisabeth) erhalten, wider an die Herrn Stephan, Fridrich und Johans, Gebrüder, Hertzoge in Bairn, und an ihre nechsten Erben und Nachkomen gefallen sollen. Mitsiegler: ihr Swecher und Anherr Graf Eberhart von Wirtemberg der elter, worunter sich auch obgenanter Graf Eberhart der Jung, da er noch nicht begrabens Insiegel hat, verbindet. Teidinger: Burkart Bischof zu Auspurg und Graf Friedrich zu Oetingen. G. zu Laugingen an Montag vor sant Martins Tag. (Lib. Cop. XXXIII, 186. r.)

„ Dieselbe gelobt mit Willen und Wissen ihres Sohns Graf Eberhart von Wirtemberg des Jungen, ihre Vettern und Oheime die Herzoge Stephan, Friedrich und Johans Gebrüder, um keine Lösung der ihr für fünfthalb und dreisigtausend Gulden verpfändeten Schlösser und Städte Gundelfingen und Hochstet zu manen auf schirst künftigen sant Martinstag und darnach zwey ganze Jare D. ibid. et eod. d. (Lib. cop. l. c. 187, r.)

1390. 15. Nov. Fridrich Bischof zu Brichsen einantwortet dem jungen Gerhart von Brichsen, für seine Dienste das Gericht in Phunders auf 5 Jahre, so dass derselbe was ihm während dieser Zeit von dem Stab wird, jährlich dem genannten Bischofe zur Hälfte reichen, die andere Hälfte aber für seine Mühe beziehen soll. G. auf Salern am Eritag nach Marteins Tag.

„ Werenhart der Pergkhaimer bekennt dass Graf Alram zu Ortenbergk den ihm um 8 Pfd. Amberger Pfenning versetzten Zehend zu Furolspach und Hartobel wieder an sich gelöst hat, und der darüber zu Verlust gegangene Versatzbrief kraftlos seyn soll. D. eod. d. (c. Sig.)

21. Nov. Ausspruch des Richters Erasmus Reintaler zu Nandelstadt an der Schranne, wornach das Domcapitel zu Freysing wegen der Widerspenstigkeit des Lienhart Mülried, der nicht Recht vom Capitel nehmen will und demselben Trotz biethet, keinen Schaden haben soll. G. dez nechsten montag vor sant kathrey tag.

23. Nov. Hermann der Gastpaur diezeit gesessen bey Osterhouen auf seines Herrn dez Lantgrauen Hof enhalb dez Wazzers, vereint sich mit den geistlichen Herren zu Alderspach hinsichtlich der Ansprüche auf ihren Hof zu Wifling, der Gasthof genannt, auf dem er vor etlichen Jahren in Freystifts Weise aufgesessen war, und hinsichtlich der Vanchnuzz welche ihm wegen dieses Hofes von dem Grafen zu Ortenberch widerfahren ist. Taidinger und Zeugen: Ritter Chunrad der Ekkartingär zu Amsheim, Mertein der pheil zu Walxing etc. G. an Sand Clementen tag dez heiligen pabstz vnd martrers. (c. 2 Sig.)

„ Lamprecht Bischof zu Bamberg vertauscht mit Einwilligung seines Kapitels seinen Theil an der Veste Tunfelt und dem Markte Slüsselfelt, die Veste Reigelberg und die Dörfer Baldesheim, Biboren, Burgenrode und Buch, an den Bischof Gerhard zu Wirzburg gegen desselben Theil an der Veste Niedern-Senftemberg, und an Ebermanstat, dann gegen die Behausung, das Dorf, die Zente und das Gericht zu Burgebrach. D. eod. d. (c. 2 Sig.)

2. Dez. Die Bürgermeister und Gemeinde der Stadt Hammelburg kommen mit dem Abte Friedrich zu Fulda dahin überein, dass sie demselben für diesesmal 2000 Gulden zu Steuer geben sollen, wovon sie 1420 Gulden von denen von Tüngden, von Vechenbach und deren Anhängern zu erholen haben von wegen des Gefängnisses in welches durch dieselben Heinrich von Slitse genannt von Goicze Marschalk des genannten Abtes gebracht wurde. Mit dem Insiegel der Stadt Hammelburg. G. am fritage vor Barbaren Tage. (c. Sig.)

6. Dez. Graf Alram zu Ortenberch und seine Hausfrau Anna verkaufen auf dreijährige Wiederlösung an Eberwein den Nusberger zu Wolfach, ihre Müle zu Reispach mit Hofmarks- und Vogteyrecht, so wie die seine Hausfrau die Wartterin ihm zugebracht hat, um 20 Pfd. Wiener Pfenning. Nach obenbemerkter Zeit sol die Müle, wenn sie nicht wieder gelöst wird, des Nusbergers eigne ge-

1390. kaufte Habe seyn. Mitsiegler: Sein Bruder Graf Georg und Wilhelm der Rewttawär. G. an Sand Niehklostag.

11. Dez. Herzog Friderich von Bayern bekennt Jörg dem Frauenhover 400 Gulden für Schaden und Dienst schuldig zu seyn. G. zu Landshut Sontag vor St. Lucien Tag. (c. Sig.)

" Derselbe bekennt Schweiker dem jüngern von Gundelfingen 117 Gulden schuldig zu seyn. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

13. Dez. Johann Landgraf zum Leutenberg und Graf zu Hals verkauft ein Gut zu Chellichaym an den daselbst gesessenen Andre zu Erbrecht, gegen Entrichtung von jährlich 12 Schilling Wiener Pfg Zeugen: Stepfan der Seyberstorffer Pfleger zu Hals, Albrecht der Waldenräuter Pfleger zu dem Röschenstain, Ruger der Tobler und des obengenannten Landgrafen Probst Hans der Günhartinger. G. an Lucein Tag. (c. Sig.)

" Derselbe verkauft zwei öde gelegene Güter zu Chellichaym an den daselbst gesessenen Hänslein, zu Erbrecht gegen Entrichtung von jährlich 12 Schilling Wiener Pfenning. D. eod. d. (c. Sig.)

20. Dez. Doberhoz der Paulstorfer zu dem Tenesperg, verkauft an seinen Oheim Gilgen den Murher zu Nappurg sein Fischwasser zu Chöblitz mit allen Nutzen und Gewohnheiten für rechtes freyes Aigen um 84 gute ungarische Gulden. Bürgen: Doberhoz der Winher von Guteneck, Heinrich der Zenger von Schwarzach, Chunrad der Zenger von Trawsnicht, Heinrich der Nothhaft zu Wernberg. G. am St. Thomas Abent. (c. 5 Sig.)

29. Dez. Bischof Johann zu Regenspurg verleiht dem Wilhalm von Mässenhawsen, die Feste Hailsperg, worauf früher Wilhalm der Frawnberger war. G. zu Munichen am pfinctzag vor vnsers herrn besneidung. (c. Sig.)

sine die. Der Stadtrath zu Regenspurg verpflichtet sich, dem Matheus Rontinger Bürger daselbst, 6 Wochen nach geschehener Mahnung die 3000 Gulden wieder zu geben, um welche derselbe mit den Bürgern zu Augspurg einen Kauf um 200 Gulden ewigen Geldes und 150 Gulden Leibtings gethan hat.

" Alheit von Ryneck Abtissin zu Schönau, schenkt dem Convente dafür, dass er bewilligt hat dass die 2½ Morgen Weinwachs zu Aschvelt welche nach ihrem Tode an die Kellnerey fallen sollten, auf ihrer Muhme Kind Else von Hohenfels übergehen dürfen, die 100 Pfund Heller welche sie am Creuzgange und Dache dieses Klosters verbaut hat, und die 2 Güter zu Aschvelt, welche sie von Ditz Rüzze von Tüngen gekauft hat. Mitsiegler: Peter Abt zu Ebrach. (c. 3 Sig.)

1391.

1391. 4. Jan. König Wenzlaw entledigt die Bürger der Stadt Heydingsfeld und des Marktes Bernheim aller Judenschuld, so dass denselben ihre Pfänder und noch vorhandenen Briefe wiedergegeben werden sollen. G. zum Betelern des Mitwochen vor h. dreykunig Tage. (c. Sig.)

5. Jan. Sthephan und Wärtelme die Layminger vereinigen sich mit ihrem Bruder Erasem dem Layminger, hinsichtlich des Gutes zu Protzfart im Neumarker Gericht, welches Gut sie ihrer Schwester in Altenhohenau gegeben haben. G. des Phinztags vor dem Obrysten. (c. 2 Sig.)

6. Jan. Romung von Vestenberg Ritter, Sophia seine Hausfrau und Hans von Griesingen vereinigen sich mit Kraft von Lentershain hinsichtlich der Theilung der ihnen von Chunrat, Erkinger und Heinrich den Fricken von Beroltzhain hinterlassenen Güter. Mitsiegler: Chunrat von Rechenberg Ritter, und Hainrich von Seggendorf zu Wyltingen. G. an dem obristen Tag. (c. 5 Sig.)

8. Jan. Herzog Albrecht von Oesterreich verheisst dem Bischof Georg zu Passau seinen Beistand gegen jedermann und selbst gegen österreichische Unterthanen, wenn sie sich weigern Recht zu nehmen. G. zu Wienn, am nachsten Suntag nach dem Prehentag. (M. B. XXX. P. II. pag. 407.)

11. Jan. Bischof Gerhart zu Wirzberg verleiht den vierten Theil des ihm heimgefallenen grossen und kleinen Zehends zu Gretzstat dem Kloster Ebrach. G. des nechsten mitwochen nach dem Obersten tage. (c. 2 Sig.)

" Heinrich von Witzleuben, Tumherr zu Wirzburg und Landrichter des Herzogthums zu Franken, setzt Katherina Rudolfs von Bebenburg Ehewirthin, in Nutzgewer der Stadt Orengeuwe, dann der im Herzogthum Franken befindlichen Güter des alten von Hohenloch, des Ritters Hartmut Fuchs von Burlsweg zu Nydenfels, des Peter Geuweman zu Erkenbrechtzhusen, des Hans und Raben von

1391. Velleberg zu Velleberg, des Chuntz von Vynauwe zu Vortthenberg und Wiespach, des Zurth von Steten zu Tyerberg und Steten, des Ytel Trutwin zu Bullingspach, des Arnolt von Rotenburg zu Schrotzperg, des Hug von Willenholtz zu Nuwenberg, und der Güter des Hans von Pfaffenangst mit Ausnahme von Breytenauwe. D. eod. d. (c Sig.)

13. Jan. Ulrich der Ekker zu Neuenekk verkauft sein aigen Gericht zu Alteneglofsheim nebst Zugehörung, das er von Wilhelm dem Fraunperger überkommen hat, mit Ausnahme einiger aignen Leute daselbst, der Lehenschaft die Stephan der Denglinger inne hat, und der Kapelle zu Neunek, sonst genannt Neueneglofsheim, an Herrn Johann von Abensberg. G. des nächsten Freytags nach sand Erharztag.

16. Jan. Conrad Hausner Landrichter der Grafschaft Hirsperch, verkündet auf die Klage Niclas des Schilhers, als Klagführers Altmans des Kempnaters, Schultheissen zu dem Newenmarkt, gegen den Grafen Friedrich von Oettingen, Bischof zu Eichstädt, gegen dessen und seines Gotteshauses Güter in der Grafschaft Hirsperch, weil der Bischof und seine Gewalt die von Perngaw räublich angegriffen, und dem obgenannten Kempnater wie er ihm mündlich auf dem Felde versprochen die weggenommene Habe und die Beschädigungen nicht ersetzte, ferner weil er und seine Gewalt der Slurffin von Weypersdorf ihre Güter verbrannt und ihr Eigenthum ihr genommen habe, so dass der Bischof einen Schaden von 2000 Mark Silbers verübt habe — sey gesprochen worden, dass, käme der obgenannte Kempnater an einem andern Gerichtstage um Klage gegen des Gotteshauses Güter, geschehen werde, was Recht sey; dass ferner als der vorgenannte Schilher hierauf als Klagführer Altmans des Kempnater an offner Schranne erklärte dass er selben Tags nicht gegen den Bischof und dessen Güter klagen wolle, zu Recht erkannt wurde, dass derselbe und seine Besitzungen der Klage ledig seyn sollen. G. zu der Freyenstat, dez Montags vor Anthoni in aller der mazz, alz daz lantgericht wär gewesen zu Kelern.

17. Jan. König Wenzlaw thut kund dass alle Uebergriffe in dem letzten Kriege gänzlich abgethan seyn und der Stadt Regenspurg keinen Schaden bringen sollen. G. zu Betlern an Anthonien Tag.

31. Jan. Der Rath zu Nürnberg thut dem Rathe der Stadt Regensburg kunt dass er mit den Bischöfen von Bamberg und Wirzburg, und mit seinem Herrn dem Burggrafen sich von des Landes und des Landfriedens Noturft wegen auf einen Tag zu Neustat an der Aysche auf den Suntag invocavit vereiniget habe, und bittet denselben auf diesen Tag eine Botschaft mit der nöthigen Vollmacht zu senden. D. Feria III ante purificationem Mariae. (c. 1 Sig.)

1. Feb. Hedweig Chunrats des Haslangers Wittib von Vempach verkauft ihren von den Herzogen in Oberbayern zu Lehen gehenden Hof zu Westerhaim an Albrecht den Türndl um 31 Pfund Pfenning. Siegler: Ritter Ernger der Pänger, und Hans der Friesinger. Zeugen: Chunrad Prant von Vischpach. Greymolt Hopfauer und Ulreich Prülär Bürger zu Aybling. D. in vigilia purificationis Marie. (c. S.)

1391. 2. Feb. Swantebur Herzog zu Stettin verkauft seinen Antheil, das halbtail des Schlosses zu Schildeck nebst allem Zubehör an den festen Ritter Dietrichln von Bybrn um 3500 Gulden. G. an uns. Frawn tag Liechtmesse.

10. Febr. Stephan Herzog in Bayern verschreibt die Ulrichen dem Ekker Ritter, schuldigen 1200 ungr. Gulden auf seinem Zoll zu Wasserburg. G. zu München Freitags vor dem Suntag Invocavit. (c. S.)

13. Febr. Urtheils Brief von Burggraf Friedrich zu Nürnberg, dass des Herzog Johannes von Bayern Gemahlin, eine Geborne von Görz, den 3ten Theil an Görz erblich haben soll. Neustadt an der Aisch, Montag vor Valentini. (Ex Arrod. I. fol. 71.)

„ Ulricus decanus et capitulum ecclesiae Augustensis consentiente Burkardo episcopo statuunt, quod quandocunque una trium curiarum villicalium in Gershofen, Merdingen et Byberbach vacaverit, capitulum plenam potestatem habeat, unum rusticum, quemcunque volet, praesentandi; quod medietas decimarum majorum earundem curiarum ad praeposituram ecclesiae Augustensis spectare debeat, et quod praepositus ejusdem ecclesiae curias in Murun, Uttingen, Lancwnyd, Bayrnmenchingen et Saytelkirch quotiescunque vacaverint, non nobili seu civi, sed cuidam bono et probo de genere rusticorum nato conferre debeat. D. proxima feria secunda post dominicam Invocavit. (c. 3 Sig.)

14. Febr. Gerhart Bischof zu Wirzburg vermacht zu einem Seelgerät seine Wein- und Pfenninggülten im Dorfe und der Mark Ifelstat, und auf seinem Hofe zu Geilkingshofen mit Vorbehalt des Schirms und der Vogtey auf genanntem Dorfe und Hofe, dem Tumdechant Burchard von Hohenberg, und dem Capitel des Stiftes zu Wirzburg, so dass dieselben jährlich am Fronleichnamstage jedem in der Procession gehenden Tumherren, Chorherrn und Vicar zu dem Thume, zu Hauge und zu dem Nuwenmünster ein Viertel guten fränkischen Weins, dann an seinem Jahrtage den Stiften zu Hauge und zum Nuwenmünster jedem ½ Fuder Weins und 6 Malter Korns, ferner den Stiften zu S. Burchart, S. Stephan, zu den Schotten, den Teutschherren und zu S. Johann jedem 2 Eimer, den Klöstern zu S. Afra, S. Marcus, zu S. Agneten und zu den Ruwerinnen jedem einen Eimer, und den Predigern, Barfüssern, Augustinern und Carmelitern jedem Orden auch einen Eimer von den erwähnten Weingülten zu Ifelstat reichen sollen. G. an Valentins Tage. (c. 2 Sig.)

17. Febr. Herzog Friedrich von Bayern verspricht Heinrich dem Dorfpeck seinem Pfleger in alten Päwren, von der ihm anvertrauten Purghut nicht zu entfernen bis er ihm nicht die 60 Pfund Amberg. Pfg. bezahlt haben wird, die derselbe darauf verbaut hat. G. zu Lantzhut am Freitag vor Reminiscere. (c. 1 Sig.)

23. Febr. Die Bürger zu Hamelnburg geloben, dem Bischof Gerhard zu Wirzburg als erwähltem Vormünder und Pfleger des Stiftes zu Fulda gehorsam zu seyn. G. am Donerstage nach Reminiscere. (c. S.)

1391. 25. Febr. Ruprecht der Grinawer gesezzen ze Eslarn, verkauft an seinen Oheim Ruger den Warperger gesezzen ze Ditersekirchen, den Sitz zu Eslarn für rechtes Lehen, und alle seine von Albrecht dem Ckreczlein erkauften Güter. G. dez nehsten samcztags nach sant Mathias tag dez heiligen czwelfpoten.

26. Febr. Herzog Johann verspricht die Ulrich dem Pötschner, seinem Landschreiber in Oberbayern schuldigen 464 Gulden in Kurzem zu bezahlen. G. zu München Sontag Oculi. (Ex Arroden. T. III, p. 606.)

27. Febr. Herzog Albrecht von Oesterreich verspricht das Passauer Domcapitel und dessen Leute und Güter in seinem Lande zu schützen und zu schirmen. G. ze Wienn an Mentag nach dem Suntag Oculi in der Vasten. (M. B. XXX. P. II. pag. 408.)

28. Febr. Verzeichniss der Steuern, welche 1391 im westlichen Theile Regensburgs als Steffan der Notangst Wachtmeister daselbst war, eingenommen wurden, worin nachstehende Strassen und Plätze aufgeführt sind: Der erst ganch zu Westen an der Prunnlait, auf dem Graben. Der erst ganch vor Purch in der weiten strazz, an dem pehaimischen ekch, in der füdlär strazze, in winkchlär strazz, in der chrumpen strazz, in der elenden strazz. Der erst ganch auf der Hül, vor sand Lienhart, die ober strazz under den Lederärn. Der ander ganch auf der Hül, in dem Arnoltz Winchkel. Der letzt ganch vor Purkch. G. des Eritags in der andern Vastwochen.

" Stephan Hertzog in Bairn verleiht Eberharden dem Mistelbechen gesezzen zu Newnburg seinen Vorst genant den Süngervorst, gelegen bey Newnburg, auf desselben Lebtag. G. zu Münichen an Erichtag in der vasten Letare.

6. März. Karl der Paulstorfer zu dem Tenesperg gibt dem Gotteshaus zu Enstorf sein Gut zu nidern Erdling ausgenommen funfzehen Metzen Korns die das genannte Gotteshaus vor darauf hat, zu einem Seelgerät, behält aber sich und seinen Erben einen Metzen Habern Lengfelder Masses alljährl. zu Vogtreht vor. Mitsiegler: Seine Vettern Nycläz und Chunrad die Paulstorfer brüeder. (c. Sig.)

10. März. König Wenzlaw befiehlt dass Nürnberg 4000 fl., Rotenburg 1200 fl., Windsheim 200 fl. und Weissenburg 200 fl., welche sie ihm schuldig seyen von wegen der Gnade die er diesen Städten hinsichtlich der Judenschuld der sie und die ihren ledig seyn sollen ertheilt hat, seinem obersten Pfleger in Bayern Borziboy von Swynar zu bezahlen. G. zu Nüremberg des freytags vor Judica.

11. März. Graf Hermann von Henneberg, Graf Berthold sein Bruder, und die Grafen Friedreich und Wilhelm von Henneberg des vorgenannten Grafen Hermann Söhne verkaufen ihre Veste Ascha an den Ritter Dietrich von Bybrn um 2050 Gulden. G. am Sambstag vor Gregorii Tag. (c. 4 Sig.)

15. März. Fridericus episcopus Eystetensis cum consensu Capituli sui monasterio in Ahausen bona in villis Ulingswank, Dinkelspühel et Hofsteten, ab Agnete relicta Conradi Peysser in Dinkelspühel donata appropriat. D. in die quindecima Martii. (c. 2 Sig.)

1391. 15. März. Die Städte, die den Landfrieden in Schwaben haben, bekennen dass die von Regenspurg der Bezahlung des nach der letzten Rechnung zu Ravenspurg dieselben treffenden Geldes überhoben seyn seyn sollen, wenn andere Städte ihren Theil nicht bezahlen würden. Mit der Stadt Ulm Insiegel. G. am Mitwochen vor dem Palmentag. (c. Sig.)

17. März. Stephan, Johann und Friedrich Herzoge in Bayern setzen mit Einvernemmung des Raths zur Beseitigung des grossen Gebresten von ewigs jährlichs Gelds wegen das auf Gotteshäuser ausserhalb der Stadt München und auch auf Bürger übergegangen — fest, dass alle Ewiggeldbesitzer innerhalb Jahresfrist dasselbe zu lösen geben, und dass alle Irrungen wegen der Wiederlosung nur allein von dem Stadtrath beigelegt werden sollen. G. zu München am Freytag vor dem Palmtag. (c. S.) (Riedl Ewiggeldinstitut. Urk. S. 1.)

" Graf Heinrich zu Ortenwerch bekennt, dass sein Sohn Graf Georg vor fünf Jahren mit der Hofmark Ekkelhaim die derselbe von ihm erkauft hat, zugleich auch die Hube zu Hirschpach, die Peter der Prapechk inne hat, käuflich an sich brachte und dieselbe folglich seines Sohnes Eigenthum sey. D. eod. d. (c. Sig.)

" Sadyon Jude zu Regenspurg, und Tysslaba seine Hausfrau einantworten dem Stadtrathe daselbst Silbergeschirr und Kleinodien, so dass ihnen was sie hievon verlangen wieder herausgegeben werden soll. Mitsiegler: Ulrich auf Tunau Probst und Chammerer zu Regenspurg, und Hans der Ingolsteter. D. eod. d. (c. 4 Sig.)

20. März. Stephan und Johanns Gebrüder, Herzoge in Bayern, zeigen dem Rath und den Bürgern der Stadt München an, dass sie Junckfrauen Osan der Weylbergerinn, Kathrein der Nuspergerinn und Annen der Perckhoferinn die sie in das Frauenkloster St. Claren Ordens an dem Anger zu Münichen gegeben haben, auf deren Lebtage zu rechtem Leibgeding verschrieben haben hundert Gulden ungarisch und pehaimisch aus der gewöhnlichen Stadtsteuer zu München, jährlich an unser Frauen Tag zu Liechtmessen zahlbar. G. zu München an Montag in der Martterwochen. (M. B. XXI, 280.)

" Lamprecht Bischof und das Capitel des Stifts zu Bamberg verpflichten sich hinsichtlich der von ihnen am Clementen Tage vergangenen Jahres an das Stift Wirzburg vertauschten Güter, diesem Stifte alle Ansprüche zu vertreten. G. am Montag nach dem Palmtag. (c. 2 Sig.)

28. März. Lampertus episcopus babenbergensis bonum in Wunckendorf, dictum des Rauschners Lehen, ad instantiam abbatis monasterii S. Michaelis montis Monachorum prope Bamberg, parochiali ecclesiae in Bucha appropriat. D. feria tertia post Annuntiat. Marie Virg. gloriose.

" Gyse und Heinrich von der Tanne Vettern, Domherrn zu Wirzburg bekennen, dass ihnen Herr Gerhart Bischof zu Wirczpurg mit Gunst des Domcapitels daselbst das Schloss und Amt Staina an der Sale samt Zugehör um achtzehnhundert und einunddreyssig Goldgulden und um tausend Pfund Heller

36*

1391. Wirzburger Währung auf Wiederkauf verkauft habe. G. des nehsten Dinstags nach dem hl. Ostertage. (c. 2 Sig.)

8. April. Friedrich Herzog in Bayern kommt mit den Siedern, und mit der Stadt Reichenhall überein, dass sie ein Fuder Saltz weiches um 5, und ein Fuder hartes um 6 Amberg. Pfenning bis auf Widerruf geben sollen, und gebietet dass das Salz von Hallein und von anderen Sieden nicht anders gehe, dann von Alters herkommen ist, und dass auch gen Passau auf der Donau kein Saltz wider Wasser geführt werden soll. G. zu Purchausen an Sambtztag nach dem Suntag Quasimodogeniti. (c. Sig.)

10. April. Heinrich der Mistelberckh von Lintach empfängt von beiden Herzogen Ruprecht statt des zu Burghut gehabten und an Conrad den Sailburtel Burger zu Amberg verkauften Hofs zu Hiltersdorf, seine eigene Gut, Wiesen und Acker zu Volkstal, zu Posruck, und 9 Tagwerk Wiesen vor dem Tannach zu Lehen und rechter Burghut. G. Montags nach misericordia domini. (c. Sig.)

13. April. Chunrad Sparer zu Mühldorf, und Elspet seine Hausfrau übergeben dem Herzog Friedrich in Bayern, alle ihre Rechte auf den Zehent zu dem Märchtlein zu Stamhaim. Siegler: Hartprecht der Harschirher Pfleger zu Mühldorf. Zeugen: Ortlieb der Puchpekch, Hans in dem Holz Mautner zu Purchhausen. G. zu Purchhausen am Pfinztag nach Misericordia domini. (c. Sig.)

14. April. Petrus de Remago vicarius Joannis episcopi Ratisponensis, confirmat auctoritate ordinaria electionem Elisabethae Paulstorferinn in abbatissam monasterii St. Pauli ob exortam inter dominas conventuales discordiam, per viam compromissi factam. D. Ratisbonae decimo quarto die Aprilis. (c. Sig.)

16. April. Eberhart, Wiguleus, Gamoret und Wilhalm von Rhorbach, alle vier Gebrüder, Tutich des Ersteren Ehewirthin und deren Sohn Burkhart von Rhorbach, verkaufen ihr Gericht zu Sandaw, zwo Juchart Ackers im Sandawer Feld stossend auf das Pürekhach, und ihren Kirchensatz zu Sandaw mit aller Zugehör, an den Abt Heinrich und den Convent zu Sant Benedictenpäurn, zu einem Seelgerät, um fünfhundert Gulden. Bürgen: Swyger von Gundelfingen, Chunrad von Haldenberg und Caspar der Grunerczhofer. Ziugen und Tedinger: Vlrich Probst des Gotzhuss ze Diessen, Chunrat Techant ze Gerenczhussen, Herman der Judman zue Wallershussen, Wilhalm der Jung Smycher, und Jörg Vinsterholcz. G. an dem nachsten Suntag vor sant Jörgen tag. (M. B. VII, 184.)

23. April. Johann Herzog in Bayern erklärt, dass sein Bruder Herzog Steffan mit seiner Einwilligung den Zoll in der Vorstadt enhalb der Pruck zu Regenspurg an Hans den Lautwein Bürger zu Regenspurg um 200 Gulden verpfändet habe. G. zu Munichen an Jörigen Tag. (c. Sig.)

24. April. Bonifacius papa committit episcopo Augustano confirmationem venditionis castri in Teispach a capitulo Ratisbon. duci Friderico Bavariae — ad recuperanda mobilia et immobilia Judeis oppignorata,

1391. factae, hac tamen cautela ut antea dictus episcopus de praemissis se informet. D. Romae VIII Kal. Maii pontif. anno tertio. (c. Sig.)

24. April. Hans der Zeager zu dem Tannstain bekennt, von den Bürgern in Regensburg 2500 Gulden erhalten zu haben, so dass ihm dieselben noch 5000 Gulden nach Laut der hierüber errichteten Handfeste schuldig sind. Mitsiegler: Stephan der Muracher, und Klaus der Pfleger zum Störnstain. G. des nächsten Tages nach Georgen Tag. (c. 3 Sig.)

27. April. Die Herzoge Stephan und Johann von Bayern vertragen sich mit Ulrich von Schwangau wegen der Pfändung und Angriff, die er ihnen und den ihrigen von Geldschulds halb gethan hat. G. zu München Pfaztag nach St. Georien Tag. (c. 2 Sig.)

29. April. Theodorus von Gyech gelobt dem Burghart von Hohenberch Dechant, und dem Domcapitel zu Wirzburg, von der Gnade welche ihm der Pabst ertheilt hat insbesondere von wegen einer Dompfründe zu Wirzburg, und von wegen Obleyen, in so ferne als sie letztere betrifft, keinen Gebrauch zu machen. Mitsiegler: Günther von der Kerr Thumherr, Bertholt von der Kerr Ritter, und Marschalk des Bischofs von Wirzburg, und Heinrich von Waltratzhusen Edelknecht. G. am Samstag vor Walpurg. (c. 4 S.)

1. Mai. Mechtild die Schofhauserin gelobt dem Bischof Fridrich zu Eystet dass sie desselben Leute vor kein fremdes Gericht mehr laden werde, ausserdessen das Leipding welches sie aus dem Spital daselbst hat, verloren seye, und man über sie richten soll als über eine schädliche Frau. Mit dem Insiegel des Stadtrathes zu Eystet. G. an Walpurg Tag.

2. Mai. Ritter Heinrich von Hardenberge, und Diederich sein Sohn, versprechen die dem Grafen Heyse von Lutterberg schuldigen 60 Mark Silber und 100 Gulden auf kommenden Walburg Tag zu bezahlen. G. am Dienstag nach Philippus und Jacobus.

3. Mai. Seitz von Althein verpflichtet sich, den Bürgern zu Nuremberg innerhalb Jahresfrist auf vorgängige Mahnung acht Tage lang mit 4 Mann mit Spiessen zu dienen. G. am Mitwochen nach Walpurgen Tag. (c. Sig.)

" Stephan, Fridrich und Johanns, Gebrüder, Hertzoge in Bayern bitten Wentzlawen, Römischen König von den neuntausent vierhundert Gulden, die er ihnen järlich zu Sand Jörgentag zu geben schuldig ist, Kristan dem Frauenberger vom Hage so lange sechstausent zweihundert sechs und sechzig Gulden zu bezalen, bis er mit Abschlag einer redlichen Widerraytung zwanzigtausent siebenhundert sibenthalb und dreissig Gulden verricht ist. G. ze Münichen an des heyl. Kreuztag als es funden ward. (Lib. cop. XXIV, 8.)

" Steffan, Friedrich und Johans, Gebrüder, Hertzoge in Bayrn weisen Kristan dem Fraunberger

1391. vom Hag in Abschlag der ihm schuldigen zwanzigtausend sibenhundert und sibenthalbunddreissig Gulden järlich sechstausent zweihundert sechsundsechzig Gulden auf den neuntausent vierhundert Gulden an, die ihren der Römisch König zu Beheim järlich zu sand Jörgentag zu geben schuldig ist. G. zu Münichen an des heiligen Kreuz tag als es erfunden ward. (Lib. cop. XXIV, 14. r.)

4. Mai. Kalhoh Hofer und Wernher Chottnawer gestatten den Herzogen Stephan, Friedrich und Johann in Bayern die Wiederlösung der ihm um 600 Gulden versetzten Veste Regenstauf. G. zu Lantzhut an dem heil. Auffertlag. (c. 2 Sig.)

" Hartprecht Harschircher von Zanngberg, Pfleger zu Mühldorf, bescheint dem Erzbischof Pilgrim zu Salzburg den Empfang von dritthalbhundert Pfund Pfenning gemeiner Währung. D. eod. d. (c. 1 Sig.)

5. Mai. Geory von Wil Landrichter zu Stülingen, erkennt dass Hans Truchsäzz von Walpurg sein Recht gegen Hans Knobloch den Goldsmid von Memmingen, in der Grafschaft Marstetten nehmen solle, woselbst genannter Knobloch gesessen sey. G. am fritag nach Walpurg Tag. (c. Sig.)

9. Mai. Hannes Horn zu Tüngen an der Wern, im Wirzburger Bisthum, und Irmeltrut seine Ehewirthin verkaufen 2 Pfund Wachs jährlicher Gült auf 2 Morgen Weingarten an dem Ryetwege, und an dem Hedwige in der Mark zu Tüngen, an das Stift zum Nuwenmünster in Wirzburg um 28 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Hans Rose und Stephan Pfenner Bürger zu Wirzburg. G. am Dinstage vor dem hl. Pfingsttage. (c. Sig.)

10. Mai. Burkardus episcopus augustensis ecclesiam parrochialem in Sandanu cujus juspatronatus monasterio in Benedictenburen pertinet, mensae abbatis et conuentus dicti monasterii incorporat. A. et D. Augustae Idus Maij.

" Heinrich der Leucher Chorherr zu S. Andre in Freysing, und seine Brüder Hans und Ulrich die Leucher, bekennen dass die Vogtey zu Pfaffenhofen, welche sie mit Einwilligung der Herzoge Stephan und Johann von Ulrich und Jörg den Aüsenhovern zu Otolzhausen gekauft haben, nach ihrem Tode diesen Aüsenhovern wieder zufallen soll. Mitsiegler: Stephan und Johann Herzoge in Bayern. G. am Mitwochen vor dem heil. Pfingsttag. (c. 5 Sig.)

12. Mai. Stephan Herzog in Bayern befreyt den Abt und Convent in Rot von aller Gastung. G. zu Wasserburg am freytag vor dem hl. Pfingsttag. (c. Sig.) (M. B. II, 46.)

14. Mai. Heinrich von der Capelln verzichtet gegen den Burggrafen Friedrich zu Nuremberg um 100 Gulden allen Ansprüchen an das Burggut Waltbuch und allen Foderungen wegen der im Dienste desselben erlittenen Schäden. G. am hl. Pfingsttag. (c. Sig.)

1391. 18. Mai. Graf Georg und Graf Etzel zu Ortenberg verheissen dem Herzog Friedrich von Bayern, dessen Brüdern und Erben, dass ihre Schlösser deren offne Häuser seyn sollen, der Art dass wenn sie mit andern in Unfrieden geriethen, sie nur nach Rath der Herzoge handeln wollen. G. zu Lantzhut an pfintztag nach dem heiligen Pfingsttag. (c. 2 Sig.)

„ Heinrich von Herde Ritter, giebt seine eignen Güter zu Heningsleyben dem Bischof Gerhart zu Wirzburg auf, und empfängt dieselben zu Mannlehen. D. eod. d. (c. Sig.

21. Mai. Chunrat Truchsess von Helnstein, Pfleger zu Praytenstain, bekennt, dass ihm der Herzog Friedrich von Bayern alle Rechte an dem Dorfe zu Etzelfel als sie von der Reichen vlme von Amberg sel. in desselben Gewalt kommen sind, gegeben, und dass für diese Gabe von der Summe Geldes, die ihm der Herzog zu seiner Hausfrau Margaretha desselben Jungfrau schuldet, 120 Pfd. Pfenning abgehen sollen. G. zu Landshut am Sontag nach dem Pfingsttag. (c. 1 Sig.)

25. Mai. Degenharde praeposito ecclesiae sancti Castuli Mospurgae consentiente, Leupoldus Rabenstainer concanonicus, canonico Jacobo Schnlar domum suam cum area, et sua claustralia beneficia, videlicet Swaygam in Aych, Hubam in Hatzhausen, curiam in Geyting, curiam in Rechpach, duas curias in Hamernpach, duas curias in Diemueting, curiam in Helding, hubam in Alnhausen, et quosdam agros communicat. D. in die corporis Christi.

„ Chunrad der Sternberger zu der Altsentat, verkauft seinen von Peter dem Kamerauer zu dem Haitzstein, und Albrecht dem Kamerauer zu Kamerekk, zu Lehen gehenden Zehend zu Römolting und Krotendorf an Chungund die Artmairin zu Remolting, um 6 Pfund Pfenning. Siegler: Nyclas der Valchenstainer Schultheizz zu Chamb. G. an Urbans Tag.

29. Mai. Albrecht Jarstorffers, Lantrichters in der Grafschaft zu Hirsperch Gerichtsbrief, dass Dytrich der Schenk von Flügelsperch die Veste Flügelsperch und was dazu gehört, in der Grafschaft ze Hirsperch, für sein recht, von Dytrich dem Muracher erkauftes Gut mit den Rechten behabt habe. Schirmer: Alle Herrn von Bayrn, der Bischof von Eystet, Fridrich von Haideck, Hadmar von Laber, Hans und Albrecht von Abensperch, alle von Wolfstain, Hainrich von Absperch zu Ronnburch, und wer Lantrichter ist. G. zu Gaymershaim dez Montags nach Urbani in all der Mazz als daz lantgericht wer gewesen zu Tollingen.

„ Gerichtsbrief des nämlichen, dass in Klagsachen des Fritz Walrab Richters zu Rietenburch, wegen der von Ulrich Pickel von Obern-Mezzingen hinterlassenen Güter, welches von dessen unehlichem Sohne Ulrich in Anspruch genommen wurden, in Folge des Beweises durch Zeugen in Bezug der Uebertragung jener Güter durch den Erblasser auf seinen unehlichen Sohn, der Letztere als rechtmässiger Besitzer sey anerkannt worden. D. ib. et eod. d.

1. Jun. Chunrat der Aetzinger Herzog Friedrichs Kuchelmeister gelobt, das ihm von der Abtissin Els-

1391. bet und dem Konvente zu Chiemsee übertragene Probstei-Amt zu Purch getreulich zu verwalten, und es auf Erfordern wieder ledig zu geben. Mitsiegler: Chunrat Awer gesessen zu Puolach. G. an dem achten Tag nach Gotzleichnam. (c. Sig.)

5. Juni. Herzog Stephan in Bayern verschreibt für sich und für seine Brüder Friedrich und Johann Albrecht dem Juden für dreihundert unger. und pehaim. Goldgulden, seine zwei Höfe zu dem klainern Wytenhausen, die auf seinen Kasten zu Newnburg gehörent. G. zu Münichen an Montag nach sand Erasem tag. (c. Sig.)

6. Juni. Steffan, Friederich und Johans, Gebrüder, Hertzoge in Bayern kommen mit ihrem Land zu Oberbayern überein, Münchner Pfenning, und eine Münz zu schlagen, die zu dem obern Land gehört. G. zu München an Erchtag nach sand Erasmustag. (Lory Samml. des baier. Münzrechts I. p. 21.)

8. Juni. Bonifacius papa abbatibus monasterii in Ettal concedit baculo pastorali, annulo, infula ac sandaliis libere uti et in missarum, vesperarum et matutinorum solemniis benedictionem solemnem in monasterio et in ecclesiis eisdem subjectis elargiri. D. Rome VI Id. Junii pontif. anno II. (Cf. M. B. VII, 266.)

9. Juni. Der Bürgermeister und Rath der Stadt Regensburg vergleichen sich um alle Zwayung, die sie mit dem Pfalzgrafen Ruprecht dem jüngern gehabt haben, es sei um Todschlag, Raub, Brand und Näm, also dass sie darum an ihn und an die welche in seiner Versprechnuss gewesen sind, keine Forderung mehr haben. G. des nechsten freitags vor sand Veitztag.

" Pfalzgraf Ruprecht der junge Herzog in Bayern erklärt, dass er mit den Bürgern zu Regenspurg hinsichtlich aller Zweyungen und Handlungen im letzten Kriege gänzlich vereinigt sey. D. eod. d. (c. Sig.)

10. Juni. Arnolt Hiltmar Hofmeister zu Wirczburg beteydingt zwischen Bruder Hannsen Probst des Klosters Eberach Jörgen von Tetelbach und Eberhart von Sauwensheim von Schernauwe einerseits, und zwischen Hartmut Fuchs von Dornheim, Ritter, und Wolfram von Tettelbach anderseits wegen der durch den Probst und seine Parthey vier gefangenen Personen, welche auf geschworene Urfehe ledig gelassen werden, und das Gericht zu Wirczburg, und den Landfrieden über sich nemen, ausrichten und ablegen sollen. Bürgen und Mitsiegler: Hartmut Fuchs und Wolfram von Tetelbach. G. am Samstage vor St. Vitstage. (c. 2 Sig.)

14. Juni. Albrecht Landgraf von Leuchtenberg verschreibt eine Wiederlage von 3000 Gulden auf die Veste Rackendorf für Agnes von Abensberg im Falle ihrer wirklichen Vermählung mit seinem Sohn Leopold. G. an sand Veitz Abent. (c. Sig.)

1391. 15. Juni. Stephan und Johanns Gebrüder, Hertzoge in Bayern verschreiben Otten dem Rorbecken und Annen seiner Tochter zweihundert Guldein ungrischer, gut an Gold, die ihr libiu Gemahel und Swester Kathrey selig der vorgenanten Junckfrauen an irem lesten geschaffet hat, auf dem Ungelt zu Vochburg, zu der Newnstat, zu Pferingen, zu Sibnpurck, zu Gamershaim, und in allen Gerichten und Dorffern, die zu Vochburg gehören. G. zu Münichen an sand Veitz tag. (c. 1 Sig.)

» Dieselben verschreiben Chunraden dem Amman Burger zu Chelheim die diesem schuldigen 2958 ungar. Gulden auf dem Zoll zu Wasserburg. Bürgen und Mitsiegler: Hadmar von Laber, Albrecht von Abensberg, Ulrich Lichtenekker ihr Hofmeister, Dytreich Hächsenaker, Peter Frawnberger, Dyetrich Stawffer, Stephan Schonstainer, Perwein Peffenhauser, Peter Wymer und Berchtold Saller. D. ib. et eod. d. (c. 9 Sig.)

» Friedrich Herzog in Bayern beurkundet, dass er gerait habe mit Wilhalm dem Puchperger von Wintzer von der Schäden wegen, die auf 2040 fl. gegangen sind, darum er Briefe inne habe, und dass er ihm darauf 1500 Gulden schuldig sey. Taidinger: Hans von Abensperg, Chunrad Preysinger Vitztum in Niederbayern und Ulrich Ekker zu Nevnekk. G. Burkhausen eod. d. (c. Sig.)

» Urphede des Otto der Chramerin Sohn wegen des von den Herrn Gebrüdern Hans und Jörg von Degenberg gegen ihn verfügten Gefängnisses. Siegler: Jörg der Pachauser Pfleger zum Degenberg. D. eod. d. (c. Sig.)

» Chunrad der Wauler von Triusheim gesessen zu Werd, und Diemut seine eheliche Wirthin verkaufen ihren halben Theil des Gutes zu Triusheim, das Purkstall und den Bau daselbst, der Herrschaft von Bayern lehenbar, dazu drei Tagwerk Wismads hie dieshalb des Egensees, an Franz und Caspar die Wauler, Gebrüder, seines Bruders Söhne, um 800 Gulden guter ungar. und böheim. Münze. Wilbold der Wauler gesessen zu Hiusheim erklärt hiebei, dass dieser Kauf mit seinem Wissen und Willen geschehen sei. Mitsiegler: Ulrich der Marschalk von Oberndorf, Pfleger zu Werd, Stephan der Weischenfelder Amman zu Werd. D. eod. d. (c. 5 Sig.)

» Diemut die Waulerin giebt die Gut zu Triusheim die Chunrad der Wauler an seines Bruders Söhne verkauft hat auf des Reiches Strass auf, mit solchen Worten und Werken, als sich eine Frau solcher Gut die verkauft sind, für ihre Heimsteuer, Widerlegung und Morgengab verzigen soll. Mitsiegler: qui supra und Stephan der Eglinger. D. eod d. (c 3 Sig.)

17. Juni. Anna Herzogin zu Tegg geborne von Helfenstain, und ihre Söhne Friedrich, Ulrich und Ludwig, verpfänden die Stadt Mindelheim an Burkard von Friberg von dem Altenstusslingen um 3000 Gulden. G. am Affermontag nach unsers Herrn Fronlichnams Tag. (c. 3 Sig.)

1391. 19. Juni. Stephan, Friedrich und Johanns Gebrüder, Herzoge in Bayern, bestättigen die drei Messen, welche ihre Schwester und Gemahlin Kathrey sel. noch bei Leben geordnet und geschafft hat, eine in der Burg zu München in St. Maria Magdalenen Kapelle, eine in Unser Frauen Pfarrkirche auf dem Kor auf des heil. Kreuz Altar, und die dritte Mess zu Andaechs, und geben zu jeder der drei Messen 32 ungarische Gulden an Geld ewiges Geldes auf dem Achttheil ihres grossen Zolles zu München. G. zu Münichen des nächsten Montags nach sand Veitz tag. (M. B. XX, 56.)

20. Juni. Cunrat, Frank, und Eberhart von Mörel, Beheim genannt, geben wegen der Zugriffe die sie gegen das Stift Wirzburg gethan haben, dem Bischof Gerhart zu Wirzburg ihr Dorf zum Rebestockes auf, und empfangen dasselbe wieder zu Mannlehen. G. des Dinstags vor Johans Sunwenden. (c. 3 S.)

„ Georg Tegelhofer Landrichter zu Ried, verkündet den an ofner Schranne gegen das Domcapitel gefällten Spruch wegen einer Geldfoderung Hartneids des Kuchler von Friburg von dreitausend Gulden. Schiedsleute: Peter und Gorig die Tuemayr, Meingos Elrechinger, Chunrat Schoetinger, Vlrich vnd Aesmel Dachsperiger, Gorig vnd Hanns Eytzinger, der Frewsinger, der Lampoltinger, Chunrat Mürheimer, der Aychperiger von Matzse, Niclo Pynfiozzer. D. eod. d. (M. B. XXX. P. II. p. 409.)

21. Juni. Anna Chlapfenbergerin senior, Sophia Dächingerin, Margareta Hoferin, Petrissa Auerin, Kunegundis Sigenhaimerin, Anna Iglin, Katharina Eglofstainerin, Elizabeth Raynerin et Katherina Schilbatzin moniales professae, inferioris monasterii Ratisponensis capitulares, ad providendum viduato ipsarum monasterio unacum Arnoldo de Weidenberg decano, Ulrico de Bannchoven et Heinrico de Veitkirchen canonicis praebendatis ecclesiae Ratisponensis ordinant, quod quaecunque ipsarum abbatissa monasterii inferioris fuerit electa et confirmata, omnia statuta ipsius monasterii inviolabiliter observare, nullas novas consuetudines introducere, nihil de possessionibus dicti monasterii praeter voluntatem conventus alienare, et omnes discordias more piae matris componere et sedare debeat. D. vicesima prima Junii.

22. Juni. Fridreich der Awer zu Prennberkch, entsagt zu Gunsten des Ritters Wilhalm von Mässenhawsen, allen Ansprüchen auf die Veste Hailsperkch, besonders denjenigen, welche er hinsichtlich des Heirathgutes seiner seligen Schwester an seinen Schwager sel. Wilhelm den Frawnberger, Oheim des Wilhalm von Mässenhawsen, gehabt hat. Zeugen: Ulreich der Ekker und Georg der Awer zu Prennberg. G. an sand Achaciustag des heiligen Marträr. (c. Sig.)

23. Juni. Burchard Bischof zu Augspurg verkauft mit Einwilligung seines Capitels, den Markt und Flecken Pfaffenhusen, die Weiler und Dörfer Hasperg und Winzer, dann 30 Pfund Heller Herrengilt aus mehreren Gütern zu Tüllishusen und Buchlun, an den Ritter Swigger von Mindelberg und seine Ehewirthin Katharina von Fryberg mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 3200 Pfund Heller. G. an Johans Aubent zu Sunwenden. (c. 2 Sig.)

„ Die Bürger der Stadt Halle geloben, wegen des Gefängnisses, welches ihr Mitbürger Chonx

1391. der Stark in Eichstädt erlitten hat, sich an dem Bischof Friedrich daselbst nicht zu rächen. G. am fritag vor Johans Tag zu Sunwenden.

24. Juni. Stephan, Fridrich und Johann Herzoge in Bayern, kommen dahin überein, Münchner und Oetinger Pfenninge zu schlagen, von denen je zwey einem Regenspurger Pfenning gleich seyn, und 25 Münchner oder Oetinger Pfenninge ein Regenspurger Loth wägen sollen. Ferner bestimmen dieselben, dass vom kemmenden S. Gallentage angefangen ein guter Gulden, 60 Regenspurger Pfenning, dann ein bayrisches halbes Pfund Pfenning gleichen Werth gegeneinander habeń sollen. G. zu Landeshut an Johanns Tag zu Sunbenten.

25. Juni. Jaceb Lochner Vogt zu Argshofen, giebt dem Bischef Friedrich zu Eystet welcher ihm eine Hefstatt, 2 Tagwerk Wismat und 4 Morgen Ackers zu Sundernach geeignet hat, hiefür 2½ Morgen Waingarten in der Markung des Dorfes Argshefen auf, und empfängt dieselben wieder zu Lehen. G. am Suntag nach Jehanns Tag des Täufers.

29. Juni. Stephan Herzog in Bayern verschreibt Hannssen dem Rudolf, Bürger zu Münichen die 209 vngr. Goldgulden, welche er ihm um Gewant schuldig geworden, seine Herbststeuer zu Kufstain und zu Kitzpühel. Gewern und Mitsiegler: Herr Jacob der Wachsmut sein Kapplan und Paul sein Landschreiber zu den Zeiten zu Kufstain. G. zu Münichen an sand Peter vnd an sand Paulstag der zwayer zwelfbeten. (c. 2 Sig.)

30. Juni. Betzelt von Eyhenheim zu Behrtheim, giebt sein Haus zu Behrtheim dem Grafen Günther zu Swartzburg auf, empfängt dasselbe wieder zu Mannlehen. G. am frietage nach Peter und Paulstage. (c. Sig.)

---

3. Juli. Fridreich und Jehann Herzoge in Bayern, versprechen den Bürgern von Regenspurg, mit Partzifal und Ott Zenger keine Sühne zu schliessen, ausser es seyen die genannten Bürger in diese Sühne einbegriffen. G. zu Landshut am Montag nach Peters und Pauls Tag.

4. Juli. Stephan und Johann Gebrüder Herzoge in Bayern weisen Heinrichen Symon dem Hofbecken Bürger zu München, 1301 ungr. Goldgulden, darum er ihnen, ihrer Gemahel und Schwester Kathrein und ihrem Hofgesind Bret verdient hat, auf einem Achttheil ihres grossen Zolles unterm Neuhauser Ther an. G. zu München an sand Ulrichs Tag. (c. 2 Sig.)

" Burkardus episcopus Augustensis, per litteras Benifacii papae noni d. d. Reate VIII Kal. Julij Pontif. anno I. specialiter deputatus, iuspatronatus sancti Petri in Helenbach, sancti Martini in Aynling, sancti Viti in Roden, saucte Elizabet in Adoltzhusen ac sancti Egydii in Pfeffingen parrochialium ecclesiarum Augustensis et Frisingensis Dyocesium cum ecclesiis, et capellis ab ipsis dependentibus monasterio in Campoprincipum alias Furstenuelt nuncupato incorperat. D. in Opido Werd Augustensis Dyocesis quarta die Mensis Julij. (c. Sig.)

1391. 5. Juli. Zacharias Haderer und seine Söhne Jebst und Lienhart erklären, vom Bischofe Georg zu Passau volle Entschädigung für ihre im Krieg wider den Herzog von Berg und die Stadt Passau geleisteten Dienste erhalten zu haben, und geloben ihre Beihülfe hinsichtlich der Andern, welche noch Foderungen haben. G. am nahsten Mitichen nach sand Vlreichs tag. (M. B. XXX. P. II. p. 411.)

7. Juli. Hans Satlpoger zu Lichtenekk, Vicedom in Niederbayern, erwiedert dem Burgermeister und Rath der Stadt Regensburg, auf ihr Schreiben von wegen des Schlagschatzes, den sein Herr von der Münz haben soll, dass gemäss Uebereinkunft der Räthe, Ritter, Knecht und Städt seines Herrn, der jetzund bei dem Lande nicht ist, der Münzmeister den obgenannten Schlagschatz von schirst kommenden St. Margareten tag über zwei Jahre haben solle. D. Straubing feria sexta ante festum Margaretae. (c. 1 Sig.)

11. Jul. Bonifacius papa cupiens, quod reliquiae in Capella sancti Nicolai in Andechs pridem repertae, et confluente magna populi multitudine dominica immediate sequente festum S. Jacobi majoris apostoli ostensae, in eadem dominica anno quolibet ostenderentur, concedit indulgentiam omnibus vere poenitentibus, qui eidem ostensioni interfuerint. D. Romae V Id. Julii Pontificatus anno secundo.

12. Jul. Burkhart von Friberg von Alten Stüzzlingen, Ritter, und seine Söhne Chunrat und Aulbrecht von Friberg, überlassen den ihnen von der Herzogin Anna zu Tegg gebornen von Helfenstain und deren Söhnen über Mindelheim ausgestellten Pfandbrief sammt allen Rechten an den Bischof Burkhart zu Augspurg. Mitsiegler: Swigger von Mindelberg Ritter, und Ulrich von Rychen Bürger zu Beuren. G. am Mitwochen vor Margreten Tag. (c. 5 Sig.)

13. Jul. Fridreich der Weichser verpflichtet sich, der Stadt Regenspurg auf ein Jahr mit einem Spiess und zwei guten Maiden als Söldner zu dienen. G. an Margreten Tag. (c. Sig.)

16. Jul. Walther von Sekkendorf von Stopfenheim, und sein Bruder Arnolt von Sekkendorf von Mern, vereinigen sich mit ihrem Vetter Hans von Sekkendorf, hinsichtlich der Güter, welche demselben von ihrem Bruder Wilhelm von Sekkendorf von Gunzenhausen, hinterlassen worden sind, so wie auch hinsichtlich der Güter, welche ihr Bruder Ruprecht von Sekkendorf zu Gnetzheim verkauft hat. G. am Suntag nach Margrethen Tag. (c. 2 Sig.)

25. Jul. Rüpold der Deüsenhouer von Egenhouen, und Katrein seine Hausfrau wiederrufen alle Täding die sie mit dem Abt Otten ze Fürstenuelt gethan haben von des Kirchensatzes wegen ze Affalterbach da sie demselben Gotteshaus den Kirchensatz nicht geuertigen und friedlich zubringen möchten, als es in dem Kauf vertädingt wär. Siegler: Rüpold der Deüsenhouer. Tädinger: Her Herman Pfarrer zu Aufkirchen, Vlrich Kuchelmair ze München. D. in die sancti Jacobi Apostoli. (c. Sig.)

„ Maister Marquart von Khölln, Herrn Albrechts Herzegen zu Oesterreich puchartztet und dessen

1391. Hausfrau Anna, Chunrat des Riebleins von Regensburg Tochter reversiren, dass ihnen Berchtolt Bischof ze Freisingen sein Haus und seinen Hof zu Regensburg bei dem Brunne leibgedingsweise verliehen habe. Mitsiegler: Ludwig von Talhenn Korherr zu Freisingen, und Ulreich der Zingk Bürger zu Wienn. G. ze Wienn an Eritag St. Jacobstag des heiligen zweifpoten. (c. 3 Sig.)

28. Jul. Revers Johann Lüzelmans Quardians der minern Brüder zu München über die Begehung des Jahrtags nach St. Jacobstag. (c. 2 Sig.)

„ Heinrich Topler, Hans Weck, und Syfrit Hauptlin, Bürger des Rathes zu Rotenburg an der Tauber, entscheiden hinsichtlich der Streitigkeiten zwischen den Bürgern zu Swinfurt, und Hiltprant Rüecker Bürger zu Rotenburg, dass letzterer von seinen Gütern zu Swinfurt für die Steuer, welche die Bürger daselbst angesprochen haben, denselben 100 Pfund Heller, und wenn er diese Güter verkaufen würde, 100 Pfund Heller als Nachsteuer geben solle, dann dass genannte Bürger ihre Foderung an Hilprant Rüecker von wegen einer in der neuen Capelle in Swinfurt zu stiftenden Messe vor den Offizial des Bischofs von Wirzburg bringen sollen. Mitsiegler: Richolf Nurnberger und Cunrad Wypoltzhuser von Swinfurt, und vorerwährter Hiltprant Rüecker. D. eod. d. (c. Sig.)

3. Aug. Hartmut Fuchs von Dornheim, Ritter, bestättigt als vormaliger kaiserlicher Amtmann zu Swinfurt, dass zu Oberndorf bey Swinfurt hinsichtlich der Foderungen des Bertholt von Heitingsfelt, an die armen Leute zu Seltersheim von wegen des Bannweins, entschieden worden sey: die genannten armen Leute seyen nicht schuldig diesen Bannwein zu entrichten und man solle denselben ihre Holzrechte lassen wie andern Hausgenossen zu Seltersheim. G. am Donerstag vor Oswalds Tag. (c. S.)

6. Aug. Herzog Stephan von Bayern verschreibt dem Albrecht von Abensberg für ein Darlehen von 600 ungarischen Gulden Herrschaft und Schloss Rietenburg und Tachenstein und den Markt daselbst zu den hierauf bereits verschriebenen Geldern. G. zw München dez suntagz nach sand osswolz tag.

8. Aug. Craft von Hohenloch verpfändet seine 2 Seen zu Heyringesheim und Aldersheim, an Gerhart Bischof zu Wirzburg um 2000 Gulden. G. am Dinstage vor Laurentien Tage. (c. Sig.)

9. Aug. Stephan, Friedrich und Johann, Gebrüder Herzoge von Bayern, genehmigen Wolfgang dem Aschauer den Verkauf dreyer Gütein namentlich Rostersberg, Wolfsegens und Kättern in Hirnsperger Gericht, an die Chorherrn zu Pfaffenwerd. G. zu München an Sant Laurencein abend.

12. Aug. Bonifacius papa incorporationem parochialis ecclesiae in Regen, a Gottfrido episcopo Patav. monasterio inferioris Altach factam confirmat. D. Rome II Idus Augusti pontif. anno II.

„ Gerhart Bischof zu Wirzburg ernennt zur Entscheidung der neuerlichen Misshellungen zwischen dem Bischof Lamprecht zu Bamberg, und dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg von wegen

1391. der Pfarre zum Hofe den Ritter Peter von Tunfelt als Obmann. G. am Samstag nach Laurentii. (c. Sig.)

14. Aug. Soffey Abtissin zu Niedermünster in Regensburg verleiht ihren Altar in ihrer Pfarrkirche zu Kesching, dem Priester Niclas dem Lautwein von Chipfenberg. G. an unser Frauen Abend zu der Schiedung.

15. Aug. Wolfgang der Aschauer verkauft seine drei Güteln, Gättern, Rosterberg und Wolfsegens, gelegen in Hirnsperger Gericht, den Chorherrn und gesammten Kapitel zu Pfaffenwerd um acht und dreissig Pfund Regensburger Pfenninge. G. an vnser Frauentag alz si gen Hymel für.

19. Aug. Kraft, Gotfrit und Ulrich von Hohenloch, vereinigen sich mit Anna von Hohenloch weiland von Bruneck, hinsichtlich des Schlosses Nuwenstein, welches sie dem Bischof von Wirzburg eingeantwortet haben, so dass es wegen des mütterlichen Erbtheils der genannten Anna bey dem Ausspruch des Engelhart von Winsperg verbleiben solle. G. am Samstag nach unser Frauen Tag Assumtionis. (c. 4 Sig.)

29. Aug. Stephan Herzog in Bayern entscheidet die Irrung von des ewigen Lichtes wegen in sand Jacobs Pfarrkirche zu Wasserburg zwischen dieser und dem Kloster Altenhohenau dahin dass dieses das vorbenannte Licht Tag und Nacht besorgen soll. G. zu Wasserburg an sand Johanstag als er enthauptet war. (c. Sig.)

31. Aug. Der Rath und die Bürger der Stadt München verkaufen von grosser Geldschuld wegen zehn Schilling der langen guten Münchner Pfenning ewiger Gült aus ihrer Stadtkammer um fünfzig ungr. Gulden. G. an Pfintztag nach sant Barthelomeus tag. (c. Sig.)

---

7. Sept. Johannes episcopus Ratisponens. cum assensu populi erectionem monasterii Ord. Carmelitarum in Abensberg ratificat, jure tamen parochialis ecclesiae ibidem salvo. D. Ratisbonae die septima mensis Septembris.

21. Sept. Stephan, Friedrich und Johann Gebrüder, Herzoge in Bayern, bestätigen dem Chunrad Preysinger Vitztum in Niederbayern, die 62 Pfd. Münchner Pfenning von dem Preuamt und der Stadtwag zu München, die derselbe von Ott dem Stärzlinger, welchem sie verpfändet waren, um tausent Gulden mit ihrem guten Willen gekauft hat. G. zu München an sand Matheustag des heil. Zwelfpoten. (c. 3 Sig.)

22. Sept. Jacob der Celler Unterrichter in dem Viechreich, ertheilt dem Hans Chollner zu Fremansberg einen Gerichtsbrief wegen verschiedener Eigenthumsrechte die derselbe nachweist auf das Dorf zu

1391. Teisnach, auf zwey Höfe zu Püzmanzried, auf ein Gut zu Altenmaiz, und auf mehrere Zehenten. G. dez Pfinztagz vor sand Haimeranstag. (c. Sig.)

23. Sept. Conrad zu Mentz Ertzbischof, Lamprecht Byschof zu Babemberg, und Syfried von Veningen Meister Dutschesordens in Dutschem Land entscheiden, dass die Krieg und Stöss, die Ruprecht der Jüngere Pfalzgraf bey Rhein, Sygost und Albrecht Landgrafen zum Leutemberg mit dem Ritter Hans Zenger vom Tannstein, Jorgen dessen Sohn, Gotzen und Andres Zengern Gebrüdern, Jorgen Zenger von Velburg, Wolfharden und Hansen Zenger Gebrüdern zu Trusnicht, Hansen Zenger von Swarztenеck, und Erasmus Murher gehabt haben, absein, die Gefangenen beiderseits ausgeliefert werden, und das Sloss Tannstein und die Veste Trausnicht zu Folge zweier Briefe von Conrad und Heinrich den Willitingern von Trausnicht, dann von Friedrich dem Burggrafen zu Nuremberg des genannten Herzogs Ruprecht und dessen Erben offene Häuser sein, die dem Jorgen Pfarrer, und Heinrich Etzwick von sand Gallen, den Wenigen Jacob von den Kutten, und den Burgern von Camme weggenommenen Güter von Wolfhard dem Zenger ersetzt werden, und um das Uebrige den Kaufleuten ihre Ansprüche gen Partzual Zenger behalten seyn sollen. G. ze Bamberg am Samztag nach Mauricii. (c. 3 Sig.)

24. Sept. Herzog Johann verspricht dem Klaus Steinheck auf dem weissen Sontag 60 Gulden zu bezahlen, die er ihm für 2 Pferde schuldig ist, wovon er eines Jächerlin seinem Marstaller, das andere Künzlein Münichsgugel, seinem Kammerknecht gegeben hat. G. Sentags vor Michaelis. (Ex Arod. Tom. III. pag. 609.)

25. Sept. Die Herzoge Stephan und Johann verschreiben Hansen Truchsessen von Waldburg für die ihm schuldigen 10335 ungar. Gulden ihre Rechte in der Stadt und Veste Schongaw, die Gravschaft Bitigow, das Gottshaus Staingaden (doch den von des Lantfrids wegen aufgerichteten Zoll ausgenommen) und noch dazu 400 vnger. und behaim. Gulden auf dem Zoll zu Landsperg zue den Quatemper Vasten, welche man die Fronfasten nennt, einzunemmen. Bürgen: Burchard Bischof zue Augspurg, Albrecht von Abensperg, Wolf vom Stain von Clingenstain, Hoppte Marschalckh zu Bappenheim, Hans Griff, Hans Parsperger, Hans von Schellenberg, Vlrich Grans. G. Montag vor St. Michelstag.

26. Sept. Chunrad der Preysinger Vitztum in Niederbayern, verkauft sein Haus zu München in der Burgstrasse bei der Vesten, das etwen genannt wurde der Marstall, nebst dem Hinterhaus und dem Garten bis an den Bach, an Otten den Sehymel Bürger zu München um dessen Haus in sant Peterspfarr an den Rindermarkt zunächst an Jacob des Ridler Haus und um fünfthalb ungr. Goldgulden. G. des nächsten Eritags vor sand Michels tag. (c. Sig.)

30. Sept. Kraft Turlocher von Plinthain bekennt, dass ihm Hans Stürgrans Chorherr zu Bertholdgaden derzeit Pfleger zu Tautenhusen als Verweser des Gerichts daselbst bis nächsten Aschermittwoch aufgestellt hat. G. des nächsten Tag nach Michelz.

1391. 1. Oct. Eberhart und Friedrich Grafen zu Kirchberg, Tumherrn zu Strassburg, und ihr Bruder Chonrat Graf zu Kirchberg verpflichten sich, dem Bischof Burkhart zu Augspurg jährlich 16 Gulden von wegen der Kirche in Illerberg zu entrichten. G. am Samstag nach Michels Tag. (c. 2 Sig.)

3. Oct. Bonifacius papa IX, cui abbas et conventus monasterii in Campidona conquesti sunt, quod Johannes Ruppen oppidanus in Memmingen multa ab eis per usurariam pravitatem extorsit, Officiali Augustensi mandat, quatinus dictum Johannem per poenam in Lateranensi Concilio contra usurarios editam compellat, ut extorta restituat et ab omni usuraria exactione desistat. D. Rome V Nonas Octobris pontificatus anno secundo. (c. Sig.)

4. Oct. Friedrich Herzog in Bayern vertauscht an Andre den Fulär, und Hansen den Pekhen Bürger zu Reichenhall, seine Pewnt genannt die Herzogin, und gelegen auf dem Trawnveld, um eine Pewnt die gelegen ist oben zunächst an den Grutten. G. zu Reichenhall, an Mittichen nach sand Michels Tag. (c. Sig.)

6. Oct. Protwitz Donrstainer gelobt den von ihm zu dem Donrstain aufgeschlagenen Kasten auf Befehl Rupert des jüngern Pfalzgrafen abzubrechen und in den Hof oder um den Hof zu schlagen. G. zu Newnburg Freitag vor sande Dionisen Tag.

7. Oct. Friedrich der ältere, Johann, und Friedrich der jüngere Burggrafen zu Nurinberg, verleihen dem Dietrich Spiess ihr oberhalb des Pfarrhofes zu Onolspach gelegenes Haus, welches der selige Arnolt von Spardorf inne gehabt hat. G. zu Onolspach am Sampstag vor Dyonisii. (c. 3 Sig.)

9. Oct. Albrecht der junge Herzog in Bayern ermächtigt die Bürger zu Regenspurg zur Beschleunigung der Münzprägung daselbst, 2, 4 oder 6 Münzer aufzunehmen. G. zu Straubing an Dionisii Tage. (c. Sig.)

16. Oct. Die Herzoge Stephan und Johannes verheissen dem Stephan Hasslinger auf Liechtmess die 200 Gulden zu bezahlen, die sie ihm für Pferde schuldig geworden. Bürgen: Hans Greif, und Hans und Diebold die Lautenpeck. G. zu München am St. Gallentag. (Ex Aroden. Tom. III. pag. 608.)

" Dieselben weisen Albrechten dem Pehaim die diesem schuldigen siebenhundert ungr. Gulden, von denen sie ihm einen Theil zu Heurathgut versprochen — auf dem Viechungeld zu München an. D. ibid. et eod. d.

18. Oct. König Wenzel überlässt die Steuer der Stadt Augsburg von einem Jahr an Landgraf Sigiost von Leuchtenberg Landvogt in Schwaben. G. zu Betlern am St. Lucas Tag.

19. Oct. Albrecht Jarstorfers Landrichters der Grafschaft Hirschberg Gerichtsbrief dass des jungen Swey-

1391. kers von Gundelfingen Beschlagnahme der Güter des Georg Zenger, genant der Genslöfel, und insbesondere des Hofes zu Sigenhofen wegen einer Beschädigung zu 1000 Mark Silbers als gültig anerkannt wurde. G. zu Gaymershaim Pfinztag nach sand Gallentag.

22. Oct. Die Bürger zu Regenspurg verkaufen 100 Gulden Leibtings an Heinrich den Eisvogel Bürger zu Nürnberg, und Sewolt den Zenner um 900 Gulden. G. des Suntags nach Gallen Tag.

23. Oct. Quittbrief der Anna Feuchtin Bürgerin zu Sulzbach um 18 Schill. Pfg. und 3 Pfund an sechzig Pfg., welche ihr von Jördel des Heinrich Nothhaft Diener für Albrecht von Leuchtenberg und Heinrich Nothhaft entrichtet worden sind. G. Montags vor Simon und Jude. (c. Sig. 1.)

„ Stephan und Johann Gebrüder Herzoge in Bayern, verschreiben Chunraden dem Fawleysen Bürger zu München die 80 ungar. Goldgulden, darum sie ihren Diener Hansen den Rosshaupper gen ihn ausgezogen und gelediget auf ein Viertail des grossen Zolles unterm Neuhauser Thor zu München, den vormals Hans der Pfawndorfer inne gehabt. G. zu München des nächsten Montags vor sand Symon und Judas Tag. (c. Sig.)

26. Oct. Burkardus episcopus Augustensis consentiente Hainrico abbate monasterii in Benedictburen, ecclesiam in Weyl parrochiali ecclesiae in Weychs conjungit et unit. D. et A. Auguste VII Kal. Novembris. (c. Sig.)

27. Oct. Richart Stadtschreiber zu Ulm ersucht den Stadtrath zu Regensburg, die von wegen des Städtebundes rückständigen 280 ungarischen und behaimischen und 160 rheinischen Gulden zu bezahlen. G. an dem fritag vor Symon und Judaz Tag. (c. Sig.)

5. Nov. Conrad Erzbischof zu Mainz gelobt, das Bündtniss, welches der selige Kaiser Karl und der König Wenzlaw mit dem seligen Erzbischof Gerlach zu Mainz, und dem seligen Bischof Albrecht zu Wirzburg, geschlossen haben, gegen den Bischof Gerhard zu Wirzburg fest und getreulich zu halten. D. Brotselden dominica post festum omnium sanctorum. (c. Sig.)

6. Nov. Hanns Staindorfer zu Obendorf verkauft alles was er zu Ottach an der Donau jenseits der Ach des Wassers hat, an Johann Landgrafen zu Leuchtenberg. G. an sand Leonhardi Tag. (c. 2 S.)

9. Nov. Ulrich von Aemptz Vogt zu Veltkirchen, verleiht im Namen seines Herrn des Herzogs Albrecht zu Oesterreich, Jacoben Rudolf Bürger zu Isen, den Hof gelegen zer Hofstat; und ein Gütl zu Haimenchirch, das vormals von dem Grafen Rudolf sel. von Montfort Herrn zu Veltkirch, Lehen gewesen ist. G. an dem nächsten Donerstag vor sand Martins Tag. (c. Sig.)

10. Nov. Johannes Vogt augustensis et constantiensis ecclesiarum canonicus, ac Burkardi episcopi augustensis vicarius in spiritualibus generalis, decano in Häubach mandat, abbatem Hainricum monasterii

1391. in Benedictbeuren inducere in corporalem possessionem jurispatronatus ecclesiae in Secheringen, pro qua episcopo Burchardo juspatronatus ecclesiae in Hohenpfaffenhoven permutaverat, inducat. D. Auguste IV Idus Novembris. (c. Sig.)

11. Nov. Herzog Johann verspricht Fridrichen Herzog Stephans Kamerer für 3 Maiden 170 Gulden auf Georgi zu bezahlen. G. zu München am St. Martins Tag. (Aroden. Tom. III. p. 609.)

" Herman und Eberhart Virnkorn verkaufen ihren Zehend zu Ascha, an den Ritter Dietrich von Bybra um 400 Pfund Heller. D. eod. d. (c. 2 Sig.)

" Heinrich der Velldl und Petter sein Sohn verzichten gegen Hans und Jörg Gebrüder die Degenberger zu Degenberg auf ihre erbschaftlichen Ansprüche auf die Güter, darauf Eberhard und Dietrich sitzen. Siegler: Ritter Albrecht der Forster. D. eod. d. (c. Sig.)

13. Nov. Albrecht Jarstorffer, Landrichter der Grafschaft Hirsperch, verkündet, dass auf die von Herrn Heinrich von Absperg zu Ronnburck vor Gericht gestellte Frage: ob er, da er Rüger den Morspecken geächtet habe und dieser sich laut des Acht-Buches in der Acht befinde, zu demjenigen, der seinen Aechter hause, hofe, etze und tränke, nicht dieselben Rechte habe, wie gegen den Aechter selbst, und ob er und die Seinigen Unrecht daran thäten, den Aechter und die Seinigen an Leib und Gut zu beschädigen, hierauf von Rittern und Knechten zu Recht gesprochen worden, dass der von Absperg an den Obgenannten, oder alle jene, die dem Aechter mit Worten und Werken fördern würden, dieselben Rechte wie an den Aechter selbst habe und kein Unrecht verübe; ferner dass der Morspek seine Frau zu meiden habe, solange er in der Acht sey, und bei ihr sich niemals öfters denn in dem Monet ain stund einfinden dürfe, ausserdem der von Absperg dieselben Rechte zu ihren Gütern haben solle, wie zu jenen seines Aechters. G. zu Rietenburck, dez montags nach Martini in aller der mazz alz daz Lantgericht wer gewesen ze Dietfurt.

15. Nov. Conrad Erzbischof, Eberhart von Yppelborn Dechant und das Domcapitel zu Mainz vertauschen ihr Dorf Bybelnheim an Ruprecht den ältern Herzog in Bayern und dessen Sohn Ruprecht gegen Dromersheim bey Bingen. D. Heinspach feria quarta post diem Martini.

17. Nov. Burkardus episcopus augustensis cum consensu Hainrici abbatis monasterii in Benedictburen ecclesiam sancti Petri in Secheringen cum parrochiali ecclesia b. Mariae V. in Secheringen tanquam matri conjungit et unit. A. et D. Auguste XV Kal. Decembris. (c. Sig.)

22. Nov. Colomannus praepositus et capitulum claustroneoburgense spondent cathedrali pataviensi jura debita de collata ipsis, authoritate apostolica ecclesia S. Egidii in Korneuburg. D. Newnburge die XXII mensis nouembris. (M. B. XXX. P. II. pag. 412.)

1391. 24. Nov. Der Bürgermeister und Stadtrath zu Ulm, bekennt die Summe erhalten zu haben, welche ihnen die Stadt Regensburg hinsichtlich der zu Ravensburg von wegen des Städtebundes geschehenen Rechnung schuldig war. G. an Kathrinen Abend. (c. Sig.)

27. Nov. Bonifacius papa IX, cui abbas et conventus monasterii in Waldsachsen conquesti sunt, quod propter multitudinem impetrantium gratias a sede apostolica potestas ordinaria monasterii in Waldsachsen impediatur ne de personis idoneis providere possint, statuit, ut ad tria beneficia ecclesiastica ad provisionem dicti monasterii pertinentia, quando vacaverint, personae ab abbate monasterii in Waldsachsen eligendae sint. D. Rome V Kal. Decembris pontificatus anno tertio. (c. Sig.)

29. Nov. Hans von Lichtenstein zu Nikolsburg macht für sich und sein Haus eine Stiftung in der Capelle St. Mariens am Gestade oder auf der Fischerstiege zu Wien. Zeugen und Siegler: Hertneid und Jorg von Lichtenstein, Jorg, Bischof ze Passau und Bischof Perichtold zu Freising und Anthon, Probst zu St. Stephan in Wien. G. zu Wien an sand Andres Abent des zwölfboten. (M. B. XXX. P. II. pag. 413.)

5. Dez. Herzog Friedrich von Bayern nimmt das Domcapitel und dessen Leute und Güter in seinen besondern Schutz und Schirm, und gebietet die verhängte Beschlagnahme aufzuheben. G. zu Landshut an sand Niklas Abend. (M. B. XXX. P. II. pag. 419.)

6. Dez. Offmey die Trübenpekhin, Klosterfraw zu Pulenhofen, gibt der dortigen Pfarre 1 Pfd. Regensb. Pfg. womit man 2 Kühe bestellen soll, die ewig bey der bemerkten Pfarre zu verbleiben haben. Siegler: Michael Lewtzenrieder Pfarrer zu Pülnhofen. G. am St. Niclas Tag. (c. 1 Sig.)

16. Dez. Fridrich Herzog in Bayern bestätigt den Bürgern des Marktes Pfarrkirchen alle von seinen Vorfahren hergebrachten Rechte und Gewohnheiten. G. zu Lanzhuet am Sampztag nach Lucein Tag.

17. Dez. Johannes praepositus monasterii in Roggenburg ex mandato Bonifacii papae IX monasterio in Ursperg parrochialem ecclesiam in Haslach de novo incorporat. D. decima septima die Decembr. (c. S.)

21. Dez. Steffan, Friedreich und Johans Gebrüder Herzoge in Bayern stiften zu einem ewigen Seelgeräth eine tägliche Messe auf St. Augustins Altar in der Augustinerkirche zu München und geben hiezu vierzig Guldein Ducaten oder ungarische Gulden ewiger Gült. G. an sand Thomas tag dez Heiligen Zwelif poten. (M. B. XIX, 442.)

23. Dez. Götz Lamprecht Ritter zu Bynbach ertheilt seinen armen Leuten zu Neusesse, die Gnade dass wenn sie ihm das jährlich zu entrichtende gute Mastschwein nicht liefern könnten, sie ihm 10 Pfd. Heller dafür bezahlen sollen. G. am Samstage vor dem Christtage.

27. Dez. Karl der Paulstorfer übergibt den Herzogen von Bayern Stephan, Friedrich und Johann alle

1391. Briefe, die er von ihnen gehabt, eine Verschreibung von 500 Gulden auf dem Zoll zu Ingolstadt ausgenommen. G. an St. Johanns Tag in den Feyertagen zu Weihnachten. (c. Sig.)

30. Dez. Friedrich Herzog in Bayern bekennt, seinen Pfleger zu Aewting Ott dem Ekkär 300 Gulden als Darlehen, 92 Gulden für Kost und Zehrung im Kriege gegen die Zenger, und 28 Gulden für Bauten an der Veste Aewting schuldig zu seyn, und verpfändet demselben hiefür die Pflege und Veste Aewting mit dem Vorbehalt dass dieselbe in allen Nothdürften gegen männiglich sein offenes Haus seyn soll. G. zu Lantzhut am Samptztag nach dem heil. Weinacht Tag. (c. Sig.)

sine die. Apel Fuchs Hofmeister des Bischofs Lamprecht zu Babenberg, erkennt dass Ulreich von Aufsess, und Hans Stieber der Ansprüche, welche die Stadt Nürnberg an dieselben hinsichtlich der Veste Rabeneck gemacht haben, ledig seyn sollen, indem hierüber bereits eine Richtigung geschehen sey. (c. Sig.)

1 3 9 2.

1392. 2. Jan. Arnolt von Hirschperg und Wygeleys Moschler, Ritter, welche für Herrn Friedrich Burggrafen zu Nürnberg mit den von Bamberg aufgestellten Schiedsrichtern, Friedrich von Aufsez, Ritter und Eyrig von Redwitz, zum Teyssenort gesessen, und mit dem vom Bischof Gerhard zu Wirzburg aufgestellten Obmann, Peter von Dunfelt, Ritter, einen schiedsrichterlichen Spruch zwischen dem Bischof Lamprecht zu Bamberg und obgedachten Burggrafen in einer die Pfarr zum Hof betreffenden Streitsache machen sollten, beurkunden mit dem eigenmächtigen einseitigen Ausspruch des Obmanns nicht verstanden zu seyn, und darein nicht gewilliget zu haben. G. Dinstag nach dem Jarstag. (c. Sig.)

„ Katrein des seligen Eckhart von Vilanders Tochter überlässt von der Morgengabe welche ihr Ehewirth Fridrich von Wolkchenstain ihr ausgezeigt hat, 200 Mark Perner an ihres genannten Ehewirths Tochter Anna derzeit Ehewirthin des Gorig Frawnberger vom Hag. Mitsiegler: Gorig von Gwfidawn und Johann von Vilanders, obiger Katrein Vettern. Zeugen: Hans Stämphfel Richter zu Gwfidawn, Peter Langawer Richter auf Vilanders, Benedict von Gräwt, Hans von Eriting Statrichter zu Chlausen. D. eod. d.

„ Conrad Erzbischof zu Mainz, Engelhart Herr zu Lomsperg und Conrad Herr zu Bickenbach der ältere bekennen, hinsichtlich der 297 Gulden Leibgedings auf der Stadt Wickersheim welche mit ihrer Einwilligung von der Herrschaft von Hoenloch an des Ulrich Heller und Philipp Gross Erben, an Georg Kudorffer, Rudel Armbauwrer Bürger, und an die Irnerin Bürgerin zu Nürnberg verkauft worden sind, den letztgenannten Personen 2400 Gulden schuldig geworden zu seyn, und versprechen hievon 1200 Gulden bis nächsten Peters Tag Cathedra und den Rest ein Jahr darnach zu bezahlen. Bürgen und Mitsiegler: Conrad Herr zu Bickenbach der jüngere, Schenk Conrad Herr zu Erpach, Eberhart vom Hirtzhorn Ritter, Heinrich von Kochendorff Vogt zu Gutenberg, und Hans Münich von Rosenberg genannt von Heinstat. G. des Dinstages nach dem achten dage zu Wyhenachten. (c. 8 S.)

1392. 3. Jan. Joannes archiepiscopus Pragensis apostolicae sedis legatus de mandato papae Urbani VI episcopis Ratisbonensi, Misnesi, Luthomislensi, Olmucensi et Bambergensi et omnibus Christi fidelibus per provinciam mandat, ut festum beatae virginis Mariae visitationis Elisabeth rite celebretur. D. Prage tertio die Januarii.

5. Jan. Haynreich der Gemächleich von obern Achdorff erklärt, von Abt Choonrad zu Prül einen Weingarten zu obern Achdorff auf 3 Jahre Baurechtsweise gegen die herkömmlichen Reichnisse erhalten zu haben. Porgen: Chunrat der Ekchart zu obern Chruchenperg und Fridreich der Ekchart sein Sohn. Siegler: Herr Fridreich der Müchtnaher Richter ze Wird. G. an dem Prehen Abent.

" Gerhart Bischof zu Wirzburg kommt mit Einwilligung seines Capitels mit den Bürgern zu Geroltshoven dahin überein, dass ihm dieselben Schloss und Amt Geroltshoven vom Ritter Lemplin Lamprecht um 8000 Pfund Heller wiederlösen, dagegen aber ein Jahr lang von jeder Steuer und Bete befreyt seyn sollen. G. am frytage vor dem Obersten.

7. Jan. Quittbrief Ulrich Talers für Landgrafen Albrecht von Leuchtenberg um seine Forderungen von wegen seiner Dienste. G. an Suntag nach dem Obersten. (c. Sig.)

8. Jan. Des Hiltpolt von Malental Landrichters zu Nurnberg Gerichtsbrief, wornach dem Burggrafen Friedrich daselbst Schirm, Nutzen und Gewähr an der Veste und Stadt Stalhofen, und der Vogtey zu Schwarzach wegen eingeklagter tausend Mark Goldes zugesprochen werden. G. am Montag nach dem Oberstentag.

11. Jan. Ulrich der Helfendorfer verkauft sein Gut daz dem Rappolt gelegen in Möringer Pfarr an Hans und Jorg die Frauenberger. G. Pfinztags nach Dreikönig. (c. Sig.)

17. Jan. Perchtold der Syntzenhofer Bürger zu Regenspurg, verkauft sein Haus und Hofstatt an des Herzogen Hof zwischen der Techney und dem Chorhause, welches der Paulstorffer inne gehabt hat, an Ulreich den Panchofär Tumherr zu Regenspurg und zu Passau, um 38 Pfund Pfenning. Mitsiegler: Ulreich der Nusperger Chorherr auf dem Tum zu Regensburg, und Erhart der Stadlär, Chorherr zu Alten Capellen daselbst. G. des Mitichen vor Fabiani und Sebastiani. (c. 3 Sig.)

" Hilpold von Hohenvels erklärt, dass er mit den Bürgern von Regenspurg hinsichtlich der Ansprüche, welche er an dieselben nach Entscheidung des Landgerichts Hirsperg gehabt hat, gänzlich vereinigt sey. Taidinger: Ulreich von Hohenvels Chorherr zu Eystet, Hans von Stainach Bürgermeister zu Regenspurg, Görg der Fraunhofer zu Arnsperkch, und Gamerit von Särching Bürger zu Regenspurg. G. an Anthonii Tag. (c. Sig.)

21. Jan. Stephan, Friedrich und Johans Gebrüder, Herzoge in Bayern, bestimmen zur Beseitigung der

1392. Stösse zwischen dem Abt zu Ettal und dem Abt zu Benediktbeuern wegen der vom Gotteshaus zu Benedictbeuern zu Lehen gehenden Sant Görigenkirche zu Weyschs, und der von den Herzogen von Bayern zu Lehen gehenden Kirche in Holzhausen im Freysinger Bisthum, dass die Kirche Holzhausen mit aller Zugehör und mit der Lehenschaft, welche oben genannte Herzoge aufgeben, bey dem Gotteshaus in Benediktbeuern, die Kirche zu Weyschs aber mit Lehenschaft und Zugehör bey dem Gotteshaus zu Ettal ewiglich bleiben soll. G. zu München an sand Angnesen Tag. (c. 2 Sig.) (M. B. VII, 187.)

26. Jan. Johanns von Seckendorf Horaf genannt, und Friederich Styber Domherrn zu Bamberg, bekennen von dem Domcapitel zu Bamberg des Stiftes Weinwachs mit allem Zugehör zu Eyfelstat und zu Tolheim baurechtsweise auf beider Lebenszeit erhalten zu halten. G. am nechsten tag nach St. Pauli Bekehr. (c. Sig.)

27. Jan. Hanns Truchsess zu Waltpurg gesteht den Herzogen zu Bayern Stephan, Friedrich und Johann, Gebrüdern, die Oeffnung so wie die Wiedereinlösung der ihm versetzten Stadt und Veste Schongau zu. Mitsiegler: Der Ritter Chunrad von Rottenstein. G. an dem nechsten Samstag nach sant Pauls tag als er verkehrt ward. (c. Sig.)

28. Jan. Stephan der Weyschenveldär, Heinrich der ältere und Heinrich der jüngere seine Söhne, entsagen zu Gunsten des Klosters Medingen allen ihren Rechten an der Kirche zu Bertholtzheim. Mitsiegler: Ulrich der Marschalk von Oberndorf, Pfleger zu Werd, und Erhart von Eresingen. G. am Sunentag vor U. Fr. Tag zu Liechtmezz. (c. 3 Sig.)

" Die Bürger zu Rotenburg an der Tauber vereinigen sich mit dem Bischof Gerhard zu Wirzburg hinsichtlich ihrer Misshellungen von wegen der Gerichtsbarkeit. D. eod. d. (c. Sig.)

29. Jan. Rudolphus Winttenauer plebanus in Marchburg, Salzeburgensis diocesis Baccalarius in decretis, Commissarius generalis Vener. domini Ortolfi decani ecclesiae Salzeburgensis profitetur quod ab Ottone abbate et conventu monasterii in Fürstenueld septem florenos auri puri recepisse nomine camerae apostolicae pro medijs fructibus primi anni de ecclesia parrochiali in Pfäfing diocesis Frisingensis, monasterio a domino Bonifacio papa nono incorporata receperit. D. die vicesima nona mensis Januarii.

31. Jan. Friedrich Abt, Karl Dechant, und der Convent des Stiftes zu Fulda verkaufen die Lehenschaft der Stadt Wigkersheym, welche Craft, Gotfrid, Ulrich und Friedrich von Hoenloch bisher von ihnen zu Lehen gehabt haben, an den Bischof Gerhard und das Stift zu Wirzburg um 700 Gulden. G. am Mittwochen vor unser Frauen Tage Lichtwyhe. (c. 2 Sig.)

2. Feb. Ulreich der Hofmeister verpflichtet sich, der Stadt Regenspurg auf ein Jahr mit einem Spiess, einem Schützen und 3 guten Maiden zu dienen. G. an unser Frauen Tag zu Liechtmesse. (c. S.)

1392. 2. Feb. Hans der Zenger zum Tannstain bekennt, die ihm auf Lichtmess verfallenen 300 Gulden vom Stadtrathe in Regenspurg erhalten zu haben. D. eod. d. (c. Sig.)

6. Feb. Friedreich Zenger von Trausnit Ritter, und Wolfart Zenger sein Sohn bekennen, dass gemäss der Briefe von Chunrad und Heinrich den Wiiltingern sel. und Friedreich Burggraf zu Nürnberg welche Ruprecht der Jüngere, Pfalzgrav bey Rein sie hat hören lassen, ihr Theil des Hauses Trausnit des vorgenannten Pfaltzgrafen ewiclich offen Haus seyn soll, und sie wider ihn mit ihrem Theil Trausnit nimmermehr thun sollen. G. zu Newnburg an sand Thoraten tag der heiligen Junckfrawen. (c. 2 Sig.)

7. Feb. Peter der Schonstetter von Warrenbach verkauft an den Herzog Stephan von Bayern sein auf dem Burggrund bey der Stadt Wasserburg gelegenes Haus nebst Hofmark und Garten, um 60 Pfd. Münchner Pfge. G. des Mitichen nach unser Frawn Tag. (c. 1 Sig.)

10. Febr. Die Bürger von Regenspurg werden zum kaiserlichen Hofgericht in Prag vorgeladen, um sich gegen Jacob Schleichenkaufer Bürger auf dem Berg zum Kutten zu verantworten. G. zu Prag des Sampztags nach Dorethen Tag. (c. Sig.)

11. Febr. Die Herzoge Stephan, Friderich und Johann stiften auf vier Altären der Kirche zu Seldenthal vier Messen, wozu sie jährlich aus der Stadtsteuer zu Landshut 200 Gulden guter Dukaten oder ungarische Gulden, anweisen. G. zu Landshut nächsten Sonntags nach Dorothen Tag. (c. 3 Sig.)

16. Febr. Albrecht Herzog zu Oesterreich bewilligt, dass der Bischof Fridreich zu Brichsen das Gericht zu Staynach welches er von ihm in Pfandes Weise inne hat, an Margret Ulreichs von Freuntsperg Wittib, oder ihre Kinder um 1500 Mark Perner verpfände. G. zu Wienn am freitag sand Juliane Tag. (c. Sig.)

---

5. März. Graf Heinrich von Wartstein, Hans sein Sohn, und Kathrei des erstern Hausfrau verkaufen an die Herzoge von Bayern Friedrich, Stephan und Johann ihre Veste Wartstein mit allen Zugehörungen um 3000 Dukaten. G. an Erchtag in der ersten Fastenwochen.

6. März. Stephan Herzog in Bayern ertheilt dem Abt und Convent zu Scheyern die Gnade, dass dieses Gotteshauses eigne Leute demselben von Niemanden entfremdet werden sollen. G. zu Munichen am Mitwochen nach dem weizzen Suntag.

8. März. Mit Einwilligung des Domcapitels in Eichstädt verleiht der Domvikar Heinrich Stark seinen Pfründhof zu Leupoltzhofen an Marquart Krepflein zu Erbrecht. G. Freitags vor Reminiscere. (c. 1 S.)

10. März. Stephan und Johanns Gebrüder, Hertzoge in Bayern verschreiben Heinrichen von Abtsperg zu Runnburg die ihm schuldigen tausent Gulden auf ihrem Lantgericht der Grafschaft zu Hirsperg. G. zu München des Sunntags in der Vasten als man singet Reminiscere.

1392. 12. März. Heinricus abbas monasterii in Ettal confirmat missam a civibus et incolis oppidi Murnaw ibidem fundatam et diebus singulis in diluculo habendam confirmat. D. in die St. Gregorii.

15. März. Hainrich der Slosser Bürger zu Regensburg verpflichtet sich dem Stadtrath daselbst, als Büchsenmeister um jährlich 1 Pfund Pfenning zu dienen. Siegler: Ulreich der Gumpprecht Schultheiss zu Regensburg. G. des freitages nach Gregörgen Tag. (c. Sig.)

„ Hainrich von Straspurkch Bürger zu Regensburg, verpflichtet sich dem Stadtrathe daselbst als Büchsenmeister um jährlich 2 Pfund Pfenning zu dienen. Siegler: idem qui supra. D. eod. d. (c. S.)

17. März. Hans der Sateipoger zu Liechtenekg, Vitztum in Niederbayern, bekennt für Herzog Albrecht in Niederbayern an den 1000 Gulden, welche die Stadt Regenspurg demselben schuldig ist, 50 Pfund Pfenning erhalten zu haben. D. Straubing am Suntag Oculi. (c. Sig.)

19. März. Stephan und Johann Herzoge von Baiern weisen Seyfrieden dem Portner Bürger zu Regenspurg die ihm schuldigen 500 ungar. Gulden auf einem Theil ihres grossen Zolls unter dem Neuhauser Thor in München an. G. zu München Freitags nach dem heil. Ostertag. (Ex Tom. Priv. Nro. 36.)

21. März. Albrecht der Onhärtinger verpflichtet sich, die ihm von den Gebrüdern Hans und Jörg Frawnberger zu dem Hag überlassenen Etlinger Lehen welche sein Vetter Chunrat inne gehabt hat, dessen Sohne Ornolt, wenn er volljährig seyn wird, aufzugeben. G. an Benedicten Tag. (c. Sig.)

28. März. Stephan der Schlosser Bürger zu Augspurg, und Margret seine Ehewirthin verpflichten sich von dem ihnen vom Domcapitel in Augspurg verliehenen Hause unterhalb dem Staeffinger Thor, jährlich 18 Pfund Unschlitt in die Domküsterey zu entrichten. Siegler: Ludwig der Burggrauff zu Augspurg. G. am Donerstag nach unser Frauen Tagin der Vasten.

„ Friedrich Abt und der Convent zu Fulda weisen die Gebrüder Craft, Gotfrid, Ulrich und Friedrich von Hoenloch an, die Stadt Wigkersheim von dem Bischof und dem Stifte Wirzburg an welche sie dieselbe verkauft haben, zu Lehen zu empfangen. G. am Donerstage vor dem Suntage Judica. (c. 2 Sig.)

2. April. Cleschin Lene von Geispeshem vereinigt sich mit dem Capitel zu S. Alban bey Mainz hinsichtlich ihrer gegenseitigen Getraide- und Geldfoderungen, so dass sie nur die seit der Rechnung am letzten Severs Tage bestehende Schuld zu entrichten haben soll. Siegler: Junker Ulrich Saizkern Burggraf zu Altzei, und Junker Wippret von Udenhem. D. tertia feria ante Palmarum.

„ Rudolphus Winttenawer plebanus in Marchburg, comissarius Ortolfi decani ecclesiae Salzeburgensis collectoris fructuum camerae apostolicae confitetur, quod a Friderico abbate monasterii S. Em-

1392. merami Ratispenensis 35 florenos auri ratione census septem Merabatinorum singulis annis camerae apostolicae solvendorum receperit. D. die secunda mensis Aprilis. (c. Sig.)

2. April. Graf Georg zu Orttenbereh erklärt, dass er und sein Bruder Graf Etzzel mit den Bürgern von Regenspurg hinsichtlich aller Misshellungen gänzlich vereinigt seyen, und an dieselben keine Foderung mehr zu machen haben. Taidinger: Hans Satelpoger zu Liechtenekk Vitztum in Niederbayern, Karl Paulsterffer zum Tänesperg und Hans Nusperger von Harburch. G. des Eritags vor dem Palmtag. (c. Sig.)

4. April. Graf Alram zu Orteawerch verkauft die Chörndelshube zu Oberadorfpach mit Ausnahme der Rechte welche die Cherherrn von Passau darauf haben, an Hans den Tummayer zu Dorfpach mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 11 Pfund Pfenning. Mitsiegler: Ewerwein der Nusperger. G. des Phinztags vor dem Palmtag.

7. April. Johann Herr zu Abensberg, Frau Agnes seine eheliche Wirthin, Jobs und Ulrich ihre Söhne, stiften ein Kloster für die Karmeliten oder Unser lieben Frauen Brüder im Markte zu Abensberg und geben hiezu eine Hofstatt zur Erbauung der Klostergebäude bey der neu erbauten Kirche zu Ehren U. L. Frau und einen Baumgarten dabey, ferners den Zehent von allen Gilten, die zum herrschaftlichen Kasten nach Abensberg gehören; den Zehend von dem Heu auf ihrem Wismad, so man jährlich zum herrschaftlichen Baustadel einbringt, so wie auch ein Beholzungsrecht aus dem Holze aus welchem die Herrschaft ihr Haus und Hof zu Abensberg beholzet. Hingegen sollen die Karmeliten jährliches Seelgeräth für die Stifter ihres Klosters halten. Mitsiegler: Graf Ulrich von Schawnberg und Albrecht von Abensberg. G. an dem heiligen Palmtage.

" Swantiber Herzog zu Stetin, verpflichtet sich seine Besitzungen in Franken im Falle er sie verkaufen würde, dem Bischof Gerhart zu Wirzburg zuvor zum Kaufe anzubieten. D. eod. d. (c. S.)

9. April. Herzog Friedrich von Bayern verpfändet dem Hans Ekker Statrichter zu Landshut, für eine Schuld von 1060 Gulden guter ungar. Gulden, Gericht und Vizthumambt zu Mosburg, die Veste und Pflege zu Inchoven, den halben Zehent daselbst nebst Paw und Tafern. G. des Eritags nach dem Palmtag. (c. 1 Sig.)

18. April. Ruprecht der jüngere Herzog in Bayern erklärt, dass er desshalb weil Lienhart Grüntinger wegen eines auf das Gotteshaus Castel um die Summe von 342 Gulden lautenden Schuldbriefes zu Regensburg ins Gefängniss gekommen ist, gegen Johann Küttner Stadtschreiber zu Regensburg und die Bürger daselbst keinen Unwillen habe. G. zu Neuburg des Pfintztags in der Osterwochen. (c. S.)

19. April. Albrecht der Jung Herczog in Baiern spricht in den Misshellungen und Zwaiungen seiner Vettern Stephan, Fridrich und Johann, Gebrüder, Hertzege in Baiern mit Parzefalen dem Zenger, dessen

1392. Geschwistern, und ihren Erben, dass sie diesen zwelftausend fünfhundert Gulden guter unger. Ducaten bezahlen, dagegen aber deren Hausung zu München und die zwey Höfe bey Regenstauf bei den Herzogen bleiben sollen. G. zu München an Freytag nach dem hl. Ostertag. (Lib. cop. XXXIII, 114.)

23. April. Hans der Zenger zum Tanstain bekennt die ihm an Georgen Tag verfallenen 200 Gulden vom Stadtrath in Regenspurg erhalten zu haben. G. an Georgen Tag. (c. Sig.)

„ Peter der Tungast Pfleger zu Haidenwurch bekennt, dass das Haus, welches er auf einem ihm vom Grafen Jörg von Ortenberch verpfändeten Gut und Burgstall zu Vogelöd zu bauen hat, dem genannten Grafen gegen männiglich offen seyn soll. Taidinger: Hans der Pupechk, Peter Prapechk, der Wynhart von Gutenek, Wernhard der Wiels Pfleger zu Ranting, Chunrad Haybech, und Sighart Guntzinger. D. eod. d. (c. Sig.)

10. Mai. Gerhart Bischof zu Wirzburg erklärt von wegen der Klage Katherinens Rudolfs von Bebenburg Ehewirthin den Ulrich von Hohenloch, Cunz von Vynauwe, Zurth von Steten, Ytel Trutwin, Raben und Hans von Velleberg, Arnold von Rotenburg, Hans von Pfaffenangst, Wipprecht und Peter Geuman, Wipprecht Tanner, Wilhelm Zyeher, Sitz Strekfuz, Heinz von Kreuwelsheim und Wilhelm von Pfaffenangst in die Acht. G. am Frytage nach Johanns Tage des heil. Evangelisten der da gevellet nach Walpurg Tage. (c. Sig.)

„ Katherin von Nürenberg Burggräfin, Abtissin in dem Kloster zu dem Hofe, und ihre Schwester die Burggräfin Angnes von Nürenberg, bestimmen, wie das von der Schwester Else von Egir im genannten Kloster gestiftete Seelgerät, zu welchem dieselbe einen Hof zu Osseg und die Wiese bey der Crötenbrücke vermacht hat, vollzogen werden solle. G. am Vrytage nach dem Suntage Jubilate. (c. 3 Sig.)

12. Mai. Pilgrim Erzbischof von Salzburg gelobt, den Herzogen Stephan, Friedrich und Johann von Bayern gegen Jederman Beystand zu leisten, nur nicht gegen den Röm. König und das Röm. Reich. G. an sand Pangracytag. (c. 1 Sig.)

15. Mai. Die Gebrüder Wilhelm Jörg und Veit Ahamer zu dem Newnhaus, überlassen dem Herzog Friedrich für das Fischrecht in dem Inn niderhalb Ahaim bis Braunau, ihr Prunn und Wuer zu Narnhaim, und den Hof dabey zu Swal, alles im Ueberäckerthal. G. an Mittwoch nach Pangratz.

18. Mai. Konrad Truchsess zum Holnstein quittirt über 200 Pfd. Amberger Pfenning, welche Herzog Fridrich seiner Hausfrau Margareth zum Heirathgut gegeben, und wofür ihm der Breitenstein verschriben war. G. am Samstag vor dem Auffahrtstag. (c. Sig.)

19. Mai. Herzog Stephan von Bayern verleihet der Stadt Stain mehrere Freyheiten, insbesonders das

1392. Recht der Bürgeraufnahme und der Freyheit von gefänglicher Einziehung ausser wegen tödtlicher Verwundung oder in Sachen die auf den Tod gehen, das Recht nur nach eigenem Stadtrecht gerechtet zu werden, das Recht, feindlichen Leuten die Stadt zu versagen und sie zu büssen, das Recht, dass von der Herrschaft nur mit Rath der Bürger ein Richter gesetzt werde, und dass die Bürger, wenn dieser sich nicht redlich zeigt, um einen andern bitten können. G. zw Ingolstatt am Sonntag vor sant Urbans tag.

20. Mai. Herzog Albrecht der junge bestättiget die Privilegien und Gewohnheiten der Stadt Kelheim. G. zu Straubing Montags vor dem heil. Auffahrt Tage.

„ Derselbe bestättiget den Bürgern der Stadt Straubing alle ihre Rechte, Freyheiten, und Handvesten, welche ihnen von seinen Voraltern ertheilt worden sind. D. ibid. et eod. d. (Copialbuch T. III, 253.)

„ Ott Abt zu Fürstenveit entscheidet als Obman hinsichtlich der Misshellungen zwischen dem Domcapitel zu Augspurg, und Ulrich Burggraf Domdekan daselbst, wegen des Hofes und der Behausung, die dem genannten Domdekan von den Bürgern zu Augspurg abgebrochen worden sind, dass diese Behausung gemäss dem bereits erlassenen Spruche des Bischofs Burkart zu Augspurg und des Görg Ersinger Techants zu St. Peter in München, bey der Dekaney zu Augspurg verbleiben, und dass das Domcapitel daselbst dem erwähnten Ulrich für seinen erlittenen Schaden 300 Gulden bezahlen soll. D. eod. d. (c. Sig.)

25. Mai. Johanns Bischof zu Regensburg bewilligt Conraden dem Erenuelsär und Barbara dessen Hausfrau seines Gotteshauses eigne Veste und Herrschaft Hohenburg auf dem Norckgew, mit aller Zugehörung von Gamereyd von Saerching Bürger zu Regensburg um achttausent unger. Gulden zu lösen, und verspricht ihnen diese Pfandschaft in zehn Jahren nicht abzulösen. G. des Sameztags nach dem heiligen Auffert tag.

29. Mai. Lienhart der Schreiber Bürger zu Regenspurg, gelobt als neu aufgenommener Stadtschreiber Treue und Verschwiegenheit. G. des Mitichen vor dem heil. Pfingstag. (c. Sig.)

30. Mai. Hans von Freuntsperg des seligen Ulreich von Freuntsperg Sohn, verpflichtet sich für sich und seine Brüder Caspar, Thomas und Ulreich, das ihm vom Bischof Friedreich zu Brichsen um 1500 Mark Perner verpfändete Dorf und Landgericht zu Stainach in Mattrayer Pfarre, demselben um genannte Summe zur Wiederlösung zu geben, und zwar einen Monat nach geschehener Mahnung, welche ihm genannter Bischof auf die Veste Freuntsperg in dem Innthal senden soll. Mitsiegler: Sigmund von Starkhemberg und Hans von Slandersperg, des Hans von Freuntsperg Sweger. Zeugen:

1392. Joachim von Vilanders, Philipp von Fridberg Richter zu Strazzperg, Castel Purggraf auf Freuntsperg, Hans der Schreiber von Sterzingen, und Hans der Hekchel. G. zu Brichsen am Phintztag vor dem heil. Phingsttag. (c. 3 Sig.)

Markart Redwitzers Quittbrief gen Landgraf Albrecht zum Leuchtenberg um Bezahlung aller
3. Juni. Schäden und Hauptguts und aller Handlung und Forderung von seiner Dienste wegen. G. am Montag vor Bonifaz. (c. Sig.)

Quittbrief Hans Ramspergers gen Landgraf Albrecht von Leuchtenberg um die Bezahlung für
" seine Schäden Hauptguts, all Handlung und Foderung von seiner Dienste wegen. D. eod. d. (c. S. l.)

Bonifacius VIII papa Johanni Mulich vicariam altaris St. Thomae et St. Catharinae in capella
5. Juni. curiae Krautheimb confirmat. D. Perusii non. Jun.

Wilhalm von Wolferstorf verpflichtet sich dem Domcapitel zu Freysing Helfer seyn zu wollen
9. Juni. in dem Chrieg den sie haben mit Lienhart dem Mülneder und dessen Helfern, und diese dahin zu bringen, dass sie vor dem Domcapitl Recht nehmen, ausserdem mit demselben nichts zu schaffen haben zu wollen. Mitsiegler: Wilhalm von Mezzenhausen und Andre der Achdorfer. G. am Suntag nach Pfingsten. (c. 3 Sig.)

12. Juni. Herzog Stephan von Bayern ertheilt den Bürgern der Stadt Wasserburg die Freyheit einen gemeinsamen Salzstadel zu hanen, eine gemeinsame Fleischbank zu halten, und was der Rath Bussgeldes einnimmt zu Kammergefällen und Stadtbauten zu verwenden. G. zu Wasserburg am Gottsleichnams Abent.

Chunrad der Ernvelser bekennt von wegen seines Vetters Hilpolt des Hohenvelsers, 330 Gul-
13. Juni. den vom Stadtrathe zu Regenspurg erhalten zu haben. G. an unsers Herrn Leichnam Tage. (c. S.)

20. Juni. Ulreich Diebalt, Predigers-Ordens Provinzial in teutschen Landen, Ulrich Umbtuer sein Vicar in Beyrn und Conrat Awrbach Prior zu den Predigern in Nürnberg verordnen, dass die Klosterfrauen zu St. Kathrina in Nürnberg von welchen sich mehrere eines unordentlichen Lebenswandels schuldig gemacht haben, strenge Clausur halten sollen, und ermächtigen den Stadtrath zu Nürnberg, die Porten und Thore dieses Klosters, wo es nöthig ist, vermauern zu lassen. G. am Pfinztag vor Johanns Tag Baptiste. (c. 3 Sig.)

21. Juni. Ruprecht der jüngere Herzog in Bayern bestimmt, dass Amberger Pfenninge geprägt werden sollen, so dass 2 Amberger Pfenninge so gut seyen als ein Regenspurger Pfenning, und dass ein gu-

1392. ter Gulden und 60 Regenspurger Pfennig und ½ Pfund Amberger Pfennig gleich viel gelten sollen. G. zum Neuenmarkt am freitag vor Johanns Tag zu Sunbenten.

22. Juni. Eyringus archiepiscopus Anauarsens., vicarius Lamberti episcopi Bamberg. generalis, omnibus puro corde visitantibus capellam in honorem virg. M. et S. Laurentii a ducibus Bavariae in oppido Monacensi fundatam et dotatam indulgentias concedit. D. Monaci XXII die Jun. (c. Sig.)

26. Juni. Stephan und Johann Gebrüder, Herzoge von Bayern, thun dem Kloster zu Geisenueld die Gnad, dass es, wenn die Herzoge ihren Städten und Märkten zuraisen, oder auf ein veld oder in ein besezz zu ziehen gebieten, den Städten und Märkten keinen Wagen und kein Gefährt leihen soll. G. zu Ingelstat an Mitichen nach Sant Johanns tag zu Sunwenden. (c. 2 Sig.)

„ Stephan Herzog in Bayern kommt mit dem Bischof Friedrich zu Eystet, dahin überein dass ihre gegenseitigen Ansprüche von Landgerichts, Pawes, Wildpannes, erklagts rechten oder ander sache wegen, vor kommenden Michels Tag durch den Bischof Burkhard zu Augsburg und den Burggrafen Friedrich von Nürnberg entschieden werden sollen. D. eod. d. (c. Sig.)

27. Juni. Vor Hilpolt von Malental Landrichter zu Nuremberg erklärt Ott Tucher, dass er dem Bürgermeister zu Nuremberg eidlich gelobt habe, während seiner Lebenszeit in keine Münzstätte mehr etwas zu kaufen zu geben, auf 20 Meilen Weges nicht mehr nach Nürnberg zu kommen, und wegen der daselbst über ihn verhängten Gefängniss den Bürgern von Nürnberg nicht feind zu seyn. G. am Donerstag vor Peter und Pauls Tag. (c. Sig.)

29. Juni. Gerhard Bischof zu Wirzburg weist dem Ritter Dietrich von Bibra die 2500 Gulden welche er demselben für Wiedergabe des Schlosses Rabenstein schuldig geworden ist, auf seiner Steuer und Bete zu Nuwenstat und Melrichstat an. G. an Peters und Pauls Tage.

6. Juli. Francesk von Cremaun, welchem die Herzoge von Bayern, Stephan, Friedrich und Johann, ihr Haus auf Cremaun, genannt das Schwanenhaus und die dazu gehörigen drey Mark Gelds Friauler Gilt, erblich auf seinen Mannstamm verliehen haben, reversirt, dass genanntes Haus ihnen stets offen stehen soll. Mitsiegler: Herr Dietrich der Satzenhofer, Herzog Johanns Hofmeister. G. zu München an Sampztag vor sand Margreten Tag.

13. Juli. Albrecht Herzog zu Oesterreich befiehlt auf Beschwerde der Korherren und des Capitels zu sand Andre in Freysing seinem Pfleger auf Tyrol Hansen dem Idungspenger, dass er von derselben Gütern und Gülten welche sie bey Meran haben, nicht mehr an Vogtey und Steuer fodern solle, als von andern Vogtleuten und Steuerleuten. G. zu Salzburg an sand Margreten tag.

„ Friedrich Weichser verpflichtet sich, der Stadt Regensburg auf ein Jahr als Söldner zu dienen. D. eod. d. (c. Sig.)

1392. 15. Juli. Stepfhan Herzog in Beyern erlässt dem Kloster Seeon bis auf Widerruf die Entrichtung des Ungelts von dem Weine, welcher daselbst ausgeschenkt wird. G. zu Seeon am Montag nach Margarete.

20. Juli. Hans der Weilär, Chunrat der Dürnstetär, und Rüger der Weydnär Bürger zu Regenspurg, Geschäftsherren des seligen Chunrat Zeisslär, übergeben dem Johann von Reinbach Techant, und den Chorherrn zu Altenchapelle in Regenspurg, den Hof zu Nieder Isling, welchen erwähnter Zeisslär der Altenchapelle zu einem Gottesdienst vermacht hat. G. des Sampztags vor Jacobs Tag. (c. 3 S.)

22. Juli. Herzog Johann verspricht dem Hans Wilbrecht, Bürger zu Augsburg, dem er 1000 Gulden schuldig ist auf Liechtmess 333 Gulden, auf Jacobi wieder so viel, und die noch übrigen 334 Gulden, auf Jacobi über ein Jahr zu bezahlen. Bürgen: Dietrich Satzenhofer, des Herzogs Hofmeister, Georg Fraunhofer zu Arnsberg, Heinrich Seiboltstorfer, und Wernher Pienzenauer. G. zu München an Maria Magdalena Tag. (Arroden. Tom. III, pag. 610.)

24. Juli. Offney römische Königin und Königin zu Beheim, und Tochter Herzogs Johanns von Bayern, verzichtet auf ihre Ansprüche an das Drittoil der Grafschaft Görz welches ihr mütterlicher Grossvater, Graf Meinhart von Görz ihrem Vater Herzog Johann vermacht hat. Siegler: König Wenzeslaus. G. zu Salzburg an sand Jacobs Abent.

„ Die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann Gebrüder, und Herzog Ernst des Herzogs Johann Sohn verzichten für sich und den minderjährigen Herzog Wilhelm auch Herzog Johanns Sohn, so wie für Frau Offneyn die Tochter dieses Herzogs und Gemahlin des römischen und böhmischen Königs Wenzeslaus auf alle Ansprüche an das Drittheil der Verlassenschaft des Grafen Meinhards von Görz welches dieser seinem Tochtermann Herzog Johann vermacht hat, zu Gunsten der Grafen Heinrich und Johann Meinhard von Görz Gebrüder, für hunderttausend Gulden ungarische Dukaten. Zeugen: Berchtold Bischof von Freysing, Johann von Abensberg, Heinrich von Walse, Wilhelm von Messenhausen Landmarschalk in Bayern, Conrad von Breisingen, Herzog Friedrichs Hofmeister, und Hanns von Dietrichstok Forstmeister in Oesterreich. D. ibid. et eod. d.

„ Die Grafen Heinrich und Johann Meinhard zu Görz, Gebrüder, deren Schwester Katharina den Herzog Johann von Bayern ehlichte, welchem desshalb ihr Vater, der alte Graf Meinhart von Görz, bey seinem Ableben ein Drittheil an der Grafschaft Görz und zugehörigen Landen vermacht und verschrieben hat, reversiren gegen die Söhne des Herzogs Stephan, nehmlich gegen die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann Gebrüder, dass im Falle sie ohne männliche Erben sterben sollten, denselben die ganze Grafschaft Görz überlassen seyn soll, weil sie um die Grafschaft ungetheilt zu erhalten, ihr von ihrem Vater daran ererbtes Drittel in den Besitz der beyden Brüder Grafen von Görz liessen. Mitsiegler: Bischof Johann zu Gurk, Bischof Berchtold zu Freysing, Herr Heinrich von Walse, und Hanns von Dietrichstokch Forstmeister in Oesterreich. D. ib. et eod. d. (c. 6 Sig.)

1392. 24. Juli. Die Grafen zu Görz, Heinrich und Johann Gebrüder, welche den Herzogen von Bayern, Stephan, Friedrich und Johann Gebrüdern, ihren Antheil an der Erbschaft der Grafschaft Görz abgekauft haben, reversiren, dass sie alle Geldschulden, welche ihr Vater und ihr Gerhab der Bischof Johann zu Gurk, von ihretwegen und in ihrem Namen gemacht haben, es sey Heirathgut, Seelgeräth oder ein sonstiges Geschäft, und auch jene, welche die obgenannten Herzoge von Bayern oder die Ihrigen in den Landschaften der Grafschaft Görz gemacht haben, auf sich nehmen und berichtigen wollen; nur sollen die Herzoge die versetzte Veste Schönegge den Grafen wieder frey und los machen; auch sollen die Herzoge die Geldschuld, welche von Ihretwegen Hans der Jägermeister auf den görzischen Landen gehabt hat, ausrichten. D. ibid. et eod. d.

24. Juli. Ott Poemer Pfarrer zu Smolntz verleihet Herrn Eygenring von Redwitz, die Frühmesse in der Kapelle zu dem Teysnort, zu deren Besten er hundert Pfund Heller auf einen ewigen Zins anlegen soll, wogegen jeder ihm nachfolgende Priester in der Frühmesse seiner Seele ein Seelgeräth zu halten hat. Siegler: Der oberste Pfarrer zu Smolentz Cunrad von Ulpach.

28. Juli. Endres und Volant die Redwitzer Gebrüder, bekennen dass sie von ihren Herren den Landgrafen zu Leuchtenberg Johann und Sygost ganz und gar bericht seyen um das Pfund Pfenning, das sie von denselben inne gehabt haben von der Pfarr wegen zu Eschenbach und das ihnen der Pfarrer daselbst alljährlich bezahlt hat. G. am nechsten Suntag vor sant Peterstag zu der ketenveir. (c. Sig.)

5. Aug. Dyemut die Pröbstin und der Convent zu Püllenreut, begeben sich gegen die Bürger zu Nürnberg allen Ansprüchen an die Weyer zu Pillenreut genannt die Künigspruck, der Reytenpühel, das Erleich und der weisse See, dagegen ihnen genannte Bürger jährlich fünf Gulden oder für fünf Gulden Fische geben sollen. G. an Oswalds Tag. (c. 2 Sig.)

„ Dieselben verpflichten sich gegen die Bürger zu Nürnberg, keinen andern Pfleger zu nehmen als den ihnen der Rath zu Nüremberg giebt, die Zahl ihrer Frauen nicht höher als auf zwölf Chorfrauen und eine Pröbstin zu stellen, nicht mehr als 3 Novizen aufzunehmen, und ihr Klostergebäude nicht zu erweitern. D. eod. d. (c. 2 Sig.)

7. Aug. Jacob der Graner Bürger zu Regenspurg, verkauft an Matheus den Ronttinger Bürger daselbst, sein Münzamt zu Regenspurg, welches sein Vater Ott der Graner vom seligen Hans dem Reichen gekauft hat. Mitsiegler: Hans der Ingolsteter Münzmeister zu Regenspurg. G. an Affra Tag. (c. S.)

13. Aug. Herzog Stephan von Bayern verordnet, dass alle im Markte zu Diessen von der Stiegel bis an den Untersee, welche die Holzwaid und Anderes geniessen oder haben, alle Steuern und Abgaben gleich anderen Einwohnern zu Diessen nach ihrem Vermögen geben sollen, ausgenomen, welche von ihm dem Herzoge oder seinen Vorgängern gefreyet sind. G. zu München an dem nächsten Erchtag nach sand Laurenzen tag.

1392. 19. Aug. Jacob Rameisteiner verspricht dem Herzog Friedrich zu Bayern, dass er für ihn lösen wolle die Veste und Herrschaft Luppurg um 1400 Gulden von dem Parsperger, Harspruck um 500 Pfund Amberger, Neidstein um 1600 Gulden von Kraften Beheim, den Breitenstein von dem Hegner, und ein Guthaben der Fraunberger zu 200 Gulden, wofür ihm, so wie für sein eigenes Guthaben an vergangener Burghut und gehabten Kösten in dem Krieg mit den Städten, das Vizedom-Amt zu Sulzbach samt Landgericht, Zoll und Geleit und allem Zugehör zur Nutzung und pflegweise in so lange überlassen seyn soll, bis alle seine Auslagen und Guthaben aus den Einkünften des Vicedom-Amts werden vergütet seyn. G. an Montag vor St. Bartholomestag des heil. Zwelfpoten. (c. Sig.)

23. Aug. Elspet von Laber vermacht nach ihrem Tod ihrem Vetter Hans von Gumpenberg, ihres Bruders Hansen sel. Sohn ihr Gut Henneweydach, und zwo Mül zu Nazzenvels an der Schutter gelegen, die ihr angefallen sind von Erbtheils wegen, wan sie ungetheilt mit ihrem Bruder war. Mitsiegler: Conrad Claffhaimer Tumdechant zu Eystet, und Heinrich von Westersteten Probst zu Herrieden. G. an sand Bartholomäi abent.

24. Aug. Wilhelm der jüngere Landgraf zu Thüringen, und Markgraf zu Meissen, kommt mit seinem Oheim dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg, dahin überein dass die Streitigkeiten zwischen genanntem Burggrafen, und Heinrich Voit und Herr zu Weyda, am Sonntage nach kommendem Franzisci Tage in Sleuz entschieden werden sollen. G. zu Sleuz am Bartholomeus Tage.

" Doberhozz der Paulstorffer zu dem Tänesperge, verpfändet Parczenal dem Zenger für eine Schuld von siebenhundert Gulden, seinen Theil zu dem Tänesperg. Zeugen: Wolfhart der Zenger, Erasm der Murher. D. eod. d.

" Herzog Johann bekennt Hansen und Petern von Asch 380 Gulden für 5 Maiden schuldig zu seyn. G. zu München eod. d. (Aroden. Tom. III. pag. 611.)

27. Aug. Caspar Schenk von Reicheneck verkauft an seinen Vetter Schenk Ludwigen zu Reichenegk eine Hofstatt zu Führenpach. G. des Ertags nach sant Barthelomäus Tag. (c. Sig.)

1. Sept. Hans Paulstorfer zu Tänesberg verbürgt dem Herzog Friedrich seine Hülfeleistung mit seiner Person und seinen Vesten gegen Jedermann, den König Wenzeslaus von Böhmen, und seinen Vetter Karl Paulstorfer ausgenommen. G. an St. Gilgen Tag. (c. Sig.)

6. Sept. Fritz Hofer Bürger zu Dinkelspühel, verkauft die Behausung Lellenfelt, an den Bischof Friedrich zu Eysteten um 700 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Friedrich Graf zu Oetingen, Haupt Marschalk von Bappenheim, Wyrich von Treuchtlingen, Marquart von Seckgendorf genannt von Dürrenbuch, dann Haintz Hofer des obigen Bruder und Hans Geltsmid Bürger zu Dinkelspühel. G. an St. Mangen Tag. (c. 7 Sig.)

1392. 7. Sept. Conrad der Erenvelser, und Barbara seine Hausfrau bekennen, dass sie mit Willen des Bischofs Johannes von Regensburg seine und seines Gotteshauses Veste und Herrschaft Hohenburg auf dem Norkgau von dem Gameryd von Saerching, Bürger zu Regensburg, um die Summe von 8000 Gulden unter der Bedingung an sich gelöst haben, dass die Wiederlösung dem Bischofe und dem Hochstift erst nach Ablauf von zehn Jahren zustehen soll. Bürgen: Herr Hans und Herr Albrecht Gebrüder von Abensberg, die vesten Riter, Conrad der Preisinger von Wollentsach, Vicedom zu Burghausen, Herr Wilhelm der Waldegker zu Waldegk und Hans der Paulstorffer zu dem Tänesperg. G. an unser Frauen abent, als sy geporn ward. (c. 6 Sig.)

8. Sept. Johanns, und sein Sohn Ernst, Hertzoge in Beyern vereinen sich — in Ansehung der grossen Beschwärnüss, die man Landen und Leuten in ihrem Lande zu Obern Bayern hincz her getan hat, mit übriger Voderung und mit ungewöhnlichen Steuern und Ungelt, daz auch des ganzen Landes Verderben ist — mit allen denen deren Insigel an diesem Brief hängen oder dazu sweren, ihnen das zu wenden, und wollen darum ihre Brüder bitten, dass allermäniclich bey Briefen und Rechten, besonderlichen bey dem Rechtbuch bleibe. G. an unser frauen tag, als sie geborn ward. (c. 13 Sig.)

9. Sept. Görig Erlweck quittirt Landgraf Albrecht von Leuchtenberg um alle Schäden, Hauptgut und Foderung von der Leistung wegen, die er für ihn Hainz dem Plaisteiner gethan. G. zu Pfreimbd am Montag nach U. Frauen Tag, als sie geboren ward.

10. Sept. Graf Georg zu Ortenburg antwortet in Folge eines schiedrichterlichen Spruches dem Domcapitel dessen Güter zu Steinkirchen, Wirting, Fürisbach und Türsbach, die er an sich gezogen hatte, wieder aus. G. an Ertag nach unser Frauen tag als sie geboren ward. (M. B. XXX. P. II. pag. 420.)

17. Sept. Burkhard Bischof zu Augspurg und Friedrich Burggraf zue Nürnberg taidigen die Zweyungen die von des Landgerichts wegen zu Hirsperg zwischen Stephan, Friedrich und Johann Gebrüder Herzoge in Bayern von einem Theil, und Friedrich Bischof zue Eichstädt vom anderm Theil gewesen sind, dahin dass beide Theile gut freundt sein sollen, und ieglich Theil dem andern von solcher Zweyung wegen keinen argen Willen tragen soll; die Klagebriefe auf dem Landgericht ze Hirsperg gegen Bischof Friederich um die Vesten, Städt und Markt gänzlich tedt sein, und dem Bischof von Herzog Friedrich übergeben werden sollen; und dass es der Geben wegen bei den Freiheiten und alten Gewohnheiten, bei den Briefen Ludwigs des Königs ihres Herrn seeligen, und auch bey dem Bestettbrief, den die vorgenannten drey Herrn von Bayern und ihr Vater seeliger dem Bischof Raben und dem Gottshaus zue Eystet geben haben, bleiben solle. Endlich setzen sie beiden Theilen um alle andern Artikel, Burkhardten von Seckhendorff Aberdar genannt zue einem Obmann, darzu jeglich Theil zwen bescheiden Mann geben soll. G. zu Schwebischen Werdte an Sant Lamprechts tage des hl. Bischofs.

19. Sept. Herzog Johann von Bayern gelobt Jörg dem Frauenhofer, ihn von der Burgschaft um 1000

1392. Gulden gen Hans Wilprecht Burger zu Augsburg zu ledigen. G. zu München Pfinztag vor Mathäus Tag. (c. Sig.)

29. Sept. Ulreich der Meylinger erklärt, dass er hinsichtlich des Friedensbruches welchen er an Lieblein dem Zecher begangen hat, sich in den Ausspruch des Stadtrathes von Regenspurg fügen wolle. G. des freytags vor Michels Tag.

6. Oct. Albrecht der Jung Herzog in Bayern genehmigt die von Johann Landgrafen zum Leutenberg Grafen zu Hals und dem Kloster S. Heymeran in Regensburg getroffene Vertauschung zweyer Häuser in Straubing, und überträgt das Privilegium jährlich nur 1 Pfund Pfenning Steuer zu geben, welches genanntes Kloster auf dem vertauschten Haus gehabt hat, auf desselben nun erworbenes Haus. G. zu Straubing am Sonntag nach Michaeli. (c. Sig.)

9. Oct. Parzival und Hans die Zenger zu Schwarzenek und Hans Zenger zu Trausnicht erwählen Landgrafen Johann von Leuchtenberg, Ritter Hans von Degenberg und Ritter Marquard Weichser von Ramspaur als Obmann zur Berichtigung ihrer Misshellung mit Landgraf Albrecht von Leuchtenberg. G. zu Pleistein an S. Dionisi Tag.

18. Oct. Stephan, Friedrich und Johanns Gebrüder, Herzoge in Beyern, vereinen sich eines brüderlichen freuntlichen Tags gen München, des nehsten Suntags nach aller Heiligen tag, darauf sie alle drey ohne alles Weigern kommen und auch zu demselben alle Ritter und Knecht, und auch Städte aus dem obern Land zu Beyern vodern sollen, aus denen sie von Herren, Rittern und Knechten vierundzweinzig, und sechczehen von allen Städten nemen und für die alle ihre Pfleger, Richter, Vogt, Mauttner, Zolner, und all ander Amptleut schaffen sollen, welche alle Gülten des Landes, und auch alle Städte, Vesten, Schlösser in Ober-Bayern, und ausserhalb Landes, die zu dem obern Land gehören, verschreiben sollen, damit die 24 und 16 einen gleichen brüderlichen Theil machen zwischen Stephan und Johann, darum sie beyde wol losen oder sust wilkuren mögen; das Land zu Nidern-Beyern soll voraus lediglich und on all Ansprach und Vodrung bey Hertzog Fridrich und bei seinen Kindern bleiben, doch soll er zu dem Tage gen München seine Amptleute aus dem nidern Lande bringen, und alle Gült und Schlösser verschreiben lassen, brächte die Gült nach redlicher Raitung mehr, dann einer der Theile in dem obern Land, das soll Fridrich seinen beyden Brüdern zu gleichen Theilen erstatten und ervollen, damit die drey Theile an Schlossen und Gülten gleich seien; hätte Fridrich mynner Gült und Schloss, haben seine Brüder ihm desgleichen von dem obern Land zu erstatten; alle andern Artikel, die in gegenwärtigem Briefe nicht namentlich begriffen und geschrieben stehen, es sei wie die Herrschaft, Erbschaft und Lande zu obern und nidern Beyern hilflich bey einander bleiben, oder wie Herren, Ritter und Knecht, Städte und Märkte in Ober- und Nieder-Beyern versorgt werden, sollen die obgenannten, die darüber geschworen haben, treulich und freundlich versorgen. G. zu Landshut an freytag nach sand Gallentag.

40*

1392. 21. Oct. Arnold von Bebenburg, Heinrich von Kräisheim, Welpprecht von Goldmarshausen, Andres Täw, Friedrich von Säldeneck, Hanns Truchsätz, Hawg von Wiedenholtz, Heinrich Zirkendorffer, Hanns von Lentzenbrunn, Wilheim Truchsäss, Ott Hock, Weipprecht Tanner, Peter Sang, Hans Degen, Reinbot Morstein, Hans Goldstein, Friedrich Hartawt, Conrad Wishsimer, Jorg Mägerl, Hans Regenbach quittiren Herzog Johann um Sold. G. Mitwoch nach der olftausend Maid Tag. (Ex Tom. Nro. 36. Priv.)

25. Oct. Dietrich Wildenstainer, Eberhart Motschidler, Hans Schönhorer, Ulrich Aicher, Ulrich Rogendorffer, Ulrich Muckentaler, Degenhart Smid, Caspar Patndorffer, Eckhart Gundelkaimer, Wilwolt Pfalsspeunter, Chunrat Prundorffer, Ulrich Pock, Leupolt Hünttel, Michel Amman, Heinrich Apsperger, Paul Zantner, Aibel Pfeil, Hanns von Porschaim, Jorg Pianckenuelser, Hainr. Krad, Kredwitzer, Wilheim Vend, Leupold Perger quittiren Herzog Johansen um Sold und Schäden von des Dienstes wegen, den sie ihm zu München gethan haben, „vnd auch noch hinfür enuollen aus die Quatember tun sollen.“ D. eod. d. (Ex eodem.)

„ Stephan Murär, Chuntz Odenberger, Wilhaim Stainhamer, Hanns Veltprecher, Lutz von Eyb, Ruf Guldein, Hanns Tanner, Daniel Danner, Rüdiger Prünster, Ulrich Geyseltzhamer, Fritz Pirchenuelsser, Hilpolt Tannhauser, Hanns Holtzinger, Hanns Part, Wilhalm Sachshamer und Ulrich Hopfferstatt, welche dem Herzoge Johann selbander gewappnet mit drein pfärden auf ein Jahr, um 80 Gulden Sold dienen, quittiren ihm für das erste Quatember. D. eod. d. (Ex eodem.)

„ Hainrich Lainlein, Lutz Lainlein, Götz Fuchs, Götz Kranz, Ulrich Kranz, Hainrich Casterl, Hanns von Hohenheim, Hans Bürger, Hans von Egloifstein, Albrecht von Egloifstein, Hanns Türrigel, Albrecht Rindsmaul, Wilhelm von Maienzil, Zachreis von Wolfperg, Hans von Wildenstein, Ulrich Lattinger, Ulrich Gundelwein, Fritz Haller der Grollär und Heinrich Burghart quittiren Herzog Johann um Sold. D. eod. (Ex eod.)

29. Oct. Ulrich Schiller von Führenpach giebt seinem Herrn Ludwig dem Schenken zu Reicheneck mit Hand und Halm sein Erbrecht auf einer Hube zu Führenpach auf. Siegler: Schenk Erhart von Reicheneck und sein Herr Hainrich der Grabner Bürger zu Nurnberg. G. des Ertags vor aller Gotzheiligen tag. (c. 2 Sig.)

2. Nov. Bartholomous S. R. ecclesiae pbr. Cardinalis abbatibus, prioribus et rectoribus monasteriorum Ord. S. Benedicti comissorium suum a Bonifacio Papa IX acceptum ad reformanda monasteria praedicta notificat. A. et D. Perusii secunda die mensis Novembris. (M. B. XXIV. 496.)

6. Nov. Herzog Friederich bekennt sich mit seinem Bruder Johann vereint zu haben, dass er den Johann von Abensberg und den Landmarschell Wilhelm von Massenhausen, Johann aber den Georg Waldecker und Arnold von Kammer dazu erkiesen, sie der Zugab halber nach Laut ihrer Briefe zu entrichten. G. zu München Mittwoch vor Martini. (Ex Aroden. I, 287.)

1392. 10. Nov. Die Grafen Chunrad und Friedrich von Helfenstein, Gebrüder, erlauben ihrer Mutter Maryen Gräfin von Helfenstein, und Herzogin von Bossen zu Trost ihres Vaters Ulrich von Helfenstein von ihrer Heimsteuer und Morgengab eine ewige Messe zu stiften, und ihre Ehehalten um ihren langen Dienst nach Belieben zu geben. Siegler: Märklein von Liechtnek ihr Burgsäss zu Hiltenburg. G. an sand Marteins Aubent.

12. Nov. Hans der Zenger zu dem Tannstain verpflichtet sich, mit seiner Veste Liechtenwald gegen die Stadt Regenspurg die nächsten 2 Jahre nicht feindlich aufzutreten. Mitsiegler: Hans von Stainach Bürgermeister zu Regenspurg, des obigen Schwager. G. des nechsten Tages nach Marteins Tag. (c. 2 Sig.)

18. Nov. Friedrich Graf von Hennenberg öffnet seine Schlösser Hartinberg und Romhilte dem Bischof Gerhart zu Wirzburg. D. in vigilia s. Elizabethe. (c. Sig.)

" Die Schöffen und Geburen des Dorfes Bütelbrun bestätigen, dass der Abt zu St. Steffan in Wirzburg vollkommene Gewalt habe, jährlich zweimal in Butelbrun Gericht zu hegen, und bestimmen die Rechte welche obengenanntes Stift zu St. Steffan im Dorfe Bütelbrun hat. G. am achtzehenden Tage des Monates November.

19. Nov. Stephan, Friedrich und Johanns Gebrüder, Hertzoge in Beyern, theilen mit Rath aller ihrer Getreuen, Grafen, Freyen, Lantherren, Ritter und Chnecht, Städte und Märkte ihre Lande zu Obern und Nidern Beyern. G. zu München an Eritag vor sand Katreintag. (Aettenkhover Gesch. der Herzoge von Bayern pag. 282—291.)

" Dieselben bestättigen alle Freyheiten, Rechte, Briefe und guten Gewohnheiten ihrer Getreuen, Grafen, Freyen, Dinstleut, Ritter und Knechte, Städte und Märkte. D. ib. et eod. d. (c. 3 Sig.) (Sammlung der landständischen Freiheitsbriefe, 1778. pag. 22.)

" Grafen, Freye, Dinstleut, Ritter und Knecht, Stet und Mergtt, die zu den Landen Obern und Nidern Bayern gehören, geloben zu einander, ob ihre Herrn, Stephan, Friederich und Johann, Hertzoge in Bayern, deren Erben, Nachkommen oder Amptleute ihre Freyheiten, Briefe und Rechte überfaren wolten, dass sie dawider gänzlich beieinander bleiben, sich des setzen und widerstehen wollen, doch dass ihre Herren allzeit bei ihren Fürstenthumben und Herrschaften bleiben sollen, und sie bey Recht und Gnad. D. ib. et eod. d. (Samml. der landständ. Freiheitsbriefe 1778. p. 24.)

24. Nov. Fridrich und Johann Gebrüder, Hertzoge in Baiern, schreiben ihrem Ohem Graf Eberharten von Wirtemberg, dass in der Theilung ihrer Lande die Herrschaft und Schloss Hochstet und Gundelfing,

1392. ihrem Bruder Stephan angefallen sei, dem er mit der Losung obgenannter Herrschaft und Schloss zu warten geloben solle. G. zu München an sant Kathrein abent. (Lib. cop. XXXIII, 189.)

24. Nov. Dieselben sagen alle Unterthanen des dem Herzog Stephan überwiesenen Landtheils ihrer Pflichten los und überweisen sie an letztern. D. ibid. et eod. d. (Ex lib. cop. Nr. II, fol. 13.)

" Stephan und Friedrich Herzoge in Bayern geben ihren Vettern den Pfalzgrafen Ruprecht dem ältern und Ruprecht dem jüngern Nachricht von ihrer getroffenen Theilung des Herzogthums Bayern, insbesondere von dem Anfall der Herrschaften Lengveld, Kalmünz, Velburg, Smiedmühlen, Rieden, Hemau, an Herzog Johann, und ersuchen dieselben sofort diesem mit der Losung darüber zu warten. D. ibid. et eod. d.

27. Nov. Herzog Friderich erklärt, dass — im Falle sein Bruder Johann und er auf dem Tage zu München, welcher auf nächsten Sonntag nach Weihnachten angesetzt sey, nicht übereinkommen sollten — es bei den Briefen die sie einander zu Landshut und München der Zugab halber gegeben haben, verbleiben soll. G. zu München an St. Virgili Tag. (Ex Arrod. I, 286.)

30. Nov. Stephan Herzog in Bayern vergleicht den Streit der beyden Aebte zu Benediktbeuern und zu Ettal wegen der vom Gotteshaus zu Benediktbeuern zu Lehen gehenden Sant Görgen Kirche zu Welchs und von wegen der von der Herrschaft zu Bayern zu Lehen gehenden Kirche zu Achingen dahin, dass letztere mit der Lehenschaft, auf welche vorgenannter Herzog verzichtet, dem Gotteshaus zu Päwrn, und die Kirche zu Welchs mit der Lehenschaft dem Gotteshaus zu Ettal zugehören soll. G. zu München an Sant Andres tag.

3. Dez. Friedrich Herzog in Bayern verheisst nach dem Schiedspruch Johanns von Abensberg, Wilhelms des Fraunberger vom Hag, und Hartprechts des Harskirchers herzogl. Kammermeisters Wilhelm dem Puchperger zu Winzer für seine geleisteten Dienste in den Kriegen mit den Städten und dem Bischof zu Salzburg und anderswo und für die hiebey erlittenen Schäden fünftausend ungarische Gulden auf künftige Liechtmess. G. zu Lanzhut an Ertag nach sand Andres tag.

7. Dez. Herzog Friedrich von Bayern verschreibt dem Chunrat Huber Bürger zu Landshut 160 Pfund Amberger Pfenning auf dem Zolle zu Oetting. G. zu Lantzhut am Sambztag nach Nicolai. (c. 18.)

13. Dez. Stephanus, Bavariae dux, comitibus, militibus, vasallis, civitatibus et oppidis superioris Bavariae gratias, libertates et privilegia confirmat. D. in Ingelstat, ipso die sancte Lucie virginis. (Lib. Cop. XVI, 315. r.)

" Herzog Friedrich von Bayern bestättigt den Bürgern von Reichenhall alle Freiheiten. G. zu Reichenhall eod. d.

1392. 14. Dez. Herzog Stephan confirmirt der Stadt Schwäbischwörth alle Freyheiten und Rechte. G. zu Schwäbischwörth am nächsten Pfintztag vor St. Thomas Tag. (Copialbuch Tom. III. pag. 197.)

" Johann Herzog in Beyern befiehlt seinen Richtern und Amtleuten, dem Kloster S. Heymeran in Regenspurg auf Anrufen beyzustehen, dass man demselben seine Gilten in guten alten Regenspurger Pfenningen entrichte, oder dass man ihm diese mit der Zwispilt widerlege, als dann der Wechsel dafür gebührt. G. zu München am Samstag nach Lucein Tag. (c. Sig.)

" Derselbe bestätigt die Entscheidung seines Bruders Stephan, gemäss welcher das Kloster St. Heymeran in Regenspurg ungestört im Besitze der 2 Weingärten zu Winzer bleiben soll, in welchem es von den Sintzenhofern gehindert worden ist. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

15. Dez. Derselbe bestättigt den Bürgern der Vorstadt zu Regensburg alle ihre Rechte und Freiheiten. G. zu München am Suntag nach St. Lucein Tag.

" Anna von Hohenloch weiland von Brunecke kommt mit dem Bischof Friedrich zu Eystet hinsichtlich ihrer Missheilungen wegen der vom genannten Bischofe zu Lehen gehenden Vogtey zu Taubenzelle und Burgstal dahin überein, dass derselbe ihr und ihrer Tochter Margareth diese Vogtey verleihen soll. D. eod. d.

17. Dez. Herzog Stephan in Bayern giebt dem Kloster Pergen den Kirchensatz der Pfarrkirche zu Hütting. G. zu Newnburg an Eritag vor sand Thomas tag. (c. Sig.)

18. Dez. Herzog Johann von Bayern einantwortet dem Görg Waldecker und seinem Sohn Wilhelm für eine Schuld von 700 Gld. das Gelaitt von Pfaffenhoven. G. zu München am Mittwoch vor St. Thomastag.

" Fridrich von Mäzzenhausen vermacht seinen Hof zu Umbach dem Domcapitel zu Freysing für Begehung eines Jahrtages für seinen verstorbenen Bruder Johannes von Mäzzenhausen Tumherrn zu Freysing. Mitsiegler: Sein Vetter Wilhalm von Mäzzenhausen. G. Mitwochen vor sand Thomastag. (c. 2 Sig.)

20. Dez. Stephan, Herczog in Bayern bestättigt der Stadt Laugingen alle Freiheyten und Rechte. G. zu Laugingen an sant Thomas Abent. (Lib. Cop. III. 277. r.)

21. Dez. Herzog Friedrich von Bayern bestättigt den Bürgern des Marktes Pfarrkirchen alle Privilegien und Freiheiten. G. zu Pfarrkirchen am St. Thomas Tag.

31. Dez. Herzog Stephan von Bayern schreibt an seinen Bruder Friedrich, dem Wilhelm Frauenberger, die an der Losung des Schlosses und der Stadt Straubing schuldigen 6666 Gulden von dem Geld, welches ihm die von Oestreich von Görz wegen schuldig sind, zu entrichten. G. zu Landshut Eritag vor Circumcisio. (c. Sig.)

1 3 9 3.

1393. 2. Jan. Hädweyg Gräfin zu Ortenberg des seligen Tesereis Fraunhofer Wittib und ihre Söhne Jörg, Tesereys, Caspar, Hans und Pilgreym die Fraunhofer verkaufen die der genannten Hädweyg als Heirathgut zu Theil gewordene Veste und Herrschaft Horbach und Geysenhausen und die Veste Viltzhaim an Fridreich Herzog in Bayern und dessen Sohn Hainrich um 10,000 Gulden. Mitsiegler: Graf Hainrich und Graf Airam von Ortenberg, Christan der Fraunberger, Chunrad und Hartneid die Chuchlär, Maryt der Wartter, Wilhalm der Fraunberger, Erasm der Layminger, und Hartprecht der Harschircher zu Zangberch. G. am Phinztag nach dem Ebenweich Tag. (c. 10 Sig.)

„ Herzog Friedrich zu Bayern verspricht Hädweigen Teserisen des Frawenhofers Wittwe, und ihren Söhnen Georgen, Teserisen, Chasparn, Hansen und Pilgreim die fünftausend Gulden die er ihnen von des Kaufs wegen um Horbach, Geysenhausen und Viltzheim schuldig ist, und die er ihnen verschafft hat auf dem Drittheil der hunderttausend Gulden, die ihm und seinen Brüdern die Herzoge von Oesterreich schuldig sind, im Falle ihnen (den Fraunhofern) von Hartprecht dem Harschircher seinem Kammermaister, und Hansen aus dem Holtz Mautner zu Burghausen gemäss deren Briefes die genannte Schuldsumme nicht bezahlt würde, auf eine andere Weise zu bezahlen und sie des schadlos zu halten. G. zu Landshut am Pfinztag vor dem Obristen.

„ Derselbe verspricht Wilhelm dem Fraunberger zum Hag 6666 guter ungarischer Gulden in zwei Fristen für seinen Bruder Herzog Stephan zu bezahlen von dem Geld, das ihm von dem von Oesterreich auf nächste Liechtmessen und Michaeli anfallen soll, und dafür sein Bruder den Hilpoltstein von ihm umgelöset hat. G. ze Lantzhut dez nächsten phinztags nach dem Ebenweich tag.

4. Jan. Die Herzoge Johannes und Ernst zu Bayern bestättigen den ihnen bei der Theilung zugefallenen Landen ihre Freyheiten und Privilegien. G. zu München am Sambtztag vor dem Obristen. (Ex Tom. VII. Privil. fol. 15.)

1393. 9. Jan. Hans und Peter Frik entsagen gegen den Ritter Kraft von Lentershaim, allen Ansprüchen an die Güter, welche demselben von ihren Vettern Chunrat, Erkinger und Heinrich den Frikken hinterlassen worden sind, so wie auch an die Güter, welche derselbe an Walther von Seckendorf versetzt hat. Mitsiegler: Wirich von Treutling, Seitz von Altheim, Arnolt von Sekkendorf zu Dryebdorf, und Ulrich von Pudendorf zu Emetzhaim. G. am Donerstag nach Obristen.

10. Jan. Herzog Stephan bestättiget dem Rath und den Bürgern der Stadt Kitzbühel ihre Privilegien und Freyheiten. G. zu Kufstain an Fritag nach dem heil. Prechentag. (Ex Tom. IX. Privil. f. 99.)

12. Jan. Der römische König Wenzeslaus trägt der Stadt Kempten auf die Stadtsteuer von fünfzig Mark Silber, welche sie dem Reiche alljährlich zu geben schuldig ist, dem Abte und dem Convente des Klosters zu entrichten, denen sie versetzt ist. G. zu Betlern Suntags nach dem obersten tage.

16. Jan. Herzog Albrecht von Oesterreich fällt zwischen dem Passauer Domcapitel, und Otto von Zelking zu Schönek, wegen dessen Gefangenschaft und erlittenen Schadens in der Fehde zwischen dem Gotteshause und der Stadt einen schiedrichterlichen Spruch. G. zu Wien an sand Marcelli tag. (M. B. XXX. P. II. pag. 421.)

„ Friedrich Herzog in Bayern bestätigt dem Stift Mosburg alle demselben vom Kaiser Ludwig und den Herzogen in Bayern verliehenen Rechte und Freyheiten, und ertheilt demselben die Gnade, dass ihm an seinen Besitzungen, besonders aber an seinem Platz und Hof vor sand Kastels Münster durch die Bürger von Mosburg keine Beeinträchtigung widerfahren soll. G. zu Landshut an sand Anthonien Tag.

„ Derselbe gibt die an nächst vergangenen St. Jörgentag verfallnen neuntausend vierhundert Gulden, die der Römisch König noch schuldig ist, seinem Bruder Herzog Johannsen, von der Zugabe, der er ihn von seines Landes wegen zu Nidern Bayern entrichtet hat; fiele ihm und den vier Geltern, die er davon ausrichten soll, das Geld nicht, soll der Schaden auf die Hertzoge Stephan und Fridreich und ihre Erben gehen, nicht auf Herzog Johann. G. zu Ardingen eod. d. (Lib. Cop. XXXIII. 35. r.)

„ Stephan und Friedreich Gebrüder, Herzoge in Bayern, geben ihrem Bruder Johanns, für die Zugab, die Fridreich ihm von seinem Land zu Nidern Bayern zu dessen Theil an Obern Bayern schuldig gewesen, ihre zwei Theile an den hunderttausent Gulden, und an den zehntausend Gulden jährlicher Gült daraus, die der Römische König Wenczla ihnen dreien schuldig ist, und verzichten für sich und alle ihre Erben darauf. D. ib. et eod. d. (Lib. cop. XXXIII. 36.)

„ Johanns Herzog in Bayern, und seine Söhne Ernst und Wilhalm, denen Herzog Fridrich für die Zugab von seines Theils wegen, des Nidern Landes, seinen und seines Bruders Herzog Stephans

1393. Theil an den hunderttausent mynner sechstausend Gulden, die ihnen der Römische König schuldig ist, gegeben hat, bekennen dass sie die vier Geldschulden davon ausrichten wollen, die Cristan dem Fraunberger, den jungen Fraunbergern von Fraunberg, dem Mässenhauser, und dem Machselrainer und den Astalern zu München verschrieben sind. D. ibid. et eod. d. (Lib. cop. XXIV. fol. 2.)

20. Jan. Hans und Wigeles Wolfstrigel bekennen vom Burggrafen Friedrich zu Nürnberg, hinsichtlich der Schäden welche sie in desselben Dienste und von wegen des Kaufes zum Schanenstein erlitten haben, gänzlich bezahlt zu seyn. G. zu Kulmnach an Fabiani und Sebastiani Tag. (c. Sig.)

22. Jan. Cunrat Probst und die Herren zu dem Trieffenstein, bekennen dass ihnen der Bischof Gerhart zu Wirzburg die Güter zu Niedern Wytpach geeignet habe, welche sie vom Gernot Irmut gekauft und für welche Güter dieser Gernot Irmut seinen Hof zu Terdingen dem genannten Bischofe aufgegeben hat. G. am Mitwechen nach Agneten Tage. (c. 2 Sig.)

25. Jan. Heinrich der Lamprecht und Albrecht von Egloffstein der Jüngere quittiren Herzog Johannsen um 80 Gulden Dienstgeld; bekennen auch, dass der Herzog sie mit 48 Pfd. Regensb. Pfg. von Conrad dem Trienner Bürger zu München gelöst hat. G. an sant Paulstag als er bekert ward. (Tom. XXXVI. Priv. 252.)

" Ulreich Kastner zu Abensperg vergleicht sich auf Geheiss Johanns von Abensperg wegen der Vogtey auf dem zum Kloster Heymeran in Regensburg gehörigen Hof zu Tünzling, dahin dass von diesem Hof künftig der Herrschaft zu Abensperg nicht mehr entrichtet werden soll, als 3 Schaff Korn, ½ Schaff Haber, 6 Schilling Pfenning zu Vogtrecht, und 24 Pfenning Gras Pfenning. Siegler: Jacob der Denklinger Richter zu Abensperg. G. an Pauls Bekehr. (c. Sig.)

29. Jan. Ersem der Mürher, und sein Schwager Ulreich der Fräwdenberger zu Fräwdenberg, erklären dass sie hinsichtlich ihrer im offenen Kriege erlittenen Schäden an die Bürger von Regensburg keine Foderung mehr zu machen haben. Mitsiegler: Hans der Hakchel Landrichter zu Amberg. G. des Mitichen vor Liechtmess. (c. 3 Sig.)

" Toberhess der Paulstorffer zu dem Tänesperg vereinigt sich mit den Bürgern zu Regenspurg hinsichtlich der Feindseligkeiten welche er und Erasem der Murher mit denselben gehabt haben, und verspricht, die nächsten 6 Jahre nichts gegen diese Stadt zu unternehmen. D. eod. d. (c. Sig.)

30. Jan. Erasm der Murher verpflichtet sich, die 201 Gulden, welche er den Bürgern in Regenspurg für zugefügten Schaden schuldig ist, bis kommenden Marteins Tag zu bezahlen. Bürgen und Mitsiegler: Hans der Zenger vom Tannstain, Ulreich der Satzzenhofer vom Fraunstain, Chunrat der Murher der Chernhäsel, Partzival der Zenger, Gilig der Murher, Nicla der Paulstorffer, Wolfhart der Zenger von Trausenicht, Tobisch der Waldauer, Hainrich der Nothaft zu Wernberg, und Hans der Zenger von Regenstauff. G. des Pfintztags vor Liechtmess. (c. 11 Sig.)

1393. 31. Jan.	Herzog Johann von Baiern verleiht den Diesser Wald, ausgenommen die Holzmarch, welche das Kloster daran hat, an Ulrich den Pfetner seinen Diener. G. zu Weilheim Freitag vor Liechtmess. (c. Sig.)
2. Febr.	Hans der Zenger zu dem Tannstain bekennt vom Stadtrathe zu Regensburg an den 4500 Gulden, welchs ihm derselbe schuldig war, 2100 Gulden erhalten zu haben. G. an unser Fraun Tag zu Liechtmess. (c. Sig.)
3. Febr.	Herzog Friedrich überantwortet Hanns dem Tumair zu Dorfpach, für eine Schuld von 1125 Pfund 4½ Schill. Amberger Pfenning die Veste und Gericht Griespach samt dem Kasten pflegweise mit einer Purchut von 100 Pfd. Pfg. jährlich. G. zu Purchausen Montag nach Vnser Frawentag ze Liechtmezzen. (c. Sig.)
13. Febr.	Herzog Friedrich zu Bayern verleiht Hartprechten dem Harskircher und seinen Erben in ihrem Markte Neupewrn einen Wochenmarkt und zwey Jahrmärkte, Pfändungsrecht und die Gerichtsbarkeit ausgenommen die drey Sachen die an den Tod geend. G. zu Burkhausen an Pfintztag nach sand Dorotheen Tag.
„	Peter Schopper des seligen Götzen Schoppers Sohn, gelobt gegen die Stadt Nuremberg nichts feindliches mehr zu unternehmen, und auf eine Meile Weges nicht mehr gen Nuremberg zu kommen. Mitsiegler: Cristan und Albrecht die Schopper des obigen Vettern. G. am Pfintztag vor Valentini. (c. 3 Sig.)
15. Febr.	Burkardus episcopus ecclesiae Augustensis unacum capitulo ejusdem ecclesiae ecclesias parrochiales in Swaphusen sanctae crucis, et in Endrichingen sancti Jacobi, quarum ius patronatus monasterio in Benedictenburen pertinet, mensae abbatis et Conuentus ibidem incorporat. D. Auguste XV Kal. Martii. (c 2 Sig.)
17. Febr.	Herzog Johann zu Bayern entbiethet auf des Abts von Ettal Anzeige, dass die Herbsteuer von dessen Leuten in Amergau noch aussen liege, und diesem seine Leute einen Regensburger oder Amberger für vier Pfenning geben wollten, wodurch dem Gotteshaus ungütlich geschäh, dass er, der Abt, von seinen Leuten nach des Urbarbuchs Sag nehmen solle. G. zu München an Montag nach sand Valteins tag. (c. Sig.)
23. Febr.	Seifrid der Portner, Bürger zu Regenspurg und Ann seine Hausfrau geben ihrem Sohn Hannsen dem Müncher, und dessen Pflegern, Heinrich Vniger, ihrem Sweher und Vater und Hans Sluder, beide Bürger zu München, für die ihnen geliehenen fünfhundert Gulden die ihnen von der Herrschaft von Bayern auf dem grossen Zoll zu München verschriebenen fünfhundert Gulden. Siegler: Hainrich der Pütrich, Zeugen: Chunrat Diener und Chunrat Geiger alle drei Bürger zu München. G. an dem weissen Suntag. (Tom. XXXVI. Priv. f. 279.)

1393. 26. Febr. Herzog Johanns in Bayern nimmt das Kloster Fürstenfeld in seinen besondern Schirm und bestättigt demselben alle seine Rechte und Freyheiten, welche es von seinen Vordern, seinen Brüdern und von ihm selber erhalten hat, insbesondere die Freyheit, dass es keinen Vogt haben solle ausser den, welchen es sich selbst erwählet. G. zu Münichen der Mitwochen der Quatember in der Vasten.

27. Febr. Derselbe bestätigt dem Abte und Convent zu Scheyern alle Freyheiten und Rechte, insbesondere den Zehend aus den Kästen und Kastengülten zu Bayern, und die Freyheit, über ihre Leute zu richten. G. zu München am Pfintztag vor Reminiscere. (c. Sig.)

28. Febr. Derselbe vergleicht die Streitigkeiten zwischen dem Kloster und den Bürgern zu Diessen, und ermahnt sie, beyderseits bei ihren alten Gewohnheiten und Rechten zu verbleiben, und einander nicht zu beeinträchtigen. G. zu München an freitag vor dem Suntag in der Vasten als man singet Remin.

2. März. Friedrich Burggraf zu Nuremberg nimmt den Engelhard Putner von Lauboltsetel, in seinen Schutz und Schirm, dagegen ihm derselbe von seiner Wiese genannt die Cleinreud jährlich 10 Schilling Heller und ein Fastnachthuhn entrichten und sein Recht zu Gunzenhausen suchen soll. G. am Suntag Reminiscere. (c. Sig.)

5. März. Johann Graf zu Wertheim und die acht die mit ihm über den Landfrieden zu Franken und zu Beyern gesetzt sind, erkennen dass Günther von Bunawe Amtmann zu Koburg, volle Gewalt habe den Juden Meir und dessen Weib, Kinder, Habe und Gut dem Bischof von Wirzburg auf sein Schloss gen Sesslach auszuantworten. Mit des Landfrieds Insiegel. G. am Mitwochen nach Reminiscere. (c. Sig.)

12. März. Eyt von Waldenvels des seligen Hans von Waldenvels Ehewirthin, und ihre Söhne Hans, Caspar und Walthasar von Waldenvels, vertauschen ihren Zehend zu Grumpfelt nebst Dareingabe von 300 Pfund Heller, an den Abt Johann und den Convent zu Langheim gegen dieses Klosters Güter im Dorfe Veltpuch. Mitsiegler: Hans Marschalk Ritter zu Redwitz, und Fritz von Gutenberg. G. an Gregürgen Tag. (c. 4 Sig.)

14. März. Herzog Johannes zu Bayern giebt den Münchner Bürgern das Recht, jeden gefährlichen oder schädlichen Menschen aufzugreifen und gefangen zu nehmen, wo sie ihn antreffen möchten. G. zu München an Freytag vor letare in der Vasten. (Tom. VII. Privil. fol. 3.)

" Rudolph von Ramsperg, und Catharina von Hundersingen seine Mutter, verkauffen an den Ritter Burkardt von Liechtenstein, und Wilhelm den Schench von Stauffenberg, ihren Antheil an der Veste Wildenstain und dem Dorfe Lubertingen mit aller Zugehör um 500 Pfd. guter Heller. Mitsiegler: Graf Fritz von Hohenzollern der ältere, zu Schaltzberg, Burkardt von Tierberg. G. am nechsten Freitag vor Mitterfasten. (c. 6 Sig.)

1393. 16. März. | Quittbrief des Ulrich Cleistentaler für Landgraf Albrecht von Leuchtenberg um erhaltene Zahlung von 20 Gulden für seine Schäden in der Fehde mit den Zengern. G. Sontags zu Mittfasten. (c. Sig.)

17. März. | Johann der Rem Bürger zu Augspurg, und Kathrein seine Ehewirthin, verkaufen ihre vom Bischof Burkart in Augspurg zu Lehen gehenden Zehenden zu Mitelsteten, Menchingen, Hiltolfingen und Weringen an den Abt Ott und den Convent zu Fürstenfeld, um 1000 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Aulbrecht von Vylenbach und Peter der Bach, Bürger zu Augspurg. G. an Gerdruten Tag. (c. 3 Sig.)

" | Herzog Johann von Bayern verschreibt Wernherrn dem Pienzenauer, vierzig Gulden jährlichen Gelds aus den Gilten zu Möring für eine Schuld von 400 Gulden. G. zu Regensburg an Montag nach Letare.

19. März. | Derselbe und sein Sohn Herzog Ernst verpfänden das Schultheizzenamt, Fridgericht und Chameramt zu Regenspurg auf 15 Jahre an die Bürger von Regenspurg um 1500 Gulden. G. zu Regenspurg des Mitichen nach dem Suntag Letare.

" | Dieselben erklären dass den Bürgern zu Regenspurg der im vergangenen Kriege erbaute Zwinger vor dem Thurm auf der Donaubrücke, und die Wuhr an der Donau vom obern Werd bis zur Donaubrücke ungehindert verbleiben sollen. D. ib. et eod. d. (c. 2 Sig.)

" | Dieselben vereinen sich mit Herzog Albrecht dem Jüngern wider männiglich einander beyzustehen und zu helfen, ausgenommen den Römischen König Wenzeslaus. D. ib. et eod. d. (Ex Arod. Tom. III. pag. 766.)

24. März. | Quittbrief Chunrad Elershausers für Landgraf Albrecht von Leuchtenberg um erhaltene Vergeltung für die Dienste so seine Schwester Zilge der Landgräfin Elspeth geleistet. G. zu Pfreimd Montags vor dem Palmtag. (c. Sig.)

25. März. | Diemut die Chirchpergerin in dem Stürspach bekennt, dass sie dem Grafen Georg zu Ortenwerch die Auslösung der Vogtey auf ihrer Hube zu Stürspach und auf der Sölden daselbst, welche ihr Graf Heinrich von Ortenwerch um 15 Pfd. Pfenning versetzte, und die sie schon fünfzig Jahre inne hatte, gestattet habe, und verkündet ferner, dass sie dem Grafen Georg auch ihr Baurecht auf der genannten Hube und Sölden verkauft habe. Siegler: Ritter Ulrich der Ekker zu Newnek, Wernhart der Perchaimer, und Hans der Moshaimer. G. an unser Frawntag in der Vasten. (c. 3 Sig.)

27. März. | Herzog Friedrichs in Baiern Schuldbrief an Peter den Falkensteiner zu Zaizkofen über hundert ungarische Goldgulden. G. an sand Ruprechts Tag des heil. Bischofs. (c. Sig.)

1393. 28. März. Friedrich von Elrbach Chorherr und Keller zu dem Tum in Augspurg, verleiht seine 2 Häuser in St. Ulrichs Pfarre an dem Kützenmarkt bey dem Cappelthor, leibrechtsweise dem Ulrich Hirss Bürger zu Augspurg, seiner Ehewirthin Agnes und seinem Sohne Görg, dann dem Ulrich Spät und Märklin Helcher von Holzhain, gegen Entrichtusg von jährlich 4 Schilling Pfenning. Mitsiegler: Das Domcapitel zu Augspurg. G. am fritag vor dem Palmtag. (c. 2 Sig.)

2. April. Conrad Erzbischof zu Mainz entscheidet hinsichtlich der Landfriedensbrüche und Misshellungen zwischen Johann Herrn zu Isenburg und zu Budingén und Ulrich Herrn zu Haunawe, von wegen des Stifts Wirzburg einerseits, dann Dietz, Wilhelm, Hildebrand und Hans von Tüngen und allen von Tüngen die Theil am Rusenberge haben anderseits, dass alle Gefangenen gegenseitig ledig seyn, dann dass der Bischof Gerhard von Wirzburg denen von Tüngen die Summe welche ihre Weingärten und Aecker an dem Sodenberge und am Dorfe Offental werth sind, bezahlen solle, dann dass dass die von Tüngen gegen diesen Bischof um 200 Gulden auf den Kyliganstein worauf die Burg gebaut ist verzichten, und beyde Theile durch den Landfrieden gesühnet seyn sollen. D. Wertheim feria quarta post festum Palmarum. (c. Sig.)

7. April. Friedrich Herzog in Bayern befiehlt seinem Kammermeister Harthrecht dem Harschircher, und Hannsen aus dem Holtz, dem Bürger Martein von Asch zu Landshut vierzehn hundert und vierzehn Gulden von dem Geld, das ihm, dem Herzog, von Oesterreich auf Sand Michelstag gevallen soll zu bezahlen. G. zu Landshut an Montag in den veiertagen zu Ostern.

10. April. Herzog Stephan von Bayern weist Mainharden dem Florianer 360 ungar. Gulden, die er ihm von wegen dessen Vaters schuldig ist, auf dem Zoll zu Wasserburg an. G. zu Wasserburg Pfintztags in der Osterwochen.

11. April. Friedrich Herzog in Bayern setzt Wilhalm dem Puchperger zu Wintzer für eine Schuld von 2000 Dukaten folgende Bürgen: Chunrad und Hertneid die Chuchlär Gebrüder zu Fridburch, Erasm den Laiminger Pfleger zu Rosenhaim, Eberhard Chuchlär zu Wildenekk, Hartprecht den Harschircher zu Zangwerch, und Hansen aus dem Holtz Mautner zu Purchausen. G. Freitags nach den Veyertagen ze Ostern. (c. 6 Sig.)

12. April. Derselbe bekennt jene 2000 Gulden, welche er den Kindern Teseres des Frauenhofers seel. schuldet, auf nächste Michaeli zu zahlen. G. Samstag nach Ostertag. (c. Sig.)

13. April. Bonifacius IX., ad querelam prioris generalis fratrum Heremitarum ordinis S. Augustini quod contra sedis apostolicae indultum: ne quis fratrum dicti ordinis professione in ipso ordine facta, ab eodem ordine sine Prioris licentia discedat, Syfridus de Nurembergh frater ejusdem ordinis ad monasterium Eberacense Cisterciensis ordinis se transtulit — abbati monasterii S. Burchardi et Majoris ac

1393. Novi Monasterii herbipolensium ecclesiarum decanis mandat, ut quod justum fuerit, decernant. D. Rome Idibus Aprilis pontificatus anno quarto.

15. April. Herzog Johann in Bayern erlaubt dem Landgrafen Johann zu Lewtenberg, den Berg der gelegen ist an dessen Veste Forchtenberg, mit Gemäuer und andern dazugehörigen Sachen zu gevesten. G. zu Prag an Eritag nach dem Suntag Quasi modo geniti. (c. Sig.)

" Johann der Elder Landgraf zum Lewtenberg beurkundet dass die Veste, welche ihm der Herzog Johann in Bayern auf dem Berg der gelegen ist ob seiner Vesten Forchtenberg im Gericht zu Regenstauf zu bauen erlaubt hat, desselben offenes Haus seyn soll. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

16. April. Dietrich der Satzzenhofer und sein Sohn Hans der Satzzenhofer, gesessen zu dem Sunberg, bekennen die ihnen vom Herzog Johann angewiesenen 150 Gulden von den Bürgern in Regenspurg erhalten zu haben. G. acht Tag vor Görgen Tag. (c. Sig.)

19. April. Hans und Peter die Degenberger zu dem Weissenstain, bekennen die ihnen vom Herzog Johann angewiesenen 200 Gulden von den Bürgern in Regenspurg erhalten zu haben. G. des Sampztages vor Görgen Tag. (c. Sig.)

22. April. Hans der Zenger zu dem Tannstain bekennt, von den Bürgern in Regensburg die ihm auf dem Taiding zu Eger zugesprochenen 14000 Gulden erhalten zu haben. Mitsiegler: Ritter Hans von Stainach Bürgermeister zu Regensburg, des Zengers Schwager. G. an Gorgen Abend. (c. Sig.)

27. April. Eberhart Mistelweck Vogt zu Neuburg erholt wegen der Irrungen hinsichtlich des Mühlwassers auf der Donau, mit Einwilligung der Aebtissin zu Neuburg und auf Verlangen des Götz Müllner, und Chunrad Litschnauer in der Vorstadt zu Neuburg, hierüber Kundschaft, wonach durch 10 Männer ausgesagt wird, dass die Klostermühle vor den andern Müllnern das Recht habe, sich das beste Wasser zu wählen. Siegler: Eberhart Mistelweck und die Stadt Neuburg. D. die dominica post Georij. (c. 2 Sig.)

29. April. Hanns Grafenrenter Bürger zu Regensburg beurkundet, dass ihn der Rath und die Bürgerschaft der Stadt Regensburg auf drei Jahre zu einem Schultheiss aufgenommen haben. G. Eritags vor der heil. Zwelfpoten tag Philippi und Jacobi. (c. 1 Sig.)

6. Mai. Albrecht Jarstorffer Landrichter in der Grafschaft zu Hirsperch, verkündet, dass auf die Klage Wilhelms des Huttinger von Ammerfeld gegen Hans von Mittelburg, weil ihn dieser vor das Landgericht Nürnberg geladen, obgleich er in dem Landgericht Graispach ansessig sey, welches da das Gericht nicht aufgericht sey, zur Grafschaft Hirschberg gehöre, zu Recht erkannt worden sey, dass alles was der von Mittelburg erklagt habe, dem Huttinger keinen Schaden bringen könne, und dass er viel-

1393. mehr zwir als vil auf den Gütern des Mittelburger solle erlangt haben. G. zu der Freinstat des Eritags nach sand Walpurg tag in aller der mazz als das Lantgericht wer gewesen zu Forchaim.

9. Mai. Herzog Stephan von Baiern befiehlt der Stadt Donauwörth, dem Bischof Burkard von Augsburg die ihm für 2000 Gulden verschriebenen 2000 Gulden jährl. Gült aus ihrer Stadtsteuer gehörig zu entrichten. G. zu Ingolstadt Freitag vor dem Auffahrttag.

„ Herzog Albrecht von Oesterreich, überlässt dem Johann von Abensberg die Herrschaft, Burg und Markt Obernberg, nebst Urbar und Mauth auf 4 Jahre, gegen jährl. Abgabe von 200 Pfd. Wien. Pfenninge zu den 4 Quatembern. G. zu Wien am Freitag vor Pancratii. (c. Sig.)

14. Mai. Die Frohnleichnams-Bruderschaft zu Pfarrkirchen stiftet daselbst eine ewige Messe in der dortigen Kirche, aus den Gülten der Güter und Höfe zu Sigiarn, Reyssach, Geyrsperg, Snellhartsheim, Sweyb, Ussorn, Rotgä, Penkch, Sulting, Jülbach, Königsbrunn und Mainpach. Siegler: Friedrich der Stachel, Eberhardt der Klossner, Hans der Altenburger von Hirshorn, Wernhardt der Schench von Lotterhaim, Liebhardt der Sigenheimer. G. am Mittwoch vor dem heil. Auffahrttag. (c. 2 Sig.)

15. Mai. Herzog Johann zu Bayern verspricht dem Hans und Wiguleysen den Schenken von Geyern auf Michaelis den halben Theil an den 300 Gulden, die er ihnen für ihre Dienste schuldig ist, und den andern halben Theil am Ende des Jahrs zu bezahlen. G. zu Regensburg am Aufferthstag. (Ex Aroden. Tom. III. p. 613.)

18. Mai. Schutz- und Trutzbündniss zwischen Herzog Friedrich von Bayern-Landshut und Bischof Georg zu Passau. G. zu Purchausen an Suntag nach dem heiligen Aufferttag. (M. B. XXX. P. II, 422.)

19. Mai. Gerhart Bischof zu Wirzburg, und Friedrich, Burggraf zu Nürnberg befreien ihre Unterhanen und armen Leute zu Hohen und Repperdorf von Beten, Dinsten, Atzungen, Herwergen und Lager für alle Zukunft gegen eine jerliche Abgabe von 300 Pfd. Heller Wirzburger Werung, wovon fünf Achtl dem Bischof von Wirzburg und drei Achtel dem Burggrafen von Nürnberg zufallen. G. zu der newen stat an der Eysch am nehsten montag vor St. Urbani tag.

20. Mai. Weyprecht von Grumbach zu Heydisfelt bekennt, dass ihm der Burggraf Friedrich zu Nuremberg von der Leistung wegen des Landgrafen von Hessen 78 Gulden bezahlt habe. G. zu der Neuenstat am Dienstag vor dem heil. Pfingsttag. (c. Sig.)

23. Mai. Steffan der Degenberger zu Alten Nusperchk, und Albrecht sein Sohn verkaufen etliche Güter zu Muschenried, Gnännried, Aurbach, Zachenperg, Cschröchleinzried, Ekkharzperg und Permansried, an ihre Vettern Chunrat und Eberhart die Nuspergär zu Chalhenberchk um 180 Pfund Pfenning. Mit-

1393. siegler: Hans der Degenhart zu dem Weyssenstain, der Verkäufer Vetter. G. des freytags vor Pfingsten. (c. 3 Sig.)

25. Mai. Johann Herzog von Bayern belehnt den Dachauer Bürger Heinrich Zachn erblich mit dem Achlach und mit dem Gawiger Holz. G. an dem heil. Pfingstag.

" Heinrich Abt zu Benedictenpäwren und der Convent daselbst, machen sich verbindlich das Gedechtnuss eines jeden aus dem Domcapitel zu Augsburg zu begehn mit der mortuorum Vigil und mit gesungener Seimess, wie für einen Bruder ihres Conuents, dafür dasselbe eingewilligt hat, dass die drey Kirchen Sandaw, Swaphausen und Aendrechingen ihrem Gotteshaus vom Bischof Burkhart incorporirt wurden. G. an sant Vrbans tag.

29. Mai. Herzog Johann von Bayern bestättigt der Stadt Neustadt ihre alten Rechte und Freyheiten. G. zu München am Pfinztag in der Quatember zu Pfingsten.

31. Mai. Derselbe verheisst dem Dietrich Hächsenacker, die ihm schuldigen 1000 Gulden von dem Geld, das er von dem von Oesterreich auf Michaelis erhalten wird, zu bezahlen, und an dem übrigen Gelde, welches er ihm noch schuldig ist, jährlich zur selben Frist 500 Gulden zu bezahlen, bis zur Bezahlung der ganzen Schuld. G. Samstag nach dem heil. Pfingsttag. (Ex Aroden. Tom. III. pag. 613.)

1. Juni. Otto der Granns verspricht dem Erzbischofe Pilgerim von Salzburg die ihm anvertraute Burghut über die Veste Staufenekk getreulich zu warten. G. zu Salzburg am Gottesleichuamstag. (c. 1 S.)

8. Juni. Die Bürger zu Hall vereinigen sich mit dem Bischof Gerhart zu Wirzburg hinsichtlich der Misshellungen, welche zwischen ihnen von wegen des Krieges der Fürsten und Städte statt gefunden haben dahin, dass alle ihre Gefangenen auf schlechte Urfehde gegenseitig losgegeben werden sollen. G. des Suntags vor Vits Tag. (c. Sig.)

11. Juni. Georg Bischof zu Passau verleihet seinem Oheim Johann Landgrafen zum Leutemberg und Grafen zu Hals, das durch den Tod des Grafen Rudolphs von Hohenberg ledig gewordene Obersten Marschallamt beym Hochstift Passau. G. auf sand Gorigenberg bey Passau an sand Barnabetag. (c. S.)

15. Juni. Der Probst Ulrich zu Polling und sein Convent verleihen Heinrich dem Mayrl und seinen Erben einen Hof zu Teutenhausen gegen jährlichen Getreiddienst nach Verhältniss der Erndte, dann zur Wiesgilt ein Schwein zu 3 Schilling Pfenning Werths, zehn Diensthüner, einen Centner Eyer, zwey Vogthüner und vier Metzen Vogthaber. D. in die beati Viti Martyris. (c. Sig.)

18. Juni. Fridrich der ältere und Johann und Fridrich seine Söhne Burggrafen zu Nürnberg, verziehten gemäss des von ihrem Oheim, dem Landgrafen Johann zu dem Lewtemberge gemachten Vergleiches

1393. zu Gunsten des Bischofes Lamprecht in Bamberg und seines Hochstifts, auf die Lehenschaft zu Winspach, unterwendig Onolzbach an dem Wasser Rednitz, über die dortige Pfarr, und auf die Lehenschaft der Pfarr zu Rostal, gegen Empfang der Lehenschaft über die Pfarren zu Regnitzhof und Oberngesess und die zu ersterer Pfarr gehörige Kapelle zu Schorensweysach. G. zu Bamberg am mitwochen nach sant Veites tag. (c. 3 Sig.)

21. Juni. Johann Herzog von Baiern verleiht dem Ulrich Vischer von Dachau und seinen Erben daz Holz der Achloch genannt, wie solches Kaiser Ludwig Heinrich dem Kolbecken, der des Ulrich Vischers Ahn gewesen ist, verliehen hat. G. an sambtztag vor dem sunwendtag. (c. Sig.)

22. Juni. Derselbe befreyt das Gotteshauss zu Raitenpuch von dem Brückenzolle zu Schongau, und bestättigt die demselben vom Kaiser Ludwig ertheilten Privilegien. G. zu München am Suntag vor dem Sunnwendetag.

24. Juni. Derselbe und sein Sohn Ernst bestätigen dem Gotzhaus zu Päwrn alle Freyheiten, Gewohnheiten und Rechte, besonders die welche es vom Kaiser Ludwig hergebracht hat, nämlich mit Ausnahme der drey zum Tode ziehenden Sachen, als Dieff, nottnufft und todschiech, um alle Sachen über Leut und Gut zu richten von dem Veildengraben über den Lengenperg, von da enhalb der Puchaw über den Puchperg in den Naglpach, von da ostenhalben bis an den Planperg, von da bis in das Ostergaden, von da in Gossenhofen, von da ostenhalben bis in die Murnaw, von da in das Gepirg gehaissen Weng und Osterleitten, von demselben Gepirg entrichtzs Wegs über das lang Egk bis in die Rigl und aus den Rigeln in den Schranpach, von diesem bis an den Valckenstain hie dishalben der Iser, bis auf das Veld gen Walgaw, von Walgaw bis gen Pruggleinslalm, von da bis über Varchenperg, von da bis gen Joch in den Kochlsee, von diesem hintz gen Achprugg, von da bis auf die Rieder, von diesen auf den Rain bis gen sant Johanns Rain, von da bis gen Ponsperg, von da bis in das äusrist Velde gen Andaspuch, und daselbst über die Lewsach herwider in den Wildgraben. G. zu Munchen an sant Johanns tag zu Sunwenden. (c. Sig.) (Cfr. M. B. VII, 188.)

" Dieselben heben die Irrungen zwischen dem Abt zu Benediktbeuern und dem Abt zu Ettal wegen der vom Gotteshaus zu Päwrn zu Lehen gehenden Sant Gorgenkirche zu Weichs, und der von den Herzogen von Bayern zu Lehen gehenden Kirche zu Aehingen durch die Verfügung, dass die Kirche Aehingen sammt den zwey Zukirchen Plankenwurg und Bartlstetten mit der Lehenschaft, worauf vorgenannte Herzoge verzichten, und mit allen Zugehörungen dem Gotteshaus zu Peiern, die Sant Gorgenkirche zu Weichs aber mit der Lehenschaft und allen Zugehörungen dem Gotteshaus zu Ettal ewiglich bleiben soll. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

" Hanns von Stainach Burgermeister zu Regenspurg und Anne die Frawnbergerin verkaufen die Vest und Behausung Weyheringen mit allen Zugehörungen, an Herzog Stephan in Baiern, dessen

1393. Lehen sie ist, um zwey Tausent Tukaten und ungarische Gulden auf Wiederlösung. G. zu Ingolstadt an sant Johannstag zu sünnbentten. (c. 2 Sig.)

24. Juni. Eberhart Dechant und das Domcapitel zu Mainz entlehnen von Gerhard von Hufftirsheim und Elsen seiner ehelichen Hausfrau, ein Kapital von 1000 Gulden gegen einen jerlichen Zins von 100 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Herr Johann von Ryfenberg, Herr Wilderich von Fielmar, Herr Frank von Kronenberg, Ritter, Dyederich Hud, Hanne von Hofeheim und Kune von Scharpenstein der junge, Eberhart Dechant. D. ipso die St. Johannis Baptistae. (c. 3 Sig.)

" Herzog Johann zu Bayern verspricht Pilgreim dem Feurer von Pfetrach 90 Gulden auf Weihnachten zu bezahlen für ein Maiden, den er für seinen Kuchenmeister Jobst von Reichen gekauft hat. G. zu München am Sonnenwendentag. (Ex Arrod. Tom. III. pag. 614.)

26. Juni. Herzog Stephan von Baiern verpfändet die Stadt Donauwörth an Bischof Burkard von Augsburg für 4250 Gulden, welche er ihm für Hilfe im Krieg gegen die Reichsstädte schuldig geworden ist. G. zu Ingolstadt am Pfinztag vor Peter und Paul. (c. Sig.)

" Revers Bischofs Burkard von Augsburg, dem Herzoge Stephan von Baiern, die Stadt Donauwörth als offen Haus und Geschloss in allen Kriegen und Nothdurften der Pfandschaft unbeschadet zu belassen. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

" Derselbe beurkundet, dass dem Herzog Stephan die von der Verpfändung ausgenommenen 200 Gulden der Stadtsteuer, ohne Irrung jährlich gefallen sollen. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

30. Juni. Herzog Stephan von Bayern beurkundet den Bürgern von Wasserburg, dass das Burgstall Geyersberg nimmermehr gepawt werden soll. G. zu Wasserburg am nechsten Montag nach St. Johanns Tag zu Sunwenden. (c. 1 Sig.)

10. Jul. Jacob der Prunnhofer Bürger zu Regenspurg verpflichtet sich, der Stadt Regenspurg auf ein Jahr als Söldner zu dienen. G. des Pfintztags nach Ulreichs Tag. (c. Sig.)

12. Jul. Gamerit der Särchinger Bürger zu Regensburg erklärt alle Briefe von den Regensburger Bischöfen mit Ausnahme eines Pfandbriefs um 5000 Gulden über Euting, eines Giltbriefs zu 100 Gulden jährlich, eines Leibbriefes um die Hofmarch Irl und eines Briefes um den Zehent zu Ilkofen für erloschen. G. an sand Margrethen Abent.

" Markhart der Zolner vom Rotenstain Commenthur, und die Brüder des teutschen Hauses zu sand Gilgen in Regenspurg, bekennen vom Stadrathe zu Regenspurg aus der Stadtkammer daselbst für dieses Jahr 108 Pfund Pfenning erhalten zu haben. D. eod. d.

1393. 13. Jul. Seyfried der Teufel verpflichtet sich, der Stadt Regenspurg auf ein Jahr mit einem Spiess und 2 Maiden als Söldner zu dienen. G. an Margreten Tag. (c. Sig.)

„ Fridreich der Weichser verpflichtet sich, der Stadt Regenspurg auf ein Jahr mit einem Spiess und 2 guten Maiden als Söldner zu dienen. D. eod. d. (c. Sig.)

15. Jul. Johans Grave von Wertheim, und die Eht die über den Landfriden zu Franken und zu Bayern gesetzt sind, beurkunden dass Altman Kemnater Schultheiss zu Neumarkt der für sie in Gericht auf dem Landfrieden zu Nürenberg mit Gewalt des Pfalzgrafen Ruprecht des Jungen kommen ist und geklagt hat gegen Hans den Zenger von Transnit: dieser habe dem Pfalzgrafen diese Veste nicht öffnen wollen und überdiess den Dienern desselben rewplich mit Gewalt einen Schaden von 1000 Mark Goldes zugefügt, diese auf Hansen den Zenger erelagt hat, da dieser auf das Fürgebot nicht zu Gericht gekommen ist. G. am Dinstag nach sand Margreten Tag. (c. Sig.)

„ Herzog Stephan von Bayern verspricht den vesten Ritter Hiltpold Hohenfelser welchen er Chunraden und Burkarden von Seckendorf genant Aberdar, Mertein dem Vortschen Ritter, und Stephan dem Sachsenhauser, um 3800 Gulden zu Bürgen gesetzt hat, zu rechter Zeit wieder zu ledigen und zu lösen. G. zu Landshut an Eritag nach sand Margarethen tag der heiligen Junkchfrawn.

„ Judices maguntinae sedis, coram quibus Petrus de Bacheraw et Conradus Nuwenberg procuratorio nomine monasteriorum S. Burgkardi, S. Stephani, S. Jacobi Scotorum ordinis S. Benedicti, S. Johannis in Haug et S. Johannis novi monasterii intra et extra muros herbipolenses, contra Gerhardum episcopum herbipolensem propter nonnullas poenas praedictis monasteriis impositas appellationem inhibuerunt, episcopum praedictum citant, ut feria sexta post festum S. Laurentii coram ipsis compareat. D. Id. Julii. (c. Sig.)

17. Jul. Heinricus prior provincialis dissensionem inter conventum Abenspergensem super termino in Mospurk comodo discernit, ut media pars ejusdem termini conventui Straubingensi et alia pars conventui Abenspergensi cedere debeat. D. in Abensperg in die Alexii. (c. 3 Sig.)

„ Bonifacius papa populo et universitati oppidi Monacensis mandat medietatem pecuniarum et aliarum rerum ratione jubilei per se inibi concessi, fabricae ecclesiarum urbis debitarum — Hermanno Bilevelt proposito ecclesiae St. Andreae Frising. assignare. D. Perusii XVI Kal. Aug.

24. Jul. Herzog Stephan confirmirt Wolfgangs von Aschau Verkauf dessen Mannschaft der drey Güter zu Etlingen und anderer Mannschaft daselbst, an Peter, Thomas und Conrad Gebrüder die Etlinger. G. zu Wasserburg an sand Jacobs Abend des heil. Zwölfpoten. (c. Sig.)

„ Fridreich der Alnzhofär gelobt dem ihm vom Hans dem Grävenreuter Schultheiss und Hans auf

1393. Tunau Probst zu Regenspurg übertragenen Versprecher-Amte daselbst nachzukommen. Siegler: Hans von Stainach Bürgermeister zu Regenspurg. D. eod. d.

25. Juli. Herzog Friedrich von Bayern verpfändet dem Hans Leitgeber Bürger von Landshut für eine Schuld von 426 Dukaten den Zoll zu Oetting. G. zu Landshut am St. Jacobs Tag.

„ Haupt der Marchalk zu Pappenheim quittirt Herzog Johannsen zu Bayern um 170 Pfd. G. zu München an St. Jacobs Tag. (Tom. XXXVI. Priv. 191. r.)

27. Juli. Gerhardus episcopus herbipolensis processus a se die septima Februarii ejusdem anni contra concubinarios, fornicatores, adulteros, cohabitores mulierum suspectarum et concubinas, premulgatos cum omnibus sententiis et poenis in eisdem processibus fulminatis cassat et relaxat. D. die vicesima septima mensis Julii. (c. Sig.)

28. Juli. Hans von Lichtenstein zu Nikolsburg, Hofmeister des Herzogs Albrecht von Oesterreich, trift mit Gerharten Salman Pfarrer der Marien-Capelle am Gestade zu Wienn einen Häusertausch. Siegler: Die Stadt Wienn, Mathes von Lichtenstain, Anthon Probst zu St. Stephan, und Johann der Hübner zu den zeiten ausrichter und verweser des Officialat-Ampts des pistums zu Passau. G. zu Wien des nagsten Montags vor sand Stephans tag als er funden ward. (M. B. XXX. P. II. pag. 424.)

„ Herzog Johann von Bayern eignet dem Georg Frawnhofer zwey zu Alten-Veldorf und Pulenhofen gelegene Höfe mit aller Zugehör. G. zu München am Mendtag nach St. Jacobstag.

29. Juli. Derselbe erlaubt den Hälmaierischen und Prilmaierischen Erben die Gesuech und Traten zu der Schwaig, zwischen der Neustadt und den Mauern einzufangen. G. zu München den Eritag nach St. Jacobs Tag.

31. Juli. Sapsa der Jude von Pappenheim quittirt über alle Forderungen an die Christen zu Regensburg gemainleich und sunderleich, auf alle diesfallsige Ansprüche verzichtend. Siegler: Hans der Ingolstetter, Judenrichter ze Regensburg, und Her Ulreich auf Tunaw Probst und Judenrichter daselbst. G. an St. Peters abent zu der Chetenfeir. (c. 2 Sig.)

4. Aug. Herzog Johann in Bayern verschreibt Annen der Frauenbergerin die 900 ungr. Gulden welche dieselbe ihm geliehen, zwei Pfund Münchner Pfg. Wuchengeldes aus einem Achttheil des grossen Zolles unterm Neuhauserthor zu München. G. zu München an sand Oswalds Abend. (c. Sig.)

5. Aug. Steffan der Degenbergär zu Alten Nusperch, und sein Sohn Albrecht Degenbergär, verkaufen ihre Freisassen Rechte auf dem Haidhof, der eemalen gehaizzen hat Trawtmanstorf, an den Abt Berchtold und den Convent zu Windberg. G. an Oswalds Tag. (c. 2 Sig.)

1393. 7. Aug.	Patriarcha ecclesiae Aquilejensis Bertholdo Frising. episcopo capellae Basilicae noviter constructae in Lok, necnon ecclesiae virginis Mariae ordinis S. Clarae ibidem consecrandae plenariam facultatem concedit. D. die septima mensis Augusti. (c. Sig.)
8. Aug.	Ulricus de Hohenfels canonicus ecclesiae eystetensis, et Subcollector Camerae apostolicae, se ab Ottone abbate monasterii in Castello tres florenos auri de Ungaria pro annuo censu recepisse testatur. D. Eystet. octava die mensis Augusti.
11. Aug.	Burkardus episcopus augustensis consentiente capitulo, Ottoni abbati et conventui monasterii Campiprincipis decimas in Mittelsteten, Menchingen, Hiltolfingen et Weringen, apud Johannem Rem civem augustensem emtas, appropriat et incorporat. D. III Idus Augusti. (c. 2 Sig.)
12. Aug.	Albrecht Jarstorffer Landrichter in der Grafschaft zu Hirsperch bestätigt, dass Wernher Hedrer volle Gewalt habe, die Leute und Güter der Stadt Regensburg zu verantworten. G. zu Gaymershaim des Ertags nach Laurenti. (c. Sig.)
14. Aug.	Heinrich Smid, und Ulrich sein Sohn Bürger zum Pleistein geloben ihren Herren den Landgrafen Johann und Sigosten von Lewtenberg, ihren Leib und ihr Gut nicht zu verruecken oder zu veräussern ohne derselben Willen. G. an unser Frauen abent als sie zu Himmel fuhr.
15. Aug.	Burkardus episcopus Aug. ex auctoritate papali venditionem castri in Teispach ab episcopo Johanne Ratisbon. et capitulo, duci Bavariae Friderico factam confirmat. D. Auguste XVIII Kal. Sept.
17. Aug.	Hans, Ulrich und Hainrich von Altmanshofen erklären dass sie durch Hans zu Waltpurg hinsichtlich ihrer Misshellungen mit der Stadt Memmingen vereinigt seyen. Mitsiegler: Hainrich von Altmanshofen der obigen Vater, und Hans Truchsezz zu Waltpurg. G. am Sunnentag nach unser Frowen Tag zu Himmelfart. (c. 3 Sig.)
18. Aug.	Heinricus de Witzleuben officialis curiae herbipolensis testatur, Johannem papam XXII indulsisse quod abbates et conventus Cisterciensis ordinis ad praestationem collectarum et exactionum a sede apostolica imponendarum non teneantur. D. die XVIII mensis Augusti.
20. Aug.	Johann Herzog in Bayern verordnet nach Vernehmung seiner Räthe Albrechts von Abensperg, und Dietrichs des Stauffer von Ernfels, welche er zur Berichtigung der von den Sinzenhofern an das Kloster S. Heymeran um 2 Weingärten zu Winzer gemachten Ansprüche nach Regenspurg gesandt hat, dass genanntes Kloster unangefochten im Besitz dieser Weingärten verbleiben solle. G. zu München am Mitwochen vor sand Bartholomäus Tag. (c. Sig.)
22. Aug.	Hans von Leonrod zu Leonrod verkauft seine Hube zu Lattenbuch an den Bischof Friedrich zu Eystet. Mitsiegler: Lutz von Eyb. G. am freytag vor Bartholomeus Tag. (c. 2 Sig.)

1393. 23. Aug. Johann Herzog in Bayern bewilligt dem Abt und Convent in Tegernsee, mit den zu diesem Gotteshause gehörigen unehlichen Kindern wie mit Leibeigenen zu verfahren. G. zu München an Bartholomeus Abend. (c. Sig.)

„ Derselbe bestättigt des Klosters Tegernsee Rechte und Freyheiten. D. ib. et eod. d. (M. B. VI, 264.)

„ Derselbe bestimmt hinsichtlich der von seinen Vorfahren dem Kloster Scheyern ertheilten Gnade, gemäss welcher alle Ansprüche an dieses Gotteshauses Leute vom Abte daselbst entschieden werden sollen, dass diese Entscheidung nach dem Rechtbuch zu geschehen habe. D. ib. et eod. d. (M. B. X, 526.)

24. Aug. Hans und Peter die Degenberger zum Weissenstein quittiren Herzog Hannsen um 180 Gulden ihrer Gülte von dem grossen Zoll zu München. G. an St. Bartholomäustag. (Ex Tom. 36 Privil. 36 b.)

25. Aug. Die Herzoge von Bayern, Stephan, Friedrich und Johann Gebrüder weisen den Pfleger der Veste Schönekk wegen der zur Lösung dieser Veste erforderlichen zweytausend Gulden an ihren Oheim Herzog Albrecht zu Oesterreich, und an die fünfzigtausend Gulden, welche dieser den Herzogen von Bayern des Landes zu Görz wegen schuldig ist. G. zu Ingolstadt an montag nach sand Bartholomeus tag.

27. Aug. Hiltpolt von Malental, Landrichter zu Nurenberg, verweist den Eckhart von Merkingen hinsichtlich seiner auf des Bischofs Burkart von Augsburg Zehenden zu Minderoffingen, Pullingen, Geyslingen, Wulflingen, Frommungen und Weingenhausen gestellte Klage an den bischöflichen Hof zu Augsburg. G. am Mitwochen nach Bartholomei. (c. Sig.)

29. Aug. Herzog Fridrich von Bayern verkauft das Vizdomamt, das Gericht und die Marktsteuer des Markts Erding an die Anna Frawenbergerin um 3700 Gulden. G. zu Ingolstat am Freitag nach St. Augustins Tag. (c. Sig.)

„ Herzog Johann in Bayern bestätiget dem Gotteshaus zu Pyburg alle Briefe, Rechte und Freiheiten. G. zu München an Fritag nach St. Bartholomeus Tag. (c. Sig.)

1. Sept. Herzog Stephan von Bayern verpfändet die Fest Hüting und anderthalbhundert Gulden der Donauwörther Stadtsteuer, an Ulrich den Marschalk von Oberndorf für ein Darlehen von 2000 Gulden. G. zu Ingolstadt an St. Gilgentag. (c. Sig.)

8. Sept. Herzog Stephan bestimmt zu Gunsten der Ingelstädter Bürger, dass jedwede Geldschuld und Schuldbrief erneut werden soll, in der Art, dass die ausserhalb des Gerichts in Ingelstadt innerhalb 10 Jahren a dato, die im Gericht in der Stadt gesessen sind, selbe innerhalb 5 Jahren erneuern lassen, die Schuldbrief aber, die die Bürger in Ingelstadt betreffen und nicht auf Grund und Boden ste-

1393. hen, innerhalb Jahr und Tag erneuert werden sollen. G. zu Ingolstadt an unser lieben frawn tag als sie geborn ward. (Ex Tom. IX. Privil. f. 9.)

14. Sept. Andreas Herleinsberger erhält vom Bischof Georg zu Passau auf Lebenszeit die hochstiftische Pflege und das Landgericht Velden. Mitsiegler: Die Gebrüder Hertlin und Ekieln die Herleinsberger. G. an dem Suntag nach vnser Frawn tag als sie geporn wart. (M. B. XXX. P. II. pag. 426.)

15. Sept. Hans des Ramspergers zu Hofdorf Richters zu Mitteruels von Harprechtz wegen dez Ramsperger Pflegers zu Mitteruels Gerichtsbrief: dass Eglof, Heinrich und Chunrad die Lewprechtinger Gebrüder, um die von Eberhart dem Nusperger sel. hinterlassenen drei Gut zu Walitendorf genannt die Prunlehen furbaz ewiklich ledig und los sein von der Erbschaft wegen die Heinrich der Sattelboger zu Mitterkirchen, und dessen Hausfrau dahin gehabt haben. Vorsprech: Heinrich der Gundel vorsprech zu Strawbing, Heinreich von der Tann und Liebhart der Strawbinger paid vorsprechen zu mitteruelz. An dem rechten sind gesessen: Vlreich, Albrecht, Stephan die Schönnsteiner, Heinrich der Ramsperger, Fridrich der Vrssenpekch, Jacob der Hägnzellär Hiltprant der Herrant, Peter der Peheim Mawtner von Pogen, Martein von Haselpach. G. dez nechsten Montagz nach der leczten vnser Frawntag in dem Herbst.

16. Sept. Die Herzoge Friedrich und Johann Gebrüder, vereinigen sich zu gegenseitigem Beystand wider allenfallsige Uebergriffe und Einfälle ihres herzogl. Bruders Stephan in ihre Landestheile. G. zu München Eritag vor sand Matheustag dez heiligen Zwelfpoten vnd Evangelisten.

17. Sept. Friedrich, Herzog in Bayern, erklärt, dass er von Gewolf, dem Kammermeister seines Bruders, Herzogs Stephan, die Veste und Pflege Chraiburg um 1600 Guldin ungarisch und Dukaten, zahlbar auf nächsten St. Jorgentag eingelöst hat. Bürgen: Johanns von Abensperg, Jorig von Waldegg, Christan der Frawnberger vom Hag, Chunrad der Preysinger, Hofmeister, Arnold von Chamer und Harprecht der Harschircher, Kammermeister. D. an Mitwochen vor St. Mathenstag des hl. Zwelifboten und Ewangelisten.

18. Sept. Albrecht Herzog zu Oesterreich nimmt das dem Kloster Kaisheim gehörige Dorf Türhaim und Alles was dieses Kloster in der Markgrafschaft Burgau hat, in seinen Schirm, und empfiehlt dasselbe seinem Vogt zu Burgau Hans von Erlbach. G. zu Wien am Pfinztag nach sand Lamprechts tag. (c. Sig.)

22. Sept. Herzog Stephan von Baiern verspricht die Ulrich Marschalk von Oberndorf für 200 Gulden versetzte Fest Hüting, und anderthalb hundert Gulden der Donauwörther Stadtsteuer nicht weiter zu verpfänden, ehe er sie nicht eingelöst. G. zu Rain am Montag nach St. Mattheustag. (c. Sig.)

" Compromiss des Bischofs Johann von Gurk in Betreff der Streitigkeiten zwischen dem Bischof von Freysing und den Grafen von Görz um die Veste Haberberg. G. zu Wienn an St. Mauricien Tag.

1393. 25. Sept. Johannes Landgraf zu Leuchtenberg und Graf zu Halls fällt zwischen Bischof Georg und seinem Gotteshaus und dem Ritter Zacharias Haderer wegen eines Leibgedings auf dem Kaltenstein und der Pflege auf St. Georgenberg einen schiedsrichterlichen Spruch. G. zu Dingolfing am Pfintztag vor Sand Michaels Tag. (M. B. XXX. P. II. pag. 427.)

27. Sept. Herzog Stephan verschreibt Stephan dem Haslinger und Annen seiner Hausfrau, für eine Schuld von tausend Gulden — wofür der Zoll zu Wolfertzhausen verpfändet war — die Steyern zu Aichach. G. zu Ingolstadt am Samstag vor St. Michel. (c. Sig.)

28. Sept. Johann Bischof zu Regensburg verleihet den zu seinem Hochstift lehenbaren Amthof zu Essenbach samt zugehörigen Oberholz, so ihm von Ritter Wolfher den Ziegelhauser aufgegeben worden ist, an Erhart den Preysinger zu rechtem Lehen. G. an sand Michels abent dez heyligen Fürst Engels.

" Kunrad der Uebel, Hans Frodnacher, Rudel Getzendorffer, Wolfgangkch der Mutt, welche als Gehilfen Jacobs des Zellär in der Fehde desselben gegen den Probst zu Rinchnach in die Gefangenschaft ihres Herrn, Herzogs Albrechts von Niederbayern unter Pflege des Richters Hans Puchberger geriethen und aus derselben wieder befreyt wurden, schwören Urfehde gegen Herzog Albrecht wegen dieser Fangknuss. Siegler: Eberhart der Pfeil von Haselpach, Jerg der Leugfelder von Welchenbergkch Marteln der Pfeil von Walgksing. (c. 2 Sig.)

29. Sept. Herzog Friedrich von Bayern verpfändet seinem Pfleger zu Rosenheim Erasm dem Laiminger, für eine Schuld von 1250 ungar. Gulden, seine Pflege daselbst. G. zu Landshut am St. Michels Tag. (c. 1 Sig.)

" Peter der Vetter der ältere, Bürger zu Werde, verkauft die achtzehn Brodbänke und acht Fleischbänke, welche er von den Marschalken zu Biberbach zu Lehen hatte, mit allen Nutzen und Rechten den Bürgern des Rates und der Gemeinde der Stadt ze Werde um 600 Pfd. Heller Landeswehrung. Mitsiegler: Erasem der Vetter, sein Bruder, und Ott der Vetter, sein Oheim, Burger ze Werde. G. an St. Michelstag. (Lib. cop. III. 22. r.)

8. Oct. Stephan und Johann Gebrüder, Herzoge in Bayern, welchen in der jüngsten Landestheilung die Pfandschaft des römischen Königs Wenzel für 100,000 Gulden, nämlich Sulzbach, Laufen, Heersbruck, Neidstein, Lichtenstein, Breitenstein, Hirsau, Rosenberg, Floss, Puchberg und ein Theil an Reicheneck zugefallen, vereinigen sich darüber auf folgende Weise: Herzog Johann erhält für sein Drittheil derselben Pfandschaft, Sulzbach die Veste und Stadt sammt dem Geleit, Kasten, Erzzoll, Erzzehnt, Rosenberg die Veste, Puchberg die Veste, die Oeffnung der zwei Vesten Hauseck und Lichteneck; Herzog Stephan erhält für seine Zweidrittheile Lauffen, Vest und Stadt, Heersbruck, Vest und Stadt, Lichtenstein die Veste, Neidstein, Breitenstein, mit dem Wald, Hirschau Veste und Stadt, Floss, die Veste nebst den Märkten Vohendress und Floss; das Landgericht zu Sulzbach bleibt gemeinschaftlich, von den Gefällen desselben trifft Herzog Johann $\frac{1}{3}$, Herzog Stephan $\frac{2}{3}$. Jeder soll in seinem

1393. Theil seine Mannschaft und Lehen leihen und versprechen; keiner soll seinen Theil der Pfandschaft einzeln lösen. G. zu Landshut am Mittwoch vor Dionysi.

10. Oct. Friedrich Herzog von Bayern verspricht auf den Hintergang, den der Bischof zu Passau mit seinem Clerus, dann der Bürgermeister und Rath der Stadt Passau mit den Laien auf ihn als Spruchobmann zur Schlichtung ihrer Streitigkeiten gemacht haben, dass er als Obmann sprechen wolle, jedoch soll der Bischof bey dem Bisthum und der Stadt voran bleiben, und die Stadt soll ihn würdiglich aufnehmen und ihm huldigen und zuschwören als ihrem rechten Bischof. G. in dem nydern Haws bey Passaw an dem nächsten Freytag vor sand Gallen tag.

15. Oct. Günther der ältere Graf zu Swarzburg, und Anna von Hohenloch von Brauneck, vermachen zu ihrem und Gotfrits und Cunrats von Hohenloch von Brauneck Seelenheile den Klosterfrauen zu Frauental 10 Malter ewiger Korngilt auf einem Hofe zu Hopferstat. G. am Mitwochen vor Gallen Tag. (c. 2 Sig.)

16. Oct. Hartprecht Harschircher quittirt dem Erzbischof Pilgrim von Salzburg den Empfang von dritthalb hundert Pfund Regensburger Pfenning für seine Burghut auf der Pfleg zu Mühldorf. G. an sand Galli Tag. (c. 1 Sig.)

17. Oct. Herzog Johann von Bayern bestättigt die ältern Privilegien der Stadt Sulzbach. G. zu München am Freitag nach Galli.

„ Wilhalm von Bach Ritter, eignet dem Bischof Burkart zu Augspurg die Zehenden aus einem Hofe und einer Hube zu Althain, welche derselbe vom Paul Liutfrid Bürger in Augspurg gekauft hat. Mitsiegler: Chunrat Bach Vogt zu Dylingen des obigen Vetter. D. eod. d. (c. 2 Sig.)

19. Oct. Clemens papa VII civibus et habitatoribus civitatis et suburbiorum herbipolensium indulget, ut ad extranea judicia evocari non possint. D. Avinione XIV Kal. Novembris pontificatus anno quinto decimo. (c. Sig.)

„ Idem eisdem indulget, ut nullus delegatus per litteras apostolicas in eosdem excommunicationis vel suspensionis sententias promulgare valeat absque sedis apostolicae speciali licentia. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

25. Oct. Heinrich Kemnater Landrichter zu Sulzbach, verpflichtet sich seine Veste Lichteneck ob dem Weygental, dem Herzog Johann in Bayern so lange offen zu halten, als derselbe das Land zu Sulzbach vom römischen König und König zu Beheim in Pfandes Weise inne haben wird. G. des Montags vor Symonis und Jude. (c. Sig.)

1393. 29. Oct. Bischof Ruprecht weilent Bischof zu Passaw entlässt den Bürgermeister, Richter und Rath und die ganze Gemeinde zu Passau ihres Gelübdes und verweiset sie an seinen gänzlich mit ihm ausgesöhnten Nebenbuhler Georg Bischof zu Passau. G. ze Prag an nechsten Mitichen vor aller heiligen tag. (M. B. XXX. P. II. pag. 429.)

31. Oct. Herzog Stephan in Bayern verleiht Peter dem Wysenacker und dessen Sohn Georg die Wusthub auf Hirssauer Wust, und zwen Höf zu dem Künleins, den Paw, Wiesen und Aecker zu Snaitenbach vor dem ehegenannten Wust von jeder Sethen einen Pfenning, und alle Aest von den Meylern, Meyen und Wippfel und die Stöck in der Erde als solche Stuck einem Ferster gewöhnlich zugehören. G. zu Hirssawe an allerheiligen abent. (c. Sig.)

1. Nov. Stephan Herzog in Bayern bestätigt der Priorin und den Frauen zu Engeltal alle denselben vom Kaiser Ludwig und Kaiser Karl so wie auch von andern Kaisern und Königen ertheilten Briefe. G. zu Engeltal an aller Heiligen Tag. (c. Sig.)

4. Nov. Syfrid der Marschalck von Boxsperck Ritter, und seine Söhne Vlrich der Marschalck von Boxspaerk Ritter, und Wylhalm der Marschalck von Boxspaerck, verkaufen ihre Selde und Hofstat zu Boxspaerck, dann den Kirchensatz zu Aehingen nebst allen Widen, Widenhöfen, Zehenden und sonstigen Zugehörungen, an den Abt Hainrich und den Convent des Klosters zu Benedicten Burun die auch die Manschafft und Lehenschafft daran von der Herrschaft zu Ober Bayern in ihr Gewalt gebracht haben, um driuzehnhundert ungerscher und behemischer guter guldin. Auch geben sie dem Gotteshaus zu Benedictbenern den Brief, den sie vom Kaiser Ludwig über diese Güter haben, und stellen zu einer bessern Sicherheit als Bürgen: Gosweinen den Marschack von Küllental, Aerkengern den Marschalk von Byberbach, und Ulrichen von Wäldun. Mitsiegler: Die vorgenannten Bürgen. G. an dem naehsten Aftermentag vor sant Martins tag des hailigen Byschofs. (c. 6 Sig.) (M. B. VII, 190.)

" Herzog Johann zu Bayern beurkundet, dass der Ritter Görg von Waldeck die Briefe, welche er vom Herzog Stephan, und Stephan Hasslanger inne hat, die über den versetzten Zell zu Wolfrathshausen lauten, welchen gemeldeter Hasslanger für 1000 Gulden von Herzog Stephan und Herzog Johann inne gehabt, mit seinem Willen von dem Hasslanger gelöst habe. G. zu München Erchtag nach Allerheiligen. (Ex Arod. III. 615.)

" Der römische und Böhmen König Wenzel verleiht dem Bischof Georg zu Passau die Regalien des Hochstiftes Passau und weist alle Unterthanen zum Gehorsam gegen ihn an. G. zum Betler des nehsten Dinstags nach Allerheiligen tage. (M. B. XXX. P. II. pag. 430.)

5. Nov. Johann Graf zu Sponheim der junge, Hofrichter des römischen Königs Wenzeslaus, bestätiget den Gerichtsbrief des Hilpolt von Maiental, Landrichters zu Nurnberg v. J. 1392, worin dem Burggrafen Friedrich zu Nurnberg die Veste und Stadt Stalhofen und die Vogtey zu Schwarzach wegen

1393. einer Forderung von tausend Mark Goldes zugewiesen werden. G. zum Betler in der Vesten des nebsten Mitwochens nach Allerheiligen tag.

10. Nov. Fritz Praun gesessen zu dem Rozlabs bekennt, dass er mit seinem Gute zu dem Rozlabs keinen andern Herrn und Versprecher haben soll als den Ritter Hartung von Eglofstein, welcher vom Herzog Ruprecht dem jüngern als Pfleger und Richter zu Waldeck aufgestellt ist. Siegler: Die Bürger zu Kemnaten. G. an Marteins Abend. (c. Sig.)

" Heinrich Sekenk Ritter gesessen zu Bebenburg, vereinigt sich mit dem Bischof Friedrich von Eysteten hinsichtlich ihrer bisherigen Stösse und Zweyungen, so dass seine Gefangenen vom Bischof Friedrich los gegeben werden, dass er mit der Behausung Bebenburg dem genannten Bischofe keinen Schaden mehr thun, und dass ihre Streitigkeiten wegen einiger Güter zu Newenstat und Tünbach dem Heinrich von Dürrenbuch zur Entscheidung übertragen werden sollen. G. am Montag vor Mertins Tag. (c. Sig.)

" Fridrich Cholär leistet Urphede wegen des über ihn darum verhängten Gefängnisses, dass er Albrecht dem Nusperger nach dem Leben getrachtet hat. Bürgen: Albrecht der Cholär, Perchtolt von Trawtmanär, Jäklein von Chamwolstorff, Andre der Schönaw ab dem Moz etc. Taidinger: Fridrich der Püehl ze Chalenberch, Vlreich der Hornperger von Hinterholtz, Hainreich der Lewboltinger Siegler: Vlreich der Ramsperger zu Rüdmasfelden, Vlreich der ffrazz zu Vorenstorff. G. an Sand Merteinz abent. (c. Sig.)

11. Nov. Metz des Saberpeken Tochter bekennt, dass sie und ihr Mann Hainzlein der Mesner des Unser Frauen Gotteshauses zu Freysing eigen seyn sollen. Siegler: Hans der Wilabarter. G. an Martins Tag. (c. Sig.)

12. Nov. Stephan der Degenberger zu Alten-Nusperg quittirt die Herzoge Stephan und Johann um die Schäden die er gehabt, als sie ihn gegen Herrn Albrecht von Abensperg versetzt hatten, dem er in Kelheim Leistung gethan. G. Mitwochs nach St. Martin. (Ex Tom. 36. Privil.)

17. Nov. Hans vom Schaumberg der junge, des Knochen Sohn bekennt dass ihm Johann von Kulmnach Chorherr zu St. Stephan in Bamberg, die 60 Gulden bezahlt habe, welche ihm Fritz von Gutenberg von wegen des Burggrafen von Nürnberg hätte geben sollen. G. am Montage vor Elsbeten Tage. (c. S.)

19. Nov. Jacobus Brunonis decanus ecclesiae Frisingensis recognoscit, se contra Capitulum ejusdem ecclesiae graves excessus commisisse et promittit omnes poenas et correctiones sustinere, quas sibi Capitulum duxerit infligendas. D. die decima nona Novembris.

20. Nov. Johann Herzog in Bayern bestätiget dem Markt Pfaffenhofen alle demselben von seinen Vordern verliehenen Rechte und Freiheiten. G. zu München Pfintztag vor sand Katbrein tag.

1393. Derselbe verpfändet der Stadt Sulzbach für ein Darlehen von 200 ungar. Gulden seinen dortigen Zoll. G. zu München am Eritag vor St. Kathreyn Tag. (c. 1 Sig.)
21. Nov.

22. Nov. Derselbe bestätigt den Bürgern von Sulzbach das von alter und guter Gewohnheit herbrachte Purckhding, das sich daselb anheben soll von dem Hammer zu Rosenberg mit aller seiner Zugehör und allen Gütern, ½ Meile Wegs um die Stadt Sulzbach, und das mit derselben steuern soll. G. zu München am Samstag vor St. Katharina Tag.

24. Nov. Cristoff der Zötel verkauft seinen Hof zu Gennach, der denen von Hohnegg vogtbar ist, an Chonrat den Umbach Bürger zu Augspurg um 40 Gulden. G. an Kathrinen Abend. (c. Sig.)

25. Nov. Friedrich Herr zu Haydegg, Beatrix sein Gemahel, Johann von Haydegg Domprobst zu Babenberg sein Bruder, und Johann sein Sohn, verkauffen an den Abt Johann zu Kayshaim alle ihre Ehehaften, Vogtey und Rechte auf den 2 Kirchensetzen Tollenstein und Wellenheim im Eichstädter Bisthume gelegen um 800 guter Gulden. Bürgen: Walther von Seggendorf, Ritter, Chuntz Knoller von Gansheim, Hans Schenk von Geyern. G. am St. Kathrinen Tag. (c. Sig.)

28. Nov. Bruder Oswalt von Passau Guardian, und der Convent der Barfüsser zu Regenspurg, bekennen dass ihnen Martein der junge Probst einen Sud Bier und anderes Gut zur Begehung des Jahrtages am nächsten Tage nach aller Seelen für Gebhart den Tondorffer gegeben hat in der Art, dass im Falle sie hierin säumig wären, der Guardian, Viceguardian und Sakristan so lange ohne Wein seyn sollen, bis dieser Jahrtag gehörig begangen wird. G. des freitags nach Kathreyn Tag. (c. Sig.)

5. Dez. Gerhart Bischof zu Wirzburg bestätigt den Krämern dieser Stadt, dass kein auswärtiger Krämer während der 2 Messen zu Kiliani und Galli länger als die Gewander feil haben, dann dass keiner derselben Hausirhandel treiben und ausserhalb der Messzeit nicht länger als 3 Tage des Jahres, und zwar innerhalb der nächsten 14 Tage nach den erwähnten 2 Messen seine Waaren auslegen soll. G. am frytag vor Nicolaus Tag. (c. Sig.)

8. Dez. Stephan Herzog in Bayern bestätigt dem Kloster Kaishaim alle Freyheiten und Briefe, und ertheilt demselben hiezu die Freyheit, allen Bedarf an Getraide, Wein und anderer Nothdurft zoll- und mautfrey durch Bayern zu führen. G. zu Swewischwerd am nächsten Montag nach sand Niklas tag.

" Bonifacius papa IX litteras, quibus Alexander papa IV indulsit, quod nullus delegatus aut executor a sede apostolica deputatus infra muros civitatis herbipolensis interdicti sententias proferre vel promulgare posset absque speciali mandato sedis apostolicae, annullat, cassat et revocat. D. Rome VI Idus Decembris pontificatus anno quinto. (c. Sig.)

" Idem litteras, quibus Alexander papa IV civibus herbipolensibus concessit quod extra civitatem

1393. herbipolensem ad judicium trahi non possint, quamdiu essent parati, coram suo ordinario de ipsis conquerentibus justitiae plenitudinem exhibere, annullat, cassat et revocat. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

11. Dez. Dietrichs des Murachers von Flügelsberg Quittung über die 15 Pfd. Regensburg. Pfg. Geld, die ihm Herzog Stephan verschafft hat auf dem Zoll zu Ingolstadt. D. feria quinta proxima post diem St. Nicolai Episcopi.

12. Dez. Burkardus episcopus augustensis consentiente Ottone de Suntham preposito, Vlrico Burggraulo decano, totoque Capitulo ecclesiae Augustensis, ecclesiam parrochialem in Achingen cujus juspatronatus monasterio in Benedictenburen pertinet, abbati et conuentui ac mensae ipsorum et monasterio in Benedictenburen incorporat. D. auguste II Idus Decembris. (c. Sig.)

17. Dez. Herzog Stephan von Baiern verschreibt dem Bischof Burkard von Augsburg 50 Gulden der Donauwörther Stadtsteuer, die er noch unbekümmert und ledig hat. G. Mitichen vor St. Thomastag. (c. S.)

19. Dez. Herzog Stephan von Bayern gelobt die dem Herzog Friedrich von Dek schuldigen 1200 Gulden auf den weissen Sonntag über ein Jahr zu zahlen. G. zu Ingelstat an freyttag vor sand Thomas Tag des hailigen Zweifpottens. (Tom. II. Privil. fol. 353.)

21. Dez. Friedrich Herzog zu Tegk verspricht dass die Veste Liebentaan, die in dem Krieg der Herren mit den Steten in Herzogs Stephan in Bairn Gewalt gekommen war, und die dieser ihm wieder eingeantwort hat, dessen offenes Haus sein solle. G. an sand Thomas abend des heiligen Zwelfpoten. (Lib. cop. XXXIII. 170.)

22. Dez. Herzog Stephan verpfändet Parcival und Tristram den Zengern von Schwarzenegk, Gebrüdern, für eine Schuld zu 1000 Gulden von Trosperg wegen die Veste und Stadt Hilpoltstein, und die Veste Neitstein mit allen Zugehörungen und der Gilt von der Freyenstadt, ferner 400 Gulden jährlich aus der Gilt zu Sulzbach, und die Gilt zu Hirrsau auf jährliche Wiederlösung. G. zu Ingolstat am Montag nach sand Thomastag dez heiligen Zwelfpoten.

24. Dez. Parcival der Zenger reversirt wegen gestatteter Wiedereinlösung der Veste und Stadt Hilpoltstein und der Veste Neidstein, und verspricht statt Hiltpoltstein und Neitstein, über ein Jahr die Veste Floss und andere Gilten und hundert Gulden jährlicher Burghut als Versatz zu nehmen, wenn es der Herzog wünscht. G. an dem heiligen weihnacht abent. (c. Sig.)

" Derselbe reversirt für sich und seinen Bruder Tristram, dass die Stadt und das Schloss Hilpoltstein und die Veste Neitstein so lange dieselben ihr Pfand sind, offne Häuser für den Herzog seyn sollen. Zugleich verbindet sich Parzival der Zenger, dass so lange der Krieg währet, den er zur

1393. Zeit mit Herzog Ruprecht dem jüngern führt, er mit den genannten Schlössern ohne Willen des Herzogs Stephan nicht kriegen soll, damit die ganze Pfandschaft vom Krieg unbeschwert bleibe. D. eod. d. (c. Sig.)

29. Dez. Apel Fuchs Hofmeister des Bischofs zu Babenberg, und Voyt zu Lichtenfels, entscheidet dass das von Heinz Köberlin in Anspruch genommene Drittel eines Werdes, der gegen Swurbez über gelegen ist, dem Abt Hans und dem Convent in Langheim zugehöre. G. am Montage vor dem Jarstage.

sine die. Götz und Hans von Espelbach entsagen zu Gunsten des Bischofs Gerhart zu Wirzburg allen Ansprüchen von wegen der alten Kermonen welche ihr Burggut war und auf dem Hause zu Karlburg in der Burg zunächst bey dem Thor gestanden ist, gegen Empfang von 50 Pfund Hellern. (c. Sig.)



